

# Langener Zeitung



14 X 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.  
Druck und Veriag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen bei  
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 38 93.

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 5. — Anzeigen-  
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 18

Dienstag, den 3. März 1964

Jahrgang 16/56

## Bonn in Sorge vor der importierten Inflation

Wirksame Abwehr in Frankreich  
Die Hauptgefahr liegt in Italien

Schleichende Inflation in Frankreich, galoppierende Schwindsucht der Lira in Italien, sinkender Wert des Pfundes in England — eine Reihe der wichtigsten Handelspartner der Bundesrepublik ist von schweren Währungskrisen bedroht. In Bonn zieht man sich in diesen Tagen nicht auf das billige Argument zurück, daß die D-Mark von allen westlichen Währungen die größte „Härte“ bewiesen hat. In den sechzehn Jahren seit 1948 haben sich die deutschen Verbraucherpreise nur um 22 Prozent erhöht: für die gleiche Ware, die bei der Währungsreform 82 Pfennig kostete, gibt man heute eine Mark aus. Aber dieser einsame Turm der Geldwertstabilität nützt der Bundesrepublik nichts, wenn außerhalb der deutschen Grenzen schwere Störungen eintreten. Durch den stürmischen Andrang von Auslandsgeld auf die Kassen der Bundesrepublik wird die Gefahr einer überhitzten Konjunktur und steigender Preise schnell akut, wenn nicht bald entschlossene Abwehrmaßnahmen ergriffen werden.

Zwischen deutschen und französischen Regierungsbeamten haben vor wenigen Tagen in Paris die ersten Besprechungen begonnen. Man nennt sie höflicherweise „Konjunkturgespräche“, tatsächlich aber geht es darum, die Inflation des Neuen Franc zu beenden und ein Übergreifen der Währungsfrage auf Deutschland zu vermeiden. Giscard d'Estaing, Wirtschaftsminister Schmückers französischer Kollege, hat bereits eine Reihe energischer Schritte unternommen. Die Staatsausgaben wurden verringert, die französischen Einfuhrschleusen geöffnet, die bislang freigiebig gewährten Kredite gedrosselt. Nach Beendigung dieser Vorgespräche will Schmücker etwa Mitte des Monats seinem Kollegen d'Estaing ergänzende Maßnahmen zur Stabilisierung des Franc vorschlagen.

### Macht Rom bankrott?

Viel schwieriger als in Frankreich ist die Lage in Italien, das sich bislang nicht auf die gleiche Weise beraten läßt. Geht es in Paris lediglich um wirtschaftliche und Haushaltsfragen, so handelt es sich in Rom um klare politische Entscheidungen, wenn die Regierung der linken Mitte nicht an ein Chaos geraten will. In seinem Wunsch, den Anschluß an die übrigen Staaten der EWG zu erreichen, den Lebensstandard der Bevölkerung kräftig zu verbessern und Wahlstimmen für die regierende Partei zu gewinnen, hat Italien sich bisher in der Rolle eines Mannes befunden, der weit über seine Verhältnisse lebte. Beständig steigende Löhne und Gehälter, riesige Staatsausgaben ohne entsprechende Steuererhöhungen haben das Defizit immer größer werden lassen. Die Lohnkosten der italienischen Industrie sind der Produktivität davongelaufen. So sind in den letzten vier Jahren die Lohnkosten in den Niederlanden um 17, in der Bundesrepublik um 20, in Frankreich um 21, in Italien aber um 28 Prozent gestiegen. Die italienischen Verbraucherpreise stiegen in der gleichen Zeit um 17 Prozent, während sie in Deutschland nur um 11 Prozent nach oben kletterten. Die Regierung Moro-Saragat mußte daher jetzt zu einigen drastischen und unpopulären Maßnahmen greifen: Verteuerung der innerhalb Europas ohnehin höchsten Benzinpreise, Erhöhung der Abzahlungskäufe, Staatssteuer auf die Anschaffung neuer Automobile.

### Ende der sanften Planung

Italien und Frankreich sind kennzeichnenderweise diejenigen europäischen Nachbarn, die durch ihre Neigung zur sanften Planung, zur sogenannten Programmierung des marktwirtschaftlichen Partnern Verdrub bereiten. Die gegenwärtigen Krisen haben das Urteil über diese „Planifikation“ gesprochen. Für die italienische Regierung kommt es jetzt darauf an, die Politik des „Maßhaltens“ zu entdecken. Der Verbrauch im eigenen Lande muß solange gebremst werden, bis die italienische Exportindustrie besseren Zugang zum europäischen und zum Weltmarkt gefunden hat. Wie schwer es allerdings ist, solche staatlichen Einsichten in die Praxis umzusetzen, zeigen die letzten Tage. In Italien steht die Einführung einer Kapitalertragsteuer bevor. Ehe diese beschlossen werden konnte, hatten viele Aktionäre ihre Wertpapiere verkauft, das Geld in die Schweiz transferiert und von dort aus die gleichen Aktien erneut aufkaufen lassen. Es ist sicher, daß sie in schweizerischen Bankdepots mit keiner Kapitalertragsteuer belastet werden.

### „Denk ich an Europa...“

Als Bundeskanzler Erhard vor dem Deutschen Industrie- und Handelstag Heinrich

Heines Wort abwandelte und sorgenvoll ausrief „Denk ich an Europa in der Nacht, bin ich um meinen Schlaf gebracht“, meinte er sieher auch diese neuen Kreislaufstörungen im Zahlungs- und Güterverkehr der EWG-Mitglieder. Die Schwierigkeiten Italiens und Frankreichs bereiten der Bundesrepublik Sorgen. Denn die „importierte“ Inflation macht sich bereits bemerkbar. Die stabilen deutschen Preise und der bleibende Wert der D-Mark lassen immer mehr Aufträge und Geld in die Bundesrepublik fließen. Der Außenhandelsüberschuß der Bundesrepublik wies 1963 ein Plus von 6, der Kapitalverkehr einen Überschuß von 2,5 Milliarden DM aus. Im Januar 1964 haben sich die deutschen Einfuhren um 15, die deutschen Ausfuhren um nahezu 30 Prozent erhöht. Dieser große Geld- und Auftragsstau muß auch das deutsche wirtschaftliche Klima ungesund machen, wenn unsere Nachbarn nicht bald ihr Gleichgewicht wiederfinden.

## Gespräch Kanzler - Brandt am Freitag

Das von Bundeskanzler Erhard gewünschte Gespräch mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Brandt, wird voraussichtlich am Freitag stattfinden. Vorher wird Erhard, der heute abend aus Den Haag zurückkehrt, am Mittwoch die Ansicht des Kabinetts zu den von Brandt über alle Rundfunk- und Fernsehstationen abgegebenen Äußerungen zur Passierscheinfrage hören. Von der Aussprache erwarten die CDU/CSU und die SPD zumindest eine gewisse Beruhigung in den Meinungsverschiedenheiten um die Passierscheinfrage. Der Fraktionsvorstand der CDU/CSU und der SPD-Parteivorstand begrüßten die Einladung Erhards zu diesem Gespräch.

## DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

### Zwei Flugzeugkatastrophen

Königin Elizabeth von England hat am Sonntag den britischen Luftfahrtminister in einem Schreiben gebeten, den Hinterbliebenen der Opfer des Flugzeugunglücks bei Innsbruck ihr Mitgefühl auszusprechen. Bei den Toten handelt es sich, nach Angaben der betreffenden Fluggesellschaft, bis auf eine Ausnahme um Engländer, die einen Skiurlaub in den österreichischen Alpen verbringen wollten. Außer ihnen war nur noch eine Innsbruckerin an Bord der Maschine, die von einem Studienaufenthalt in Großbritannien kam. Bei der Katastrophe sind 83 Passagiere und Besatzungsmitglieder ums Leben gekommen. Es war die größte Flugzeugkatastrophe, die sich jemals in Österreich ereignete. Die am Sonntag aufgefundene 4motorige Maschine, die auf dem Flug nach Innsbruck war, war am Samstagmorgen auf einem Gebirgsmassiv südöstlich von Innsbruck zerschellt.

24 Stunden nach dieser Flugzeugkatastrophe wurde am Sonntagabend auch in den Vereinigten Staaten ein Flugzeug mit 85 Menschen an Bord als verschollen gemeldet. Es handelt sich um eine Maschine, die in Kalifornien mit 81 Ferienreisenden an Bord zu einem Flug von nur 250 km Länge an die Grenze zwischen Kalifornien und Nevada gestartet war. Die Verbindung mit dem Flugzeug brach ab, kurz bevor die Maschine zur Landung ansetzen wollte und dabei in einen Schneesturm geriet.

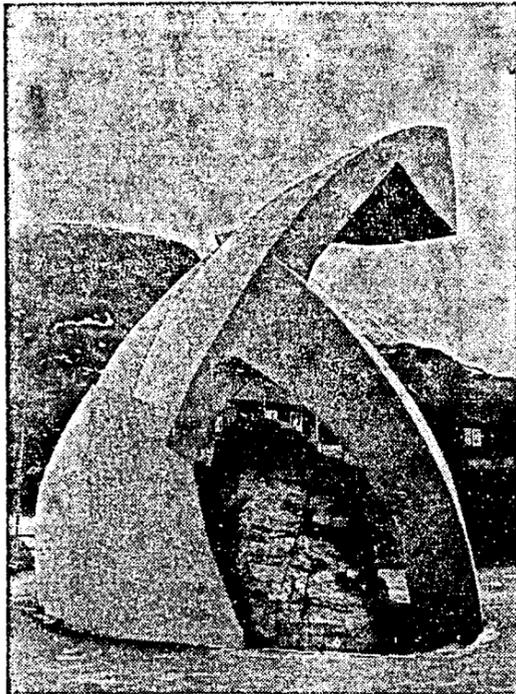
### Zweierlei Maß

Der stellvertretende amerikanische Außenminister Ball hat am Samstagabend in einer amerikanischen Fernsehsendung auf die Unterschiede beim Handel mit den verschiedenen Ostblockstaaten hingewiesen. Ball war von Journalisten gefragt worden, warum die Regierung der USA einerseits den Handel mit der Sowjetunion fördere, auf der anderen Seite aber den Handel mit Cuba schärfstens mißbillige. Ball antwortete, man könne einen Elefanten nicht mit einem Kaninchen vergleichen. Die Sowjetunion sei nahezu autark. Es würde keinen Zweck haben, den Handel mit ihr einzustellen. Dagegen könne man auf Cuba durch Handelsbeschränkungen einen starken Druck ausüben.

### Nur Manöver?

Griechische Flotteneinheiten, darunter Zerstörer, Truppentransporter und Landungsschiffe, sind am Sonntag zu Übungen ausgelaufen. Vom griechischen Verteidigungsministerium wird dazu betont, daß die Flottenmanöver nicht im Zusammenhang mit der Zypern-Krise stünden. Es handele sich vielmehr um Übungen, die bereits seit einem Jahr geplant gewesen seien. In der vergangenen Woche hatte Griechenland jedoch unter Hinweis auf die Zypern-Krise die Beteiligung

160 Männer ließen im Kampf gegen Fels, Sturm und Kälte beim Bau des gigantischen Großkraftwerkes Kaprun ihr Leben. Ihnen zum Gedenken steht in der Nähe der Limberg-Sperre dieses schlichte, eindrucksvolle Denkmal. Es erinnert die Hundertausende daran, die jährlich Österreichs größte Sebenswürdigkeit besichtigen, daß das riesenhafte Projekt nur durch größte Opferbereitschaft und härteste Arbeit gedeihen konnte. 1800 Techniker arbeiteten 12 Jahre lang an dem Werk mit seinen drei Staueen, zwei Krathäusern, mehreren gigantischen Sperrmauern, kilometerlangen Stollen, Straßen und Aulzügen. 1,5 Millionen Kubikmeter Beton wurden für die Sperrmauern benötigt, die die drei Wasserespeicher umschließen. Sie stauen 170 Millionen cbm Wasser, treiben 170 Turbinen mit einer Spitzenleistung von 500 000 PS, die Generatoren in 335 000 Kilowatt kostbaren Strom verwandeln. Gearbeitet wurde in Tag- und Nachtschichten in unvorstellbarem Tempo, einen ständigen Kampf gegen Sturm und Nebel, Wasser und Felsen, Eis und Schnee bis zu jenem Winter 1955, der den Verbrauch der Industrie an Strom in die schnellen ließ. In jenen kritischen Wochen ließ das Werk dann zum erstenmal alle Maschinensätze laufen und sprang mit seinen 500 000 PS in die Bre-



...sche. Kaprun hielt durch, der Sinn dieser Großtat moderner Technik war erfüllt

## Niederländisch-deutsche Gespräche Erhards Besuch in Den Haag

Der Bundeskanzler und seine Begleitung waren gestern vormittag zu einem zweitägigen offiziellen Besuch in den Den Haag eingetroffen. Als Erhard den Sonderzug verließ, erklang das Deutschlandlied zum erstenmal seit dem Kriege in Holland aus offiziellem Anlaß.

Die erste Besprechung zwischen Erhard, Schröder und ihren holländischen Gesprächspartnern begann kurz nach 11.00 Uhr in der Amtswohnung von Ministerpräsident Marijnen. Der niederländische Ministerpräsident bezeichnete den offiziellen Besuch Erhards als einen wertvollen Schritt auf dem Wege „zur weiteren Festigung der neuen Bande zwischen den Niederlanden und der Bundesrepublik“.

Der holländische Außenminister Joseph Luns hat sich im Gespräch mit Bundeskanzler Ludwig Erhard klar gegen die Schaffung neuer politischer Institutionen der sechs EWG-Länder ausgesprochen. Man sollte statt dessen warten, bis Großbritannien sich nach den Wahlen im Herbst für oder gegen einen Beitritt zum Gemeinsamen Markt entschieden hat. Luns, der in den deutsch-holländischen Regierungsgesprächen in Den Haag die Haltung der niederländischen Regierung festlegte, lehnte auch die Einberufung einer Konferenz der sechs Regierungschefs ab, solange die Frage England noch offen ist.

## Gewerbesteuer und das Handwerk

Vor der Kreishandwerkerschaft Darmstadt machte der Darmstädter Stadtkämmerer Dr. Borsdorff grundsätzliche Ausführungen über die Bedeutung der Gewerbesteuer für die Städte und Gemeinden. In der Hauptsache lebten die Städte und Gemeinden von der Gewerbesteuer, die die wichtigste Steuereinnahmequelle darstelle. Andere Steuern, wie Lohnsteuer, die Einkommensteuer und die Umsatzsteuer flössen nicht in die Kommunkassen. Daher sehe jede Gemeinde, auch jede Landgemeinde heutzutage darauf, Gewerbesteuer einzunehmen. Das könne sie nur, wenn größere Gewerbebetriebe am Platze seien und Einnahmen brächten. Allerdings sei die Gewerbesteuer sehr krisenempfindlich. Schon der lange kalte Winter im vergangenen Jahr, der die Bauwirtschaft auf Wochen hinaus lahmgelegt habe, habe für die Gemeinden Einbußen gebracht.

## Techniker bändigten Erdgas-Ausbruch

In mühsamer und gefährlicher Arbeit haben Techniker einer amerikanischen Firma eine Erdgasbohrung bei Kirchweyhe im Kreis Grafschaft Hoya, bei der die Dichtungen durchlässig geworden waren, unter Kontrolle gebracht. In 28 Stunden strömten aus der Bohrstelle „Barlien 2 T“ schätzungsweise 1,5 Millionen Kubikmeter Erdgas aus etwa 2400 Meter Tiefe mit einem Druck von 400 bis 450 Atmosphären ins Freie.

## König Pauls Krankheit verschlimmert

König Paul von Griechenland hat am Montagmorgen eine linksseitige Lungenembolie erlitten. Nach dem Urteil von Fachleuten besteht damit für den Monarchen unmittelbare Lebensgefahr.

Der griechische Ministerpräsident Papan-dreu wurde gestern mittag ins königliche Schloß gerufen. Als er nach einem halbstündigen Gespräch mit dem Prinzregenten Konstantin das Schloß verließ, sagte er, der König leide zwar große Schmerzen, sei aber „nicht in unmittelbarer Gefahr“.

## Kind lief in die Fahrbahn

Ein sechsjähriges Mädchen wurde im Ober-Rodner Ortsteil Waldacker bei einem Unfall tödlich verletzt. Das Kind war beim Spielen über die Straße gelaufen und von einem aus Richtung Ober-Roden kommenden Pkw erfaßt worden. Es wurde zu Boden geschleudert und erlitt einen Schädelbruch sowie einen Oberschenkelbruch. Der sofort verständigte Arzt konnte nur noch den Tod des Mädchens feststellen.



Schlechte Gäste

Man möchte nicht behaupten, daß sie un-dankbar wären. Aber man ist doch ziemlich enttäuscht: Die Piepmätze, denen man den Winter über den Tisch im Vogelhäuschen deckte, sind schlechte Gäste geworden, wenn man von den dreisten Spatzen absieht, und lassen sich kaum noch schmecken. Sei sich das Wetter ab und zu vorfrühlingshaft zeigt, haben sich die frierenden, aufgeplusterten Federbälle sehr rasch wieder in muntere und kecke Wesen verwandelt. Sie gehen selbst auf Futtersuche und scheinen tatsächlich in den noch kahlen Gärten genügend zu finden. Manchmal freilich lassen sie sich auch am Fenster bei uns noch sehen. Aber sie sind schon recht winterlich geworden und picken sich nur das heraus, was ihnen schmeckt.

Nun, wir wollen ihnen nicht böse sein, denn sie sitzen schon wieder vorsichtig trillierend auf den Zweigen und starrten uns so ihren Dank ab. Auch ein paar neue Gattlinge haben sich eingefunden — wenn man das so sagen darf. Denn die ersten Zugvögel sind zurückgekommen. So ganz scheint ihnen das Wetter in seiner Wechselhaftigkeit nicht zu behagen, aber sie schneiteln trotzdem zärtlich und begnügen ihre Nester zu bauen. Ja, der Frühling ist nicht mehr weit, wenn's auch manchmal noch Winter zu sein scheint. Es wird beim nächsten Winter nicht mehr lange dauern, bis die Vögel wieder herinwandern und die Stühle auf den Balken stellen. Für ein Sonnenbad zur Mittagszeit wird's dann schon reichen — wenn man sich entsprechend in Wolke packt.

WIR GRATULIEREN

- Herr Wilhelm Anthes, Neekarstraße 28, zum 70. Geburtstag. Herr Paul Schneider, Wilhelm-Busch-Straße 1, zum 78. Geburtstag und Frau Emilie Schönbeger, Fahrstraße 10, zum 80. Geburtstag am 4. 3.
Frau Margarete Dietz, August-Bebel-Straße 16, zum 78. Geburtstag, Frau Hedwig Höpfer, Walter-Rietig-Straße 4, zum 78. Geburtstag, Herrn Josef Münz, in den Tannen 2, zum 76. Geburtstag und Herrn Peter Werner 1, Teichstraße 18, zum 84. Geburtstag am 5. 3.
Frau Emilie Bartz, im Birkenwäldchen 7, zum 85. Geburtstag, Frau Anna Harbisch, Annstraße 64, zum 81. Geburtstag am 6. 3.

Wir wünschen den Langener Einwohnern ein neues Lebensjahr Gesundheit, und recht viele glückliche Stunden.

Der große Stenografenball am 14. März war Anlaß zu einer Sonder-Arbeitsitzung des Vorstandes im Stenografenverein 1897 Langen E. V. Um dem Stenografenball einen harmonischen Ablauf zu sichern, wurden verschiedene Mitarbeiter bestellt. Die Fertigkeit der Turner, Tanz- und Unterhaltungskapelle Otto Benz, Darmstadt, der Tanzschule Stro, Darmstadt, und mit dem Musikclown Tito Sago und dessen Partnerin wurden bereits abgeschlossen. Auch die vielen Kleinarbeiten, wie Saal schmuck, Garderobe-Einrichtungen wurden vorbereitet.

Heimkehrer-Versammlung. Am kommenden Freitag, 6. 3., 20.30 Uhr, findet die Monatsversammlung des Ortsvereins Langen im „Lämmchen“ statt. Zahlreicher Besuch wird erwartet.
Südt. Bühnen-Fabrik. Am 7. März, 19 Uhr, wird im „Großen Haus“ (Samstag) die Oper „Boris Godunow“ aufgeführt. Der Bus führt zu dieser Vorstellung um 18 Uhr.

Fußgänger angefahren und tödlich verletzt

Im Langener Kreiskrankenhaus erlag am Sonntagabend ein 31jähriger Mann aus Mörfelden seinen schweren Verletzungen, die er bei einem Verkehrsunfall innerhalb der Gemarkung Mörfelden erlitten hatte. Der Mann war mit seiner Frau am Fahrradhand der Bundesstraße 486 (Mörfelder Landstraße) gefahren und wurde in der Dunkelheit von einem in gleicher Richtung fahrenden Auto angefahren und schwer verletzt. Der Fahrer des Wagens hatte zuvor mehrere Autos überholt und übersah anscheinend das auf der linken Seite gehende Ehepaar.

Anlage am Friedhof wird fertiggestellt. Fleißige Hände sind zur Zeit dabei, die zwischen Friedhof und Südliche Ringstraße geplante Anlage zu schaffen. Geplant ist dort eine Grünanlage mit Parkplätzen. Durch die Anlage wird das Stadtbild in diesem Raum bereichert und aufgeweicht.

Sicherung der Grabsteine

Umfeldende Grabsteine haben schon manchen Unfall verursacht. Die Friedhofsverwaltungen sind deshalb verpflichtet, von Zeit zu Zeit überprüfungen der Grabsteine durchzuführen. Auch auf dem Langener Friedhof wird in nächster Zeit eine derartige Überprüfung durchgeführt. Die Besitzer von Grabstätten werden deshalb gebeten, nachzuprüfen, ob die Grabsteine noch fest genug gegründet sind. Sobald Lockerungen festgestellt werden, muß ein Fachmann (Steinmetz usw.) unverzüglich mit der Befestigung beauftragt werden. Wer nichts unternimmt, muß damit rechnen, daß zur Sicherung der Friedhofsbereiche der nicht mehr genügend befestigte Grabstein umgewälzt wird.

75 Jahre SSG Langen

Chorkonzert „Lieder der Völker“
Am 5. April tritt die Gesangsabteilung der Sport- und Sängergemeinschaft mit ihrem Jubiläums-Chorkonzert an die Öffentlichkeit. Dazu war ursprünglich der farbige Bassist Wenn Spener verpflichtet worden, der bei einem Flugzeugabsturz in Amerika auf tragische Weise ums Leben kam. Für die Verantwortlichen der SSG-Gesangsabteilung war es nicht leicht, einen gleichwertigen Ersatz für Spener zu finden. Dennoch gelang es, die überraschender Weise mit der Verpflichtung des weltbekannten Baß-Baritons Lawrence Winters als Solisten des Abends. Lawrence Winters ist diese Fachwelt ein Begriff. An der „Met“ in New York, im Covent Garden in London und allen berühmten Opernhäusern der Welt hat Winters schon gesungen. Seine Titelrolle in der Negoper „Foxy and Hess“ wurde eine Welt-Sensation. In Covent Garden, seine „große Schau“. Sie wurde nicht zuletzt dadurch möglich, weil Lawrence Winters sich seinem toten Freund Kenneth Spencer verlobt hat und nach Kräften danach trachtet, die von diesem übernommene Verpflichtung zu erfüllen. Langen kommt damit zu einem bemerkenswerten kulturellen Ereignis.

Meisterschaftsfeier für die Handballjugend der SSG Langen

Im „engeren“ Kreis — der Hauptvorstand der Sport- und Sängergemeinschaft 1899 e. V. hatte die Mitglieder der Handballabteilung dazu eingeladen — ehrte der Verein seine Handball-Meisterschaftsfeier. Neben den Mitgliedern der Abteilung waren dazu als Ehrengäste Bürgermeister Wilhelm Umbach, der Verbandsspieler von Hessen, Otto Eckert, und der Vorsitzende des Ortsvereins, Karl Weidmann, erschienen.

Karl Brehm, der Obmann der Handballabteilung, würdigte die Leistung der Mannschaft, die das begehrte „Double“, die Meisterschaft auf dem Feld und in der Halle erringen konnte.

Bürgermeister Wilhelm Umbach gratulierte im Namen der städtischen Gremien der Jugendmannschaft und deren Betreuern. Mit Stolz, so sagte er, sehe die Einwohnerschaft Langens auf diese Leistung ihrer Jugend, die den Namen ihres Vereines und ihrer Stadt in Blau und Weiß auf der Höhe der Welt in „inhaltsschweren“ Brief nach diesen Dank

Landrat gegen Naturverschöndelung

Die Verunreinigung von Feld und Wald durch Abfälle aller Art nimmt in erschreckendem Maße zu. Menschen, die keinen Sinn für Schönheit und Sauberkeit haben, laden an den schönsten Stellen aller möglichen Umgebungen erholungssuchenden Menschen werden diese verschmutzten Gebiete verleidet. Der Landrat des Landkreises Offenbach hat daher in seiner Eigenschaft als Kreisbauverwalter die Naturschutz der Städte und Gemeinden angewiesen, einen Feldzug gegen die Verschmutzung der Gemarkungen zu führen. Er hat in diesem Zusammenhang auch angeordnet, durch Polizeiverordnungen diesem Übel entgegenzuwirken.

Brief an die LZ

Es liegen nun schon zwei Passionsandachten in der Stadtkirche hinter uns, und sie hatten in ihrer Gestaltung durchaus die Höhe der Adventsandachten Ende 1963. Da wir — kirchlich gesprochen — gerade in dem Übergang von der Evangelischen Langener Gesamtkirchengemeinde zu Einzelgemeinden sind, sei der Hinweis gestattet, daß bei den besonderen Veranstaltungen selbstverständlich immer alle Langener angesprochen sind, ganz gleich, wo sie nun auch wohnen. So war es unser Anliegen bei dem sehr beachtlichen „Seminar für Sozialarbeit in der Gemeinde“, das im Januar d. J. im neuen Gemeindehaus der Martin-Luther-Gemeinde in Oberlindendamm durchgeführt wurde, so ist es bei den Jugendveranstaltungen im Jugendheim, Uhländstraße, und so ist es nun auch bei den Passionsandachten in unserer Stadtkirche.

Gesiegt wird später

Erst muß der neue Schießstand fertiggestellt werden — Vereinsmeister ermittelt
Erfreulich die Begeisterung, mit der die Vereinsgesellschaft wieder an der Wettkampfantritt, obwohl in letzter Zeit schon einige Kämpfe verloren wurden. Das kann den Idealismus nur ansprechen. Kein Wunder, daß sich nach einem verlorenen Wettkampf die Frage: „Wie war das möglich?“ Jeder weiß, daß die Leistungen in jeder Sportart geringer werden, wenn weniger trainiert wird. Zur Zeit fehlen den Langener Schützen in der Seniorenkategorie, in jeder freien Stunde wird an den Schießstand der Schützengesellschaft gearbeitet. Wir schon einmal Gelegenheit hatte, den Bau dieser Anlagen zu besichtigen, wird sich mit den Schützen freuen. Ideologisch gesehen, groß und modern in der Anlage, wird Langen in unmittelbarer Nähe des Waldstadions bereits im Sommer dieses Jahres über einen Schießstand verfügen, in dem sich ein großer Umkreis zählen wird. Darauf freuen sich am meisten diejenigen, die am Bau aktiv mitwirken. Nach der Fertigstellung der neuen Anlage soll das jetzt fehlende Training nachgeholt werden. Schützenvereine, die sich einmal bei Wettkämpfen unterlegen. Der eigentliche Sieg ist die neue Anlage.

Wieder zahlreiche Unfälle

Am Donnerstag wurde in der Nordendstraße ein Personwagen beschädigt. Der Besitzer hatte sein Fahrzeug in der Zeit von 11.50 bis 12.15 Uhr hinter einem Lastwagen abgestellt. Als er zurückkam, war die Motorhaube beschädigt. Es wird angenommen, daß der Schaden von dem Lastwagen herrührt, der in der Zwischenzeit weggefahren war. Der Fahrer des Lastwagens wird aufgefordert, sich bei der Polizei zu melden.

Frauen im Walde belästigt

Wer sah den Burschen?
In der letzten Ausgabe der LZ berichteten wir von einem Unbekannten, der Frauen im Walde belästigte. Dabei war als Ort irrtümlich die Lohnseiche genannt worden. Diese Beschreibung ist auf eine verlässliche Kenntnis der Beteiligten zurückzuführen. Wie die Langener Kriminalpolizei jetzt ermittelt hat, ist die Belästigung am 28. Februar gegen 15.30 Uhr in der Lohnseiche erfolgt. Belästigt wurden zwei Frauen und ein einjähriges Mädchen, alle aus Langen. Sie waren auf einem Spaziergang, als der Strohplözl in der Lohnseiche auftauchte und sich längere Zeit in der Nähe der Frauen aufhielt. Er lief erst weg, als sich der Wald nach Langen zu mehr leuchtete. Der Bursche wird wie folgt beschrieben: Etwa 16-17 Jahre alt, 1,75 m groß, schlank, blonde Haare, sehr blaue Gesichtsfarbe. Er war mit Blue-Jeans und einem schwarzen Pullover oder Anorak bekleidet und führte ein grünes Sportrad mit sich.

Aus der Welt des Films

„Immer nur delnweg“ (UT). Gangster, Gauner und Ganoven sind kein Umgang für ehrenwerte Bürger. Diese Erfahrung muß auch der Starke in diesem vergänglichen Farbfilm machen. Als ehrbare Melanie Flood, die dahinterkommt, daß ihr Mann (Dean Martin) sein Geld bei Pferdewetten verliert, gerät sie in die Hände eines illegalen Wett-Syndikats in die Quere.
„Jungfrauen von Rom“ (LIL). Die aristokratische Vorherrschaft ist gebrochen. Rom, die junge Republik am Tiber, ist frei. Da versucht Porsenna, den Stadtstaat erneut unter die Gewalt von Tarquinius zu zwingen, den „Schwarzen Stieren“ nennen. An dem erbitterten Kampf beteiligen sich auch Roms Frauen und Mädchen. Unter ihnen ist die Patrizierin Claudia eine der Mutigsten. Und der Adel ihrer Gesinnung steht nicht hinter dem ihrer Schönheit zurück.
„Das Geheimnis der roten Quaste“ (Lichtburg) ist der Titel eines Filmes, der spannend aktuelle Themen aus heutiger Zeit behandelt. Spionage und Gegenespionage, Night-Club und Stripsteas, Pal- geld und Verbrechergewalt. In diesem Film sind die abenteuerliche Atmosphäre, in der Hauptrollen erscheinen Dietrich Schöndorfer als Geheimagent und Vivi Bach als zwielichtige Gegenagentin.

Gründungsversammlung des Abwasserverbandes Langen-Egelsbach

Der Termin für die Gründungsversammlung des Abwasserverbandes Langen-Egelsbach wurde auf Freitag, 20. März, festgesetzt. Die Gründungsversammlung findet um 16 Uhr im Bürgerhaus von Egelsbach statt. Zu diesem Zeitpunkt werden sich die Gemeindeparlamente von Egelsbach und Langen zur Beschlusfassung dort einfinden. Die Satzung des Verbandes lag bereits beim Landratsamt in Offenbach öffentlich aus.

Egelsbacher Gemeindeparlament tagte

Einmütige Genehmigung des Raumprogramms für den Schulerweiterungsbau
Bürgermeister Wammacher wies in seinen Ausführungen darauf hin, daß die Gemeinde Egelsbach sich vor dem ersten Erweiterungsbau der Ernst-Reuter-Klassenbelegung auf 30-35 Kinder berücksichtigen muß. Die Wilhelm-Leuschner-Schule wurde im Jahre 1911 erbaut, trotzdem entspricht sie heute noch den Anforderungen einer modernen Schule.

Hier spricht die Volkshochschule

Deutschlands Verhältnis zu Polen (3. Abend)
Die Vortragsreihe von K. Stiecher über die Welt am kommenden Freitag, 6. 3., mit der Analyse: „Die politische Lage in den Augen der Westeuropäer“ fortgesetzt. Die seitherigen Vorträge behandelten die Frage: „Wie ist die Welt zu Polen belastet, in einer in sich selbst Offenheit selten gebotenen Form. (Mit Dias). Freitag, 6. 3., 20.10 Uhr, Gymnasium, Biologisches. Eintritt frei.

Erzhausen

Versammlung des Abwasserverbandes
Bürgermeister Albert Leyer Erzhausen hat in seiner Eigenschaft als Verbandsvorsteher des Abwasserverbandes der Gemeinden Erzhausen/Wixhausen dieser Tage zur ersten gemeinsamen Versammlung der beiden Gemeinden in der Stadtkirche von Erzhausen eingeladen. Er begrüßte dort insbesondere die Herren der Aufsichtsbehörde und Herrn Hofferbert, Darmstadt, als aufsichtsführenden Ingenieur, der die Anwesenheit über den Start im nächsten Jahr der Kläranlagen informiert. Er betonte, daß die ausführende Baufirma bereits einige Objekte begonnen habe (wie Faulraum, Maschinenhaus, Verriegelung der Schalen im Vorfluter und Erdbebenlager). Jedoch infolge der jährlichen bedingten Hindernisse gewisse Schwierigkeiten zu überwinden hätte. Bei normalem Fortgang der Arbeiten bestünde jedoch die Aussicht, den 1. Bauabschnitt (mechanischer Teil) zum Spätherbst 1964 in Betrieb zu nehmen.

Verloren!

Auf dem Wege von der Niddastraße 2, Eigenheim wurde eine Herren-Armbanduhr verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, die gegen Belohnung abzugeben.
Norbert Hickler, Niddastraße 37

Kleinanzeigen

haben immer Erfolg!

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die vielen Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes, Vaters, Sohnes, Schwagers, Bruders, Schwagers und Onkels

Heinrich Freese

Orthopädie-Schulmachemeister

sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Dr. Krämer und Sohn, Herrn Walter Röhlig für die tröstenden Worte, der VdK-Ortsgruppe Egelsbach, der Schuhmacher-Einkaufsgemeinschaft Offenbach/M., der Bezirksgruppe der Orthopädie-Schulmache- meister der Schuhmacher-Innung Kreis Offenbach/M., sowie allen Verwandten, Bekannten, Kunden und der guten Nachbarschaft für den liebevollen Beistand.

In tiefer Trauer:
Betty Freese geb. Gaubatz
Sohn: Heinz
Tochter: Margarete
Familie Jakob Gaubatz
Frau U. Otten W.
Familie Theo Kerckhoff
Familie Renhard Murra
Familie Dieter Wildeboer

Egelsbach, den 25. 2. 1964
Geschwindsstraße 7
Das Geschw. wird im Sinne des Verstorbenen weitergeführt.

Egelsbacher Nachrichten

Das große Gähnen

Man könnte wetten, daß jetzt von zehn Leuten, die man nach ihrem Befinden fragt, nicht sich verstanden die Hand vor den Mund halten und gähnen würden. Wissen Sie, ich löhle mich ganz zerschlagen und bin so entzweielt müde!

Politisches Seminar des Kulturkreises

„Der Mensch in der modernen politischen Gesellschaft“
Am letzten Mittwoch fand im Kolleg des Eigenheim-Snabbauers der angekündigte Vortrag von Herrn M. Bensch, Dozent an der Hochschule für Erziehung in Frankfurt am Main, zum Thema „Der Mensch in der modernen politischen Gesellschaft“ statt. Immerhin 25 Personen, darunter der größte Teil Jugendlicher, nahmen an dem Seminar teil. Der Referent verstand es, seine Zuhörer mit dem gestellten Thema bestens in Kontakt zu bringen, so daß im Verlauf des Abends sich mehrere Einzelheiten herausstellten, die nicht nur dem Seminar in drei Abenden durchgearbeitet werden sollen. Es war erfreulich, festzustellen, daß gerade die Jugend sich mit Mitarbeit in diesen Vorhaben einsetzt.

Egelsbacher Jungsozialisten aktiv

Am vergangenen Mittwoch wählten die Jungsozialisten der Ortsgruppe Egelsbach ihren neuen Vorstand. Erich Lindenlauf bleibt weiterhin 1. Vorsitzender. Zum 2. Vorsitzenden wurde Ewald Pleitau und zum Schriftführer Erhard Lorenz gewählt. Am Donnerstag waren Mitglieder der Egelsbacher Ortsgruppe zu Gast bei ihren Kollegen in Offenbach, die mit der evangelischen Jungsozialisten der Ortsgruppe Egelsbach im Jugendheim, Uhländstraße, und so ist es nun auch bei den Passionsandachten in unserer Stadtkirche.

Hier spricht die Volkshochschule

Deutschlands Verhältnis zu Polen (3. Abend)
Die Vortragsreihe von K. Stiecher über die Welt am kommenden Freitag, 6. 3., mit der Analyse: „Die politische Lage in den Augen der Westeuropäer“ fortgesetzt. Die seitherigen Vorträge behandelten die Frage: „Wie ist die Welt zu Polen belastet, in einer in sich selbst Offenheit selten gebotenen Form. (Mit Dias). Freitag, 6. 3., 20.10 Uhr, Gymnasium, Biologisches. Eintritt frei.

Erzhausen

Versammlung des Abwasserverbandes
Bürgermeister Albert Leyer Erzhausen hat in seiner Eigenschaft als Verbandsvorsteher des Abwasserverbandes der Gemeinden Erzhausen/Wixhausen dieser Tage zur ersten gemeinsamen Versammlung der beiden Gemeinden in der Stadtkirche von Erzhausen eingeladen. Er begrüßte dort insbesondere die Herren der Aufsichtsbehörde und Herrn Hofferbert, Darmstadt, als aufsichtsführenden Ingenieur, der die Anwesenheit über den Start im nächsten Jahr der Kläranlagen informiert. Er betonte, daß die ausführende Baufirma bereits einige Objekte begonnen habe (wie Faulraum, Maschinenhaus, Verriegelung der Schalen im Vorfluter und Erdbebenlager). Jedoch infolge der jährlichen bedingten Hindernisse gewisse Schwierigkeiten zu überwinden hätte. Bei normalem Fortgang der Arbeiten bestünde jedoch die Aussicht, den 1. Bauabschnitt (mechanischer Teil) zum Spätherbst 1964 in Betrieb zu nehmen.

Verloren!

Auf dem Wege von der Niddastraße 2, Eigenheim wurde eine Herren-Armbanduhr verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, die gegen Belohnung abzugeben.
Norbert Hickler, Niddastraße 37

Kleinanzeigen

haben immer Erfolg!

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die vielen Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes, Vaters, Sohnes, Schwagers, Bruders, Schwagers und Onkels

Heinrich Freese

Orthopädie-Schulmachemeister

sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Dr. Krämer und Sohn, Herrn Walter Röhlig für die tröstenden Worte, der VdK-Ortsgruppe Egelsbach, der Schuhmacher-Einkaufsgemeinschaft Offenbach/M., der Bezirksgruppe der Orthopädie-Schulmache- meister der Schuhmacher-Innung Kreis Offenbach/M., sowie allen Verwandten, Bekannten, Kunden und der guten Nachbarschaft für den liebevollen Beistand.

In tiefer Trauer:
Betty Freese geb. Gaubatz
Sohn: Heinz
Tochter: Margarete
Familie Jakob Gaubatz
Frau U. Otten W.
Familie Theo Kerckhoff
Familie Renhard Murra
Familie Dieter Wildeboer

Egelsbach, den 25. 2. 1964
Geschwindsstraße 7
Das Geschw. wird im Sinne des Verstorbenen weitergeführt.

Erhöhung der Kanalbenutzungsgebühren in Egelsbach

Die Gemeinde Egelsbach hat mit Beginn des Jahres 1964 die Berechnungsgrundlage für die Kanalbenutzungsgebühren umgestellt. Hisher wurden laut Gebühreneordnung von 1958 einseitig Bau- und Betriebskosten wesentlich eingepartet worden, andererseits aber auch Gruppenanlagen vom Land günstiger gefördert werden.

Für den Bau einer Kläranlage bzw. die Beteiligung an der Gruppenanlage fallen trotzdem erhebliche Kosten an, die für die Gemeinde Egelsbach über 1 Mill. DM betragen. Diese Kosten allein aufzubringen geht über die Finanzkraft der Gemeinde hinaus. Sie ist auf die Gewährung von Landesbeihilfen angewiesen. Das Land setzt jedoch bei der Beihilfegewährung voraus, daß die Gemeinde mindestens den festgesetzten Landesdurchschnitt an Kanalbenutzungsgebühren erhebt. Die Gemeindevertretung mußte sich deshalb zu der Erhöhung der Kanalbenutzungsgebühren entschließen, da diese bisher weit unter diesem Satz lagen. Sie dürfen versichert sein, daß es dem Gemeindevorstand sowohl als auch der Gemeindevertretung nicht leicht fiel, die Kanalbenutzungsgebühren auf den festgesetzten Betrag heraufzusetzen. In vielen Sitzungen suchte man nach Möglichkeiten, diese zusätzliche finanzielle Belastung abzuwenden. Leider ließ sich kein anderer Weg als der der Erhöhung finden.

Haben Sie deshalb Verständnis für diese Gebührenerhöhung u. bedenken Sie, daß ohne eine gemeindliche Kläranlage der Abtransport Ihrer Abwässer in den allernächsten Transportgefäßen mindestens so teuer käme, wie die von Ihnen zu zahlende Kanalbenutzungsgebühr. Dazu käme noch, daß jedes an die Kommunalisation angeschlossene Grundstück eine einwandfreie Hauskläranlage errichten müßte, deren Baukosten auch nicht unwesentlich sind.“ Sp.

OFFENTHAL

o Unser Glückwunsch, Frau Margarete Stapp geb. Haller, Langenerstraße 35, kann nur ein herzliches Lob sein. Wir wünschen Ihnen 74. Geburtstag feiern. Frau Berta Köhler, Friedhofstraße, vollendet am Donnerstag Ihr 74. Lebensjahr. Wir gratulieren den Offenthaler Geburtstagskindern herzlich und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute.

o Silberhochzeit. Morgen begehen die Eheleute Hubert Zeiske und Frau Hermine geb. Haller, Langenerstraße 10, das Fest der Silberhochzeit. Wir wünschen Ihnen ein Jubiläum herzlich und wünschen ihm auf den weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

o Schulprobleme werden in Elternversammlungen diskutiert. Der Schulleiter der Offenthaler Volksschule hat für kommenden Freitag, 20. Uhr, zu einer Schulleiterversammlung in den „Isenburger Hof“ eingeladen. Auf der Tagesordnung steht die Entwicklung des Schulwesens in Offenbach, wonach Bürgermeister A. Zimmer und Hauptlehrer Hofert Stellung nehmen werden. Daran soll sich dann eine Diskussion anschließen.

o Diskussionsabend Offenthaler Jugendbund. Der gemeinsame Diskussionsabend zwischen Jungsozialisten und evangelischer Jugend am vergangenen Donnerstagabend sollte den Jugendlichen die Unterschiede in der Auffassung über Wesen und Lehr der evangelischen Kirche näherbringen. Nach der Begrüßung durch Dekan Vetter konnte der Referent des Abends, Pfarrer Seffer aus der evangelischen Kirche, die Unterschiede in der Auffassung über Wesen und Lehr der evangelischen und katholischen Kirche sprechen. Pfarrer Seffer gab zunächst einen Rückblick auf die geschichtliche Entwicklung im Bezug auf das Zusammenwirken von Kirche und Staat und machte dann nähere Ausführungen über den unterschiedlichen evangelischen und katholischen Kirchenbegriff, sowie über die Unterschiede in der Lehre beider

Küchliche Nachrichten Egelsbach

Donnerstag, den 5. März 1964:
Bücherei-Ausgabe von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Silberhochzeit danken wir allen recht herzlich.

Helrich Deuter und Frau Gretel geb. Leiser

Erzhausen, im Februar 1964
Bahnstraße 158

Rheuma Arthritis • Gicht • Gliederreißen
Schulderschmerz sowie andere, beschwerende Beschwerden werden durch die rasche Wirkung der Sp. 1. Wirkstoffkombination in Topol verschafft rasche Schmerzlinderung und fördert gleichzeitig den Heilvorgang. Topol besteht aus:
1. Wirkstoff: Topol
2. Wirkstoff: Topol
3. Wirkstoff: Topol
4. Wirkstoff: Topol
5. Wirkstoff: Topol
6. Wirkstoff: Topol
7. Wirkstoff: Topol
8. Wirkstoff: Topol
9. Wirkstoff: Topol
10. Wirkstoff: Topol
11. Wirkstoff: Topol
12. Wirkstoff: Topol
13. Wirkstoff: Topol
14. Wirkstoff: Topol
15. Wirkstoff: Topol
16. Wirkstoff: Topol
17. Wirkstoff: Topol
18. Wirkstoff: Topol
19. Wirkstoff: Topol
20. Wirkstoff: Topol
21. Wirkstoff: Topol
22. Wirkstoff: Topol
23. Wirkstoff: Topol
24. Wirkstoff: Topol
25. Wirkstoff: Topol
26. Wirkstoff: Topol
27. Wirkstoff: Topol
28. Wirkstoff: Topol
29. Wirkstoff: Topol
30. Wirkstoff: Topol
31. Wirkstoff: Topol
32. Wirkstoff: Topol
33. Wirkstoff: Topol
34. Wirkstoff: Topol
35. Wirkstoff: Topol
36. Wirkstoff: Topol
37. Wirkstoff: Topol
38. Wirkstoff: Topol
39. Wirkstoff: Topol
40. Wirkstoff: Topol
41. Wirkstoff: Topol
42. Wirkstoff: Topol
43. Wirkstoff: Topol
44. Wirkstoff: Topol
45. Wirkstoff: Topol
46. Wirkstoff: Topol
47. Wirkstoff: Topol
48. Wirkstoff: Topol
49. Wirkstoff: Topol
50. Wirkstoff: Topol
51. Wirkstoff: Topol
52. Wirkstoff: Topol
53. Wirkstoff: Topol
54. Wirkstoff: Topol
55. Wirkstoff: Topol
56. Wirkstoff: Topol
57. Wirkstoff: Topol
58. Wirkstoff: Topol
59. Wirkstoff: Topol
60. Wirkstoff: Topol
61. Wirkstoff: Topol
62. Wirkstoff: Topol
63. Wirkstoff: Topol
64. Wirkstoff: Topol
65. Wirkstoff: Topol
66. Wirkstoff: Topol
67. Wirkstoff: Topol
68. Wirkstoff: Topol
69. Wirkstoff: Topol
70. Wirkstoff: Topol
71. Wirkstoff: Topol
72. Wirkstoff: Topol
73. Wirkstoff: Topol
74. Wirkstoff: Topol
75. Wirkstoff: Topol
76. Wirkstoff: Topol
77. Wirkstoff: Topol
78. Wirkstoff: Topol
79. Wirkstoff: Topol
80. Wirkstoff: Topol
81. Wirkstoff: Topol
82. Wirkstoff: Topol
83. Wirkstoff: Topol
84. Wirkstoff: Topol
85. Wirkstoff: Topol
86. Wirkstoff: Topol
87. Wirkstoff: Topol
88. Wirkstoff: Topol
89. Wirkstoff: Topol
90. Wirkstoff: Topol
91. Wirkstoff: Topol
92. Wirkstoff: Topol
93. Wirkstoff: Topol
94. Wirkstoff: Topol
95. Wirkstoff: Topol
96. Wirkstoff: Topol
97. Wirkstoff: Topol
98. Wirkstoff: Topol
99. Wirkstoff: Topol
100. Wirkstoff: Topol
101. Wirkstoff: Topol
102. Wirkstoff: Topol
103. Wirkstoff: Topol
104. Wirkstoff: Topol
105. Wirkstoff: Topol
106. Wirkstoff: Topol
107. Wirkstoff: Topol
108. Wirkstoff: Topol
109. Wirkstoff: Topol
110. Wirkstoff: Topol
111. Wirkstoff: Topol
112. Wirkstoff: Topol
113. Wirkstoff: Topol
114. Wirkstoff: Topol
115. Wirkstoff: Topol
116. Wirkstoff: Topol
117. Wirkstoff: Topol
118. Wirkstoff: Topol
119. Wirkstoff: Topol
120. Wirkstoff: Topol
121. Wirkstoff: Topol
122. Wirkstoff: Topol
123. Wirkstoff: Topol
124. Wirkstoff: Topol
125. Wirkstoff: Topol
126. Wirkstoff: Topol
127. Wirkstoff: Topol
128. Wirkstoff: Topol
129. Wirkstoff: Topol
130. Wirkstoff: Topol
131. Wirkstoff: Topol
132. Wirkstoff: Topol
133. Wirkstoff: Topol
134. Wirkstoff: Topol
135. Wirkstoff: Topol
136. Wirkstoff: Topol
137. Wirkstoff: Topol
138. Wirkstoff: Topol
139. Wirkstoff: Topol
140. Wirkstoff: Topol
141. Wirkstoff: Topol
142. Wirkstoff: Topol
143. Wirkstoff: Topol
144. Wirkstoff: Topol
145. Wirkstoff: Topol
146. Wirkstoff: Topol
147. Wirkstoff: Topol
148. Wirkstoff: Topol
149. Wirkstoff: Topol
150. Wirkstoff: Topol
151. Wirkstoff: Topol
152. Wirkstoff: Topol
153. Wirkstoff: Topol
154. Wirkstoff: Topol
155. Wirkstoff: Topol
156. Wirkstoff: Topol
157. Wirkstoff: Topol
158. Wirkstoff: Topol
159. Wirkstoff: Topol
160. Wirkstoff: Topol
161. Wirkstoff: Topol
162. Wirkstoff: Topol
163. Wirkstoff: Topol
164. Wirkstoff: Topol
165. Wirkstoff: Topol
166. Wirkstoff: Topol
167. Wirkstoff: Topol
168. Wirkstoff: Topol
169. Wirkstoff: Topol
170. Wirkstoff: Topol
171. Wirkstoff: Topol
172. Wirkstoff: Topol
173. Wirkstoff: Topol
174. Wirkstoff: Topol
175. Wirkstoff: Topol
176. Wirkstoff: Topol
177. Wirkstoff: Topol
178. Wirkstoff: Topol
179. Wirkstoff: Topol
180. Wirkstoff: Topol
181. Wirkstoff: Topol
182. Wirkstoff: Topol
183. Wirkstoff: Topol
184. Wirkstoff: Topol
185. Wirkstoff: Topol
186. Wirkstoff: Topol
187. Wirkstoff: Topol
188. Wirkstoff: Topol
189. Wirkstoff: Topol
190. Wirkstoff: Topol
191. Wirkstoff: Topol
192. Wirkstoff: Topol
193. Wirkstoff: Topol
194. Wirkstoff: Topol
195. Wirkstoff: Topol
196. Wirkstoff: Topol
197. Wirkstoff: Topol
198. Wirkstoff: Topol
199. Wirkstoff: Topol
200. Wirkstoff: Topol
201. Wirkstoff: Topol
202. Wirkstoff: Topol
203. Wirkstoff: Topol
204. Wirkstoff: Topol
205. Wirkstoff: Topol
206. Wirkstoff: Topol
207. Wirkstoff: Topol
208. Wirkstoff: Topol
209. Wirkstoff: Topol
210. Wirkstoff: Topol
211. Wirkstoff: Topol
212. Wirkstoff: Topol
213. Wirkstoff: Topol
214. Wirkstoff: Topol
215. Wirkstoff: Topol
216. Wirkstoff: Topol
217. Wirkstoff: Topol
218. Wirkstoff: Topol
219. Wirkstoff: Topol
220. Wirkstoff: Topol
221. Wirkstoff: Topol
222. Wirkstoff: Topol
223. Wirkstoff: Topol
224. Wirkstoff: Topol
225. Wirkstoff: Topol
226. Wirkstoff: Topol
227. Wirkstoff: Topol
228. Wirkstoff: Topol
229. Wirkstoff: Topol
230. Wirkstoff: Topol
231. Wirkstoff: Topol
232. Wirkstoff: Topol
233. Wirkstoff: Topol
234. Wirkstoff: Topol
235. Wirkstoff: Topol
236. Wirkstoff: Topol
237. Wirkstoff: Topol
238. Wirkstoff: Topol
239. Wirkstoff: Topol
240. Wirkstoff: Topol
241. Wirkstoff: Topol
242. Wirkstoff: Topol
243. Wirkstoff: Topol
244. Wirkstoff: Topol
245. Wirkstoff: Topol
246. Wirkstoff: Topol
247. Wirkstoff: Topol
248. Wirkstoff: Topol
249. Wirkstoff: Topol
250. Wirkstoff: Topol
251. Wirkstoff: Topol
252. Wirkstoff: Topol
253. Wirkstoff: Topol
254. Wirkstoff: Topol
255. Wirkstoff: Topol
256. Wirkstoff: Topol
257. Wirkstoff: Topol
258. Wirkstoff: Topol
259. Wirkstoff: Topol
260. Wirkstoff: Topol
261. Wirkstoff: Topol
262. Wirkstoff: Topol
263. Wirkstoff: Topol
264. Wirkstoff: Topol
265. Wirkstoff: Topol
266. Wirkstoff: Topol
267. Wirkstoff: Topol
268. Wirkstoff: Topol
269. Wirkstoff: Topol
270. Wirkstoff: Topol
271. Wirkstoff: Topol
272. Wirkstoff: Topol
273. Wirkstoff: Topol
274. Wirkstoff: Topol
275. Wirkstoff: Topol
276. Wirkstoff: Topol
277. Wirkstoff: Topol
278. Wirkstoff: Topol
279. Wirkstoff: Topol
280. Wirkstoff: Topol
281. Wirkstoff: Topol
282. Wirkstoff: Topol
283. Wirkstoff: Topol
284. Wirkstoff: Topol
285. Wirkstoff: Topol
286. Wirkstoff: Topol
287. Wirkstoff: Topol
288. Wirkstoff: Topol
289. Wirkstoff: Topol
290. Wirkstoff: Topol
291. Wirkstoff: Topol
292. Wirkstoff: Topol
293. Wirkstoff: Topol
294. Wirkstoff: Topol
295. Wirkstoff: Topol
296. Wirkstoff: Topol
297. Wirkstoff: Topol
298. Wirkstoff: Topol
299. Wirkstoff: Topol
300. Wirkstoff: Topol
301. Wirkstoff: Topol
302. Wirkstoff: Topol
303. Wirkstoff: Topol
304. Wirkstoff: Topol
305. Wirkstoff: Topol
306. Wirkstoff: Topol
307. Wirkstoff: Topol
308. Wirkstoff: Topol
309. Wirkstoff: Topol
310. Wirkstoff: Topol
311. Wirkstoff: Topol
312. Wirkstoff: Topol
313. Wirkstoff: Topol
314. Wirkstoff: Topol
315. Wirkstoff: Topol
316. Wirkstoff: Topol
317. Wirkstoff: Topol
318. Wirkstoff: Topol
319. Wirkstoff: Topol
320. Wirkstoff: Topol
321. Wirkstoff: Topol
322. Wirkstoff: Topol
323. Wirkstoff: Topol
324. Wirkstoff: Topol
325. Wirkstoff: Topol
326. Wirkstoff: Topol
327. Wirkstoff: Topol
328. Wirkstoff: Topol
329. Wirkstoff: Topol
330. Wirkstoff: Topol
331. Wirkstoff: Topol
332. Wirkstoff: Topol
333. Wirkstoff: Topol
334. Wirkstoff: Topol
335. Wirkstoff: Topol
3



Feldhandballspiel wieder Trumpf!

SSG Langen I - SV 98 Darmstadt I 10:4 (4:2)

Nach einer Pause von über einem halben Jahr stellten sich erstmals wieder die Handballer der SSG ihren Langener Zuschauern vor. Nachdem der Aufgänger am vergangenen Sonntag gegen die Oberligamannschaft der Offenbacher Kickers doch noch manchen Wunsch offen ließ, erwartete man mit diesem Spiel schon recht zufrieden sein. Inmitten war der Gegner nicht „Irgendwer“, der SV 98 Darmstadt, dieser Darmstädter Großverein, hat im Handball einen sehr guten Namen. Seine Mannschaften zählen zu den Spitzen-teams Hessens. Von dieser Seite her geschwenkt war also das Spiel ein voller Erfolg für die Langener. Freilich darf der Spielverlauf nicht überbewertet werden, denn noch ist die Umstellung auf das große Feld nicht ganz geklickt. In der Verbandsrunde müssen eben noch bessere Leistungen gezeigt werden. Doch zum Spiel:

Langen fand sich zuerst zurecht, und schon in der 2. Minute gelang Rang nach gutem Zusammenspiel mit Kretschmann I der erste Treffer. Nummann zeigte wenig später, daß er es auch versteht, Tore zu werfen, denn er erzielte das 2:0. Schon in der 4. Minute zeigte der erste Gegenstreifer, die Lilienträger zu ihrem Recht. In der 10. Minute zeigte die Langener Deckung von Müller I sehr gut organisiert war, und daß Vogel im Langener Tor seinen bekannten Gegenüber Lipp weit in den Schatten stellte. So war es dann auch nicht verwunderlich, daß Rang einen weiteren Langener Treffer markieren konnte. Zwar kam Darmstadt durch einen abgegebenen Strafwurf noch einmal auf 3:2 heran, aber Kretschmann I stellte sofort den alten Abstand wieder her. In dieser Zeit gab es einige Ruppelkellen auf dem Feld, die aber der aufmerksam leitende Schiri Monk 76 Darmstadt sofort unterband. Zu dieser Zeit zeichnete sich besonders Wambold in der Deckung aus. 4:2, das war dann auch der Pausenstand.

In der 2. Halbzeit spielte Müller II für Kretschmann I. Das Langener Spiel lief wieder recht ordentlich, besonders bei der Deckung gab es kein Pardon für die Darmstädter Stürmer. Umgekehrt wunderte man sich manches Mal über das doch schon wieder recht gute Verhalten der Langener Stürmer. So erhöhte Knöbl, nachdem er kurz vorher nach das Latzenkreuz getroffen hatte, auf 5:2. Es

TV Langen - TSG Walldorf 7:6 (5:4)

In einem Freundschaftsspiel maßen am vergangenen Sonntagmorgen die Mannschaften des TV Langen und der TSG Walldorf ihre Kräfte. Beide Mannschaften spielten in der neuen Feldhandballisolation gegeneinander. Das Spiel war so ein willkommener Vergleich über die Stärke beider Mannschaften, doch sagte er nur ungenügend aus, denn das Spiel war zweifellos der sehr schwere Boden auf dem Nebeplatz im Oberindien, der beiden Mannschaften sehr viel Kraft abverlangte. So bekamen die Zuschauer auch nur in der ersten Halbzeit gutem Handball zu sehen, während die zweiten 30 Minuten keine spielerischen Höhepunkte mehr brachten. Die Langener, die ohne den erkrankten Mehrer auskommen hatten, zuehnten mehr vom Spiel und führten schon 4:0, che Walldorf zum ersten Treffer kam. Erst beim

5:1 kamen die Gäste besser zum Zug und verkürzten bis zur Pause auf 5:4. In der zweiten Hälfte flaute dann das Spiel ab, Konditionen schwierigkeiten, die nachlassende Konzentration, schlechtes Zuspiel sowie ungenaue Torwürfe mit sich brachten, ließen ein zweckmäßiges Handballspiel nicht mehr aufkommen. So erzielten beide Mannschaften nur noch zwei Tore, so daß es bei dem knappen Vorsprung des TV bis zum Schlupfspiel blieb.

Die TV-Mannschaft spielte mit Gabele; Gnß, Gutmid; Krumm, Borg, Drüll; Butz, Becker, Beckmann, Reltz und Eulenberg.

Im Vorspiel unterlag die Langener Reserve der gleichen von Walldorf mit 13:6 Toren. — Die neuformierte Jugendmannschaft kam in ihrem ersten Spiel auf Großfeld in Mörfelden zu einem verdienten 8:5-Erfolg.

Großartige Fuldaer Mannschaft holte die Punkte aus Langen

Beim KSV Langen war erstmals nach seiner Armverletzung Edgar Zimpel wieder einsetzbar, so daß außer Friedhelm Eckert, der derzeit stärkste Mannschaft an den Start gehen konnte. Ein spannender Kampf war zu erwarten, denn beide Vereine hatten in verschiedenen Mannschaften ihren bisherigen Vereinsrekord von jeweils 3960 Pfund erzielt. Fulda bewies die bessere Tagesform und siegte mit einer neuen Bestleistung von 3985 gegenüber recht guten 3885 Pfund der Langener Mannschaft.

doch in der 1. Mannschaft zur Zeit nicht eingesetzt wird, mit 212 Pfund Körpergewicht zu schwer ist.

Die Langener Mannschaft: Edgar Zimpel 540 Pfd. (Körpergew. 122,4 Pfd.), Norbert Weidner 545 Pfd. (Körpergew. 142,0 Pfd.), Dieter Kirch 510 Pfd. (Körpergew. 150,1 Pfd.), Helmut Rehm 585 Pfd. (Körpergew. 172,2 Pfd.), Otto Etzler 575 Pfd. (Körpergew. 161,4 Pfd.), Alois Blaikner 560 Pfd. (Körpergew. 180,1 Pfd.), Roland Helnz 590 Pfd. (Körpergew. 185,1 Pfd.).

In zwei Wochen geht es nach Wiesbaden, zur dortigen Hebergemeinschaft. Der KSV will möglichst mit der gleichen Mannschaft wie gegen Fulda antreten. Diese Mannschaft kann, sofern keine neuen Verletzungen hinzukommen und die wieder hergestellten Heber ihren Trainingsrückstand aufholen, eine neue Vereinsbestleistung aufstellen. Schade, daß auf lange Sicht gesehen, eine Umstellung notwendig wird. Edgar Zimpel, zur Zeit Hessens bester Federgewichtler und in der Bundesrepublik etwa an 5. Stelle rangierend, will die

Langener nach Abschluß der laufenden Saison verlassen, denn er findet in Langen oder Umgebung keine seinen Einkommensverhältnissen entsprechende Wohnung. Frau und Kind leben zur Zeit in Saarbrücken. Er hat ein Zimmer in Egelsbach und arbeitet in Langen. Zimpel trägt sich mit Auswanderungsabsichten, um dieser mißlichen Lage abzuhelfen. Für den Langener Verein wäre Zimpels Ausscheiden ein schwerer Verlust. Er hatte vor Beginn der Runde auch das Training der Gewichtheber übernommen.

Am kommenden Sonntag fährt eine Nachwuchsmannschaft des KSV nach Hanau, wo sie Rahmen einer Herbstveranstaltung auf die Mannschaft des dortigen SC Eintracht trifft. Der KSV will einige Heber neu aufbauen und auch den Neulingen Paßmann, Robert, Boos und Joffelner eine Chance geben.



Kommunalpolitisches Seminar der Jungsozialisten

Die Aufgaben der Gemeinden

Der zweite Vortrag von Verwaltungsstudient-Herbert Kern bei den Jungsozialisten aus Langen stand unter dem Thema „Die Aufgaben der Gemeinde“. Bei den Aufgaben der Gemeinden, so führte der Redner aus, muß zunächst zwischen Selbstverwaltungsaufgaben und Weisungsaufgaben unterschieden werden. Die Hessische Gemeindeordnung (HGO) gibt den Gemeinden das Recht, alle in der Gemeinde anfallenden Angelegenheiten, soweit erforderlich, zu regeln. Daraus ergibt sich, daß bei allen Selbstverwaltungsaufgaben die Entscheidung, ob und wie eine Maßnahme durchgeführt wird, ganz oder überwiegend bei den Organen der Gemeinde liegt.

Neben den Selbstverwaltungsaufgaben hat die Gemeinde Weisungsaufgaben des Staates auszuführen. Die Weisungsaufgaben und ihre Finanzierung müssen gesetzlich festgelegt sein. Die Ausführung dieser Aufgaben des Staates wurde den Gemeinden übertragen, um die Einheitlichkeit der örtlichen Verwaltung sicherzustellen. Solche Weisungsaufgaben sind beispielsweise die Mitwirkung der Gemeinde bei Land- und Bundestagswahlen und die Durchführung von Volks- und Viehzählungen. Der Landrat als unterste Stufe der Staatsverwaltung kann diese ihm zustehenden Aufgaben auf die Gemeinden übertragen. Hier von wird besonders bei Gemeinden über 10 000 Einwohner Gebrauch gemacht.

Zur Erfüllung aller Aufgaben ist eine gemeinsame Vermögensverwaltung Voraussetzung. Das Gemeindefinanzrecht gliedert sich in Verwaltungs-, Betriebs-, Rücklage- und Kapital- und Grundvermögen. Die Gemeinden besitzen einen erheblichen Anteil des Volksvermögens. Sie sind verpflichtet, dieses zu erhalten und zu verwalten, müssen sie jährlich die Jahres- und Vermögensrechnung erstellen.

Der Erwerb von Gemeindevermögen geschieht durch Kauf mit ordentlichen Haushaltsmitteln, durch Tausch, durch Veräußerungserlös und in Ausnahmefällen durch Darlehen. Die Veräußerung von Gemeindevermögen ist grundsätzlich nur zur Senkung der Schuldenlast und zur Herstellung des Haushaltsausgleichs zulässig.

Rechte und Pflichten für den Bürger Welche Rechte und Pflichten möglichen sich aus dem Vorewährten für den Bürger? Diese Frage behandelte der Referent abschließend, wobei er insbesondere auf die Aufgabepflicht, die Pflicht zur Leistung persönlicher Dienste, die ehrenamtliche Mitwirkung der Bürger, das Recht auf Benutzung der öffentlichen Einrichtungen, das Wahlrecht und das Petitionsrecht einging.

Die große Aufmerksamkeit der Zuhörer und die anschließende Diskussion bewiesen, daß Herbert Kern es anwesenden verstanden hatte, das Interesse der Anwesenden zu wecken. Die Jungsozialisten verabschiedeten sich mit herzlichem Beifall von dem Referenten, dem nächsten Vortrag über die Haushaltswirtschaft am Freitag, dem 13. 3. 1964.

Von Bethlehem nach Lumbhini Begegnung mit Anagarika Sugata Schon die äußere Erscheinung des Vortragenden, gelbes Gewand, kahlober Kopf, funkelnde Brillengläser, überlegender, ruhiger, und verständliches Lächeln unterstrich die Eigenart dieses Vortrags. Dieser Buddhistenmönch hatte so viel zu sagen, daß der Abend mit den vielen Fragen, die an ihn gestellt wurden, mühsam um weitere Stunden hätte fortgesetzt werden können. Es ist selten, daß ein Europäer Buddhist wird. Anagarika Sugata (sein indisches Original) wurde es, nachdem ihm die christliche Lehre von der Vergebung der Sünde durch die Gnade Christi, der Gottesabstammung Christi, die Wunderzeichen und die bildliche Darstellung Gottes als einen alles umfassenden Vater nicht genügt erschienen und von ihm mit dem Kosmos nicht in Einklang gebracht werden konnte. Auf zweimaligen Reisen und Aufenthalten in tibetischen Klöstern glaubte er die buddhistische Lehre als die höchste Lebensweisheit erkannt zu haben, die ihn zur wahren Seligkeit führen könne. An Hand vorzüglicher Dias machte er den Unterschied zwischen der christlichen und der buddhistischen Religion sichtbar.

Seine Ausführungen machten mit den Dogmen des Buddhismus vertraut. Dabei war nicht zu übersehen, daß viele Angriffspunkte boten, sowohl hinsichtlich seiner Behauptung des Christentums wie auch des Buddhismus.

Davon profitierte die ausgiebige Diskussion, die zugleich von der gelassenen Regsamkeit und Aufgeschlossenheit der Zuhörer zeugte. In abgeklärter Toleranz verteidigte er seine Auffassungen, die gar nicht die Absicht verrieten, für den Buddhismus zu missionieren. Schließlich waren sich die Besucher in dem Urteil einig, einem Menschen begegnet zu sein, der sich redlich um religiöse Vollkommenheit bemüht.

Neue Fachschulen Die Städtische Chemotechnische Fachschule in Darmstadt ist in die Trägerschaft des Landes Hessen übernommen worden. Am 1. April wird die Städtische Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik in Rüsselsheim eröffnet.

Außerdem soll noch in diesem Jahre in der Gewerblichen Berufsschule in Offenbach eine Technikerschule für die Fachrichtung Maschinenbau und Elektrotechnik eingerichtet werden.

Der Herr Bürgermeister und der Stadtrat haben Wort!

In der Hoffnung, daß Sie — wie immer — in Ihrem Blatt ein Plätzchen zur Bekämpfung des gemeinsamen Übels finden werden, zeichne ich mich vorzüglicher Hochachtung aus Ihr treuer Leser;

Dr. Josef Polgar

Volksparsverein Langen und Umgebung e. V.

Unsere sehr geschätzten Mitgliedern und Freunden zur gefl. Kenntnis, daß unsere

49. Gewinn-Auslosung

am Samstag, dem 7. März 1964, 16 Uhr, in Erzhäusern, Gasthaus Ludwigshalle, Hch. Metzger, stattfindet.

Die Auslosung ist öffentlich und steht unter notarieller Aufsicht. Der Gewinnplan sieht einen Betrag von DM 27650,— vor und gliedert sich wie folgt:

Table with 3 columns: Gewinnklasse, Gewinnanzahl, Gewinnhöhe. Includes 1 Hauptgewinn zu DM 500,—, 10 Gewinne zu DM 100,—, 10 Gewinne zu DM 60,—, 60 Gewinne zu DM 50,—, 60 Gewinne zu DM 40,—, 270 Gewinne zu DM 20,—, 550 Gewinne zu DM 10,—, 1850 Gewinne zu DM 5,—, 2811 Gewinne zu DM 27650,—.

Im Auslosungstopf befinden sich ca. 13.650 Sparkarten, so daß also praktisch auf jeden 5. Volksparsparer ein Gewinn entfällt.

Eine großartige Gewinnchance!

Wir wären sehr erfreut, wenn wir recht viele Mitglieder und Freunde bei dieser öffentlichen Auslosung begrüßen könnten.

Der Vorstand

Tüchtigen Kellner

in Dauerstellung bei guten Verdienstmöglichkeiten zum 15. März 1964 oder später gesucht.

Näheres: Gaststätte und Metzgerlei

Herrnbrod & Ständecke

Sprenndlingen - Hauptstraße 33

Suchen Sie einen interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz bei leistungsgerechten Verdienstmöglichkeiten?

Wir suchen zur Zeit

Fräser Maschinenschlosser

Gute Fachkräfte finden bei uns angenehme Arbeitsbedingungen und ein gutes Betriebsklima. Gutes vergütetes Mittagessen. Überzeugen Sie sich durch einen Besuch bei uns.

Acme Maschinenfabrik GmbH

Neu-Isenburg Rathenaustraße 15-19 - Telefon 8228 und 2837

Nebenverdienst für Saison-Arbeit

Wer hat Interesse an

leichter Arbeit in einer Versand-Abt.

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie Tages-, Abends- oder Nachtarbeit mit einer Arbeitszeit von 4-5 Stunden oder 8 Stunden bevorzugen.

Schriftl. Bewerbungen unt. Off.-Nr. 372 an die Langener Zeitung

vor dem 31. März



Wenn Sie vor dem 31. März bei Wüstenrot mit Bausparen beginnen, können Sie bis zu einem halben Jahr früher ins eigene Heim einziehen und damit bis zu 6 Monatsmieten ersparen.

Ein rascher Entschluß lohnt sich also. Wüstenrot betraut 1 Million Bausparverträge. Bei Wüstenrot sind auch Sie gut aufgehoben. Am besten wenden Sie sich gleich an

Bezirksleiter: F. R. Keller, Offenbach/M., Wiesental 11, Langen: Langener Volksbank, Behmsl., Ecke Feuerstraße, und Wernerplatz, Montag- u. Donnerstagnachmittags



Kellner oder Serviererin

gesucht - Wohnung evtl. vorhanden.

Waldschänke Bayerseich

Julischka Kühn, Egelsbach

Kleinanzeigen

haben immer Erfolg

Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir:

1 zuverlässigen Drucker und Druckhilfsarbeiterinnen

für leichte angenehme Arbeit, gute Bezahlung, 5-Tage-Woche

Für unsere Maschinenbau-Abteilung

Flachscheifer - Maschinenschlosser

Vorzustellen in der Arbeitszeit, montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr.

KARL GRONEMEYER KG

Langen, Mörfelder Landstraße 35 - Telefon 7807



Gebrauchte Geräte jeden Systems werden in Zahlung genommen. Fr. Metler - Högstraße - 773 Kugstanz, Wellenlanger Straße 35 - Tel. 41058

Langen, Rheinischer Hof, Mittw. 4.3.64, von 8-10 Uhr

Ämliche Bekenntmochungen

Auf Grund des Viehzählungsgesetzes vom 18. Juni 1956 (BGBI. I, S. 522) in Verbindung mit dem Gesetz zur Änderung des Viehzählungsgesetzes vom 3. Dezember 1958 (BGBI. I, S. 897) findet am 3. März 1964 eine repräsentative Viehwischenzählung statt.

Nähere Einzelheiten über den Verlauf der Erhebung sind aus dem an der Bekanntmachungstafel des Rathauses befindlichen Aushang zu erschen.

Langen, den 2. März 1964. Der Magistrat der Stadt Langen: Umbach, Bürgermeister

Die nächste Beratungsstunde für die Mütter- und Säuglingsfürsorge ist am Mittwoch, dem 4. März 1964, von 14-15 Uhr, im städt. Kindergarten, Zimmerstraße. Langen, den 28. Februar 1964. Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Allen beteiligten Grundstückeigentümern der Gemarkung „Hinter der Gehack- und „Im Gerhardsloch“ (Gebiet für das neue Kreiskrankenhaus Dreieich) wird gemäß § 71 BBauG bekanntgemacht, daß mit dem 2. März 1964

der Umlegungsplan unanfechtbar geworden ist. Langen, den 3. März 1964. Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat

Detr: Stromabschaltung Am Mittwoch, dem 4. März 1964 wird von 9.00 bis 16 Uhr in folgenden Straßen der Strom abgeschaltet:

Rheinstraße, Nordseite, Haus Nr. 1 bis 21 Wassergasse, Haus Nr. 22 und 24 Fahrgasse, Haus Nr. 20, 22, 23, 24 Darmstädter Straße, Haus Nr. 1, 2, 4, 6 Dieburger Straße, Nordseite, Haus Nr. 2-28 Signalanlage Dieburger Str./Darmst. Straße Kiosk Weber Langen, den 2. März 1964. STADTWERKE LANGEN GmbH

Schlafen

Ist wichtig! Besser schlafen Sie mit Dr. Riffers SCHLAFGUT aus dem

Reformhaus am Lutherplatz

Weibliche Laborhilfe

gesucht. Sehr guter Nettolohn, 4 Wochen bezahlten Urlaub, 5-Tage-Woche, neue Räumlichkeiten. Einarbeitung

Hans Hattamer

Zahntechn. Labor Nördliche Ringstraße 46

Rheuma-Wäsche Angora

Damen-, Herren-,Hemden Leibkleiden, Kniewärmer Ischias-Unterhosen-Schlüpfer Lungen-Schulter-Schulitzer Inhalationsapparate Hifo-Climatemasken Klostestüble Gummistrümpfe, Bandagen Krankenfahrstühle

Wilhelm Schmidt

Frankfurt a. M., Telefon 33 26 34 Mühlebner Str. 17, Ecke Weserstr. Ärzte- und Krankenpflegewesen Lieferant aller Krankenkassen

Nach kurzer schwerer Krankheit ist am Sonnabend, dem 29. 2. 1964,

meine liebe Mutter, Schwiegermutter, unsere gute Oma, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin

Elise Herth

geb. Breidert

im Alter von 74 Jahren sanft entschlafen. Sie folgte ihrem lieben Mann nach kurzer Zeit in die Ewigkeit.

In stiller Trauer:

Helmut Herth und Frau und alle Angehörigen

607 Langen, Wilhelmstraße 3

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 4. März, 13.30 Uhr, auf dem hiesigen Friedhof statt.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen  
Abl. Gesang  
Am Sonntag, 7. März, 20 Uhr,  
Jahreshauptversammlung  
im Clubhaus. Alle aktiven u. passiven Mitglieder sind herzlich eingeladen.

**Ski-Gilde**  
Freitag, 20.30 Uhr,  
Zusammenkunft im Clublokal "Deutsches Haus"

**Schützen-gesellschaft Langen 1863 e.V.**  
Heute, Dienstag, ist 30er Mannschaftskampf. Alle Schützen müssen mitschießen. Das Erscheinen ist unbedingt notwendig.  
Der Vorstand

**IG Druck und Papier**  
ORTSVEREIN LANGEN

Mittw. 11. 3. 18 Uhr. Gastst. "Luthereiche". Lichtbilder-Vortrag "Von der Höttenmalerei bis zur Farbennotation" und Herstellung einer Wickelplatte.  
Mittw. 4. 3. u. Mittw. 25. 3. Vorstandssitzung u. Beitragsabrechnung in der "Luthereiche".

**Verband der Heimkehrer Ortsverband Langen**  
Freitag, 6. 3., 20.30 Uhr, im "Lämmchen". Monatsversammlung. Um zahlreiches Besuch wird gebeten.  
Der Vorstand

**Jahrgang 1892/93**  
Alle Schulkameraden und -kollegen treffen sich morgen, Mittwoch, 4. März 64, 17 Uhr i. "Rebenstokk".  
Der Einberufer

**Jahrgang 1930/31**  
Die Schulkollegen und -kollegen treffen sich morgen, Mittwoch, 4. 3. 64, 20.30 Uhr, bei ihrem Klassenkameraden Hans Dütsch (Deutsches Haus) zu einem gemüt. Beisammensinn.

**UT Filmbühne**  
LANGEN-TEL. 2889  
Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr  
Ein Farbfilm  
Ein neues Liebespaar der Leinwand:  
**LANA TURNER und DEAN MARTIN**  
Eine Komödie mit Schmiß und Piff!  
Ein Lustspiel nach Maß!  
**Kimmer nur Reinetwegen**

**Einladung**  
Am kommenden Freitag, dem 6. 3. 1964, um 20 Uhr, lädt der örtliche Ausschuß des Ostermarsches der Atomwaffengegner zu einer Veranstaltung im kleinen Saal des "Frankfurter Hof's" ein. Er zeigt den Farbfilmbildervortrag "Ostermarsch 1963".  
Anschließend wird der stellv. Geschäftsführer des Hess. Ausschusses des Ostermarsches der Atomwaffengegner, Herr Norbert Winkler, zur Diskussion sprechen. Die Bevölkerung Langens ist hierzu herzlich eingeladen.  
gez.  
Örtl. Ausschuß des Ostermarsches der Atomwaffengegner, Langen

**RUF 4455**  
**RUF 4455**  
**Autovermietung**  
an Selbstfahrer  
**R. Grabner, Südl. Ringstr. 13**

**Schlachtfest**  
am Donnerstag, dem 5. März 1964, um 19.30 Uhr im SSG-Clubhaus.  
Es ladet freundlichst ein  
**FAMILIE WIRZ**

**Ein Wort im Munde aller...**  
Am Donnerstag, dem 5. März 1964, in Langen, Gasthaus "Frankfurter Hof"  
**Großer Strickwarenverkauf**  
der Strickwarenfabrik  
**Woll-Müller, Kleinheubach**  
UNSERE AUSWAHL IST ENORM —  
UNSER ANGEBOT PREISWERT  
Damenpullover ab 8,90 DM  
Herrenwesten ab 19,— DM  
Kinderpullover in reizenden Mustern  
Seit über 40 Jahren Qualität von Woll-Müller

...die anspruchsvolle, moderne Hausfrau bevorzugt  
**Droll Lebensmittel**  
in Celloppackung;  
"sie sehen, was sie kaufen!"  
Einzelhändler erhalten diese Lebensmittel besonders preiswert im  
**Droll SB-Abhänger**  
**LANGEN BEI FFM.**  
Am Bahnhof  
Verkauf nur an Wiederverkäufer

**Die Jungfrauen von Rom**  
Ein antikes Sittengemälde von faszinierender Leuchtkraft — ein Film des großen Abenteurers aus großer Vergangenheit.  
Mittwoch und Donnerstag 20.30 Uhr  
mit Richard Widmark  
Ein Western von Format.

Für die vielen Aufmerksamkeiten anläßlich meines 90. Geburtstages danke ich allen recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Landrat Heil und Herrn Bürgermeister Umbehf für die überbrachten Gratulationen und Geschenke, sowie Herrn Pfarrer Dr. Ziegler.  
Katharine Schmidt geb. Jakob  
Langen, Feldstraße 16

Im Auftrag solventer Kunden suche ich  
**Wohnungen Häuser Bauplätze**  
**Max Baum**  
IMMOBILIEN  
Ffm., Zeil 17/19, Tel. 291907 - 22912

Beachten Sie bitte  
**Neue Dessins 1964/65 ab Sonnabend 14. März**  
IMZ-Teppich-Speziallager mit der Großstadtauswahl und Lagerpreisen. Nur Sprengel-Nord, Karlstr. 10, I. H. Teppich-Großhandel. H. W. AHLERT, Ortsausgang n. Ffm. vom 3. bis 13. März tägl. nur ab 14.30 Uhr geöffnet, sonabends von 9.30 Uhr durchgehend

**Alles für das Bett!**  
**Betten Reiser**  
Langen, Fahrgasse

Nur morgen, Mittwoch  
**Langener, kommt in Massen**  
zu dem bekannten  
**Gardinen-Jakob**  
Großer Gardinen-Verkauf nur 1 Tag, morgen, Mittwoch, Verkauf von 9.00 bis 18.00 Uhr durchgehend in Langen, "Frankfurter Hof", Lutherpark.  
Zum Verkauf kommen Gardinen-Reste und Abschnitte sowie farbenfrohe Übergärten zu unglaublich billigen Preisen. Zum Beispiel 1 Store für ein Normalfenster schon ab 5,— DM, Dielen-Stores, 220 cm breit, 1 m schon ab 4,95 DM, 300 cm breit schon ab 6,95 DM, Gardinenreste schon ab 20 Pfennig.  
Es war uns noch nie möglich, mit einer so großen Riesenauswahl nach Langen zu kommen, so daß sich auch der weiteste Weg lohnt.  
**Gardinen-Vertrieb**  
Ruth Knapp, Heilbronn, Frankfurter Str. 17

Mittwoch in Langen  
10.00 bis 18.00 Uhr  
**Waschautomaten**  
schon ab 670,—  
Zum Teil mit kl. Fehlern - Gr. Auswahl - Bequeme Zahlung  
Schleudern Kühlschränke Waschmaschine  
ca. 7 Pfund 125 Liter m. Schleuder zus. 99,— 268,— 395,—  
Gebrauchsgüter werden in Zahlung genommen.  
Waschmaschinen-Fladung  
Sprenglingen - Frankfurter Straße 79

**Sport Prinz 1961**  
neuwert., rot 13.000 km  
TD 65, verkauft  
Jakob Knöhl,  
Nördl. Ringstr. 82  
Anzusehen bei  
Autohaus Schroth,  
Opel-Händler,  
Darmstädter Str. 52  
Tel. 38 53

**Das Geheimnis der roten Quaste**  
Ein Film der harten Tatsachen! Abenteuer am laufenden Band! Ein neuer Kriminalfilm, der jeden fesselt. Falschgeld - Verbrecherjagd - Mord an Sylva!  
Mit: Vivi Bach - Dietmar Schönherr - Laya Rakl u. v. a. m.

**Einladung**  
Am Freitag, dem 6. März 1964, findet um 20.15 Uhr im kleinen Saal der Turnhalle des TV, am Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz, unsere  
**Jahreshauptversammlung**  
statt.  
Tagesordnung:  
1. Bericht des Vorstandes  
2. Bericht der Fraktion  
3. Bericht des Kassierers und der Kassprüfer  
4. Neuwahl des Vorstandes  
5. Verschiedenes  
Wir würden uns freuen, wenn alle Mitglieder die Jahreshauptversammlung besuchen würden, nicht zuletzt im Hinblick darauf, daß unser Ortsverein in diesem Jahr sein 75jähriges Bestehen feiert.  
Mit freundlichem Gruß  
Der Vorstand  
I. A. gez. H. Langenhach  
I. Vorsitzender

**Bauplatz**  
in Langen oder Umgebung zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 380 an die LZ

**Kleine Bettcouch**  
guterhalt. (f. Kinder), gestrichelt, wech. Platzmangel für DM 40,— zu verkaufen.  
Mierendorffstr. 44

**Renault Dauphine**  
Bauj. 58/59, TÜ bis 65, zu verkaufen.  
Feldstraße 49

**Kombi-Lieferwagen**  
Raumaustattung  
Oswald  
Aug.-Bebel-Str. 5  
Tel. 25 25

**Sport Prinz 1961**  
neuwert., rot 13.000 km  
TD 65, verkauft  
Jakob Knöhl,  
Nördl. Ringstr. 82  
Anzusehen bei  
Autohaus Schroth,  
Opel-Händler,  
Darmstädter Str. 52  
Tel. 38 53

**DKW 1000 S**  
Bj. 1962, mandelbeige, Scheinwerch, Frischöl, automatische Schenke, Fußmatte. Netto 3300,— sofort abzugeben. Anzusehen  
Im Birkenwäldchen 85, von 18.30 u. 19.30 Uhr.  
**2 LKW-Batterien**  
12 V, 150 Ah, 1 J. alt, zum halben Preis zu verkaufen.  
Keim, Annstr. 18

Kinderloses Ehepaar, berufstätig, sucht  
**2-3-Zi.-Wohnung**  
Off. u. Nr. 331 a. d. LZ  
Zu vermieten:  
**3 Zimmer**  
Küche, Bad, Heizung. (Neubau) Miete 300,—, Off.-Nr. 366 a. d. LZ  
Alt. Dame (64), alleinstehend, sucht  
**Zimmer**  
wenn mögl. mit Kochgelegenheit, in All- o. Neubau, Zuschrift erbeten an  
Gisela Springer, bel. Fam. Schaffer, Südl. Ringstr. 151 b

**Möbl. Zimmer**  
Im oberen Stadtteil, Nähe Bushaltestelle, Warm- u. Kaltwasser, ZH, ab 1. 4. 1964 an solid. Herrn zu verm. Off.-Nr. 374 a. d. LZ

**Fabrikationsräume**  
in Langen oder Umgebung sofort gesucht.  
Off.-Nr. 377 a. d. LZ

**Garage**  
ab sofort zu vermieten.  
Düburger Str. 19, Telefon 35 00

**Kleines Baugrundstück**  
zu kaufen gesucht.  
250 bis 300 qm. Steinberg bevorzugt.  
Off. u. Nr. 371 a. d. LZ

**Stellung**  
in evang. Haushalt (mögl. in Langen).  
Off.-Nr. 376 a. d. LZ

**Verputz- und Malerarbeiten**  
von Neu- u. Umbauten werden angenommen.  
Off. u. Nr. 373 a. d. LZ

**Tageshilfe**  
für mod. Haushalt (3 Pers.), an selbständig. Arbeiten gewöhnt, mit Kochkenntnissen, für sol. od. später gesucht. Arbeitszeit nach Vereinbarung. Gute Bezahlung. Vorzustellen: samstags od. nach tel. Vereinbarung.  
Frau König,  
Buechholz, Carl-Seelmann-Weg 21,  
Telefon 67 119

# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV  
Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkündigungsblatt der Behörden  
Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtgespaltene Millimeterzelle. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 19 Freitag, den 6. März 1964 Jahrgang 16/56

**DIE WOCHE**  
Staat trägt Kindergeld  
Bundeskanzler Erhard hat das Bundeskabinett am Mittwochabend zu einer Sonderitzung zusammengerufen, um über die Spannungen in der Regierungskoalition wegen des Kindergeldes zu beraten. Anlaß der Sonderitzung des Kabinetts war die Tatsache, daß die FDP-Fraktion bei der zweiten Lesung des Kindergeldgesetzes zusammen mit der SPD bei dem Beschluß über einen komplizierten Änderungsantrag der CDU/CSU versichtlich beschlossen hatte, daß der Bund das Kindergeld schon vom 1. Januar an übernehme. Dadurch würde der Fehlbetrag im Bundesetat auf rund 550 Millionen Mark steigen. Den irrtümlichen Beschluß wollen die Fraktionen heute in der dritten Lesung des Kindergeldgesetzes ändern. Bei allen Fraktionen hatte Übereinstimmung bestanden, das Kindergeld zum 1. Januar zu erhöhen. Die Übernahme der Zahlungen durch den Bund sollte aber nach dem Willen der CDU/CSU zum ersten Juli und nach Meinung der FDP und SPD zum 1. April vor sich gehen. In der Mittagspause waren die CDU/CSU-Fraktion und der Fraktionsvorstand der FDP zu getrennten Beratungen über den Beschluß zusammengetreten.

**Kulturpolitik in Bewegung**  
Kulturpolitik begann am Mittwochabend mit einer Debatte über Fragen der Kulturpolitik. Der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, Lenz, forderte eine gemeinsame und in sich geschlossene Bildungs- und Wissenschaftspolitik von Bund und Ländern, ohne Rücksicht auf Zuständigkeiten. Er setzte sich für eine koordinierte Institution zur Gesamtplanung der Bildungspolitik ein. Durch ein Verwaltungsabkommen zwischen Bund und Ländern soll die Zusammenarbeit ermöglicht werden. Lenz will jährlich, ebenso wie die Kultusministerkonferenz, einen Bericht über die Wissenschaftsförderung und den Stand der Kulturpolitik vorlegen. Die Sozialdemokratische Bundestagsfraktion hat beantragt, der Bundeskanzler solle dem Minister für Wissenschaft und Forschung die ungeteilte Zuständigkeit für alle Fragen im Bereich der Förderung der wissenschaftlichen Forschung, der Ausbildungsförderung und der Bildungsplanung übertragen. Ferner solle die Bundesregierung bis zum 1. Oktober einen Bericht über den Stand der Maßnahmen des Bundes und der Länder zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung vorlegen. Der Sprecher der SPD war Bundeskandidat Erhard vor, für die Förderung der Bildung und Forschung so gut wie nichts getan zu haben, obwohl er sich in seiner Regierungserklärung dafür eingesetzt hatte. Die SPD setzt sich auch für die Beseitigung des Bildungsgefälles zwischen den einzelnen Ländern ein. Der nordrhein-westfälische Kultusminister erklärte, daß der Föderalismus verstanden nicht die Einheit des deutschen Bildungswesens. Unabhängig von verfassungsrechtlichen Zuständigkeiten müßten Bund und Länder innerhalb weiterer Kompetenzen zusammenarbeiten.

**Einigung über Kindergeld**  
Die Witzsch wird bis zum 1. Juli mit Kindergeldzahlungen belastet bleiben. Der Koalitionsvertrag zwischen der CDU/CSU und der FDP, der sich am Kindergeld entzündet hatte, ist gestern beigelegt worden. In einem mehrstündigen Gespräch bei Bundeskanzler Erhard einigten sich die führenden Vertreter der CDU/CSU und der FDP darauf, daß die Finanzierung des Kindergeldes vom 1. Juli an in voller Höhe vom Bund übernommen werden solle. Die CDU/CSU-Fraktion wird die Löhne des Kindergelds zahlen, soll danach nicht schon vom 1. April an, sondern erst ein Vierteljahr später von der Finanzierung des Kindergeldes für dritte und weitere Kinder entlastet werden. Das Kindergeld für das dritte Kind soll rückwirkend zum 1. Januar von 40 auf 50 DM, für das vierte Kind auf 60 DM und für das fünfte Gebildete nach § 7b des Einkommensteuergesetzes bis zum 30. Juni zu verlängern. Ein weitergehender SPD-Antrag, die Teilsuspension für das Jahresende zu verlängern, fand keine Mehrheit.

**Wellgehende Übereinstimmung**  
Bundeskandidat Erhard hat dem Kabinett über seinen jüngsten offiziellen Besuch in den Niederlanden berichtet. Erhard hat die weitgehende Übereinstimmung zwischen der Bundesregierung und der niederländischen Regierung hervor. Der Besuch sei ein bedeutender Meilenstein auf dem Weg zueinander gewesen. Hinsichtlich des weiteren Zusammenschlusses Europas warnte Erhard vor Bewegungslinien. Gleichzeitig wies er aber auch auf die gegenwärtig nur begrenzten Möglichkeiten hin.

**Zypernresolution angenommen**  
Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hat die Zypernresolution von fünf nicht ständige Mitglieder einstimmig angenommen. Die Sowjetunion, Frankreich und die Tschechoslowakei enthielten sich bei einem Punkt der Resolution der Stimme. Dieser sieht die Bildung einer internationalen Schutzmacht für Zypern durch den Generalsekretär U Thant vor. Die Resolution als Ganzes wurde jedoch aus von diesen drei Ländern gebilligt.

**Verstoß gegen Pressefreiheit?**  
Die Redaktion der Zeitschrift "D-Mark" hat mitgeteilt, daß ihre Redaktionsräume von der

Kriminalpolizei durchsucht wurden. Fünf Beamte der Landespolizei von Baden-Württemberg hätten Einsicht in die Buchhaltungsakten gefordert. Außerdem sollen sie, nach Angaben des Verlegers der D-Mark, Waldemar Schweitzer, auch die Reaktionsräume durchsucht haben. Anlaß für den Durchsuchungsbefehl sei ein Artikel über Bau-schwundteilen in Fellbach bei Stuttgart gewesen. Die Polizei habe vermutet, daß Unterlagen für diesen Artikel auf unrichtigem Wege in die Hände von zwei Redakteuren gelangt seien. Beweise für diese Vermutung seien jedoch nicht vorgelegt worden. Verleger und Chefredakteur der Zeitschrift erklärten, sie hätten dem Vorgang der Kriminalpolizei einen außerordentlich schweren Vorstoß gegen die Pressefreiheit.

**Arbeitgeber warnen**  
Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände hat in einer Entscheidung die Besorgnis über die gegenwärtige Lohnentwicklung geäußert. In jüngster Zeit zeige sich eine Tendenz zur Verstärkung der Lohn-

**Sozialdemokraten beim Papst**  
Nach wochenlangen „diplomatischen“ Fühlungen, die streng geheimgehalten wurden, empfing Papst Paul VI. gestern eine Delegation der SPD in Privataudienz. Beide Seiten ließen zuvor wissen, daß sie viel guten nach der erklärten Absicht der SPD-Politiker eine Epoche des besseren Verständnisses zwischen SPD und katholischer Kirche einleiten soll.

**Keine Hoffnung mehr für König Paul**  
König Paul von Griechenland kämpft mit dem Tode. Zehn Tage nach einer schwierigen Operation zur Entfernung eines Magen-geschwürs hatte sich der Zustand des Königs erheblich erhellt. Nach Ansicht der Ärzte bestand gestern abend keinerlei Hoffnung mehr für den Patienten.

**Unwetter in den USA - II Teile**  
Wirbelstürme und Gewitter haben in den amerikanischen Südstaaten elf Menschen das Leben gekostet.

**DAG warnt vor Postgebührenerhöhung**  
Die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft hat gegen die geplante Erhöhung der Brief- und Telefongebühren protestiert. In einer Stellungnahme des DAG-Bundesvorstandes wird darauf hingewiesen, daß die Brief- und Telefongebühren die Wirtschaft nicht unwesentlich beeinträchtigen. Eine Erhöhung der Briefgebühren würde die Wirtschaft beeinträchtigen. Die Maßnahme der Bundesregierung an die Sozialpartner wurden dadurch ab abstrudelt geführt. Die DAG ist der Auffassung, daß die Dekkung des Investitionsbedarfs der Deutschen Bundespost durch die verstärkte Inanspruchnahme des freien Kapitalmarktes möglich sei.

**CSRS schafft neue Grenzüberkürze**  
Nach in diesem Jahr will die Tschechoslowakei bei Waldstein im Landkreis Tirschenreuth und bei Eisenstein im Landkreis Regen Grenzüberkürze nach Bayern für den Touristenverkehr öffnen.

**Allgemeiner Anzeiger**  
Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtgespaltene Millimeterzelle. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

**DGB gegen Preissteigerungen**  
Der Deutsche Gewerkschaftsbund hat Bundeskanzler Erhard vorgeschlagen, den Lohn- und Gehaltsentwicklung der gesamten Wirtschaftlichen Entwicklung vorrangig mit der Erstattung eines Gutachtens über die Kreislaufsituation zu beauftragen. In einem Brief an Bundeskanzler Erhard erklärte der DGB, der Bundesregierung habe, entgegen ihrer in der Regierungserklärung und im Wirtschaftsbericht übernommenen Verpflichtung, nichts gegen die seit Monaten in zunehmendem Maße die Bevölkerung beunruhigenden Preissteigerungen unternommen.

**Schönheit unter Waffen, ein Stimmungs-bild aus diesen Tagen aus einer Kaserne in der Nähe der Hauptstadt Nikosia auf Zypern. Die Entfaltung der Zahl und Ausbildung weiblicher Polizisten auf Zypern ist verbunden durch einen Gradmesser für die Entwicklung der Krise auf Zypern.**

**Tarifvertrag im Groß- und Außenhandel**  
Die Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen hat in Hessen den Gehalts- und Lohnvertrag für die 80.000 Beschäftigten im Groß- und Außenhandel in Hessen zum 31. März 1964 gekündigt. Es wird eine Erhöhung der Löhne und Gehälter in den einzelnen Gruppen um mindestens 10 Prozent gefordert. Auch der Manteltarifvertrag für den Groß- und Außenhandel ist in Hessen gekündigt worden. Angestrebt wird eine Arbeitszeitverkürzung mit dem Ziel der 40-Stunden-Woche an fünf Tagen und eine Erhöhung des Jahresurlaubs. Als Mindestforderung zur Arbeitszeitverkürzung wird der Tarifabschluß für den hessischen Einzelhandel angesehen, der eine Kürzung der Arbeitszeit um wöchentlich 2 1/2 Stunden auf 42 1/2 Stunden bestimmt.

**Die XI. BAUMA in München wieder größer**  
Vom 14. bis 22. März werden 618 Firmen aus dem In- und Ausland (rund 20 %) das bisher umfassendste Angebot an Bau- und Baustoffmaschinen, Fördermitteln und Baugerät auf dem Münchener Oberring, von 4 km vom Stadtzentrum entfernt, zeigen.  
Nach weitem Geländeausbau beträgt die Ausstellungsfläche nun 220.000 qm mit rund 9 km Straßen. Außerdem stehen bis zu 80.000 qm Autoparkflächen bereit. Besuchern und Ausstellern stehen erstmals vier bequeme Motorzüge zur Verfügung, die im Ringverkehr das Riesengelände ständig befahren.  
Messe-Sensationen werden u. a. ein 100 m hoher Kran aus Biberach und eine mobile Großanlage aus Essen zur Verfertigung von Baufertigteilen sein.

**Die Kunst, zu Hause zu sein**  
Unter diesem Titel hat der Hessische Rundfunk zu Beginn des Monats eine neue Sendereihe gestartet. Sie wird an jedem Sonntag um 19 Uhr im 1. Programm zu hören sein. Namhafte Soziologen, Philosophen, Psychologen, Architekten und Stadtplaner sprechen über den Auf- und Ausbau der Städte, über Wohnungsprobleme, über Heimatkunde. Also ein vielseitiges Programm.

**1 1/2 Jahre für Rechtsanwalt Drapela**  
Der in Langen ansässige frühere Rechtsanwalt und Notar, Dr. Adolf Drapela, wurde von der I. Strafkammer des Landgerichts Darmstadt am 4. 3. wegen Betrugs und Untreue zu einer Gesamtstrafe von 1 1/2 Jahren Gefängnis und 1000 DM Geldstrafe verurteilt. Von der Monatsfrist Untersuchungshaft wurden ihm 3 Monate angerechnet. Drapela hatte ihm anvertraut Geld für sich verbraucht. Wie verurteilt, sollen noch weitere Verfahren gegen ihn eingeleitet werden sein. Der Angeklagte hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.



**Der im Limburger Euthanasie-Prozess wegen Mittäterschaft in 15.000 Tötungsfällen inlange klagte Düsseldorf Rechtsanwalt Dr. Gerhard Bohne (unter Foto-Bild) ist in Buenos Aires verhaftet worden. Bohne, der 1963 geflüchtet war, ist von den argentinischen Behörden in der Touristenverkehr geöffnet.**

**Der im Limburger Euthanasie-Prozess wegen Mittäterschaft in 15.000 Tötungsfällen inlange klagte Düsseldorf Rechtsanwalt Dr. Gerhard Bohne (unter Foto-Bild) ist in Buenos Aires verhaftet worden. Bohne, der 1963 geflüchtet war, ist von den argentinischen Behörden in der Touristenverkehr geöffnet.**

**Der im Limburger Euthanasie-Prozess wegen Mittäterschaft in 15.000 Tötungsfällen inlange klagte Düsseldorf Rechtsanwalt Dr. Gerhard Bohne (unter Foto-Bild) ist in Buenos Aires verhaftet worden. Bohne, der 1963 geflüchtet war, ist von den argentinischen Behörden in der Touristenverkehr geöffnet.**

**Der im Limburger Euthanasie-Prozess wegen Mittäterschaft in 15.000 Tötungsfällen inlange klagte Düsseldorf Rechtsanwalt Dr. Gerhard Bohne (unter Foto-Bild) ist in Buenos Aires verhaftet worden. Bohne, der 1963 geflüchtet war, ist von den argentinischen Behörden in der Touristenverkehr geöffnet.**

**Der im Limburger Euthanasie-Prozess wegen Mittäterschaft in 15.000 Tötungsfällen inlange klagte Düsseldorf Rechtsanwalt Dr. Gerhard Bohne (unter Foto-Bild) ist in Buenos Aires verhaftet worden. Bohne, der 1963 geflüchtet war, ist von den argentinischen Behörden in der Touristenverkehr geöffnet.**



Linksabbieger

Die Fahrer pflegen dieses Verkehrsproblem mehrere Stunden des Unterrichts zu widmen. Mit Recht, denn das Linksabblenden bei starkem Verkehr ist für den Anfänger nicht ganz einfach. Es erfordert auch von dem erfahrenen Kraftfahrer Konzentration und Umsicht. Sonst kommt es zu mehr oder weniger schweren Karambolagen. Aber es kommt wohl nicht nur auf den Linksabbieger an, sondern auch auf den Takt und die Hilfsbereitschaft der Fahrer im Gegenverkehr. Gestern konnte man in unserer Stadt während der Hauptverkehrszeit folgendes beobachten: Ein Pkw wollte links in eine Seitenstraße abbiegen und hatte sich ordnungsgemäß zur Mitte eingependelt. Die ihm folgenden Fahrzeuge konnten ungehindert hinter ihm ihren Weg fortsetzen. Aber der Gegenverkehr flutete und flutete. Minutenlang stand der Pkw mit blinkendem Richtungsanzeiger hilflos in der Straßennitte. Bis ein anderer Kraftfahrer Rücksicht nahm. Er stoppte und ließ dem Linksabbieger mit freudigem Geste endlich den Vorrang. Hilfsbereitschaft am Steuer — Verzicht auf das eigene Recht, um dem anderen zu helfen. Was das nicht ein netter Zug? Die kleine Gestechnik erhält noch eine Pointe: Der hilfsbereite Kraftfahrer war — wie man am Kennzeichen sehen konnte — weder aus unserer Stadt, noch aus dem Bundesgebiet. Es war ein Ausländer.

WIK GRATULIEREN

Frau Anna Schadwald, Gutenbergstr. 14, am 22. Geburtstag, Herrn Gotlob Schramm, Taunusstraße 32, zum 81. Geburtstag und Frau Anna Volz, Leukertsweg 29, zum 78. Geburtstag am 7. 3. Herr Josef Westly, Annastraße 60/49b, zum 78. Geburtstag am 3. 3. Wir wünschen den Langener „Geburtsstagskindern“ einen auch weiterhin gesegneten Lebensabend.

Wieder Nachfrische

Der Winter ist noch einmal zurückgekommen. Über Nacht sozusagen sanken die Temperaturen bis zu 5 Grad unter dem Gefrierpunkt. Der Boden ist wieder hart gefroren, Wasserfänger, schlossen sich mit dem Eisdecke, und die Bauwirtschaft, die gerade erst wieder begonnen hatte, stockt erneut. In gut zwei Wochen ist Frühlingsanfang. Hoffen wir, daß es bis dahin anders aussieht.

Bebauungsplan Nördliche Ringstraße Der für das Gebiet Nördliche Ringstraße beschlossene Bebauungsplan liegt zur Zeit am Stadtamt öffentlich aus. Es handelt sich um die Aufschließung und die Errichtung eines relativ kleinen Gebietes, das zwischen Feldbergstraße, Peler-Müller-Straße, Lutherstraße und Nördliche Ringstraße liegt.

Mangelhafte Straßenreinigung

Die Straßenreinigung läßt in manchen Straßen der Stadt sehr zu wünschen übrig. Papierreste, Kehricht und Abfälle liegen auf Bürgersteigen und Straßen. Ein nicht gerade schöner Anblick. Dabei wäre dieser Abfall mit ein paar Besenstichen mühelos zu beseitigen. Es scheint ganz so, als müsse immer erst die Hand einschreiten, damit die gesetzliche Reinigungspflicht erfüllt wird.

Beachtliches Vorkommnis

Am Samstag, 7. März, veranstaltete der Tanz- und Gesellschafterclub „Blau-Gold“, Langen, im kleinen Saal des Turnvereins 1922 am Jahnpfanz einen Clubabend mit Tanz. Der gesellige Abend, zu dem auch Gäste willkommen sind, dazu beitragen, den Kontakt zwischen den Mitgliedern durch gemeinsame Erlebnisse von ein paar frohen, unbezwungenen Stunden zu vertiefen. Höhepunkt des Abends bildet ein Schautanz der Turnmänner des Clubs.

Lichtbildervortrag der Atomwaffenkennner. Der übliche Ausschuß des Ostermarsches der Atomwaffenkennner lädt für heute abend in den „Frankfurter Hof“ zu einem Lichtbildervortrag ein.

Erste-Hilfe-Kurs für Jugendliche. Am Montag, 16. März, 20 Uhr, beginnt im Aufenthaltsraum des Landes-Füchtlingslagers in der Elisenstraße ein Kursus über Erste Hilfe bei Unfällen für Jugendliche. Der Kursus wird in 8 Doppelstunden durchgeführt und ist kostenlos.

Gefährliches Spielzeug. Während eines Dienstganges am Mittwochabend hörte ein Polizeibeamter auf dem Gelände eines Sportplatzes im Oberlinden einen Schuß. Der Beamte ging der Sache nach und dabei auf zwei junge Leute, die gerade das Gelände verlassen wollten. Als er die beiden verfolgte, fand er eine Pistole. Später auf der Wache wurden dem einen der beiden Munitio nentage abgefordert. Der Besitzer der Waffe gab an, in einem Frankfurter Jazzkeller erworben zu haben. Waffe und Munition wurden sichergestellt. Der junge Mann wird sich außerdem noch wegen illegalen Waffenbesitzes zu verantworten haben.

Auto im Straßengraben. Am Mittwochmorgen geriet auf der Bundesstraße 3 zwischen Sprenglingen und Langen ein Personenvan von der Fahrbahn ab und fuhr in den Straßengraben. Verkehrsteilnehmer halfen ihm aus seiner unbehaglichen Lage heraus auf die Straße, wo er seine Fahrt wieder fortsetzen konnte.

Das Mithren von einem Unbekannten

wollte in der Nacht zum Mittwoch ein junger Mann aus Langen der Polizei erzählen, der angeblich seinen Wagen in der Ostlichen Ringstraße fest an einem Baum gesteckt hätte. Er wurde dann unerkannt entfernt hatte. Die Beamten glauben dem jungen Mann aber nicht, den sie mit dem unfallgeschädigten Wagen in der Gülenbergstraße antrafen. Da er stark nach Alkohol roch, mußte er sich einer Blutprobe unterziehen.

Gestohlener Personenvanwagen gefunden. Auf einer Waldsehnisse in der Nähe der Autobahnstraße wurde am Dienstag ein Personenvanwagen gefunden, der unversehrt war. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß es sich um den Wagen handelte, der am Abend zuvor in Walldorf gestohlen worden war.

Mürfelden beschwert sich über Langener Abwässer

Ohne Zweckverband keine Besserung

Mürfeldens Bürgermeister Bachmann hatte sich kürzlich in einer Gemeindevorstellung über die Verschmutzung des Nautheimer Oberwaldes und der Gemarkung Mürfelden durch Langener Abwässer beschwert. Mürfeldens Gemeindeoberhaupt übte hauptsächlich Kritik daran, daß der Hundgraben, der die geklärten Abwässer aus dem Langener Klärwerk in Richtung Mürfelden ableitet, nicht reguliert wurde. Nur damit könnten Überschwemmungen vermieden werden. Im Nautheimer Oberwald stammelte sich Wasser an und verwandelte sich in eine stinkende Kloake. Auch der Wurzelbereich der Kriecherheidegraben im Mürfelder Bereich werde durch Verschmutzungen in Mitleidenschaft gezogen.

Gegen diese Behauptungen wehrt sich die Stadt Langen. Stadtbaummeister Tollitt wies darauf hin, daß die Langener Abwässer trotz derzeitiger Überbelastung des Hundgraben noch bis über 85% gereinigt würden und die behauptete Verschmutzung nicht von Langen verursacht wurde. Das überschwebende Gebiet im Nautheimer Oberwald sei in einem Karten als Sumpfbereich eingezeichnet. Nach Ansicht des Langener Baufachmanns sind die benannten Zustände auf die mangelhafte Reinigung des Hundgraben zurückzuführen. Wegen der dort vorhandenen Bäume und Freizeitanlagen über die Ufer, sammelte sich an und verursache einen Faul- und Gärungs-

prozeß, der durch das Laub, das Wurzelwerk und die Wasserpfannen bewirkt wurde. Die Reinigung der Gräben und Tüchtläufe unterliege nach dem Wasserrecht aber den Anliegergemeinden, wenn diese nicht einem Zweckverband angeschlossen sind. Bisher hätten aber die westlich am Langen angrenzenden Gemeinden in ihrem Gebiet keinen Handschlag getan, um diese Verhältnisse zu bessern.

Stadtbaummeister Tollitt wies ferner darauf hin, daß in diesem überschaubaren Gebiet des Nautheimer Oberwaldes ein Rückhaltebecken des Langener Klärwerkes errichtet werden müsse. Das Fehlen eines solchen Rückhaltebeckens ist ein Mithren, das der Bürgermeister ebenfalls kritisiert. Die Stadt Langen habe sich bereits im vergangenen Jahr darum bemüht und die Pläne dazu im April 1963 an das Wasserversorgungsamt geschickt. Von dort sei bis heute noch keine Antwort eingegangen. Schließlich bezeichnete er den Stadtbaummeister noch als empfehlenswert, einen Zweckverband oder Bauverband zu bilden, der von Langen bis zum Mithren reicht. Da in der Weiterführung der geklärten Abwässer mehrere Gemeinden miteinzurechnen könnten, die Angelegenheit gar nicht anders gelöst werden. Man wolle sich deshalb in nächster Zeit mit dieser Angelegenheit zusammenfassen und in sachlicher Atmosphäre beraten, wie diese Misere behoben werden kann.

Schwere Beschädigungen am Wasserwerk West

15 000,- DM Sachschaden

Das neubauete Wasserwerk West am verlängerten Leerweg, unweit der amerikanischen Wohnsiedlung im Neuort, ist schon mehrmals mitwider beschädigt worden. Dabei waren bereits Schäden in Höhe von mehreren Tausend Mark entstanden. In der Zeit zwischen Dienstagmorgen und Mittwochmorgen hat erneut die Beschädigung stattgefunden. Die Ursache ist als ungewöhnlich große Beschädigung verursacht. Nach den Ermittlungen der Kriminalpolizei wurden mehrere Reihen Glasbausteine an verschiedenen Stellen mit schweren Schlägen zerstört. Dabei floßen die schweren Gesteinsbrocken zum Teil auch in das Innere des Gebäudes, wo hochempfindliche, teure Armaturen installiert sind. Auch das Wasserwerk weist Schäden auf. Dort wurde offenbar mit einem Stock die

Daehpappe zerstört. Die aus Glasbausteinen hergestellten Teile müssen durch neue ersetzt werden. Der angerichtete Schaden wird auf 15 000,- DM beziffert. Das Gewicht der gestürzten Steine schätzte Kinder als Täter aus. Als die Arbeiter am Dienstagmorgen gegen 15.30 Uhr ihre Arbeit einstellen, war dort noch alles in Ordnung. Der verunglückte Arbeiter wurde am Mittwochvormittag, gegen 10 Uhr festgestellt. Die Langener Kriminalpolizei rief die Bevölkerung zur Mithandlung auf. Wer sah am Dienstagmorgen, dabei floßen die schweren Gesteinsbrocken zum Teil auch in das Innere des Gebäudes, wo hochempfindliche, teure Armaturen installiert sind. Auch das Wasserwerk weist Schäden auf. Dort wurde offenbar mit einem Stock die

Sorge um Obstbaumbestand

Landrat Heil soll helfen

Der Langener Land- und Gartenpflanzger Willi Klier ist in einem Schreiben an den Landrat des Kreises Offenbach, Jakob Heil, mit der Bitte herangetreten, gestützt auf die entsprechende Verordnung des Bundes, den Landrat um Hilfe beim fortschreitenden Zerfall der Obstbaumbestände im Kreisgebiet entgegenzukommen. Herr Klier weist in seinem Schreiben darauf hin, daß es dem einzelnen Bürger unmöglich ist, seinen Obstbaumbestand zu pflegen und gesund zu erhalten, wenn auf Nachbargrundstücken kranke und verfallene Bäume stehen, an denen sich die Obstbaumbestände unweigerlich anstecken. Man braucht nur einmal mit weichen Augen durch die, an sich herrlichen Langener Wälder zu streifen, um zu erkennen, wie gefährlich dieser Naturerbe dem Landrat ist. Was zur Zeit in der Pflege der Obstbäume geschieht, ist vielerorts mehr als dürftig. Eine Erklärung dafür liegt zumindest zum Teil in der immer mehr üblichen Einstellung zur Umwelt, die allein auf Gewinnstreben und Rentabilitätsüberlegungen eingestellt ist. Wer hat heute schon an der Pflege von Obstbäumen Interesse, die vielleicht gar nicht mehr geerntet werden, weil der dadurch erzielte Gewinn nicht einmal den Arbeitsaufwand deckt? Wie seuber war früher die Feldmark von abgeschnittenen Zweigen und Trieben aus dem regelmäßigen Beschnitt der Bäume, als es sich für manchen noch zu lohnen schien, dieses Holz zu sammeln und für den Winter zu stapeln?

Herr Klier sieht die Schuld für die immer zahlreicher werdenden verkommenen Obstbaumbestände im Auf-treten ortsfremder Landpekunien, die in einem erworbenen Grund und Boden nur ein Spekulationsobjekt sind. Das mag in einigen Fällen vielleicht so sein, trifft aber sicher nicht den Kern der

Sache. Landbesitz ist heute gewiß nicht nur Spekulationsobjekt für Ortsschleicher. Auch mancher Einheimische weiß seinen Vorteil nach dieser Richtung zu wahren. Wer wollte ihm das auch übernehmen? Dort, wo die Nachbarn „Sünden“ eines flüchtigen Obstbauers um die Früchte seiner Arbeit zu pflanzen drohen, hat der Gesetzgeber gewiß die Möglichkeit, einzuschreiten. Er macht das ja auch, wenn er auf geforderte wird und eine prägnante Anzeige von einem Fall dieser Art vorlegt. Summarisch wird schon darum nichts geschehen, weil die Mühen der Verwaltung ganz allgemein nur Kern mahlen, das ihnen zugetragen wird, nur Fälle bearbeiten, die aktenkundig wurden.

Wäre das anders, dann wäre auch an der Bepflanzung von Langen manches nicht dem Landrat wie das Bauwerk verschwinden oder wäre gar nicht entstanden, und manche Gerümpelcke könnte nicht mehr zum Argernis für den Naturfreund werden.

Wenn man aber schon die Dinge rügt, dann sollte man sein Unbehagen auch denen entgegenbringen, die dafür verantwortlich sind, die oft aus falsch verstandener Rücksicht auf den Bürger werden. Die Ausmerzungen mancher Schandflecks im unmittelbaren Bereich der Stadt kostet nicht einmal DM 30 000,-, wie etwa die erste Stufe zur Umgestaltung des Mühlbaches etwas mehr betrug und objektive Konsequenz. Begriffe, die allerdings viel rarer sind als Geld.

Wer will am Hessen-Tag teilnehmen?

Der Hessen-Tag 1964 findet in der Zeit vom 3. bis 5. Juli in Kassel statt. Höhepunkt ist der Festzug am Sonntag, 3. Juli. Der Festzug steht unter dem Motto „Hessen — Tradition und Fortschritt“. Die örtlichen Vereine in Langen, die an einer Teilnahme interessiert sind, werden gebeten, sich bis spätestens kommenden Montag bei der Stadtverwaltung zu melden.

Großer Erfolg der Langener Judoka

Judo-Vergleichskampf TSV 1846 Lohr a. M. gegen 1. Judo-Verein Langen am 29. 2. 1964. Am Samstag (29. 2.), besiegte der 1. Judo-Verein Langen mit 10:2 (0:0 Punkte) die Judomannschaft aus Lohr a. M. Unter der Betreuung des Trainers Herrn W. D. Paetsch kämpften für Langen die Brüder P. u. E. Rohwald, M. Blum, G. Schlotter, A. Prilcker, Werner und B. Dobsin. An diesem großen Erfolg des Langener Judovereins hat nicht zu letzt sein Trainer Paetsch großen Anteil.



Sie hausten wie die Vandalen

Einbruch in Oberlinden — Täter nach Groß-Einbruch in Bad Homburg verhaftet. Am Mittwochabend in den späten Abendstunden in der Schade-Platz in der Wohnstadt eingebrochen. Die Täter erbrachen eine mit 3 Schlüsseln abgesicherte Tür. Im Innern des Geschäfts versuchten sie, an den Inhalt der Registrierkasse zu kommen. In dem sie die Kasse (Anschaffungswert 4000,- DM) zerrümpelten. Außerdem richteten sie sich weiteren beträchtlichen Schaden an. Der Wert der gestohlenen Waren ist bei weitem nicht so groß wie der verursachte Sachschaden. Durch die bei dem Einbruch entstandenen Geräusche wurde ein Anwohner aufmerksam und benachrichtigte die Polizei. Die Beamten umstellten das Gelände, doch konnten die Einbrecher im letzten Augenblick in einem Auto fliehen. Daraufhin wurde eine Großfahndung in ganz Hessen ausgelöst. Die Täter flohen mit dem Wagen, den sie in Frankfurt gestohlen hatten, in Richtung Innsbruck, wo sich ihre Spur verlor. Später wurde in Darmstadt-Arhegeln ein Zigarettengestell gefunden, woraus geschlossen wurde, daß sie ihren Weg in Richtung Darmstadt genommen hatten.

In der Nacht zum Donnerstag gelang es schließlich der Polizei, in Bad Homburg den Wagen zu stellen und die Täter festzunehmen. Es handelt sich um zwei Männer aus Frankfurt und einem aus Schleifern. Sie wurden dem Hatrichter vorgeführt, der Haftbefehl erließ.

Kranzniederlegung des Bdv

In seinem Buch „Europas Weg nach Potsdam“ schreibt Wilhel Jaksch, jetzt Präsident des Bdv:

„Am 4. März 1919 starben in den Städten Deutschlands und Nordmährens unter den gleichen Umständen zweiundfünfzig Menschen. Vierundachtzig Verwundete riebeteilen auf dem Boden eines Staates, der bald darauf den Ruf einer Musterdemokratie ertönen sollte. Den Süddeutschen war von der Prager Regierung die Beteiligung an den Wahlen in die Österreichische Nationalversammlung vorgekehrt worden. So wollten sie wenigstens beim Zusammenritt des Österreichischen Parlamentes ihre Stimme erheben. Die Sozialdemokratische Partei und die Gewerkschaften riefen für diesen Tag einen Generalstreik aus und veranstalteten Massenkundgebungen unter freiem Himmel. Tausende Soldaten marschierten in mehreren Städten in die friedlichen Demonstrationen. Das harmlose Landskinderdenkmal im Egeral und die nordmährische Industriestadt Sternberg hatten die meisten Todesopfer zu beklagen. Tot gab es auch in Karlsbad, Eger, Mies, Aussig u. a. Orte. Seit 100 Jahren hatte keine staatliche Sicherheitsmaßnahme in Böhmen oder Mähren einen solchen Blutzoll gefordert.“

Aus der Stadtkirchengemeinde

Am Mittwoch, 11. März, um 20.15 Uhr, findet in der Stadtkirche die 4. Passionsandacht statt, gehalten von Pfarrer Dr. Ziegler. Lesungen und Lieder stehen unter dem Gesamttitel: „Jesus vor dem Höhen Rat. Begleitet von Zelia Borkowsky auf der Orgel.“ Kantor Hans-Jürgen Rhode am Cembalo bringen Gertraud Schering, Alt, und Severin Kriebel, Baß, die Passionskantate von Georg Philipp Telemann (Kantate Nr. 158 „Der Friede sei mit dir“) von Johann Sebastian Bach zu Gehör.

Der Aufbau der neuen Orgel in der Stadtkirche, ausgeführt von der Orgelbaufirma Oberlinger, Windesheim bei Bad Kreuznach, ist zügig im Gange. Die Orgel für Ostermühl der Indienstnahme gerechnet werden darf. Langen wird dann die größte und modernste Orgel zwischen Frankfurt und Darmstadt sein können. Der zeitliche Mithren soll ab sofort den Grundstock für die künftige Frauenhilfe der Stadtkirchengemeinde bilden. Bis zum Bau des Gemeindehauses der Stadtkirche kann der Verein zügig in die Orgel mit der Indienstnahme gerechnet werden darf. Langen wird dann die größte und modernste Orgel zwischen Frankfurt und Darmstadt sein können. Der zeitliche Mithren soll ab sofort den Grundstock für die künftige Frauenhilfe der Stadtkirchengemeinde bilden. Bis zum Bau des Gemeindehauses der Stadtkirche kann der Verein zügig in die Orgel mit der Indienstnahme gerechnet werden darf. Langen wird dann die größte und modernste Orgel zwischen Frankfurt und Darmstadt sein können.

Egelsbacher Nachrichten

WIK GRATULIEREN

Frau Elise Lerch, Schulstraße 41, zum 77. Geburtstag am 7. 3.; Herrn Heinrich Gnaumann, Ernst-Ludwig-Straße 37, zum 71. Geburtstag und Herrn Ludwig Werkmann, Niddastraße 32, zum 70. Geburtstag am 8. 3.; Frau Lina Schweitzer, Mainstraße 30, zum 72. Geburtstag, Frau Emilie Rosa Wolfert, Langener Straße 35, zum 68. Geburtstag und Herrn Georg Kühn, Moliner Straße 34, zum 70. Geburtstag am 9. 3.; Frau Elisabeth Breidert, Schulstraße 21, zum 70. Geburtstag am 10. 3.

Wir wünschen den Egelsbacher Einwohnern in ihrem neuen Lebensjahr Gesundheit und recht viele glückliche Stunden.

25jähriges Dienstjubiläum. Am heutigen Freitag, 6. März, feiert Herr Fritz Waidhaus, Egelsbach, Schillerstraße 15, sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Farberwerke Höchst-Griesheim.

Gemeinschaftsabend „Turnen — einst und jetzt“

Als Abschluss der beiden Werbewochen findet am Samstag, 7. 3., im Eichenheim Egelsbach ein Gemeinschaftsabend statt, der unter dem Leitgedanken steht: „Turnen einst und jetzt.“ Die Leibesübungen haben seit der Jahrhundertwende eine große Wandlung durchgemacht. Unter anderem haben sich das Kinder- und Frauenturnen stark ausgedehnt. Der deutlichste Unterschied zwischen damals und heute zeigt sich in der Bewegungsauffassung. Die Entwicklung der früheren Freilebungen zur heutigen Gymnastik und die Formen des Gerätturnens lassen sich am besten erkennen. Früher wurde viel Wert gelegt auf die Haltung während der Haltungen in den Übungen, heute gilt gute Haltung in laufendem Bewegungsschritt als erstrebenswert. Dieser Gegensatz soll an diesem Abend von männlichen und weiblichen Teilnehmern demonstriert werden. Während der Entwicklung der früheren Freilebungen zur heutigen Gymnastik und die Formen des Gerätturnens lassen sich am besten erkennen. Früher wurde viel Wert gelegt auf die Haltung während der Haltungen in den Übungen, heute gilt gute Haltung in laufendem Bewegungsschritt als erstrebenswert. Dieser Gegensatz soll an diesem Abend von männlichen und weiblichen Teilnehmern demonstriert werden.

Jahrgang 1894

Die nächste Zusammenkunft ist am Dienstag, 10. 3., um 17.30 Uhr im Gasthaus Rahmel, Bahnstr.

Jahrgang 1896

Wir treffen uns Donnerstag, 12. März, um 18 Uhr bei Kamerad Köhler.

Sängerball und SVE-Jahreshauptversammlung in Egelsbach

Die Sängervereinigung 1891 Egelsbach e. V. veranstaltet am 20. 3. ihren diesjährigen Sängerbalk. Die Kapelle Melodia spielte zum Tanz und sorgte gleich zu Beginn für Stimmung. Vergnügliche Unterhaltungsstücke, bei denen es Freude zu gewinnen gab, brachten Abwechslung und kleine Erholungspausen. So erlebte die Sängervereinigung mit ihrem Dirigenten wieder einige frühe Stunden, die noch lange in guter Erinnerung bleiben werden.

Gleich am nächsten Tag, am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1. Vorsitzende Karl Görtner die Versammlung. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Wannemacher, der auch Mitglied des Vereins ist. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden beim nächsten Tag am 1. März, fand dann die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Nach zwei Einleitungsreden u. dem Gedenken an die Toten, die im vergangenen Jahr verstarben, ergriff der 1.

### Egelsbacher Gemeinderat tagte

Fortsitzung der Berichte von der letzten Ausgabe

Zu Beginn der Sitzung teilte der Vorsitzende mit, daß die nächste Gemeinderatssitzung am 11. März 1964 im Bürgerhaus mit dem Tagesordnungspunkt „Wiederwahl des Bürgermeisters“ stattfinden wird. An dieser Sitzung wird voraussichtlich auch der Landrat teilhaben.

#### Gründung des Abwasserverbandes Langen-Egelsbach

Die Gemeindevorstände haben bereits am 28. 7. 1963 der Gründung des Abwasserverbandes und einem Satzungsentwurf zugestimmt. Dieser Satzungsentwurf ist vom Regierungspräsidenten als Obere Wasserbehörde ergänzt bzw. geändert worden, Abgesehen von Änderungen redaktioneller Art wird vorgeschlagen, die Kostenbeteiligung der beiden Mitgliedsgemeinden nach der Einwohnerzahl bzw. nach den Einwohnergleichwerten vorzunehmen (in dem alten Entwurf war eine Kostenbeteiligung zu 50/50 festgelegt). Dem ergänzten bzw. geänderten Satzungsentwurf wurde zugestimmt.

In der Verbandssammlung entfallen auf die Stadt Langen 7 Stimmen und auf die Gemeinde Egelsbach 3 Stimmen. Auf Vorschlag wurden die Gemeindevorstände Alois Beck und Fritz Lohr (SPD) und Vinzenz Dolesehl (WG) als Vertreter der Gemeinde Egelsbach und Friedel Weiz und Willi Christ (SPD) und Ludwig Fink (WG) als deren Stellvertreter in die Verbandssammlung gewählt. Beschlüsse der Versammlung werden mit Dreiviertelmehrheit gefaßt.

In den Verbandsvorstand, der aus dem Verbandsvorstand und 4 Beisitzern besteht, wurden gewählt: Bürgermeister Wannemacher und Erster Beigeordneter Thomin als Beisitzer und die Beigeordneten Dellhäuser und Schimmler als deren Stellvertreter.

Für die Vorbereitung der Bürgermeisterwahl wurde ein Ausschuss gebildet, der aus 5 Gemeindevorstellern besteht und zwar Willem Kappes, Friedel Knöß, Karl Becker (SPD), Ludwig Fink (WG) und Josef Janko (ADP/BE). Die Amtszeit des Ausschusses Bürgermeisters läuft am 17. 6. 1964 ab. Eine Wiederwahl ist nach den Bestimmungen bis spätestens 17. 3. 1964 vorzunehmen.

Zum stellv. Schiedsmann (dessen Amtszeit bis Ende 1966) wurde der Herr von Amstel-Wilhelmi ernannt.

Ein Industriebetrieb beabsichtigt, auf dem Gelände zwischen der Bahnhalle und der Flugplatzstraße (südöstl. des Friedhofs) 48 Werkwohnungen und 26 Garagen zu errichten. Die Gemeindevorstellung hat die Aufstellung eines Bebauungsplanes für dieses Gebiet beschlossen, in dem der nördliche Teil des Geländes als reines Wohngebiet und der südliche Teil als Mischgebiet ausgewiesen werden sollen. Durch die Ausweisung des Mischgebietes wird Gelegenheit gegeben, kleineren ortsnahen Handwerksbetrieben Gelände zuzuteilen.

Ein Antrag der Bezirkssparkasse Langen auf Erhebung der Zugelände in der Ernst-Ludwig-Straße 45 in viergeschossige Bauweise mußte abgelehnt werden, da eine solche Bauhöhe nach den baurechtlichen Bestimmungen nicht möglich ist, weil die erforderlichen Grenzabstände nicht eingehalten werden können.

Der Antrag der Wahlgemeinschaft, betreffend Parkunterschieden in der Bürgersteigstraße wurde einstimmig angenommen. Die Wahlgemeinschaft fordert, die Gemeindevorstände möge mit den zuständigen Polizeibehörden dafür Sorge tragen, daß bei Benutzung der Bürgersteige als Parkplatz in erster Linie die Sicherheit der Fußgänger gewährleistet wird. Der Sprecher der WG, Gemeindevorsteher Fink, führte aus, daß die Unsitte des Parkens auf dem Teil ohnehin schon engen Bürgersteiges immer mehr sich greift. Gar nicht kann man beobachten, so sagte der Sprecher, daß alte Leute oder Mütter mit Kinderwagen den Bürgersteig verlassen und die gefährvolle Fahrbahn benutzen müssen, weil ein parkendes Kfz. ein Verbleiben auf dem Bürgersteig unmöglich macht. Gemeindevorsteher Lohr (SPD) schloß sich der Ansicht an und betonte, daß es bei Ausweisung von Neubaugebieten unbedingt erforderlich ist, genügend Parkraum zu schaffen.

Zu einer härteren Debatte kam es bei der Genehmigung der Beratungsschrift zur Sitzung vom 31. 1. 1964. Gemeindevorsteher Fink und Gemeindevorsteher Janko erhoben Einwände u. verlangten Abänderung der Beratungsschrift bei 2 Punkten in Bezug auf die Debatte des umstrittenen § 5 des Klesgrubenpachtvertrages (wir berichteten bereits in unserer 11. Ausgabe). Bei den Einwänden ging es in erster Linie um die Gerichte, die im Ort gegen 2 Mitglieder der Gemeindevorstellung bzw. des Gemeindevorstandes umgegangen sind. In der Sitzung vom 31. 1. 1964, so wurde argumentiert, wären keine Behauptungen geäußert worden, sondern nur diesbezügliche Fragen gestellt worden.

Ein Gemeindevorsteher Fink wiederholte seinen Standpunkt von der letzten Sitzung, die Fassung des § 5 des Klesgrubenpachtvertrages (Vergünstigung bei Tiefenbaggerung und bei

Förderung einer bestimmten Jahresmenge) habe bei der Beschlußfassung in dieser Form nicht vorgelegen. Dieser Vorwurf veranlaßte den Schriftführer GOI Spannhoff zu dem Antrag, die Beschlüsse der letzten Sitzung nicht disputer zu werden, aber in dem Vertragstext enthalten war. Demzufolge ist es alles weitere allein Sache der Gemeindevorstellung.

In der Abstimmung über den Antrag des Gemeindevorstandes wurde dem Schriftführer Spannhoff das Vertrauen der Gemeindevorstellung einstimmig ausgesprochen. Gemeindevorsteher Becker brachte in Vorschlag, den umstrittenen Punkt eingehend in Haupt- und Finanzausschuß zu beraten, wogegen keine Einwände erhoben wurden.

Schließlich wurde die Beratungsschrift vom 31. 1. 1964 mit 2 gewünschten Änderungen mit Stimmenmehrheit genehmigt.

### ERZHAUSEN

Im Familienabend der Vogelfreunde. Jubel, Trübel und Heiterkeit herrschte bei dem Familienabend des Vereins für Vogelfreunde 1958 Erzhausen, der im festlich geschmückten Saal des Gasthauses „Zum Erzhäuser Hof“ stattfand. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Heinrich Steckereuther, begann das bunte Unterhaltungsprogramm mit einer Schiffsstunde auf dem Namen „Matthias Katsch“. Die Besatzung des Schiffes bildeten Männer und Frauen des Vereins. Als Kapitän fungierte Kurt Köhler, der auch durch das Programm führte. Zunächst brachten die Köchin Grete (Edith Hechler) und die Putzfrau Maria (Angela) einen sehr effektvollen Vortrag, der durch einen Scherzkalender abgeschlossen wurde. Als erste Station erreichte das „Schiff“ Holland, wo die Besatzung durch den Kapitän und die Schiffsleute begrüßt wurde. Die Stationen führten durch die Gärten und Wälder einer Hausfrau beschrieb anschließend Edith Hechler. Horstheier Beifall begleitete den Vortrag. Dann nahm das „Schiff“ Kurs auf England und heimlich Steckereuther eröffnete die zahlreichen Zuhörer mit dem Lied „Junge, komm bald wieder“. Als Höhepunkt folgte die „Christine - Koeler - Schau“. Begeisterung herrschte als Manfred Weber und August Walter auftraten. Begeisterte Zuhörer fand auch Anna Bormet, die das Rentnerdasein treffend beleuchtete. Ihr Vortrag stand unter dem Motto: „Ach, wenn ich nur nochmal wie früher könnte“. Nun steuerte das Schiff die Kanarischen Inseln zu. Als Symbol des Vereins erschien darauf Manfred Weber im Kostüm eines Kanarienvogels. Er gliederte treffend einige Begebenheiten aus dem Vereinsleben im letzten Jahr. Bei der Vorführung an „Kuba“ stellte sich August Walter als „Fidel Castro“ vor. Auch der Vortrag von Anna Bormet über „Früher und heute“ u. von Oswald Lotz als „Hofbesitzer“ kamen gut an. Mit dem Lied „In der Heimat gibt's ein Wiedersehen“ fand die Seereise ihr Ende. In froher Runde wurde bis in die frühen Morgenstunden über den Klängen der Kapelle der Musikfreunde Erzhausen getanzt.

Sportvereinigung hielt Rückschau. Erzhausen größter Verein — die Sportvereinigung hatte im Sporthelm ihr Jahreshaushaltsrechnung für 1963. Der 2. Vorsitzende, Heinrich Weber, gedachte der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder. Vorsitzender August Eisinger begrüßte in seinem Geschäftsbericht besonders die Neugliederung der Tischtennis-Abteilung und bedankte sich bei der Familie Röder, der derzeitigen Pächtern des Sporthelms, für die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit.

In den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte Herr Eisinger den Bau der automatischen Kegelbahn, die in 7monatiger Bauzeit in Selbsthilfe gebaut wurde. Dabei hätten sich vor allem Fritz Dehn, Jakob Kühn, Will Stegitz, Albert Leyer, Willi Schroth, Ludwig Knöß und Sahn sowie Konrad Deuber große Verdienste erworben. Als dringliche Aufgaben für das kommende Jahr bezeichnete Herr Eisinger die Schaffung einer automatischen Brauseanlage, die Umstellung der Koksheizung auf Ölheizung, die Schaffung eines abgeschlossenen Raumes in der Gastwirtschaft des Sporthelms, die Vergrößerung der Küche sowie den Außenputz des Sporthelms.

Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt z. Z. 584 (381 Aktive und 203 Frauen und Jugendliche). Der vom Rechner Hans Heinz geleitete Kassenbericht ließ eine ausgeglichene Finanzlage erkennen. Inventarwart Georg Lotz berichtete über zahlreiche Neuschaffungen und beschloß anschließend als Revisor des Vereins dem Rechner eine einwandfreie Buchführung.

Abteilungsleiter Heinz Weber gab den Bericht der Chorgemeinschaft „Germania-Ensemble“. Dabei betonte er, daß im letzten Jahr der Singstundenbesuch besser geworden sei. Auch neue Sänger hätten sich eingefunden. Außerdem sei der Chor in vielen Veranstaltungen die Öffentlichkeit getreten und habe dabei schöne Erfolge errungen. Auch die bei Kritiksingen erzielten Wertungen zeigten das große gesangliche Können des von Michael Frank geleiteten Chores.

seines Schreibens fest. Der Vorwurf gegen den Schriftführer wurde von Gemeindevorsteher-Vorsitzenden mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen. Gemeindevorsteher Konrad Lorenz (SPD) führte aus, daß der umstrittene Punkt damals zwar von der Gemeindevorstellung nicht disputer wurde, aber in dem Vertragstext enthalten war. Demzufolge ist es alles weitere allein Sache der Gemeindevorstellung.

In der Abstimmung über den Antrag des Gemeindevorstandes wurde dem Schriftführer Spannhoff das Vertrauen der Gemeindevorstellung einstimmig ausgesprochen. Gemeindevorsteher Becker brachte in Vorschlag, den umstrittenen Punkt eingehend in Haupt- und Finanzausschuß zu beraten, wogegen keine Einwände erhoben wurden.

Schließlich wurde die Beratungsschrift vom 31. 1. 1964 mit 2 gewünschten Änderungen mit Stimmenmehrheit genehmigt.

30 angestiegen sei. Der Übungsbetrieb werde an sechs Platten durchgeführt und verläuft reibungslos.

Für die Schach-Abteilung sagte Horst Berck, daß im letzten Jahr eine Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen gewesen sei. Die Hauptaufgabe liege im Zukunft darin, neue Mitglieder vor allem Jugendliche, für diese Sportart zu gewinnen.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden dann von August Eisinger an Philipp Diife, Heinrich Heller und Peter Paul Köhres die goldene Ehrennadel überreicht. Erwin Klein wurde für 25jährige Mitgliedschaft geehrt.

Unter der Versammlungsleitung von Bürgermeister Albert Leyer wurde dann folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender August Eisinger, 2. Vorsitzender Karl Weber, Rechner Hans Heinz, 1. Schriftführer Albert Brodter, 2. Schriftführer Gerd Lücke, Inventarwart Georg Lotz, Jugendleiter Heinz Demmel. Als Nebenamt fungieren: Hans Becker, Ph. Berck, Albert Leyer und Franz Poske. Revisoren sind Daniel Becker, Philipp Becker und Georg Lotz. Kassierer ist Anton Czernitzki.

### GOTZENHAIN

Wir gratulieren. Heute vollendet Frau Stefanie Domes geb. Schmid, Gnidgrubenstraße 5, ihr 77. Lebensjahr. Wir gratulieren ihr dazu für das herrliche und Wünsche ihr auch für das neue Lebensjahr Gottes Segen und Durchhilfe.

Bundesjugendspiele öffentlich. Die Volksschule Götzehain führt am morgigen Samstag von 8 Uhr an die Winter-Bundesjugendspiele in der Turnhalle der Sportgemeinschaft durch. Die gesamte Bürgerschaft des Ortes wurde hierzu eingeladen, damit sie sich selbst einen Überblick über das turnerische Können der Schulkinder verschaffen kann.

Montag großer Elternabend in der Schule. Die Volksschule hält ihren diesjährigen großen Elternabend am kommenden Montag, am Montag um 20 Uhr in der Schule ab. Er wird in Verbindung mit der Jahresabschlussfeier der Volksschule durchgeführt. Die Elternabend wird von der Schulleitung vorbereitet und nur selten einmal zu einer zweiten Lage. Die Elternabend wird von der Schulleitung vorbereitet und nur selten einmal zu einer zweiten Lage. Die Elternabend wird von der Schulleitung vorbereitet und nur selten einmal zu einer zweiten Lage.

Starke Anziehungskraft bewirkten im Verlaufe des Abends mehrere konzertierende Solo-Vorträge. Gisela Jähngen, Gitarre-Solistin und Lehrerin für ihr Instrument an der Jugendmusikschule in Offenbach und Langen spielte kläglich und mit gewandtem

### OFFENTHAL

Konzertabend in Offenthal. Ein zweiter Konzertabend zugunsten der Offenthaler Schule findet am kommenden Dienstag, 17. 3. um 20 Uhr im Sport-Casino mit Werken von Bach, Händel und Pietro Locatelli statt. Solisten des Abends sind: Margarete Nachlinger (Sopran), Kurt Kraft (Klavier) und Eckhard Schäfer (Violine). Einlaß 10 Uhr. Der Raum ist geschmückt mit Gemälden des Meisters Nachlinger, dem Vater der Sopranistin. Das Programm zu DM 1,- berechtigt zum Eintritt.

Unser Glückwunsch. Am Montag kam Herr Andreas Knap, Leuburger Straße 56, seinen 72. Geburtstag feiern. Wir gratulieren dem Offenthaler Bürger herzlichst zu diesem Tag und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Goldene Ehrennadeln für Rehsbundes-Mitglieder. Auf einer Mitgliederversammlung der Rehsbundes-Ortsgruppe Offenthal der Kriegs- und Zivilbeschädigten, konnte der Vorstandsmittgliedern Franz Hyza, Heinrich Jung, Hubert Zeiske und Wilhelm Karoch für zehnjährige Vorstandstätigkeit die Goldene Ehrennadel überreicht werden. Ehrenmitglied Karl Schneider bekam das Jubiläumshenkelein. Die Ehrungen nahm Kreisvorsitzender Bogdan Rückert vor.

Jahreshauptversammlung der SUSGO. Am Freitagabend hatte die Offenthaler Sport- und Singergemeinschaft ihre Jahreshauptversammlung im „Leuburger Hof“. Der 1. Vorsitzende Willi Blitsch eröffnete die Versammlung und gab nach der Totenernung den Jahresbericht an Höhepunkten im Vereinsleben des vergangenen Jahres stellte er den Besuch der New Yorker Fußballmannschaft Minerva bei der Jubiläumsvorstellung für den Sportverein 1913 heraus. Auch konnte nun der Fidejussurvertrag der Gemeinde wegen der Nutzung der Sportplatzanlage zum Abschluß gebracht werden. Außerdem hat die Gemeindevorstellung zugestimmt, der Susgo 500 Gulden im Erbschaftrecht oder Übergangung zu geben, damit der Verein die Möglichkeit zum Schaffen von Räumlichkeiten hat. Für die Sportabteilung gab der bisherige Abteilungsleiter Georg Zimmer den Bericht. Er gab einen Rückblick auf die Sportereignisse im Verein und erinnerte an die beiden gut verlaufenen Turniererwartungen der AH-Mannschaften und aktiven Mannschaften, wobei sich die Offenthaler Aktiven sogar den Turniersieger erzielten. Friedrich Woltenstiller gab eine Übersicht über die Arbeit in der Gesangsabteilung, und Rechner Friedrich Jung gab den Kassenbericht, der zur Zufriedenheit der Anwesenden ausfiel.

#### Hessischer Schützenfest

Der diesjährige Hessische Schützenfest findet vom 24. bis 26. Mal im Darmstädter Stadteil Eberstadt statt. Mit der Ausrichtung des Schützenfestes ist der „Schützenverein Frankenstein“ beauftragt worden.

### Konzert des „1. Mandolinen-Orchesters Langen 1934“

Das „1. Mandolinenorchester 1934 Langen“ beginnt den Tag seines 30jährigen Bestehens mit einem Konzert, das zum Gedächtnis an seinen Gründer und langjährigen Dirigenten Heinrich Werner, der vor 3 Jahren verstorben ist, dargeboten wurde. Der Saal des Evangelischen Gemeindehauses war bis zum letzten Platz besetzt von Zuhörern, die jeder Nummer sehr lebhaften Beifall spendeten.

Das Orchester besteht im wesentlichen aus 1., 2. und 3. Mandoline, Mandola und Gitarren unter direkter Mitwirkung einiger Melodiestrumente, die ein längeres Aushalten der Klänge erleichtern, wodurch der Gesamteindruck herbeizuführen, ihr Verständnis für die Musik zu schärfen und sie auch die Freizeitgestaltung fruchtbringend beeinflussen.

Der Dirigent Hans Rose ist mit Erfolg bemüht, den Zusammenhalt unter den Mitgliedern zu fördern und einen Klangkörper von tragfähigem Volumen zu bilden. Unter seiner exakten und feinfühligem Leitung erklangen alle Instrumente untereinander wohl abgevoen und ergaben einen fülligen Zusammenklang.

Die Vortragsfolge war sehr geschmackvoll gewählt und angeordnet. Vor allem fiel angenehm auf, daß der allmähliche Übergang von anspruchsvoller, mehr erster Musik zu leichteren, aufgelockerten Klängen sich ganz unmerklich vollzog, bis schließlich der Walzerhythmus das musikalische Geschehen beherrschte. Man sieht besonders darauf, möglichst nur Originalmusik für Zupfinstrumente darzubieten und nur selten einmal zu einer Bearbeitung zu greifen.

Man spielte ganze Sinfonie-Sätze, eigens für Zupfinstrumente komponiert von Wölki und Althoff. Sonst überwiegen Charakterstücke wie „Poème von Flibel“, arrangiert von Schindler, eine Ouvertüre „Benvenuto“ von Kok. Sehr ansprechend erklang besonders die „Waldbilder-Suite“ in 5 Sätzen, die in ihrer romantischen Bildhaftigkeit fesselnde Momente lebendig machte, komponiert von Wornbacher, bearbeitet von Wölki.

Starke Anziehungskraft bewirkten im Verlaufe des Abends mehrere konzertierende Solo-Vorträge. Gisela Jähngen, Gitarre-Solistin und Lehrerin für ihr Instrument an der Jugendmusikschule in Offenbach und Langen spielte kläglich und mit gewandtem

Können zwei Werke des spanischen Gitarrenisten Tarrega: Legendra und Alhambra, zwei Solo-Stücke ohne Begleitung. Anstelle des langjährigen Vereinsmitgliedes, der leider erkrankten Frau Wilma Nehmann, spielte Fritz Nimmerfall aus Frankfurt den Solo-Part eines Originalwerkes des großen italienischen Barockmeisters Antonio Vivaldi für Solo-Mandoline und Zupforchester in C-Dur. Er spielte kläglich und mit stilvoller Einführung in die eigenartige Aussageweise der Komponisten, wobei das Orchester wechselseitig ihm ebebürtig musizierte.

Drei überwiegend dem Tanzrhythmus zugewandte Stücke „Prime Rose“ von Sartori, „Tesoro Mio“ von Beculli und „Ungarisch“ von Althoff beschlossen ansprechend den Abend. Die Besetzung des Orchesters ist: 1. Mandoline, Mandola und Gitarren unter direkter Mitwirkung einiger Melodiestrumente, die ein längeres Aushalten der Klänge erleichtern, wodurch der Gesamteindruck herbeizuführen, ihr Verständnis für die Musik zu schärfen und sie auch die Freizeitgestaltung fruchtbringend beeinflussen.

Der Dirigent Hans Rose ist mit Erfolg bemüht, den Zusammenhalt unter den Mitgliedern zu fördern und einen Klangkörper von tragfähigem Volumen zu bilden. Unter seiner exakten und feinfühligem Leitung erklangen alle Instrumente untereinander wohl abgevoen und ergaben einen fülligen Zusammenklang.

Die Vortragsfolge war sehr geschmackvoll gewählt und angeordnet. Vor allem fiel angenehm auf, daß der allmähliche Übergang von anspruchsvoller, mehr erster Musik zu leichteren, aufgelockerten Klängen sich ganz unmerklich vollzog, bis schließlich der Walzerhythmus das musikalische Geschehen beherrschte. Man sieht besonders darauf, möglichst nur Originalmusik für Zupfinstrumente darzubieten und nur selten einmal zu einer Bearbeitung zu greifen.

Man spielte ganze Sinfonie-Sätze, eigens für Zupfinstrumente komponiert von Wölki und Althoff. Sonst überwiegen Charakterstücke wie „Poème von Flibel“, arrangiert von Schindler, eine Ouvertüre „Benvenuto“ von Kok. Sehr ansprechend erklang besonders die „Waldbilder-Suite“ in 5 Sätzen, die in ihrer romantischen Bildhaftigkeit fesselnde Momente lebendig machte, komponiert von Wornbacher, bearbeitet von Wölki.

Starke Anziehungskraft bewirkten im Verlaufe des Abends mehrere konzertierende Solo-Vorträge. Gisela Jähngen, Gitarre-Solistin und Lehrerin für ihr Instrument an der Jugendmusikschule in Offenbach und Langen spielte kläglich und mit gewandtem

### Das Quinte-Bild doch kein Kunstwerk?

In der großen Diskussion, welche die Volkshochschule vor Jahresfrist vor dem Quinte-Bild im Gymnasium veranstaltete, erklärten die Fachleute, vor allem Dr. Herchenröder, daß das Bild in die Kunstrichtung der monochromen Malerei einzuordnen sei, in einem Zweig der modernen abstrakten Malerei.

In ihrer Ausgabe vom 25. 2. berichtet die „Frankfurter Rundschau“ über eine Ausstellung des Malers Gotthard Graubner in der Frankfurter Galerie „d“ wie folgt: „In der Frankfurter Galerie „d“ läuft seit einigen Tagen eine Ausstellung, welche zu den wichtigsten zählt, die von kleineren Galerien in letzter Zeit gezeigt wurden. Wichtig und bemerkenswert sind die ausgestellten Arbeiten Gotthard Graubners (Jahrgang 1930, der Maler lebt in Düsseldorf) vor allem darum, weil sich in ihnen die Krise einer künstlerischen Konzeption beispielhaft ausdrückt.“

Wenn Graubner nun in seinen neuesten Arbeiten beginnt, seine Bilder wieder mit reichem Farbenspiel zu füllen, wenn er nun wieder Formen malt, Teilflächen abzeichnet und Konturen gibt, äußert sich nicht darin das Eingeständnis, daß die auch von Graubner) so angestrengt theoretisch fundierte Monochromie im Grunde nur ein modischer, aber nicht notwendiger Absteher war, der wenig einbrachte und nun auf seinen Ausgangspunkt zurückführt? Sollte Rückkehr dem Selbstverständnis eines Meisters dienlich sein, glaubhafter macht sie ihn nicht.

Interessant ist dieser Kreislauf freilich trotzdem, weil er typisch ist. In den Bildern des Stuttgarter Bernd Berner waren ähnliche Tendenzen schon vor Jahresfrist zu beobachten, und selbst Arnulf Rainer, dessen Werk konsequent wie kein anderes reitet sich jetzt (wie bei Springer in Berlin zu sehen) in eine groben Gegenständlichkeit. Ganz deutlich wird die Überwindung der Monochromie hier zu einer Schlüsselfrage. An ihrer glaubhaften

Gemeint ist die Krise, in welche die sogenannte „monochrome“ Malerei (d. h. die Malerei, die sich auf eine Farbe, also auf einheitlich getönte Farbtafeln, beschränkt) nun allmählich gerät. „Monochrom“ zu malen — darin steckt bislang die Absicht, Bewegung und Leben einer Farbe aus dieser Farbe selbst heraus zu entwickeln. Es steckt darin auch der polemische Versuch, der vielfarbigen Turbulenz des späten Tachismus einseitliche (Graubner) so angestrengt theoretisch fundierte Monochromie im Grunde nur ein modischer, aber nicht notwendiger Absteher war, der wenig einbrachte und nun auf seinen Ausgangspunkt zurückführt? Sollte Rückkehr dem Selbstverständnis eines Meisters dienlich sein, glaubhafter macht sie ihn nicht.

Interessant ist dieser Kreislauf freilich trotzdem, weil er typisch ist. In den Bildern des Stuttgarter Bernd Berner waren ähnliche Tendenzen schon vor Jahresfrist zu beobachten, und selbst Arnulf Rainer, dessen Werk konsequent wie kein anderes reitet sich jetzt (wie bei Springer in Berlin zu sehen) in eine groben Gegenständlichkeit. Ganz deutlich wird die Überwindung der Monochromie hier zu einer Schlüsselfrage. An ihrer glaubhaften

Wenn Graubner nun in seinen neuesten Arbeiten beginnt, seine Bilder wieder mit reichem Farbenspiel zu füllen, wenn er nun wieder Formen malt, Teilflächen abzeichnet und Konturen gibt, äußert sich nicht darin das Eingeständnis, daß die auch von Graubner) so angestrengt theoretisch fundierte Monochromie im Grunde nur ein modischer, aber nicht notwendiger Absteher war, der wenig einbrachte und nun auf seinen Ausgangspunkt zurückführt? Sollte Rückkehr dem Selbstverständnis eines Meisters dienlich sein, glaubhafter macht sie ihn nicht.

### Langnese BIENENHONIG

„reiner, wie die Natur, ihn gibt“  
Aufflösung ohne Rückgriffe ausschließlich auf Potenzen der einzelnen sich zu messen haben.“  
Wenn diese Künstler, die offenbar die anerkannten Vertreter dieser Kunst sind, zugleich konsequent wie kein anderer reitet sich jetzt (wie bei Springer in Berlin zu sehen) in eine groben Gegenständlichkeit. Ganz deutlich wird die Überwindung der Monochromie hier zu einer Schlüsselfrage. An ihrer glaubhaften

# Jeden Tag strahlend frische Wäsche für Ihre Kinder

Erleben Sie die wunderbare pflegende Waschkraft von Persil. Waschen Sie Ihre Kinderwäsche mit Persil: Hemdchen, Höschen, Kleidchen, Pullis — alles wird duftig und strahlend frisch. Wie im Garten getrocknet — mit dem Duft nach Wind und Sonne. In dieser Wäsche fühlen sich Ihre Kinder richtig wohl... und immer sind sie frisch und hübsch angezogen. Denn der Wäsche sieht man das Waschen nicht an. Persil wäscht wunderbar schonend: locker, weich, griffig fühlt sich alles an. — Das ist echte Wäscheplege für all Ihre Wäsche, ganz gleich, ob Sie im Kessel oder in Ihrer modernen Bottichwaschmaschine waschen.

Das sind die neuen Preise von Persil 59:

Normalpaket DM 0,70	Riesepaket DM 2,45
Doppelpaket DM 1,30	Trommel DM 9,25



### Eine Freude nach anstrengender Hausarbeit

Bei einer Tasse Kaffee findet die Hausfrau wohlthuende Entspannung. Sie freut sich über den herrlichen Genuß und kostet ihn richtig aus.

Ja, eine Tasse JACOBS KAFFEE kostlich duftender Kaffee





Brief aus Frankfurt

Bäume, Blech und viel Kultur

Der Frühling naht mit Brausen. In Frankfurt wirbelt er Staub auf, einmal ganz wörtlich auf den Straßen, die zu Baustellen geworden sind, zum andern symbolisch. Grünen und blühen wird es in einigen Straßen demnächst nämlich nur ganz kärglich. Hier sind die Holzackerer am Werk. Sie fällen Bäume mit großem Eifer, aber offenbar nicht immer aus triftigen Gründen. Dieser Meinung jedenfalls sind die Freien Demokraten im Stadtrat, die die Holzfällerei für so gefährlich halten, daß sie die Einsetzung eines Ausschusses für „Grünpolitik“ forderten, der solches verhindern soll.

Staub wirbeln auch immer noch Frankfurts Anstrengungen auf, eine Stadt der modernen Kunst zu werden. Das Theater-Foyer mit seinem „Blechwolkenhimmel“ genannten Dekenschnuck war Gegenstand mehrerer öffentlicher Diskussionen mit Bürgern, was sich darauf weiteten, Verantwortliche in die Defensive zu drängen. Es gelang ihnen aber nur sehr schwer, Kunstdezenten sowie Architekten wußten sich äußerst geschickt zu verteidigen.

Die Fässer reichen nicht

Rekordernte in den hessischen Weinbergen

Eine gute Nachricht für alle Freunde des „edlen Tropfens“ kommt aus Wiesbaden. Die hessischen Winzer haben im vergangenen Herbst eine Rekordernte erzielt, die bisher nur im Jahre 1960 noch überboten wurde. Die Qualität des Weinmostes ist nicht so hoch wie im Vorjahr, erhebt aber doch immerhin noch recht beachtliche Noten. Rund Dreiviertel des in den Fässern lagernden 205 000 Hektoliter Weinmostes wurde von den Fachleuten als gut bis sehr gut bezeichnet.

Nach der Anbaufläche berechnet, ist Hessen kein bedeutendes Weinland. An erster Stelle im Bundesgebiet steht Rheinland-Pfalz, gefolgt von Baden-Württemberg, und erst dann kommt Hessen. Jeder Weinkenner auf dem ganzen Erdball kennt den „Rheingauer“, der vorwiegend am rechten Rheinufer seine Sonnenerlebe erhält. In den letzten beiden Jahren hat allerdings auch der Bergstraße Wein an Bedeutung gewonnen, seit nämlich mit erheblichen Bundes- und Landesmitteln in Heppenheim eine Gebietsweingewerkschaft gegründet worden ist, die den anfallenden Wein marktfähig macht. Von den insgesamt in Hessen im Ertrag stehenden 2.830 Hektar Weinbergfläche entfallen auf die Bergstraße aber nur knapp zehn Prozent.

Karneval zu kurz

Die zumindest qualitätsmäßig gesehen außerordentlich gute Weinernte — sie liegt um mehr als ein Drittel über dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre — bereitet den hessischen Winzern jedoch auch einen großen Kummer. Noch immer lagert der Großteil des Weinmostes in ihren Kellern, weil die Winzergewerkschaften ihn wegen Platz- und Fäßmangel noch nicht abnehmen konnten. Bei ihnen wiederum stockte der Absatz des fertigen Weines, weil die Händler ihre Lager noch immer reichlich gefüllt haben. Ihr Pech war, daß gerade dem Jahr der Rekordernte eine sehr kurze Karnevalssaison folgte. „Hätten die Leute noch zwei Wochen länger feiern können, wären unsere Restbestände geräumt“, sagen sie.

Mit der kurzen Karnevalszeit und dem dadurch verursachten geringen Weinkonsum mußten sich auch die Behörden befassen. Laut Vorschritt darf Wein nur bis Ende Januar „verbessert“ werden. In der Regel liefern die kleinen Winzer ihre Moste bei den Winzergewerkschaften ab und überlassen ihnen diese Veredelungsarbeit. Da sie nun aber in diesem Jahr noch immer auf ihren Mosten sitzen, mußte bereits der Schlusstermin für die Verfeinern mit Zuckerwasser einen Monat hinausgeschoben werden.

Auch die „Kunst auf der Straße“, der Marshallbrunnen, stand wieder im Mittelpunkt der Debatte. Stadtrat Dr. Kauf vom Rath war von der Aufgewecktheit des Publikums ange-tan.

Aufgewacht sind die Frankfurter in Sachen der Kultur besonders seit vier neue Theater ein Spielhaus bieten, wie sie hier Jahre-lang gefehlt hat (von den anderen Theatern ganz zu schweigen, die kräftig mitmischen). Die Städtischen Bühnen können sich über Besucher-mangel nicht beklagen, eher über zu großen Andrang. Demerskenswert ist es, daß auch Experimente besonders gut ankommen. So ward der jungen argentinischen Tänzerin Iris Seeschel, die hierzulande nahezu unbekannt war, bei Publikum und Presse ein geradezu triumphaler Erfolg zuteil. Sie wird ihren Tanzabend jetzt im Kammer-spiel-wiederholen müssen. Genauso wie die jungen Schauspielers Ursula Dirichs, Volker Brandt und Dieter Fricke einen Rezitationsabend „Liebe in Briefen“, den sie selbst initiierten, ebenfalls im Kammer-spiel statt einmal drei-mal bringen mußten.

Keine Angst vor der EWG

Der hessische Wein wird vorwiegend in kleinen und kleinsten Betrieben angebaut, nicht wenige von ihnen sind sogar reine Feier-abendwinzer. Dadurch sind die Weinberge sehr klein und aufgesplittert. Die nun der Rhein-gauer nicht in der Europäischen Wirt-schaftsgemeinschaft ins Hintertreffen gerät, hat das hessische Landwirtschaftsministerium jetzt eine Weinbergkartierung durchgeführt. Darin ist genau vermerkt, in welchen Wein-bergen guter Abbau möglich ist, und welche die EWG-Hürde nicht überstehen würden.

„Die hessischen Winzer und auch die Gewerkschaften sind jedoch trotz aller Europa-fährnisse recht optimistisch: „Der hessische Wein hat überall in der Welt seine Freunde“, sagen sie, „die trinken ihn auch, wenn der südeuropäische Wein beispielsweise viel billiger auf dem Markt kommt, als wir ihn erzeu-gen können. Unser Wein hat seinen eigenen Charakter: frisch, lebendig und blumig.“

EIN Blick ZURÜCK

Vor 60 Jahren

Als der neue Friedhof eröffnet wurde

Am 31. Januar 1904 wurde der neue Friedhof seiner Bestimmung übergeben. Der alte Friedhof war am 18. Mai 1828 eröffnet wor-den. Als erster wurde damals ein Junger Sohn des Lehrers Horth beerdigt. Auch bei der Er-öffnung des neuen Friedhofs, 1914 wurde ein junger Mann, und zwar der 26jährige Martin Winkel aus der Oberrasse beerdigt. Von dort aus bewegte sich auch der Zug des Kirchen- vorstandes, des Gemeindevorstandes, des Kir- chengesangsvereins und vieler Bürger nach dem Friedhof. Entsprechende Chöre sangen der Kirchengesangsverein und der Chor der Konfirmanden, der mit dem Lied „Christus der ist mein Leben“ hervortrat. Pfarrer Wahl hielt die Ansprache. Er ging dabei auf die Weite und den Frieden des Gottesackers ein. Der neue Friedhof war für 1480 Reihengrä-ber für Erwachsene und 740 Reihengräber für Kinder berechnet. Sechs Jahrzehnte sind seitdem vergangen. Längst ist der Friedhof wieder vergrößert worden.

Der Musikverein Langen hielt Anfang 1904 in der „Frankfurter Bierhalle“ unter seinem Dirigenten Ludwig Metzger sein erstes großes Konzert ab. Er fand mit seinen Darbietungen großen Beifall, zumal die Musiker einen schönen Klangkörper bildeten. Als Pistonsollist trat Heinrich Schmidt auf. Auch hatte man aus einigen Musikern ein Hörnerquartett zu- sammengestellt, dessen Konzertstücke eben- falls Beifall fanden.

VOLKSBANK DREIEICH

Für Sie notiert:

1.800 Gesetze hat der Bundestag seit der ersten Sitzung im September 1949 verabschiedet; die Län-der haben weitere Gesetze erlassen.

Das Bürgerliche Gesetzbuch, erstmals entworfen im Jahr 1888 und am 18. 8. 1896 im Reichsgesetz-blatt auf Seite 195 veröffentlicht, regelt auch heute noch „Rechtsfragen bei Kaufgeschäften des täglichen Lebens“.

Mit Beispielen aus dem Alltag vermittelt Kennt-nisse über diese Fragen die GELBE BEILAGE Nr. 26, die in ihren Niederlassungen bereithält

Ihre Bank,

die VOLKSBANK inmitten der „DREIEICH“

Neuordnung der Studienförderung

Mehr Geld für Studenten / Beschluß der Kultusminister

Die Verbesserung der Studienförderung nach dem Honnefer Modell soll ab 1. April 1964 nach einem Beschluß der Kultus-ministerkonferenz wirksam werden. Die Frei-be-träge sollen erhöht werden. Diese Maßnahme ist notwendig geworden, weil auf Grund der steigenden Einkommen der Eltern der Pro-zentsatz der geförderten Studenten zum Teil bis auf die Hälfte der vorgesehenen 20 Pro-zent zurückgegangen ist. Durch die neue Regelung wird der Kreis der geförderten Stu-denten erheblich erhöht werden.

In Zukunft sollen auch die Förderungsbe-träge angehoben werden. Bisher wurde die Förderung in eine Anfangsförderung von 195 Mark und eine Hauptförderung von 245 Mk. monatlich eingeteilt. Die Anfangsförderung wurde während der ersten Semester nur wäh-rend der Vorlesungszeit gezahlt. Ab 1. April soll die Förderung einheitlich 250 Mark betragen und vom ersten Semester an auch in den Semesterferien gezahlt werden. Diese Maß-nahme ist wichtig, damit der Student schon in den ersten Semesterferien für das Studium arbeiten kann. Hierdurch kann eine Herab-setzung der überhöhten Studierendur emög-licht werden. Von Studentenverbänden ist darauf hingewiesen worden, daß in Anbe-tracht der gestiegenen Lebenshaltungskosten, vor allem der Mieten, ein weiters Anheben der Förderung erforderlich sein wird.

Für einige Fakultäten wird die Förderungs-zeit angehoben werden. Hierdurch soll ver-lindert werden, daß dem Studenten während seiner Examensemester die finanzielle Grund-lage entzogen wird. Erheblichen Streit hatte darüber gegeben, ob mit der Förderung ein Darlehen verbunden sein soll und wann dies- ses Darlehen abgenommen werden muß. Die Kultusministerkonferenz will dem Bund vor-schlagen, das Darlehen an den Schluß des Studiums zu legen. Hiermit hat sie dem Wunsch der Studentenverbände entsprochen.

Gelblicht am Auto noch verboten

Blindwirkung bei Scheinwerfern Erfahrungen aus Frankreich

In der Bundesrepublik bleiben gelbe Schein- werfer für Kraftfahrzeuge bis auf weiteres verboten. Nur ausländische Kraftfahrzeuge dürfen mit gelbem Licht fahren. Das teilte Bundesverkehrsminister Hans Christoph See-bohm mit. Seeborn sieht auf dem Stand-punkt, daß es noch keine einwandfreien Be-weise dafür gibt, daß das seit Jahren in Frankreich eingeführte Gelblicht die Ver-kehrssicherheit erhöht. Im Auftrag des Ver-kehrsministeriums wird deshalb zur Zeit die Frage geprüft, ob weißes oder gelbes Licht günstiger ist.

Es gibt vieles, was für gelb spricht. Motori-sierte Frankreich-Besucher sind von den Nachtfahrten auf Frankreichs ausgezeichneten Straßen begeistert. Übereinstimmend haben sie festgestellt, daß das gelbe Licht entgegen- kommenen Fahrzeuge für die Augen bei weitem angenehmer wirkt. Die Folge davon ist, daß Ermüdungsscheintungen — bedingt durch psychische und physische Anstrengun-gen einer Nachtfahrt — nicht so schnell auf-treten. Der Kraftfahrer muß sich selbst bei abgeblendeten und einwandfreien Schein- werfern eines entgegenkommenden Fahr- zeugs durch eine Wand gleißenden Lichtes kämpfen. Die meisten Fahrer wissen, daß dies immer ein gewisses Wagnis darstellt.

Das Licht von gelben Scheinwerfern wird als weniger aufschreckend empfunden. Auch in Deutschland wird die Straßenbeleuchtung neuerdings oft mit gelbem Licht versehen. Das Gelblicht besitzt 13 Prozent weniger Lichtstärke, entspricht jedoch den heutigen Anforderungen. Unzweckmäßig ist es, wenn beide Farbarten gleichzeitig verwendet wer- den, wie es zur Zeit in der Bundes-republik mit ihren vielen im Ausland zugelassenen Fahrzeugen der Fall ist. Seeborn fordert da- her, daß für die europäischen Länder in dieser Frage eine einheitliche Regelung erzielt werden muß.

An der Haltestelle

Eine Erzählung von Heinz Plontek

„Du wirst nie lernen, einen Schal ordent- lich umzubinden.“ Er weicht ihrem Blick aus. Kühl und zugig weht es aus der Unterführung hervor. Ein



Ein Kritiker rühmte sich, daß sein Vater und alle seine Brüder auch Kritiker gewesen seien. „Oh“, meinte Shaw und lächelte, „da kann man ja mit Recht von ihnen behaupten, Sie seien unter aller Kritik er-zogen worden.“

plötzlich jene unsichtbare Spur entdeckt, die ihm stets vorauslief, wieder entdeckte: die halb- verwischten, ritschhaften Fußstapfen seines Schicksals. Seit zwei Jahren war er nicht mehr in die- sem Stadteil gewesen. Und als die Umrisse des Eisenbahn-dammes und der Unterführung aus der durchdrännten Düsternis hervortraten, dachte er daran, daß er früher — wie viele Male — an der Haltestelle vor dem Brücken- bogen gestanden hatte, und er dachte an die beiden verlassenen Jahre, an Eintönigkeit, Un- lust und Ungenügen, und am Anfang dieser vierundzwanzig verlorenen Monate lag die Haltestelle, zu der er jetzt hinschritt...

„Margot sieht ihn an. Der Wind kämmt ihr die weichen, weizenblonden Haarsträhnen in die Stirn. Sie sagt:

Heutzutage muß alles schnell gehen

Als die Straßenbahn anfuhr, wandte sie eine ältere Dame an Zingel: „Verzeihen Sie, kommt jetzt Opernhaus?“ Zingel ließ die Zeitung sinken, warf einen Blick aus dem Fenster und nickte.

„Ach“, sagte die ältere Dame, „würden Sie mir wohl nachher beim Aussteigen behilflich sein?“

„Aber gern“, sagte Zingel leicht verwundert, denn sie machte ganz gar keinen gebrech- lichen Eindruck. „Wenn Sie mir nicht helfen“, sagte sie, „weiß ich nicht, was ich tun soll.“

„Fehlt Ihnen denn etwas?“ forschte er er- schrocken. „Ist Ihnen nicht gut?“

„Ach“, versetzte sie kläglich, „eigentlich fehlt mir gar nichts — außer etwas Rheuma im Knie.“

„Ich verstehe Sie nicht“, murmelte Zingel hilflos. „Sie müssen mir helfen“, sagte sie be- schwörend und sah beunruhigt aus dem Fen- ster. „Jetzt kommt bestimmt gleich Opern- haus, nicht wahr?“

Zingel nickte abermals. „Sind Sie fremd hier?“

Er nickt und denkt: Ich muß es ertragen. Ich will die Trennung nicht mehr rückgängig machen. Ich kann nicht. Dann sagt er mühsam: Für ihn ist der Satz zu Ende, er fügt kein Wort mehr hinzu. Im Krankenhaus gehen die Lichter an. Ein Mädchen steht unter der Eisen- bahnbrücke und singt. Mit dunkler, hallender Stimme antwortet ihr das Echo.

„Warum werde ich morgen denken?“ fragt Margot. Sie hat die Hände in die Mantel- taschen gesteckt und den Rücken fröstelnd ge- schüttelt. „Ich glaube, es ist schlimm, wenn man bogen. „Oh, Sie sind nicht krank, wenn man er- nichts erwidert, fährt sie fort: „Keine Angst, ich lasse den Kopf nicht hängen. Ich werde meinen Weg allein gehen, so gut ich kann.“

„Es hat keinen Zweck, noch einmal über die Dinge zu sprechen, die unseren Abschied erzwingen“, sagt er schwerfällig. Der Jung- ge- der am Stop-Schild leuchte, ist verschwunden. Nur das Mädchen im zugigen, steinernen Rund der Unterführung singt noch immer.

... und nahm sie an der Ha-a-and... Durch den wiederkehrenden Kindersingsang denkt er: Haltestelle für wenige Minuten, bald vergessen. Vorüber und vergessen. Wor- an werde ich morgen denken?

Dann hören sie das Rauschen der heran- rollenden Straßenbahn. Er steigt allein in den letzten Wagen...

... jetzt stand er am Stationschild. Nach zwei Jahren hatte er es wiedergefunden, an einem nassen Herbstabend. Seitdem er Margot verlassen hatte, war ihm das Dasein mil- der das Mädchen im zugigen, steinernen Rund der Unterführung singt noch immer.

„Wie kalt es ist“, sagt Margot und knüpft ihren hellen Mantel zu.

damit das Leben Licht und Fülle behielt? Langsam schritt er bis an den Brückenbogen vor. Und da gab ihm das Schicksal noch ein- mal eine Chance: dort in der Unterführung, wartete dort nicht Margot?

Als der Augenblick des Erseheneckens vor- über war als er mit hastigen Bewegungen auf das Mädchen zutrauf, wurde ihm bewußt, daß er sich getäuscht hatte. Eine junge Frau blickte ihn an, eine Fremde. Verwirrt zog er seinen Hut, die junge Frau dankte freundlich, er zögerte, wollte schon weitergehen, doch dann blieb er stehen.

Könnte ich diese Frau lieben? dachte er. Ein Versümmnis gutmachen, eine Schuld til- gen?

Laut sagte er: „Die Bahn scheint Verspätung zu haben.“ Betroffen sah er zu Boden. Schon lange?

„Ja“, sagte die junge Frau. „Ich warte schon sehr lange.“

„Sehr lange? Wenn man sein Leben noch ein- mal leben dürfte“, murmelte er grübelnd. „Bitte?“ fragte sie.

Er sah auf. Und in derselben Sekunde lä- chelte die junge Frau. Es war das betörende Lächeln, das er an Margot einst geliebt hatte, süß und verwundend war es und wie damals führte er die Kraft, die ihn fortziehen wollte zu jenem Wagnis, das er nicht gewagt hatte.

Doch diesmal gab er nach. Denn in der Zeit, die ihm sinnlos und verloren erschienen war, war er stärker geworden, stark genug für einen neuen Versuch — einen besseren Ver- such. Nun fürchtete er sich nicht mehr vor den Wirbeln, durch die ihn die Strömung tra- gen würde. Er wußte, er würde standhalten.

Dann sahen sie beide das Licht über den Schienen. „Ich meine, wir werden nicht umhin könn- en, zusammen abzufahren“, sagte der Mann und lächelte zurück.

Das scharfe, anschwelende Rauschen der Straßenbahn übertrug ihre Antwort. Aber es war ein Klang in der Stimme, der ihn mit Zuversicht erfüllte.

alle keine Zeit, nicht wahr, und jedesmal, wenn ich beinahe draußen bin, klingelt der Schaffner ab und sagt: „Vorsicht, meine Dame!“ und zieht mich wieder in den Wagen hinein. — Und so bin ich nun schon viermal durch die ganze Stadt gefahren...“

Freude heißt die starke Feder In der ewigen Natur, Freude, Freude treibt die Räder In der großen Weltunter, Blumen lockt sie aus den Keimen, Sonnen aus dem Firmament, Sphären rollt sie aus den Räumen, Die des Schers Rohr nicht kennt.

Schiller

Frohen Herzens genießen-HB - eine Filter-Cigarette, die schmeckt



Jetzt auch in der 21 Stück-Packung DM 175



Ihr Vorteil liegt im guten Einkauf!

Französischer Edamer 40% Fett i. T. 250 g -95

Kirsch-Süßmost Marke „Naturella“ 1/1 Fl. o. Gl. 1.38



SCHADE u. FÜLLGRABE

Französische junge Brechbohnen ganz eingelegt, Marke „Lomenech“ 1/1-Dose 1.28

Deutsche junge Masthühner kochfertig, Marke „Koki“ 1500-g-Stück 6.95

Gefüllte Vollmilch-Schokolade Cracknel und Coconut Tafeln 2 -95

3% Rabatt machen die Angebote noch billiger!

Das neue Schaufenster des Einrichtungshauses  
**Möbel Müller**  
 Darmstadt, Wilhelmstr. 7, Gegr. 1880  
 Mittwoch der beliebte Möbelschautag

Wir haben für Sie  
 die neusten Modelle 1964  
 bereit stehen!

## Madeleine, die Liebe und ein Geburtstagsgeschenk

Kurzgeschichte von Jo Hanns Rösler

„Sie spricht eine andere Sprache, mein Junge“, sagte die Mutter, „wie stellst du dir das vor, wie das einmal enden soll? Wir werden kein Wort miteinander reden können, deine Frau und ich, und wenn ich eines Tages Enkel haben werde, werden sie französisch sprechen und ihre Großmutter wird kein Wort davon verstehen.“

„Aber ich liebe nun einmal Madeleine, Mutter.“

„Die Liebe kommt, die Liebe geht. Als ob es in unserem Land nicht genug junge Mädchen gäbe, eine schöner als die andere, die dich mit Küßhand nehmen würden! Bist du gesund und gerade gewachsen? Da suchst du dir eine aus, die französisch parliert? Dein Vater hat deutsch gesprochen, deine Großeltern haben deutsch gesprochen, meine Eltern waren Deutsche, wie kommst du nur auf den Einfall, eine Französin heiraten zu wollen?“

„Das ist doch pure Unvernunft, Mutter! Es ist doch heute alles anders, die Zeiten haben sich geändert. Außerdem hat Madeleine mein Wort.“

„Ich hatte es früher als deine Madeleine als kleiner Junge hast du immer zu mir gesagt: Wenn ich einmal groß bin, heirate ich dich! Ich werde dich nie verlassen.“ Hast du das alles vergessen?“

Jede Mutter ist zunächst einmal eifersüchtig auf ihren Jungen, wenn er ein Mädchen daheim bringt. Bisher war sie Alleinbesitzerin seines Herzens gewesen, mit allem was der Junge zuerst zu ihr gekommen. Plötzlich ist eine aufgetaucht, mit der sie sich in die Liebe des Jungen teilen muß. Wenn man wenigstens mit ihr die Grenzen absprenken könnte! Das ist dein Gebot, das ist mein Gebot! Du gehst mit ihm tanzen, ich komme für dich heim für ihn. Du schreibst ihm zärtliche Briefe, ich kümmer mich um seine Wäsche. Das könnte man einer sagen, die Eifersüdt heißt oder Annerle, meinetwegen auch Eva oder Susi, aber wenn sich eine Madeleine nennt und kein Wort deutsch spricht, wie soll man sich ihr verstädlichen machen?

Am übermüdeten Morgen, zwei Tage vor Mutter's Geburtstag, trat Peter in das Zimmer seiner Mutter.

„Du hast mir immer noch nicht gesagt, was du dir zum Geburtstag wünschst. Sag mir bitte etwas, worüber du dich sehr freuen würdest.“

Die Mutter nestelte aus ihrer Handtasche einen Zettel hervor.

„Ich habe es aufgeschrieben“, sagte sie, „aber lies den Zettel erst, wenn ich aus dem Zimmer bin.“

Sie stand auf, ging zur Tür, kehrte noch einmal um, gab ihrem Jungen einen Kuß, nahm ihm zur gleichen Zeit das Taschentuch aus seiner Rocktasche und ging aus dem Zimmer.

Als Peter allein war, faltete er den Wunschzettel auseinander und las: „Bitte ein Wörterbuch Deutsch - Französisch. Merel.“

Er legte den Zettel, das Brieflein seiner geliebten Mutter, in seine Brieftasche, und es kam genau auf einen Zettel seiner geliebten Mutter zu liegen, den sie gestern ihrem Brief beiliegend hatte. Darauf stand:

„Si'l vous plait un dictionnaire Francais - Allemand. Danke!“



Schneeglöckchen blühen gern an verborgenen Plätzen. Foto: Westkamp

## Eine optische Täuschung

Heitere Kurzgeschichte von Erika Wegener

Als ich sie kennenlernte, waren Dorette und Friederike schon würdige Matronen, doch hatte die Zwillingsschwester noch immer etwas Jungmädchenhaftes an. In ihren blonden Krümmen war noch kein graues Haar und wenn jemand das Wort an eine von ihnen richtete, erröte die andere zur Gesellschaft mit. Sie trugen stets gleiche Kleider und sahen einander so ähnlich, daß man sie verwechseln hätte, wenn ja, wenn nicht Dorette kugelnrund, Friederike dagegen ausgesprochen mager gewesen wäre.

Die beiden hatten sich in ihrem Leben nie getrennt und waren, als ihr Vater starb, zu nichtst zurück, was sie nun tun, oder, genauer gesagt, wen sie nun hemutern konnten. Dies und nichts anderes war nämlich ihr Beruf, wobei sich ihre Begabungen recht glücklich ergänzten. Die behäbige Dorette brutzelte nach Rezepten, um die sie in ein Heftlein benedikt hätte, und die behende Friederike war ein Hausmütterchen, bei dessen Pflege Blumen und Monatschen gedieh.

Eines Tages hörten sie von einem verwitweten Professor, der um eine Hausdame verlegen war; um eine — wie gesagt. Aber als er die Dame's Ausgabe eines guten Wesens in Dorette und Friederike kennengelernt hatte, konnte er nicht widerstehen. Bald schon merkte er, daß er sich mit den Zwillingen einen glücklichen Lebensabend gesichert hatte.

Einmal nun erwartete der Professor einen alten Studienfreund, der seit dem Tod seiner Frau nicht mehr bei ihm gewesen war und daher von der Existenz der Zwillinge noch nichts wußte. Als die Türdecke schwappte, strich Friederike ihre Schürze glatt, öffnete dem Gast und half ihm aus dem Mantel, wie es zu ihren Obliegenheiten gehörte.

„Sie also sind jetzt der gute Geist des Hauses!“ stellte mit einem freundlichen Blick der Besucher fest, um dann scherzend fortzufahren: „Aber Sie sollten mehr essen. Liebes Kind, sonst machen Sie schlechte Reklame für Ihre Kochkunst!“ Ehe Friederike etwas entgegen konnte, trat der Professor auf den Flur, nahm den Freund in Empfang und entführte ihn in sein Studierzimmer. Dort tauschten die beiden bei einem Aperitif alte Erinnerungen aus, bis

der Gong sie zu Tisch rief. Sie hatten gerade Platz genommen, ihre Gläser ergrißen, um auf das Wiedersehen anzustoßen, als sich die runde Dorette mit der Bratenschüssel durch die Tür schob. Augenblicklich setzte der Gast sein Glas zurück, und zwar so heftig, daß es zerbrach. Mit weit aufgerissenen, starren Augen schaute er die Köchin wie eine Erscheinung an, die ihrerseits über den entsetzten Herrn ihre Fassung zu verlieren drohte und kaum noch die Schlüssel halten konnte.

„Das ist doch nicht möglich“, kam es fast tonlos von den Lippen des Gastes, und dann legte er die Hand über die Augen, als könnte er so ein Bild, das ihm marrie, auslöschen. Das war Dorette nun doch zuviel. Sie kehrte auf dem Absatz um und verschwand in der Küche, während Friederike, die gehört hatte, daß es Scherben gab, in ihrer geschlossenen Art mit Schaufel und Tuch hereinhuschte, um den Schaden zu beseitigen.

„Ach“, atmete der Gast jetzt auf, „Es muß eine optische Täuschung gewesen sein. Nein — so etwas. Ich sah sie doch tatsächlich eben wie, ja — wie in einem Zerspiegeln!“

Der Professor, der das seltsame Gebaren seines Freundes mit leisem Grauen beobachtet und schon befürchtet hatte, ihm wäre der Aperitif nicht bekommen, brach nun in homerische Gelächter aus, sprang auf, stürzte in die Küche und holte die kräftig widerstrebende Dorette herein: „Hier ist deine optische Täuschung!“ rief er übermütig.

Einen Augenblick standen die Zwillinge mit hochroten Köpfen im Türhahmen, dann liefen sie davon. Weil sie böse waren? Aber nein — um endlich das Essen aufzutragen.

### Viel Wind

In einer Gesellschaft, an der auch Kant teilnahm, erzielte man von einem berühmten Mann zahlreiche Anekdoten. In einer Pause bemerkte Kant: „Ich erinnere mich, ähnliche Anekdoten von einem anderen berühmten Manne gehört zu haben, aber das wundert mich gar nicht, große Männer sind wie hohe Kirchtürme, um beide ist gewöhnlich viel Wind.“

## Das unverständliche Attest / von A. Ochocik

Kudlaek kehrte miserabel geblaut aus dem Urlaub zurück. Zwar war der vierzehntägige Aufenthalt in Miedzydroje großartig gewesen, er hatte sich erholt, war braungebrannt, hatte aber keine Lust, zur Arbeit zu gehen.

„Was soll man beginnen, um den Urlaub um eine lumpige Woche zu verlängern?“ zermarterte er sein Hirn. „Das Wetter ist herrlich, wie geschaffen, für Wlodek angeln zu fahren.“

Zu guter Letzt hatte er sich entschlossen. Die alte Masche, aber vielleicht würde es glücken... Donnerstag mußte er wieder arbeiten gehen. Es blieb ihm also nur ein Tag zur Verfügung, um etwas zu unternehmen.

Kudlaek bog sich zum Arzt des Stadtbezirks. Im Behandlungszimmer krümmte er sich, ließ traurig den Kopf hängen und begann wimmernd, sich der Reihe nach über Herz, Kopf, Nieren und Leber zu beklagen. Um sein Selbstbewußtsein zu stärken, hatte er vorher, wie er es übrigens bei jeder Gelegenheit gewohnt war, zwei Doppelte getrunken.

Der Doktor klopte ihm gewissenhaft ab, stellte einige Fragen, nickte mit dem Kopfe, schrieb ein paar Zeilen auf ein Blatt Papier und überreichte es dem Kudlaek. „Melden Sie sich damit bei Ihrem Betriebsarzt.“

Kudlaek quälte die Neugierde. Was mag wohl der Arzt des Stadtbezirks dem Betriebsarzt mitgeteilt haben? Er wird das Blatt Papier aus dem Kuvert nehmen, es lesen, und den Umschlag dann wieder zukleben.

Die Mitteilung war in lateinischer Sprache — wie raffiniert — verfaßt.

„Odius chro... nicum la... boris et in... el... nato... ad aquam... vi... tae... buchstabierst-er-mit Mühe und Not zusammen... chronium... ist bestimmt eine chronische... Was soll das nur bedeuten? Chronium... Krankheit. Ha, ha, Ha!“ Es war ihm also geblückt, den Doktor hinter Licht zu führen.

Seitlich auf dem Blatt gewahrte er die Ziffer 5. „Aha...“ grübelte er, „das bedeutet nichts anderes, als daß der Doktor empfindet, mir fünf Tage arbeitsfrei zu geben. Him... Lieber hätte ich ja eine Woche gehabt... aber immer besser als überhaupt nichts.“

Der Betriebsarzt las die Zeilen aufmerksam durch und musterte Kudlaek.

„Das kann ein böses Ende nehmen.“

„Ich weiß, ich weiß“, bestätigte er eierertig. „Ich habe ein krankes Herz, kranke Nieren und eine kranke Leber.“

„Vorläufig noch nicht, aber es kommt ohne Zweifel dazu, wenn Sie nicht das Trinken und Faulenzen einstellen.“

Kudlaek bebte die Knie. „Wieso?“

„Nun ja. Mein Kollege schreibt mir auf lateinisch: Chronischer Haß gegen die Arbeit und Hang zum Schnaps. Er empfiehlt, sich um Sie zu kümmern. Nehmen Sie sich in acht, denn Sie können sowohl Ihre Gesundheit verlieren, als auch die Arbeit. Sie können entlassen werden, Kudlaek.“

„ber...“ was besagt dann die Ziffer 5?“ erkundigte sich Kudlaek.

„Daß Sie der fünfte sind. Vor Ihnen haben bereits vier den gleichen Versuch unternommen. Aber auch Ihnen ist es nicht geblückt!“

## !! Berufsbekleidung !!

für jeden Beruf  
 von  
**H. HEINIG**  
 Fahrgasse 14  
 Ihrem Fachgeschäft für Berufs-  
 bekleidung und Wäsche

## Waschmaschinen

**Kühlschränke  
 Tiefkühltruhen**  
 vom Fachmann ausgewählt  
 und tausendfach bewährt,  
 kauft man mit Garantie  
 und Kundendienst  
 des Preises wegen von  
**SCHULZ & CO. KG**  
 Frankfurt am Main  
 Nordendstraße 30  
 Kriftaler Straße 28

## GÜNSTIGE GELEGENHEITEN: 200 GEBRAUCHTWAGEN

Ford 12 M Kombi, 1,5 l, 60	3400,—	Fiat Neckar m. Zubeh., 58	1750,—
Ford 17 M/P2, AT-3Mot., 59	2500,—	NSU Fiat Jagst, 60	1800,—
Ford 17 M/P3, 4törig, 61	4750,—	NSU Sport Prinz, 61	3800,—
Ford 17 M/P3, 4törig, 62	4950,—	DKW 1000 Universal, 61	2900,—
Ford 17 M/P3, 55 PS, 62	5200,—	Citroen DS 19, 57	2500,—
Renault Dauphine, 58	1800,—	Opel Kapitän, AT-Motor	5500,—
Renault Kasteln, 61	1500,—	Mercedes 220 b, 60	6500,—
Renault Dauphine, 62	1600,—		

Geringe Anzahlung, bequeme Finanzierung. Besichtigung jederzeit!

## AUTOHAGE, Frankfurt am Main

Zell 2 Friedberger Anlage 1  
 Berger Straße 134  
 Hedderichstraße 81  
 Westerbaechstraße 204  
 Sonnemannstraße 53

Zell 17  
 Berliner Straße 56  
 Ludwig-Landmann-Straße 300  
 Kurmainzer Straße 93  
 Mörfelder Landstraße 212  
 Fürstenberger Straße 227  
 Schmittstraße 47, Ruf: 33 08 31

## Öl- und Kohleöfen - Elektroherde - Gasherde

**Kohle-Beistellherde - Waschmaschinen  
 Motor-Kreissägen**  
 ab 195,- DM

## Betonmischmaschinen

liefert frei Haus, auf Wunsch auch Abholung z. Besichtigung unserer Ausstellung.

**KARL DAMMEL KG, Mörfelden**  
 Bahnhofstraße 6-8, Telefon 2010 U. 2349

## Wegen Geschäftsaufgabe!

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit! — Erstklassige Halbdaunen- und Daunendecken direkt ab Fabrik. Prima Aussteuerware. Garantie-Inlett in allen modernen Farben.

1 Oberbett 130/200 6 Pfd. Halbda. statt 122 DM jetzt nur 73 DM  
 1 Oberbett 140/200 7 Pfd. Halbda. statt 131 DM jetzt nur 83 DM  
 1 Oberbett 160/200 8 Pfd. Halbda. statt 146 DM jetzt nur 92 DM  
 1 Kopfkissen 80/80 2 Pfd. Halbda. statt 36 DM jetzt nur 23 DM  
 1a Daunendecken in gleicher Größe, jedoch mit 5-6 und 7 Pfd. Daunendecken. Kosten je Bett 30,- DM mehr.  
 Unbedingtes Rückgaberecht. Nachnahmeversand.

Anneliese Schneider - Bettenhandel - 2954 Wiesmoor-Müllberg

## Das Chiffres geheimnis

verbietet es uns, die Adressen der Offertenanzeigen - Aufgeber zu nennen. Jedoch leiten wir auftragsgemäß Ihr Schreiben an den Inserenten weiter. Sie brauchen nur die in der Anzeige genannte Nummer auf dem Umschlag zu z. vermerken und dieses Schreiben in unseren Hausbriefkasten zu stecken.

Langener Zeitung

Gummi-  
**Wärm-  
 Flaschen**  
 beste Qualitäten in  
 reicher Auswahl!  
**DROGERIE  
 Weißner**  
 Fahrgasse 12

## Jetzt Frühjahrsputz

Jede gute Hausfrau stellt beim Osterputz Mängel an der Bettausstattung fest... Jetzt ist es Zeit zur Reparatur, Reinigung und Aufarbeitung. Gepflegte Betten leben länger!!!

Unser Kundendienst macht es Ihnen leicht: Ihre Federbetten, Daunendecken und Matratzen erhalten schon in 1 - 2 Tagen ein neues Gesicht - in Eilfällen sogar von morgens bis abends!

Rufen Sie an: Kundendienst 24820 oder 2924 14 und lassen Sie sich unverbindlich beraten!

**Aufarbeitung von  
 Daunendecken  
 Federbetten  
 Matratzen  
 Moderne  
 Bettfedern-Reinigung  
 Abholung - Lieferung**

Aufarbeitungen sind Vertrauenssache

**BETTEN Amendl**  
 FRANKFURT/MAIN · HOLZGRABEN  
 Nähe Hauptwache, Telefon 24820 u. 2924 14

## U BAHN-NETTO-Preise

Um den Einkauf bei uns nach attraktiver zu gestalten, haben wir für die Dauer der U-Bahn-Bauzeit eine reine Kostenkalkulation für unser gesamtes Verkaufsprogramm eingeführt.

U-Bahn-Nettopreise kennzeichnen dieses neue Preissystem, das Ihnen

## einmalig niedrige Verkaufspreise

für Spitzenfabrikate besten europäischen Möbelschaffens garantiert. Bereits jetzt, wenige Wochen nach Beginn, hat diese Preissenkung ein überwältigendes Echo gefunden. Unsere Kunden sind begeistert.

## Noch nie waren Qualitätsmöbel so preiswert!

Hier nur einige Beispiele der radikalen Preissenkungen:

Urspr. Listenpreis	U-Bahn-Nettopreis
<b>Wohnzimmerschränke</b>	
„Oslo“, Teak geölt, ca. 200 cm, 3törig, mit Schubladenreihe	720,— 653,—
„Arcana 4“, Rio Palisander, ca. 290 cm	1375,— 1232,—
„Hamburg 2“, Teak geölt, ca. 250 cm	975,— 875,—
<b>Sideboard</b>	
„Hamburg“, Nuuboom, ca. 180 cm	650,— 567,—
„Manila“, Rio Palisander, Gestell verchromt	1270,— 1139,—
<b>Schlafzimmer</b>	
„Ascona“, Palisander, Hochschrank, 6teilig	1495,— 1472,—
„Paris“, Schließfach mit Mokassar, Hochschrank, 6teilig	2100,— 1886,—
<b>Polstergarnituren</b>	
„Fair Lady“, mit lassen Daunendecken, Bezug reine Wolle, 6teilig	3170,— 2340,—
„Randa“, Drehgarnitur, Gestell verchromt, 6teilig	895,— 780,—

**DAS EINRICHTUNGSHAUS IM EUROPA-FORMAT**  
 Großausstellung in vier Etagen  
 FRANKFURT/MAIN  
 ESCHERSHEIMER  
 LANDSTRASSE 47-49



Ob Pulver oder flüssig **Jede zweite Hausfrau spült mit Pril**

Pril ist nicht ohne Grund das meistgekaupte Spülmittel

Weil gespanntes Wasser schneller, besser und leichter spült, weil es glanzklar trocknet und keine Tropfenspuren hinterläßt.

Weil Pril das fettigste Geschirr mühelos reinigt, weil selbst versteckte Rillen, Ritzen und Ecken im Nu makellos sauber werden.

Weil Pril Ihr wertvolles Geschirr behutsam und pflegend spült, weil es so besonders mild ist für zarte Frauenhände!

## Mehr für Ihr Geld durch

### Schutz-Discount-Preise

- |                     |                |
|---------------------|----------------|
| Moderne Anbaumöbel  | Tiefkühltruhen |
| Couchgarnituren     | Kühlschränke   |
| Wohnkleiderschränke | Rundfunkgeräte |
| Büfets              | Kofferradios   |
| Schlafzimmer        | Waschmaschinen |

Moderne Einzelstücke stark preisermäßigt

## Neu: Fernsehgeräte der Serie 1965

Garantie und Kundendienst / Normale Öffnungszeiten

## E. Schultz & Co.

Moselstraße 40, Nähe Hauptbahnhof (Parkhaus Savignyplatz)

**brasilia** Das Ideale Anbauschlafzimmer

Ein neues hübsches Schlafzimmer läßt uns dieses Glücksgefühl täglich aufs neue erleben!

Wir erwarten gern Ihren Besuch: Eine große Auswahl und besonders preiswürdige Schlafzimmer machen es Ihnen leicht, sich Ihren Wunsch zu erfüllen.

**Möbel Müller**  
 den 7. März 1964 durchgehend geöffnet  
 im Möbelhof  
 NEU-ISENBERG, FRANKFURTER STRASSE 89 Ruf: 25 68, 8311



Mut zur Mode ist in deutschen Landen nicht eben weit verbreitet, obwohl Anregungen aus Paris sich schon seit Jahren in annehmbaren Grenzen halten. Warum ist die deutsche Frau nur so ängstlich, wenn es um die Modefragen geht?

Erwas mehr Selbstbewusstsein gäbe unserem langweiligen Straßenbild reizvolle, heitere, elegante Akzente, die, von einem »Olala« der Männer quittiert, zuletzt doch wieder den Frauen zugute kämen. Warum traut man sich nicht? So weibliche

# Mut ZUR Mode

Attribute wie Capes für den Winter oder lange Röcke am Abend stoßen auf Abwehr; Hosen nicht! Nirgends ist das sagenhafte, angeblich garnicht existierende Lieschen Müller in seiner Tyrannei so sichtbar wie in der Mode, die man bei uns exerziert.



Ein sommerliches Party-Kleid aus Trevira-Batist, das in der Handtasche Platz findet.

## Heitere Aussichten

In jeder Saison gibt es kleine Nettigkeiten, die auch die bravste Hausfrau akzeptieren könnte, ohne befürchten zu müssen, man hielte sie für eine frivole Person. Das neue Constanze-Modeheft für Frühjahr und Sommer 1964 ist ein fröhliches Vorbild: Mode kann eine heitere Angelegenheit sein! Folgen wir ihr! Lockere Linien, fröhliche Farben und luftige Rücken-Ausschnitte ergeben eine Ungezwungenheit des Modebildes, die gute Laune und Ferienfreude ausstrahlt. Weiblich, wippend, wehend wird die Frau durch den Sommer schreiten. Weiche Stoffe mit Cashmere- oder Blumenmustern, zarte Pastellfarben, strahlendes Weiß, Blumen-Blazer und Shift-Kleider bestimmen die Tendenz. Sie heißt Frohsinn.

## Raffinierte Wirkungen

erzielen ganz neue Ausschnitte in zurückhaltend schwarzen Bad-Anzügen. Lustiger sind Blumenmuster; beliebt wie eh und je die bewährten Marinefarben Blau-Weiß-Rot. Bikinis zeigen sich züchtiger. Durch breitere Leibchen und Hüsrückhaltend wirken sie angezogener. Neu ist ein Badeanzuggewebe: Lycra. Leicht, dennoch formend, im Handumdrehen trocken, nicht durchsichtig.



## Toleranz ist Trumpf

Auch strengere Damen finden im Constanze-Modeheft das ihnen Entsprechende. Die Mode 1964 kommt ihnen entgegen: Da gibt es den »Safari-Look« in Sahara-Beige, der sich abgewandelt auch »Military-Look« nennt. Steppnähte, Taschenpatten, doppelte Knopfreihen und klare Marine-Farben unterstreichen den sportlichen Stil. Flanell-Streifen und Karos wirken herb und frisch. Konservative sind im Chanel-Kostüm noch immer richtig angezogen. Neu daran sind Revers und Blüschchen in leichter Seide oder Chiffon. Des Abends trägt man Schwarz. Beliebt sind weiße Garnituren. Mäntel werden durchweg, schmal geschnitten, hier herrscht der Zweireiher vor. Bermuda-Coats ergänzen lange schmale Hosen, die in dieser Saison nach unten leicht weiter werden.

## Vom Kamin zur Terrasse

Ist der lange schmale Rock gewandert, den man so gut bei häuslichen Geselligkeiten tragen kann. Warum tut man's nicht? Nichts ist bequemer. Nichts steht einer Frau besser, sei sie schmal und jung oder fraulich-mollig.



Solche attraktiven Kleidungsstücke brauchen nicht teuer zu sein. Diese beiden Modelle kann man selbstschneidern. Cretonne-Röcke und Batist-Blüschchen auf dem Bild sind Constanze-Bogenmodelle.

## Kombinieren und variieren

kann man nach Herzenslust. Kostüme sind jetzt zu »Viertelligen« avanciert. Zum pastellfarbenen Rock-Jacke-Standard gesellen sich bunt bedruckte langärmelige Blusen, die von einem ärmellosen Jumper ergänzt werden können. Neu sind Jumper-Kleider, die beliebig mit Blusen oder Pullis ergänzt werden dürfen. Auf dieser Linie liegen auch die Trägerrock-Kleider für junge Mädchen — mit Bluse, Pulli oder solo zu tragen, falls der Ausschnitt das erlaubt. Erlaubt ist viel. Zum Beispiel gibt es bunte Blumen-Blazer, die man über einfarbigen Kleidern tragen kann, wenn Rücken-Ausschnitte nicht gut angebracht sind.

## Was ein echter Shift ist

steht nicht im Wörterbuch. Dieser neue Modebegriff kommt aus Amerika. Er bezeichnet eine lockere, ungezwungene Sache, in die man ohne Mühe hineinschlüpfen kann. In der Sommermode ist der Shift ein leichtes kleines Kleid, lose den Körper umspielend und herrlich bequem.

So einen echten Shift können Sie leicht selbstschneiden. Sie finden den Schnitt dazu unter 60 anderen Bogenmodellen im Constanze-Modeheft für Frühjahr und Sommer 1964, dem alle unsere Abbildungen entnommen sind.

Beabsichtigen Sie ein Haus zu kaufen?

Wir benötigen ständig

für unseren umfangreichen Interessentenkreis zum Teil aus allen Teilen des Bundesgebietes

Ein-, Zwei- u. Mehrfamilien-Wohnhäuser

möglichst mit einer freiwertenden Wohnung. - Wir gewähren fachgemäß-Verkaufsabwicklung und marktgerechte Preise. Wenden Sie sich bitte an uns. Wir besuchen Sie sofort unverbindlich...

Immobilien-Vermittlungsgesellschaft Schuchardtstr. 10 6000 Langen Tel. Nr. 2903759 **Frohne KG**



Gewerberäume ca. 180 qm, als Lagerraum oder Werkstätte geeignet, im oberen Stadteil sofort vermietet. Offert. Nr. 395 a.d.LZ.

Im Auftrag solventer Kunden suche ich

Wohnungen Häuser Bauplätze

Max Baum IMMOBILIEN

Ffm., Zell 17/19, Tel. 291907 - 22912

Namhaftes Unternehmen sucht für eine Angestellte in Langen

möbl. Zimmer

mit Badbenutzung und Garage oder Abstellraum

Angebote erbeten unter Nr. 390 a. d. LZ

Kleines Haus

oder separate komfortable Wohnung, ca. 100 qm, mit kleinem Garten zu mieten gesucht. Kein BKZ oder MVZ.

Angebote u. Off.-Nr. 382 a. d. LZ oder Telefon 0 61 51 / 7 77 95

Komfortable Wohnungen

nah Buchschlag, kurzfristig in Neubau beziehbar, 3 gr. Zimmer, Diele, Küche, Ka-Bad, sep. WC, Balkon, Öl-ZH, Gartenbenutzung, 3-Familienhaus. Miete mtl. DM 330,-, Garage mtl. DM 35,-.

**KIENAST-BENEDICT** IMMOBILIEN

Mitnh.: Kurt Weber - Sprendlingen Hauptstraße 32 - 36 - Telefon: 6 81 95

Wir suchen zum 1. April 1964

möbl. Zimmer

mit Heizung für unseren Außen-dienst-Mitarbeiter.

Angebote u. Off.-Nr. 386 a. d. LZ

**KIENAST-BENEDICT** IMMOBILIEN

Mitnh.: Kurt Weber - Sprendlingen Hauptstraße 32 - 36 - Telefon: 6 81 95

Namhaftes Filialunternehmen der Konsumgüterbranche sucht zur Eröffnung einer modernen Filiale in Langen (b. Ffm.), Bahnstraße

## Ladenlokal

mindestens 60 qm, mit entsprechenden Nebenräumen.

Angebote mit genauer Ansicht und Größenangabe erbeten unter Off. Nr. 406

Die Zeitungsanzelge

STEHT AN DER SPITZE ALLER WERBEMITTEL



Hipp Kindergemüse, tellerfertig, stets frisch und in reicher Auswahl. Windeln - zart und zeitgemäß zum Abschneiden, Paket 2,95 DM. Gummihörschen - unzertrennbar in allen Größen 1,- DM. Babywagen teilweise erhältlich in Ihrer Fach-Drogerie mit Photospezialabteilung

**Erste**

Telefon 35 51 - 607 Langen bei Ffm. Lutherplatz - Bahnstraße

Intelligentes, strebsames **LEHRMÄDCHEN** welches den Beruf einer Verkäuferin in einem Juwelieregeschäft erlernen möchte, wird eingestellt bei: Fa. Roman Weißberg, Jeweller, Frankfurt/Main, Rathausplatz 2 - 8 - Telefon 2 48 55.

INSERATE bitten wir immer frühzeitig anzugeben

Statt Miete: preisw. Wohnungseigentum

Fast 80 qm große Eigentumswohnung in Langen, ruhige Lage nahe Waldrand, moderne Ausstattung mit Kü, Ka-Bad, Balkon, Öl-ZH, kurzfr. beziehbar. Kaufpreis nur DM 61 000,-, Anzahlung nur DM 24 000,-.

**KIENAST-BENEDICT** IMMOBILIEN

Mitnh.: Kurt Weber - Sprendlingen Hauptstraße 32 - 36 - Telefon: 6 81 95

Moniereisen, Torstahl III Baustahlgewebe in allen Nummern

Dachfenster in allen Sorten

Kaminstandroste dazu Beton-Mischmaschinen

Kreissägen ab 195,- DM

liefert ab Lager frei Baustelle

**Karl Dammel KG** Mörfelden, Bahnhofstraße 6 - 8

Telefon 20 10 und 23 49

## Schlafen

Ist wichtig! Besser schlafen Sie mit Dr. Rilliers SCHLAFGUT aus dem 'u'.

Reformhaus am Lutherplatz

## Mantel- und Kostümstoffe

zeigt Weipert jetzt in Großauswahl die letzten Neuheiten. Aus den neuesten Modellen fertigen wir in

Maßkonfektion

nach Ihren Maßen und Wünschen Mäntel und Kostüme. Anproben gewährleistet einwandfreie Paßform. Unsere Anfertigungspreise inkl. bester Zutaten und Anproben sind: Mäntel 105,-, Kostüme 110,-

Die großen TEXTILTAGEN Zell 85-95 Preisüber der Hauptpost **WEIPERT**



Jalousetten - Sonnenrollos

**Heinrich Arenz**

Markisen-Fabrik Frankfurt a. M. - Franken Allee 74

Telefon 335501

Vertriebsstelle für

**Haustüren**

**Garagentore**

und sonstige Bauteile...

Auf eigene Rechnung oder Provisionbasis mit und ohne Montage haupt- u. nebenberuflich gesucht.

**Fritz Schwarz** Darmstadt, Goethestraße 55,

Telefon: 7 55 09

Haushaltshilfe selbständig arbeitend, für 3- bis 4mal wöchentlich gesucht. - Arbeitszeit nach Vereinbarung.

Goethestraße 22

## HÖR ZU Hilfsarbeiter

Wir stellen noch einige

für Schichtbetrieb ein

Im Rahmen unserer Betriebsvergrößerung bieten wir Dauerstellung, sehr gute Bezahlung und gute soziale Leistungen. Bewerber Sie sich bitte persönlich oder schriftlich mit Lichtbild und handgeschriebenem Lebenslauf.

Hammerich & Lesser-Verlag, Niederlassung Darmstadt, Berliner Allee 59

**xi. bauma** INTERNATIONALE BAUMASCHINEN-MESSE MÜNCHEN-FLUGPLATZ OBERWIENEFELD 14. - 22. MÄRZ 1964

Wir suchen noch eine oder zwei **füchtige Stenotypistinnen** für unsere Maschinenfabrik im Frankfurter Raum. Gute Bezahlung wird geboten. Kantinenessen ist möglich. Die üblichen Bewerbungsunterlagen wollen Sie bitte unter Off.-Nr. 398 an die LZ einreichen.

Wir suchen für unser Werkzeuglager und für unsere Warenannahme je einen **Lagerarbeiter** und **eine Frau** für leichtere Arbeiten. Weiterhin suchen wir **Wir bieten: 5-Tage-Woche, Werkskantine leistungsgerechte Bezahlung.** Schriftl. Bewerbungen od. persönliche Vorstellung montags bis freitags von 8 - 12 oder 14 - 16 Uhr erbeten.

**PITTLER Maschinenfabrik**  
A.G.  
607 Langen/Hessen

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt **eine gewandte und verlässliche weibliche Kraft zur Führung der Termin-Kartei**. Wir bieten Dauerstellung, gute Verdienstmöglichkeit, verbilligtes Mittagessen in unserer Werkskantine, betriebsübliche Sozialleistungen, 5-Tage-Woche. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Off.-Nr. 396 an die Langener Zeitung erbeten.

**NASSOVIA**  
sucht zum baldmöglichsten Eintritt **Betriebs-Elektriker** für Betriebs- und Maschinen-Installation. Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung erbeten montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr, bei vorheriger schriftlicher oder telefonischer Anmeldung auch bis 17.30 Uhr.

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.**  
LANGE & Frankfort-Belle

**A. van Haick** „AvK“-Generatoren- und Motoren-Werke OHG suchen für das Werk Neu-Isenburg zum baldigen Eintritt **Stenotypistin** die auch an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. 5-Tage-Woche, Werks-Kantine, betriebliche Altersversorgung, angenehmes Betriebsklima. Bewerbungen richten Sie bitte an unser Werk in Neu-Isenburg - Frankfurter Straße 233

**NASSOVIA** sucht zum baldmöglichsten Eintritt **Stenotypistinnen** für die Verkaufsabteilung und **Steno-Kontoristin** (auch Nachwuchskraft) für interessante und vielseitige Tätigkeit in der Werbe- und Technischen Informations-Abteilung. Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung erbeten montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr, bei vorheriger schriftlicher oder telefonischer Anmeldung auch bis 17.30 Uhr.

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.**  
LANGE & Frankfort-Belle

**Abteilung Metallberufe I**  
Vom Volksschüler in 6 Monaten zum **TECHNIKER UND WERKMEISTER** mit Zeugnis und Diplom Techn. u. Werkmeister-Lehrinstitut (6079) Spreudlingen (Kostenlose Lehrprospekte anfordern)

Wir suchen eine **Stenotypistin** oder Maschinenschreiberin, einen weibl. oder männl. **kaufm. Lehrling** und einen **Hilfsarbeiter** z. Bedienung eines Bohrautomaten **Flanschen-Stellung** Neu-Isenburg Hans-Böckler-Str. 4, Tel. 2001

**Bürokräft** zur Einarbeitung in technisches Büro gesucht.

**F. Breidert** Bauunternehmung - Gartenstr. 37

Wir suchen für sofort **Betriebschlosser, Werkstattarbeiter und Spritzlackierer** und bieten 5-Tage-Woche, gute Bezahlung, angenehme Arbeitsbeding. **HOMESTER-Maschinenbau GmbH.** 607 Langen, Hegweg 5

**Tankwart oder Anlernling** sofort gesucht.

**Gasolintankstelle Buchschlag**

Für unser Auslieferungslager in Dreieichenhain suchen wir einen **LAGERLEITER**. Verantwortungsvolle, ausdauernde Position im Angestelltenverhältnis. Gute Arbeitsbedingungen. 40-Stunden-Woche. Angenehmes Betriebsklima. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: **HOMESTER-Vertrieb K. Reuter, Zentrale Frankfurt/M., Mainzer Landstraße 78.**

Selbständig arbeitender **Elektro-Installateur** zum baldmöglichsten Eintritt bei gutem Lohn gesucht.

**Fa. Rudolf Weber** Antennenbau - Elektroinstallation Langen, Pestalozzistraße 12 Telefon 3260

Am I. 4. oder I. 5 1964 wird ein angenehmer Arbeitsplatz frei für **Bürokräft** Überörtliche Bezahlung, Fahrgeld-erstattung usw.

**MALERGESCHAFT Herm. Lübbecke** Frankfurt/M.-Saalisenhausen Telefon 63486, Postfach 10 198.

**Junge Verkäuferin** auch ungelernete Kraft gesucht. **Bäckerei-Konditorei WALTER BOCH** Friedrichstraße 10

Textilmaschinenfabrik im Raum Frankfurt/Darmstadt sucht **Mitarbeiter für die Werbeabteilung** Jüngere Herren mit Geschick und Interesse für Industrielle Werbeaufgaben wird Interessante, vielseit. Tätigkeit geboten. Bewerber sollten über einschlägige Erfahrung verfügen. Sprachkenntnisse sind erwünscht. Senden Sie bitte ausführliche Bewerbungsunterlagen unter Off.-Nr. 397 an die Langener Zeitung.

Wir suchen ab sofort in Dauerstellung **Fachhilfsarbeiter** aus dem graphischen Gewerbe **Hilfsarbeiter** für Tätigkeiten an Druckmaschinen **Packer** für die Versandabteilung Schicht-Betrieb, 43-Stunden-Woche, Kantine, Werksessen, gute Fahrverbindung, überörtliche Bezahlung

**MASA-Dekor GmbH** Spreudlingen, Frankfurter Straße 145 - 147 Telefon 6 62 23

Wir suchen weibliche **Ganz- u. Halbtagskräfte** für saubere Tätigkeit bei gutem Betriebsklima und bester Bezahlung.

**Bimberg-Lenninghausen** GmbH & Co. KG Spreudlingen, Benzstraße 60

**ASTRA-Maschinenfabrik** Wir suchen zum sofortigen Eintritt: **Kontrollreure Teileschlosser Hilfsarbeiter**

Wir zahlen Höchstlöhne und bieten 5-Tage-Woche, angenehmes Betriebsklima, fortschrittliche Arbeitsbedingungen, Werks-Kantine, Alters-Versorgung. Bewerbungen, schriftlich oder persönlich, bitten wir zu richten an: **E. G. HENKEL** Neu-Isenburg Dornhofstraße 40 Telefon 8778 oder 8342

Für unsere Filialen in **Langen u. Oberlinden** suchen wir **Aushilfs-Verkäuferinnen** in Voll- und Teilbeschäftigung

**Aushilfs-Verkäuferinnen** in Voll- und Teilbeschäftigung

Gewiß eine willkommene Gelegenheit für manche Hausfrau, die auf diese Weise ihren erlernten Beruf tageweise oder zum Wochenende ausüben kann. Und vor allem, es lohnt sich auch, denn wir bezahlen bekanntlich sehr gut. Wenden Sie sich bitte an unsere nächste Filiale oder direkt an unsere Personalabteilung, die Ihnen nähere Auskunft gibt.

Schade & Füllgrabe Frankfurt am Main 1 Hanauer Landstraße 161 - 173 Postfach 2205

# Primanerliebe und ein Regenschirm

Es dürfte kaum ein Zweifel daran bestehen, daß auch wir einmal achtzehn waren, nur der eine mehr, der andere etwas weniger. Ich für meine Person gebe zu, ich war es ziemlich heftig.

Die Dame, um die es sich handelte, gehörte zum Ensemble unseres Stadttheaters. Ich hatte voll feurigere Beredtheit Ihre Kunst und Ihre Anmut gefeiert. Sie schrieb mir zurück, es würde sie freuen, mal ein halbes Stündchen mit dem jungen Dichter verplaudern zu können. Am besten Mittwoch in ihrer Wohnung. Ich verbrachte die Zeit bis zum Mittwoch wie ein faszinierter Zuschauer. Ich war im Sonntagsgang an und ließ mir aus dem väterlichen Bestand heimlich die beste Krawatte. Meiner Mutter aber, der das nicht entging, erzählte ich etwas vom Geburtstag eines Mitschülers. Dann ging ich, Draußen setzte gerade ein Sprühregen ein, daher kam mir die Mutter mit einem Schirm nachgelaufen. Es war ein schönes, nagelneues Exemplar, aber immerhin ein Schirm, also für einen Primaner von Ehre ein Attribut der Unsportlichkeit. Meine Proteste halfen jedoch nichts, ich bekam ihn fertig aufgespannt in die Hand gedrückt und mußte obendrein feierlich versprechen, ihn wie meinen Augapfel zu hüten.

In der Wohnung meiner Dame empfing mich, Gott sei Dank, nicht sie selber, sondern ein älteres, finster blickendes Frauentier. Während sie mich ansah, ging, fand ich Zeit, den Schirm in einem Tüchlein zu verpacken, und trat mit dem letzten Rest von männlicher Fassung in den Lichtkreis meiner unumschränkten Königin.

Sie saß mit angezogenen Beinen auf dem Couch, inmitten vieler Kissen. An den Wän-

## Kurzgeschichte von Erich Paetzmann

den hingen einige moderne Rollenfotos und dropten gleichsam Ihre schlanke Physis mit den faszinierenden Beweisen ihres Künstleriums. Die ganze Atmosphäre hatte etwas so Fremdartiges und Unwirkliches, daß ich mir selber als der verzauberte Held einer zauberhaften Theaterszene vorkam. Ich war kein achtzehnjähriger Pennäler mehr, ich war ein Oktavian, ein Rilkescher Cornel, ein junger, lebensstarker Ferdinand, der durch nichts daran gehindert wurde, die herrlichste aller Frauen zu erobern.

Ich weiß nicht mehr, was ich ihr sagte, ich weiß nicht einmal mehr, ob ich ihr eine wirkliche Liebeserklärung machte. Ich weiß nur, daß sie meinen Schwärmerien zunächst noch ein wenig amüsiert, dann mit einem leise wachsenden Unbehagen zuhörte. Schließlich hielt sie es sogar für nötig, mich darauf aufmerksam zu machen, daß sie schon seit einer ganzen Weile verheiratet und Mutter zweier Kinder wäre, die bei den Schwiegereltern lebten, daß ich also meine Verehrung auf die Knieen in ihr beschränken müsse. Kurz darauf wurde ich, nicht ganz ohne Freundlichkeit, aber ganz ohne Hoffnung aus dem Lichtkreis ihrer Gnade entlassen.

Als ich wieder auf der Straße stand, hatte sich die Welt bis zur Unkenntlichkeit verändert. Die Menschen, die die Straße entlangspazierten, als wäre nichts geschehen, die Zeitungshändler, die da irgend etwas Lächerliches ausriefen, der Bahnhof mit seiner Hei, das Bollwerk der Hafen, alles kam mir plötzlich unsäglich fremd und sinnlos vor. Nur das Wasser nicht. Nein, das Wasser begann mich mit magischer Gewalt in seinen Bann zu ziehen. Ich mietete mir einen Kahn und ruderte hinaus, weit fort aus dem Schmutz und den Oellachen des Innenhafens. Ich wollte

in Schönheit sterben, denn im Geiste sah ich sie schon in bitterer Reue an meiner Bahre knien und den bielichen Mund küssen, der noch eben in jubelnden Sonetten Ihren Ruf gesungen hatte und nun für immer verschlossen war, durch Ihre Schuld —!

Draußen, wo das Wasser klar wurde, ließ ich das Boot treiben und zog mir den Rock aus. Dann schwang ich das rechte Bein über den Bootsrand, und dann —

Dann fiel mir jählings ein: der Schirm! Ich hatte ja den Schirm vergessen! Mein Gott, der gute, neue Schirm, den sich die Mutter vom Munde abgespart hatte und der nun verlassen und mißachtet hinter einer fremden Tür stand! Es half nichts, ich mußte vorerst den Rock noch einmal anziehen.

Nach einer halben Stunde stand ich wieder vor der schicksalsschweren Tür. Diesmal öffnete sie selber. — Aber was soll ich noch erzählen! Wer jemals achtzehn Jahre war und bei einem über alles geliebten Weibe einen nassen Regenschirm reklamiert hat, der wird verstehen, daß man danach nicht mehr hingehen kann, um in Schönheit und Erhabenheit zu sterben.



In ernsthaftes Gespräch vertieft. (Foto: Jorde)

# Überfall in den Abruzzen

Kurzgeschichte von Heinrich Ludwig

Ein launiger Urlaubswunsch ging in Erfüllung. Ich hatte die alte, gute Mark zusammengekratzt und kramte endlich nach Italien fahren. Vorsichtshalber ließ ich mich spritzen gegen Tollwut, Wundstarrkrampf und die Pocken, kaufte Chinin und neue Hosen-träger mit der Aufschrift „Extra lang!“, vernähte die Löcher in meinem Zelt mit einem weißen Bindfaden, ließ mir einen Kleinwagen, und los ging's in die durchwegs südlicher Richtung über den Brenner.

In Venedig lungerte ich eine Weile am Marcuspiazal herum und konnte es mir später nicht nassen Karri zu spucken. In den dortigen Spazierten, als wäre nichts geschehen, die Zeitungshändler, die da irgend etwas Lächerliches ausriefen, der Bahnhof mit seiner Hei, das Bollwerk der Hafen, alles kam mir plötzlich unsäglich fremd und sinnlos vor. Nur das Wasser nicht. Nein, das Wasser begann mich mit magischer Gewalt in seinen Bann zu ziehen. Ich mietete mir einen Kahn und ruderte hinaus, weit fort aus dem Schmutz und den Oellachen des Innenhafens. Ich wollte

in Schönheit sterben, denn im Geiste sah ich sie schon in bitterer Reue an meiner Bahre knien und den bielichen Mund küssen, der noch eben in jubelnden Sonetten Ihren Ruf gesungen hatte und nun für immer verschlossen war, durch Ihre Schuld —!

Draußen, wo das Wasser klar wurde, ließ ich das Boot treiben und zog mir den Rock aus. Dann schwang ich das rechte Bein über den Bootsrand, und dann —

daß sich Ihre Gesichter dort ineinander entwickelten, daß jeder meinte, er sei in Wirklichkeit der andere! Nachdem ich sie dann wieder zu Verstand geschüttelt hatte, rannten sie in der Art eines Dreispringers in einen nahen Zypressenhain und waren nicht mehr zu sehen.

Nachts im Zelt hatte ich wilde Träume und einen miserablen Schlaf, denn die ganze Sache hatte mich doch mehr aufgeregt, als ich anfangs glaubte. Und vor allem — was mich am meisten wurmte — kein Mensch in Deutschland würde mir das glauben.

Am anderen Tag — ich war gerade bei dem aussichtslosen Versuch, eine Portion Spagetti mit einigem Anstand hinunterzuwürgen — erfuhr ich, daß sich am Tage vorher ein schrecklicher Überfall ereignet haben soll. Ein ausländischer Autobandit soll zwei Jäger aus der Gegend überfallen haben! Wie der Wirt weiter zu vermeiden wollte, sei in ganz Italien eine Polizeikontrolle angeordnet, um diesen Unhold zu schnappen!

O schrecklicher Schreck! Ich zahlte, ließ mich um 5000 Lire bmmogeln, stürzte in meinen Wagen und raste los! Ich wurde eigentlich erst wieder ruhiger, als ich noch einer Non-stop-Pahrt in der Ferne die Frauentürme von München sah!

## Dichter mit spitzer Zunge

Sascha Guitry traf eines Tages einen dichten französischen Schauspieler, dessen Darstellungskunst seine poetischen Fähigkeiten weit übertraf. Der Kollege berichete aufgeregt vom Erfolg seines neuesten Opus: In sechs Sprachen sei es bereits übersetzt worden. Meinie Guitry gelassen: „Worauf wartest du denn jetzt eigentlich noch? Laß es doch endlich ins Französische übersetzen.“

Ein Kritiker tadelte in einem Roman von Jean Paul Sartre einen Satz, in dem „von der schmerzlichen Leere, die Momente der Schwäche hervorruft“ die Rede war. „Das ist doch ein merkwürdiges Bild. Wie kann eine leere Sache schmerzen?“

Worauf ihm Sartre ein Telegramm schickte: „Haben Sie noch nie Kopfschmerzen gehabt, Monsieur?“

# Perlen für die geliebte Frau

Die seelische Krise, die Mario Giovannelli an einem Freitag durchmachte, ist beispielgebend für die Denkweise aller Männer. Am Vorabend, am Donnerstag also, hatte sich Mario Giovannelli im Theater unsterblich in die rassistige Schauspielerin Sabrina Rhea verliebt, obwohl er mit der klugen, überaus tugendhaften Angela Motta, Tochter eines Mailänder Bankiers, verlobt war.

Seine Leidenschaft für die „andere“ war unbeschreiblich stürmisch. Er mußte es Sabrina Rhea wissen lassen, um dem Preis — und es war in diesem Fall unerfüllbar — bezahllen konnte, denn sein verblühender Vater war Hauptaktionär der Beta-Herkules-gnadetes Geschäftsgesellschaft, und obwohl Mario Giovannelli verschwenderisch war, besaß er noch immer die Aktienmehrheit.

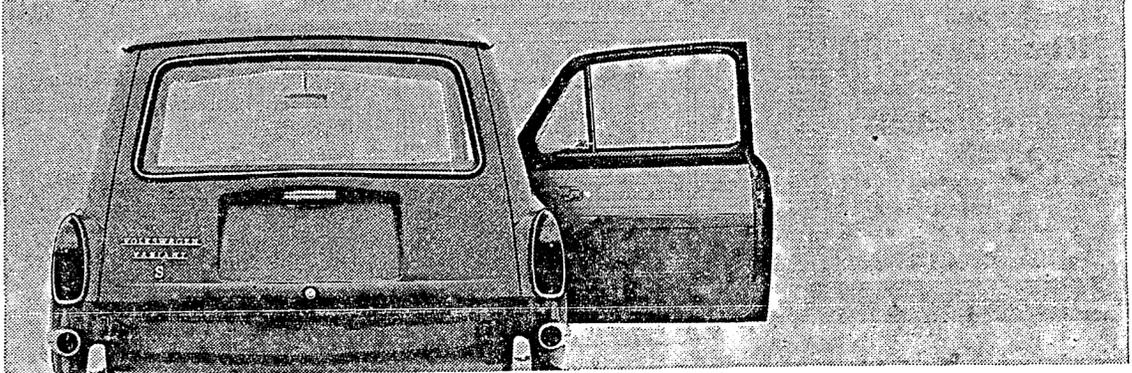
Er beschloß, Sabrina Rhea Perlen zu schenken, eine dreifache Perlenkette — er glaubte (oder glaubte zu wissen), daß durch ein derartiges Collier jegliche weibliche Tugend ergrösselt werden könnte. Er begab sich also zu Gabriele Visconti, dem bekannten Juwelier. Man wußte dort, wen man bediente — die Perlenkette, die Mario Giovannelli schließlich erwarb, kostete genausoviel, wie zwanzig komplette Beta-Herkules-Strassenkreuzer (einschließlich Sonnenrad, Winterbeheizung und Reservelieferung).

Mario Giovannelli — es kann nicht anders gesagt werden — war wie verriekt vor Liebe zu Sabrina Rhea, dem kapriziösen, kurvenreichen Star. Aber — das kann auch nicht verschwiegen werden — nach dem Kauf der Perlen, zu jenem Zeitpunkt also, da er das ruderlo Collier in einem Saffianut in seiner Sakko tasche spürte, da trat eine seltsame Wandlung ein.

Er stand, bestrickender Mann, der er war, mit seinem hinreißenden Charme und seiner Eleganz an der Via Veneto und starrte nachdenklich in die flatternde Menge. Er starrte, schaute — aber er sah nicht, was er sah, er dachte, ja, er dachte sich: Sabrina Rhea ist eine wundervolle Frau. Wenn ich ihr die Perlen schenke, wird sie mich erhören. Doch, doch, man kennt ja die Frauen — Sie wird mich erhören. Und danach? Die Perlen bin ich dann auf jeden Fall los.

Jedoch — so überlegte er mit strenger Logik weiter —, wenn ich die Perlen meiner Braut Angela Motta schenke, so werde ich von ihr sehr innig geliebt werden, die Spitzen der vornehmsten Gesellschaft werden bezaubert sein — und wenn ich Angela heirate, werden wir Gütergemeinschaft haben und ihre Perlen werden wieder meine Perlen sein.

So kam es denn überraschenderweise, daß Angela Motta jene Perlen erhielt, die eigentlich für Sabrina Rhea gekauft waren. So kam es ferner, daß der geleierten Diva Sabrina Rhea völlig anonym in ihre Garderobe in die Ateliers von Cinecittà ein kleines — Velichensträubchen geschickt wurde. Die Schauspielerin wurde durch den namenlosen beschiedenen Groß zu Tränen innigster Freude gerührt — ob sie auch so beglückt geweiht, wenn sie die Perlen erhalten hätte? Wer weiß — ach, wer weiß? G. W. Borth



# Nein. In einen solchen Lieferwagen setze ich mich nicht.

(Hat Ihre Frau recht, wenn sie das sagt?)

Ja. Wenn er nur ein Lieferwagen wäre. Aber das ist er nicht. Auch wenn Ihre Frau ihn so ansieht. Erst einmal ist er so bequem, so wirtschaftlich, so zweckmäßig und so schnell wie eine VW 1500 Limousine.

Aber er ist viel praktischer. Er ist praktischer, weil er ein so enormes Volumen für Gepäck hat. Nämlich 885 l. Er ist noch praktischer, weil man die hintere Sitzbank umklappen kann und dadurch ein Volumen von 1305 l erhält.

Praktisch ist er auch, weil der Gepäckraum, übrigens voll ausgekleidet und abwaschbar, durch die große Tür im Heck so leicht zu erreichen ist. Hat Ihre Frau wirklich gesagt, sie würde sich nicht in einen solchen Wagen setzen?

Oder haben Sie einfach nur gedacht, dass sie so denken würde? Vielleicht ist Ihre Frau viel vernünftiger als Sie glauben. VW Variant ab DM 6.390 z. W. Ihre VW-Handler

**Wollen Sie günstig kaufen?**

Wir führen alle Geräte zu sensationellen Discountpreisen, nehmen Ihr Altergerät in Zahlung, bieten Ihnen unvorhergesehene Zahlungsbed., und vor allem geben wir Ihnen das volle Garant. u. Kundendienst. Bitte rechnen und vergleichen Sie!

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

**59-cm-Luxus-Tischfernseher**  
 Vollwertiger Toner mit 3 Trans., 5 Stb. Ueberlasten für alle Programme, mehrfache Automatic, selbständ. Abschalten, einstellbare Antenne. Auch in hellem Holzern lieferbar.  
 Nur **698,-** oder 26,- 34,-

**Radio**  
 Baujahr 1964

Tenbandgeräte, riesige Auswahl ab 95,- bis 20,-  
 Splitter-Rundfunkgeräte, Stereo ab 298,- bis 15,-  
 Stereo-Triolen mit 10-Pl.-Spieler ab 478,- bis 24,-  
 Autom.-Tischfernseh. m. eing. Ant. ab 598,- bis 29,-  
 59-cm-Standfernseher mit Türen ab 768,- bis 39,-  
 59-cm-Fernseherschrank mit Radio und 10-Platten-Spieler ab 1198,- bis 59,-

**Alle Geräte bei sofortiger Lieferung Ohne Anzahlung 1. Zahlung im Juni**

Blitz-Reparat.-Dienst mit Zentralwerkst., 13 Spezial-Werkstattwagen u. insges. 27 Kundendienst-Fahrzeuge, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!

**RADIO-HAUPTWÄGHE**  
 DAS GRÖSSTE FERNSEHFACHGESCHÄFT HESSEN  
 Frankfurt/M., Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben  
 TELEFON: 292578 - 292814 - 22868

**Filialen:**  
 Gelnhausen, Rothergasse 18, Tel. 3763  
 Hainstadt, Rosenthalstr. 17, Tel. 23296  
 Friedberg, Kellerstr. 109, Tel. 3715  
 Dammstadt, Rheinstraße 12, Tel. 70950

**Fahrräder**  
 in allen Preislagen  
**Schneider**  
 Dorotheenstr. 8-10

Neu:  
**Curtis**  
 Haarspray  
 pflegt, verschönt und entfetzt Ihr Haar  
 erhältlich in Ihrer Fach-Drogerie

**Endte**  
 mit Photo-Speziallab.  
 Telefon 35 51  
 607 Langen bei Ffm.  
 Lutherplatz - Bahnstr.

**KENNER Mischung**

**KUHN KAFFEE**

**JETZT NOCH MEHR AROMA**

**OMNIA**  
 OMNIA-DECKE  
 OMNIA-RIPPENDECKE  
 OMNIA-VOLLETONDECKE

**Rheinbau GmbH.**  
 605 Offenbach n. M., Nordring 125  
 Postfach 949, Telefon 83855

**Sarglager**

**„Pietät“ Gebrüder**

Mörtelder Landsstraße 27 - Telefon 71116

**Überführungen**

**Alle Schreibmaschinen**  
 Großhandelspreise

TZ Mito mit Garantio  
 Mietkauf

Rechenmaschinen - Diktiergeräte  
 Vervielfältigungs-Apparate  
**BÜROMASCHINENHAUS**  
 Günther Schmidt KG, Ffm.  
 Kellerstr. 79 (Nähe am Hbf - Tonnengasse)  
 8-18 Uhr durchgehend, Sonstags 9-12 Uhr

32 Typen Irel Haus  
 ab DM 385,-

**OVERMANN KG.**  
 Geopengasse 1  
 600 KISSINGEN - ARNSHAUSEN

**Bibla Sanddorn**  
 mit dem höchsten Vitamin-C-Gehalt!

Dauerschutz vor Erkältung  
 Linsuit bei allen Magen- u. Darmleiden  
 Echt Ital. Lakritz in Scheiben, Btl. —,50  
 Traubenzucker in Stücken 250 g —,45

erhältlich in Ihrer Fach-Drogerie  
 mit Photospezialabteilung

**Endte**  
 Telefon 35 51 — 607 Langen bei Ffm.  
 Lutherplatz - Bahnstraße

**SCHADE u. FÜLLGRABE**

Ein günstiges **Fleisch-Angebot!**

Schweinekamm zum Braten  
 und  
 Schweinekotelett 3,68  
 500 g

Nur in Selbstbedienungsläden  
 mit Frischfleisch-Abteilung erhältlich

... und noch 3% Rabatt!

Nur in unseren Filialen:  
 Langen, Bahnstraße 104-106  
 Langen-Oberlinden, Farnweg

**IHR VIVO-VORTEIL**

Wir halten die Preise!

**VIVO-Delicateß-Margarine**  
 In der beliebten 250-g-Frischhalte-Box  
 nach wie vor nur **-.66**

**Erdbeer-Konfitüre**  
 schmackhaft, aromatisch  
 450-g-Glas nur **-.98**

**VIVO-Frischei-Spirali**  
 die beliebte Nudel mit dem hohen Ei-gehalt, 250-g-Paket  
 nach wie vor nur **-.69**

... und noch 3% Rabatt!

**31. MÄRZ**  
 Wichtiger Termin

Der Stier bei den Hörnern fressen!

Sie kommen eher an die Zuteilung und erhalten rückwirkend ab 1. Januar

**Wohnungsbauprämie**  
 oder **Steuervergünstigung,**  
 wenn Sie vor dem 31. März einen BAUSPARVERTRAG abschließen.

**LANDESBAUSPARKASSE HESSEN**  
 DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN  
 FRANKFURT (MAIN) · JUNGHOFSTRASSE 13-15 · FERNRUUF 286 41  
 Auskunft:  
 Bezirksbeauftragter: Dipl.-Kfm. Theo Müller,  
 Neu-Isenburg, Zeppelinstraße 68, Fernruf Ffm. 72 50 28

**Edeka**

**DIET-Margarine** 250 g DM **0,72**  
 reich an vitaminstarkem Pflanzenöl

**Früchtetees** 160 g DM **0,95**  
 gesunder Frühstücks- und Abendtee

**Apfelsaft** 1/2 Fl. DM **0,80**  
 exkl. Flasche  
 würtrüb, vollmundig wie ein Apfel

... und für das Osterpaket nach drüben

**ELAN-Traubenzucker** Btl. à 500 g DM **1,10**

Für Ihre Gesundheit Wertkost von EDEKA

... und noch einmal die große

**POLSTERMÖBEL-SONDERSCHAU**  
 mit einmaligen Angeboten und Preisen wie noch nie!

**POLSTER-RICHTER**  
 POLSTERMÖBEL-FABRIK  
 Geisenheim/Rhein, Industriestraße

Wiesbaden, Schlichterstr. 8	Mainz, Boppstr. 60
Offenbach, Waldstr. 35	Ffm. Sachsenh., Dreieichstr. 35

Übrigens: ab 2. Mai 1964 auch im Main-Taunus-Einkaufs-Zentrum (bei Hochst)

**Der Motor ist das Herz**

Es gibt viele Menschen, die sich heute kaum noch für das Innere im Motor ihres Automobils interessieren. Sie sagen sich, daß ein moderner Motor gut und zuverlässig ist. Auf eine technische Eigenschaft, die man von außen nicht sieht, sollte man aber achten: auf die Konstruktion der Ventilsteuerung.

Der Motor des NSU-Prinz 4 — beispielsweise — hat eine obenliegende Nockenwelle, genauso wie der Mercedes-Benz 220. Eine obenliegende Nockenwelle verringert ganz entscheidend die hin- und hergehenden Massen des Ventiltriebs, — Motoren mit obenliegender Nockenwelle sind solide, drehfreudig, temperamentvoll. Einziger Nachteil: sie ist nicht billig herzustellen.

Die obenliegende Nockenwelle des Prinz-Motors ist mit dafür verantwortlich, daß dieser Wagen so spurtschnell und voller Temperament ist. Außerdem aber ist der Prinz langlebig, wirtschaftlich, handlich zu fahren, leicht zu parken.

Deshalb: Wenn's ums neue Auto geht — achten Sie darauf, daß der Motor Ihres Wagens dieses Merkmal modernen Motorbaus besitzt: eine obenliegende Nockenwelle. Der Prinz 4 hat sie. Wir sagten Ihnen, warum!

Wohl dem, der einen Prinz besitzt!

**NSU-PRINZ** Deutscher Tourenwagen-Bergmeister 1962  
**NSU-PRINZ** Deutscher Tourenwagen-Bergmeister 1963

**NSU PRINZ 4**

30 PS 120 km/h 5,5-6,5 l/100 km  
 435 kg Zuladung 87 Mark Jahressteuer  
 Für 5 Personen zugelassen

Preis ab DM **4390,-** einschl. Klimaanlage, Lenkschloß, Lichthupe, Ausstellsteuer, Vollsyno, Vierganggetriebe

**Auto-Görich - Langen - Rheinstr. 4**

**NSU-Generailvertretung**  
**Offenbach a.M.**  
 Bieberer Str. 58 - Telefon 810 09

Nach Maß gekleidet  
 &ets gut gekleidet!

Wir konfektionieren nach Ihren Maßen  
 Damenmäntel, Kostüme, Jacken  
 und Damenbesen.

**W. H. Wolf**  
 Kleiderfabrik  
 Sprengelng. Eisenbahnstr. 45, Tel. 07595

vor dem 31. März

**Schneller**  
 zum eigenen Heim

Wenn Sie vor dem 31. März bei Wüstenrot mit Bausparen beginnen, können Sie bis zu einem halben Jahr früher ins eigene Heim einziehen und damit bis zu 6 Monatsmieten einsparen. Ein rascher Entschluß lohnt sich also.

Wüstenrot betreut 1 Million Bausparverträge. Bei Wüstenrot sind auch Sie gut aufgehoben. Am besten wenden Sie sich gleich an

Bezirksleiter F. R. Keller, Offenbach, Wiesensstraße 11, Tel. 843 06; Sprechzeit in Langen, Langener Volksbank, Ecko Bahn-/Friedrichstraße und Wernerplatz, Montag- u. Donnerstagnachmittag.

Größte deutsche Bausparkasse

**Wüstenrot**

**7 MÄRZ**  
 langer Samstag!

**IHR ZIEL AUF DER ZEIL**

**Kaufhaus Schneider**  
 FRANKFURT/M. ZEIL/ECKE STIFTSTRASSE

Unsere Rechnungsabteilung sucht noch eine tüchtige

### Mitarbeiterin,

der es Freude machen würde, mit netten Kolleginnen zusammen in einem sauberen und hellen Arbeitsraum Rechnungen zu schreiben. Auch wenn Sie diese Tätigkeit bis jetzt noch nicht ausgeübt haben, jedoch Kenntnisse im Maschinenschreiben besitzen, bitten wir um Ihre Bewerbung. Bitte, schauen Sie sich den freien Arbeitsplatz einmal unverbindlich an.



**Addressograph-Multigraph GmbH**  
6079 Spreddingen, Robert-Bosch-Str. 5  
Tel. Langen 68041

In unserer Verkaufsabteilung wird kurzfristig ein Arbeitsplatz frei. Wenn Sie Interesse haben, als

### Steno-Kontoristin

in einem netten Kreis von Damen und Herren aufgenommen zu werden und in einem hellen und modern eingerichteten Büro arbeiten möchten, dann bitten wir um Ihre schriftliche oder persönliche Bewerbung.



**Addressograph-Multigraph G.m.b.H.**  
6079 Spreddingen, Robert-Bosch-Str. 5, Tel. 68041

Die Stadtwerke Langen GmbH suchen:

### 1 Industriekaufmann Elektromonteur Betriebshelfer

Die Vergütung erfolgt nach dem Bundesangestelltentarif (BAT) bzw. nach dem Lohnstarif für Arbeiter gemeindlicher Verwaltungen und Betriebe im Lande Hessen (HLT). Nach diesem Tarifverträgen werden — Kindergeb. ab 1. Kind — zusätzliche Altersversorgung — neben anderen sozialen Leistungen gewährt.

Interessenten, die auf einen krisenfesten Arbeitsplatz in Langen Wert legen, werden gebeten, ihre Bewerbung an die

**Stadtwerke Langen GmbH**  
Liebigstraße 9 — 11, einzureichen.

Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir:

### 1 zuverlässigen Drucker und Druckhilfsarbeiterinnen

für leichte angenehme Arbeit, gute Bezahlung, 5-Tage-Woche.

Für unsere Maschinenbau-Abteilung

### Flachsleifer - Maschinenschlosser

Vorzustellen in der Arbeitszeit, montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr.

**KARL GRONEMEYER KG**

Langen, Mörfelder Landstraße 35 - Telefon 7807



Wenn man so lange Erfahrung im Umgang mit Schuhen hat wie wir, wenn man jahraus, jahrein darauf bedacht ist, Schuhe zur Zufriedenheit des Kunden mit Hilfe technischer Kenntnisse zu reparieren und zu pflegen, ist man natürlich bemüht, immer wieder gute Fachkräfte für diese Aufgabe zu gewinnen.

Sind Sie

### gelernter Schuhmacher

jung und überzeugt, mit uns das gesteckte Ziel zu erreichen, beste Arbeit zu leisten, dann wären Sie unser Mann.

Die SCHUH-HANSA ist ein Unternehmen mit Zweigstellen im ganzen Bundesgebiet, das seit über 60 Jahren das Vertrauen seiner Kunden genießt.

Ihnen stehen in einem abgeschlossenen Kollegenkreis modernste Maschinen zur Verfügung. Da wir gute Löhne zahlen, dürfte unter diesen Umständen selbstverständlich sein. Unsere sozialen Leistungen sind vorbildlich.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

**SCHUH-HANSA**  
DAS GESCHÄFT DER GUTEN SCHUHREPARATUR

6078 Neu-Isenburg - Frankfurter Str. 25-29, Ruf 23 78

### Schreiner, Polsterer oder Hilfsarbeiter

gesucht.



Neu-Isenburg, Telefon 2580

### Bagger, Raupe- und Abbrucharbeiten

übernimmt:

### Heinrich Sehring 8. und Sohn

Rheinstraße 8  
Telefon 3545

### 2 Monteure

für Schlepper- und Mähdrescher-Reparatur-Werkstätte werden eingestellt. Wohnung ist vorhanden.

### Karl Dammel, Landmaschinen

Mörfelden, Bahnhofstraße 6-8  
Telefon 06105/2010 und 2349

### Jüngere Stenotypistin

für Arztpraxis gesucht. Übertarif, 40-Stunden-Woche.

Angebote unter Off.-Nr. 341 an die LZ.

### Das St. Valentinshaus - Psych. Krankenhaus Kiedrich/Rheingau stellt ein:

### gepr. Krankenschwestern Altenpflegerinnen Pflegehelferinnen

für 1 Spezialabteilung die evtl. nach einem einjährigen Kursus ein Examen ablegen können. - 48-Std.-Woche. Geelegte Freizeit. Gute Bezahlung. Unterkunft in Einzelzimmern in modernem Schwesternwohnheim.

Bewerbungen mit Lebenslauf an Schw. Oberin d. St. Valentinshaus 6229 Kiedrich/Rheing. - Bahnstation Eitville/Rh.

### Schreiner

gesucht. Bietet gute Bezahlung, Sonderleistungen und gutes Betriebsklima. Neuerbauer Arbeitsplatz.

### Walter Wagner

Dreieichenhain - Siemensstr. 6  
(im Industriegebiet)

Wir sind die deutsche Niederlassung eines amerikanischen Textil- Großunternehmens und suchen ab sofort folgende tüchtige und zuverlässige Mitarbeiter:

### Stenokontoristin Packer- u. Lagerarbeiter

Wir bieten gutes Betriebsklima, 5-Tage-Woche, leistungsgerechte Bezahlung.

### Blue Bell GmbH.

Spreddingen  
Z. Zt. Frankfurter Str. 40  
Telefon 67027

**Blickbecher Pudding 160 DM**  
Inhalt 2 Liter. Auswahl: 16 Sorten, Cocker-Spaniel, Faxe, Zwergschäfer, Paktmann, Spitze, Dackel, Schottländer usw., billige Beschaffung jederzeit.  
Heli, Großschmiedehelm (Wirtl.)  
Kreis Ludwigshafen, Kraussland 18  
Telefon Großschmiedehelm 61 14.

### A. van Kaick VK-Generatoren- und Motoren-Werke oHG

suchen für das Werk Neu-Isenburg zum baldigen Eintritt

### Elektro-Maschinenbauer Elektro-Wickler - Elektriker Schlosser - Werkzeugmacher

sowie **Anlernkräfte** für Ankerwickel und Maschinenmontage 5-Tage-Woche, betriebliche Altersversorgung und weitere soziale Vergünstigungen werden geboten. Gute Werkstätte ist vorhanden. Bewerbungen richten Sie bitte an das Werk

A. van Kaick, 6078 Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 233  
oder rufen Sie uns an unter (Vorwahl 712) 20 06

Zum sofortigen oder späteren Eintritt suchen wir noch einen

### jüngeren Mitarbeiter

(ca. 35 Jahre) als

### Packer

für unseren Großhändler.

Wir bezahlen gut, haben die 5-Tage-Woche, verbilligtes Mittagessen im Hause und andere soziale Vergünstigungen. Fahrtkosten werden erstattet.

Persönliche Vorstellung erbeten von Montag bis Freitag von 7.30 bis 17.30 Uhr.

### Dugena-Uhren eGmbH.

6100 Darmstadt - Rheinstraße 96

### Vom Volksschüler mit abgerich. Lehrj. Innen, von 6 Monaten zum Techniker u. Werkmeister

Fachrichtungen: Maschinenbau, Hoch- und Tiefbau, Elektrotechnik  
● Ganzjähriger Unterricht, hervorragende Lehrkräfte  
● Moderner Schul-Neubau  
● Individuelle Ausbildung, bes. Berufsaussichten  
Lehrjahrsbeginn April und Oktober - Beratende Auskunft:

**Techniker- u. Werkmeister-Lehrinstitut Stadthagen**  
496 STADTHAGEN (Hannover) Postfach 110/235 - Telefon 397

Wir stellen ein:

### Elektro-Mechaniker Feinmechaniker Uhrmacher

zur Fertigung und Reparatur von Meßgeräten

### Frauen

für leicht erlernbare Montagearbeiten.

Lohn oder Gehalt nach Vereinbarung.

### REMATO GMBH

Offenbach/Main, Schloßstraße 27, Telefon 83888

Für die Debitoren-Buchhaltung meiner Geschäftsstelle in Erzhäusern suche ich per sofort oder später

### Maschinen-Buchhalterin

Ferner

### Sachbearbeiter (in)

für die Auswertung der Berichte meiner Reisenden und deren Abrechnungen.

Ich biete übertarifliche Bezahlung, 5-Tage-Woche und nach gründlicher Einarbeitung weitgehend selbständige Tätigkeit. Schriftliche oder telefonische Bewerbungen erbeten an:

**Carl Götz eHG** Rollfabrik  
6106 Erzhäuser bei Darmstadt, Telefon 60150/446

Nr. 19

LANGENER ZEITUNG

Freitag, den 6. März 1964

### Jahreshauptversammlung des Roll- und Eissportclubs Langen

Er feiert in diesem Jahr sein 15jähriges Bestehen

Am vergangenen Wochenende hielt der Roll- und Eissportclub Langen seine gut besuchte Jahreshauptversammlung ab. Die Ehrenpräsidentenschaft hatte Herr Bürgermeister Zucht gab der 1. Vorsitzende, Herr Endlich, den Jahresbericht für das Jahr 1963, in dem neben der Trainingsarbeit die alljährlich stattfindenden Clubmeisterschaften durchgeführt wurden. Außerdem beteiligte sich der Club an den Hessenmeisterschaften, die im Jahre 1963 in Darmstadt stattgefunden haben. Der Club kann ferner auf verschiedene gut gelungene Veranstaltungen im Jahre 1963 zurückblicken. Hiervon sei besonders das Schaulaufen erwähnt, das zu Saisonbeginn unter der Beteiligung von Läufern der Hessischen Meisterklasse durchgeführt wurde. Ein ganz besonderes Ereignis stellte jedoch der Clubvergleichs-Wettkampf dar, der am 7./8. September 1963 stattfand und an dem sich außer dem hiesigen Club Rollsportclubs aus Gießen, Hanau, Koblenz und Weizlar beteiligten. Außerdem den Pflichtläufen, konnte man in einer gut besuchten Veranstaltung die harmonischen und gekonnten Küräufe der einzelnen Teilnehmer sehen. Ganz besondere Beachtung in der Öffentlichkeit fand das abendliche Schaulaufen, bei dem Einzel- und Gruppenarbeiten von einem beachtlichen Leistungsstand der einzelnen Clubs zeugten. Die Veranstaltung endete mit der Verteilung des Preisgeldes.

Der folgende Bericht des Schatzmeisters ergab, daß sich die wirtschaftliche Lage des Clubs zu befriedigend entwickelt hat. Nach der Entlastung des alten Vorstandes und Schatzmeisters wurde folgender neuer Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Herr F. Endlich, 2. Vorsitzender Herr E. Rosewick, Schatzmeister Herr H. Oppermann, Schriftführer Frau L. Kraft. Außerdem wurden der Sportwart, die Jugendleiterin, der Musikwart, der Kunstabstammwart und der Pressewart neu gewählt. Für das kommende Jahr wird eine weitere

Intensivierung des unter fachkundiger Leitung durchgeführten Trainings angestrebt, ebenso wie auch die im Rahmen der allgemeinen Clubarbeit anfallenden Aufgaben in verstärkter Maße wahrgenommen werden sollen. Fräulein Molt, die bereits in den letzten Jahren in uneigennützigster Weise dem Verein als Trainerin zur Verfügung stand, wofür ihr der 1. Vorsitzende, Herr Endlich, in herzlichen Worten dankte, wird die Kinder des Vereins auch im kommenden Jahr wieder trainieren. Außerdem steht dem Verein auch in diesem Jahr Frau Müller von der RTG Rödelheim wieder als bewährte Trainerin zur Verfügung. Darüber hinaus konnte sich der Club der Mitwirkung eines weiteren Trainers, Herrn Frommann von der TSG Darmstadt, versichern, der die fortgeschrittenen Läuferinnen und Läufer in Wochenendlehrgängen auf die Wettkämpfe des kommenden Jahres vorbereiten wird.

Das größte Problem ist jedoch nach wie vor die zu geringe Mitgliederzahl, die in noch keinem Verhältnis zu den Anforderungen steht, die an den Club in sportlicher Hinsicht gestellt werden. Demgegenüber steht jedoch die große Zahl der Kinder, die in der Freizeit auf der Rollschuhbahn laufen, ohne Mitglieder des Clubs zu sein. Um diese Kinder und deren Eltern, sowie die vielen Bürger, die Langen in seinen großen Neubaugebieten hinzubekommen hat, anzusprechen, wurde vorgesehen, die Mitgliederwerbung zu intensivieren. Es wurde in der Diskussion darauf hingewiesen, daß bestimmt vielen Langener Bürgern noch völlig unbekannt sein wird, daß ihre Kinder beim Roll- und Eissportclub Langen unter fachkundiger Aufsicht den schönen Rollsport pflegen können.

Der Verein will auch im kommenden Jahr mit verschiedenen Wettkämpfen und Veranstaltungen an die Öffentlichkeit treten. Als besonderes Ereignis wird der Verein im kommenden Frühjahr die Feler seines 15jährigen Bestehens im Rahmen einer entsprechenden Veranstaltung bei der die Mitglieder der eingetragenen Vereine, denn die vorgeschlagene Satzung wurde von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Das größte Problem ist jedoch nach wie vor die zu geringe Mitgliederzahl, die in noch keinem Verhältnis zu den Anforderungen steht, die an den Club in sportlicher Hinsicht gestellt werden. Demgegenüber steht jedoch die große Zahl der Kinder, die in der Freizeit auf der Rollschuhbahn laufen, ohne Mitglieder des Clubs zu sein. Um diese Kinder und deren Eltern, sowie die vielen Bürger, die Langen in seinen großen Neubaugebieten hinzubekommen hat, anzusprechen, wurde vorgesehen, die Mitgliederwerbung zu intensivieren. Es wurde in der Diskussion darauf hingewiesen, daß bestimmt vielen Langener Bürgern noch völlig unbekannt sein wird, daß ihre Kinder beim Roll- und Eissportclub Langen unter fachkundiger Aufsicht den schönen Rollsport pflegen können.

Der Verein will auch im kommenden Jahr mit verschiedenen Wettkämpfen und Veranstaltungen an die Öffentlichkeit treten. Als besonderes Ereignis wird der Verein im kommenden Frühjahr die Feler seines 15jährigen Bestehens im Rahmen einer entsprechenden Veranstaltung bei der die Mitglieder der eingetragenen Vereine, denn die vorgeschlagene Satzung wurde von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Das größte Problem ist jedoch nach wie vor die zu geringe Mitgliederzahl, die in noch keinem Verhältnis zu den Anforderungen steht, die an den Club in sportlicher Hinsicht gestellt werden. Demgegenüber steht jedoch die große Zahl der Kinder, die in der Freizeit auf der Rollschuhbahn laufen, ohne Mitglieder des Clubs zu sein. Um diese Kinder und deren Eltern, sowie die vielen Bürger, die Langen in seinen großen Neubaugebieten hinzubekommen hat, anzusprechen, wurde vorgesehen, die Mitgliederwerbung zu intensivieren. Es wurde in der Diskussion darauf hingewiesen, daß bestimmt vielen Langener Bürgern noch völlig unbekannt sein wird, daß ihre Kinder beim Roll- und Eissportclub Langen unter fachkundiger Aufsicht den schönen Rollsport pflegen können.

Der Verein will auch im kommenden Jahr mit verschiedenen Wettkämpfen und Veranstaltungen an die Öffentlichkeit treten. Als besonderes Ereignis wird der Verein im kommenden Frühjahr die Feler seines 15jährigen Bestehens im Rahmen einer entsprechenden Veranstaltung bei der die Mitglieder der eingetragenen Vereine, denn die vorgeschlagene Satzung wurde von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Das größte Problem ist jedoch nach wie vor die zu geringe Mitgliederzahl, die in noch keinem Verhältnis zu den Anforderungen steht, die an den Club in sportlicher Hinsicht gestellt werden. Demgegenüber steht jedoch die große Zahl der Kinder, die in der Freizeit auf der Rollschuhbahn laufen, ohne Mitglieder des Clubs zu sein. Um diese Kinder und deren Eltern, sowie die vielen Bürger, die Langen in seinen großen Neubaugebieten hinzubekommen hat, anzusprechen, wurde vorgesehen, die Mitgliederwerbung zu intensivieren. Es wurde in der Diskussion darauf hingewiesen, daß bestimmt vielen Langener Bürgern noch völlig unbekannt sein wird, daß ihre Kinder beim Roll- und Eissportclub Langen unter fachkundiger Aufsicht den schönen Rollsport pflegen können.

Der Verein will auch im kommenden Jahr mit verschiedenen Wettkämpfen und Veranstaltungen an die Öffentlichkeit treten. Als besonderes Ereignis wird der Verein im kommenden Frühjahr die Feler seines 15jährigen Bestehens im Rahmen einer entsprechenden Veranstaltung bei der die Mitglieder der eingetragenen Vereine, denn die vorgeschlagene Satzung wurde von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Das größte Problem ist jedoch nach wie vor die zu geringe Mitgliederzahl, die in noch keinem Verhältnis zu den Anforderungen steht, die an den Club in sportlicher Hinsicht gestellt werden. Demgegenüber steht jedoch die große Zahl der Kinder, die in der Freizeit auf der Rollschuhbahn laufen, ohne Mitglieder des Clubs zu sein. Um diese Kinder und deren Eltern, sowie die vielen Bürger, die Langen in seinen großen Neubaugebieten hinzubekommen hat, anzusprechen, wurde vorgesehen, die Mitgliederwerbung zu intensivieren. Es wurde in der Diskussion darauf hingewiesen, daß bestimmt vielen Langener Bürgern noch völlig unbekannt sein wird, daß ihre Kinder beim Roll- und Eissportclub Langen unter fachkundiger Aufsicht den schönen Rollsport pflegen können.

### Gustav-Adolf-Hauskollekte

In den nächsten Tagen werden an Ihre Türe Sammler der Gustav-Adolf-Hauskollekte klopfen. Nehmen Sie sie freundlich auf, denn die Sammler tun ihren Dienst freiwillig und aus Liebe zu den Gemeinden in der Diaspora.

Wir dürfen es mit dankbarem Herzen feststellen, daß die Aufgeschlossenheit gegenüber der Arbeit der Diaspora-Kirche im Wachsen ist. Diese Tatsache gibt uns den Mut, auch unsere Gemeinden zu weiterer, gestelkerter Hilfeleistung aufzurufen. Lassen Sie uns Christen sein, die immer zum Dienst und zum Opfer für die Sache Jesu Christi bereit sind. Nur wenn wir die Hände rühren, wenn sich der Stärke des Schwachen annimmt, werden wir unserer Aufgabe als Christen gerecht werden können. So laßt uns freudig unsere Hände aufheben, um notleidenden Gemeinden den Glauben durch die Liebe zu stärken.

Der Herr der Kirche erwartet von uns allen den Dienst an den Brüdern und Schwestern in der Zerstreuung.

Im Auftrag des Gustav-Adolf-Frauenwerkes in Langen mit herzlichem Gruß  
Ihr Pfarrer Stefani

### Aus der Welt des Films

„Der Dalk in Rücken“ (Lilli). Albert Lieven als Börsenmakler Heindrich gehört in diesem Kriminalfilm nicht zu den Edelsteinen. Brillant weiß er einer der blutvoll profitorientierten, zwielichtigen Gestalten von Edgar Wallace dieses Lebens einzuhaken. Aber wie das so in Thrillern ist: dieser kommt um, jener kommt um, und daß der Letzte fällt, geht fast automatisch vor sich. Wer aber ist der Letzte — der Mann im Hintergrund?

„Die Totenliste“ (UT) ist eine echte Kriminal-Verschwörung aus Hollywood. Den Brauch, die geschickten Zuschauer mit einem Geheimnis auf den Nachhauseweg zu entlassen, ersetzte ein Routinefilm wie Huston diemal durch einen anderen. Die Pointe dieses eigenwilligen Melodramas um einen Phantommörder besteht darin, daß fünf der prominentesten Hollywoodstars — Tony Curtis, Kirk Douglas, Burt Lancaster, Robert Mitchum und Frank Sinatra — in sehr täuschender Verkleidung in die Handlung eingreifen. George C. Scott, Dana Wynter und Clive Brook spielen die Hauptrollen.

„Die Brücke am Kwai“ (Leichtburg). Alex Guinness in der Rolle des englischen Obersten Nicholson, der mit seinen Männern die „Brücke am Kwai“ erbaute, wurde zum Symbol eines Filmhelden, der zusammen mit dem „River-Kwai-March“ um die ganze Welt ging. Mit 7 Oscars und weiteren siebenundzwanzig internationalen Preisen ausgezeichnet erlebte dieser Film gegenwärtig seinen Wiedererfolg in der deutschen Filmtheater.

„Die Brücke am Kwai“ (Leichtburg). Alex Guinness in der Rolle des englischen Obersten Nicholson, der mit seinen Männern die „Brücke am Kwai“ erbaute, wurde zum Symbol eines Filmhelden, der zusammen mit dem „River-Kwai-March“ um die ganze Welt ging. Mit 7 Oscars und weiteren siebenundzwanzig internationalen Preisen ausgezeichnet erlebte dieser Film gegenwärtig seinen Wiedererfolg in der deutschen Filmtheater.

### Amtliche Bekanntmachungen

Stadtoberinspektor Peter Bärenz ist vom Amtsrat Langen für die Zeit vom 1.4.1964 bis 31. 3. 1969 als stellvertretender Stadtmann der Stadt Langen bestätigt worden.

Das Standesamt ist ab sofort nur noch von 9-11 Uhr für die Abwicklung von Todesfällen geöffnet.

Langen (Hessen), den 5. März 1964  
Der Magistrat der Stadt Langen:  
Umbach, Bürgermeister

Betr.: Stromabschaltung  
Am Montag, den 9. März 1964, wird von 12 bis voraussichtlich 17 Uhr in folgenden Straßen der Strom abgeschaltet:

August-Bebel-Straße, Haus Nr. 2 Fahrstraße, Haus Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 18, 21, Wassergasse, Haus Nr. 1 bis 20, gesamte Vierhäusergasse.

Langen, den 5. März 1964

Stadtwerke Langen  
Amtliche Bekanntmachung

### Der einzige Vollautomat mit DOPPELWASCHKRAFT

# LAVAMAT

Zwei-Laugen-Verfahren — millionenfach bewährt, dazu Doppelwaschkraft für stark verschmutzte Kochwäsche\*. Das bedeutet: Schmutz wird noch besser ausgewaschen — Flecken werden noch besser ausgebleicht — Waschmittel wird noch intensiver ausgenutzt. Das gibt der Wäsche höchste Reinheit und blendendes Weiß. Dazu ein zweites Feinwaschprogramm mit behutsamer Trommelbewegung für ganz empfindliche Gewebe und Fasern. Und jeder LAVAMAT ist von höchster Präzision und garantiert höchste Sicherheit. Und nicht zuletzt: für jeden LAVAMAT, für jedes AEG-Hausgerät ist überall und jederzeit der erfahrene AEG-Kundendienst bereit.

**\*natürlich bei 95° Ihrer Wäsche zuliebe**

**AUS ERFahrung GUT**

An das AEG-Waschautomaten-Werk, Abt. L 192, 85 Nürnberg, Postfach 196  
Senden Sie mir bitte kostenlos Prospekte über AEG-Waschautomaten

Name: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
(Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte — Porto 10 Pf. — kleben)

SILKE KÜHNER, Telefon Langen 21 39  
**staatlich gepr. Masseurin  
 und med. Fußpflegerin**  
 kommt ins Haus (nur privat)

**Dr. med. R. Wilkens**  
 Facharzt für innere Krankheiten  
**Urlaub**  
 vom 7. März bis 16. März 1964  
 Vertretung: Dr. Lembke, Gartenstraße 5, Telefon 3331  
 Besuche bitte bis 9 Uhr anmelden!

**Dr. med. R. Glock**  
 vom Urlaub zurück  
 Sprechstunden  
 ab Montag, den 9. März 1964

**Dr. med. Greifenstein**  
 in Urlaub  
 vom 8. März bis 22. März 1964  
 Vertreter: Dr. Glock, Frau Dr. Hanke,  
 Dr. Heinz Hanke, Dr. Kober, Dr. Otto,  
 Dr. Rausch, Dr. Sallwey  
 Besuche bitte bis 9 Uhr bestellen!

Wir stellen ein:  
**Kunststoffscheiter  
 und weibl. Arbeitskräfte**  
 für leichte Montagearbeiten. Günstige  
 Arbeitsbedingungen.  
**Fritz Kaiser**  
 Fabrik dekorativer Kunststoffartikel  
 Sprendlingen (Industriegebiet)  
 Robert-Bosch-Straße 18

**Möbel-Weiss**  
 Vilbeler Str. 29  
 Nähe Konstabler/Zoll  
**Wohnzimmer**  
 Im Stil unserer Zeit!  
 Die Qualität wird Sie  
 begeistern u. unsere  
 Preise Ihnen u. Kauf  
 ermöglichen. Alles Vor-  
 rätig u. unserer groß.  
 Auswahl in 4 Etagen.

**AECHTE  
 Karlsbader  
 Dragees**  
 entleeren, erhitzen, schmelzen  
 auf natürliche Weise  
 50 Stück DM 2,95 - 150 Stück DM 7,85  
 Alleinverkauf für Langen  
**FACH-DROGERIE**  
**Erste**  
 Lutherplatz und Bahnstraße

**Wohin Samstag-Nachmittag  
 mit Ihren Kindern?**  
 Schließen Sie sie uns. Wir basteln,  
 spielen und singen in unserem  
 Heim am Bergfried.  
**Touristenverein «Die Naturfreunde»**  
 Langen

**1 Kühlschrank**  
 (110 Liter)  
**1 Herrenzimmer**  
**1 gr. Schreibtisch**  
 zu verkaufen.  
 Telefon 37 80  
**Konfirmanden-  
 Anzug**  
 Körpergröße 158 cm,  
 zu verkaufen. Werk-  
 tags ab 18 Uhr.  
 Pürsche,  
 Nordendstraße 16  
 Gebraucht  
**Herrenfahrrad**  
 zu verkaufen.  
 Ihrig, Ober-Linden  
 Farnweg 9  
 Telefon 7 14 49

**Halte  
 Rheuma-  
 Schmerzen auf!**  
 Gegen plötzliche Anfechtung, Zugluft  
 und Nässe kann man sich nicht  
 immer schützen. Dadurch verur-  
 sachte Rheuma-Schmerzen und Gie-  
 dererlösen lassen sich meist auf-  
 halten. Nehmen Sie 2 von den seit  
 über 30 Jahren bewährten «Spalt-  
 Tabletten». Damit können Sie den  
 oft sehr schnell zum Abklingen bring-  
 enden «Spalt-Tabletten» wirken kram-  
 pfend und entspannend auf die Ge-  
 fäße, wodurch die Schmerzen be-  
 reits im Entstehen beseitigt werden.  
 Was Sie sonst noch tun können,  
 sagt Ihnen der Arzt. Vertrauen Sie  
 ihm und vertrauen Sie auf «Spalt-  
 Tabletten».  
 10 Stück DM 0,85, 20 Stück DM 1,50  
 60 Stück DM 3,80  
 In allen Apotheken erhältlich.

**SPALT**  
 ↑  
 ↓

**NEON-ANLAGEN**  
 PLEXI-BUCHSTABEN  
 AUTO-BESCHRIFTUNG  
 SCHILDER - PLAKATE  
**WERBUNG** Frankf. Str. 131  
 Sprendlingen b.Ffm. Telefon 67691

Was wollen werdende Mütter? Sie wün-  
 schen sich eine gute Baby-Ausstattung,  
 die man im Fachgeschäft in Ruhe und  
 mit fachgerechter Beratung auswählen  
 kann. Kommen Sie deshalb einmal un-  
 verbindlich in die Baby-Etage Karola  
 Hermann, Frankfurt/Main, Moselstr. 45/  
 II. Stock (Lift) - 2 Min. vom Hauptbhf.  
 Kein Laden, auf Hausnr. achten. Telefon  
 33 29 44. Gratiskatalog anfordern!

**Waschmaschinen**  
 und Wäscheschleudern zu Groß-  
 stadtpreisen kaufen Sie bei  
**Werner & Dutiné**  
 Frankfurter Str. 9, Telefon 3548

Die neuesten Modelle  
**Waschautomaten**  
 Kühlschränke, Gefriertruhen,  
 Schleudern, Öfen, und Herde  
 unseres Wissens nirgends  
**billiger**  
**Waschmaschinen-Fladung**  
 Sprendlingen, Frankfurter Straße 79

**Gasherd**  
 preisgünstig zu verkauf.  
 Kell. Langen,  
 Steubenstraße 41  
**1 Super-  
 Elektro-Herd**  
 Breitraum-Format, m.  
 4 Kochplatten, decken-  
 der Kochplatte, voll-  
 automatisch mit Zeit-  
 schaltuhr, zu verkauf.  
 Telefon 7 18 49  
 Handgesehnitztes  
**Vertiko**  
 zu verkaufen.  
 Creutz, Goethestr. 50  
 Suche gebrauchte  
**Hobelbank**  
 Heinze,  
 Farnhase 3

**Mädchen-  
 Rollschuhstiefel**  
 (Nr. 37) m. neuen Nylon-  
 rollen zu verkaufen  
 Vor der Höhe 40  
 Unständlicher billig  
 zu verkaufen.  
 2 Sessel je 15,- DM,  
 1 kl. Tisch 10,- DM,  
 Kfische, bestehend aus:  
 Büfel, 2 Stühle, Tisch  
 m. Spülbecken, 60 DM,  
 Bühersehkrän 75 DM,  
 1 Liege 20,- DM, 1  
 Schaukasten u. Theke,  
 Dreieckshain,  
 Farnhase 39 ptr.

**Goggo T 250**  
 in gutem Zust., AT-  
 Motor, TU Nov. 1963,  
 günstig, zu verk., Anzu-  
 schen wo, ab 18 Uhr  
 oder Sa. und So.  
 Dreieckshain,  
 Farnhase 39 ptr.  
**Gelegenheit!**  
**Mercedes 170 Va**  
 69 000 km, 1. Mot., N-  
 Lampen, Schiebe-Da-  
 schieb-, Wasch-Anlage,  
 7fach bez. u. v. n. Ex-  
 tras, in erstkl. Zust.  
 gegen Angeb. abzugeben.  
 G. Wehrheim,  
 Riedstr. 6, Tel 28 80

**Mercedes 190 D**  
 Bj. 1960, sehr gut ge-  
 pflegt, aus 1. Hand,  
 Mus-Reifen incl. im  
 Kundenauftrag zu ver-  
 kaufen.  
 Aug.-Bebel-Str. 17  
**Motorroller**  
 150 cm neu bereit,  
 Motor überholt, fahr-  
 bereit, für 180 DM zu  
 verkaufen.  
 Telefon 7 10 55  
**VW Export Bj. 58**  
 82 500 km, Garagen-  
 Wagen, sehr gepflegt,  
 geg. bar zu verkaufen.  
 Vor der Höhe 36, I.

**Renault Dauphine**  
 Bauj. 58/59, TU bis 65,  
 zu verkaufen.  
 Feldstraße 49  
**Für den Herrn 3 Dtz. Rek. 5,-**  
 Gold 7,50; Lux. 10,- Sortiment  
 je Dtz. 7,50 Interess. Prospekte  
 für Sie und Ihn werden jeder  
 Sendung beigelegt. Altersangabe!  
**K. D. Pfister**  
 (28) Bremen-Huchting, Fach 8

**Für den Herrn in Qualität 3 Dtz.**  
 Silber DM 1,-, Luxus 2,50, Gold  
 4,-, Sortiment je 1 Dtz. v. ob.  
 Ware u. 2 St. Sonderklasse DM 8,-  
 Preis werden auf Aut. der Bräutigam-  
 lung gratis beigelegt. Direkter Versand  
 Alle Aufnahmen von Prospekten erwer-  
 test! Alter angeben, sonst erl. keine Beleg.  
 K. D. Pfister, Fach 8, 1. Pack 1965

Wir suchen zum möglichst baldigen  
 Eintritt eine gewandte u. verlässliche  
**Verwaltungsangestellte**  
 für unser Gemeinamt, Langen, Bahn-  
 straße 48. Leistungsgerechte Vergütung  
 nach BAT VII wird zugesichert. Auf-  
 stiegsmöglichkeit, sind gegeben. Kennt-  
 nisse in Stenografie- und Maschinen-  
 schreiben sind erforderlich.  
 Bewerbungen mit den üblichen Unter-  
 lagen bitten wir zu richten an:  
 Evangelische Gesamtgemeinde Langen  
 Gemeinamt - Bahnstr. 46 - Tel. 2820  
 als geschäftsführender Gesamtvorstand  
 Evangelischer Kirchenvorstand Langen

**Taxi - Funk 3309**  
 Krankenfahrten auf Rezept

**Funk-Taxi**  
 LANGEN  
 Ruf 3366  
 Krankenfahrten auf Rezept  
 K. SCHEIBLE

**Notruf:**  
 Rotes Kreuz (Krankentransport) 37 11  
 Überfall, Verkehrsunfall Langen 23 32  
 Feuerwehr Langen 23 33  
**Stadtbücherei, Zimmerstraße**  
 Bücher-Ausgabe  
 Mittw. 14.30-16.30, Samstag 14-16 Uhr

**Geld für jeden Zweck  
 Geld zum Barkauf**  
 ANSCHAFFUNGSDARLEHEN  
 KLEINKREDIT  
**Bezirkssparkasse Langen**

**Kirchliche Nachrichten**  
 Evangelische Kirche Langen  
 Sonntag, den 8. März 1964 (Laetare)  
 Stadtkirche  
 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)  
 Predigttext: Phil. 2, 12 - 18  
 Lieder: 207 - 233 - 221 - 288  
 11.15 Uhr Kindergottesdienst  
 Gemeindehaus, Bahnstraße 46  
 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Stefani)  
 Predigttext: Phil. 2, 12 - 10  
 Lieder: 249 - 293 - 294 - 288  
 11.15 Uhr Kindergottesdienst  
 Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31  
 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schifer)  
 Predigttext: Phil. 2, 12 - 18  
 Lieder: 346 - 293  
 11.15 Uhr Kindergottesdienst  
 Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

**Wochenveranstaltungen**  
 Montag, den 8. März  
 20.30 Uhr Probe des Jugendchores in der  
 Stadtkirche  
 Dienstag, den 9. März  
 20.00 Uhr Gustav-Adolf-Frauenwerk im Ge-  
 meindehaus, Bahnstraße 46. - Die Probe  
 d. Kirchenchores im Gemeindehaus fällt aus.  
 Mittwoch, den 10. März  
 20.15 Uhr 4. Posaunenchor in d. Stadtkirche  
 (Pfr. Dr. Ziegler) (Näheres im redakt. Teil)  
 Donnerstag, den 12. März  
 20.15 Uhr Frauenhilfe (Mütterkreis) im Ge-  
 meindehaus, Bahnstr. 46, I. Stock  
 (Näheres im redakt. Teil)  
 20.00 Uhr Probe des Posaunenchores in der  
 Stadtkirche  
 Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche,  
 Berliner Allee 31  
 Montag, den 9. März  
 20.00 Uhr Probe des Kirchenchores  
 Mittwoch, den 11. März  
 15.00 Uhr Handarbeits- u. Bastel-Nachmittag  
 15.30 Uhr Probe des Kinderchores  
 Freitag, den 13. März  
 19.30 Uhr Kindergottesdienst

**Stadtkirche Langen**  
 8. 3. 1964: Bibelstunde um 17 Uhr  
 10. 3. 1964: fällt aus  
**Neuapostolische Kirche**  
 Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
 16.00 Uhr: Gottesdienst  
 Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst  
**Kirche Jesu Christi  
 der Heiligen der letzten Tage**  
 Sonntag: 10 Uhr: Sonntagsschule  
 18 Uhr: Predigtgottesdienst

**Apothekendienst in Langen**  
 Sonntag- und Nachtdienstbereitschaft  
 beginnend Samstag nachmittag nach  
 allgemeinem Geschäftsschluss:  
 In der Woche vom 7. 3. bis 13. 3. 1964  
 Braunsche Apotheke, Lutherpl. 2, T. 3771  
**Zahnärztlicher Sonntagsdienst**  
 Nur in dringenden Fällen, wenn Hauszahnarzt  
 nicht erreichbar  
 011, Nordl. Ringstr. 8, Tel. 863  
 Notsperrstunden von 11-12 Uhr 8.3.

**Ärztlicher Notfalldienst**  
 7.3./8.3. (Samstag ab 14 Uhr)  
 Dr. Dietrich, Bahnstraße 1, Telefon 24 87  
 Sonntag von 11-12 Uhr  
 Notsperrstunden in der Praxis  
**NOTRUF:**  
 Rotes Kreuz (Krankentransport) 37 11  
 Überfall, Verkehrsunfall Langen 23 32  
 Feuerwehr Langen 23 33

**Stadtbücherei, Zimmerstraße**  
 Bücher-Ausgabe  
 Mittw. 14.30-16.30, Samstag 14-16 Uhr

**Taxi - Funk 3309**  
 Krankenfahrten auf Rezept

**Funk-Taxi**  
 LANGEN  
 Ruf 3366  
 Krankenfahrten auf Rezept  
 K. SCHEIBLE

**UT Filmtheater**  
 LANGEN TEL. 2889  
 Ab Freitag bis Montag (inkl. 20.30 Uhr  
 Samstag u. Sonntag 18.00 u. 20.30 Uhr  
 Freieigenen ab 12 Jahren  
 Mystisch, makaber und mitreißend:  
 Ein Knüller unter den Krimis

**DIE TOTENLISTE**  
 AUS DER SERIE DER NEUESTEN  
**Edgar Wallace**  
 THRILLER  
**DER DOLCH  
 IM RÜCKEN**  
 Kampf dem perfekten Verbrecher!  
 Der perfekte Kriminalfilm  
 mit Albert Lieven  
 Freitag und Samstag je 22.30 Uhr  
 Spätvorstellung - Farbfilm  
**Der weiße Taufel von Arkansas**  
 Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung  
 Sonntag 14.00 Uhr  
**Rumpelstilzchen**  
 Ein Farbfilm nach dem Märchen  
 der Gebrüder Grimm

**Knittak**  
 der meistgekaufte  
**Handstrickapparat**  
 mit automatischer Bemessungsmög-  
 lichkeit. Tadellos. Kundendienst und  
 kostenlose Anlernung.  
 ♦ Alte M-2-Geräte werden  
 ♦ in Zahlung genommen.  
 Strick-Schreibweise in allen Holzarten  
 lieferbar.  
 Vertretung: Ilse Breidert,  
 Langen, Gartenstraße 12

**Unser preiswertes  
 Frühjahrs-Angebot!**  
 Sisalläufer, 90 cm breit, pro m schon ab 9,90 DM  
 Sisalläufer, 120 cm breit, pro m schon ab 12,90 DM  
 Sisal-Teppiche 200/300 cm, 89,- DM 69,50 DM  
 Haargarn-Läufer, 60 cm breit, pro m 8,50 DM  
 Haargarn-Läufer, 90 cm breit, pro m ab 12,90 DM  
 Haar-Boucle-Teppiche 190/285 cm 89,50 79,50 DM  
 230/335 cm 158,- 148,- DM  
 Haargarn-Teppiche und Wollelour-Teppiche  
 die neuesten Dessins  
 Tuffex-Auslegware pro qm 19,80 DM  
 gelb und rot meliert  
 Tuffex-Auslegware in schönem Streifenmuster  
 ideal für Kinderzimmer pro qm 18,50 DM  
 Samstag, den 7. März 1963 Familienverkauf!  
**J. K. BÄCH**  
 Fahrgasse 17 - Parkplatz im Hof

**Zur Konfirmation  
 und Kommunion**  
 empfehlen wir als praktische Geschenke:  
 Schiesser-Wäsche und  
 Tausendsassas  
 Pullis, Perlonstrümpfe  
 Socken, Kravatten, Knaben-  
 hemden, Taschentücher  
 sowie unsere reiche Auswahl in:  
**Damen-, Herrn-,  
 Kinder-Strickkleidung**  
 Bei Bedarf von Druck-  
 sachen 3893 anrufen  
 wir dienen sofort mit  
 Angebot u. Vorschlägen  
**Buchdruckerei**  
**K. H. N. K. G.**  
 Langen

**Autovermietung**  
 an Selbstfahrer  
**R. Grabner, Südl. Ringstr. 13**

**Opel Rekord 62, 1,7 Ltr., 41ur., 24 000 km -**  
 schwarz/savannagold, Radio, TU  
 überprüf., DM 4900, Finanzierung bis  
 24 Monate!  
**Rekord A 1963 (neuestes Modell), 1,7 Ltr.,**  
 4-Gang, 21ur., 49 000 km, chromnickel-  
 weiß, DM 5300,-  
**Sport Prinz 1961, neuw., rot, 13 000 km,**  
 TU bis 1965, DM 3900,-  
**Renault Dauphine 1959, 54 000 km, TU**  
 bis Ende 1965, 2000,-  
 VW-Bus 1962, 95tzig, 31 000 km, 5290,-  
 verkauft im Kundenauftrag  
**AUTOHAUS SCHROTH**  
 Langen, Telefon 3853

**Großer Stenografenball**  
 am Samstag, dem 14. März 1964, 20.00 Uhr  
 im großen Saal der Turnhalle Langen; Saalöffnung 19.00 Uhr.  
 Es spielt: Turnler- und Tanzkapelle Otto Benz, Darmstadt.  
 Vorverkaufsstellen: Elektrohaus Fürstenberger, Bahnstr. 22;  
 Haushaltswaren Hill, Lutherplatz; Textilhaus Schrobh, Oden-  
 waldstraße 28; Radiohaus Werner, Rheinstraße 40 - Eintritts-  
 karten im Vorverkauf DM 5,-, an der Abendkasse DM 6,-.  
 Festliche Kleidung erwünscht.

**Lichtburg**  
 Tel. 2209  
 Wir bringen nochmals des großen  
 Erfolges wegen!  
 Ab Freitag  
 Wo. 20.30; Sa. u. So. 17.00 u. 20.30 Uhr  
 Bitte beachten Sie die geänderten An-  
 fangszeiten wegen Überlänge des Films!

**WILLIAM HOLDEN  
 ALEC GUINNESS-JACK HAWKINS**  
**DIE BRÜCKE  
 AM  
 TWA**  
 Ein Film, von dem man sprechen wird,  
 solange es Filme gibt! Ausgezeichnet  
 mit den 27 höchsten internationalen  
 Filmpreisen und 7 Oscars! - Das ein-  
 malige Dokument von der Tapferkeit  
 und der Würde kämpfender Männer;  
 ein Film, den man wieder und wieder  
 sehen muß! Mit den rauen Männern  
 dieses Films piff und sang die ganze  
 Welt den strahlenden, optimistischen  
 „River Kwai Marsch“  
 Frei ab 12 Jahren

**Willems  
 Janssen**  
 Kaffee  
 ♦ Aus den besten Plantagen der Welt  
 ♦ Fachmännisch geröstet  
 ♦ Doppelt handverlesen  
 ♦ Röstfrisch und voll aromatisch  
 ... Ein erstklassiger Kaffee!  
 Schon ab (125 g) DM 1,80  
 und 3 % Rabatt  
 Konfitüren-Haus  
**LAUDENKLOS**  
 Langen - Lutherplatz 4

**Transporte u. Umzüge**  
 führt schnell und preiswert aus  
**Horst Deglow**  
 Langen, Bahnstraße 57  
 Tel. 37 45 (Aral-Tankstelle)

**Auto-Verleih**  
 Sachberater bei Unfallschäden und Ge-  
 sellung von Leihwagen ohne Kosten  
 bevorzuehung - H. Woltke, Langen  
 Bahnstraße 52 - Ruf 24 71.

**Welcher wird Ihr Taunus  
 17M?**  
 55 PS  
 65 PS  
 75 PS  
 Die Wahl liegt bei Ihnen. Ob 1,5-, 1,7- oder 1,8-Liter-Motor (letzterer nur bei der  
 TS-Ausstattung). Immer erhalten Sie einen eleganten, wirtschaftlichen  
 Taunus 17M. Die zweifellige 1,5-55-PS-Limousine kostet ab Werk 6845 DM  
 einschließlich Frischölheizung und Scheibenbremsen vor. Sonderaus-  
 stattung gegen Mehrpreis.  
**Auto-Görlich - Ford-Händler**  
 607 Langen/H., Rheinstr. 4 - Tel. 38 89

**Welcher wird Ihr Taunus  
 17M?**  
 55 PS  
 65 PS  
 75 PS  
 Die Wahl liegt bei Ihnen. Ob 1,5-, 1,7- oder 1,8-Liter-Motor (letzterer nur bei der  
 TS-Ausstattung). Immer erhalten Sie einen eleganten, wirtschaftlichen  
 Taunus 17M. Die zweifellige 1,5-55-PS-Limousine kostet ab Werk 6845 DM  
 einschließlich Frischölheizung und Scheibenbremsen vor. Sonderaus-  
 stattung gegen Mehrpreis.  
**Auto-Görlich - Ford-Händler**  
 607 Langen/H., Rheinstr. 4 - Tel. 38 89

**Großer Stenografenball**  
 am Samstag, dem 14. März 1964, 20.00 Uhr  
 im großen Saal der Turnhalle Langen; Saalöffnung 19.00 Uhr.  
 Es spielt: Turnler- und Tanzkapelle Otto Benz, Darmstadt.  
 Vorverkaufsstellen: Elektrohaus Fürstenberger, Bahnstr. 22;  
 Haushaltswaren Hill, Lutherplatz; Textilhaus Schrobh, Oden-  
 waldstraße 28; Radiohaus Werner, Rheinstraße 40 - Eintritts-  
 karten im Vorverkauf DM 5,-, an der Abendkasse DM 6,-.  
 Festliche Kleidung erwünscht.

**Gaststätte Goldener Ring**  
 Am Samstag, dem 7. 3. 1964, ab 20 Uhr  
 und Sonntag, dem 8. 3. 1964, ab 19 Uhr  
 spielt für Sie das  
**TRIO KVARNER**  
**ZUM GINZ**  
 Wir freuen uns über Ihren Besuch.  
 Familie Hermann Sonthoff  
 Tischbestellung: Telefon 33 34

**Melner verehrt Kundenschaft  
 zur Kenntnis:**  
 Seit 1. März 1964 wohne ich Walstr. 28.  
 Dort werde ich demnächst meine Praxis  
 eröffnen. Ich komme weiterhin zu Ihnen  
 ins Haus.  
**Waltraud Friedberger**  
 Moderne Fußpflege  
 Walstraße 28

**GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER**  
 Schilde  
 aller  
 Art  
 Stempel  
 aus Gummi  
 u. Metall  
 LANGEN  
 Firmenbilder, Messtischblätter, technische Schilde  
 jeder Art aus Kupfer und Aluminium

**Gute  
 Gebrauchtwagen  
 Gelegenheiten**  
 VW-Export, Bj. 62  
 VW-Export, Bj. 61  
 2 VW-Export, Bj. 60  
 VW-Variant, 1500, Bj. 63  
 Karmann Ghia, 1500, Bj. 63  
 Im Kundenauftrag zu verkaufen:  
 Mercedes 190 D, Bj. 61, 5500,- DM  
 Fiat 500, Bauj. 62  
 Fiat 500, Bauj. 58  
 1 VW Kästchenwagen  
 Günstige Finanzierung ohne Wechsel,  
 ohne Vollkasko, bei kl. Anzahlung, Be-  
 vorzugung auch samstags von 9-14 Uhr

**Alfons Straub**  
 VW-Händler  
 Darmstädter Straße 47-51  
 Telefon 3787

# Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger  
Anzeigenspreis: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzelle. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 5. - Anzeigengabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 20 Dienstag, den 10. März 1964 Jahrgang 16/56

## Männerchor LIEDERKRANZ

Wir treffen uns am kommenden Sonntag, 9.45 Uhr, am Kreis-Krankenhaus, Der Vorstand.

## Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Abt. Fußball Freitag, 21 Uhr, Spielersitzung Spiele am Samstag: 111 Mannschaft gegen Mühlheim (hier), Beginn: 15 Uhr. Spiele am Sonntag: I. Mannschaft in Weiskirchen Abfahrt: 14.00 Uhr

## IFC

Sonntag, 8. März, 1964 Meisterschaftsspiele gegen Vikt. Aschaffenburg hier. Mannschaft 15 Uhr II. Mannschaft 13.15 Uhr B-Jugend Kreismeisterschaftsspiel gegen SV 93 um 9.00 Uhr in Erzhäusern.

## Verein d. Vogellehrer

Monatsversammlung am Samstag, dem 7. 3. 20 Uhr im Gasthaus „Zum Lammchen“. Der Vorstand

## Verband der Heimkehrer

Ortsverband Langen Monatsversammlung Um zahlreichen Besuch wird gebeten. Der Vorstand

## Einladung!

Heute abend um 20.00 Uhr findet wie bereits angekündigt 1. kleines Ständchen „Frankfurter Hofes“ der Farblitho-Verdortvertrag mit anschließender Diskussion des 4. Ausschusses des Ostermarsches der Atomwaffengegner statt. Wir laden die Bevölkerung Langens hierzu herzlich ein. gez. 6. H. Ausschuss des Ostermarsches der Atomwaffengegner, Langen

## Sonntag, 8. 3. 10 Uhr

Monatsversammlung im Vereinslokal. Um zahlr. Besuch bittet der Vorstand

## OWK ORTSGRUPPE LANGEN

Sonntag, den 8. März, Nachmittags-Wanderung Langen - Messel. Wir treffen uns 15 Uhr am Steinberg Ecke Süd-Ringstr. Rückfahrt m. Omnibus. Frisch aus!

## 1. Mandolin-Orchester Langen

Wir treffen uns am kommenden Sonntag, 9.45 Uhr, am Kreis-Krankenhaus, Der Vorstand.

## Clubabend

Dasselbst Besprechung wegen der Fuchsjagd um kommenden Sonntag, dem 8. März 1964.

## Landwirtschaftl. Verein Langen

Mittwoch, 11. 3., um 20.30 Uhr, findet im Gasthaus „Zur Alten Schänke“ unsere Jahresversammlung statt, wozu wir alle Mitglieder einladen. Der Vorstand

## Jahrgang 1894/95

Wir treffen uns am Mittwoch, 11. März 64, 17 Uhr, in der Gaststätte Ebling, Inhaber Seidler, Neckarstraße. Zahlreich. Erscheinen, auch Neubürger, ist unbedingt erwünscht.

## Boyensverein „Alpenrose“ LANGEN

Gegründet 1921 Samstag, 7. März 1964, besuchen wir unseren Brieterverein „Edelweiß“ Neu-Isenburg. Abfahrt mit dem Bus um 20.10 Uhr ab Café Knecht. Wir bitten um gute Beteiligung. Das gemütl. Beisammensein fällt deshalb aus. Der Vorstand

## Gartenbank

Zu verkaufen: 2 Kanarienvögel, rot 1 Singsittchen, 1 Paar Kernbeißer, Egelsbach, Erzhäuser Straße 14

## Wohn-Zi-Büffet

1 Wohnkleiderschrank 1 Allzweckschrank zu verkaufen. Groh, Mühlstr. 64

## Konfirmand-Kleid

mit Jackchen, Gr. 38, billig abzugeben. Marienstr. 2

## Belohnung!

demjenigen, der mir meine am 3./4. 1. verlorene H.-Armbanduhr mit Elasticarmband (Andenken an meine kürzlich verstorbene Frau) zurückgibt. Paul Meier, W.-Riegl-Str. 48, Telefon 2814 ab Montag zu erreichen

Ihre Vermählung geben bekannt Klaus Werner Elke Werner geb. Schalle Beethovenstraße 32 Langen, den 7. März 1964 Die kirchliche Trauung findet am 7. März 1964, um 14.15 Uhr in der Martin-Luther-Kirche zu Langen statt.

Ihre Vermählung geben bekannt Walter Gaudl \* Christa Gaudl geb. Weber Langen, Lutherplatz 1 Pfm.-Oberrad, Hirschhornstr. 7 Die kirchliche Trauung findet am 7. März 1964 in der Herz-Jesu-Kirche in Oberrad um 15 Uhr statt.

Ihre Verlobung geben bekannt Erika Jahnke \* Manfred Gorusch Langen, den 7. März 1964 Dinkelthauerweg 9 Gutenbergstraße 25

Ihre Verlobung geben bekannt Waltraud Joss Wolfgang Schomann Langen, 4. März 1964 Wiesenstraße 6 Wilhelmstraße 34

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir allen, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich. Walter Berger und Frau Annerose geb. Zölzer Langen, Teichstraße 22

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken wir allen, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich. Monika Zölzer Klaus Pfeiffer Langen, Teichstraße 22 Gerhart-Hauptmann-Straße 29

Modernes Kinderwagen mit Sportwagenersatz und Matratze, und Schaukelpferd zu verkaufen. Wailstraße 36

Zanker Trommelwaschmaschine „Intima“ in Zustand, generalüberholt, preisgünstig zu verkaufen. Schuwerk, Karl-Ulrich-Str. 18

Konfirmand-Anzug Größe 38, und Trevira-Anzug Gr. 40, billig abzugeben. Schaubach, Fabrikstraße 31

Schönes Wohn-Zi-Büffet 1 Wohnkleiderschrank 1 Allzweckschrank zu verkaufen. Groh, Mühlstr. 64

Konfirmand-Kleid mit Jackchen, Gr. 38, billig abzugeben. Marienstr. 2

Belohnung! demjenigen, der mir meine am 3./4. 1. verlorene H.-Armbanduhr mit Elasticarmband (Andenken an meine kürzlich verstorbene Frau) zurückgibt. Paul Meier, W.-Riegl-Str. 48, Telefon 2814 ab Montag zu erreichen

Suche Sucher Wer macht samstags Mauerarbeit im Hause (Ausbesserungsarbeiten)? Off. u. Nr. 389 a. d. LZ

Suche Sucher Wer macht samstags Mauerarbeit im Hause (Ausbesserungsarbeiten)? Off. u. Nr. 389 a. d. LZ

Suche Sucher Wer macht samstags Mauerarbeit im Hause (Ausbesserungsarbeiten)? Off. u. Nr. 389 a. d. LZ

Suche Sucher Wer macht samstags Mauerarbeit im Hause (Ausbesserungsarbeiten)? Off. u. Nr. 389 a. d. LZ

Suche Sucher Wer macht samstags Mauerarbeit im Hause (Ausbesserungsarbeiten)? Off. u. Nr. 389 a. d. LZ

Suche Sucher Wer macht samstags Mauerarbeit im Hause (Ausbesserungsarbeiten)? Off. u. Nr. 389 a. d. LZ

Suche Sucher Wer macht samstags Mauerarbeit im Hause (Ausbesserungsarbeiten)? Off. u. Nr. 389 a. d. LZ

Suche Sucher Wer macht samstags Mauerarbeit im Hause (Ausbesserungsarbeiten)? Off. u. Nr. 389 a. d. LZ

Suche Sucher Wer macht samstags Mauerarbeit im Hause (Ausbesserungsarbeiten)? Off. u. Nr. 389 a. d. LZ

## sportlich ist modern



DM 22,90 Sportlich ist modern - und so praktisch wie diese typischen Sporties: Man ist mit ihnen immer gut angezogen für den Beruf, für den Alltag und für das Wochenende. Besonders hübsche Modelle führt

## SCHUH KÖBLER

Langen, Bahnstr. 27 - Telefon 21 02 Wir bitten um Kenntnisnahme, daß am langen Samstag nur bis 16 Uhr geöffnet ist.

Neuzietliche 2 1/2-Zi.-Wohnung Neubau, 68 qm, 4500,- Mietvorauszahlung, Netto-Miete DM 195,-; 2-Zi.-Wohnung Bad, Heizung, Neubau, Miete DM 225,-; 3-Zi.-Wohnung Bad, Balkon, Heizung, Miete DM 250,- und Instandsetzung. Off. u. Nr. 384 a. d. LZ od. Tel. Pfm 31 69 17

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 79. Geburtstages sage ich allen herzlichsten Dank. Johann Philipp Bär Langen, im März 1964 Rudolf-Breitheid-Str. 12

Verputz- und Malerarbeiten von Neu- u. Umbauten werden angenommen. Off. u. Nr. 373 a. d. LZ Welche ehrliche Frau im mittl. Alter kann an 2 Nachmittagen in der Woche im Verkauf leisten? Leichte, saubere Arbeit unter Anleitung. Off. u. Nr. 357 a. d. LZ

Hilfe für den Haushalt, ca. 5 Stunden donnerstags gesucht. Irig, Ober-Linden, Farnweg 9 Telefon 7 14 49

Buchhalterin 25 Jahre, in ungekündigt. Stellg. an selbständig. Arbeiten gew., abschulischer, auch als Maschinenbuchhalterin tätig gewesen. In Langen Halbtagsbeschäftigt, od. Heimarbeit. Off. u. Nr. 400 a. d. LZ

Putzfrau gesucht, Zimmer kann gestellt werden. Off. u. Nr. 404 a. d. LZ Ehemalige Sekretärin, beste Kenntnisse in all. vorkomm. kaufm. und Buchhalterarbeiten, eig. Maschine, sucht dringend

Heimarbeit auch nach Diktaphon. Telefon vorhanden. Spätere Übernahme in Angestellten-Verhältnis möglich. Off. u. Nr. 408 a. d. LZ

Telefonistin sucht Halb-, evtl. Ganztags-Beschäftigt. Off. u. Nr. 394 a. d. LZ Kl. Fam.-Betrieb sucht für den Nachmittagsverkauf ca. 2mal wöchentl. eine saubere Frau im gesetzl. Alter f. leichte Tätigkeit unter Anleitung. Off. u. Nr. 356 a. d. LZ

2 1/2-Zi.-Wohnung Neubau, 68 qm, 4500,- Mietvorauszahlung, Netto-Miete DM 195,-; 2-Zi.-Wohnung Bad, Heizung, Neubau, Miete DM 225,-; 3-Zi.-Wohnung Bad, Balkon, Heizung, Miete DM 250,- und Instandsetzung. Off. u. Nr. 384 a. d. LZ od. Tel. Pfm 31 69 17

3-4-Zi.-Wohnung (90-100 qm) mit Balkon in Alt- oder Neubau von ruhigem, alt. Beamtenhepar geachtet. Preisangebot erbet. u. Nr. 401 a. d. LZ

Wohnungstausch: Biete 2 1/2 Zi., Kfz., Bad (sozial, Wohnungsbau). Suche 3 1/2 bis 4 Zimm. Off. u. Nr. 403 a. d. LZ

Schöne 3-Zi.-Wohnung mit gr. Balkon z. vermieten. Miete DM 175, MVZ DM 3800. Off. u. Nr. 405 a. d. LZ

Alleinsteh. Beamtenwitwe sucht für sofort oder später 1-2-Zi.-Wohnung mit Zentralheizung. Off. u. Nr. 399 a. d. LZ

Suche Wohnung 2 Zi., Küche, Bad, für alleinsteh. Dame, die in Ffm. beschäftigt ist. Off. u. Nr. 391 a. d. LZ

Kinderloses Ehepaar, berufstätig, sucht 2-3-Zi.-Wohnung Off. u. Nr. 331 a. d. LZ

## Schmerzliche Überprüfung

Dr. Karl Megerle In Washington findet seit Wochen eine schmerzliche Überprüfung Vietnam-Vietnam-Krieg statt durch de Gaulles Plan zur Neutralisierung Vietnams und die Anerkennung Rot-Chinas durch Frankreich beschleunigt und vertieft worden. De Gaulle sprach manches aus, was man in Westeuropa nicht sagen kann. Die Grundwahrheit ist, daß es bis heute nicht gelungen ist, dem Land durch die Vietnamesen selbst zu einer stabilen antikomunistischen Ordnung zu verhelfen. 3 Staatsstriche, der Sturz Kaiser Bao Dai, die Präsidentschaften Diem und der Militärregierung Minh, haben keine Besserung gebracht. Es ist nicht gelungen, die Bauern Südvietsnams gegen die Kommunisten (Vietcong) zu mobilisieren. Sie scheinen die Kommunisten eher zu dulden, wenn nicht zu unterstützen. Vom Krieg seit zwanzig Jahren geplagt und ausgebeutet, haben sie wenig Hoffnung, von Saigon und Amerika befreit zu werden. Johnson, Sie sind in ihren Augen Fremde, wie einst die Franzosen. Aus Selbsterhaltungstrieb hält man die Regierungstruppen, die wenig Kampfsiege zeigen. Dies nennt man die Generals Khanh hat keine Besserung gebracht. Die Roten machen Fortschritte.

Washington versucht bisher, die Vietnamesen durch sanften Druck dazu zu bewegen, ihren Krieg selbst zu führen. Johnson, Sie sind bald entscheiden müssen, ob er noch eine große, entscheidende Anstrengung wagen oder den Verhandlungsversuch beschreiben will. Noch vor einer Woche sagte McNamara, der Vietnam-Krieg dürfe nicht zu dem Risiko eines großen amerikanischen Engagements, das selbst vor kriegerischen Verwicklungen mit Hanoi nicht zurückschreckt, beeindrucken, Präsident Johnson scheint begriffen zu haben, daß sein Ansehen und seine Welt auf dem Spiel stehen, wenn der „schmutzige Krieg“ in Vietnam nicht zugunsten des Westens entschieden wird. Aber noch wird in Washington um die letzte Entscheidung gekämpft. Das State Department dürfte entscheiden, daß das Hineinziehen des Bürgerkrieges nach Nordvietnam und amerikanische Bombardierungen zu einem neuen Korea-Krieg führen könnten. Wäre das amerikanische Volk dazu bereit? Schwärzlich.

Man darf daher annehmen, daß in Washington gleichzeitig eine Lösung auf dem Verhandlungswege gesucht wird. Solche Erwägungen führen fast immer in die Nähe der Idee, die de Gaulle über Vietnam und die Rolle Chinas entwickelt hat. De Gaulle hat schon 1961 Kennedy vor gewarnt, in den Fehler Frankreichs zu verfallen, der nach Dien Bien Phu und Genf geführt hat. Als Amerika nicht hörte, handelte de Gaulle allein. Die beste Lösung wäre die, sich zunächst militärisch eine gute Ausgangsposition zu verschaffen und dann in Verhandlungen einzutreten, wobei Frankreich seine guten Dienste in Peking anbieten könnte.

So trübe die Aussichten dafür auch sind, so gibt es doch einige Ansatzpunkte dafür, daß Hanoi wie Peking Geschmack daran finden würden. Die wirtschaftliche Lage Hanois ist sehr ernst. Es kann seine Bevölkerung nicht ernähren und sucht die wirtschaftliche Verbindung mit der südlichen Reiskammer. Ho Tschü Minh ist politisch zwischen Moskau und Peking hin und hergerissen und hat als vietnamesischer Nationalist ein starkes Unabhängigkeitsgefühl. Die Abneigung gegen eine chinesische Herrschaft ist traditionell. Der Schutz einer Neutralität gegenüber dem Norden und die Befreiung von einer Option zwischen Peking und Moskau können ihm zuzugunsten Chinas sein. Die Abneigung gegen die Auseinandersetzung mit Rußland dem offenen und endgültigen Bruch zutreibt. Die letzte Antwort Peking an Moskau nimmt das Recht auf eine reinigende Spaltung in Anspruch - so, wie Lenin recht gehabt habe, als er die erste internationale im Kampf gegen die Menschewiken spaltete. Ein kriegerisches Engagement in Vietnam würde die chinesische Position gegen Rußland schwächen und die wirtschaftliche Lage Chinas verschlechtern. Allerdings müßte es sich um eine Neutralisierung ganz und nicht nur Südvietsnams handeln. Hanoi und Peking lehnen die Neutralisierung Nordvietsnams bisher ab. Hinter dem Eisernen Vorhang ist Neutralität ein Verbrechen.

Die am Samstag von der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS veröffentlichte Erklärung zur Deutscheschlandfrage, in der hertige Angriffe gegen die Bundesrepublik und Bundeskanzler Erhard enthalten sind, hat in Bonner politischen Kreisen Verwirrung ausgelöst. Ein Sprecher der Bundesregierung wies darauf hin, daß sich die Erklärung auf den Tätigkeitsbericht der Bundesregierung für 1963 beziehe, der noch gar nicht fertiggestellt sei und erst Ende März oder Anfang April veröffentlicht werde. Diese Tatsache lasse den Schluß zu, daß es sich bei der sowjetischen Erklärung um eine vorbereitete Stellungnahme zur Deutscheschlandfrage handle, die der Kreml seinen Vorwand in den Mann haben bringen wollen. Die Bundesregierung werde sich bereit erklären, auf dem Gebiet der Sicherheit Vorleistungen zu machen, um dem von der Sowjets sehr betonten Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen. Die Sowjetunion Mittel Europa trotzdem unvermindert fortgesetzt.

Auch der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Herbert Wehner, hat am Sonntag, zum Abschluß des zwölftägigen Flüchtlingskon-

## Allgemeiner Anzeiger

Amisverkündigungsblatt der Behörden

14 X 440 B

Erachtet wöchentl. zweimal: dienstags und freitags. Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn. Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 28. - Ruf 38 93

Die am Samstag von der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS veröffentlichte Erklärung zur Deutscheschlandfrage, in der hertige Angriffe gegen die Bundesrepublik und Bundeskanzler Erhard enthalten sind, hat in Bonner politischen Kreisen Verwirrung ausgelöst. Ein Sprecher der Bundesregierung wies darauf hin, daß sich die Erklärung auf den Tätigkeitsbericht der Bundesregierung für 1963 beziehe, der noch gar nicht fertiggestellt sei und erst Ende März oder Anfang April veröffentlicht werde. Diese Tatsache lasse den Schluß zu, daß es sich bei der sowjetischen Erklärung um eine vorbereitete Stellungnahme zur Deutscheschlandfrage handle, die der Kreml seinen Vorwand in den Mann haben bringen wollen. Die Bundesregierung werde sich bereit erklären, auf dem Gebiet der Sicherheit Vorleistungen zu machen, um dem von der Sowjets sehr betonten Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen. Die Sowjetunion Mittel Europa trotzdem unvermindert fortgesetzt.

Auch der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Herbert Wehner, hat am Sonntag, zum Abschluß des zwölftägigen Flüchtlingskon-

Die am Samstag von der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS veröffentlichte Erklärung zur Deutscheschlandfrage, in der hertige Angriffe gegen die Bundesrepublik und Bundeskanzler Erhard enthalten sind, hat in Bonner politischen Kreisen Verwirrung ausgelöst. Ein Sprecher der Bundesregierung wies darauf hin, daß sich die Erklärung auf den Tätigkeitsbericht der Bundesregierung für 1963 beziehe, der noch gar nicht fertiggestellt sei und erst Ende März oder Anfang April veröffentlicht werde. Diese Tatsache lasse den Schluß zu, daß es sich bei der sowjetischen Erklärung um eine vorbereitete Stellungnahme zur Deutscheschlandfrage handle, die der Kreml seinen Vorwand in den Mann haben bringen wollen. Die Bundesregierung werde sich bereit erklären, auf dem Gebiet der Sicherheit Vorleistungen zu machen, um dem von der Sowjets sehr betonten Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen. Die Sowjetunion Mittel Europa trotzdem unvermindert fortgesetzt.

Auch der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Herbert Wehner, hat am Sonntag, zum Abschluß des zwölftägigen Flüchtlingskon-

Die am Samstag von der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS veröffentlichte Erklärung zur Deutscheschlandfrage, in der hertige Angriffe gegen die Bundesrepublik und Bundeskanzler Erhard enthalten sind, hat in Bonner politischen Kreisen Verwirrung ausgelöst. Ein Sprecher der Bundesregierung wies darauf hin, daß sich die Erklärung auf den Tätigkeitsbericht der Bundesregierung für 1963 beziehe, der noch gar nicht fertiggestellt sei und erst Ende März oder Anfang April veröffentlicht werde. Diese Tatsache lasse den Schluß zu, daß es sich bei der sowjetischen Erklärung um eine vorbereitete Stellungnahme zur Deutscheschlandfrage handle, die der Kreml seinen Vorwand in den Mann haben bringen wollen. Die Bundesregierung werde sich bereit erklären, auf dem Gebiet der Sicherheit Vorleistungen zu machen, um dem von der Sowjets sehr betonten Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen. Die Sowjetunion Mittel Europa trotzdem unvermindert fortgesetzt.

Auch der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Herbert Wehner, hat am Sonntag, zum Abschluß des zwölftägigen Flüchtlingskon-

Die am Samstag von der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS veröffentlichte Erklärung zur Deutscheschlandfrage, in der hertige Angriffe gegen die Bundesrepublik und Bundeskanzler Erhard enthalten sind, hat in Bonner politischen Kreisen Verwirrung ausgelöst. Ein Sprecher der Bundesregierung wies darauf hin, daß sich die Erklärung auf den Tätigkeitsbericht der Bundesregierung für 1963 beziehe, der noch gar nicht fertiggestellt sei und erst Ende März oder Anfang April veröffentlicht werde. Diese Tatsache lasse den Schluß zu, daß es sich bei der sowjetischen Erklärung um eine vorbereitete Stellungnahme zur Deutscheschlandfrage handle, die der Kreml seinen Vorwand in den Mann haben bringen wollen. Die Bundesregierung werde sich bereit erklären, auf dem Gebiet der Sicherheit Vorleistungen zu machen, um dem von der Sowjets sehr betonten Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen. Die Sowjetunion Mittel Europa trotzdem unvermindert fortgesetzt.

Auch der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Herbert Wehner, hat am Sonntag, zum Abschluß des zwölftägigen Flüchtlingskon-

Die am Samstag von der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS veröffentlichte Erklärung zur Deutscheschlandfrage, in der hertige Angriffe gegen die Bundesrepublik und Bundeskanzler Erhard enthalten sind, hat in Bonner politischen Kreisen Verwirrung ausgelöst. Ein Sprecher der Bundesregierung wies darauf hin, daß sich die Erklärung auf den Tätigkeitsbericht der Bundesregierung für 1963 beziehe, der noch gar nicht fertiggestellt sei und erst Ende März oder Anfang April veröffentlicht werde. Diese Tatsache lasse den Schluß zu, daß es sich bei der sowjetischen Erklärung um eine vorbereitete Stellungnahme zur Deutscheschlandfrage handle, die der Kreml seinen Vorwand in den Mann haben bringen wollen. Die Bundesregierung werde sich bereit erklären, auf dem Gebiet der Sicherheit Vorleistungen zu machen, um dem von der Sowjets sehr betonten Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen. Die Sowjetunion Mittel Europa trotzdem unvermindert fortgesetzt.

Auch der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Herbert Wehner, hat am Sonntag, zum Abschluß des zwölftägigen Flüchtlingskon-

Die am Samstag von der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS veröffentlichte Erklärung zur Deutscheschlandfrage, in der hertige Angriffe gegen die Bundesrepublik und Bundeskanzler Erhard enthalten sind, hat in Bonner politischen Kreisen Verwirrung ausgelöst. Ein Sprecher der Bundesregierung wies darauf hin, daß sich die Erklärung auf den Tätigkeitsbericht der Bundesregierung für 1963 beziehe, der noch gar nicht fertiggestellt sei und erst Ende März oder Anfang April veröffentlicht werde. Diese Tatsache lasse den Schluß zu, daß es sich bei der sowjetischen Erklärung um eine vorbereitete Stellungnahme zur Deutscheschlandfrage handle, die der Kreml seinen Vorwand in den Mann haben bringen wollen. Die Bundesregierung werde sich bereit erklären, auf dem Gebiet der Sicherheit Vorleistungen zu machen, um dem von der Sowjets sehr betonten Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen. Die Sowjetunion Mittel Europa trotzdem unvermindert fortgesetzt.

Auch der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Herbert Wehner, hat am Sonntag, zum Abschluß des zwölftägigen Flüchtlingskon-

Die am Samstag von der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS veröffentlichte Erklärung zur Deutscheschlandfrage, in der hertige Angriffe gegen die Bundesrepublik und Bundeskanzler Erhard enthalten sind, hat in Bonner politischen Kreisen Verwirrung ausgelöst. Ein Sprecher der Bundesregierung wies darauf hin, daß sich die Erklärung auf den Tätigkeitsbericht der Bundesregierung für 1963 beziehe, der noch gar nicht fertiggestellt sei und erst Ende März oder Anfang April veröffentlicht werde. Diese Tatsache lasse den Schluß zu, daß es sich bei der sowjetischen Erklärung um eine vorbereitete Stellungnahme zur Deutscheschlandfrage handle, die der Kreml seinen Vorwand in den Mann haben bringen wollen. Die Bundesregierung werde sich bereit erklären, auf dem Gebiet der Sicherheit Vorleistungen zu machen, um dem von der Sowjets sehr betonten Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen. Die Sowjetunion Mittel Europa trotzdem unvermindert fortgesetzt.

Auch der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Herbert Wehner, hat am Sonntag, zum Abschluß des zwölftägigen Flüchtlingskon-

Die am Samstag von der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS veröffentlichte Erklärung zur Deutscheschlandfrage, in der hertige Angriffe gegen die Bundesrepublik und Bundeskanzler Erhard enthalten sind, hat in Bonner politischen Kreisen Verwirrung ausgelöst. Ein Sprecher der Bundesregierung wies darauf hin, daß sich die Erklärung auf den Tätigkeitsbericht der Bundesregierung für 1963 beziehe, der noch gar nicht fertiggestellt sei und erst Ende März oder Anfang April veröffentlicht werde. Diese Tatsache lasse den Schluß zu, daß es sich bei der sowjetischen Erklärung um eine vorbereitete Stellungnahme zur Deutscheschlandfrage handle, die der Kreml seinen Vorwand in den Mann haben bringen wollen. Die Bundesregierung werde sich bereit erklären, auf dem Gebiet der Sicherheit Vorleistungen zu machen, um dem von der Sowjets sehr betonten Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen. Die Sowjetunion Mittel Europa trotzdem unvermindert fortgesetzt.

Auch der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Herbert Wehner, hat am Sonntag, zum Abschluß des zwölftägigen Flüchtlingskon-

Die am Samstag von der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS veröffentlichte Erklärung zur Deutscheschlandfrage, in der hertige Angriffe gegen die Bundesrepublik und Bundeskanzler Erhard enthalten sind, hat in Bonner politischen Kreisen Verwirrung ausgelöst. Ein Sprecher der Bundesregierung wies darauf hin, daß sich die Erklärung auf den Tätigkeitsbericht der Bundesregierung für 1963 beziehe, der noch gar nicht fertiggestellt sei und erst Ende März oder Anfang April veröffentlicht werde. Diese Tatsache lasse den Schluß zu, daß es sich bei der sowjetischen Erklärung um eine vorbereitete Stellungnahme zur Deutscheschlandfrage handle, die der Kreml seinen Vorwand in den Mann haben bringen wollen. Die Bundesregierung werde sich bereit erklären, auf dem Gebiet der Sicherheit Vorleistungen zu machen, um dem von der Sowjets sehr betonten Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen. Die Sowjetunion Mittel Europa trotzdem unvermindert fortgesetzt.

Auch der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Herbert Wehner, hat am Sonntag, zum Abschluß des zwölftägigen Flüchtlingskon-

## DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Kommunalwahlen in Bayern Bei den Kommunal- und Landratswahlen in Bayern sowohl die CDU als auch die SPD Erfolge erzielt, die auf Kosten unpolitischer und früherer Gemeinschaftskandidaten gingen. Einen sensationellen Erfolg buchten die Sozialdemokraten in Augsburg, wo ihr Bürgermeister gewählt wurde. Vor 6 Jahren hatte der Kandidat der CDU noch rund 1/3 der Stimmen erhalten. In Fürth, wo bisher ein sozialdemokratischer Bürgermeister amtierte, auf Reisen in die Sowjetzone zu verweilender Freier Demokraten sei der FDP angehöriger Gemeinschaftskandidat der CDU, der Freien Demokraten und der Gesamtdeutschen Volkspartei mit der knappen Mehrheit von 51,7% gegen die SPD gewählt worden. Man sei mit diesem Ergebnis zufrieden. Als einen Veruntustropfen bezeichnete er den Verlust von Augsburg. Außerdem habe man vier Landkreise verloren. Für die SPD sagte der Sprecher des Bundesvorstandes, Barsig, die Wahlen in Bayern hätten den seit drei Jahren ansteigenden Trend der SPD bestätigt. Ein Vertreter der Freien Demokraten zeigte sich erfreut über den Erfolg des FDP-Kandidaten in Fürth.

An die falsche Adresse Die am Samstag von der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS veröffentlichte Erklärung zur Deutscheschlandfrage, in der hertige Angriffe gegen die Bundesrepublik und Bundeskanzler Erhard enthalten sind, hat in Bonner politischen Kreisen Verwirrung ausgelöst. Ein Sprecher der Bundesregierung wies darauf hin, daß sich die Erklärung auf den Tätigkeitsbericht der Bundesregierung für 1963 beziehe, der noch gar nicht fertiggestellt sei und erst Ende März oder Anfang April veröffentlicht werde. Diese Tatsache lasse den Schluß zu, daß es sich bei der sowjetischen Erklärung um eine vorbereitete Stellungnahme zur Deutscheschlandfrage handle, die der Kreml seinen Vorwand in den Mann haben bringen wollen. Die Bundesregierung werde sich bereit erklären, auf dem Gebiet der Sicherheit Vorleistungen zu machen, um dem von der Sowjets sehr betonten Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen. Die Sowjetunion Mittel Europa trotzdem unvermindert fortgesetzt.

Auch der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Herbert Wehner, hat am Sonntag, zum Abschluß des zwölftägigen Flüchtlingskon-

Die am Samstag von der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS veröffentlichte Erklärung zur Deutscheschlandfrage, in der hertige Angriffe gegen die Bundesrepublik und Bundeskanzler Erhard enthalten sind, hat in Bonner politischen Kreisen Verwirrung ausgelöst. Ein Sprecher der Bundesregierung wies darauf hin, daß sich die Erklärung auf den Tätigkeitsbericht der Bundesregierung für 1963 beziehe, der noch gar nicht fertiggestellt sei und erst Ende März oder Anfang April veröffentlicht werde. Diese Tatsache lasse den Schluß zu, daß es sich bei der sowjetischen Erklärung um eine vorbereitete Stellungnahme zur Deutscheschlandfrage handle, die der Kreml seinen Vorwand in den Mann haben bringen wollen. Die Bundesregierung werde sich bereit erklären, auf dem Gebiet der Sicherheit Vorleistungen zu machen, um dem von der Sowjets sehr betonten Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen. Die Sowjetunion Mittel Europa trotzdem unvermindert fortgesetzt.

Auch der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Herbert Wehner, hat am Sonntag, zum Abschluß des zwölftägigen Flüchtlingskon-

Die am Samstag von der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS veröffentlichte Erklärung zur Deutscheschlandfrage, in der hertige Angriffe gegen die Bundesrepublik und Bundeskanzler Erhard enthalten sind, hat in Bonner politischen Kreisen Verwirrung ausgelöst. Ein Sprecher der Bundesregierung wies darauf hin, daß sich die Erklärung auf den Tätigkeitsbericht der Bundesregierung für 1963 beziehe, der noch gar nicht fertiggestellt sei und erst Ende März oder Anfang April veröffentlicht werde. Diese Tatsache lasse den Schluß zu, daß es sich bei der sowjetischen Erklärung um eine vorbereitete Stellungnahme zur Deutscheschlandfrage handle, die der Kreml seinen Vorwand in den Mann haben bringen wollen. Die Bundesregierung werde sich bereit erklären, auf dem Gebiet der Sicherheit Vorleistungen zu machen, um dem von der Sowjets sehr betonten Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen. Die Sowjetunion Mittel Europa trotzdem unvermindert fortgesetzt.

Auch der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Herbert Wehner, hat am Sonntag, zum Abschluß des zwölftägigen Flüchtlingskon-

Die am Samstag von der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS veröffentlichte Erklärung zur Deutscheschlandfrage, in der hertige Angriffe gegen die Bundesrepublik und Bundeskanzler Erhard enthalten sind, hat in Bonner politischen Kreisen Verwirrung ausgelöst. Ein Sprecher der Bundesregierung wies darauf hin, daß sich die Erklärung auf den Tätigkeitsbericht der Bundesregierung für 1963 beziehe, der noch gar nicht fertiggestellt sei und erst Ende März oder Anfang April veröffentlicht werde. Diese Tatsache lasse den Schluß zu, daß es sich bei der sowjetischen Erklärung um eine vorbereitete Stellungnahme zur Deutscheschlandfrage handle, die der Kreml seinen Vorwand in den Mann haben bringen wollen. Die Bundesregierung werde sich bereit erklären, auf dem Gebiet der Sicherheit Vorleistungen zu machen, um dem von der Sowjets sehr betonten Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen. Die Sowjetunion Mittel Europa trotzdem unvermindert fortgesetzt.

Auch der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Herbert Wehner, hat am Sonntag, zum Abschluß des zwölftägigen Flüchtlingskon-

Die am Samstag von der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS veröffentlichte Erklärung zur Deutscheschlandfrage, in der hertige Angriffe gegen die Bundesrepublik und Bundeskanzler Erhard enthalten sind, hat in Bonner politischen Kreisen Verwirrung ausgelöst. Ein Sprecher der Bundesregierung wies darauf hin, daß sich die Erklärung auf den Tätigkeitsbericht der Bundesregierung für 1963 beziehe, der noch gar nicht fertiggestellt sei und erst Ende März oder Anfang April veröffentlicht werde. Diese Tatsache lasse den Schluß zu, daß es sich bei der sowjetischen Erklärung um eine vorbereitete Stellungnahme zur Deutscheschlandfrage handle, die der Kreml seinen Vorwand in den Mann haben bringen wollen. Die Bundesregierung werde sich bereit erklären, auf dem Gebiet der Sicherheit Vorleistungen zu machen, um dem von der Sowjets sehr betonten Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen. Die Sowjetunion Mittel Europa trotzdem unvermindert fortgesetzt.

Auch der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Herbert Wehner, hat am Sonntag, zum Abschluß des zwölftägigen Flüchtlingskon-

Die am Samstag von der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS veröffentlichte Erklärung zur Deutscheschlandfrage, in der hertige Angriffe gegen die Bundesrepublik und Bundeskanzler Erhard enthalten sind, hat in Bonner politischen Kreisen Verwirrung ausgelöst. Ein Sprecher der Bundesregierung wies darauf hin, daß sich die Erklärung auf den Tätigkeitsbericht der Bundesregierung für 1963 beziehe, der noch gar nicht fertiggestellt sei und erst Ende März oder Anfang April veröffentlicht werde. Diese Tatsache lasse den Schluß zu, daß es sich bei der sowjetischen Erklärung um eine vorbereitete Stellungnahme zur Deutscheschlandfrage handle, die der Kreml seinen Vorwand in den Mann haben bringen wollen. Die Bundesregierung werde sich bereit erklären, auf dem Gebiet der Sicherheit Vorleistungen zu machen, um dem von der Sowjets sehr betonten Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen. Die Sowjetunion Mittel Europa trotzdem unvermindert fortgesetzt.

Auch der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Herbert Wehner, hat am Sonntag, zum Abschluß des zwölftägigen Flüchtlingskon-

Die am Samstag von der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS veröffentlichte Erklärung zur Deutscheschlandfrage, in der hertige Angriffe gegen die Bundesrepublik und Bundeskanzler Erhard enthalten sind, hat in Bonner politischen Kreisen Verwirrung ausgelöst. Ein Sprecher der Bundesregierung wies darauf hin, daß sich die Erklärung auf den Tätigkeitsbericht der Bundesregierung für 1963 beziehe, der noch gar nicht fertiggestellt sei und erst Ende März oder Anfang April veröffentlicht werde. Diese Tatsache lasse den Schluß zu, daß es sich bei der sowjetischen Erklärung um eine vorbereitete Stellungnahme zur Deutscheschlandfrage handle, die der Kreml seinen Vorwand in den Mann haben bringen wollen. Die Bundesregierung werde sich bereit erklären, auf dem Gebiet der Sicherheit Vorleistungen zu machen, um dem von der Sowjets sehr betonten Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen. Die Sowjetunion Mittel Europa trotzdem unvermindert fortgesetzt.</



Zeit gestohlen.

Die Zeit ist geduldig — man kann allerlei mit ihr anstellen. Man verbringt sie und verdrückt sie, man sollte sie gut anwenden, sie läßt sich verlieren und sogar stehlen! Dabei bedeutet dieser Diebstahl solange einen Gewinn, wenn man sie für sich selbst stiehlt, weil man sich mit irgend einer Arbeit besonders beeilt und nun noch freie Minuten für persönliche Dinge gewonnen hat. Schlimmer dagegen sieht es aus, wenn man einem anderen die Zeit stiehlt. Und das kommt leider nur allzu häufig vor.

Es gibt Menschen, die es gar nicht merken, wenn sie einem kostbare Zeit nehmen, sie können stundenlang über höchst unwichtige Dinge reden, sie halten einen mit Nichtigkeit auf und übersehen gefittillweise, wie der andere immer unruhiger wird, weil er ja noch etwas vorhat. „Du hast mir die Zeit gestohlen.“ — „Kann man denn in der Abwesenheit des bekannten Kinderlebens vom Fuchs und der Gans singen, nur daß einem dann meistens in einer solchen Situation überhaupt nicht zum Singen zumutet, es ist eine reine Zeitverschwendung, die man nur mit Mühe wieder einholen, niemals wird man die Stunden zählen, die man in anregender, fruchtbarer Unterhaltung verbrachte, aber die gestohlenen Minuten verfliehet man einem Menschen jahrelang nicht.“

Zeit ist Gold — sagt der Volksmund. Aber sie ist noch viel mehr, sie ist unwiederbringlich und läßt sich nicht zurückholen. Denken wir daran, und lassen wir uns keine der kostbaren Minuten unseres Daseins müßig fortrennen!

WIR GRATULIEREN

Frau Rosina Adamek, Bahnstr. 123, zum 81. Geburtstag am 11. März und Frau Marie Heim, Wassergasse 18, zum 77. Geburtstag am 12. März.

Wir wünschen den hochbetagten Geburtstagskindern einen auch weiterhin gesegneten Lebensabend.

Fast 10 Grad unter Null. Nachts ist es noch immer sehr kalt. In der Nacht um 11 Uhr sank das Thermometer fast bis 10 Grad unter dem Gefrierpunkt. Die Fenster Scheiben vieler Wohnungen waren zugefroren. Nach dem Wetterbericht soll es nur langsam wieder wärmer werden. Am Donnerstag soll mit leichtem Regenfällen zu rechnen sein.

Richtigstellung. In unserer letzten Ausgabe veröffentlichten wir eine Bekanntmachung des Magistrats der Stadt Langen, wonach das Ständesamt nur noch von 9 bis 1 Uhr geöffnet sei. Diese Öffnungszeiten beziehen sich natürlich nur auf die Samstage und nicht auf die Wochentage.

Der Jahrgang 1894/95 trifft sich am Mittwoch, 11. 3. 17 Uhr, in der Gaststätte Ebling in der Neckarstraße.

Wieder Schluckimpfung in Langen. Wie das Kreisgesundheitsamt Offenbach mitteilt, findet am 10. März eine Schluckimpfung im Langen gegen die Kinderlähmung in Langen statt. Es handelt sich dabei um die 3. Impfung. Über das Impfolio und den genauen Zeitpunkt der Impfung wird noch Näheres bekanntgegeben. Es ist auch beachtlich, weshalb der Bahnhalle ein Impfolio für die dortige Bevölkerung einzurichten.

Jährliche Fei gegen Lastwagen. Großes Glück hatte am Samstagnachmittag ein 14-jähriges Mädchen in der Langestraße. Das Kind fuhr mit seinem Fahrrad auf dem Bürgersteig und wurde von einem Lastwagen überfahren. Der Unfall hatte leicht noch schlimmere Folgen haben können.

Alarm für zwei Flächenbrände

Am Freitagnachmittag wurde die Langener Feuerwehr alarmiert. Anlaß dazu gab ein Flächenbrand, der auf einer Dieselstraße entstanden war. Das Feuer breitete sich rasch aus und bedrohte den nahen Wald. Mehrere Arbeiter einer angrenzenden Firma gelang die Eindämmung des Flächenbrandes, so daß die Wehr nicht mehr einzugreifen brauchte. Den Brand sollen zwei Jungen verursacht haben, die kurz zuvor dort mit Feuer spielten. Als das Feuer um sich griff, waren sie auf Fahrrädern entflohen.

Im Gemarkungsteil Neuroit, in der Nähe des Leerweges, entstand am späten Sonntagnachmittag ein größerer Flächenbrand, zu dessen Löschung die Feuerwehr eingesetzt werden mußte. Die Männer der Wehr hatten das Feuer bald unter Kontrolle. Offenbar lag wiederum eine Brandstiftung durch spielende Kinder vor.

Moped gestohlen. Einem Mann aus der Walter-Rietig-Straße wurde am Sonntagabend das Moped gestohlen. Er hatte das Fahrzeug in der Zeit von 22 Uhr bis gegen Mitternacht vor einem Lokal am Taunusplatz abgestellt. Es handelt sich um ein antrahzfarbendes Fabrikat Kreidler-Floret mit dem amtlichen Kennzeichen K 109 — DN 848. Sachdienliche Hinweise über den Verbleib des Fahrzeuges nimmt die Langener Polizei entgegen.

Fuchsjagd des Langener Automobil-Clubs

Am Sonntag eröffnete der ACL für dieses Jahr vorgesehene Reihe von Sportveranstaltungen mit einer „Fuchsjagd“ im Langener Stadtwald. Schon frühzeitig hatte sich am Sonntagmorgen in Gestalt von Rudi Probst der „Fuchs“ auf den Weg gemacht, um einen recht vorborgenen Unterschlupf zu finden. Ab 9 Uhr verfolgte ihn dann die Meute, und es dauerte immerhin bis gegen 10.30 Uhr, ehe der Fuchs aufgespürt und zur Strecke gebracht werden konnte. Die findigen Jäger, die zuerst am Fuchsbau standen, waren die Herren Fietz, Kraupen und Hessig. Ihnen wurde anschließend in der „Westenhalle“ von Sportleiter Karlheinz Rönsch als Anerkennung ein kleines Geschenk überreicht. Daneben wurde die Fuchsjagd sportlich ausgewertet. Dabei sich die allgemeine Ansicht festigte, daß Veranstaltungen dieser Art weit öfter durchgeführt werden sollten.

„Naturfreunde“ zogen Jahresbilanz

Nach einem Beschluß der Jahresabschlussversammlung des TV „Die Naturfreunde“ e. V. Ortsgruppe Langen, soll in Zukunft besonders die Jugend- und Kindergruppenarbeit forciert werden. Auch wurde bemängelt, daß die Wandertätigkeit, die 1962 und zum Teil 1963 aufgegeben worden war, seit Mitte 1963 fast ganz eingeschlafen sei. Auf diesem Gebiet soll nun mehr getan werden. In den neuen Vorstand wurden gewählt: 1. Vorsitzender Kurt Göhr, 2. Vorsitzender Richard Neiß, 1. Kassierer Fritz Schäfer, 1. Schriftführer Gretel Werner, 2. Schriftführer Karl Zängerle, Wanderrat Richard Neiß, Beigeordnete Wilhelm Jungermann und Walter Schuchmann, Vergütungsbeauftragter Fritz Schäfer und Heinz Becker, Hauswart Lieselotte Werner. Als Unterkassierer wurde erneut Wilhelm Huß bestätigt, dem die anwesende Mitgliedschaft besonderes Lob spendete. Eine formale Satzungsänderung wurde einstimmig durch die Versammlung genehmigt.

Dr. Kanka zur Innen- und Außenpolitik

Gemeinschaftsveranstaltung der Langener CDU und Jungen Union

Am letzten Freitag fand in Langen eine gemeinsame Veranstaltung der CDU und der Jungen Union statt, bei der der Bundestagsabgeordnete der CDU, Dr. Karl Kanka, über das Thema „Unsere politische Lage innen und außen“ sprach. Der Vortragende behandelte die Fragen der Innen- und Außenpolitik und behandelte insbesondere die mit dem Sozialpaket zusammenhängenden Probleme. Die Frage des Kindergeldes wurde sehr ausführlich diskutiert. Dr. Kanka hält, so bis dato, daß in dem Bestreben, den Bundeshaushalt nicht zu überfordern, im Augenblick eine Erhöhung der Leistungen nicht zu verantworten sei. Er stellte sich für unzureichend, er legte dar, daß im Bestreben, den Bundeshaushalt nicht zu überfordern, im Augenblick eine Erhöhung der Leistungen nicht zu verantworten sei. Er stellte sich für unzureichend, er legte dar, daß im Bestreben, den Bundeshaushalt nicht zu überfordern, im Augenblick eine Erhöhung der Leistungen nicht zu verantworten sei.

Größeren Raum nahm die Frage der beschleunigten Erhöhung der Postgebühren. Die Erhöhung wurde für notwendig gehalten, da der Bund auf die jährliche Leistungen der DBP von 500 Mill. DM verzichten sollte, um nicht die Allgemeinheit mit einer Erhöhung der Postgebühren zu belasten.

Zur Außenpolitik bekannte sich Dr. Kanka zu der bisherigen Politik der CDU, welche darin besteht, die Beziehungen der Bundesrepublik zu den Vereinigten Staaten, wie zu die ihren europäischen Partnern zu pflegen.

Zum Abschluß der Veranstaltung forderte der Bundestagsabgeordnete die Vertreter der Ortsverbände der CDU und der Jungen Union auf, auch weiterhin das in ihren Kräften stehende zu tun, um die bisherige Politik der CDU zu stärken und mitzuerleben. Geradezu zum kommenden Jahr anstehenden Bundestagswahlen.

„Wer hilft mit Freude schenken?“

Am 18. April wird der Automobil-Club Langen mit den körperbehinderten Kindern von Schloß Wolfsgarten erneut eine Ausfahrt unternehmen. Die Chiebung richtet daher schon jetzt die Bitte an die Langener Automobilisten, sich zu einer solchen Ausfahrt zur Verfügung zu stellen und damit diesen Kindern, die auf so viele Freuden der Jugend verzichten müssen, ein recht glückliche Stunden zu gönnen. Gleichzeitig verbindet der Club damit seinen herzlichen Dank an alle, die bisher mit von der Partie waren und zum großen Teil immer wieder dabei waren, werden gebeten, sich bei der Langener Krippe zu melden.

Geldbörsen mit 37,- DM verschwand

Der Langener Kriminalpolizei liegt eine Anzeige vor, nach der am Wochenende in einem Hause am Wilhelm-Leuschner-Platz zwei Männer, die einer Frau eine Handtasche verkaufen wollten, aus einer Einkaufstasche eine Geldbörse mit 37,- DM Inhalt stahlen. Personen, bei denen die „Verlorene“ aufgefunden wurde, werden gebeten, sich bei der Langener Krippe zu melden.

Der Langener Kriminalpolizei liegt eine Anzeige vor, nach der am Wochenende in einem Hause am Wilhelm-Leuschner-Platz zwei Männer, die einer Frau eine Handtasche verkaufen wollten, aus einer Einkaufstasche eine Geldbörse mit 37,- DM Inhalt stahlen. Personen, bei denen die „Verlorene“ aufgefunden wurde, werden gebeten, sich bei der Langener Krippe zu melden.

Der Langener Kriminalpolizei liegt eine Anzeige vor, nach der am Wochenende in einem Hause am Wilhelm-Leuschner-Platz zwei Männer, die einer Frau eine Handtasche verkaufen wollten, aus einer Einkaufstasche eine Geldbörse mit 37,- DM Inhalt stahlen. Personen, bei denen die „Verlorene“ aufgefunden wurde, werden gebeten, sich bei der Langener Krippe zu melden.

Der Langener Kriminalpolizei liegt eine Anzeige vor, nach der am Wochenende in einem Hause am Wilhelm-Leuschner-Platz zwei Männer, die einer Frau eine Handtasche verkaufen wollten, aus einer Einkaufstasche eine Geldbörse mit 37,- DM Inhalt stahlen. Personen, bei denen die „Verlorene“ aufgefunden wurde, werden gebeten, sich bei der Langener Krippe zu melden.

Der Langener Kriminalpolizei liegt eine Anzeige vor, nach der am Wochenende in einem Hause am Wilhelm-Leuschner-Platz zwei Männer, die einer Frau eine Handtasche verkaufen wollten, aus einer Einkaufstasche eine Geldbörse mit 37,- DM Inhalt stahlen. Personen, bei denen die „Verlorene“ aufgefunden wurde, werden gebeten, sich bei der Langener Krippe zu melden.

Der Langener Kriminalpolizei liegt eine Anzeige vor, nach der am Wochenende in einem Hause am Wilhelm-Leuschner-Platz zwei Männer, die einer Frau eine Handtasche verkaufen wollten, aus einer Einkaufstasche eine Geldbörse mit 37,- DM Inhalt stahlen. Personen, bei denen die „Verlorene“ aufgefunden wurde, werden gebeten, sich bei der Langener Krippe zu melden.

Der Langener Kriminalpolizei liegt eine Anzeige vor, nach der am Wochenende in einem Hause am Wilhelm-Leuschner-Platz zwei Männer, die einer Frau eine Handtasche verkaufen wollten, aus einer Einkaufstasche eine Geldbörse mit 37,- DM Inhalt stahlen. Personen, bei denen die „Verlorene“ aufgefunden wurde, werden gebeten, sich bei der Langener Krippe zu melden.

Personenauto gestohlen. Am Samstagabend, in der Zeit zwischen 21 und 23 Uhr, wurde in der Friedrich-Ebert-Straße ein großes Personenauto gestohlen. Der Wagen war von dem Fahrer vor dem Hause Nr. 34 abgestellt. Das Fahrzeug trägt ein rotes Kennzeichen mit der Nr. F 04 580. Es handelt sich um einen viertürigen Opel Kapitän mit hellgrüner Lackierung und weißem Schlehdach. In dem Wagen befanden sich der Kraftfahrzeugschein, ein Fahrtenbuch, eine Fechttafel, ein Pullover u. eine Astenmaschine. Wer irgendwelche Beobachtung gemacht hat oder sachdienliche Angaben machen kann, wird gebeten, sich mit der Langener Polizei in Verbindung zu setzen.

Kleiner Junge verirrt. In der Wohnstadt Oberlinden wurde am Samstagnachmittag ein kleiner Junge aufgegriffen, der sich offenbar bei einem Spaziergang verlaufen hatte. Er wurde durch die Polizei gefunden und nach Hause gebracht. Die Eltern wurden benachrichtigt.

Verletzt aufgefunden. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Darmstädter Straße vor einem Lokal ein Mann mit einer Kopfverletzung aufgegriffen. Er wurde in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Polizei ermittelt die Umstände.

Mittwoch Bürgermeisterwahl. Am Mittwoch, 11. März, findet im Bürgerhaussaal die 34. öffentliche Gemeindeversammlung statt. Auf der Tagesordnung steht die Berichterstattung des Ausschusses zur Vorbereitung der Bürgermeisterwahl und die Wiederwahl des amtierenden Bürgermeisters.

Haushaltsplan 1964. Die Gemeinde Egelsbach hat ihre Haushaltsaufstellung für das R.J. 1964 fertiggestellt. Der Haushaltsplan schließt im ordentlichen Teil in Einnahme und Ausgabe mit 2.439.800,- DM ab. Im außerordentlichen Teil mit 1.989.304,- DM ab. Die Steuererlöse bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Haushaltsplan liegt vom 9. 3. bis 16. 3. bei der Gemeindeverwaltung öffentlich aus.

Abwasserbehandlungs-Gründungsversammlung. Die für den 20. März vorgesehene Gründungsversammlung des Abwasserverbandes Langen-Egelsbach wurde durch Landrat Heil auf Freitag, 19. April, 16 Uhr (Bürgerhaus), verschoben.

Schulungsabend des Obst- und Gartenbauvereins. Am Freitag, 13. März, führt der Obst- und Gartenbauverein einen Schulungsabend im „Hessischen Hof“ (Helden) durch. Es geht dabei um die Düngung, die Einteilung der Düngergärten und die Auswirkung des Düngers auf die Pflanzen. Als weiteres Thema soll die Gartengestaltung (Planung, Gartenboden, Frühbeet (Mistbeet), Saat und Pflanzung) behandelt werden. Themen also, die jeden Gartenbesitzer ansprechen, da sie die Grundlage für den Gedeihen der Pflanzen sind. Zu Beginn seines Schulungsabend herzlich eingeladen.

Bunter Abend. Der Obst- und Gartenbauverein hat Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins zu einem am Samstag, 18. April im Eigenheim-Saalbau stattfindenden großen bunten Abend mit Tanz herzlich eingeladen.

VdK-Kreisverbandstag in Egelsbach. Am Samstag, 14. März, findet im Saalbau „Eigenheim“ der ordentliche Kreisverbandstag des VdK-Kreisverbandes Offenbach-Land statt. Zu dem Verbandstag entsenden die 31 Ortsgruppen des Kreisgebietes ihre Delegierten.

Die interne Arbeitsstimmung am Vormittag besaß sich mit der Berichterstattung des Kreisverbandes, Aussprache, Entlastung und Neuwahl des Kreisverbandes und Wahl der Kreisdelegierten zum Landesverbandstag im April in Wiesbaden.

Am Nachmittag findet der offizielle Teil statt, zu dem die zuständigen Behördenleiter, der Landrat des Kreises Offenbach, Jakob Heil, Bürgermeister Wannenmacher und die Abgeordneten der politischen Parteien eingeladen sind. Das Hauptanliegen ist die Entlastung des Kreisverbandes und die Neuwahl der Kreisdelegierten zum Landesverbandstag im April in Wiesbaden.

Der Tag wird bei 20 Uhr mit einem geselligen bunten Abend abgeschlossen. Damit soll Gelegenheit dazu gegeben werden, daß sich die Vertreter der Ortsgruppen und des Kreisverbandes mit den Abgeordneten und Vertretern der Behörden und Verwaltungen persönlich aussprechen können.

Der Abend wird umrahmt durch die Kapelle „Melodia“ mit dem bekannten Musikkomponisten „Bibi Pitt“. Die Mitglieder der VdK-Ortsgruppe Egelsbach sind bei freiem Eintritt zur Teilnahme eingeladen.

Zu seiner zukünftigen Arbeit sagte der neue Vorstand, zu dem in erster Linie, durch tatkräftiges Wirken zum Wohle der gesamten Bürgerschaft die Voraussetzung dafür zu schaffen, daß auch die politische Arbeit der Ortsgruppe Egelsbach sich bei freiem Eintritt zur Teilnahme eingeladen.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN

Herrn Friedrich Appel, Mainzer Str. 32, zum 76. Geburtstag, Frau Margarete Ehrmann, Schillerstraße 22, zum 75. Geburtstag und Frau Helene Daubert, Schillerstraße 18, zum 77. Geburtstag am 11. März;

Frau Dorothea Müller, Arheilger Str. 1, zum 84. Geburtstag, Frau Katharina Knöös, Bahnstraße 34, zum 71. Geburtstag und Frau Lisa Lussmann, Schillerstraße 33, zum 71. Geburtstag am 12. März;

Herrn Andreas Schwalm, Schillerstraße 56, zum 75. Geburtstag, Frau Gertrude Knöös, Arheilger Straße 3, zum 70. Geburtstag am 13. März.

Wir wünschen den Egelsbacher Einwohnern in ihrem neuen Lebensjahr Gesundheit und recht viele glückliche Stunden.

Mittwoch Bürgermeisterwahl. Am Mittwoch, 11. März, findet im Bürgerhaussaal die 34. öffentliche Gemeindeversammlung statt. Auf der Tagesordnung steht die Berichterstattung des Ausschusses zur Vorbereitung der Bürgermeisterwahl und die Wiederwahl des amtierenden Bürgermeisters.

Haushaltsplan 1964. Die Gemeinde Egelsbach hat ihre Haushaltsaufstellung für das R.J. 1964 fertiggestellt. Der Haushaltsplan schließt im ordentlichen Teil in Einnahme und Ausgabe mit 2.439.800,- DM ab. Im außerordentlichen Teil mit 1.989.304,- DM ab. Die Steuererlöse bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Haushaltsplan liegt vom 9. 3. bis 16. 3. bei der Gemeindeverwaltung öffentlich aus.

Abwasserbehandlungs-Gründungsversammlung. Die für den 20. März vorgesehene Gründungsversammlung des Abwasserverbandes Langen-Egelsbach wurde durch Landrat Heil auf Freitag, 19. April, 16 Uhr (Bürgerhaus), verschoben.

Schulungsabend des Obst- und Gartenbauvereins. Am Freitag, 13. März, führt der Obst- und Gartenbauverein einen Schulungsabend im „Hessischen Hof“ (Helden) durch. Es geht dabei um die Düngung, die Einteilung der Düngergärten und die Auswirkung des Düngers auf die Pflanzen. Als weiteres Thema soll die Gartengestaltung (Planung, Gartenboden, Frühbeet (Mistbeet), Saat und Pflanzung) behandelt werden. Themen also, die jeden Gartenbesitzer ansprechen, da sie die Grundlage für den Gedeihen der Pflanzen sind. Zu Beginn seines Schulungsabend herzlich eingeladen.

Bunter Abend. Der Obst- und Gartenbauverein hat Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins zu einem am Samstag, 18. April im Eigenheim-Saalbau stattfindenden großen bunten Abend mit Tanz herzlich eingeladen.

VdK-Kreisverbandstag in Egelsbach. Am Samstag, 14. März, findet im Saalbau „Eigenheim“ der ordentliche Kreisverbandstag des VdK-Kreisverbandes Offenbach-Land statt. Zu dem Verbandstag entsenden die 31 Ortsgruppen des Kreisgebietes ihre Delegierten.

Die interne Arbeitsstimmung am Vormittag besaß sich mit der Berichterstattung des Kreisverbandes, Aussprache, Entlastung und Neuwahl des Kreisverbandes und Wahl der Kreisdelegierten zum Landesverbandstag im April in Wiesbaden.

Am Nachmittag findet der offizielle Teil statt, zu dem die zuständigen Behördenleiter, der Landrat des Kreises Offenbach, Jakob Heil, Bürgermeister Wannenmacher und die Abgeordneten der politischen Parteien eingeladen sind. Das Hauptanliegen ist die Entlastung des Kreisverbandes und die Neuwahl der Kreisdelegierten zum Landesverbandstag im April in Wiesbaden.

Der Tag wird bei 20 Uhr mit einem geselligen bunten Abend abgeschlossen. Damit soll Gelegenheit dazu gegeben werden, daß sich die Vertreter der Ortsgruppen und des Kreisverbandes mit den Abgeordneten und Vertretern der Behörden und Verwaltungen persönlich aussprechen können.

Der Abend wird umrahmt durch die Kapelle „Melodia“ mit dem bekannten Musikkomponisten „Bibi Pitt“. Die Mitglieder der VdK-Ortsgruppe Egelsbach sind bei freiem Eintritt zur Teilnahme eingeladen.

Zu seiner zukünftigen Arbeit sagte der neue Vorstand, zu dem in erster Linie, durch tatkräftiges Wirken zum Wohle der gesamten Bürgerschaft die Voraussetzung dafür zu schaffen, daß auch die politische Arbeit der Ortsgruppe Egelsbach sich bei freiem Eintritt zur Teilnahme eingeladen.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

Dr. Heinz Wieklini wurde am 3. 8. 1918 in Berlin geboren. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin. Er war vor seiner Übersiedlung nach Langen vor einem Jahr stellvertretender Leiter der Ortsgruppe der SPD in Berlin.

99 golden ihr Blut

Blutspendendienst bei Fleißner. Die Blutspende für Kranke oder verunglückte Mitmenschen gehört in unserer Zeit zu den edelsten Arten der Hilfeleistung, denn oft ist die Bluttatration letztes Mittel zur Erhaltung eines Menschenlebens. Am letzten Dienstag war daher auch der DKK-Ortsverein Egelsbach von 8 Uhr morgens bis 17 Uhr nachmittags mit Fleißner tätig, um ein Blutspendetermin stattzufinden, zu dem sich 99 Männer und Frauen dieser Firma freiwillig zur Blutentnahme bereitanden. 9 Helferinnen und 5 Helfer des DKK-Ortsvereins standen während dieser Zeit den Ärzten des Blutspendendienstes Hesser zur Organisation und Durchführung dieses umfangreichen Vorhabens zur Verfügung. Auf ihre nicht hoch geschätzte, unerschätzbare Mühe wird der hessische Blutspendendienst nicht verzichten können, wenn in den nächsten Wochen ein Blutspendetermin in Egelsbach stattfindet, zu dem die gesamte Bevölkerung aufgefordert ist. Der genaue Termin dazu wird noch bekanntgegeben werden.

„Helft helfen, damit auch euch und den Euren geholfen werden kann!“ lautet die Aufforderung, die die Egelsbacher Deutsche Rotkreuzgruppe ausgiebig verteilt, in Kreuz der Hoffnung, daß zur gegebenen Zeit viele dem Ruf zur Blutspende folgen werden.

Drei neue Krankenfahrstühle verfügbar. Durch die Vermittlung der Gemeindeverwaltung kam das Deutsche Rote Kreuz in den Besitz von drei neuen Krankenfahrstühlen, so daß nun insgesamt vier solcher Fahrstühle zur Verfügung stehen und an Bedürftige kostenlos ausgeliehen werden können. Die neuen Stühle können sowohl im Zimmer als auch auf der Straße benutzt werden. In diesem Zusammenhang ergeht vom DRK auch die Bitte an alle, die Krankenfahrstühle zu benutzen haben und diese nicht mehr benötigen, die ausgeliehenen Gegenstände zurückzugeben, damit auch anderen Kranken damit geholfen werden kann.

Erhöhter Schulausfall durch vorläufige Sperrung eines Klassenraums. In der Elternversammlung am Freitagabend wurde von der Lehrerschaft darauf hingewiesen, daß im alten Schulgebäude der Fußboden im oberen Saal sehr öfters ersackelt habe, besonders stark sei dies am Donnerstagnachmittag während der in der Mittagspause stattgefundenen Hauptversammlung. Auch Bürgermeister Albert Leyer nahm daran teil. Zu Beginn seines auf dem Freitagabend im Bauschwerfstandigen Rat gefragt, der eine eingehende Untersuchung in den nächsten Tagen für notwendig erachtet. In Anbetracht dieser Sachlage ordnete Schulrat Frank an, daß ab sofort kein Unterricht mehr im oberen Klassenraum der alten Schule gehalten werden darf. Erst wenn die statischen Untersuchungen durchgeführt sind und kein Grund zu Besorgnissen gegeben ist, wird der Schulsaal für den Unterricht wieder freigegeben.

GOTZENHAIN. g Bürgerversammlung nach vor Ostern. Bürgermeister Lenhardt teilte in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung mit, daß er die Absicht habe, die Bürgerversammlung nach vor Ostern zu einer Bürgerversammlung in der Turnhalle einzuladen, wobei er und der Gemeindevorstand zu den gegenwärtigen Problemen der Gemeinde Stellung nehmen würden.

Jahresabschlussversammlung der Sportgemeinschaft. Nach vorausgegangenen Jahresabschlussversammlungen der einzelnen Sportvereine fand die Mitgliederversammlung der Sportgemeinschaft am Freitagabend zur allgemeinen Jahresabschlussversammlung in der Turnhalle ein. Den ausführenden Bericht des 1. Vorsitzenden Karl Arnold war zu entnehmen, daß der Gesamtverein im letzten Jahr sehr aktive Sport- und Kulturarbeit leistete. In zahlreichen Sitzungen befaßten sich der Hauptvorstand und teilweise auch der erweiterte Vorstand mit der Erstellung einer Wohnplanung über dem Wirtschaftsraum, der Erweiterung des Saales, der Bühne und der Anlage von weiteren Grünanlagen, die bisher noch nicht aufgenommen werden, und ihr Umfang ist auch für das neue Jahr noch nicht zu überblicken, weil

Erhöhter Schulausfall durch vorläufige Sperrung eines Klassenraums. In der Elternversammlung am Freitagabend wurde von der Lehrerschaft darauf hingewiesen, daß im alten Schulgebäude der Fußboden im oberen Saal sehr öfters ersackelt habe, besonders stark sei dies am Donnerstagnachmittag während der in der Mittagspause stattgefundenen Hauptversammlung. Auch Bürgermeister Albert Leyer nahm daran teil. Zu Beginn seines auf dem Freitagabend im Bauschwerfstandigen Rat gefragt, der eine eingehende Untersuchung in den nächsten Tagen für notwendig erachtet. In Anbetracht dieser Sachlage ordnete Schulrat Frank an, daß ab sofort kein Unterricht mehr im oberen Klassenraum der alten Schule gehalten werden darf. Erst wenn die statischen Untersuchungen durchgeführt sind und kein Grund zu Besorgnissen gegeben ist, wird der Schulsaal für den Unterricht wieder freigegeben.

GOTZENHAIN. g Bürgerversammlung nach vor Ostern. Bürgermeister Lenhardt teilte in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung mit, daß er die Absicht habe, die Bürgerversammlung nach vor Ostern zu einer Bürgerversammlung in der Turnhalle einzuladen, wobei er und der Gemeindevorstand zu den gegenwärtigen Problemen der Gemeinde Stellung nehmen würden.

Jahresabschlussversammlung der Sportgemeinschaft. Nach vorausgegangenen Jahresabschlussversammlungen der einzelnen Sportvereine fand die Mitgliederversammlung der Sportgemeinschaft am Freitagabend zur allgemeinen Jahresabschlussversammlung in der Turnhalle ein. Den ausführenden Bericht des 1. Vorsitzenden Karl Arnold war zu entnehmen, daß der Gesamtverein im letzten Jahr sehr aktive Sport- und Kulturarbeit leistete. In zahlreichen Sitzungen befaßten sich der Hauptvorstand und teilweise auch der erweiterte Vorstand mit der Erstellung einer Wohnplanung über dem Wirtschaftsraum, der Erweiterung des Saales, der Bühne und der Anlage von weiteren Grünanlagen, die bisher noch nicht aufgenommen werden, und ihr Umfang ist auch für das neue Jahr noch nicht zu überblicken, weil

Erhöhter Schulausfall durch vorläufige Sperrung eines Klassenraums. In der Elternversammlung am Freitagabend wurde von der Lehrerschaft darauf hingewiesen, daß im alten Schulgebäude der Fußboden im oberen Saal sehr öfters ersackelt habe, besonders stark sei dies am Donnerstagnachmittag während der in der Mittagspause stattgefundenen Hauptversammlung. Auch Bürgermeister Albert Leyer nahm daran teil. Zu Beginn seines auf dem Freitagabend im Bauschwerfstandigen Rat gefragt, der eine eingehende Untersuchung in den nächsten Tagen für notwendig erachtet. In Anbetracht dieser Sachlage ordnete Schulrat Frank an, daß ab sofort kein Unterricht mehr im oberen Klassenraum der alten Schule gehalten werden darf. Erst wenn die statischen Untersuchungen durchgeführt sind und kein Grund zu Besorgnissen gegeben ist, wird der Schulsaal für den Unterricht wieder freigegeben.

GOTZENHAIN. g Bürgerversammlung nach vor Ostern. Bürgermeister Lenhardt teilte in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung mit, daß er die Absicht habe, die Bürgerversammlung nach vor Ostern zu einer Bürgerversammlung in der Turnhalle einzuladen, wobei er und der Gemeindevorstand zu den gegenwärtigen Problemen der Gemeinde Stellung nehmen würden.

Jahresabschlussversammlung der Sportgemeinschaft. Nach vorausgegangenen Jahresabschlussversammlungen der einzelnen Sportvereine fand die Mitgliederversammlung der Sportgemeinschaft am Freitagabend zur allgemeinen Jahresabschlussversammlung in der Turnhalle ein. Den ausführenden Bericht des 1. Vorsitzenden Karl Arnold war zu entnehmen, daß der Gesamtverein im letzten Jahr sehr aktive Sport- und Kulturarbeit leistete. In zahlreichen Sitzungen befaßten sich der Hauptvorstand und teilweise auch der erweiterte Vorstand mit der Erstellung einer Wohnplanung über dem Wirtschaftsraum, der Erweiterung des Saales, der Bühne und der Anlage von weiteren Grünanlagen, die bisher noch nicht aufgenommen werden, und ihr Umfang ist auch für das neue Jahr noch nicht zu überblicken, weil

Erhöhter Schulausfall durch vorläufige Sperrung eines Klassenraums. In der Elternversammlung am Freitagabend wurde von der Lehrerschaft darauf hingewiesen, daß im alten Schulgebäude der Fußboden im oberen Saal sehr öfters ersackelt habe, besonders stark sei dies am Donnerstagnachmittag während der in der Mittagspause stattgefundenen Hauptversammlung. Auch Bürgermeister Albert Leyer nahm daran teil. Zu Beginn seines auf dem Freitagabend im Bauschwerfstandigen Rat gefragt, der eine eingehende Untersuchung in den nächsten Tagen für notwendig erachtet. In Anbetracht dieser Sachlage ordnete Schulrat Frank an,





# tausend kro küsse

Bunte Blüten aus dem Frühlingsmode-Garten

Was sind schon vier Wochen... Die Zeiger der Jahresuhr rücken stetig voran, und ehe man sich versieht, tritt Junker Lenz in die Welt. Nicht lange mehr und der Garten röhrt sich den langen Winterschlaf aus den Augen. Nach halb verschlafener Knorr das Gartenpflärlchen in seinen Angeln, wenn es sich der Frühlingssonne öffnet...

Im Modegarten des Frühlings aber ist alles schon wach und hellmunter. Bunte zarten Kro-kussen gleich leuchten die Modelfarben Weiß und Marineblau in diesem Frühling. Und für die neue Humode gelten drei andere Farben als Favoriten: ein zartes Flamingo-Rose, ein leichtes klares Geranien-Rot und ein gleichfalls sehr kräftiges Roulett-Grün, drei Farben, die sehr attraktiv zu den Grundfarben der Damen- und Herrenmode werden. Auch Kombinationen dieser Farben mit Weiß werden eine Rolle spielen. Ebenso sind auch Cupri-Blau und Cornari-Gelb gute Varianten für die breite Farbskala der Frühjahrs- und Sommermode.

Immer, wenn „Madame Mode“ eine gewisse Zeit ein strengeres Linien-Regiment geführt hat, verlangt sie anschließend mehr Freiheit in der Formgebung, mehr Spielraum in der Phantasie-Erfüllung und nach größerer Auflockerung in der Ausgestaltung. Strahlung verlangt bekanntlich nach dem alten Erfahrungssatz, daß nichts so beständig ist wie der Wechsel, nach Lockerung, so wie das Aufgelockerte wiederum die Forderung nach strengeren Formen in sich trägt. Und gerade der Mode wird man wohl schwer nachsagen können, daß sie sich - im großen Weltenschlag gesehen - je einseitig aus-gespielt hätte.

Die Mode zeigt sich für die neue Frühjahrs- und Sommerzeit wieder vielseitiger, sie gesteht, daß ihr Beruf nicht nur eben Beruf, sondern zugleich auch variationsreiche Liebhaberei, also Hobby, sein kann.

„Hobby“, dieses aus dem Englischen kommende Wortchen mit seinem lustigen Klang, hat sich völlig bei uns eingebürgert, und es gilt vielen Menschen als der Inbegriff all dessen, was Lebensfreude und Begeisterung bringt, was dem grauen Alltag und seinen Belastungen und Anstrengungen die Waage hält, was aufleben und wieder Mensch sein läßt. Zahlreich und vielseitig sind die Hobbies, aber wir wollen hier



nur bei denjenigen verweilen, die gemeinhin vielen Menschen Frohsinn, Glück und Entspannung zu bringen vermögen, wie Geselligkeit, Reisen, Spiel, Sport und Tanz oder auch nur ganz einfach einmal nachmittags mit ihm (oder ihr) am Arm bummeln oder shopping zu gehen.

Hobby - das ist wie ein Zauberwort für gesteigerte Stimmung und genau das, nämlich ein „steigendes Stimmungs-Barometer“ verspricht mit ihren flotten und jungen Formen, mit ihrem sommerlichen Charme und auch ihrer koketten Fröhlichkeit die neue Mode für Frühling und Sommer. Unsere „tausend kro küsse“ auf der weiten blühenden Modeweise wollen euer Herz erfreuen und euch zeigen, was Madame Mode gesät und zum Blüten gebracht hat. Ergeht euch im Modegarten und pflückt nach Herzenslust von diesen bezaubernden Dingen für die kommenden Sonnentage in einem neuen Frühling und Sommer!

H. W. Herold

Bild oben Mitte: Uschi und Axel - zwei jugendliche Modelle im gleichen Schnitt und Stil aus Popeline. Ein festes Stehbündchen, große Taschen, verknäpfbare Seitenschlitze, Oldtimer-Futter bei Axel sind nur einige Besonderheiten dieser kleidsamen und praktischen Mäntel, Uschi und Axel - das könnten Sie sein!

Modell: Valmeline-Mäntel Uschi und Axel

Bild oben rechts: Rock und Bolero dieses frühlingshaften Stricksembles aus Orlon Acrylfaser sind in einem erhabenen, plisseähnlichen Muster gearbeitet und in den Farben Hellblau, Gelb, Beige und Rosa quergestreift. Die Kanten des Boleros und des gleichgestrichelten Oberteils des Kleides mit rückwärtigem Tropfendekolleté sind einfarbig rosa. Chic und oporl!

Modell: Mirso-Boutique-Mailand

Bild unten links: Dieses jugendliche weiße feingestrickte Sonnenkleid aus „Orlon glänzend“ besteht aus einem mit Strickborte besetzten Bohrenrock und einer ärmellosen Weste mit gleicher Bortenverzierung an Ausschnittträgern und aufgesetzten Taschen. Das Tüpfelchen auf dem I ist vorn der lustige Schnürverschluss. Wirklich ein Kleid für sonnige Frühling- und Sommertage!

Modell: Berlioli-Boutique-Mailand

Bild unten rechts: „Mai in Paris“ - toufte Modema Poulette dieses duftige „Hobby-Modell“ aus zartgrünem Picot mit vielen gleichfarbenen Blüten. Es wurde auf der richtungsweisenden Modellschau der Arbeitsgemeinschaft Hut kürzlich vorgeführt. „Mai in Paris“ - bezaubernd!

Fotos: Valmeline - Elio Haasler - Hilde Loskowsky



## Gustav-Adolf-Hauskollekte

In den nächsten Tagen werden an Ihre Türe Sammler der Gustav-Adolf-Hauskollekte klopfen. Nehmen Sie sie freundlich auf, denn die Sammler tun ihren Dienst freiwillig und aus Liebe zu den Gemeinden in der Diaspora.

Wir dürfen es mit dankbarem Herzen feststellen, daß die Aufgeschlossenheit gegenüber der Arbeit der Diaspora-Kirche im Wachsen ist. Diese Tatsache gibt den Mut, auch unsere Gemeinden zu weiterer, gesteigerter Hilfeleistung aufzurufen. Lassen Sie uns Christen sein, die immer zum Dienst und zum Opfer für die Sache Jesu Christi bereit sind. Nur wenn wir die Hände rühren, wenn sich der Starke des Schwachen annimmt, werden wir unserer Aufgabe als Christen gerecht werden können.

So laßt uns freudig unsere Hände auf tun, um notleidenden Gemeinden den Glauben durch die Liebe zu stärken.

Der Herr der Kirche erwartet von uns allen den Dienst an den Brüdern und Schwestern in der Zerstreuung.

Im Auftrag des Gustav-Adolf-Frauenwerkes in Langen mit herzlichem Gruß Ihr Pfarrer Stefani

## Unfallreiche Tage

Auf der Aschaffenburger Straße im Stadtwald überschlug sich am Donnerstagmittag ein Personewagen und blieb mit den Rädern nach oben im Straßengraben liegen. Es entstand bei dem Unfall nur Sachschaden. Die beiden Insassen, ein Mann und eine Frau, blieben unverletzt. Bei dem verunglückten Fahrzeug handelt es sich um einen Testwagen einer französischen Automobilfirma, dessen Fahrer bei hoher Geschwindigkeit einen Bremsversuch durchführte.

Am Donnerstag gegen Abend fiel auf der Bundesstraße 44 zwischen Walldorf und Mitteldeich, innerhalb des Langener Gebiets, ein dürrer Baum auf die Fahrbahn. Der Fahrer eines auf der B 4 fahrenden Personewagens sah das Hindernis zu spät und fuhr dagegen. Sein Wagen wurde bei dem Unfall beschädigt.

Am Donnerstagnachmittag lief an der Einmündung Heinestraße/Bahnstraße ein Fußgänger in die Fahrbahn eines Personewagens. Das Auto war aus der Bahnstraße gekommen und in die Heinestraße abgebogen, während der Fußgänger die Heinestraße in östlicher Richtung überquerte. Zum Glück wurde er nicht ernstlich verletzt.

Auf der Kreuzung Bundesstraße 3/Südliche Ringstraße stießen am Freitagvormittag zwei Personewagen zusammen. Der eine Wagen befuhr die Bundesstraße aus Richtung Stadtmitte, das andere Auto, ein amerikanischer Wagen, kam aus der Südlichen Ringstraße westlich der B 3. Der Fahrer des auf der B 3 fahrenden Wagens hatte anscheinend das Rotlicht der Signalanlage übersehen. Genau auf der Kreuzungsmitte stieß er mit großer Wucht mit dem amerikanischen Fahrzeug zusammen. Der an beiden Autos entstandene Sachschaden ist beträchtlich. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

In der Gartenstraße stießen am Freitagvormittag auf der Kreuzung Elisabethstraße/Gartenstraße ein Lastwagen und ein Personewagen zusammen. Der Lastwagen befuhr die Gartenstraße, während der Personewagen aus der Elisabethstraße kam und in die Gartenstraße einbog. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt.



## Hier spricht die Volkshochschule

Carl Heinrich:

3000 Jahre Frankfurter Geschichte

Der 3. Abend in der Reihe: „Aus unserer heimatischen Umgebung“ findet heute Abend statt. Carl Heinrich, ein Heimatkenner aus Passion, wird in seinem Vortrag auf die Bedeutung Frankfurt für die Entwicklung der Dreieich eingehen. Von jeher bestanden enge kulturelle, wirtschaftliche und menschliche Beziehungen zwischen den Stadt- und Landbewohnern. Zahlreiche Dias werden den Vortrag beleben. Albert-Schwelzer-Schule, Vortragssaal in Block B (Keller), Beginn 20.10 Uhr. Gäste 1 DM.

Dahmer: Die Revolution in Cuba

Die Reihe der Vorträge zu einem der aktuellsten Themen der Gegenwart beginnt am kommenden Freitag. Cuba ist noch immer Unruheherd der westlichen Hemisphäre. Insbesondere Gefahr bringt die Ausstrahlung des kubanischen Kommunismus auf den äußerst anfälligen südamerikanischen Kontinent. Freitag, 13. 3., 20.10 Uhr, Gymnasium, Biologisches Institut frei.

## Aus der Stadtkirchengemeinde

Am Mittwoch, 11. März, um 20.15 Uhr, findet in der Stadtkirche die 4. Passionsandacht statt, gehalten von Pfarrer Dr. Ziegler. Lesungen und Lieder stehen unter dem Gesamthema: Jesu vor dem Hohen Rat. Begleitet von Erika Borkowsky auf der Flöte und Kantor Hans-Jürgen Rhode am Cembalo bringen Gertrud Schring, Alt, und Severin Kriebel, Baß, die Passionskontate von Georg Philipp Telemann und die Kantate Nr. 159 „Der Friede sei mit dir“ von Johann Sebastian Bach zu Gehör.

Der Aufbau der neuen Orgel in der Stadtkirche, ausgeführt von der Orgelfirma Oberlinger, Windsheim bei Eib. Kreuznach, ist zügig im Gange, so daß für Ostern mit der Indienstnahme gerechnet werden darf. Langen wird dann die größte und modernste Orgel zwischen Frankfurt und Darmstadt sein eigen nennen können.

Der seitherige Mütterkreis soll ab sofort den Grundstock für die künftige Frauenhilfe der Stadtkirchengemeinde bilden. Bis zum Bau des Gemeindehauses der Stadtkirche kommt dieser Frauenkreis, zu dem hiermit herzlich eingeladen wird, jeden zweiten Donnerstag um 20.15 Uhr, erstmalig am Donnerstag, 12. März, im Gemeindehaus in der Bahnstr. 46, I. Stock, zusammen.

## LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schlichter; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Köhn. - Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 3893.

## Aus der Welt des Films

„Das Haus des Grauens“ (UT). Die britische Hammer-Filmproduktion, spezialisiert auf schreckgeefferte Horrorkost, ist durch ihre kassenfüllenden „Dracula“, „Vampir“- und „Monstrestreifen“ zu einem Begriff geworden. Sie strapaziert die Nerven der Grundfreunde diesmal nicht mit den fiktiven Figuren blut-saugender Dämonen, entfesselter Tiernmenschen oder zotteliger Ungeheuer aus Urzeiten, sondern hält sich mit wissenschaftlicher Präzision an das Krankheitsbild eines geistig defekten jungen Mannes, der die Menschen seiner Umgebung terrorisiert und die eigene Schwesler fast in den Wahnsinn treibt.

„Gib Zunder, Eddie!“ (LILA). Großer Empfang auf dem Flughafen Orly. Eddie Parker, Draufgänger und Herzensbrecher, fühlt sich geschmeichelt, aber das Zeremoniell gilt dem pompösen Sarg einer „Majestäät“, dem Chef Pariser Music-Halls und Kabarettiers. Gefesselt versuchen Dunkelkammer Genevieve Balkis, der attraktivsten Witwe, die Eddie je vor die Pupillen bekam, das Millionen-Erbe abzuluchsen. Aber Eddie versetzt den Ganoven gründlich die Suppe und findet ebendrin Zeit für einen Flirt mit der süßen Puppe Juliette.

## Ämliche Bekanntmachungen

Nachstehende Bekanntmachung des Landrats des Landkreises Offenbach wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

„Bekanntmachung Gründung des Abwasserverbandes Langen-Egelsbach“

Die für Freitag, den 20. März 1964, um 16 Uhr im Bürgerhaus der Gemeinde Egelsbach, Berliner Platz, vorgesehene Gründungsverhandlung des Abwasserverbandes Langen-Egelsbach wird auf

Freitag, den 10. April 1964, 16 Uhr, verlegt.

Auf die ämliche Bekanntmachung vom 3. 2. 1964 in der „Offenbach-Post“ v. S. 2. 64 wird hingewiesen.

Der Landrat des Landkreises Offenbach gez. Hell

Langen, den 9. März 1964

Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

## Beilagen-Hinweis!

Unserer heutigen Ausgabe liegen folgende Prospekte bei: Möbelprospekt mit Gutscheinen der Firma Zurmühlen, Blomberg/Lippe und Rudolf Graf Nachr., Ahrensburg, über Blumenkollen und Stauden.

Frohen Herzens genießen-HB - eine

Filter-Cigarette, die schmeckt

Jetzt auch in der 21 Stück-Packung DM 1,75



# Land der Harmonie an Lahn und Dill

Zwei Flüsse mit reicher historischer Fracht - Kunstdenkmäler säumen ihren Weg



Ehrenplatz in der Geschichte der Wissenschaft. Und so wie Johann VI. sich der Wissenschaft verpflichtet fühlte, trug sein berühmter Bruder Wilhelm, der „Große Schwelger“, den Namen dieser Landschaft an der Dill in die Weltgeschichte ein durch seine Werke der Staats-

Eindrucksvoll erheben sich die Burgen von Schadeck und Runkel über der Lahn.

Kunst: Der in Dillenburg geborene Grafensohn, herangewachsen als Zögling am kaiserlichen Hof Karls V., wurde zum Ahnherrn des holländischen Königs. Mancherlei Erinnerungen aus jener Zeit bergen die Mauern dieses Städtchens, das idyllisch inmitten einer herrlichen Waldlandschaft mit großen Wildbeständen träumt.

## Eine schöne Jungfrau als Justitia

Aus diesem Land voll historischer und landschaftlicher Reize gingen neben dem großen Oranier ein Freiherr vom Stein und ein Reinhard von Westeburg hervor, und sicher ist für seine ästhetische Kultur ein vielleicht einmaliges mittelalterliches Rechtskuriosum bezeichnend: Wenn Sitte und Sittsamkeit verletzt waren, so präsierte in den Gerichtsversammlungen nach dem Driedorfer Recht nicht ein Gerichtsherr. Man wählte ferner eine schöne Jungfrau, so daß die Schönheit selbst zu richten hatte.

Könnte man sich ein eindrucksvolleres Symbol für die Harmonie denken, die dieses Land an Lahn und Dill atmet?

Das Land an Lahn und Dill ist ein Land voller Harmonie: Harmonie im Sinne E. T. A. Hoffmanns, der sie erst dann anerkennt, wenn sie sich voll auf das menschliche Gemüt wiegen entstellen läßt. Da streben großartige Dome himmelwärts, zeugen Burgen und Schlösser, von der wechselvollen Geschichte des Landes und seiner Menschen; tiefe Waldedome, grüne Täler und wogende, fruchtbare Äcker - von schiefen Wasserläufen zerschnitten - werden zu einer starken Melodie. Die kräftigen Akzente der Untertöne geben die Erz- und Silbergruben, weil der Bergbau hier, selbst wenn es auf den ersten Blick nicht augenfällig wird, dem Land und seinen Menschen das Cha-

rakteristikum aufprägt und sich so ganz anders kundtut als etwa an der Ruhr, wo Zechen und Schöte die Landschaft beherrschen. Diese Reichtümer lockten die verschiedenen Machthaber, die ihre Duodezherren errichteten, die schließlich alle der Aufklärung weichen mußten - bis auf das Haus Nassau-Oranien, das noch heute im holländischen Königshaus fortlebt.

**Siebtürmig aus dem Fels gewachsen**  
Da steht an der Lahn - als ob er direkt aus dem schroffen Felsen herauswachsen - über der Stadt, die in früheren Zeiten Lintpurk hieß, der siebtürmige, spätromanische St.-Georgs-Dom von Limburg. Der Salier Konrad Kurtzbold, damaliger Graf des Niederlahngaus, hat dieses herrliche Denkmal alter Baukunst im 10. Jahrhundert errichtet.

Wer mit dem Wagen auf der Autobahn Frankfurt/Main-Köln über die hohe Lahnbrücke fährt, der schaut hinüber und wird sich überlegen, ob er nicht einen Abstecher nach Limburg machen soll. Wenn er richtig überlegt, fährt er hin. Diese Stadt ist, dank ihrer vornehmen Lage an der Autobahn und kehrungünstigen Lage an der Autobahn und Westewald. Sie liegt ganz in der Gegenwart. Aber sorgfältig bewahrt Limburg auch die Tradition, die Erinnerung an eine Vergangenheit, in der es seine erste große Blüte erlebte.

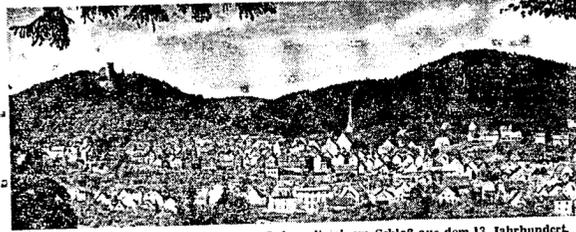
Den Zeugen dieser Vergangenheit begegnet man auf Schritt und Tritt. Der Besucher ist beeindruckt von der malerischen Altstadt mit den winkligen Gassen und Gäßchen, die ihn in geruhigere Zeiten zurückversetzen. Die Fachwerkhäuser aus dem 16. und 17. Jahrhundert mit glatten, geschwungenen Erkern, die von kunstvoll geschnittenen Balkenstützen getragen werden, alten Wappen, Hauszeichen und in Schriften geben ein Bild seltener Geschlossenheit. Darzwischen erheben sich uralte Steinbauten, Kapellen, Klöster und stattliche Adelshöfe wie der Walderdorffer Hof.

Wie völlig anders geartet bieten sich die mächtig getürmten Steinmauern des Mariendoms der alten Reichsstadt Wetzlar, die Goethe in ihren Mauern sah und Zeuge der tragisch verstrickten Liebe des jungen Werther wurde. Boshafte Zungen nannten die malerische Stadt Letztes zu jener Zeit „des Reichs Chikane-Nest“.

## Tal der Schlösser und Burgen

Spricht man von den kirchlichen Bauwerken dieser Landschaft, darf man die profane Architektur nicht vergessen: die hochgebauten Schlösser von Marburg - dem vielbesungenen Universitätsstädtchen - Braunfels, oder Weilburg oder die mächtigen Burgenanlage von Runkel, deren feste Mauern seit dem 12. Jahrhundert stehen. In dem malerischen Marburg stritten die Reformatoren um eine Einigung in der Abendmahlslehre, und noch heute gehen die Bauern aus dem umliegenden Land in den alten Trachten jener Zeit durch die steilen, winkligen Gassen, wenn sie sich an den Markttagen auf dem kalten Marktplatz mit seinen reizenden Glöckchen treffen. Wie eine Vision aus vergangenen Zeiten wirkt die Burg der Grafen von Solms in Braunfels, und über die Geschichte des Weilburger Schloßkomplexes, von dem aus die sächsischen Kaiser und nassauischen Herzöge regierten, ließen sich Bände schreiben.

Die Duodezherrenherrlichkeit der vergangenen Jahrhunderte wirkte sich natürlich auch positiv für das Land aus. Da gründete der Nassau-Dillenburg 1584 in Herborn eine theologische Lehranstalt, der zwei Jahre später die übrigen vier Fakultäten angeschlossen wurden. Freilich verlor diese Stadt der mittelalterlichen Idylle viel von ihrem Glanz während der Wirren des 30jährigen Krieges, doch eroberte sich die Bildungsstätte, die eine der ältesten deutschen Universitäten darstellte, bereits 1631 wieder zum alten Glanz, den erst Napoleon auslöschte. Liebes 2000 Werke der Herborner Hohen Schule sichern ihrem Namen einen



Luftkurort Biedenkopf an der jungen Lahn mit seinem Schloß aus dem 13. Jahrhundert.

## Wahrzeichen des Lahntals: der Limburger Dom

Die Lage des Limburger Dom an der Lahn ist zum 700jährigen St.-Georgs-Dom, der 1220 bis 1235 auf einem steilen Kalkfels über der Lahn erbaut wurde. Seine Schutzkammer hüllt neben diesen Kleinodien und Kostbarkeiten, Darin steht das in mehreren Bauperioden im 13. Jahrhundert entstandene Schloß der Lahngrafen, in dem der Besucher neben dem Schönen das Schätze einer Museum entdeckt, die Schätze einer tausendjährigen Kultur enthält.

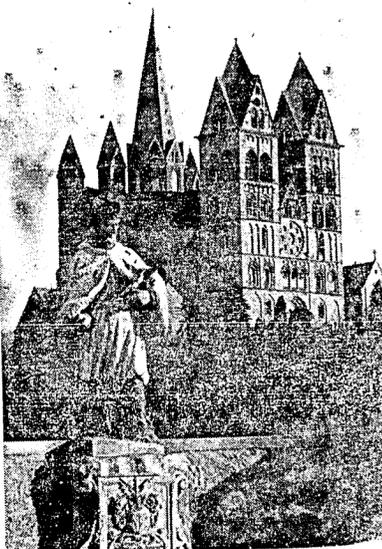
Zu den größten wertvollen Kostbarkeiten des Domes zählt ein uralter Taufstein und das Grabmal des ersten deutschen Kaisers Konrad. Der Dichter Leo Sternberg, der Limburgs Ruhm in die Welt trug, sagt von diesem Gotteshaus über der „lieblichen Lahn“: „Bei einem Bau ist es staunenswert, wie der Baumeister in Fühlung mit der umgebenden Natur stand, als er just einen Bau dieses Stils auf diesen Felsen stellte, wo sich weder ein hochgotischer Dom denken läßt - der wie ein Spielzeug gewirkt haben würde - noch ein romanischer, der schwer und ungenügend nur Stein gewesen wäre auf Stein. Es ist, als hätte dieser Dom längst in dem Felsen geschlummert und nur auf das erlösende Zauberwort gewartet, um siebentürmig daraus emporzusteigen.“

Vieles, was Geschichte wurde, wird uns in einer der alten und wertvollsten Chroniken des Mittelalters überliefert: der Limburger Chronik des

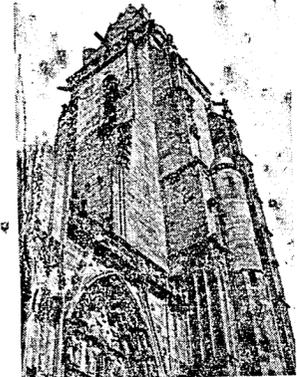
Tillemann Elhen von Wolfhagen, die von Waserot und Teuerung, Pest, Gefährlichkeit, Verrücktheit, Aufstand und Erdbeben berichtet. Neben diesen Schilderungen des Grauens stehen die leuchtenden Male jener Zeit: Wir höre wertvolle Kleinodien und Kostbarkeiten, Darin von Meister Wilhelm von Köln - dem besten Maler in deutschen Landen - und seiner Schule, aus der die innigen Madonnen des Mittelalters hervorgingen und deren begabtester Schüler Stephan Lochner war, der die „Madonna im Rosenhag“ und das Kölner Dombild schuf.

Der Weg führt hinab zu der 600 Jahre alten Lahnbrücke, von wo man den Dom, der aus dem Felsen zu wachsen scheint, noch einmal in seiner ganzen Erhabenheit sieht.

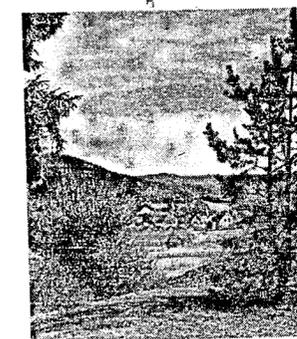
Wer einmal in Limburg war, der kommt gern wieder, denn überall findet er gastliche Aufnahme. Zudem ist Limburg ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge durch das untere Lahntal. In kurzer Zeit erreicht er die schönsten Plätze an der Lahn, an deren Ufer Burgen, Schlösser und Klöster liegen.



Aus dem schroffen Lahnfelsen scheint der siebtürmige St.-Georgs-Dom von Limburg herauszuwachsen, der viele Kostbarkeiten birgt.



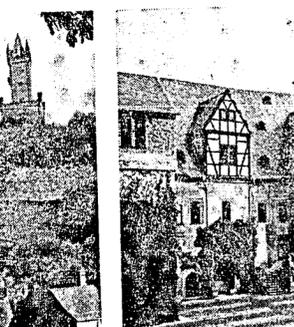
Der St.-Marien-Dom in Wetzlar aus dem 12. Jahrhundert - das Wahrzeichen der Stadt.



Die „Hinterländer Schweiz“ rund um das stille Gladenbach ist für Luftkuren wie geschaffen.



Kasematten und schöne Fachwerkhäuser in malerischen Gassen, die an Spitzwegbilder erinnern - das ist Dillenburg.



Im Hofe des ehemaligen Residenzschlosses in Weilburg, mit dessen Bau im 16. Jh. begonnen wurde, lebt die Vergangenheit.

vor dem 31. März

**Schneller**  
zum eigenen Heim

Wenn Sie vor dem 31. März bei Wüstenrot mit Bausparen beginnen, können Sie bis zu einem halben Jahr früher ins eigene Heim einziehen und damit bis zu 6 Monatsmieten einsparen. Ein vordringender Entschluß lohnt sich also. Wüstenrot betreut 1 Million Bausparverträge. Bei Wüstenrot sind auch Sie gut aufgehoben. Am besten wenden Sie sich gleich an

Bezirksleiter: F. R. Keller, Offenbach/M., Wiesenstr. 11, Telefon 8334; Speckstr. 10, Langen; Langener Volksbank, Bahnl. - Ecke Friedr. Sch., und Wernerplatz, Montag - u. Donnerstagsnachmittag

Wüstenrot

**Schlosser Dreher Werkzeugmacher 1 Einrichter**

stellt ein  
**METALLWARENFABRIK Rolf Rodehau**  
Langen, Liebig-, Ecke Moselstr. (direkt am Bahnhof)

Für den Herrnt te Qualität 3 Dtl. Silber DM 9,-, Inuss 7,50, Gold 10,-, Sortiment: je 1 Dtl. v. ob. Wurz 2,51, Sonderklasse DM 14,-, Reich. inl. Prosp. werden auf Aut. der Ersatzlieferung gratis beigelegt. Direkter Versand. Allein-Anforderung von Prospekten zwecklos! Alter gesetzl. zinst. erf. keine Befrei. Badenweg, Abl. 22 Bremen 1, Fach 1695

Hörbehindert?

HILFE durch  
**SIEMENS PHILIPS**  
und andere Fabrikate  
am Mittwoch, 11. 3. 64, Langen: von 9 - 11 Uhr im Hotel „Deutsches Haus“, Darmstädter Straße 23.  
**HÖRGERÄTE LUDWIG WALTER**  
Frankfurt a. M., Leipziger Straße 31, Tel. 77 23 27

Beachten Sie bitte

**Neue Dessins 1964/65 ab Sonnabend 14. März**

IMZ-Teppich-Speziallager mit der Großstadtauswahl und Lagerpreisen. Nur Sprenglingen-Nord, Karlstr. 10, I. H. Teppich-Großhandel, H. W. AHLERT, Ortsausgang n. Ffm. vom 3. bis 13. März 1964, nur ab 14.30 Uhr geöffnet, sonntags von 9.30 Uhr durchgehend

Junger Mann als **Fahrer und Packer**  
per sofort gesucht. Führerschein Klasse 3 erforderlich.  
**Carl Götz oHG**  
ROLLOFABRIK  
Erhausen bei Darmstadt  
Industriestraße, Tel. 06150/446

Für festliche Stunden

gestalten wir die persönliche Einladungsdrucksache, das Plakat für die öffentliche Werbung, das Programm für die Veranstaltung und das Festbuch oder die Festzeitung  
**Buchdruckerei Kühn KG Langen**

Nach langem Leiden verschied am Montag mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

**Adam Gerhardt**

im Alter von fast 58 Jahren.  
In stiller Trauer  
**Johanna Gerhardt**  
Hans Gerhardt und Familie

Langen, Südliche Ringstraße 155 a  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. März 1964, um 15.30 Uhr vom Portal des hiesigen Friedhofes aus statt.

**MARKISEN**  
Jalousetten - Sonnenrollos  
**Heinrich Arenz**  
Markisen-Fabrik  
Frankfurt a. M. - Franken Allee 74  
Telefon 335501

Für unsere Filialen in **Langen u. Oberlinden** suchen wir

**Aushilfs-Verkäuferinnen**  
in Voll- und Teilbeschäftigung

Gewiß eine willkommene Gelegenheit für manche Hausfrau, die auf diese Weise ihren erlernten Beruf tageweise oder zum Wochenende ausüben kann. Und vor allem, es lohnt sich auch, denn wir bezahlen bekanntlich sehr gut.

Wenden Sie sich bitte an unsere nächste Filiale oder direkt an unsere Personalabteilung, die Ihnen näheres Auskunft gibt.

Schade & Füllgrabe  
Frankfurt am Main 1  
Hansauer Landstraße 161 - 173  
Postfach 2205  
**SCHADE FÜLLGRABE**

**Unsere Aufgaben wachsen Ihre Chancen steigen**  
Wir erweitern unseren Außen- und Innendienst und stellen ein:  
**Mathematiker** mit guten Kenntnissen und möglichst auch Erfahrungen in der Versicherungsmathematik  
**Firmenberater** kontaktfähig, verhandlungsgewandt u. branchensicher für die Gruppen- und Restschuld-Lebensversicherung  
**Sachbearbeiter (Leben)** für die Abwicklung von Invaliditäts- und Todesfällen bzw. für mathematische oder technische Aufgaben  
**Sachbearbeiter (HUK)** mit ausreichenden Sachkenntnissen und Erfahrungen in der Bearbeitung von HUK-Schäden  
**Stenotypistinnen** die noch besser Maschinen schreiben als stenografieren können, da wir gern mit Tonband arbeiten  
**Nachwuchskräfte** mit mittlerer Reife- oder kaufmännischer Lehre, die erfolgreiche Versicherungskaufleute werden wollen  
und für unsere Buchhaltung:  
**Maschinenbuchhalter(in)**  
**Kassierer**  
**Mitarbeiterin** die mit einer IBM 632 arbeiten möchte.  
Wir bieten: gute Arbeitsbedingungen, zeitgemäße Gehälter und soziale Leistungen, die Fünf-Tage-Woche und eine kostenlose zusätzliche Altersversorgung.  
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung.  
**ZÜRICH** Versicherungs-Gesellschaft - Direktion für Deutschland  
**VITA** Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft - Direktion für Deutschland  
**Deutsche Allgemeine** Versicherungs-Aktiengesellschaft  
6 Frankfurt (Main) ZÜRICH-HAUS am Opernplatz  
Postfach 4100

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, sowie die vielen Kranz- und Blumen Spenden beim Heimgang unserer lieben, unvergesslichen Entschlafenen  
**Frau Elise Herth**  
geb. Breidert  
sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die tröstlichen Worte, den Schulkolleginnen und Schulkollegen des Jahrgangs 1888/89 für die Kranzniederlegung, und allen, die der Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.  
In stiller Trauer:  
**Helmut Herth**  
und alle Angehörigen  
Langen, im März 1964  
Wilhelmstraße 3

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied nach langer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Oma, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Patin und Tante  
**Frau Margarete Schroth**  
geb. Sehning  
im Alter von 73 Jahren.  
In stiller Trauer:  
**Jakob Schroth**  
Georg Schroth und Familie  
Georg Obermeyer und Familie  
und alle Angehörigen  
Langen (Hessen), 7. März 1964  
Darmstädter Straße 33  
Die Beerdigung findet Dienstag, den 10. März 1964, 15 Uhr, vom Portal des hiesigen Friedhofes aus statt.

# Langener Zeitung



11 X 1149 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Ercheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 3893.

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 5. — Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 21

Freitag, den 13. März 1964

Jahrgang 16/56

## DIE WOCHE

### Höhepunkt der Zypernkrise

Die britische Regierung hat den Generalsekretär der Vereinten Nationen U Thant, davon unterrichtet, daß Großbritannien nicht mehr lange seine Truppen den ständig wachsenden Gefahren auf der Insel Zypern aussetzen könne. Inzwischen sind Einheiten der von Zypern stationierten türkischen Armee von ihrem Stützpunkt auf die zypriotische Hauptinsel zurückgezogen.

Die türkische Regierung richtet einen dringenden Appell an die Vereinten Staaten und Großbritannien, sofortige Maßnahmen zu ergreifen, um dem Blutvergießen ein Ende zu bereiten. Der Appell soll in Noten enthalten gewesen sein, die der türkische Außenminister dem amerikanischen und britischen Botschafter übermittelte. In den Noten soll auf die außerordentlich ernsten Folgen hingewiesen worden sein, die eine Fortsetzung des Blutvergießens haben werde. In unterrichteten Kreisen wurde dieser Hinweis als Mahnung verstanden, daß die Türkei gegebenenfalls selbst zum Schutze der zypriotischen Türken intervenieren werde. Die türkische Regierung steht unter dem wachsenden Druck der Öffentlichkeit, ein Einschreiten nicht länger hinauszuzögern. In den südöstlichen Hilfen wurde eine lebhaftere Tätigkeit beobachtet. Unter den auslaufenden Schiffen befanden sich auch Transporter.

der letzten Plenartagung des Zentralkomitees der SED heftig angegriffen worden. Auf die Frage, ob er diese Wirkung vorhergesehen habe, sagte Prof. Habermann, er habe sie so gar beabsichtigt. Was in anderen Ländern des sozialistischen Lagers schon seit langem möglich sei, sollte auch in Mitteleuropa zu realisieren sein.

5-Tage-Weche für Bundesbeamte gefordert  
In einem Schreiben an Bundesminister Erhard hat der Beamtenbund die Einführung der 5-Tage-Weche im Bundesdienst empfohlen. Er erklärte, daß die Bundesbeamten gegenüber den Beamten der Länder nicht länger benachteiligt werden dürften. Die 5-Tage-Weche stand auch im Mittelpunkt eines Gesprächs, das der Vorsitzende des Beamtenbundes, Krause, mit Bundeswirtschaftsminister Schmidt führte. Außerdem wurden Fragen der Vermögensbildung bei den Angehörigen des öffentlichen Dienstes erörtert.

Nichts Neues aus Moskau  
Der sowjetische Botschafter Andrij Smirnow habe bei seinem jüngsten Gespräch mit Bundeskanzler Erhard keine neuen Ideen geäußert. Hinsichtlich der deutsch-sowjetischen Beziehungen vorgetragen und auch keine Einladung von Ministerpräsident Chruschtschow überbracht, verlaute es gestern in Bonn. Etwas Anfang nächster Woche sei mit der Veröffentlichung von Einzelheiten der Aussprache zu rechnen.

## Hunderttausende erwiesen dem toten griechischen Monarchen die letzte Ehre

Melungen zur Deutschlandfrage  
Die Aussichten für die Aufstellung der internationalen Friedensstreitkräfte für Zypern sollen sich etwas gebessert haben. Jedoch liegt noch von keinem der angeprochenen Staaten eine bedingungslose Zusage für eine Beteiligung vor. Die Vereinten Staaten und Großbritannien sollen sich bereit erklärt haben, die Hälfte der Kosten für die Friedensstreitkräfte zu übernehmen.

In einer Diskussion des deutschen Fernsehens hat der Vizepräsident des deutschen Bundestages, Dr. Dehler, eine solche Thesen bekräftigt, daß ein wieder vereinigt Deutschland weder der NATO noch dem Warschauer Pakt angehören könne, sondern ein Sicherheitsabkommen nach allen Seiten schließen müsse. Dehler sagte, wenn er an Erhards Stelle Bundeskanzler gewesen wäre, wäre er nicht nach Texas zu Johnson, sondern nach Moskau gefahren, um mit Chruschtschow zu verhandeln.

Von seiten der CDU wurde ihm entgegengehalten, daß man angesichts der fehlenden sowjetischen Verhandlungsbereitschaft nicht wisse, ob es einen Sinn habe, eine grundlegende Änderung des NATO-Bündnisses vorzuschlagen.

Der stellvertretende SPD-Vorsitzende Wehner nannte die scharfe TASS-Erklärung gegen die Bundesrepublik eine Kullisse, durch die ein Zerbrochen von der deutschen Frage in der Welt aufrechterhalten werden solle. Gegen den Vorschlag Dehlers, unverzüglich eine Bundestagsdelegation nach Moskau zu senden, wandte Wehner ein, daß die Einladung hierzu aus dem Jahre 1956 stamme und längst verstimmt sei.

Die Beerdigung begann mit einem Gottesdienst, der in der orthodoxen Kathedrale von Athen vom Primas der orthodoxen Kirche Griechenlands, Erzbischof Chrysostomos, und den Mitgliedern der Heiligen Synode gehalten wurde. Zum Schluß des Gottesdienstes traten die Mitglieder der königlichen Familie an den Sarg des Königs und küßten ihn. Von Evzonen, der königlichen Leibgarde, wurde der Sarg nach der kirchlichen Feier vor das Portal getragen, wo die Laute warteten. Unter den Klängen der Nationalhymne und dem Donner der Salutgeschütze setzte sich der Trauerzug in Bewegung. Polizeieinheiten, Jugendgruppen und Militärkapellen sowie Offizierswachen voran, dahinter eine Kompanie kriecherischer Gardisten in ihren heimatischen Trachten, die

Mit einem großen Trauerzeremonie wurde am Donnerstag König Paul von Griechenland beigesetzt. Sechs Regenten und zwei Staatspräsidenten und zwei fürstliche Staatsoberhäupter, eine große Zahl von Sondergesandten aus 32 Ländern der Erde und Mitglieder hoher Adelshäuser aus aller Welt folgten dem Sarg. Viele Hunderttausende Menschen hatten sich seit den frühen Morgenstunden an den von Abteilungen aller Waffen-gattungen der griechischen Streitkräfte gesäumten und mit Fahnen und Trauerfahnen geschmückten Straßen eingefunden, um ihrem König den letzten Gruß zu entbieten.

Die Beerdigung begann mit einem Gottesdienst, der in der orthodoxen Kathedrale von Athen vom Primas der orthodoxen Kirche Griechenlands, Erzbischof Chrysostomos, und den Mitgliedern der Heiligen Synode gehalten wurde. Zum Schluß des Gottesdienstes traten die Mitglieder der königlichen Familie an den Sarg des Königs und küßten ihn. Von Evzonen, der königlichen Leibgarde, wurde der Sarg nach der kirchlichen Feier vor das Portal getragen, wo die Laute warteten. Unter den Klängen der Nationalhymne und dem Donner der Salutgeschütze setzte sich der Trauerzug in Bewegung. Polizeieinheiten, Jugendgruppen und Militärkapellen sowie Offizierswachen voran, dahinter eine Kompanie kriecherischer Gardisten in ihren heimatischen Trachten, die

## Zone widerruft Reiseerleichterungen für Westberliner und Westdeutsche

Die Hoffnungen Westberliner und Westdeutscher, künftig Transitrreisen für einen kurzfristigen Aufenthalt in der Sowjetzone zu unterbrechen, haben sich nicht erfüllt. Nach Verlautbarung der sowjetzonalen Nachrichtendienst ADN sollen westliche Berichte nicht zutreffen, wonach Westdeutsche und Westberliner in verschiedenen Städten Mitteldeutschlands bis zu 72 Stunden Station machen können, bevor sie ihre Weiterreise in Ostblockländer, nach Skandinavien oder nach Österreich fortsetzen.

Brentano nimmt seine politische Arbeit wieder auf  
Der Vorsitzende der CDU-CSU-Bundestagsfraktion, Heinrich von Brentano, wird wahrscheinlich noch vor der Sommerferien des Parlaments seine politische Arbeit in Bonn wiederaufnehmen.

FDP: „Notstandspaket“ wird aufgeschürt  
Das „Paket“ der Notstandsgesetze, über die gegenwärtig der Bundestag berät, wird nach Ansicht der FDP aufgeschürt werden. Die heißt umstrittenen Notstandsgesetze würden nicht alle in dieser Legislaturperiode die parlamentarische Hürde nehmen, meint der Parteivorsitzende der FDP.

Entwicklungshilfe gekürzt  
Der Haushaltsausschuß des Bundestages hat die Mittel für die Entwicklungshilfe zugunsten der Kriegesopfer um 35 Millionen DM auf 752 Millionen DM gekürzt.

Genfer Automobilsalon eröffnet  
Der Schweizer Bundespräsident Ludwig von Moos eröffnete gestern den 34. Internationalen Genfer Automobilsalon. Der Genfer „Salon“ dauert bis zum 22. März.

Steigen der Baupreise?  
Die Bauwirtschaft in der Bundesrepublik hat erklärt, für die Prognose, daß die Baupreise in diesem Jahr um 10% steigen würden, sei kein seriöses Grundlag vorhanden. Sie könne nur auf Spekulationen beruhen. In einer gemeinsamen Verlautbarung des Hauptverbandes der deutschen Bauindustriellen, des Zentralverbandes des deutschen Baugewerbes und der Industriegewerkschaft Bau + Steine-Erden wird auf eine Reihe von Tatsachen zur bauwirtschaftlichen Situation hingewiesen. Aus ihnen lasse sich erkennen, daß Prognosen über einen verstärkten Preisanstieg in der derzeitigen Bauwirtschaft keine Stütze fänden.

Tödlicher Verkehrsunfall auf der Autobahn  
Im Gemarkungsabschnitt Darmstadt der Autobahn Frankfurt-Mannheim ereignete sich gestern gegen 18:45 Uhr ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem ein 57 Jahre alter Dr. Hank aus Darmstadt tödliche Verletzungen erlitt. Der von dem Verunglückten gesteuerte Personenvan war aus bisher noch nicht geklärten Gründen gegen einen Brückenpfeiler geprallt. An dem Fahrzeug entstand Totalschaden.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen  
Abt. Fußball  
Heute um 20:00 Uhr: Vorstandssitzung.  
Am Samstag, 14. 3. 64, findet um 20 Uhr die Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins im Clubhaus statt. Um regen Besuch wird gebeten.

Ski-Gilde  
Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Clubhaus „Deutsches Haus“

Turnverein 1862  
Spielmannszug!  
Zur Spielstunde am Donnerstag, 12. März, werden alle Spielleute gebeten zu erscheinen, da sehr wichtige Angelegenheiten auf der Tagesordnung stehen, die schnellstens erledigt werden müssen. Der Abteilungsleiter

IFC  
Die AH-Mannschaft trifft sich am Donnerstag, 12. März, bei Kam. Marweg zwecks Besprechung der kommenden Spiele, die am 14. 3. 64 beginnen.

Jahrgang 1913/14  
Wir treffen uns am Freitag, den 13. 3., um 20:30 Uhr im Gasthaus „Zur Alten Schänke“, Fahrgasse, zwecks Besprechung der 50-Jahr-Feier

Ich bin da!  
Mutti und Vati zeigen es an durch eine Geburtsanzeige in der Langener Zeitung

Mittwoch in Langen „Frankfurter Hof“, Lutherplatz  
10.00 bis 18.00 Uhr  
Waschautomaten schon ab 670,-  
Zum Teil mit kl. Fehlern - Gr. Auswahl - Bequeme Zahlung  
Schleudern ca. 7 Pfund 99,-  
Kühlschränke m. Schleuder zus. 269,-  
Waschmaschine m. Schleuder zus. 395,-  
Gebrauchtergeräte werden in Zahlung genommen.  
Waschmaschinen-Fladung  
Spendinglen - Frankfurter Straße 79

Die letzten Tage in Langen  
Teppich-Verkauf!  
Langen, „Frankfurter Hof“, Lutherplatz 2  
Teppiche - Brücken - Sitzkissen  
Auf Grund der großen Nachfrage noch einige Tage Verlängerung. Große Auswahl in bester Qualität zu sensationell kleinsten Preisen. Nutzen auch Sie die einmalige Gelegenheit. Beachten Sie unsere Sonderangebote und stark herabgesetzten Ausstellungspreise in den letzten drei Tagen. Ratenzahlung möglich. Lieferung frei Haus. Ein Besuch lohnt immer. Verkaufzeiten: Täglich von 10.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag geschlossen!  
Es erwartet Sie Fa. Helmut Graf

UT Filmbühne LANGEN TEL. 2889  
Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr  
Ein eiskalter Thriller der weltberühmten Hammer-Filmproduktion  
Haus des Grauens  
Die unheimliche Geschichte eines jungen Mannes, der dem Alkohol verfallen und vom Wahn besessen ist

Im Auftrag solventer Kunden  
suche ich  
Wohnungen  
Häuser  
Bauplätze  
Max Baum  
IMMOBILIEN  
Firm., Zeil 17/19, Tel. 291007 - 22012

Kleines Haus  
oder separate komfortable Wohnung, ca. 100 qm, mit kleinem Garten zu mieten gesucht. Kein BKZ oder MVZ.  
Angebote u. Off.-Nr. 382 a. d. LZ oder Telefon 0 61 51 / 7 77 95

Preiswerte Reste  
in Frühjahrs- und Sommerware und anders mehr  
Verkaufstag: Donnerstag, 12. März 1964, von 9 bis 16 Uhr in Langen in der Gaststätte „Frankfurter Hof“, Lutherplatz.  
Kein Kaufzwang! Selbstbedienung!  
Verkauf größtenteils nach Gewicht!  
Selbstnäher sparen Geld!  
Restia Spezialgeschäft für Reste  
Grete Fritsch, Marktheidenfeld/Main

Schlafen  
ist wichtig! Besser schlafen Sie mit Dr. RITTER'S SCHLAFGUT aus dem '91'!

Reformhaus am Lutherplatz

Mittwoch in Langen „Frankfurter Hof“, Lutherplatz  
10.00 bis 18.00 Uhr  
Waschautomaten schon ab 670,-  
Zum Teil mit kl. Fehlern - Gr. Auswahl - Bequeme Zahlung  
Schleudern ca. 7 Pfund 99,-  
Kühlschränke m. Schleuder zus. 269,-  
Waschmaschine m. Schleuder zus. 395,-  
Gebrauchtergeräte werden in Zahlung genommen.  
Waschmaschinen-Fladung  
Spendinglen - Frankfurter Straße 79

Die Brücke am Kanal  
Vorläufer bis Donnerstag je 20.30 Uhr  
Das unvergleichliche Abenteuer — mit 7 Oscars ausgezeichnet.  
William Holden - Alec Guinness Jack Hawkins  
Ein Columbia-Farbfilm in Cinemascope, der seinen zweiten Sieg um die Welt angefahren hat. - 9-Stunden-Programm.

Alles für das Bett!  
Betten Reisen  
Langen, Fahrgasse

SPD  
Ortsverein Langen  
Jungsozialisten  
Einladung  
Die Haushaltswirtschaft der Gemeinden  
Referent:  
Verwaltungsstudienrat Herbert Kern  
Die Veranstaltung findet heute, 20. Uhr im Sitzungssaal des Städtischen Kindergartens, Zimmerstraße, statt. Mitglieder, Freunde und Interessenten sind herzlich eingeladen.

Krautfahrer  
für Kipper-Lastzug gesucht.  
Carl Weiß  
Langen, Lutherstraße 26

Gewinn-Ergebnis  
der 49. Auslosung des Volksparvereins Langen und Umgebung e. V. vom Samstag, den 7. März 1964, in Erzhäusern.  
Folgende Spargemeinden haben gewonnen:

Langen 1048 Gewinne mit DM 9 895,-  
Dreieichenhain 498 Gewinne mit DM 5 725,-  
Egelsbach 544 Gewinne mit DM 5 265,-  
Egelsbach 335 Gewinne mit DM 3 185,-  
Offenthal 212 Gewinne mit DM 1 805,-  
Göztshain 205 Gewinne mit DM 1 810,-  
2812 Gewinne mit DM 27 785,-  
Der Hauptgewinn von DM 500,- fiel auf die Nr. 7344, die in der Spargemeinde Dreieichenhain gespielt wird.  
Für die Langener Volksparter ist der genaue Gewinnplan in der heutigen Ausgabe der Langener Zeitung abgedruckt.  
Das Volksparter erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, weil niemand außer den Sparer selbst einen Nutzen daraus zieht. Man spart wöchentlich außer den mehreren Mark, hat dadurch am Ende des Jahres einen größeren Gewinn und zusätzlich — wenn Fortuna will — einen Hauptgewinn. Deshalb sollten auch Sie Volksparter werden, oder sich eine oder mehrere Spargarten erwerben.  
Anmeldungen werden jederzeit bei der Hauptstelle der Langener Volksbank e.G.m.b.H. am Lutherplatz und den Zweigstellen Bahnstraße 123 sowie am Wernerplatz 4, neben dem Postamt II, entgegengenommen. In den anderen Spargemeinden können Anmeldungen bei den örtlichen Genossenschaften abgegeben werden.  
Mit freundlichen Grüßen  
Ihr  
Volksparverein Langen und Umgebung e. V.  
Der Vorstand

Die Brücke am Kanal  
Vorläufer bis Donnerstag je 20.30 Uhr  
Das unvergleichliche Abenteuer — mit 7 Oscars ausgezeichnet.  
William Holden - Alec Guinness Jack Hawkins  
Ein Columbia-Farbfilm in Cinemascope, der seinen zweiten Sieg um die Welt angefahren hat. - 9-Stunden-Programm.

Alles für das Bett!  
Betten Reisen  
Langen, Fahrgasse

SPD  
Ortsverein Langen  
Jungsozialisten  
Einladung  
Die Haushaltswirtschaft der Gemeinden  
Referent:  
Verwaltungsstudienrat Herbert Kern  
Die Veranstaltung findet heute, 20. Uhr im Sitzungssaal des Städtischen Kindergartens, Zimmerstraße, statt. Mitglieder, Freunde und Interessenten sind herzlich eingeladen.

Krautfahrer  
für Kipper-Lastzug gesucht.  
Carl Weiß  
Langen, Lutherstraße 26

Gewinn-Ergebnis  
der 49. Auslosung des Volksparvereins Langen und Umgebung e. V. vom Samstag, den 7. März 1964, in Erzhäusern.  
Folgende Spargemeinden haben gewonnen:

Langen 1048 Gewinne mit DM 9 895,-  
Dreieichenhain 498 Gewinne mit DM 5 725,-  
Egelsbach 544 Gewinne mit DM 5 265,-  
Egelsbach 335 Gewinne mit DM 3 185,-  
Offenthal 212 Gewinne mit DM 1 805,-  
Göztshain 205 Gewinne mit DM 1 810,-  
2812 Gewinne mit DM 27 785,-  
Der Hauptgewinn von DM 500,- fiel auf die Nr. 7344, die in der Spargemeinde Dreieichenhain gespielt wird.  
Für die Langener Volksparter ist der genaue Gewinnplan in der heutigen Ausgabe der Langener Zeitung abgedruckt.  
Das Volksparter erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, weil niemand außer den Sparer selbst einen Nutzen daraus zieht. Man spart wöchentlich außer den mehreren Mark, hat dadurch am Ende des Jahres einen größeren Gewinn und zusätzlich — wenn Fortuna will — einen Hauptgewinn. Deshalb sollten auch Sie Volksparter werden, oder sich eine oder mehrere Spargarten erwerben.  
Anmeldungen werden jederzeit bei der Hauptstelle der Langener Volksbank e.G.m.b.H. am Lutherplatz und den Zweigstellen Bahnstraße 123 sowie am Wernerplatz 4, neben dem Postamt II, entgegengenommen. In den anderen Spargemeinden können Anmeldungen bei den örtlichen Genossenschaften abgegeben werden.  
Mit freundlichen Grüßen  
Ihr  
Volksparverein Langen und Umgebung e. V.  
Der Vorstand

Suche  
5-6-Zi.-Wohnung  
oder Haus in Langen oder Umgebung.  
Darmstadt, Cooperstr. 81 - A - 4  
Tel.: Darmst. 7 05 63  
oder 7 44 97

Alleinstehende Dame (64 J.) sucht  
Zimmer  
wenn mögl. mit Kochgelegenheit in Alt- od. Neubau.  
Gisela Sprenger, b. Fam. Schaffer  
Südl. Ringstr. 151 b

Möbl. Zimmer  
von Herrn zu mieten gesucht. Fließend Wasser erwünscht.  
Off.-Nr. 413 a. d. LZ

Kinderloses Ehepaar, berufstätig, sucht  
2-3-Zi.-Wohnung  
Off. u. Nr. 331 a. d. LZ

Laden  
mit 40 qm gr. Lager- räumen sof. zu verm. Off.-Nr. 415 a. d. LZ

Jg. Verkäuferin  
sucht Halbtagsbeschäftigung.  
Off.-Nr. 412 a. d. LZ

16 years old girl  
searachs a job as  
Baby-Sitter  
from 25. 3. — 3. 4. 64.  
Off.-Nr. 411 a. d. LZ

Wir suchen:  
junge zuverlässige  
Frau  
für nachmittags von Montag bis Freitag (außer samstags).  
H. Marquard, Lebensmittel, Rheinstraße 6, Telefon 3886

HELFMANN  
Möbelschneiderei  
Jeden Mittwoch 14.00 Uhr  
Wiedereröffnung

Mädchenfahrad  
für 4 bis 9 Jahre zu verkaufen.  
Lerchgasse 37

Gebrauchten  
Teppich  
zu kaufen gesucht.  
Off.-Nr. 414 a. d. LZ

Wohnz.-Schrank  
(1,55 m) zu verkaufen.  
Bach, Marienstr. 23

Eine Kaute  
Mist  
zu verkaufen.  
Rheinstraße 17

Vespa GS 150  
in gut. Zustand, weiß, mit Reservierad, Doppel- pollenhorn und vielen Extras, zu verkaufen.  
Seidler, Berliner Allee 110

Fotografieren  
(auch Colorarbeiten) entwickelt, kopiert u. vergrößert Ihre  
FACH-DROGERIE  
Enste  
mit Photo-  
spezialabteilung  
607 Langen b. Ffm.  
Lutherpl. - Bahnstraße  
Telefon 3551

INSERATE  
blüten wir immer  
frühzeitig  
anzugeben

Suche  
5-6-Zi.-Wohnung  
oder Haus in Langen oder Umgebung.  
Darmstadt, Cooperstr. 81 - A - 4  
Tel.: Darmst. 7 05 63  
oder 7 44 97

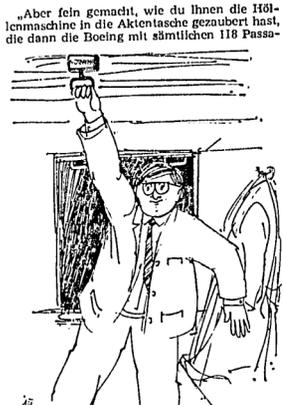






### Abenteuer im Nachtexpreß

Kurzgeschichte von Charly Flunker



Der Expreß raste ratternd durch die Nacht. „Dad du die Tochter des Kommissars über die Klinge host springen lassen, schockierte mich doch etwas.“ Gab es denn gar keine andere Lösung?“ sagte eine Stimme leise.

Detective Joe Louis McCarton war plötzlich hellwach. Als er in Chicago den Zug bestieg war er allein im Abteil gewesen. Er hatte sich in eine Ecke gesetzt, seinen Mantel über sich geworfen und war eingeschlafen. Die beiden Männer die sich jetzt hüstend gegenüber hielten, nützten unterwegs zugelegte sein. „Es war die beste Lösung, die Sache dauerte schon zu lange.“ antwortete eine tiefe, nicht unsehr klingende Stimme.

McCarton verhielt sich ganz ruhig. Auf keinen Fall durfte er zu erkennen geben, daß er wach war.

Einer der beiden kicherte.

„Aber eine raffinierte Idee war das doch, mit dem Versicherungsbetrug, das macht dir zumindest keinen nach.“ Es war wieder der, der zuerst gesprochen hatte. „Genau wie die Masche mit dem Curare. Nicht neu, aber gerade deshalb so sicher. Wer denkt dann an so was Haha!“

McCarton litzte schlug bis zum Hals. In eine tolle Sache bin ich da hineingekommen dachte er. Endlich der große Fall, endlich die Möglichkeit, Schlingensiefel zu machen. Er wußte, daß nun der Augenblick gekommen war; bald würde er ganz oben sein. Dicke Fälle in Mengen, keine teilsigen Scheidungsschneidmesser mehr.

Am besten hat mir gefallen, daß du mit diesem eckelhaften Schmeißer kurzen Prozeß gemacht hast. Eine Kugel durch den Kopf war noch viel zu menschlich, ich hätte ihn zuerst massakriert.“

McCarton brach der Kalle Schwelw aus. Es war sehr warm unter dem Mantel. Jetzt nur keine Fehler machen!

„Mir hing der Kerl selbst zum Hals heraus!“ ließ sich die angenehme Stimme wieder vernommen. „Aber ich mußte mich ganz auf die beiden Kerle vom F. B. I. konzentrieren. Die Nächte mit einigen Kopfschmerzen. Bei den Boys muß man verdammt logisch vorgehen!“

„Hast du dir eigentlich schon Gedanken gemacht, wie du die nächste Sache, die mit der Entführung, anpacken willst?“ Wieder war es mehr gehaucht als gesprochen, aber Joe entging keine Silbe.

Mit 160 Sachen raste der Expreß durch die Nacht.

Da kam McCarton die geniale Idee.

Mit der linken Hand den Mantel zur Seite reißend, sprang er auf und hatte im selben Moment schon mit der rechten Hand die Notbremse gezogen. Kreisend schlugen die Bremsen zu, ein Ruck ging durch den Zug. Nur mit Mühe konnte sich der Detective auf den Beinen halten, es gelang ihm nur, weil er auf die Bremsung vorbereitet war. Die beiden anderen Männer, die ihn auf der Bank gegenüber saßen, fielen infolge der plötzlichen Fahrtveränderung raketaräßig durch das Abteil, krachten mit ihren Köpfen an die gegenüberliegende Wand und blieben bewußtlos liegen.

Dann kam der Zug völlig zum Stehen. Schreie wurden laut, Flüche, Rufe, Gekeckel... Joe stand wie ein Fels. Die beiden Gangster noch immer heußtlos. Bis das Zugbegleitpersonal kam.

„Haben Sie die Notbremse gezogen?“ wollte ein bittiger Schaffner wissen. Hinter ihm erschienen zwei Bahnpolizisten.

„Es blieb mir nichts anderes übrig“, stellte Joe lässig fest. „Ich hatte keine andere Wahl, die beiden Klier hier zu erwischen.“ Er dieses auch zu, wenn das ablaufende Urlaubsjahr noch so viel Wertage enthält wie dem Arbeitnehmer Urlaubstage zustehen.

Auch bei einer solchen Sachlage, so heißt es, könne nicht von dem Grundsatz abgewichen werden, daß die Festlegung der Urlaubstage auch zu, wenn das ablaufende Urlaubsjahr noch so viel Wertage enthält wie dem Arbeitnehmer Urlaubstage zustehen.

Auch bei einer solchen Sachlage, so heißt es, könne nicht von dem Grundsatz abgewichen werden, daß die Festlegung der Urlaubstage auch zu, wenn das ablaufende Urlaubsjahr noch so viel Wertage enthält wie dem Arbeitnehmer Urlaubstage zustehen.

„Nehmen Sie sofort diesen Irren fest!“ brüllte er den Schaffner an.

„Schnarcht da erst, daß einem das Trommelfell platzen möchte, dann springt er auf und zieht die Notbremse. Der Kerl ist gemeingefährlich!“

„Aha!“ dröhnte Joe. „Auf diese Tour wird er es nun versuchen. Funktioniert nicht, mein Junge. Ich habe alles mit angeht. Oder wollen Sie vielleicht abströhen, daß Sie die Tochter des Kommissars über die Klinge springen ließen? Daß Sie die Leute mit Curare vergifteten, Privatdetektive Schaffner nennen und ihnen eine Kugel durch den Kopf schickten? Daß Sie zwei Millionen vom F. B. I. eine Höllmaschine in die Aktentasche geschmuggelt haben, wodurch eine Boeing mit 118 Menschen ins Meer gestürzt ist?“

Die Bahnpolizisten richteten ihre Pistolen auf den Mann, der sich auf die Sitzbank niedersinken ließ. Sein Gesicht ließ puttern auf.

„Dann begann er zu brüllen und lachten konnte man das nicht mehr hören. Alle standen verärgert um ihn herum. Ganz klar, der Mann war in seiner Angst übergeschnappt! Dann, als er wieder atmen konnte, hauchte er: „Ich gestehe alles! Aber gestatten Sie mir bitte, daß ich mich vorstelle: Edgar Allen Hamner, Kriminalschriftsteller. Sie können den Fall hier nachlesen!“ Damit zog er aus seiner Reisetasche einige Exemplare seines Romans „Der Massenmörder“.

Eigentlich ist die Geschichte zu Ende. Es bleibt nur noch zu erwähnen, daß die Beteiligung der Notbremse zirka 50 Dollar kostete. Die beiden Klier hier zu erwischen. Er dieses auch zu, wenn das ablaufende Urlaubsjahr noch so viel Wertage enthält wie dem Arbeitnehmer Urlaubstage zustehen.

Auch bei einer solchen Sachlage, so heißt es, könne nicht von dem Grundsatz abgewichen werden, daß die Festlegung der Urlaubstage auch zu, wenn das ablaufende Urlaubsjahr noch so viel Wertage enthält wie dem Arbeitnehmer Urlaubstage zustehen.

### Osterreisen nach Paris, Budapest, Wien und Rom

Über die Osterferien veranstaltet die Touropa vierstellige Liegewagenreisen nach Paris, Wien, Budapest und Rom, wo Gelegenheit zur Teilnahme an den großen Osterfesten auf dem Petersplatz besteht. Bei einigen der traditionellen Frühjahrsziele der Touropa (Südtirol, südliche Seen (Gardasee, Lugano usw.), italienische, französische und spanische Riviera, Capri, Sorrent usw.) sind Taormina, die Insel Ostern zusätzlich zu dem üblichen Wochenrhythmus auch Kurzreisen mit Hin- und Rückfahrt am Donnerstag und Freitag möglich.

Standpunkt vertrat das Landesarbeitsgericht Düsseldorf erneut in einem Urteil (B 3/63, Seite 1217 f.). Wie das Gericht ausführte, trifft dies auch zu, wenn das ablaufende Urlaubsjahr noch so viel Wertage enthält wie dem Arbeitnehmer Urlaubstage zustehen.

Auch bei einer solchen Sachlage, so heißt es, könne nicht von dem Grundsatz abgewichen werden, daß die Festlegung der Urlaubstage auch zu, wenn das ablaufende Urlaubsjahr noch so viel Wertage enthält wie dem Arbeitnehmer Urlaubstage zustehen.

### Jugoslawien hält die Preise

Die Preise in Jugoslawien, die auf dem Fremdenverkehrssektor, besonders günstig sind, bleiben nach Angaben der Belgrader Zeitung „Borba“ stabil. Nach den Richtlinien der jugoslawischen Bundeswirtschaftskonferenz dürfen nur in Einzelfällen Hotelbetriebe bei Neubauten und besonders hohen Investitionen erhöhte Preise kalkulieren.

Wolle der Arbeitnehmer den restlichen Natururlaub nach im laufenden Urlaubsjahr verwirklichen, siehe ihm so argumentierten die Richter weiter — immer noch der Klageweg offen und, falls dieser infolge Kürze der Zeit zu keinem Ergebnis mehr führen könne, bliebe der Ausweg, durch eine einstweilige Verfügung (Paragraph 910 ZPO) den Urlaub verjähren zu lassen. Eine eigenmächtige Urlaubsregelung lasse sich daher nicht rechtfertigen.

### Jugendgemäße Familienferien

Mit einer neuen Idee versucht die Touropa das Problem „Familienferien“ zu lösen. Zusammen mit der Gesellschaft für Internationalen Jugendaustausch wird erstmals eine ideale Kombination für Eltern mit größeren Kindern geboten. Der Pfiff bei der Sache: Die Eltern wohnen zwar allein, können aber trotzdem ihre Kinder im Auge behalten. Und die Lösung dieses Problems: Die Eltern wohnen in einem ihrer Wünschen entsprechenden Quartier dieses Touropa-Zielortes, die jungen Leute, die ihren Urlaub lieber unter Gleichaltrigen verbringen möchten, leben in nächster Nachbarschaft unter Aufsicht eines erfahrenen Jugendreferenten in einem Zeltlager, einer Pension oder in einem Hotel. In sieben Ländern stehen solche Ferienziele, wo paradoxer Weise getrennte und zugleich gemeinsame Ferien möglich sind. Auswahl: Deutschland (Rheinland, Schwarzwald, Oberbayern, Kleines Walsertal), Österreich (Salzburger Land, Italien (Gardasee, Adria, Riviera, Sizilien), Jugoslawien (Halbinsel Istrien), Frankreich (Riviera), Spanien (Costa Brava, Mallorca) und Griechenland. Nähere Angaben im Touropa-Ferienführer und in der Broschüre „Fahr mit der Deutschen Gesellschaft für Internationalen Jugendaustausch.“

### Kann eine verheiratete Frau ihren Mädchennamen führen?

Manche Ehefrau hat nach ihrer Verheiratung ein Interesse daran, weiterhin ihren Mädchennamen zu führen. Eine Fachärztin hat beispielsweise vor ihrer Verheiratung lange Jahre eine Arztpraxis geführt und ist unter ihrem Mädchennamen in ihrer Stadt bekanntgeworden. Nach ihrer Verheiratung wollte sie weiterhin in der Öffentlichkeit unter ihrem Mädchennamen praktizieren. Daher beantragte sie, ihr die Führung nur des Mädchennamens auch nach ihrer Verheiratung zu gestatten. Sie wurde jedoch in allen Instanzen abgewiesen; aus diesem Grunde wandte sie sich mit einer Verfassungsbeschwerde an das Bundesverfassungsgericht; sie hatte jedoch auch vor diesem Gericht keinen Erfolg.

Das Bundesverfassungsgericht stellte in seinem Beschluss vom 28. November 1963 (1 BvR 89/60) fest: Nach § 1365 des Bürgerlichen Gesetzbuches sei eine Ehefrau nur berechtigt, durch Erklärung gegenüber dem Standesbeamten dem Namen ihres Mannes ihren Mädchennamen hinzuzufügen. Sie müsse das, was sie auf dem Wege der Namensänderung als verheiratete Frau in der Öffentlichkeit unter ihrem Mädchennamen aufträte, auch an der alleinigen Führung ihres Mädchennamens wegen ihrer freiberuflichen Tätigkeit ein besonderes wirtschaftliches Interesse habe. Eine Ausnahme gelte lediglich für die geschiedene Frau; diese könne durch Erklärung gegenüber dem Standesbeamten ihren früheren Mädchennamen wieder annehmen, wenn sie nicht allein oder nicht überwiegend schuldig geschieden worden sei. Die einschlägige Bestimmung des Bürgerlichen Gesetzbuches gebiete, daß die Ehegatten einen gemeinsamen Ehe- und Familiennamen führen. Damit sei ausgeschlossen, daß Ehegatten während ihrer Ehe unter verschiedenen Namen auftreten können, so, als ob nicht verheiratet wären. Diese Bestimmung verstoße keineswegs gegen die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau.

### Sereisen wie noch nie

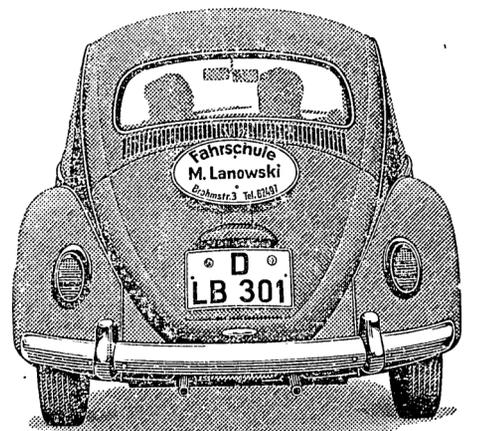
Schwarzmeerfahrt nach Jalta und zum Kaukasus.

Wen hätte es nicht einmal gereizt, das Schwarze Meer und ein Stück von Rußland zu sehen? Meist scheitern solche Pläne an geringen Reisemöglichkeiten. Vom 18. April bis 4. Mai bietet sich in diesem Jahr eine gute Gelegenheit, in dieses touristische Neuland vorzudringen. Das Motorschiff „Jugoslavija“ (1000 BRT) fährt von Venedig aus über Istanbul (mit Übernachtung) nach Jalta auf der Halbinsel Krim, von wo aus ein Flugabsteiger nach der schönen, sehr orientalischen Stadt Tiflis möglich ist, sowie nach Sotschi und Batumi zu Füßen des Kaukasus. Außerdem stehen noch Madania, die ehemalige Hauptstadt der Türkei, die malerische Insel Mykonos, Athen (mit Besichtigung der Akropolis) und Dubrovnik auf dem Programm.

### Kann eine verheiratete Frau ihren Mädchennamen führen?

Ein Arbeitnehmer, der eigenmächtig seinen Urlaub bestimmt und antritt, kann vom Arbeitgeber fristlos entlassen werden. Diesen

Volkswagen gibt es ab 1964 in 1000 cm³



### Warum sollte Ihr erster Wagen ein Volkswagen sein?

Weil es der davor wahrscheinlich schon war. (Weil Sie wahrscheinlich mit einem VW das Fahren gelernt haben. In der Fahrschule).

Haben Sie da auch gemerkt, warum Ihr erster eigener Wagen ein Volkswagen sein sollte? Erinnern Sie sich: Sie setzen sich hinein. Drehen den Zündschlüssel. Der Motor läuft. Ab jetzt können Sie ihn vergessen. Und sich ganz auf die Fahrbahn konzentrieren. Da ist kein Wasser, das einfriert, überkühlt, verdunstet oder ausläuft. Kein Wasserschlauch, der bricht. Keine Waspumppe, die versagt. Kein Licht. Kein gar nichts. Warum wohl lernen jährlich Tausende mit dem VW das Fahren? Weil er so leicht zu fahren ist. Fragen Sie Ihren Fahrlehrer. Sein Beispiel hat Schule gemacht.

Falls Sie den VW noch nie gefahren haben: Wie wär's mit einer Probefahrt? Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt und Land

### Das 2. Neuordnungsgesetz in der Kriegsopterversorgung

Was bringt das Gesetz Neues, was ist zu beachten?

Das in Regierung und Parlament lange umstrittene Neuordnungsgesetz wurde nach Verabschiedung im Bundestag und Bundesrat am 27. 2. 1964 in Nr. 8 des Bundesgesetzblattes veröffentlicht. Nach den schweren sozialpolitischen Kämpfen sind die betroffenen Kriegsopten und ihre Angehörigen dann interessiert, was das Gesetz für finanzielle Veränderungen bringt und was für eventuelle Neuanträge zu beachten ist.

Als Grundlage ist festzustellen, daß ab 1. 1. 1964 alle Grundrenten und die Elternrenten, sowie Ausgleichsrenten erhöht werden. Pflanzrenten, Schwerstbeschädigtenzulagen und Berufsschadensausgleich werden zum Teil und je nach Lage des persönlichen Falles ebenfalls erhöht.

Es würde im Rahmen dieses Berichtes zu weit führen, alle Verbesserungen zahlenmäßig aufzuführen. Wichtig ist für alle Schwerbeschädigten (ab 50%), daß bei Vorlage eines finanziellen Verlustes von mindestens 75,- DM im Monat, durch Nichtausübung des erlernten oder angestrebten Berufes, bzw. bei Vorhandensein eines besonderen Betroffenseins ein Berufsschadensausgleich gewährt wird. Hierzu bedarf es eines Neuantrages.

Ist das Einkommen einer Witwe mindestens 50,- DM geringer, als das Einkommen ihres verstorbenen Ehemannes wäre, kann ebenfalls ein Schadensausgleich gewährt werden. Hierzu bedarf es ebenfalls eines Neuantrages.

Bei der Elternrente und auch bei Berechnung der Ausgleichsrente der Beschädigten und Hinterbliebenen sind die Freigrenzen der vorhandenen sonstigen Einkommen erheblich verbessert worden, daß sich in vielen Fällen, die seither von der Rentengewährung ausgeschlossen waren, ein neuer Anspruch ergibt.

Der VdK mit seinen Verbandstufen in allen Städten, Gemeinden und Kreisen ist mit seinen Mitarbeitern selbstverständlich nun bestrebt, die Möglichkeiten des Gesetzes für seine betroffenen Mitglieder auszunutzen. Nähere Auskünfte und Aufklärungen, auch in ihren persönlichen Fällen, erhalten die Mitglieder u. auch noch fernstehende Kriegsopten in den Versammlungen und Sprechstunden der Ortsgruppen des Vertriebsgebietes der Langener Zeitung und in der Kreisgeschäftsstelle des VdK Kreisverbandes Offenbach-Land 605 Offenbach/Main, Goethestraße 28.

Die Mitglieder der VdK Ortsgruppen Langen und Egesbach werden gebeten, die Versammlungsankündigungen ihrer Ortsgruppen in den nächsten Ausgaben der Langener Zeitung zu beachten.

### Müll - Tollwut - Waldbrand

Was haben diese drei Dinge miteinander zu tun? — Sie sind derzeit im Bezirk des Hessischen Forstamtes Langen gleichermaßen aktuell.

In letzter Zeit bemerken wir eine zunehmende Verschwendung unserer Landschaft und besonders der Waldländer durch wildes Abblenden von Müll und Unrat. Wir schließen uns daher einem kürzlich erfolgten Aufruf des Kreisbeauftragten für Naturschutz an und bitten dringend und wiederholt, nur die zugelassenen Müllplätze zu benutzen nach dem Spruch: „Im Walde sucht man die Natur, — nicht Unrat und Papier! — Drum bring' derlei zur Müllabfuhr — und laß es niemals hier!“

In letzter Zeit bemerken wir, daß eine Anzahl Spaziergänger mit Hunden sich unachtsam benehmen, wenn wir sie auf die Gefahren hinweisen, die für Haustiere und dessen Halter mit der immer noch grassierenden Tollwut verbunden sind. Wir bitten dringend und wiederholt, Hunde bei Spaziergängen in den Wald bis auf weiteres nicht mitzunehmen oder sie dort zumindest an der Leine zu halten.

In letzter Zeit bemerken wir, daß manche Spaziergänger das ab 1. März jedes Jahres im Walde bestehende Rauchverbot vergessen

### Besatzungsgeschädigte lösen sich nicht auf

Der Verband der Besatzungsverdrängten wird sich trotz des Rückgangs seiner Mitgliederzahl nicht auflösen. Wie der Vorsitzende der Bezirksgruppe Südhessen, Theodor Ruff (Trautheim bei Darmstadt), in einer Versammlung mitteilte, seien immer noch Entschädigungsprozesse im Gange. Solange diese nicht abgewickelt seien, könne der Verband der Besatzungsverdrängten in Hessen seine Arbeit nicht aufgeben.

### Das Landleben im Lesebuch

CDU wehrt sich gegen falsche Darstellung Antrag im Landtag

Mit schweren Schritten geht der deutsche Bauer hinter seinem Pferdepfug, mit dem über die Schulter gebundenen Sätk geschultert er über das umbrochene Feld, die Kornstoppel dem vorbereiteten Boden anvertrauen. Vor seinem Wohnzimmerfenster ist der Misthaufen hoch aufgetürmt, und das Töpfchen fehlt nicht unter dem dicken Federbettschen des kranken Bübchens. Getreide wird grundsätzlich mit Dreschflegeln gedroschen und ehe es zu Brot wird, in Wind- und Wassermühlen gemahlen. Sie sieht das Lesebuch „Das Leben auf dem Land“. Diese Art von Darstellung, die in 3000 Schulbüchern anzutreffen sind, erboste die CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, deren Sprecherin Hildegard Schnell — selbst Bäuerin — den Antrag einbrachte, die Landesregierung möge auf den hessischen Schulbuchausschuß einwirken, die Landwirtschaft in Zukunft doch etwas realistischer darzustellen.

Wer sich heute in Schulbüchern über die Landwirtschaft orientieren könne, das Landleben nur als romantisch und rückständig bezeichnen. Nicht zuletzt werde dadurch ein ganzer Berufsstand herabgesetzt. Wie falsch heute ein Stadtkind das Landleben sieht, beweise kürzlich ein Zeichenwettbewerb in den Volksschulen einiger Großstädte, 140 Klassen

### Fliegergeschädigte warten auf neue Novelle

Die Fliegergeschädigten warten auf eine neue Novelle, auf ein Abänderungsgesetz zum Lastenausgleich, das noch einige Verbesserungen in der Währungsentschädigung und in der Hausratsentschädigung bringen könne. Dies erklärte der Geschäftsführende Vorsitzende des Zentralverbandes der Fliegergeschädigten, Evakuierten u. Währungsbeschädigten, Rechtsanwalt Dr. Herdachs aus Stuttgart, auf einer Tagung in Darmstadt.

# Jeden Tag strahlend frische Wäsche für Ihre Kinder

Erleben Sie die wunderbar pflegende Waschkraft von Persil

Waschen Sie Ihre Kinderwäsche mit Persil: Hemdchen, Höschen, Kleidchen, Pullis — alles wird duftig und strahlend frisch. Wie im Garten getrocknet — mit dem Duft nach Wind und Sonne.

In dieser Wäsche fühlen sich Ihre Kinder richtig wohl... und immer sind sie frisch und hübsch angezogen. Denn der Wäsche sieht man das Waschen nicht an. Persil wäscht wunderbar schonend: locker, weich, griffig fühlt sich alles an. — Das ist echte Wäschepflege für alle Ihre Wäsche, ganz gleich, ob Sie im Kessel oder in Ihrer modernen Bottichwaschmaschine waschen.

Das sind die neuen Preise von Persil 59:

Normalpaket DM 0,70	Riesepaket DM 2,45
Doppelpaket DM 1,30	Trommel DM 9,25



Henkel



### Menschen am Steuerrad

Kleine Geschichten aus dem Verkehrsalltag

Die kleinen Geschichten um die Schnappschüsse auf dieser Bildseite schrieb der Verkehrsalltag. Unser Reporter fing sie dort ein, wo Menschen von Berufs wegen am Steuerrad sitzen. Kleine Geschichten, die für sich sprechen sollen.

#### Kilometermillioner Onkel Willi

Im Verkehr sind wir alle Leidensgenossen, so meint der immer gutgelaunte Reisbusfahrer Onkel Willi. Es fehlt ihm nicht mehr viel an zwei Millionen Kilometern, die er in seinem bunten Leben unfallfrei zurückgelegt hat. Bei unserer Begegnung läßt er sich auf dem Weg zur Heimatstadt von seinem treuen Schirferhand Thorn begleiten. Wenn Onkel Willi zu Hause ist, weicht ihm Thorn nicht von der Seite. Seit fast 30 Jahren fährt der Reisbusfahrer fernwehmütige Reiseschiffchen durch Europas. Seine Stammkunden, die ihn zum Teil seit Jahrzehnten kennen, haben sich dabei angewöhnt, ihn Onkel Willi zu nennen. Auf die Frage an den weitgereisten Mann, wie er sich draußen in aller Herren Ländern verständigt, kommt die verblüffende Antwort: „Wo man unsere Sprache nicht versteht, spreche ich in der Sprache der anderen. Schließlich spreche ich sechs Sprachen defekt!“ Verschwitzt lächelnd fuhr Onkel Willi weiter.

schleunigen Verbindungen in der Stadt. 2000 Straßen und Plätze zu kennen ist nicht ganz einfach.“ Das nimmt man der jungen Frau gern ab, die mutig einen Aufgabenbereich übernommen hat, von dem man annehmen sollte, daß ihn nur Männer ausfüllen könnten. (Bild oben Mitte)

#### Der Schreibtisch des Fernfahrers

Von einem Fernfahrer wollte ich etwas über die so oft zitierte Romantik seines Berufes wissen. Die Antwort war weniger romantisch. Was blieb, war der Eindruck von einem Mann, der seinen Beruf gewohnt liebt, den „Nomaden der Landstraße“ aber in keiner Weise überschätzt. „Daß wir mit unseren Lastzügen gut fahren können müssen wir doch über alle eine ganze Menge von Kraftwagen verstehen muß man. Was man aber vom „romantischen“ Fernfahrer nicht weiß, sieht auf einem anderen Blatt. Praktisch müssen wir doch über alle von uns transportierten Waren „und welche“ sind es nicht? — ausgesprochene Fachkenntnisse haben. Denken Sie dabei auch an Kühltransporte und den Verkehr ins Ausland. Gerade im Grenzverkehr sind oft Verhandlungen mit Zoll- und ausländischen Zollbeamten nötig, von dem auch heute noch üblichen Papierkrieg gar nicht zu reden. Auf die gesetzlichen Vorschriften draußen muß man sich von Fahrt zu Fahrt neu einstellen.“ Der wackere Fernfahrer, den wir an seinem Koffel-Schreibtisch ansprachen, nicht zu sprechen kam, das war die sprichwörtliche Hilfsbereitschaft seiner Glücke, die er wohl für selbstverständlich hielt. (Bild oben rechts)

#### „Wir fahren nur am Tage“

Taxifahrerin Ruth ist eine von 30 jungen Damen, die in einer westdeutschen Großstadt Taxidienst tun. Ein wenig erstaunt, ein bißchen bestürzt lassen sich manche männliche Fahrgäste von ihr durch das Großstadtdschungel fahren. „Warum eigentlich nicht?“ kann man in der Zentrale des Kraftdroschkenwesens hören. Frauen haben nun einmal ein gutes Gefühl fürs Fahren, und wie in vielen anderen Berufen können sie auch bei uns durchaus ihren „Mann“ stehen. Die Behörden schenken ihnen nichts bei der Prüfung für den Taxiführerschein, der zwei Jahre erneuert werden muß. Der Amtsarzt untersucht sie auf Fahrtüchtigkeit, und die Polizei nahm ihre Ortskenntnisse erheblich unter die Lupe.“ Taxifahrerin Ruth erzählt: „Wir machen nur am Tage Dienst. Nachmittags werden wir von den Kollegen abgelöst. Die männlichen Kollegen lächeln übrigens schon lange nicht mehr. Sie sind sehr ritterlich zu uns und geben uns viele gute Ratschläge über die

#### Auf allen Straßen zu Hause

Man schätzt die Zahl der Führerscheinbesitzer in der Bundesrepublik auf etwa 17 Millionen. Für den größten Teil von ihnen ist eine Reise

über den Bereich der engeren Heimat hinaus ein Abenteuer, das nur mit einer Mappe voller Karten zu bestehen ist. Vom Berufsverkehr erwartet man gewöhnlich, daß er das Land und seine Straßen wie seine Hosentasche kennt. In der Tat haben sie so etwas wie ein eigenes Verkehrsnetz entwickelt, wo mit Engpässen und Umleitungen zu rechnen ist. Das gilt nicht nur für Taxifahrer, die ihre Fahrgäste nicht langen Wartezeiten bei Verkehrs-

parte zu sagen. Die junge Dame war glücklich und zufrieden über die gute Auskunft, die von dem alten Hasen der Landstraße ja gern gegeben wird. (Bild Mitte)

#### Schönen Dank, Herr Kapitän!

Wenn die Fahrer von Lastkraftwagen schnelleren Fahrzeugen hinter ihnen ein Zeichen geben, daß das Überholen nicht möglich ist, dann erklärt die PKW-Fahrer diese freundliche Geste gewöhnlich mit einem ganz kurz geäußerten „Danke“. Das war eine schnelle junge Frau, die vor einem Engpaß von einem LKW-Fahrer zurückgehalten wurde, nicht ganz ohne Grund. „Freund“, hörten wir den Polizeibeamten sagen, als sich der Fahrer bedankte. Eine Szene, die uns besondere Freude machte. Hand in Hand mit der Polizei — eine gute Sache.

#### Der freundliche Wink

Die besonders in der Schweiz propagierten Handzeichen der Verkehrsteilnehmer untereinander bürgern sich auch bei uns immer mehr ein. Der neuzitierte Straßenverkehr verlangt geradezu nach einer persönlichen Verständigung, die den Verkehrslauf vor allem aber auch die Verkehrssicherheit fördern. Fernfahrer pflegen sich durch Handzeichen, in der Nacht in erster Linie durch Lichtzeichen, seit Jahr und Tag zu verständigen, wenn es ums Überholen geht. Ebenso wichtig, eigentlich noch wichtiger erscheint die Zeichenrede zwischen den langsameren Transportern und den schnelleren Personenkraftwagen. Besonders die Fahrer von Sportwagen sind dankbar für jeden Hinweis auf Hindernisse, die jeder Überholvorgang zur Gefahr machen. Zwischen ihnen und den Fahrern auf dem „hohen Boot“, die eine größere Übersicht haben, hat sich deshalb eine besondere Art von freundschaftlicher Zusammenarbeit auf den Fernstraßen ergeben. Von den Fahrern beider Fahrzeugkategorien kann man annehmen, daß sie reaktionssicher sind. Unter diesen Umständen klappt die Zeichensprache wie am Schnürchen. (Bild unten rechts)

#### „Fährst du nach Amerika?“

Zünftig begrüßen sich hier Vater und Sohn. Der kleine Frank hat seine eigenen Vorstellungen von Vati und dem großen Wagen. Wenn er ihm zum Abschied winkt, glaubt er, daß er mindestens nach Amerika fährt. Schließlich bleibt er ja einen ganzen langen Tag weg. „Wenn der Junge wüßte“, lächelt der Mann am LKW-Fahrer, „wäre er mit einem Koffer ins Geschäft, man im Zusammenhang mit seinem robusten Fahrzeug zu den motorisierten Erdarbeitern unserer Zeit zählt. Güterverkehr kann man an der Seitenwand des Wagens lesen in der näheren oder weiteren Umgebung seines Standortes ist auch ein Arbeitsbereich. Oft sind es Großbaustellen, an denen tagelang Erdreich bewegt werden muß. Dann gibt es Einsätze bei Straßenbauten, wo Baumaterial im Akkord tagaus, tagein herangeschafft wird. „Ohne

#### Unser Schnappschuß von der jungen Dame, die mit ihrer Karte auf einem Autobahnparkplatz den Mann mit Rollkragenpullover und Lederhose ansprach, bestätigt das oben Gesagte. „Nun passen sie mal auf, Fräulein“, scheint der Straßenex-

leistungsfähige Fahrzeuge ist das nicht zu machen“, hören wir die Nachbarin verflucht dabei, daß dieser Beruf auch den ganzen Mann erfordert.

#### „Das hat ja prima geklappt!“

Hier hat sich die Polizei mal wieder als Freund und Helfer erwiesen. Der Lastzug vom Niederrhein mußte dringend seinen Kurs wechseln, als er in eine Staunung geriet, und der Fahrer seine Spedition nicht verständig konnte. Der einkurvende Polizeimeister wußte Rat. Er griff zu seinem Fernsprecher und gab eine entsprechende Nachricht über die Polizeizentrale weiter. „Große Ausnahme, lieber Freund“, hörten wir den Polizeibeamten sagen, als sich der Fahrer bedankte. Eine Szene, die uns besondere Freude machte. Hand in Hand mit der Polizei — eine gute Sache.

#### Nur fünf Wochenstunden

Ein anderes Beispiel befaßt sich mit den pensionierten Lehrern. Unter ihnen gibt es eine ganze Reihe, denen die Hebung des Lehrermangels sehr am Herzen liegt und die geistig und gesundheitslich in der Lage sind, ihren Beruf noch für einige Zeit auszuüben. Sie dürfen es bekommen aber nur fünf Wochenstunden, weil nach dem Beamtengesetz ihre Gesamteinkünfte (mit Pension) das Gehalt ihres aktiven Dienstes nicht überschreiten darf. „Ich kann es einfach nicht begreifen“, meint Dr. Wagner, „daß man über solche Zwangsmaßnahmen stolpert, wenn wir doch Tag für Tag unsere Kinder mit leuchtenden Augen nach Hause kommen sehen, die einem ganz laut schon an der Tür entgegenstürzen. Hurra, wir haben heute wieder einmal nur zwei Stunden Schule gehabt. Das sind Dinge, die wirklich einfach nicht mehr vertretbar und mit der Wirklichkeit der Schule nicht vereinbar sind.“

### Bürokratie dämpft Lehrer-Realismus

Schuldbürgerrechte aus dem Schulleben beschleunigen Wiesbaden Der Lehrermangel in Hessen immer bedrohlichere Formen an. Schon kann ein geregelter Unterrichtsablauf an den Volksschulen, Berufs- und höheren Schulen nicht mehr in allen Fällen aufrecht erhalten werden. Trotzdem ist entschlossen worden, als Ostern das neunte Schuljahr in allen Volksschulen einzuführen. Da außerdem zu diesem Zeitpunkt mehr Lehrkräfte in den Ruhestand versetzt werden als neu in den Schuldienst eintrifft, bedeutet das für viele Schulen, daß die planmäßig festgesetzte Stundenzahl nicht mehr bewältigt werden kann. Aber auch die Bürokratie trägt ihr gut Teil zur Lähmung der Initiative der Lehrer bei. Das Problem, wie der akute Lehrermangel schnellstens behoben werden könne, beschäftigt deshalb schon seit langer Zeit alle Fraktionen im hessischen Landtag. Besonders der CDU-Schulpolitiker Oberstaatsdirektor Dr. Hans Wagner hat sich der Angelegenheit angenommen. Er berichtete jetzt über seine Erfahrungen. Dabei warf er der Schulverwaltung Bürokratismus vor, der dazu angeleitet die Einsatzfreude der Lehrer zu lähmen, die ihren Beruf wirklich als Berufung ansehen und freiwillig mehr Aufgaben übernehmen wollen als sie müssen. Wie es diesen Lehrkräften in Hessen erging, erläuterte der Abgeordnete an einigen Beispielen.

### Leser sprechen sich aus

Zum Aufsatz „Das Quinte-Bild doch kein Kunstwerk?“ in Ihrer Ausgabe vom 4. 3. 1964. Ich habe den obenverwähnten Aufsatz von dem Vorsitzenden unserer Volkshochschule zweimal gelesen, denn ich hatte befürchtet, beim ersten Lesen nicht alles richtig verstanden zu haben. Wie Herrn Jensen bekannt ist, habe ich s. ZL im Dezember 1962, bei dem von der Volkshochschule veranstalteten Diskussionsabend über das Quinte-Bild in der Dreieckschule sehr heftig gegen die Zeilungsnotizen hervorgehoben, die sich damals mit dem Quinte-Bild und mit der Diskussion um dieses beschäftigt hatten, so z. B. drei Tageszeitungen und die Langener Zeitung vom 14. 12. 62, aus dieser letzteren auch den Artikel vom Schorsch vom Viererhundertern. Schon damals war das Quinte-Bild zumindest sehr umstritten, und es kristallisierte sich heraus, daß es von Lehrkörper der Dreieckschule und von den Schülern und auch von der Bevölkerung weitgehend abgelehnt wurde, während es nur die Experten, im besonderen Herr Dr. Max Herchenröder und Herr vom Rath verteidigten. Diese Experten haben geradezu geistige Akrobatikstücke gemacht, um das Quinte-Bild — sagen wir mal — zu retten. Ehrlich gesagt, waren diese Herren doch auf dem Lehrkörper der Dreieckschule und nicht auf dem Magistrat der Stadt Langen aus der Klemme zu helfen, denn dieser hätte zugegebenermaßen DM 10.000,— für dieses Monstrum ausgegeben. Böse Zungen behaupten, es sei ein noch höherer Betrag gewesen. Einen gewissen Rückzieher vom Quinte-Bild machte dann die Langener Zeitung am 4. 1. 63, als sie den Aufsatz brachte „Picasso über die moderne Kunst, Lothar Quinte ins Tagedruck“. Einige Zeit später, am 30. 4. 1963, war dann in der Volkshochschule der ausgezeichnete Vortrag der Frankfurter Referentin für gegenstandslose Malerei, Fräulein Christiane Meyer, Sie verstand es, das Interesse für wirklich

### Gefährliches Präjudiz

Nach vor Ende März soll dem Bundeskabinett eine Novelle zum Postgesetz vorgelegt werden, mit der der Bundesregierung in der Verfassung ein Rückrufrecht eingeräumt würde. Der Anlaß dazu lieferte die Tätigkeit deutscher Forscher in ägyptischen Waffenfabriken, die zu Protesten Israels in Bonn geführt hatte. Es ist nicht erforderlich, wenn deutsche Wissenschaftler in der Rüstungsindustrie des ägyptischen Staatschefs arbeiten. Die deutschen Behörden sollten deshalb versuchen, jeden Landsmann zur Aufgabe solcher Tätigkeit zu bewegen. Aber den deutschen Spezialisten nur wegen ihrer Arbeit am Nil aggressive Absichten oder gar Antisemitismus zu unterstellen, wie es Israel getan hat, und daraus ein Gesetz abzuleiten, geht zu weit. Ein solches Gesetz würde nicht nur unbewiesene Vorwürfe unterstützen. Es würde auch ein Präjudiz schaffen, das die Ostblockländer dazu verführen könnte, gegen die Beteiligung Deutscher an der Raketenforschung in jedem anderen Land Einspruch zu erheben. Welche Maßstäbe sollen bei einem eventuellen Rückruf überhaupt angelegt werden? Wird den deutschen Mitarbeitern in amerikanischen Raketen- oder Flugzeugwerken von vornherein Absolution von aggressiven Absichten erteilt, während diejenigen verdächtigt werden, die ihr Einkommen am Nil suchen? Und wie würde ein deutscher Raketenexperte beurteilt werden, der sich nach Israel engagierte läßt? Das neue Gesetz kann das beste aller Gesetze sein, es kann, um mit Innenminister Illmer zu reden, sich mit dem Grundgesetz vertragen — es wird auf jeden Fall die individuelle Freiheitsrechte einschränken und zum Mißbrauch verführen. Der Bundesinnenminister sollte sich auf den Geist und nicht auf den Buchstaben der Verfassung besinnen.

### Sehnsucht nach Langen

Ein echter Länger, den Alter und Krankheit in eine fremde Umgebung verschlugen, suchte uns dieses Gedicht, von dem er annimmt, daß es auch anderen alten Langener Freude herleiten wird. Traute Heimat Traute Heimat meiner Lieben, denke ich an Euch zurück, wird mir's wohl und dennoch trübe Sehnsuchtstränen meinen Blick. Stiller Weiher, grün umfungen von beschirmendem Gesträuch, kleine Hüfte, wohl Verlangen, denke ich immer noch an Euch. An dem Fenster hat die Rehe sich mein Vater einst gezaunt, und der Birnbaum dicht daneben hat sich bis auf's Dach gehogen. Was mich dort als Kind erfreute, drängt sich immer wieder vor. Das bekannte Dorfgeläute widerhallt an meinem Ohr. Träumend treib ich auf dem Weiher hülke in das Laub der Bäume, kehre heim von einer Feier in die so vertrauten Räume. Lüsche aus ihrer Brunnen Röhre meinen Duft an schwülem Tag, pflück im Walde Beeren, wo ich einst im Schatten lag. Philipp Werner

### Pflegehelferin — ein neuer Beruf

Zahlreiche Krankenhäuser und Institutionen werben in letzter Zeit für den neuen Beruf einer Pflegehelferin. Die einjährigen Lehrgänge werden mit einem Examen abgeschlossen und befähigen die Teilnehmerinnen sowohl in psychischen als auch in allgemeinen Krankenhäusern in der Pflege von kranken Menschen tätig zu sein. Die Pflegehelferinnen-Schulen nehmen zu meist zu den einjährigen Lehrgängen Mädchen und Frauen ab 18. Lebensjahre auf. Wer nach der Ausbildung nur Halbtagsdienst erstrebt, ist gleichfalls willkommen. Bei Eignung ist eine Altersgrenze nach oben nicht gesetzt. Während der einjährigen Ausbildung wird eine Beihilfe gezahlt. Als Tracht ist ein ansprechendes fliederfarbenes Berufskleid mit weißer Trägerhülle im ganzen Bundesgebiet vorgesehen. Für die Erhaltung der Schule, Unterbringung in 1- und 2-Bett-Zimmern in einem modern eingerichteten Schwesternwohnheim. Die Unterrichts- und Arbeitszeit beträgt 48 Stunden pro Woche. Nach bestandenen Examen wird die Pflegehelferin in die Berufsgruppe 9 der AVR eingereiht und erhält eine monatliche Entlohnung zwischen 475,— und 649,— DM. Ihr Erholungsurlaub beträgt je nach Alter 20 bis 25 Werktage im Jahr.

### Wechselt die Lehrer

Wie Dr. Wagner sagte, gibt es in einer Stadt im Regierungsbezirk Darmstadt zwei höhere Schulen, die beide nur in einem Physikum haben. Da an beiden Schulen jedoch die Zahl der planmäßig festgesetzten Physikstunden höher sei, als ein Lehrer laut Gesetz geben müsse, hielten sich beide Lehrkräfte bereit, die Elternschaft der überzähligen Unterrichtsstunden zu übernehmen. Nach den Vorschriften des Beamtengesetzes dürfen sie aber an der Schule, an der sie hauptsächlich tätig sind, keine Nebenamtigkeit ausüben — und die wäre es. Die Schulverwaltung riet deshalb beiden, die Überstunden jeweils an der anderen Schule zu halten. Verständlicherweise wollten sie aber mit ihrem Einsatz nicht fremde Klassen wechsellernen, sondern ihren eigenen den fehlenden Unterrichtsstoff vermitteln. „Schulbürgerrecht“ nannte CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Großkopf die unsinnige Schulverordnung.

### Ein guter Tip: Schnell mal probieren!

Herrlich! ONKO-Schnellkaffee ist dal Kaffeegenuß - Tasse für Tasse! Im Nu bereitet: Jetzt trinken Sie ihn, wann Sie wollen! ONKO-SCHNELLKAFFEE Zeitsparend, sofort löslich, genußreich. Im praktischen Schraubglas, 50g. 33 Tassen Inhalt.

### Die ONKO-Qualität gibt ihm das Besondere

Herrlich! ONKO-Schnellkaffee ist dal Kaffeegenuß - Tasse für Tasse! Im Nu bereitet: Jetzt trinken Sie ihn, wann Sie wollen! ONKO-SCHNELLKAFFEE Zeitsparend, sofort löslich, genußreich. Im praktischen Schraubglas, 50g. 33 Tassen Inhalt.

Sie sparen 35 Pf. Einführungspreis bis 28. 3. 1964 statt DM 3,60 nur 3,25



# Jede zweite Hausfrau spült mit Pril

Ob Pulver oder flüssig

weil entspanntes Wasser schneller, besser und leichter spült. Weil es glanzklar trocknet und keine Tropfenspuren hinterläßt.

weil Pril das fettigste Geschirr mühelos reinigt. Weil selbst verstaubte Rillen, Ritzen und Ecken im Nu makellos sauber werden.

weil Pril ihr wertvolles Geschirr behutsam und pflegend spült. Weil es so besonders mild ist für zarte Frauenhände!

Pril ist nicht ohne Grund das meistverkaufte Spülmittel

# Vorwiegend Reiter

## „Wann soll denn ein Mensch stehen?“

Heiterkeit im Gerichtssaal

Ein junger Rechtsanwalt hatte zwei Diebe verteidigt. Der eine hatte in der Nacht, der andere am Tage geschlichen. Beide Angeklagten erhielten harte Strafen. Deshalb sagte der Verteidiger in seinem Schlusswort: „Bei meinem ersten Klienten bezeichnete es der Herr Staatsanwalt als erschwerenden Umstand, daß er die Dunkelheit der Nacht auszunutzen, um auf Raub auszugehen. Meinem zweiten Klienten, dem Gegner zu sein ich die Ehre habe, bestand aus drei Personen. Zwei davon sind mir als ehrliche und rechtschaffene Männer bekannt. Der dritte ist Herr Justizrat Bertelsen.“

Kurz, aber deutlich  
Justizrat Winterher war in ganz Dänemark wegen seiner großen Höflichkeit bekannt. Er fiel nie aus der Rolle.

In einem Prozeß, den er gewann, sagte er nur: „Der Vorstand des Unternehmens, dessen Gegner zu sein ich die Ehre habe, bestand aus drei Personen. Zwei davon sind mir als ehrliche und rechtschaffene Männer bekannt. Der dritte ist Herr Justizrat Bertelsen.“



„Ihre Tasche hier, gnädige Frau — entschuldigen Sie — wollte sagen gnädiges Fräulein!“

Und in einem anderen Prozeß, den er auch gewann, schloß er sein Plädoyer: „Ich verstehe nicht, warum mein verehrter Gegner soviel über meinen Mandanten spricht, er kennt ihn ja überhaupt nicht! Ich habe kein einziges Wort über seinen Mandanten gesagt — obwohl ich ihn ganz genau kenne!“

Verpackung und Inhalt  
Der berühmte, Heidelberger Jurist Zacharil (1769—1843) ließ sich auch nach dem ersten Schlaganfall noch nicht entweichen. Da er nun kaum noch laufen konnte, mußte ihn ein Dienste in das Auditorium führen. Seine Hörer

in jenen Jahren, in denen Caruso's Stern allmählich zu glänzen begann, der materielle Erfolg aber noch zu wünschen übrig ließ, wurde er von einem Millionär gebeten, ihm vorzusingen gegen ein Honorar, das unwahrscheinlich hoch war. Nach einiger Überlegung sagte der Künstler zu:

„Damit Sie nicht überrascht sind“, sagte der Sekretär des Millionärs, „es werden nur zwei Zuhörer zugegen sein: Mister B. und sein Hund.“

Nun, dachte Caruso, wer da ist kann mir gleich sein. Ich singe zwei Sachen und der Fall ist erledigt! Er kam also zur verabredeten Zeit in die Villa am Meer, begleitet von seinem Hund. Wortlos nahm er Platz. Die große Dogge legte sich zu Füßen ihres Herrn. Dann, als er sich bequem gemacht hatte, sagte er zu Caruso:

„Wie Sie sehen, bin ich der einzige Zuhörer. Mein Hund wird Sie ja wohl nicht stören.“

„Caruso machte eine verbindliche Verbeugung, stellte sich neben den Flügel und begann mit einer Arie. Er war gut disponiert,



„Achten Sie am besten gar nicht darauf, dann wird er bald das Interesse daran verlieren.“

waren entsetzt über das entstellte Gesicht ihres Professors, aber der stets humorvolle Rechtsgelehrte, der die Bestürzung der Studenten merkte, sagte: „Meine Herren, Sie werden bald merken, daß nur mein Mund schief geworden ist, meine Lehrsätze sind klar geblieben.“

## Der Hund jaulte aufs neue.

Caruso in der Villa am Meer

„Eine Dame wünscht Sie zu sprechen“, kam der Boy ins Zimmer des Chefs.

„Ist sie schön?“ — „Ja, sehr.“ — „Dann lasse ich bitten.“

„Als die Besucherin fort ist, klingelt der Chef nach dem Boy. „Du hast ja einen eigenartigen Schönheitsbegriff.“ — „Ich glaube, es wäre Ihre Frau.“ — „Leider ist sie es!“

„Ich spreche von den vielen, kleinen, nützlichen Helfern, die uns das Leben erleichtern.“

„Nun, bestehen aus Metall, Holz, Kunststoff, Sie dienen den verschiedensten Bestimmungen und haben die verschiedensten Formen. Nur in einer Beziehung gleichen sie sich alle: Es ist ihre Schicksal, täglich von vielen hundert, ja tausend Menschen berührt zu werden.“

„Die Familie dieser dienstbaren Geister ist riesengroß: Alle Türklinken und Türgriffe auf der ganzen Welt gehören dazu, alle Einstiegs- und Haltegriffe in Straßenbahnen, Omnibussen und Eisenbahnen, die Geländer an Treppen und Rolltreppen, die Lichtschalter, Klingelknöpfe und Bedienungshebel, alle Telefonhörner von öffentlichen Telefonen, alle Kutschreiber, Federhalter und Bleistifte, die in Postämtern, Behörden und Hotels für das Publikum bereitliegen, und vieles, vieles mehr.“

„Sicher werden Ihnen noch viele andere Dinge einfallen, mit denen Ihre Hand und unzählige andere Hände im Laufe eines Tages in Berührung kommen. Auch die wenigen, die wir nennen, bilden aber bereits ein millionenstarkes Heer und eine Weltmacht erster Ordnung“, die oft genug über unsere Gesundheit entscheidet.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

— sehen Sie, es ist so: Meine Frau singt auch, sehr zu meinem Leidwesen. Nun hat jedesmal, wenn sie ihre Arien hinausgeschmettert, bisher der Hund gebellt, gejault, daß es nicht mehr mit anhören kann. Wir gerieten darüber ernstlich in Streit, denn ich hatte den Verdacht, meine Frau singe so schlecht, daß es der Hund einfach nicht anhören kann — ich selbst bin leider völlig unmusikalisches Meiner Frau wiederum sagte, der Hund sei schief erzogen. Um nun nicht ungerade zu sein, beschloß ich, eine Probe zu machen. Sie ist nicht zu Gunsten des Hundes sondern zu Gunsten meiner Frau ausgefallen. Das ist mir natürlich sehr lieb — und ich möchte Ihnen auch im Namen meiner Frau herzlich danken!“

## Lächerliche Kleinigkeiten

**Schlechter Rechner**  
Chef: „Vorgestern haben Sie sich um 100 herausgehoben, und heute halten Sie um die Hand meiner Tochter an. Meuschenskind, Sie verrechnen sich ja jeden Tag.“

**Verjüngungskur**  
„Ich rate Ihnen zu diesem Hof, gnädige Frau. Die weiße Puder macht Sie um mindestens fünf Jahre jünger.“

**Die Schönheit**  
„Eine Dame wünscht Sie zu sprechen“, kam der Boy ins Zimmer des Chefs.

„Ist sie schön?“ — „Ja, sehr.“ — „Dann lasse ich bitten.“

„Als die Besucherin fort ist, klingelt der Chef nach dem Boy. „Du hast ja einen eigenartigen Schönheitsbegriff.“ — „Ich glaube, es wäre Ihre Frau.“ — „Leider ist sie es!“



„Er ist begeisterter Radio-Amateur“

„Ich spreche von den vielen, kleinen, nützlichen Helfern, die uns das Leben erleichtern.“

„Nun, bestehen aus Metall, Holz, Kunststoff, Sie dienen den verschiedensten Bestimmungen und haben die verschiedensten Formen. Nur in einer Beziehung gleichen sie sich alle: Es ist ihre Schicksal, täglich von vielen hundert, ja tausend Menschen berührt zu werden.“

„Die Familie dieser dienstbaren Geister ist riesengroß: Alle Türklinken und Türgriffe auf der ganzen Welt gehören dazu, alle Einstiegs- und Haltegriffe in Straßenbahnen, Omnibussen und Eisenbahnen, die Geländer an Treppen und Rolltreppen, die Lichtschalter, Klingelknöpfe und Bedienungshebel, alle Telefonhörner von öffentlichen Telefonen, alle Kutschreiber, Federhalter und Bleistifte, die in Postämtern, Behörden und Hotels für das Publikum bereitliegen, und vieles, vieles mehr.“

„Sicher werden Ihnen noch viele andere Dinge einfallen, mit denen Ihre Hand und unzählige andere Hände im Laufe eines Tages in Berührung kommen. Auch die wenigen, die wir nennen, bilden aber bereits ein millionenstarkes Heer und eine Weltmacht erster Ordnung“, die oft genug über unsere Gesundheit entscheidet.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

# Viele Krankheiten lauern im Hintergrund

Für eine einheitliche Ordnung zum Schutze der Volksgesundheit

Mit den großen Schluckimpfungen der deutschen Bundesländer, die Anfang des Jahres begannen, läuft eine vorbeugende Aktion in der Bundesrepublik aus, die für sich einen einmaligen Erfolg verbuchen darf. Die Kindererziehung war in der Tat im letzten Jahrzehnt zu „im großen Schreckgespenst aller Eltern geworden. Wir haben zuerst in den norddeutschen Ländern Europas von dem Anwachsen dieser unheimlichen und unberechenbaren Krankheit gehört, wir konnten dann den einmaligen Kampf eines ganzen Erdteils, wenn wir Amerika zu nennen dürfen, verfolgen. In dem man das Problem einer vorbeugenden Bekämpfung dieser Krankheit mit aller wissenschaftlichen Gründlichkeit zu lösen verstanden hat. Wir haben aber auch im eigenen Land, in der Bundesrepublik, festgestellt müssen, daß sich der Krankheitsverlauf der Kindererziehung keineswegs an die von den Statistiken errechneten Intervalle gehalten hat, sondern mit einer unheimlichen Kontinuität bei uns sein Opfer forderte.“

Erstmalig gelang es, mit Hilfe der großen Massenimpfungen der letzten Jahre einen Wall gegen das Fortschreiten der Kindererziehung

zu bauen. Aber als durch die erfolgreichen Impfungen diese Gefahr unmittelbar gebannt werden konnte, mußten wir uns klar darüber werden, daß noch andere Gefahren im Hintergrund lauern.“

Wer sich einmal der Bekämpfung unserer großen Volksseuchen verschrieben hat, der weiß, daß im Grunde genommen jene Zeiten eigentlich die aufregendsten sind, in denen keine der bekannten Volkskrankheiten besonders stark hervorgetreten sind. Wenn man nicht von der Diphtherie spricht, dann sollte man sie am intensivsten bekämpfen. Der Keuchhusten zählt heute noch lange nicht zu den überwindenen Krankheiten, sondern gerade er fordert unter unseren Kleinkindern die meisten Opfer. Wir haben aber auch gerade in den letzten Jahren eine Menge von Erkenntnissen entgegennehmen müssen, nämlich die, daß die Pocken keineswegs zu den erloschenen Krankheiten gehören, sondern gewissermaßen an unseren Landesgrenzen auf dem Sprung stehen, um in unser Land einzudringen zu können.“

Wenn wir versuchen, das Krankheitsgeschehen in unserem Volk einmal etwas ge-

genügend, die täglich von vielen Händen berührt werden, besondere Aufmerksamkeit schenken. Selbst die reinlichsten Hausfrauen vergessen leider beim Saubermachen auf dem Türklinken, Treppengeländer, Lichtschalter, Telefonhörner und die besonders gefährlichen Handgriffe im Badezimmer.

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Mit den großen Schluckimpfungen der deutschen Bundesländer, die Anfang des Jahres begannen, läuft eine vorbeugende Aktion in der Bundesrepublik aus, die für sich einen einmaligen Erfolg verbuchen darf. Die Kindererziehung war in der Tat im letzten Jahrzehnt zu „im großen Schreckgespenst aller Eltern geworden. Wir haben zuerst in den norddeutschen Ländern Europas von dem Anwachsen dieser unheimlichen und unberechenbaren Krankheit gehört, wir konnten dann den einmaligen Kampf eines ganzen Erdteils, wenn wir Amerika zu nennen dürfen, verfolgen. In dem man das Problem einer vorbeugenden Bekämpfung dieser Krankheit mit aller wissenschaftlichen Gründlichkeit zu lösen verstanden hat. Wir haben aber auch im eigenen Land, in der Bundesrepublik, festgestellt müssen, daß sich der Krankheitsverlauf der Kindererziehung keineswegs an die von den Statistiken errechneten Intervalle gehalten hat, sondern mit einer unheimlichen Kontinuität bei uns sein Opfer forderte.“

Erstmalig gelang es, mit Hilfe der großen Massenimpfungen der letzten Jahre einen Wall gegen das Fortschreiten der Kindererziehung

zu bauen. Aber als durch die erfolgreichen Impfungen diese Gefahr unmittelbar gebannt werden konnte, mußten wir uns klar darüber werden, daß noch andere Gefahren im Hintergrund lauern.“

Wer sich einmal der Bekämpfung unserer großen Volksseuchen verschrieben hat, der weiß, daß im Grunde genommen jene Zeiten eigentlich die aufregendsten sind, in denen keine der bekannten Volkskrankheiten besonders stark hervorgetreten sind. Wenn man nicht von der Diphtherie spricht, dann sollte man sie am intensivsten bekämpfen. Der Keuchhusten zählt heute noch lange nicht zu den überwindenen Krankheiten, sondern gerade er fordert unter unseren Kleinkindern die meisten Opfer. Wir haben aber auch gerade in den letzten Jahren eine Menge von Erkenntnissen entgegennehmen müssen, nämlich die, daß die Pocken keineswegs zu den erloschenen Krankheiten gehören, sondern gewissermaßen an unseren Landesgrenzen auf dem Sprung stehen, um in unser Land einzudringen zu können.“

Wenn wir versuchen, das Krankheitsgeschehen in unserem Volk einmal etwas ge-

genügend, die täglich von vielen Händen berührt werden, besondere Aufmerksamkeit schenken. Selbst die reinlichsten Hausfrauen vergessen leider beim Saubermachen auf dem Türklinken, Treppengeländer, Lichtschalter, Telefonhörner und die besonders gefährlichen Handgriffe im Badezimmer.

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf ihre Spuren. Viele dieser Hände sind — leider — nicht einmal sauber, und manche gehören sogar kranken Menschen. Es wäre sehr interessant, einmal zu erfahren, wie viele Infektionen auf das Konto der zahllosen „Handgriffe“ in unserer Welt kommen.“

„Öffentliche Verkehrsunternehmen und „fortschrittlicher“ Behörden und Betriebe legen deshalb auf die tägliche Reinigung und Desinfektion aller Einrichtungen, die dem Publikum zur Verfügung stehen, größten Wert. Aber diese Vorsorge genügt nicht. Der wirkungsvollste Schutz gegen die unangenehmen Folgen, die das Berühren solcher Gegenstände haben kann, ist eigene Achtsamkeit und Sauberkeit. Nach einer Straßenbahn- oder Eisenbahnfahrt, nach einem Ferngespräch aus einer öffentlichen Telefonzelle, nach dem Gebrauch der Hände zu waschen, ist keine übertriebene Reinlichkeit, sondern sollte uns allen ein selbstverständliches Gebot der Hygiene sein.“

„Man braucht nicht viel Phantasie dazu, um dies einzusehen. Man braucht sich nur einmal vorzustellen, was ein Telefonhörer in einer öffentlichen Fernsprechanlage, ein Haltegriff in einer Straßenbahn oder das Treppengeländer eines Einwohnermeldesamtes im Laufe eines einzigen Tages „mitrirt“. Hundert, ja Tausende von Händen hinterlassen darauf

**Edeka** hat Einfluß auf den Lebensmittel-Markt.  
Die günstigen Angebote wirken qualitäts- und preisregulierend... zu Ihrem Vorteil!

- Beispiele unserer Leistung
- Edeka-Traubensaft** rot und weiß 1/1 Fl. ohne Glas **- ,85**
  - Belg. Erbsen** mittelfein mit ganzen Möhren 1/2 Dose **- ,75**
  - Hawaii-Ananas** ganze Scheiben 1/1 Dose **1,88**



Bei uns zu Haus-Gutes von **Edeka** Frankfurt/Main

**KUHNER KAFFEE**  
KENNER Mischung  
JETZI NOCH MEHR AROMA

Wer eine Couch wie diese hier für ganze **149,-** Mark anbieten kann, muß was können.  
**POLSTER-RICHTER** kann eben mehr!

Als Hersteller fällt es ihm leicht, qualitativ einwandfreie Polstermöbel zu Tiefpreisen anzubieten. Überzeugen Sie sich doch davon!  
**POLSTER-RICHTER** Fm.-Sachsenhausen 87 Dreilichstraße 35 - Tel. 6 58 71 Gute Parkmöglichkeit  
**POLSTERMÖBELFABRIK**  
Übrigens: ab 2. Mai 1964 auch im Main-Taunus-Einkaufs-Zentrum (bei Hoehst)

Darauf haben auch Sie gewartet:  
**FLEXIN** reinigt u. glänzt Kunststoffböden  
Machen Sie einen Versuch, Sie werden begeistert sein. FLEXIN vergilbt nicht und hinterläßt keine Wachsschichten.  
Parkett und Linoleum pflegen Sie weiterhin mit dem altbewährten REGINA-Hartglanzwachs.

**Allg. Schreibmaschinen** Großhandelspreise  
TZ Mietkauf mit Garantie  
Rechenmaschinen - Diktiergeräte - Vertikaldrucks-Apparate  
-BOROMASCHINENHAUS-Günther Schmidt KG, Ffm. Kaiserstr. 79 (Nähe am Hbf-Tunnelausgang) 8-18 Uhr durchgehend, Samstags 9-12 Uhr

Sarglager  
"Pietät" **Gebrüder**  
Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 71116  
Überführungen

**Ostergeschenke**  
Staubsauger  
Klopfsauger  
Elektroböhrer  
und viele andere Elektrokleingeräte, vom Fachmann ausgewählt und tausendfach bewährt, kauft man mit voller Garantie  
des Preises wegen von **SCHULZ & CO KG** Frankfurt am Main Nodendstraße 30 Kriehaler Straße 28

**GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER**  
Schilder aller Art  
Stempel aus Gummi  
LÄNGEN  
Firmenschilder, Maschinenschilder, technische Schilder jeder Art aus Kiesel und Glas.

Öl- und Kohleöfen - Elektroherde - Gasherde  
Kohle-Beistellherde - Waschmaschinen aller Fabrikate, fertig aufgestellt,  
Motor-Kreissägen ab 195,- DM,  
Betonmischmaschinen  
Hefert frei Haus, auf Wunsch auch Abholung zur Besichtigung unserer Ausstellung.  
**KARL DAMMEL KG, Mörfelden**  
Bahnhofstraße 6-8, Telefon 2010 und 2940

**NEON-ANLAGEN**  
FLEXI-BUCHSTABEN  
AUTO-BESCHRIFTUNG  
SCHILDER - PLAKATE  
**WERBUNG** Frankf. Str. 131 Spremlingen b. Ffm. Telefon 67691

**VIELE VORTEILE**

- Belgische **Gemüseerbsen** 1/2 Dose nur **- ,68**
- Portugiesische **Sardinen in Olivenöl** ohne Haut, ohne Gräten Dose nur **- ,88**
- Südtiroler **St.-Josefs-Wein** Sondermarke 1/1-Flasche mit Glas nur **2.65**
- Feine **Gebäckmischung** mit Schokolade 400-g-Riesenbeutel nur **1.35**
- Oster- **Vollmilch-Schokolade** 100-g-Tafel nur **- ,75**
- Französisches **Corned beef „CABY“** 200-g-Dose nur **1.28**

...und noch 3% Rabatt bietet **VIVO**

vor dem 31. März  
**Schneller**  
zum eigenen Heim

Wenn Sie vor dem 31. März bei Wüstenrot mit Bausparen beginnen, können Sie bis zu einem halben Jahr früher ins eigene Heim einziehen und damit bis zu 6 Monatsmieten einsparen. Ein rascher Entschluß lohnt sich also.  
Wüstenrot betreut 1 Million Bausparverträge. Bei Wüstenrot sind auch Sie gut aufgehoben. Am besten wenden Sie sich gleich an  
Bezirksteiter F. R. Keller, Offenbach, Wissenschaftstraße 11, Tel. 8 43 06; Sprechzeit in Langen, Langener Volksbank, Ecke Bahn-/Friedrichstraße und Wernerplatz, Montag- u. Donnerstagnachmittag.

Größte deutsche Bausparkasse  
**Wüstenrot**

Fragen Sie uns auch bei sofortigem Geldgebrauch

**31. MÄRZ** Wichtiger Termin  
Den Eier bei den Hörnern fassen!  
Sie kommen eher an die Zuteilung und erhalten rückwirkend ab 1. Januar  
Wohnungsbauprämie oder Steuervergünstigung,  
wenn Sie vor dem 31. März einen **BAUSPARVERTRAG** abschließen.  
**LANDESBAUSPARKASSE HESSEN**  
DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN  
FRANKFURT (MAIN) - JUNGHOFFSTRASSE 13-15 - FERNRUUF 2 86 41  
Bezirksbeauftragter: Dipl.-Kfm. Theo Müller, Neu-Isenburg, Zepfelinstraße 68, Fernruf Ffm. 72 50 28

**Stuhl-Trägheit** kann behoben werden  
Jeder Arzt wird Ihnen raten, auf eine geeignete Vorrichtung zu achten. Schlechte Verdauung beeinträchtigt die Wohlbefinden und verunreinigt das Blut. Stuhlträgheit ist die Wurzel vieler Krankheiten, insbesondere Leber- und Gallenleiden. Es ist daher notwendig, die Stuhlträgheit zu beheben.  
Man kann sich auf einfache Weise helfen, indem man mit „Dragees Neunzehn“ für gründliche, vermehrte Ausscheidung sorgt. Nur „Dragees Neunzehn“, die von Prof. Dr. med. H. Much entwickelt sind, enthalten den einzigartigsten Wirkstoff, Extr. Frak. sula Much, der auch die Leber- und Gallenfunktion normalisiert. Nehmen Sie einmal während 6 Wochen regelmäßig „Dragees Neunzehn“. Das ist eine Blutreinigungskur. Der Körper wird entgiftet, und die chronische Verstopfung und Darmlähmung werden behoben.  
„Dragees Neunzehn“ sind ein reines Naturprodukt, frei von chemischen Bestandteilen.  
Ihre Apotheke hat „Dragees Neunzehn“ immer vorrätig.  
Packung mit 40 Stück, DM 1,00. Klinikpackung mit 150 Stück, DM 5,50.

**Dragees Neunzehn**

**Sanddom**  
Dauerschutz vor Erkältung  
Linusit bei allen Magen- u. Darmleiden  
Echt Ital. Lakritz in Scheiben, Bl. -50  
Traubenzucker in Stücken 250 g -45  
erhältlich in Ihrer Fach-Drogerie mit Photospezialabteilung  
**Enste**  
Telefon 35 51 - 607 Langen bei Ffm. Lutherplatz - Bahnstraße

Brachen Sie Werkzeuge?  
Fordern Sie den großen Blektolog gratis von:  
**WESTALIA** Werkzeuge, 44 A 80 Hagen/West

Für den Herrn 3 Diz Rek. 5,-, Gold 7,50; Lux. 10,-, Sortiment je Diz 7,50 Interess. Prospekte für Sie und Ihn werden jeder Sendung beigelegt. Altersgemäß!

Für den Herrn 1a Qualität 3 Diz Silber DM 5,-, Luxus 7,00, Gold 10,-, Sortiment je 1 Diz v. ab. Ware u. 2 St. Sonderklasse (Bl. u. -Reich. Int. Prosp. werden auf Anf. der Erfüllung gratis beigelegt. Diskret. Versand. Allein-Anforderung von Prospekten zwecklos! Alter abnehm., sonst erst. keine Bestell. Badenhop, Abt. C. für den 1. Fach 1603

**RUF** Autovermietung  
44 55 an Selbstfahrer  
R. Grabner, Südl. Ringstr. 13

**Auto-Verleih**  
Sachberater bei Unfallschäden und Gestellung von Leihwagen ohne Kostenbevorschussung - H. Wolke, Langen Bahnstraße 52 - Ruf 24 71

„Hicton“ ist altbewährt gegen  
**Bettläsungen**  
Preis DM 3,25 - In allen Apotheken

**Transporte u. Umzüge**  
führt schnell und preiswert aus  
**Horst Deglow**  
Langen, Bahnstraße 57  
Tel. 37 45 (Aral-Tankstelle)

**Schlafen**  
ist wichtig! Besser schlafen Sie mit **Dr. Riffers SCHLAFGÜT** aus dem Reformhaus am Lutherplatz

Nach Maß gekleidet stets gut gekleidet!  
Wir konfektionieren nach Ihren Maßen Damenmäntel, Kostüme, Jacken und Damenhosen.  
**W. H. Wolf**  
Kleiderfabrik  
Spremlingen, Eisenbahnstr. 45, Tel. 67955

Achtung Metallherde!  
Vom Volksschüler in 6 Monaten zum **TECHNIKER UND WERKMEISTER** mit Zeugnis und Diplom  
Techn. u. Werkmeister-Lehrinstitut (6078) Spremlingen  
(Kostenlose Lehrprospekte anfordern)

**RADIO**  
Wollen Sie günstig kaufen?  
Wir führen alle Geräte zu sensationellen Diskontpreisen, nehmen Ihr Altgerät in Zahlung, bieten Ihnen unübertroffene Zahlungsbed., und vor allem geben wir trotzdem volle Garant. u. Kundendienst.  
**Bitte rechnen und vergleichen Sie!**  
Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:  
**59-cm-Luxus-Tischfernseher**  
Vollton-Tuner mit 3 Tönen, 3 Stationen für alle Programme, mehrfache Automatik, vollständig abschaltbar, einbaubare Antenne. Auch in halben Metern lieferbar.  
**Nur 698,-** 24x 34.  
Tonbandgeräte, festige Auswahl ab 95,- bis 20,-  
Spitzen-Rundfunkgeräte, Stereo ab 298,- bis 15-  
Stereo-Truhen mit 10-Pl.-Spieler ab 478,- bis 24-  
Autom. Tischfernseh.-m. eing. Ant. ab 598,- bis 29-  
59-cm-Standfernsch. mit Türen ab 768,- bis 24-  
59-cm-Fernsch. mit Radio und 10-Platten-Spieler ab 1198,- bis 59-  
Alle Geräte bei sofortiger Lieferung **Ohne Anzahlung 1. Zahlung im Juni**  
Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerkst., 13 Sp.-  
zial-Werkstättwagen u. insges. 27 Kundendienst-  
stellen in Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!

**RADIO HAUPTWACHE**  
FERNSEHFACHGESCHÄFT HESSEN  
Frankfurt/Main, Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben  
Telefon 2 25 78 - 1 92 614 - 2 28 68  
Filialen:  
Gießen, Röhrenstraße 10, Tel. 37 65  
Hannau, Rosenstraße 17, Tel. 2 32 99  
Kassel, Kaiserstr. 109, Tel. 77 15  
Darmstadt, Rheinstraße 12, Tel. 7 09 50

**Frühling bei SPAR**

- Holl. **Frühstücksfleisch** 340-g-Dose **1.58**
- Japanischer **Thunfisch PIKANT** 185-g-Dose **- ,98**
- Traubensaft** rot 1-Litrl. o. Gl. **1.15**
- Mirabellen** 1/1-Glas **1.58**
- Dän. **Milchmast-Poularden** 1100 g Stück **4.95**
- SPAR-MARKENWARE** **Schwarze Johannisbeer Konfitüre** 450-g-Glas **1.45**
- 3% SPAR Rabatt

**SPAR**

# A. van Kaick

„AvK“-Generatoren- und Motoren-Werke  
oHG

suchen für das Werk Neu-Isenburg zum baldigen Eintritt  
**Elektro-Maschinenbauer**  
**Elektro-Wickler · Elektriker**  
**Schlosser · Werkzeugmacher**

sowie  
**Anlernkräfte**  
für Ankerwickler und Maschinenmontage  
5-Tage-Woche, betriebliche Altersversorgung und weitere soziale Vergünstigungen werden geboten. Gute Werkstatte ist vorhanden.  
Bewerbungen richten Sie bitte an das Werk  
**A. van Kaick, 6078 Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 233**  
oder rufen Sie uns an unter (Vorwahl 712) 26 06

Für die Debitoren-Buchhaltung meiner Geschäftsstelle in Erzhausen suche ich per sofort oder später

## Maschinen-Buchhalterin

### Sachbearbeiter (in)

für die Auswertung der Berichte meiner Reisenden und deren Abrechnungen.  
Ich biete über tarifliche Bezahlung, 5-Tage-Woche und nach gründlicher Einarbeitung weitgehend selbständige Tätigkeit. Schriftliche oder telefonische Bewerbungen erbeten an:

**Carl Götz oHG**  
6106 Erzhausen bei Darmstadt, Telefon 60150/446

Wenn man so lange Erfahrung im Umgang mit Schuhen hat wie wir, wenn man Jahraus, Jahrein darauf bedacht ist, Schuhe zur Zufriedenheit des Kunden mit Hilfe technischer Kenntnisse zu reparieren und zu pflegen, ist man natürlich bemüht, immer wieder gute Fachkräfte für diese Aufgabe zu gewinnen.  
Sind Sie

## gelernter Schuhmacher

jung und überzeugt, mit uns das gesteckte Ziel zu erreichen, beste Arbeit zu leisten, dann wären Sie unser Mann.  
Die SCHUH-HANSA ist ein Unternehmen mit Zweigstellen im ganzen Bundesgebiet, das seit über 60 Jahren das Vertrauen seiner Kunden genießt.  
Ihnen stehen in einem aufgeschlossenen Kollegenkreis modernste Maschinen zur Verfügung. Daß wir gute Löhne zahlen, dürfte unter diesen Umständen selbstverständlich sein. Unsere sozialen Leistungen sind vorbildlich.  
Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

# SCHUH-HANSA

DAS GESCHÄFT DER GUTEN SCHUHREPARATUR

6078 Neu-Isenburg - Frankfurter Str. 25-29, Ruf 33 78

# BOSCH

mit der Atmosphäre des Klein-Betriebes und den Sozialleistungen des Groß-Betriebes sucht aufgeschlossene und gewandte

## Nachwuchs-Sekretärin

welche Freude hat, an zentraler Stelle unseres Unternehmens auch selbständig und nach eigenen Ideen zu arbeiten.  
Wir bieten über tarifliche Bezahlung und großzügige Sozialleistungen.  
Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnis-Abschriften erbeten an

## Robert Bosch GmbH.

Verkaufshaus Frankfurt - Personalabteilung  
6 Frankfurt am Main, Theodor-Heuss-Allee 70

Wir sind die deutsche Niederlassung eines amerikanischen Textil-Großunternehmens und suchen ab sofort folgende tüchtige und zuverlässige Mitarbeiter:

## Stenokontoristin

### Packer- u. Lagerarbeiter

Wir bieten gutes Betriebsklima, 5-Tage-Woche, leistungsgerechte Bezahlung.  
**Blue Bell GmbH.**  
Spremlingen  
z. Zt. Frankfurter Str. 40  
Telefon 67027

## Schreiner

gesucht.  
Biete gute Bezahlung, Sonderleistungen und gutes Betriebsklima. Neuerbauteur Arbeitsplatz.

**Walter Wagner**  
Dreieichenhain - Siemensstr. 6  
(im Industriegebiet)

## Schlosser

### Dreher

### Werkzeugmacher

### 1 Einrichter

stellt ein  
METALLWARENFABRIK  
**Rolf Rodehau**  
Langen, Liebig-, Ecke Moselstr.  
(direkt am Bahnhof)

## Fahrer und Packer

per sofort gesucht.  
Führerschein Klasse 3 erforderlich.

**Carl Götz oHG**  
ROLLOFABRIK  
Erzhausen bei Darmstadt  
Industriestraße, Tel. 60150/446

## Sehr gute

### Verdienstmöglichkeiten

durch nebenberufliche Tätigkeit bieten wir Herren sowie Damen. An keine feste Arbeitszeit gebunden! Barkapital von DM 1750 bis DM 3000,- erforderlich. Bewerbungen u. Off. Nr. 422 an die LZ

Das St. Valentinshaus - Psych. Krankenhaus Kiedrich/Rheingau stellt ein:

## gepr. Krankenschwestern

### Altenpflegerinnen

### Pflegehelferinnen

die evtl. nach einem einjährigen Kursus ein Examen ablegen können. 48-Stunden-Woche. Gezielte Freizeit. Gute Bezahlung. Unterkunft in Einzelzimmern in mod. Schwesternwohnheim.  
Bewerbungen mit Lebenslauf an: Schw. Oberin des St. Valentinshauses 6229 Kiedrich/Rheingau, Bahnhofsstr. 10/Rhg.

## Krautfahrer

mit Führerschein Kl. III gesucht. Erfahrung auf leicht Pkw. erforderlich.  
**KLEEMANN,**  
Langen, Nordendstraße 16

## Heimarbeiten

für kunstgewerbliche Gegenstände (leichte Klebearbeiten) zu vergeben.  
Off. unter Nr. 428 an die Langener Ztg.

## Wächter

für Betrieb in Egelsbach gesucht. Dienst jede 2. Nacht. Rentner kann sich melden. Lohn ca. 450,- DM monatlich. Off. unter Nr. 418 an die Langener Ztg.

Wir suchen weibliche

## Ganz- u. Halbtagskräfte

für saubere Tätigkeit bei gutem Betriebsklima und bester Bezahlung.

## Bimberg-Leninghausen

GmbH & Co. KG  
Spremlingen, Benzstraße 60

## Unsere Werbeabteilung sucht noch eine aufgeschlossene

### Mitarbeiterin

der es Freude machen würde, bei der Schaffung von Werbematerial mitzuwirken. Die Bewerberin soll mit Hilfe von modernen Büromaschinen (Schreib- und Foto-Schreibmaschinen) und durch lineares Zeichnen reprofähige Vorlagen erstellen. Auch wenn Sie diese Tätigkeit bisher noch nicht ausgeübt haben, jedoch Kenntnisse im Maschinenschriften und Zeichensetzen besitzen, bitten wir um Ihre schriftliche oder persönliche Bewerbung.  
Angenehme Arbeitsbedingungen und leistungsgerechte Bezahlung werden geboten.

**Addressograph-Multigraph GmbH**  
6079 Spremlingen, Robert-Bosch-Straße 5,  
Tel. 6 60 41

## Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt eine gewandte und verlässliche

### Verwaltungsangestellte

für unser Gemeindeamt, Bahnstraße 46. Leistungsgerechte Vergütung nach BAT VII wird zugesichert. Aufsteigsmöglichkeiten sind gegeben. Kenntnisse in Stenographie und Maschinenschriften sind erforderlich.  
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten wir zu richten an: Evangelische Gesamtgemeinde - Gemeindeamt - Bahnstraße 46, Telefon 2820.

Evang. Kirchenvorstand Langen  
als geschäftsführender Gesamtvorstand

## Weibl. Arbeitskräfte

gesucht.

## Hans Doll

KARTONAGENFABRIK  
Moselstraße 5 (am Gaswerk), Telefon 3733

## Kaufm. Lehrling

zu Ostern 1964 gesucht (weibl./männl.), 5-Tage-Woche, samstags frei. - Handschrift. Bewerb. mit Zeugnisabschriften an

## Glück & Steckenreiter

Wand- und Bodenfliesen - Baustoffe  
Frankfurt am Main, Hafencstraße 49

Für Planung und Durchführung interessanter Straßen- und Brückenbaumaßnahmen (Ausbau und Neubau von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) im Amtsbereich (Landkreis Darmstadt, Groß-Gerau, Offenbach und Dieburg) werden gesucht:

- |                      |                                |
|----------------------|--------------------------------|
| a) Diplom-Ingenieure | Verg.-Gruppe III BAT           |
| b) Bauingenieure     | Verg.-Gruppe Va bzw. IVb BAT   |
| c) Bauwarte          | Verg.-Gruppe VII bzw. VIb BAT  |
| d) Stenotypistinnen  | Verg.-Gruppe VIII bzw. VII BAT |
| e) Kraftfahrer       | Verg.-Gruppe VI MTL            |
| f) Kolonnenarbeiter  | Verg.-Gruppe III bzw. IV MTL   |
- außerdem Kindergeld vom 1. Kind an.  
Bewerbungen sind unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnisabschriften usw. zu richten an:

Hessisches Straßenbauamt  
Darmstadt, Heinrichstr. 60

Die Stadtwerke Langen GmbH suchen:

## 1 Industriekaufmann

### Elektromonteur

### Betriebshelfer

Die Vergütung erfolgt nach dem Bundesangestelltentarif (BAT) bzw. nach dem Lohnstarif für Arbeiter gemeindlicher Verwaltungen und Betriebe im Lande Hessen (HLT). Nach diesen Tarifverträgen werden - Kindergeld ab 1. Kind - zusätzliche Altersversorgung - neben anderen sozialen Leistungen gewährt.

Interessenten, die auf einen krisenfesten Arbeitsplatz in Langen Wert legen, werden gebeten, ihre Bewerbung an die

## Stadtwerke Langen GmbH

Liebigstraße 9-11, einzureichen.

Brief aus USA:

## Aus dem All auf's Wasser

Neue amerikanische Mondflug-Experimente - Die „Rückkehrgenauigkeit“ erhöht  
Von unserem Korrespondenten Th. A. Stephan

Die US-Raumfahrtbehörde NASA möchte nicht, daß ihre drei Astronauten, wenn sie voraussichtlich 1970 von ihrer ersten, gefährlichen Mondexpedition zurückkehren, noch bei der Landung auf der Erde Schaden erleiden. Im NASA-Zentrum für bemannten Raumflug in Houston/Texas hat man deshalb den Plan fallentlassen, das „Apollo“-Mondschiff in der kalifornischen Mojave Wüste auf die Erde zurückzuholen. Es wird vielmehr, genau wie die ersten Raumschiffe vom „Mercury“-Typ, auf einem der Weltmeere, wenn möglich im Atlantik, landen.

Dr. George E. Mueller, der NASA-Direktor für bemannten Raumflug hat jetzt erläutert, warum man eine bessere Landetechnik selbst bis 1970 noch nicht entwickeln kann. Das liegt, kurz gesagt, an den Fallschirmen, an denen das tonnenschwere „Apollo“-Fahrzeug, wenn es den Wiedereintritt in die Atmosphäre vollzogen hat, zur Erde herabschweben wird. Zwar ist die Rückkehrkapsel, durch einen aufblasbaren Luft sack an der Unterseite abgestützt, stabil genug, den senkrechten Landestoß aufzunehmen, doch besteht - insbeson-

der bei kräftigeren Bodenwinden - die Gefahr, daß das am Fallschirm pendelnde Raumfahrzeug seitwärts aufschlagen wird. Gegen eine solche starke seitliche Bremswirkung - man nennt sie negative Beschleunigung - können aber nach der Konzeption des „Apollo“-Schiffes die drei Insassen nicht hinreichend geschützt werden.

Die Sowjets freilich landen ihre Raumschiffe von je und oh auf dem Festland. Sie mußten sich darauf einrichten, weil sie über kein geeignetes Raketenstartzentrum an einer Meeresküste verfügten. Sie zerlegten aber ihre „Vostok“-Schiffe beim Abstieg in zwei Fallschirmlasten: in die Instrumenten- und in die Pilotenkapsel. Um einem zu harten Aufprall aus dem Weg zu gehen, katapultieren sich die Kosmonauten außerdem kurz vor der Landung aus der Kabine und benutzen einen eigenen Fallschirm. Ähnliches ist für die amerikanischen Astronauten und ihre Schiffe bisher nicht geplant.

Bei der Erprobung des „Rogallo-Wing“, der auch „Paraglider“, also Fallschirmgleiter, genannt wird, ist es aber gerade in letzter Zeit zu einigen Fehlschlägen gekommen. Die Balldachine, mit denen man unbemannte Prototypen des zweisitzigen Raumschiffs „Gemini“ ausgesteuert hatte, entfalteten sich nicht völlig. Der Aufstieg fehlte und die Kapseln wären abgestürzt, wenn nicht Notfallschirme ausgeflogen wären. Man ist daraufhin davon abgekommen, diese Landetechnik später mit bemannten „Gemini“-Schiffen zu erproben.

Die Sowjets freilich landen ihre Raumschiffe von je und oh auf dem Festland. Sie mußten sich darauf einrichten, weil sie über kein geeignetes Raketenstartzentrum an einer Meeresküste verfügten. Sie zerlegten aber ihre „Vostok“-Schiffe beim Abstieg in zwei Fallschirmlasten: in die Instrumenten- und in die Pilotenkapsel. Um einem zu harten Aufprall aus dem Weg zu gehen, katapultieren sich die Kosmonauten außerdem kurz vor der Landung aus der Kabine und benutzen einen eigenen Fallschirm. Ähnliches ist für die amerikanischen Astronauten und ihre Schiffe bisher nicht geplant.

## Wer hat was im Auto?

Shepard ertrank beinahe  
Ein derartiges seitliches Aufkommen ist naturgemäß auf dem Wasser weit ungefährlicher, wie sich bei „Mercury“ schon erwiesen hat. Es gibt aber auch da erhebliche Risiken, zum Beispiel den Umstand, daß die Rückkehrkapsel weitab von der berechneten Bahn herunterkommt und unter Umständen tagelang in der Weite des Ozeans gesucht werden muß. Was geschieht, wenn - was bei langwierigen Flügen leicht der Fall sein kann - bei der Rückkehr ein Orkan über das Meer fegt und die Wogen haushoch aufturnt? Ist nicht der Astronaut Shepard, als er seine „Mercury“-Kapsel verließ, um ein Flug erkrankte?  
Gegen die erste Gefahr spricht, daß sich die „Rückkehrgenauigkeit“ der künftigen Raumschiffe gegenüber den gleichfalls schon höchst zuverlässigen „Mercury“-Kapseln noch gewaltig erhöhen wird. Außerdem wird man mehrere Bergungsflotten ausstatten, die im Atlantik, im Pazifik und wohl auch im Indischen Ozean stationiert sein werden. Je nach dem meteorologischen Geschehen können dann „Ausweich-Landegedächte“ festgelegt werden. Die NASA denkt sogar daran, spätere „Apollo“-Schiffe, wenn erst entsprechende Erfahrungen vorliegen, auf Binnengewässern, etwa auf der nordamerikanischen Seenplatte, landen zu lassen.

Der fliegende Baldachin  
Auf die Dauer gesehen möchte die NASA freilich ganz von der Fallschirm-Landung abkommen. Bis es jedoch Raumschiffe geben wird, die in der Atmosphäre wie ein Flugzeug fliegen können, wird wohl noch mehr als ein Jahrzehnt vergehen. „Apollo“ aber ist bereits heute in Bau und muß in zwei Jahren mit der Flugprobung beginnen.  
In Form des sogenannten „Rogallo-Wing“

AvD befragte 4330 Kraftfahrer  
Wie sicherheitsbewußt ist der deutsche Kraftfahrer, was führt er außer Maskottchen in seinem Fahrzeug an Zubehör mit sich? Der Automobilclub von Deutschland (AvD) wollte es genau wissen und befragte 4330 Besucher von AvD-Panzenkursen. Die Graphik zeigt, was im Auto? gibt interessante Aufschlüsse.  
Noch unter der 10%-Grenze liegen die Kraftfahrer, deren Autos mit Feuerlöscher oder Sicherheitsgurten ausgestattet sind. Ein Panzenreißer hatten nur 34% der Befragten an Bord. 38% führen eine Blinkleuchte mit sich, und 44% haben Zündkerzen. Lampen und Sicherungen auf Reserve in ihren Fahrzeugen. Mehr als die Hälfte der befragten Autofahrer mitbrauen der Tankuhr und besitzen einen Reservetank. 66,7% haben ein Abschleppseil im Kofferraum. Daß über drei Viertel der Autofahrer eine Bordapotheke mit sich führen, ist das erfreulichste Ergebnis der AvD-Befragung. Nebenbei interessiert noch, daß 76,7% das von ihnen gefahrne Reifenfabrikat kennen und 79% eine Taschenlampe in Handschuhkasten bei sich haben. Die letzte Säule der Graphik beweist, daß viele Autofahrer immer noch ihr Schicksal lieber einem Talisman in Form eines Stofffigürchen, einer Brockenhexe oder einer Christophorusplakette anvertrauen und auf nützliche Dinge, wie Panzenreißer, Blinklampe und sogar auf eine Bordapotheke verzichten.

„Eine sonst übersichtliche, kurvenreiche Straße kann auch in Folge Blendung des Kraftfahrers durch Sonnenstrahlen unübersichtlich werden.“ OLG Hamm, Urteil vom 28. 3. 1963 - VRS 25, 443

# VOLKSBANK DREIEICH

Für Sie notiert:

Tagtäglich wird gekauft und verkauft. Kaufen Sie im Geschäft nebenan oder am Ort, wird Ihnen die Ware unmittelbar übergeben; ansonsten ist unter anderem das mit dem Versand verbundene Risiko zu beachten.

Ist nichts vereinbart, bestimmt das Bürgerliche Gesetzbuch, daß der Käufer einen Versandschaden zu tragen hat, wenn er die Ware gekauft hat. Abweichend vom Gesetz kann aber auch vereinbart werden, daß der Verkäufer den Versandschaden zu tragen hat.

Über den Versandkauf und den Fernkauf, wie diese beiden Vereinbarungen genannt werden, finden Sie weiteres in der GELBEN BEILAGE Nr. 26 „Rechtsfragen bei Kaufgeschäften des täglichen Lebens“.

Mit dieser Schrift, die in den Niederlassungen bereitliegt, hilft Ihnen, sich über zustehende Rechte oder obliegende Pflichten zu unterrichten und vor Schaden zu schützen.

Ihre Bank,  
die VOLKSBANK inmitten der „DREIEICH“

## Aus der Welt des Films

„Allotria in Zell am See“ (UT). „Allotria in Zell am See“ ist keine Heimatschulze - „Allotria in Zell am See“ ist eine berückend beschwingte Farbfilmkomödie im österreichischen Urlaubsparadies, ist 90 Minuten ausgelassenes Vergnügen! Der turbulente Farbfilm am Playboys und andere Schwerenöter mit Adrian Hoven, Harald Juhnke, Hannelore Elsner, Ingrid von Bergen, Hubert von Meyerling, Beppo Brem, Franz Muxeneder und vielen anderen wird Humor am laufenden Band bringen.

„Schleichendes Gift“ (UT). Ein für beide Geschlechter sehenswerter Film, der ohne feilsche Scham rücksichtslos Tatsachen aufdeckt - bestimmt für wahrheitsliebende Menschen, frei von Prüderie und Vorurteilen. Dieser Film will warnen und belehren!

„Schneeweißchen und Rosenrot“ (UT). Ein Märchen-Farbfilm nach dem bekannten Märchen der Gebr. Grimm, dessen Aufnahmen in und bei den bayerischen Königsschlössern gedreht wurden. Ein Film, so recht für die Kinder.

„Sechs im Neonlicht“ (Lichtburg). Die teuersten Nightclubs der Welt mit ihren hinreißenden Shows an artistischen und musikalischen Spitzenleistungen, gepfeifert mit fast hüllenlosen, schönen Frauen, stehen im Mittelpunkt dieses Farbfilms. Man erlebt Twistdarbietungen in höchster Vollendung. Strip-

tease mit bewundernswerter Akrobatik, Schlammkämpfe voll unwertender Komik, einen genialen Zauberer mit einer einzigartigen Nummer, und immer wieder Musik, Musik, Musik! Weltberühmte Show-Orchester, die Lecuona Cuban Boys, The American Twisters, Les Estrelas do Brazil u. a., begleiten mit heißen Rhythmen den Filmablauf.

„Herr des Wilden Westens“ (Lichtburg). Der Film zeigt Errol Flynn, den unvergessenen „trocken Kavaliere“ und „König der Vagabunden“, in einer Glanzrolle als tollkühner Cowboy. Verwegene Sensationen, tollkühne Ritte, halbschwerer Akrobatik, gepaart mit Humor und einer romantischen Liebesgeschichte - diese echte Westernmischung erfüllt hundertprozentig Errol Flynn in diesem Film.

„Lautlos wie die Nacht“ (LIL). „Lautlos wie die Nacht“ ist Henri Verneils 17. Spielfilm. Den Anfang machte er 1952 mit „Les tables aux crevés“ nach einem Roman von Marcel Aymé. Fast alle seine Filme wurden vom Publikum gut beurteilt. „Lautlos wie die Nacht“, die Geschichte eines - im wahren Sinne des Wortes - phantastischen Einbruches basiert auf dem Kriminalroman von John Trninan „The Big Grab“ Jean Gabin und Alain Delon - ein Paar, wie man es kaum kühner hätte zusammenstellen können - spielen die Hauptrollen.

„Tüddle Liebe“ (LIL). Ein deutscher Sexual-Film nach authentischen Unterlagen. Ein rückhaltlos offener Film, der die Probleme mit rücksichtsloser Offenheit darstellt.

## Auch die gesunde Ernährung hat Gaumenfreuden!

Die moderne Hausfrau hat den Wunsch, gesunde Nahrung auf den Tisch zu bringen. Hierzu gehören Milchzerzeugnisse wie Quark und Schichtkäse. Quark ist ein beliebtes, sehr wertvolles Grundnahrungsmittel voller Nährwerte und sehr bekömmlich. - Die moderne Küche kennt eine Vielzahl von schmackhaften Verwendungsmöglichkeiten für Quark und Schichtkäse.

- |                    |              |             |
|--------------------|--------------|-------------|
| <b>Speisequark</b> | Sonderpreis  | <b>=.30</b> |
| mager              | 250-g-Becher |             |
| <b>Rahmquark</b>   | Sonderpreis  | <b>=.60</b> |
|                    | 250-g-Becher |             |
| <b>Schichtkäse</b> | Sonderpreis  | <b>=.65</b> |
|                    | 250-g-Becher |             |



**Zweifrukt-Süßmost**  
aus roten u. schwarz. Johannisbeeren  
1/1 Fl. o. Gl. **=.88**

**Meraner Kurtraubensaft**  
1/1 Fl. o. Gl. **1.35**

**Tiefgefrorene Erdbeeren**  
725-g-Packung **=.98**

**Gebirgs-Blüten-Monig**  
„wabenecht“ 500-g-Glas **3.45**

**„V8“ Gemüsesaft**  
Dose **=.98**

... und noch 3% Rabatt!

# Merkwürdig hilflos

Eine Betrachtung von Gerd Heinz-Mohr

„Sie dienen soderbar wider die gefährliche Donner- und Schauerwetter dann Zauber und Hexereien, vertreibt die langwürgliche Pöbel und Fräiß, bevrabt bey denen kleinen Kindern, da man ihnen aus dem Becherlein, oder Wasser, darinnen das Creutzlein geleeget, zu trinken gibe, hilft denen hart gebührenden Frauen, widersteht dem Feuer und löschet die Druet, demnet den bösen Feind, machet das krank und bezauberte Vieh widerummen gesund...“

Haben Sie wohl schon gehört, wovon die Rede ist? Im Jahre 1769 priest der Hochfürstliche Hof- und Lyeel-Buchdrucker Johann Karl Gran zu Freising mit diesen Worten die Wirkung kleiner Kreuze an, die — als Nachhülfe kostbarer Reliquien berühmter Klöster — in großen Mengen von diesen Klöstern gepreßt und verteilte, meist als Wallfahrtsandenken erworben aber auch nicht selten von der schlechten Landbevölkerung als Amulette als Abwehrmittel gegen schlimme, gemisterbte Einflüsse verwendet wurden.

Eine persönliche Frage: Wie reagieren Sie auf diese kompakte Aufzählung von Nutz und Segen solcher wirkungskräftigen Kreuze? Mit Schmunzeln hoffe ich Aber mit welcher Art von Schmunzeln? Etwas mit der spöttlichen

aus ihm über ihn kommen. Kein Fortschritt der Wissenschaft und keine Volksaufklärung befreien ihn vom Leiden am Menschensein, vom Schuldigwerden, vom Stimmrüsseln.

Von allen Tugenden die schwerste und seltenste ist die Gerechtigkeit. Man findet zehn Großmütige gegen einen Gerechten.

erkennen, wie der Mensch zwischen Gott und Widrigkeit, im Kampf zwischen Lichten und dunklen Gewalten, ausgespannt ist, daß sie aber ebenso überzeugt mit der Tatsache rechnen, daß dieser Kampf gegen Tod und Teufel grundsätzlich entschieden ist durch den, der im Namen Gottes unser Kreuz als sein Kreuz auf sich nahm. Das Zeichen des Kreuzes ist es, das den ganzen Unterschied ausmacht, das die Welt mit all ihrem Dabüber, Darunter und Dahinter in ein neues, gewisses Koordinatensystem einfügt: Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?

Das große Kreuz gilt, auch wenn man kein kleines Kreuz um den Hals trägt. Auf das große Kreuz kommt es an. Soweit die Kreuzelein auf dieses Kreuz hinweisen, sind sie in rechtem Gebrauch. Soweit sie dieses Kreuz aber in die kleine Münze vordergründiger Verwertbarkeit umzuwandeln wollen, ja wie leicht sogar in einer Weise, die sich Gottes mit magischem Zauber zu bemächtigen, da versagen sie jämmerlich vor der Souveränität und der großen, auf kein Menschenmaß zu bringenden Liebe Gottes. Man kann Gottes Almacht und Barmherzigkeit nicht manipulieren. Aber man kann sich ihr anvertrauen.

Das ist keine Fünfminutenentscheidung, sondern eine Lebensfrage, deren Beantwortung letzten Endes dem vertrauenden, bescheidenen Dialog mit Gott anheimstellt: „Sofern man andert zu diesem hochheiligen Kreuz neben einem festen und wahren Vertrauen wenigstens eine kleine, doch eifrig beständige Andacht habe.“

## Märztag

Wolkenschaten fliehen über Felder  
Blau und dunstet stehen ferne Wälder  
Kraniche, die hoch die Luft durchflügeln  
Kommen schreitend an in Wanderschuhen.  
Lerchen telgen schon in lauten Schüßern,  
Überall ein erstes Frühlingslärm.  
Eine persönliche Frage: Wie reagieren Sie auf diese kompakte Aufzählung von Nutz und Segen solcher wirkungskräftigen Kreuze? Mit Schmunzeln hoffe ich Aber mit welcher Art von Schmunzeln? Etwas mit der spöttlichen

schon Überlegenheit des aufgeklärten modernen Autofahrers und Fernsehers über die dunkle, dumpfe Primitivität früherer Jahrhunderte mit ihres bildungsmäßig unterentwickelten Dörflertums? Das ist doch jeder — meiner Meinung nach — daß gegenwärtigen ein Blitzableiter, gegen Feuer ein Schaumlöcher, bei Fieber und Geburtswehen die ärztliche Kunst und ihre Medikamente helfen. Im Falle der „verlorenen Sinn und Verunft“ ist es allerdings etwas schwieriger. Aber wozu muß man schließlich bei all diesen Mühseligkeiten den „bösen Feind“ zur Bekämpfung heranziehen und den Teufel an die Wand malen, wenn es doch gar nicht gibt? Es ist alles eine Frage der Wissenschaft und der Volksaufklärung, sagen Sie.

Und dann steigen Sie, nachdem Sie Ihr Horoskop studiert, die Aufbaubletten, an die Sie glauben, gehorsam geschuldet und im Hinblick auf die Gefahren des „Straßenverkehrs“ dreimal — tu, tu, tu — auf Holz geklopft haben. In Ihr Auto, in dem „für alle Fälle“ ein Miniautochen steht...

Wer lächelt da immer noch spöttisch? Es gibt doch zu denken, daß der Mensch sich trotz seiner unbezweifelbar großen Fortschritte in der Weltbewältigung immer noch und immer wieder merkwürdig hilflos, hilflos, ausgesetzt unverfügbaren, unregulierten Gewalten im Bereich der ungeheuer ins Große und Kleine ausgedehnten „Natur“, im Leben unter den Menschen und Völkern, in der Begegnung mit sich selbst und den Dingen, die



Schon blühen die Krokusse, die Vorboten des Frühlings. Foto: Jorda

# Intermezzo in den sizilianischen Bergen

Erzählung von Gerd Gaiser

Wir fahren vor der Sonne her, und wie die Ortschaft gegen uns kam, waren es zuerst lauter blendende Wände, lauter Würfeln, einer über dem andern aufgestockt. Als wir durch die Einfahrt tauchten, bemerkte sich das Nest noch über einen zweiten Hügel hin aus, während zwischen Hügel und Hügel eine tiefe Mulde einsank. Die Mulde sowohl wie die beiden Buckel waren mit den würrigen Häusern vollgepackt. Zugleich zeigte sich seltsam es auf dem einen Hügel weiß, auf dem anderen schwarze Häuser waren. Die Hülfen schied sich scharf. Da die Straße sich wand, wechselten rasch die hellen und die beschatteten Vierecke, schon einander und deckten sich. Merkwürdig leer schien der Ort. Leer, steinern; zugleich kam die Luft anders an, ausgefegt, beinahe kalt; ein kaltes Licht blieb es auch wo es ein paarmal auf Ranken und Blattwerk feurig flackerte. Als wir aus der

hellen in die dunkle Hälfte wechselten, sahen wir die andere Beschaffenheit der Steine, schwärzlicher, blaugrauer, rauchbrauner Tufl, porös wie lockeres Brot, Oberflächen, die alles Licht einsaugen und behielten.

Wir kamen hinaus, und weder Baum noch Feld erneuerten sich hinter dem Ort, den wir durchfahren hatten. Die Hügel blieben kalt, die Straße im Steigen. Für ein paar Augenblicke konnten wir weit und tief abwärts sehen in eine Ebene, die baumreich dalag, angebaut, bunt geteilt und von weiten Gehäusen flimmernd; dort unten lag die Luft weich und bläulich. Gegen uns aber schoben sich bald wieder die Kuppen heran, die den Blick sperrten, dann wieder freie Flächen, da und dort von Steinhäusern, von seltsamen Buckeln und Warzen gerahmt. Und wiederum waren es bald nicht mehr Buckel und Warzen, sondern bald sahen wir alle Weite wie mit einem schwarzen Hagel bedeckt. Faustgroße, kopfgroße Schollen, dazwischen Bomben wie Kürbisse, eisenhart oder spangrün angeläutert. Einmal hielten wir an, um die Brocken zu fühlen und in der Hand zu wiegen; sie hatten eine Wärme in sich, die sie aus der Sonne speicherten, obwohl doch die Luft kühl war. Da und dort sahen wir diese Steine zu Haufen getrauen, mühsam abgeräumt, so daß zwischen den Haufen ein paar Fuß karger Heidenabgründ wurden, und wir sahen auch Hütten aus solchen Brocken aufgeschichtet, rund wie Bienenkörbe. Sie waren so niedrig, daß nur ein Kauerder in ihnen Schutz fand. Gewitter auf diesem entblühten Hochland mußten ihre Schrecken haben. Endlich hörten auch die Hirtenspuren auf.

Weder Baum noch Tier noch ein Mensch noch ein Tun von Menschen gab jetzt einen Maßstab mehr. Auch die Luft, klar wie Glas, ließ sich nicht mehr gleichmäßig durch den Feinsinn von absonderlicher Form, Hauer, Kämme und Sägezähne sprengten den Grund und stießen aufwärts; aber es war nicht abzusehen, wie weit es zu sehen. Gegenüber sahen wir Menschen wie sich tröstlose geprenkelte Landschaft nicht. Vielleicht lag sie auf einem Mond. Wir gehörten nicht hinein.

Pötzlich sahen wir voraus an der Straße zwei Männer. Es waren zwei Männer mit weichen, und man sah sie von weit. Sie standen in diesem entblühten Hochland, schienen das schräge Licht grell auf Gemäsen und Lederzeug. Ein paarmal hatten wir an diesem Tag schon Doppelposten getroffen, die Fahrzeuge anhalten oder an Wegkreuzen stehen. Eine Fahndung mochte im Gang sein. Uns betraf sie nicht. Dennoch, man spürte die Streife in dieser Wüstenei nicht wie Menschen, die willkommen gewesen wären. Es waren „Bewaffnete“, und von ihrem Anblick ging nichts Freundliches aus.

Unser Fahrer nahm das Gas weg und rollte langsamer. Bis auf wenige Schritte waren wir heran, sie starteten uns scharf an, noch immer unbeweglich, dann hob der eine die Hand, lässig, zu einem Zeichen, das uns passieren ließ.

## Es muß doch Frühling werden...

Es hat lange gedauert, bis der Tauwind Macht über den Winter bekam, den eisigen, trägen Gesellen, der sich nicht von der Stelle rühren wollte. Er krallte sich in den Wiesen und Aeckern fest, verbild sich in den Berghängen und wollte nicht weichen. „Warte nur“, grullte er dumpf, „du kennst mich noch lange nicht!“ und schüttelte immer wieder Schnee und Eis über das Land.

Und als der Tauwind es fast aufgeben wollte vor so viel Ungenach, versuchte es als letzte die Sonne. Sie wagte sich durch ein Wolkenloch hervor, nahm alle Kraft zusammen, machte sich ganz breit und überstrahlte das schlafende Land mit goldenem Licht, daß es nur so glimmerte und glitzerte.

Als ob sie darauf gewartet hätte, setzte in diesem Augenblick die Amsel ein und schlug ihr Lied dem ungen Lenz entgegen, daß es von den Büschen wiederhallte.

Und da was es geschah... —  
Der Tauwind fachte wieder Mut und kam brausend über die Wiesen gesprungen, pochte an die Fenster und gab keine Ruhe mehr. Er löste und marste, tauchte und sang in den Ohren, war wilder Kapriolen und Späße, die einen ganz toll machen konnten.

Das hörte die Hausentleerliche und konnte sich nicht genug tun mit ihrem „Hol... hol... hol...“ und „Stich... Stich... Stich!“ Gleich darauf stimmte auch die Amsel ein mit „März... März... März...“ und „hört's... hört's...“ und sprach vor Schreck fast vom Ast fiel und vor lauter Verlegenheit zu trommeln anfing, als ob er den ganzen Wald wach machen müßte.

Vater werden ist nicht schwer — Vater sein dagegen sehr, so sagt jedenfalls ein volkstümliches Sprichwort. Auf jeden Fall ist alles viel leichter, wenn Sie vor dem freudigen Ereignis einmal die Baby-Etage aufsuchen. Dort finden Sie alles fürs Baby komplett — von der Windel bis zum Kinderbett. Karola Hermann, Frankfurt/M., Moselstr. 45, II. Stock (Lift) — 2 Min. von Hauptbahnhof. — Kein Laden, auf Hausnr. achten. Tel. 332944. Gratis-Katalog anfordern. Auf alles 3% Kassenrabb.

Brilliantinge - Gold 583  
Halbkaräter mit Ia Brillant 650.—  
Karäter mit Ia Brillant 1800.—  
Weitere Brillantware aller Art auf Anfrage. Garantie. Auf Wunsch zur unverbindlichen Ansicht.

Schöne Secken -  
Schöne Wände -

Neu:  
**Curtis Haarspray**  
pflegt, verschönt und entfeuchtet Ihr Haar  
erhältlich in Ihrer Fach-Drogerie

**Ende**  
mit Photo-Spezialab.  
Telefon 35 51  
607 Langen bel Ffm.  
Lutherplatz - Bahnstr.

Alles für das Bett  
**Betten-Räder**  
Langen, Fahrgasse

**Waschmaschinen**  
und Wäscheschleudern zu Großstadtpreisen kaufen Sie bei

**Werner & Dutiné**  
Frankfurter Str. 9 - Tel. 35 48

Wir haben einige sehr gute gebrauchte

**Volkwagen zu verkaufen!**  
Zu besichtigen auch samstags von 9 bis 14 Uhr.

**Alfons Straub**  
Langen - Tel. 37 87

**GÜNSTIGE GELEGENHEITEN: 200 GEBRAUCHTWAGEN**

Ford 12 M Kombi, 1,5 l, 60	2 400.—	NSU Sport Prinz, 61	3 800.—
Ford 17 M/P3, 61	4 350.—	Hanomag, AT-Motor, 56	1 550.—
Ford 17 M/P3, Saxomat, 61	4 350.—	Citroen DS 19, 57	2 500.—
Ford 17 M-Turnier, 63	5 800.—	Peugeot 403, 59	2 800.—
Ford 17 M/P3, 60 PS, 62	5 250.—	Skoda Felicia, 50 PS, 61	3 300.—
Opel Kapitän „L“, 60	3 950.—	Fiat 1500, wenig gel., 62	4 600.—
Opel Kapitän, AT-Motor	5 500.—	Mercedes 220 b, 60	6 500.—
NSU Prinz, 60	1 600.—		

Geringe Anzahlung, bequeme Finanzierung, Besichtigung jederzeit!

**AUTOHAGE, Frankfurt am Main**

Zell 2 Friedberger Anlage 1  
Berger Straße 14  
Hedderichstraße 81  
Westerbachstraße 204  
Sonnenmannstraße 53

Zell 17  
Berliner Straße 56  
Ludwig-Landmann-Straße 300  
Kurmairner Straße 93  
Mörfelder Landstraße 212  
Fürstenberger Straße 227  
Schmittstraße 47, Ruf: 33 08 31

**Anschaffungsdarlehen Kleinkredit**

**Geld zum Barkauf Geld für jeden Zweck**

**Bezirkssparkasse Langen**

# Jetzt Frühjahrsputz

Jede gute Hausfrau stellt beim Osterputz Mängel an der Bettausstattung fest... Jetzt ist es Zeit zur Reparatur, Reinigung und Aufarbeitung. Gepflegte Betten leben länger!!!

Unser Kundendienst macht es Ihnen leicht: Ihre Federbetten, Daunendecken und Matratzen erhalten schon in 1-2 Tagen ein neues Gesicht - in Eilfällen sogar von morgens bis abends!

Rufen Sie an: Kundendienst 24820 oder 292414 und lassen Sie sich unverbindlich beraten!

- Aufarbeitung von Daunendecken
- Federbetten
- Matratzen
- Moderne Bettfedern-Reinigung
- Abhojung - Lieferung

Aufarbeitungen sind Vertrauenssache

**BETTEN Amendt**  
FRANKFURT/MAIN · HOLZGRABEN 29  
Nahe Hauptwache · Telefon 24820 u. 292414

**US Warenverkauf**  
Fahrgasse 11  
Jeden Dienstag und Freitag

NEU: Modische Damen- und Herren-Sirlekwesten . . . . . 22,50  
Holländische Wolledecken . . . 19,50  
Herren-Halbschuhe, modern . . . 19,50

TEPPICHE UND BRÜCKEN billig und gut

Otto Kaspar u. Hermann Scholven  
Höchst/Odenwald

**Mercedes 190 D**  
TÜ bis Ende 1965, bester Zustand, erste Hand, Garagenwagen, im Kundenauftrag zu verkaufen.

AUTO-WERNER, Aug.-Bebel-Straße 17  
Tel. 2876

**Kaufvertrag**  
MERCEDES 190 D  
graphitgrau, Schiebedach, April lieferbar. Zum Originalpreis! Kundenauftrag abzugeben.

AUTO-WERNER, Aug.-Bebel-Straße 17  
Tel. 2876

**SCHADE U. FÜLLGRABE**

... und wieder ein preisgünstiges Kalbfleisch-Angebot aus eigener Schlachtung

Kalbsschnitzel	500g	5.90
Kalbsbraten ohne Beilage	500g	5.30
Kalbskoteletti	500g	4.30
Kalbsbrust und Kalbskamm wie gewaschen	500g	3.40
Fleischwurst	200g	-98

Nur in Selbstbedienungsläden mit Frischfleisch-Abteilung erhältlich

... und noch 3% Rabatt!

Ab sofort können auch Sie **HERREN-ANZÜGE** einzeln zum Original-Fabrikpreis direkt in unserem Betrieb kaufen. Preisklasse von DM 135.- bis DM 160.-

**HEINRICH STAAB**  
HERRENKLEIDER-FABRIK ASCHAFFENBURG  
Hanauer Straße 113 · Telefon 23532/23542 · Gute Parkmöglichkeit  
Arbeitszeit von 7 - 19 Uhr, Samstag von 7 - 15 Uhr, Mittwoch und Freitag bis 21 Uhr  
Omnibusverbindungen: Bahnhof Hanau - Aschaffenburg, Haltestelle Lackfabrik Stadtbüro A-burg - Mainaschaff, Haltestelle Lackfabrik



**Osterangebote zum Ohrspitzen**

Tischfernseher, komplett für alle Programme, Labriker bei Main-Radio schon ab	Musikschrank mit Radio und Stereo, 10-Plattenspieler, Plattenfach, alle Holzarten, ob	Plattenspieler, Stereo Phonokoffer für alle Schallplatten. Alle Geräte spielbereit ab	Tonbandgeräte für Hobby und Beruf. Alle auf dem Markt befindlich. Modelle am Lager ob	Fernsehkombi mit Radio u. Stereo, 10-Plattenspieler, Wechselröhre, Bestseller 1964 bei uns ob	Koffer-/Taschenradios. Die neuesten Modelle soeben eingetroffen, bei Main-Radio ob
<b>589.-</b>	<b>365.-</b>	<b>49.-</b>	<b>75.-</b>	<b>1185.-</b>	<b>16.-</b>

Urteilen Sie selbst. Sofortige Lieferung und Montage ohne Anzahlung. 1. Zahlung erst im Juni. Bekommt zuverlässiger Kundendienst. Reparaturen schnell und preiswert auch an Geräten, die nicht von uns sind. Wer sparen will, muß rechnen. Wer richtig rechnet, kauft bei Main-Radio.

**Main-Radio**

Ihre zuverlässigen Fernsehfachleute  
Frankfurt am Main, nur Kolserstr. 40  
Tel. 33 40 25, 33 69 68, Kundend. 33 13 03  
Benutzen Sie das Theater-Porkhous.

**KONTORISTIN**

mit Kenntnissen in Steno und Schreibmaschine in Dauerstellung sofort gesucht. - Übertarifliche Bezahlung u. Fahrtkostenvergütung. Bewerbungen an

**Georg Schäfer & Co.**  
Ex- u. Imp.

Frankfurt/Main, Niddastraße 64, direkt am Hauptbahnhof

Wir stellen ein:

**Lackierer, Schlosser, Hilfsarbeiter**

**Homester Maschinenbau GmbH**  
607 Langen, Heegweg 5 - Telefon 3252

Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt:

**2 Versand-Sachbearbeiterinnen**  
**1 Packerin**  
**1 Rinemachfrau**

Sie finden bei uns: Gutes Betriebsklima, moderne Arbeitsräume, verbilligtes Kantinenessen, vier Wochen Urlaub, gute Bezahlung und sonstige soziale Zuwendungen.

Wir bitten um persönliche Vorstellung täglich von 8-17 Uhr, samstags von 8-12 Uhr.

BEKLEIDUNGSWERKE

**wiedekind**

Sprenglingen, Frankfurter Straße 127, Telefon Langen 66321

**Verkäuferin**

oder **Ladenhilfe**

auch halbtags (nachmittags) gesucht.

**Gardinen-Störmer**

Sprenglingen, Frankfurter Straße 27, Tel. 67849

Wir suchen:

**Schreiner, Schlosser, Verzinker, Hilfsarbeiter**  
(männlich und weiblich)

Wir bieten: Dauerbeschäftigung, guten Verdienst, Leistungs-Zulagen, Prämien- und Urlaubszuschuß. Interessenten bitten wir, uns an einem der Wochentage, montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr, oder samstags von 10 bis 12 Uhr aufzusuchen. Ab 1. 4. 1964 stellen wir für die Ausbildung zum Industriekaufmann

**1 Lehrling**  
(männlich oder weiblich)

ein. Wir bitten, uns eine schriftliche Bewerbung mit Bild und kurzem Lebenslauf einzureichen.

**MONZA**

MONZA-FENSTERBAU GmbH & Co.  
Langen/Hessen, Pfitterstraße 45

Zuverlässige **STENOTYPISTIN** oder **Maschinenschreiberin** zum sof. Eintritt oder per 1. 4. 64 gesucht.

**FLANSCHEN-STELLING**  
Neu-Isenburg - Hans-Böckler-Straße 4  
Telefon 2001

**Schreiner, Polsterer oder Hilfsarbeiter** gesucht.

**NOBEL Gessmann**

Neu-Isenburg, Telefon 2580

Wir suchen **Arbeiter**

zum Anlernen als Gummifachkräfte. Wir bieten: Gute Bezahlung, 43-Stund-Woche, soziale Sonderleistungen.

**paul sauer**

Mörfelder Landstr. 43, Tel. 7851

Wir suchen zum sofortigen Eintritt **Dreher**

**Maschinenarbeiter**  
(Bohrautomat)

**Flanschen-Stelling**  
Neu-Isenburg  
Hans-Böckler-Straße 4, Tel. 2001

**Weibliche Laborhilfe**

gesucht. Sehr guter Nettolohn, 4 Wochen bezahlten Urlaub, 5-Tage-Woche, neue Räume, Einarbeitung.

**Hans Hattmer**  
ZAHNTECHNISCHES LABOR  
Nördliche Ringstraße 46

Wir suchen

**1 Kraftfahrer** (auch aushilfsweise) und **1 Hilfsarbeiter**  
GLASBEARBEITUNG  
**Peter Horn**  
Hügelstraße 12

**Männl. kaufm. Lehrling** für Pelzwaren-Großhandlung, sowie **weibl. Lehrling** für Kontor sofort gesucht. - Hohe Lehrlingsbeihilfe Fahrtkosten werden vergütet. Bewerbungen an

**Georg Schäfer & Co., Ex-u. Import**  
Frankfurt/Main, Niddastraße 64, direkt am Hauptbahnhof

Suchen zum sofortigen Eintritt:

**Buchdruckerei-Facharbeiterinnen** (eventuell auch halbtags)

Gute Bezahlung und Zuschuß zum Mittagessen. Fahrtkosten zur Arbeitsstelle werden erstattet. 5-Tage-Woche.

**Karl Wilke Buchdruckerei KG**  
Neu-Isenburg, Bansastraße 23, Telefon 8123

Für unsere Filialen in

**Langen u. Oberlinden**

suchen wir

**Aushilfs-Verkäuferinnen**

in Voll- und Teilbeschäftigung

Gewiß eine willkommene Gelegenheit für manche Hausfrau, die auf diese Weise ihren erlernten Beruf tageweise oder zum Wochenende ausüben kann. Und vor allem, es lohnt sich auch, denn wir bezahlen bekanntlich sehr gut.

Wenden Sie sich bitte an unsere nächste Filiale oder direkt an unsere Personalabteilung, die Ihnen nähere Auskunft gibt.

Schade & Füllgrabe  
Frankfurt am Main 1  
Hanauer Landstraße 161 - 173  
Postfach 2205



**ASTRA - Maschinenfabrik**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

**Betriebsschlosser**  
**Teileschlosser**  
**Spitzendreher**  
**Kontrolleure**  
**Hilfsarbeiter**

Wir zahlen Höchstlöhne und bieten 5-Tage-Woche. Angenehmes Betriebsklima, fortschrittliche Arbeitsbedingungen, Werkkantine, Altersversorgung.

Bewerbungen - schriftlich od. persönlich - bitte zu richten an:

**E. G. Henkel**  
Neu-Isenburg, Dornhofstraße 40, Tel. 8778 od. 8342

**Modefrühling auch für den Herren**

Europäischer Stil - dezent und vielfältig



Mögen sich die Politiker auch noch um ein geehrtes Europa die Köpfe heiß reden, auf vielen Gebieten ist europäischer Geist schon heute wirksam. Die Menschen sind einander näher gerückt, sind anpassungsfähiger geworden und miteinander vertrauter. Das wird auch in der Herrenmode spürbar. Die Mode der kommenden Frühjahrs- und Sommerzeit zeigt in ihrem Reichtum an Nuancen einen europäischen Stil, der vielfältige Anregungen aufnimmt, aber immer dezent, ja fast konservativ bleibt, der sich in freundlicher Farblichkeit präsentiert, ohne jemals bunt zu sein. Ob in Rom oder Stockholm, in Brüssel oder Madrid - die modische Tendenz der gestreckten Silhouette, die ganz natürlich der Körperlinie folgt, ist die gleiche.

Der Herr von heute gibt sich betont korrekt, er kann das um so leichter, da er deshalb nicht auf Bequemlichkeit verzichten muß. Auch die Tagesanzüge für die warme Jahreszeit sind ja federleicht - und für die Freizeit hält die Mode eine Fülle von Modellen bereit, in denen er die Exzentrizität nicht mehr um ihre lustige Kleidung zu beneiden braucht.

**Der Einreihler bleibt Favorit**

Sollte irgendwo der korrekt gekleidete „Mister Europa“ gekürt werden, so würde er einen bequemen anliegenden, leicht taillierten Einreihler mit schmal fallender umschlagloser Hose tragen. Wahrscheinlich würde es sich um einen Dreiknopf-Einreihler handeln, aktuell ist aber auch der Einreihler mit zwei Knöpfen oder sogar auf einen Knopf, der im Sommer nicht länger dem dunklen Abendanzug vorbehalten ist. Neuerdings taucht aber gelegentlich auch der Zweireihler wieder auf.

Wieder zu Ehren gekommen ist die Weste, und man soll sie auch sehen, darum ist der Zwei-Knopf-Anzug besonderer Favorit, dessen oberer Knopf - der Schließknopf - bis zur Taille herunter gerutscht ist.

Wichtig und gültig für alle Modelle der Tages- und Stadtanzüge ist die gestreckte Linie. Sieben bis siebenundhalb Zentimeter breit sind die schmal ausrollenden Revers. Die leicht erweiterten, aber kaum noch wattierten Schultern laufen natürlich und sanft abgerundet in die Aermellinie über. Unechte Gladiatorentaschen sind nicht mehr gefragt.

Die Rückenschlitze sind länger geworden und als Neuheit verdienen die für den Autofahrer geschaffenen 20 bis 25 cm langen Seitenschlitze, die zuweilen bis zur Taillenummarkierung reichen, Erwähnung.

Frischer, heller und klarer sind die Farben geworden. Ein mittleres bis helles Grau, das an neues Zinn erinnert, wird bevorzugt, wir finden es auch mit Schwarz-Weiß-Tönen kombiniert. Wer mehr für die Beige- oder Brauntöne übrig hat, kann zwischen Hellbeige, Sand, Kamelhaar, Muskat und Havanna wählen. Für den Abend gibt es außer den traditionellen Grau-Schwarz-Tönen ein neues intensives Blau.

Das Material des Frühjahrs- und Sommeranzuges ist vorwiegend glattes Kammergarn aus reiner Wolle oder Mischgeweben, auch mattschimmernde Effekte und sehr feine schmale Streifen wird man sehen. Für sportliche Kombinationen, die ihre besondere Note durch Passen, Rückengurte, hohe Schlitze und aufgesetzte oder leicht schräg gestellte Taschen erhalten, sind auch ausdrucksvolle Dessins erlaubt. Im Vordergrund stehen aber die kleinen Muster, Pepita wie auch Karos. Daneben gibt

es viele leichte Tweeds und für den beliebtesten Sakkos im Blazerstil leichte flanelartige Stoffe in allen selten Grundfarben bis Tiefeswarz.

Im Zeichen der Fünftagewoche nimmt die Freizeit heute in unserem Leben einen vielbreiteren Raum ein als früher. Dieser Tatsache trägt das vielfältige Angebot an zwangloserer Freizeitkleidung Rechnung. Ideal für Urlaub, Wochenende und Feiertag sind die wunderbar sloppen Joppen, die sich im Trachtenstil, mit hochgeschlossenen Offizierskragen oder mit kurzen Sliponrevers präsentieren, zuweilen mit neuartigen Riegel- und Knebelverschlüssen versehen. Kaum vorstellbar, wie viele Variationen die Modeschöpfer allein für die Taschen eronnen haben! Aber all diese schicken Jacken sind wirklich nur für die Freizeit da, im Büro sind sie fehl am Platze.

Drei Einreihler in aktuellem Schnitt: Der Sommeranzug des Herrn links im Bild bekommt seine besonders schlank machende Linie durch die etwas höhere Stellung des Schließknopfes. Schräge Klappentaschen betonen die jugendliche Note des Anzugs aus dezent genopptem, sehr leichtem Wollkammgarn.

Der Zweiknopf-Einreihler des Herrn in der Mitte gibt den Blick auf die mit vier Knöpfen versehene Weste frei. Das farbige Karo-Dessin ist modisch besonders aktuell. Ein elegant-korrekt gelegener Tagesanzug.

Der Herr rechts trägt den klassischen Einreihler, bequem anliegend, mit Dreiknopffront, ein Anzug, in dem sein Träger immer richtig angezogen ist. Deutlich sichtbar ist die leichte Taillierung. Die Schultern sind etwas erweitert, aber kaum wattiert.

Texte und Fotos: DIH, Köln



kehrt mit längerer Jacke und Taillenbetonung der elegante Zweireihler zurück? Zwei enggestellte Knopfpaaare und schmaler Uebertritt betonen die gestreckte Linie. Dazu gehört selbstredend eine in der Hüfte gut anliegende, schmalfallende, umschlaglose Hose, die vom Knie ab gerade oder ganz geringfügig erweitert geschnitten ist.

**Herrenhemden in neuer Linie**

Das reinweiße Oberhemd hat zum Tagesanzug seine beherrschende Stellung eingebüßt. Aktuell sind weißgründige Hemden mit feinen Nadelstreifen und auch kräftigeren Streifen- und gestreiften Dessinierungen sowie al. modische Neuheit mit zarten Karos. Auch einfarbige Hemden in Pastellönen sieht man viel: blau und blau, daneben Beige- und Rosa-Töne. Mit schmalen Streifen und enger gestellter Kragenform repräsentiert das Herren-Tageshemd links oben die neue Linie. Entsprechend dem enger gehaltenen Sakkoärmel sind die Manschetten etwas enger. An dem Hemd, das der Herr rechts trägt, fallen das dezente Karo und die kräftigen Streifenbordüre an dem enggestellten Kragen mit verlängerten

Spitzen und an den Sportmanschetten auf. Als individuelle Variation ist ferner der Nadelstreifen wie ihn das zart gestreifte Hemd des Herrn links zeigt, aktuell. Die Händler-er englischen Kragenform: zwischen 3,7 und 4,5 cm. Der Nadelstreifen besticht durch seinen unedelmäßigen Sitz.



**Farbenfrohe in der Freizeit**

Ganz zwanglos und leger möchte sich der Herr in seiner Freizeit kleiden. Salopp, locker, ohne Taillenbetonung bis zum Kantenabschluss fallen die Jacken. Keine Angst vor kräftigen Farben, heißt die Devise. Beliebte sind lebhaft grüne wie Schilf, Fern und Welle neben gebrochenen Weiß-Nuancen und schönen goldgelben Tönen, vorwiegend uni.

Der Herr in den besten Jahren wählt seine Freizeitjacke sportlich-elegant. Die besondere Note des einreihigen Modells links: drei aufgesetzte Taschen und Lederknöpfe.

Breite Steppnähte an den Abschlusskanten, den Klappentaschen und der Rückenmittellinie bringen die sportliche Linie des havannabraunen Freizeitanzuges (rechts) gut zur Geltung.

**Es geht nicht ohne Mantel**

In unseren „wetterwendischen“ Breiten kann der Herr auch im Frühling und Sommer nicht auf den Mantel verzichten. Aber die modischen Mäntel sind keine Bekleidungs- Leicht und geschmeidig sind die Stoffe, kurz und bequem die Formen. Sie fallen gerade, sind vorwiegend einreihig durchgeknöpft oder mit verdickter Knopfleiste gearbeitet.

Das Modell links außen zeigt die beliebte sportliche Slipon-Passon aus kariertem leichtem Wollstoff. Besonderer Akzent: Seitenschlitze, die der Autofahrer schätzt.

Der Herr auf dem Foto links trägt einen eleganten schwarz-weiß gemusterten Stadtmaletot mit vornehm Samtkragen, dezent tailliert und leicht glöckig im Fall.



### Finanzamt-Umzug in der Osterzeit

Ein Lichtblick nach Jahrzehnten akuter Raumnot — Wachstum ohne Beispiel

In der Woche vor Ostern und in der ersten Woche nach dem Fest erfolgt der Umzug des Finanzamtes Langen aus dem alten Gebäude Ecke Fahrgasse/Dieburger Straße in den Neubau im künftigen Verwaltungszentrum an der Zimmerstraße. Um es vorweg zu nehmen: In dieser Zeit wird die Bevölkerung gemeldet, jeglichen Publikumsverkehr einzustellen.

#### 4 Monate Verzögerung

Ursprünglich sollte der Umzug in den Neubau im Herbst 1962 erfolgen, denn bereits am 2. November fand das Richtfest statt, zu dem auch der hessische Finanzminister, Dr. Conrad, erschienen war. Aber die lange Frostperiode des Winters 1962/63 verzögerte die Bauarbeiten erheblich und eine weitere Verzögerung trat dann im Spätherbst 1963 ein, als die zugesagten Lieferfristen für das neue Thermopenglas, mit dem der Bau ausgestattet wurde, nicht eingehalten werden konnten.

Im Augenblick sind dort die Handwerker bei den letzten Arbeiten. Die Bewertungsstelle des Finanzamtes ist bereits umgezogen und das neue Mobiliar steht auf Abruf bereit, so daß mit einer neuen Verzögerung kaum zu rechnen ist. Die offizielle Übergabe soll dann im Laufe des Aprils erfolgen.

Im Falle des Neubaus aber für das Finanzamt Langen und seine 88 Bediensteten bedeutet, jeder, der dort zu tun hatte, weiß um die im alten Gebäude herrschende drängende Enge, und wenn in diesem Zusammenhang der Personalratsvorsitzende des Finanzamtes Langen, Steuerinspektor Herbert Kaiser, von herzlichem Dank spricht, den alle Bediensteten dafür dem hessischen Finanzminister sowohl als auch dem derzeitigen Vorgesetzten, Regierungsrat Bruno Bachmann, entgegenbringen, so dürfte das — mehr als eine freundliche Geste — wirklich von Herzen empfunden sein.

#### Schon 1929 kein Platz

Die folgenden Betrachtungen sollen dies näher beleuchten. Das alte Finanzamtgebäude wurde 1929 als Posthalterei erbaut. In den 90er Jahren befand sich im Erdgeschoß das Postamt und eine Wohnung und im I. Stock das Steuerkommissariat mit einer Dienstwohnung.

1929 hatte das Finanzamt Langen 43 Bedienstete. Durch den Ausbau von Stallungen und die Übernahme der Wohnungen versuchte man schon damals die bereits herrschende Raumknappheit zu bewältigen. Schon in dieser Zeit wurde in einem Bericht an das Landesfinanzamt Darmstadt u. a. festgestellt: „Die derzeitige Unterkunft ist beengt, unzureichend und gesundheitsschädlich. Selbst bei starker Raumaussnutzung können in der derzeitigen Unterkunft keine Arbeitskräfte mehr untergebracht werden.“ 1953 wurden als Notbehelf die Räume im I. Stock der Gastwirtschaft und Metzgerei Shilwe (Trub) gemietet und wendiger Platz wurde dadurch geschaffen, daß die Betriebsprüfungsstelle des Finanzamtes Langen an das Finanzamt Offenbach-Land verlegt wurde.

1957 wurde dann der Neubau angeregt. In der Zwischenzeit hat sich der 4. Vorgesetzte des Finanzamtes Langen um diesen Neubau bemüht, ehe dieser Wirklichkeit wurde.

#### Wachstum ohne Beispiel

Was inzwischen alles dort verkratzt werden müßte, erhalten einige Vergleichszahlen zwi-

sehen 1959 und 1964. In diesem Zeitraum wuchs die Einwohnerzahl des Finanzamtsbezirks, der sich auf die Städte und Gemeinden Langen, Sprendlingen, Kolterbach, Dreieichenhain, Dietzenbach, Egelsbach, Erzhäusern, Wixhausen, Gräfenhausen, Buchschlag, Götzenhain, Offenthal, Schneppenhausen und Zepfelmheim erstreckt, von 78 351 auf 97 790 Personen.

Die Anzahl der Kraftfahrzeuge, die steuerlich bearbeitet werden müssen, stieg jedoch von 6 045 auf 19 395.

Lohnsteuerjahresausgleiche mußten 1959 7 755 und 1963 17 382 durchgeführt werden.

Die Anzahl der Betriebe, die Arbeitnehmer beschäftigen wuchs von 1 290 auf 1 829, die Zahl der Einkommensteuerpflichtigen von 4 281 auf 7 829, die Anzahl der Körperschaften stieg von 57 auf 89, die Anzahl der Großbetriebe (über 2 Millionen Umsatz) von 29 auf 59, der Mittelbetriebe von 229 auf 630. Dies alles bewirkte eine Steigerung des Gesamt-Steueraufkommens im Amtsbereich des Finanzamtes Langen von 24,9 auf 64,9 Millionen DM.

Dieser gewaltigen Steigerung auf allen Arbeitssektoren steht aber nur eine Vergrößerung der Anzahl der Bediensteten des Finanzamtes von 79 auf 88 Personen gegenüber. Die Unterbringung der Bediensteten war aus räumlichen Gründen einfach nicht möglich. Erst nach dem Umzug wird daher die brennend aktuelle Personalfrage gelöst werden können. Da damit gleichzeitig ein 7. Einkommensteuerbezirk, ein 3. Lohnsteuerbezirk und ein 5. Bewertungsbezirk eingerichtet werden sollen, wird die Zahl der Bediensteten beim Finanzamt in aller Kürze wahrscheinlich auf 101 aussteigen.

#### Nun 60 — bisher 27 Räume

Im Neubau ist auch bereits Raum zur Wiederangliederung der 1953 an das Finanzamt Offenbach-Land verlegten Betriebsprüfungsstelle vorgesehen, denn dort werden 60 Räume gegenüber jetzt 27 Räumen zur Verfügung stehen.

Für die Reinemachefrauen bringt der Umzug jedoch die einschneidendste Veränderung. Während sie bisher 650 qm einschließlic Platten und Treppen sauber zu halten hatten, werden dies in Zukunft 1700 qm sein. Hinsichtlich der nutzbaren Büroraumfläche sieht dieses Verhältnis nicht ganz so günstig aus, denn in dieser Hinsicht stehen 617 qm im Altbau, einschließlich der außerhalb gemieteten Räume, etwa 1000 qm Bauraum im Neubau gegenüber. Die Differenz entfällt auf die nun weit großzügigeren Treppen und Flure, die ja auch genügend Warteraum für die Besucher bereithalten sollen. Auch ausreichende Sitzgelegenheiten werden im Neubau das Warten angenehmer gestalten als bisher.

Der Belegschaft des Finanzamtes Langen, von der immerhin etwa 30 Personen von auswärtig kommen und nicht in der Lage sind, die Mittagspause in der eigenen Wohnung zu verbringen, bietet sich im Neubau ein Raum für den Komfort einer sogenannten „Teeküche“ mit Selbstbedienung. Es ist dabei sogar an die Aufstellung von Automaten gedacht, die jederzeit Getränke, Rauch- und Erwaren bereithalten sollen.

#### Scheunenbrand

In Wolfskehlen im Kreis Groß-Gerau brach am Montag am hellen Tag (13 Uhr) im Anwesen des Landwirts Friedrich Wilhelm Schupp, Ernst-Ludwig-Str. 31, ein größeres Scheunenfeuer aus, bei dem die Scheune bis auf die Grundmauern niederbrannte. Das Vieh konnte gerettet werden. Der Brandgeschädigte Schupp, ein geborener Griseheimer, der nach Wolfskehlen geehret hat.

### Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen

Sonntag, den 15. März 1964 (Jüdika)  
Stadtkirche  
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)  
Predigttext: 1. Kor. 4, 9—13  
Lieder: 68, 60, 54, 288  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
Gemeindehaus, Bahnstraße 46  
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Knab)  
Predigttext: 1. Kor. 4, 9—20  
Lieder: 349, 254, 293, 141  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31  
9.30 Uhr: Gottesdienst  
Predigttext: Joh. 8, 46—59  
Lieder: 54, 278, 256, 65  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
Kollekte: Für die diakonische Arbeit im Osten (Dinkelschies Werk)

#### Wochenveranstaltungen

Montag, den 16. März  
20.30 Uhr: Probe des Jugendchors in der Stadtkirche  
Dienstag, den 17. März  
20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus, Bahnstraße 46  
Mittwoch, den 18. März  
20.15 Uhr: 5. Passionssandnacht in der Stadtkirche (Pfr. Dr. Ziegler) (Näheres im redaktionellen Teil)  
Donnerstag, den 19. März  
19.00 Uhr: Abfahrt des Gustav-Adolf-Frauenvereins nach Offenthal, (Näheres im redaktionellen Teil)  
20.00 Uhr: Probe des Posaunenchors in der Stadtkirche

#### Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31

Montag, den 16. März  
20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors  
Dienstag, den 17. März  
15.00 Uhr: Alten-Nachmittag  
Mittwoch, den 18. März  
15.00 Uhr: Handarbeits- und Bastel-Nachmittag  
15.30 Uhr: Probe des Kinderchors  
Freitag, den 20. März  
19.30 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung.

#### Kath. Gottesdienstordnung

Samstag, den 14. März  
Beichtgelegenheit: 7—9 Uhr, 20—21 Uhr  
Passionssonntag, den 15. März  
Beichtgelegenheit: 6.30 Uhr bis zum Beginn der Heiligen Messe  
7.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt  
8.45 Uhr: Abendmahl mit Predigt  
10.00 Uhr: Schillermesse mit Predigt  
11.00 Uhr: Spätmesse mit Predigt  
18.00 Uhr: Passionsandacht

Stadtmision Langen  
Sonntag, 15. 3., 17. Uhr: Bibelstunde  
Dienstag, 17. 3., 20. Uhr: Bibelstunde

Neuapostolische Kirche  
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
16.00 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage  
Sonntag: 10. Uhr: Sonntagsschule  
18. Uhr: Predigtgottesdienst

#### Apothekendienst in Langen

Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft beginnend Samstag nachmittag nach Schluß allgemeiner Geschäftszeit:  
In der Woche vom 14. bis 20. 3. 1964  
Apoth. Münch, Dnmstr. Str. 2, Tel. 3828

#### Zahnärztlicher Sonntagsdienst

Dr. Riegers, Bahnstraße 56  
Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar  
Notprechstunde von 11-12 Uhr 8. 3.

#### Ärztlicher Notfalldienst

14./15. 3. (Samstag ab 14 Uhr)  
Dr. Franke, Fr.-Ebert-Str. 40 Tel. 3570  
Sonntag von 11—12 Uhr  
Notprechstunde in der Praxis

#### NOTRUF:

Rotes Kreuz (Krankentransport) 37 11  
Überfall-Verkehrsunfall Langen 23 33  
Feuerwehr Langen 23 33

#### Taxi - Funk 3309

Krankenfahrten auf Rezept

#### Funk Taxi LANGEN

Ruf 3366  
Krankenfahrten auf Rezept  
K. SCHEIBLE

### UT Filmbühne LANGEN - TEL. 2889

Ab Freitag bis Montag täglich 20.30 Sa. 18.00, 20.30, So. 16.00, 18.00, 20.30  
Ein ausgelassenes Farbfilm-Vergnügen mit Adrian Hoven, Harald Juhnke, Hannelore Elsner, Ingrid von Bergen, Evi Kent, Hubert v. Meyernek, Beppo Brem, Franz Muxeder u. a.

### ALLOTRIA in Zell am See

Freigegeben ab 6 Jahren!

Fr., u. Sa., 22.30: Spätvorstellung! Große Sonder- und Ankunfts-vorstellungen

### Schleichendes Gift

Geißel der Menschheit! — Liebessein und seine Folgen! Freigegeben ab 18 Jahren!

Sonntag, 14.00

### Schneeweißchen und Rosenrot

ein farb. Märchenfilm nach Gebr. Grimm

Wir suchen: für ernsthafte Interessenten

Ein- und Mehrfamilienhäuser u. Wohnungen, Grundstücke und Läden in Miete und Kauf und beraten Sie unverbindlich.

### KIENAST-BENEDICT

IMMOBILIEN  
Mittlh.: Kurt Weber - Sprendlingen  
Hauptstraße 32 - 36 - Telefon: 6 81 95

Im Auftrag solventer Kunden

### Wohnungen Häuser Bauplätze

Max Baum  
IMMOBILIEN  
Ffm., Zell 17/19, Tel. 291907 - 22912

### 2. moderne Büroräume

mit 30 qm Lager sofort beziehbar in schönem Neubau in Sprendlingen, ZH, WC vorhanden. Jeder Raum 18 qm, ausgleich. Parkplätze, ruhige Lage, Miete nur DM 250,- mtl.

### KIENAST-BENEDICT

IMMOBILIEN  
Mittlh.: Kurt Weber - Sprendlingen  
Hauptstraße 32 - 36 - Telefon: 6 81 95

### Moderne 4-Zimmer Wohnung

sofort beziehbar, in gepflegter Wohnlage, Sprendlingen-Hirschsprung nahe Wald, komp. Einbau-Küche, Ka.-Bad, sep. WC, Balkon, Neubau mit Lift, Miete DM 415,- mtl.

### KIENAST-BENEDICT

IMMOBILIEN  
Mittlh.: Kurt Weber - Sprendlingen  
Hauptstraße 32 - 36 - Telefon: 6 81 95

### Wir suchen

Elektromechaniker f. unseren Außendienst im Raum Frankfurt. Vertrauensstellung, Spitzenlohn, Führerschein Kl. 3 Bedingung. Vorzustellen Montag bis Freitag von 7.00 bis 17.00 Uhr.

### Automatische Kantinen Comp. GmbH

Werk III, 6978 Neu-Isenburg  
Carl-Ullrich-Straße 100

### Der Weg zum Erfolg führt über eine Anzeige in der Langener Zeitung

### Wir suchen einige Maschinenschlosser für interessante Arbeiten.

### Deutsche Schuhmaschinen Co.

Langen, Pfitterstraße 46  
SILKE KÜHNER, Telefon Langen 21 39

### staatlich gepr. Masseurin und med. Fußpflegerin

kommt ins Haus (nur privat)

### Frankfurter Sparkasse von 1822 Frankfurt/M Neue Mainzer Str. 49-51

### Klavier-Abend RUDI MATZKA

am Donnerstag, 19. März 1964, um 20.00 Uhr  
aus dem Programm:  
Igor Strawinsky: Petrouchka — Franz Liszt: Paganini-Variationen

### In 6 Minuten ein neuer Fingerring

Nagelschleifen, Nagelzangen, mod. Nagelfeilen  
herblich in Ihrer Fach-Drogerie  
Enste  
Telefon 35 51  
607 Langen bei Ffm.  
Lutherplatz - Bahnstr.

### Westendhalle Langen

Inh. Berthold Seemann  
Jeden Samstag und Sonntag ab 20 Uhr  
Tanz bei Kerzenlicht  
Es singt und spielt für Sie die KING COMBO  
Gute Parkmöglichkeiten! — In Spelersrestaurant  
Um gepflegte Garderobe wird gebeten.

### Lf

Freitag und Montag 20.15 Uhr  
Samstag u. Sonntag 18.00 u. 20.30 Uhr  
Bitte Anfangszeiten beachten!  
Ein Kriminalfilm, wie man ihn noch nicht erlebt hat

### 100000 VOLT SPANNUNG

JEAN GABIN  
ALAIN DELON  
HERALD VERGÉL  
LAUTLOS WIE DIE NACHT

Einmalige Besetzung - raffinierte Technik - Ein Krimi mit Piff!

Frei ab 18 Jahren  
Freitag und Samstag je 22.45 Uhr  
Spätvorstellung

### Tödliche Liebe

Ein rückhaltlos offener Film - unsüßliches Unglück durch falsche Scham. — Die Gefahren flüchtiger Abenteuer.

### Mogambo

ein Abenteuer-Film  
Sonntag 18.00 Uhr Jugendvorstellung

Wir bieten an: Raum Offenbach

### Wohnhäuser

von 92 bis 121 qm Wohnfläche, zum Preis von DM 86 000 bis 113 000, Neubau, Fehlende Finanzierung kann beliehen werden. Beratung durch:

Südfinanz Ffm.,  
Auf dem Mühlberg 48, Tel. 611934

### Wir stellen ein:

Verkäuferin und Lehrling

### Siegfried Kluge

Feinkost - Selbstbedienung  
Langen, Wernerplatz 5

### IMMOBILIEN

Mittlh.: Kurt Weber - Sprendlingen  
Hauptstraße 32 - 36 - Telefon: 6 81 95

### Die Zeitungsanzeige

STEHT AN DER SPITZE  
ALLER WERBEMITTEL

### Der Weg zum Erfolg führt über eine Anzeige in der Langener Zeitung

### Wir suchen einige Maschinenschlosser für interessante Arbeiten.

### Deutsche Schuhmaschinen Co.

Langen, Pfitterstraße 46  
SILKE KÜHNER, Telefon Langen 21 39

### staatlich gepr. Masseurin und med. Fußpflegerin

kommt ins Haus (nur privat)

### Frankfurter Sparkasse von 1822 Frankfurt/M Neue Mainzer Str. 49-51

### Klavier-Abend RUDI MATZKA

am Donnerstag, 19. März 1964, um 20.00 Uhr  
aus dem Programm:  
Igor Strawinsky: Petrouchka — Franz Liszt: Paganini-Variationen

### In 6 Minuten ein neuer Fingerring

Nagelschleifen, Nagelzangen, mod. Nagelfeilen  
herblich in Ihrer Fach-Drogerie  
Enste  
Telefon 35 51  
607 Langen bei Ffm.  
Lutherplatz - Bahnstr.

### Westendhalle Langen

Inh. Berthold Seemann  
Jeden Samstag und Sonntag ab 20 Uhr  
Tanz bei Kerzenlicht  
Es singt und spielt für Sie die KING COMBO  
Gute Parkmöglichkeiten! — In Spelersrestaurant  
Um gepflegte Garderobe wird gebeten.

#### VW-Motor

30 PS, 3 Reifen (600 x 16), sowie komplette Binnenkategorie billig zu verkaufen.  
Telefon 672 18

#### Caravan 1962

mit Radio, 1 Km., 27 000 km, verkauft im Kundenauftrag  
Autohaus Sehroth, Opel-Händler, Langen, Tel. 38 53

#### NSU Sport Prinz

13 000 km, rot, TÜ bis 65, verkauft im Kundenauftrag  
Autohaus Sehroth, Opel-Händler, Langen, Tel. 38 53

#### Opel Rekord 64

(neustes Modell) chromschwarz, 49 000 km, für 5300,- DM, Finanzierung bis 24 Monate verkauft im Kundenauftrag  
Autohaus Sehroth, Opel-Händler, Langen, Tel. 38 53

#### Caravan 1963

36 000 km für 4500 DM verkauft  
Däckerei Michel, Langen, Rheinstr. 44  
Telefon 37 86

#### Opel Rekord 1700

Bauj. 61, TÜ bis Aug. 1963, zu verkaufen.  
Fina-Tankstelle Oberlinden

#### Autoverwertung ERHART

An- und Verkauf von Autos sowie Ersatzteile-Verkauf  
Lager: Hochspannung Wohnung: Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 57

#### Fiat 770 Jagst

Bauj. 82, 30 000 km, TÜ bis 66, für 2600,- DM verkauft  
Autohaus Sehroth, Opel-Händler, Langen, Tel. 38 53

#### Vespa GS 150

in gut. Zustand, weiß, mit Reserverad, Doppelhorn und vielen Extras, zu verkaufen.  
Schler, Berliner Allee 110

#### 2 Opel Kadett

zu verkaufen. Farben: Grün u. Weiß, 13 000 km. Zu erreichen: Tel. 0 61 42 / 26 92  
Rüsselsheim, Bauseheimer Str. 30

#### Renault Dauphine

840 cm, 4türig, TÜ bis 65, 54 000 km, für 2000,- DM verkauft  
Autohaus Sehroth, Opel-Händler, Langen, Tel. 38 53

#### DKW Junior

Bj. Ende 62, 15 000 km in Zust. mit viel Zubehör günstig zu verkaufen.  
Fina-Tankstelle Oberlinden

#### Die neuesten Modelle

### Waschautomaten

Kühlschränke, Gefriertruhen, Scheudern, Öfen, Herde unseres Wissens nirgends billiger

### Waschmaschinen-Fladung

Sprendlingen, Frankfurt Str. 79

#### Sommerreifen ausgeglichen

Dr. Dreyer  
Sollt auch sein!

### Gesund schlafen

Melden Sie, was nur aufputscht oder gar beäbuhlt. Sorgen Sie natürlich wieder für den Schlaf. Nehmen Sie das Rezept der Natur: Galama, aus besonderen Kräutern. Gibt starke Nerven, gesundes Herz und tiefen Schlaf.

### Galama

in Apotheke und Reformhaus

#### BMW 700 Cabri

25 000 km, mit Radio, in bestem Zustand zu verkaufen. Anzusuchen Samstag und Sonntag.  
Egelsbach, Schillerstraße 25

#### NACHRUUF

Nach langer Krankheit verschied am letzten Samstag unsere Schul- und Alterskollegin

### Frau Margarete Schroth

geb. Schring  
Eine treue Kollegin ist als braver Mensch von uns gegangen. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.  
Die Schul- und Alterskollegen und -kollegen des Jahrgangs 1890/91

#### In tiefer Trauer

Elisabeth Brenner geb. Duasebeck  
Josef Brenner  
Veronika Boos geb. Brenner  
Paul Boos  
Enkel und Urenkel

### Stefan Brenner

Langen, den 13. März 1964  
Neckarstraße 55  
Die Beerdigung findet am 13. März um 15 Uhr in Langen statt.  
Requiem: Samstag, 14. März 1964, in der hiesigen, katholischen Kirche um 8.30 Uhr.

#### Am Montag, dem 9. März 1964, mittags um 3 Uhr, entschlief nach schwerem Leiden mein geliebter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel,

### Stefan Brenner

im 78. Lebensjahr.

# Männerchor LIEDERKRANZ 1838 LANGEN

Heute, Freitag, 20.30.  
Übungsstunde  
im Vereinslokal Hotel  
„Weingold“

# VVL Carnverein 1862

Abt. Handball  
Am Mittwoch, 18. 3.,  
20.30 Uhr  
Abt. Versammlung  
in der Turnhalle.

# Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Freitag, um 21 Uhr,  
Spielersitzung  
Spiele am Samstag:  
11. Mannschaft gegen  
06 Spredlingen, 16.00  
Uhr, dort.  
Spiele am Sonntag:  
I. und II. Mannschaft  
gegen Götzenhain, Be-  
ginn: 13.15 u. 15 Uhr.  
Abt. Gesang  
Am Sonntag, 15. 3. 64,  
um 14 Uhr, wichtige  
Chorprobe  
im Kl. Saal d. Turnh.

# Verein für Deutsche Schäferhunde (SV)



Am Samstag, 14. 3. 64,  
findet auf d. Übungs-  
platz „Im Eichen“ eine  
Schulungsprüfung  
statt. Beginn 12 Uhr.  
Pünktl. Erscheinen ist  
äußerst wichtig.  
Der Vorstand

# BfV Langen

Am Samstag, 14. 3. 64,  
um 20 Uhr  
Mittglied-  
versammlung  
im Café „Marweg“.  
Der Vorstand

# 1. Mandolin-Orchester Langen

Montag, 16. 3., 20 Uhr,  
neues Übungslokal:  
Geschwister-Scholl-  
Schule, Vor der Höhe.

# Deutsches Rotes Kreuz

Ortsverein Langen  
Montag, 16. 3., beginnt  
im Aufenthaltsraum d.  
Landesflüchtlingslager  
um 20 Uhr ein Kursus  
in Erste Hilfe bei Un-  
fällen für Jugendliche.  
Der Kursus wird in 8  
Doppelstunden abge-  
halten und ist kosten-  
los. Jugendliche, die  
Interesse an der Aus-  
bildung haben, sind  
hierzu herzlich einge-  
laden.

# STADTVEREIN LANGEN

Liebe Wanderfreunde!  
Wir beteiligen uns am  
Sonntag, 15. März 64,  
in der  
Bezirksfotografie  
in Dreieichenhain.  
Thema: „Wir stehen  
auf geschichtlichen  
Boden.“ Führung  
durch Stadt, Burg u.  
Heimatmuseum.  
Treffpunkt: 8.00 Uhr,  
Heegweg Ecke Frank-  
furt-Str. Ringe 2.  
Teilnahme kostenlos.  
Bitte umgekehrt. Gäste  
willkommen!  
Berg frei  
Der Kulturwart

# AQUARIENFREUNDE LANGEN/HESSEN

Heute, Freitag, 20.30.  
Übungsstunde  
im Vereinslokal Hotel  
„Weingold“

# Jahrgang 1913/14

Wir treffen uns am  
Freitag, dem 13. 3., um  
20.30 Uhr im Gasthaus  
„Zur Alten Schänke“,  
Fahrgasse, zwecks Be-  
sprechung der  
Der Vorstand

# Verloren

am 10. März: goldene  
Damen-Armbanduh.  
Rückgabe gegen Be-  
lohnung, tägl. ab 15 Uhr.  
Reuter  
Langestraße 14

# Schweißgeräte

Vorführgeräte, Leih-  
geräte f. alle Material-  
stärken, sämtl. Fabri-  
kate, auch geb. Um-  
former, sowie kompl.  
Autogenausrüstungen,  
Winkelschleifer und  
Bohrmasch. Zahlungs-  
erleichterung möglich.  
neue Schweißgeräte ab  
DM 245,-.  
H.-J. Kulow  
6 Frankfurt (Main)  
Baseler Straße 14  
Tel. 25102/334977

# Bett

braun, niedr., m. Mair,  
u. Knaben-Übergangs-  
mantel für 8-10 Jahre,  
abzugeben.  
Darmstädter Str. 26

# Guterhaltene Schlafzimmer u. Wohnzimmer- Büfett

billig abzugeben durch  
Möbel-Schmidt,  
Schafgasse 7

# Wohnz.-Schrank

(1,55 m) zu verkaufen.  
Bach, Marienstr. 23

# Wohnz.-Büfett

(180 cm) Eiche mit  
Nußbaum, zu verkauf.  
Am Steinberg 15

# Steilwand-Zelt

sowie  
Camping-Ausrüstung  
zu verkaufen.  
Kammerer, Langen,  
Gutenbergstraße 10

# Klavier

zu verkaufen, braun,  
Nußbaum, für 200 DM  
frei Haus.  
Off.-Nr. 431 a. d. LZ

# Neuwertig. Marken- Herrenfahrrad

compl. mit Garantie-  
schein für 100,- DM  
zu verkaufen.  
G. Hahn, Langen,  
Mierendorferstr. 30

# Suche alte Uhren und verschiedene alte Gegenstände.

Off.-Nr. 442 a. d. LZ

# Mod., guterhaltener Kinderwagen

preisgünstig zu verkauf.  
Brückner,  
Süd. Ringstr. 221  
Telefon 30 51

# Modernere, guterhalt. Kindersportwagen

zu verkaufen.  
Kohl,  
Eilsbethenstr. 39

# Gebrauchtes Kinderbett

m. Matratze, Gr. 110  
Meter, gesucht.  
J. Alex, Langen,  
Außerhalb 16

# Modern. gebraucht. Kindersportwagen

zu kaufen gesucht.  
Off.-Nr. 443 a. d. LZ

# Ihre Vermählung geben bekannt Wolfgang Schott \* Lous Schott geb. Mulder

Langen Rotterdarn  
Walter-Rietig-Str. 33 Grote Markt 11 E  
Die kirchl. Trauung findet am 14. März 1964 in Rotterdam statt.  
Zukünftige Adresse: München 61, Burgauer Straße 59

# Ihre Vermählung geben bekannt Gustl Stolle \* Uschi Stolle

Obershausen Langen  
Fr.-Schubert-Str. 12 Heinrichstr. 38  
Die kirchl. Trauung fand heute Frei-  
tag, 13. 3., 13 Uhr, in der St.-Albertus-  
Magnus-Kirche zu Langen statt.

# Für die vielen Glückwünsche und Ge- schenke zu meinem 80. Geburtstag, danke ich recht herzlich. Besonders Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für den Besuch.

Emilie Schönberger  
Fahrgasse 10

# Wohnungstausch

Gute 2 1/2-Zi.-Wohnung  
(ca. 50 qm) mit Keller  
u. Abstellraum, Miete  
30,- DM (Altbau) ge-  
gen gleichgroße oder  
4 bis 5 Zimmer Neu-  
bau-Wohnung zu tau-  
schen gesucht.  
Off.-Nr. 438 a. d. LZ

# Suche für Ehepaar Doppelzimmer

von Privat während  
der Osterferien v. 26.  
bis 31. 3. 1964.  
Telefon: 29 91

# Suche Putzstelle

Montag v. 13-16 Uhr u.  
Mittwoch v. 8-15 Uhr  
Off.-Nr. 432 a. d. LZ

# Auslands- korrespondent

übernimmt Schreib- u.  
Übersetzungsarbeiten  
in Englisch u. Deutsch  
Heimarbeit  
Off.-Nr. 430 a. d. LZ

# Rentnerin sucht Rentner

m. Wohnung. Brieflitt:  
Lebensleistungen  
Off.-Nr. 427 a. d. LZ

# Friseur

sucht sich ab 1. April  
zu verändern.  
Off.-Nr. 417 a. d. LZ

# Zuverlässige Haushaltshilfe

einmal wöchentlich bei  
guter Bezahlung ges.  
Südl. Ringstr. 243

# Putzhilfe

nach Ffm. gesucht,  
4 x wöchentlich nach  
Vereinbarung. Fahr-  
geld wird erstattet. Zu  
ertragen.  
Staubenstr. 60 u. 62

# Zuverlässige Hilfe (Frau oder Mädchen)

für modern. Haushalt  
(Arzt-Familie) in Lan-  
gen vorm., evtl. ganz-  
täglich, gesüch.  
Off.-Nr. 441 a. d. LZ

# Kassiererin (Rechnungsprüferin - Rechnerin) für Lohn- buchhaltung in ungek. Stellung sucht neue Wirkungskreis. Bitte mit Gehaltsangeboten. Off.-Nr. 439 a. d. LZ

# Lagerarbeiter mit Führerschein (III)

u. Fahrpraxis b. über-  
tarifl. Lohn in Langen  
gesucht.  
Telefon 7 15 25

# Bauplatz

f. 1- u. 2-geschoss. Bau-  
weise in Dreieichen-  
hain zu verkaufen.  
J. Schlarb,  
Spredlingen,  
Liebknechtstraße 36

# Bauerwartungs- land

am Steinberg in Lan-  
gen zu verkaufen.  
J. Schlarb,  
Spredlingen,  
Liebknechtstraße 36

# Garten

ca. 250 qm mitten in  
Egelsbach zu verkauf.  
Ansehen: Samstag  
und Sonntag,  
Egelsbach,  
Schillerstraße 9

# chic und elegant



33,50 DM  
39,50 DM

# SCHUH Köbler

Langen, Bahnhofstr. 27, Telefon 21 02  
Das bekannte Schuhhaus im Zentrum der Stadt

# 2 Leerzimmer

mit kleiner Küche für  
Mutter und Tochter  
gesucht.  
Müller, Langen  
Taanusstraße 20

# Zimmer

fl. kaltes und warmes  
Wasser, sep. Eingang  
u. kleiner Abstellraum  
an berufstätige Dame  
sofort zu vermieten.  
Off.-Nr. 454 a. d. LZ

# 2 möbl. Zimmer

ZH, an 2 berufstätige  
Herren, i. ob. Stadteil  
zu vermieten  
Telefon 41 19

# Möbl. Zimmer

mit Küche, Ka-Bad u.  
Balkon, an kinderloses  
Ehepaar zu vermieten.  
Mieze DM 200,-  
Off.-Nr. 450 a. d. LZ

# Möbl. Zimmer

(Bahnhofstraße) zu  
vermieten.  
Off.-Nr. 381 a. d. LZ

# Möbl. Zimmer

mit Kalt- u. Warm-  
wasser, od. m. Dusche  
bzw. Bad, wenn mögl.  
sep. Eingang, von Jg.  
Ing. zum 1. 4. 1964.  
Angebote unter  
Tel. Langen 78 78

# 2 Zimmer

Alter Dame sucht  
2 Leerzimmer  
(od. Küche u. Zimmer)  
Off.-Nr. 433 a. d. LZ

# Möbl. Zimmer

Stadtmitte, fl. Wasser,  
sep. Eingang zu verm.  
Off.-Nr. 446 a. d. LZ

# Garage

in der Gabelsberg-  
str. 16, Ecke Mainstr.  
zu vermieten.  
Anrufgespr.  
Wolfsgrabenstr. 28

# Wochenend- grundstück

30 x 30 m, im Wingert,  
eingefriedigt, zu ver-  
kaufen.  
Off.-Nr. 436 a. d. LZ

# Grundstück

f. 1- u. 2-geschoss. Bau-  
weise in Dreieichen-  
hain zu verkaufen.  
Fr. Staritz, Waldoff,  
Mörzfelder Str. 44 u

# Bauerwartungs- land

1000 und 1500 qm, in  
Ad. i. d. A. zu verkauf.  
Off.-Nr. 445 a. d. LZ

# 2 Zimmer

mit Küche od. Koch-  
nisbecken, Insaar-  
arbeit kann übernom-  
men werden.  
Off.-Nr. 423 a. d. LZ

# Türk. Ehepaar, berufs- fähig (Maurer), Sohn 15 Jahre, sucht

an älteren Herrn oder  
Dame zu vermieten.  
Off.-Nr. 425 a. d. LZ

# leerzimmer

mit Küche od. Koch-  
nisbecken, Insaar-  
arbeit kann übernom-  
men werden.  
Off.-Nr. 423 a. d. LZ

# Wer sucht in Egelsb.

2-Zi.-Wohnung  
mit Küche und Bad  
(Dachgeschosswohnung)  
und gibt BKZ zur Fer-  
tigstellung?  
Off.-Nr. 451 a. d. LZ

# Laden

in Langen zu mieten  
gesucht.  
Off.-Nr. 340 a. d. LZ

# Ordentlicher jg. Mann sucht ruhiges

möbl. Zimmer  
in Bahnhofstraße oder  
Umgebung, mögl. zum  
1. April 1964.  
Off.-Nr. 452 a. d. LZ

# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Träglerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen bei  
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26 - Ruf 38 93.

Nr. 22 Dienstag, den 17. März 1964 Jahrgang 16/56

## Milliarden für die Familie

Dr. Horst Menzel

Rund zwei Milliarden Mark jährlich wird der Staat künftig für das gesetzliche Kindergeld aufwenden. Dazu kommen rund 1,5 Milliarden Mark Kindergeldzuschüsse im öffentlichen Dienst und 1,2 Milliarden Mark Gesamtleistungen für Kinder im Rahmen der Sozialversicherung, der Fürsorge, der Kriegsoferversorgung und des Lastenausgleiches. Im ganzen sind das 4,7 Milliarden Mark direkter Zuwendungen an die Familien als zur Zeit. Dies ist ein großer Erfolg der Familienpolitik, die die neue Milderung, die bei verünftiger Eleganz mehr Bequemlichkeit bietet, Anprobieren wird Sie überzeugen

## 5-6-Zi.-Wohnung

oder Haus in Langen oder Umgebung.  
Darmstadt,  
Cooperstr. 91 - A - 4  
Tel.: Darmst. 7 05 63  
oder 7 44 97

## 2-3-Zi.-Wohnung

Off.-Nr. 331 a. d. LZ  
Alleinsteh. Beamten-  
witwe sucht für sofort  
oder später

## 1-2-Zi.-Wohnung

mit Zentralheizung.  
Off.-Nr. 399 a. d. LZ

## 2-Zi.-Wohnung

mit Küche, Ka-Bad u.  
Balkon, an kinderloses  
Ehepaar zu vermieten.  
Mieze DM 200,-  
Off.-Nr. 450 a. d. LZ

## 2-2 1/2-Zi.-Wohng.

schön, modern, mit  
Küche, Ka-Bad u.  
Balkon, an kinderloses  
Ehepaar zu vermieten.  
Mieze DM 200,-  
Off.-Nr. 450 a. d. LZ

## 2-3-4- und 5-Zi.-Wohnungen

jeer oder möbl.  
Imm. A. Unger,  
Hügelstraße 32  
Telefon 32 48

## 3-Zi.-Wohnung

(Neubau) Küche, Bsd,  
Balkon, Keller, ZH,  
Miete 310,- ab 1. 5. 64.  
Off.-Nr. 453 a. d. LZ

## 2-Zi.-Wohnung

mit Küche und Bad  
(Dachgeschosswohnung)  
und gibt BKZ zur Fer-  
tigstellung?  
Off.-Nr. 451 a. d. LZ

## Laden

in Langen zu mieten  
gesucht.  
Off.-Nr. 340 a. d. LZ

## Ordentlicher jg. Mann sucht ruhiges

möbl. Zimmer  
in Bahnhofstraße oder  
Umgebung, mögl. zum  
1. April 1964.  
Off.-Nr. 452 a. d. LZ

## Einigung im Panamakonflikt

Der Vorsitzende des Sonderauschusses der amerikanischen Staaten für den Panama-Konflikt hat am Sonntag in Washington bestätigt, daß nun ein Übereinkommen zwischen den Vereinigten Staaten und Panama über die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zustande gekommen sei.

## Türkisches Parlament genehmigt Landung auf Zypern

In einer nicht öffentlichen Sitzung beider Häuser des Parlaments hat die türkische Regierung am Montag die Ermächtigung erlassen, falls erforderlich, Truppen auf Zypern zu landen. Das Abstimmungsergebnis war fast einstimmig.

## Abgeschlossene Flieger befinden sich in Magdeburg

Die sowjetischen Militärbehörden in der Sowjetzone haben jetzt bekanntgegeben, daß sich die am vergangenen Dienstag über der Sowjetzone abgeschossenen drei Fliegeroffiziere in ihrem Gewahrsam befinden. Einem Arzt der amerikanischen Luftwaffe sei leicht verletzt ist, in einem sowjetischen Militärkrankenhaus in Magdeburg zu besuchen. Der Arzt ist am Montagabend von Berlin aus nach Magdeburg gefahren.

## DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Johnson kritisiert de Gaulle  
Präsident Johnson hat am Sonntagabend in einem Fernsehinterview die Erhaltung des Weltfriedens als wichtigste Aufgabe seiner Regierung bezeichnet. Zu diesem Zwecke müsse die Stärke der Vereinigten Staaten, die allein die Sicherheit gewährleisten, aufrechterhalten werden. Der amerikanische Präsident drückte erneut den Wunsch aus, daß Frankreich auf außenpolitischem Gebiet besser mit den Vereinigten Staaten zusammenarbeiten möge. Er halte die Anerkennung Chinas durch Frankreich für unklug und für schädlich für Frankreich selbst und mehr noch, tragen die Aufzuchtungskosten für die Generation von morgen. Die Familie wird damit ihrer Intimität beraubt und als volkswirtschaftlicher Faktor in der Weltgemeinschaft darstellt. Eben darum ist es be-  
rechtigt, auch eine Gesamtbilanz aufzumachen und die direkten Kindergeldleistungen nicht isoliert zu betrachten.

## 2-Zi.-Wohnung

mit Küche, Ka-Bad u.  
Balkon, an kinderloses  
Ehepaar zu vermieten.  
Mieze DM 200,-  
Off.-Nr. 450 a. d. LZ

## 2-2 1/2-Zi.-Wohng.

schön, modern, mit  
Küche, Ka-Bad u.  
Balkon, an kinderloses  
Ehepaar zu vermieten.  
Mieze DM 200,-  
Off.-Nr. 450 a. d. LZ

## 2-3-4- und 5-Zi.-Wohnungen

jeer oder möbl.  
Imm. A. Unger,  
Hügelstraße 32  
Telefon 32 48

## Wohnungen, Zu- plätze, Häuser

für vorgemerkte Kun-  
den gesucht.  
Imm. A. Unger,  
Hügelstraße 32  
Telefon 32 48

## 3-Zi.-Wohnung

(Neubau) Küche, Bsd,  
Balkon, Keller, ZH,  
Miete 310,- ab 1. 5. 64.  
Off.-Nr. 453 a. d. LZ

## 2-Zi.-Wohnung

mit Küche und Bad  
(Dachgeschosswohnung)  
und gibt BKZ zur Fer-  
tigstellung?  
Off.-Nr. 451 a. d. LZ

## Laden

in Langen zu mieten  
gesucht.  
Off.-Nr. 340 a. d. LZ

## Ordentlicher jg. Mann sucht ruhiges

möbl. Zimmer  
in Bahnhofstraße oder  
Umgebung, mögl. zum  
1. April 1964.  
Off.-Nr. 452 a. d. LZ



Die Masse der anzupassenden Renten wird, wie in den Vorjahren, von den Rentenrechnungsstellen der Bundespost umgerechnet und vom 1. März 1964 an, zusammen mit den Nachzahlungen für die Monate Januar und Februar 1964, wie hier am Postschalter ausgereicht werden. „Gestatten Sie mir“, so sagte Bundesminister Blank im Bundestag unter dem Beifall des Hauses, „an dieser Stelle einmal ein Wort des Dankes an die Deutsche Bundespost zu sagen und an die mit dieser Arbeit befaßten Bediensteten.“ (Foto: Rudolph)

## Erlander wieder in Schweden

Der schwedische Ministerpräsident Erlander hat nach seinem erwünschten Aufenthalt in der Bundesrepublik am Sonntag wieder den Rückflug in seine Heimat angetreten. Außenminister Nilsson war im Zusammenhang mit der Beteiligung Schwedens an dem Friedenskorps der Vereinten Nationen in Zypern bereits am Samstag nach Stockholm zurückgekehrt.

## De Gaulle in Mexiko. Der französische Staatspräsident de Gaulle ist gestern zu einem offiziellen Besuch in Mexiko eingetroffen.

## Parteitag der CDU

Der erste Tag des Bundes-Parteikongresses der CDU in Hannover wurde mit einer rund über „schuldig“ oder „nicht schuldig“ zu be-  
finden, sondern nach dem Gesetzen in Texas das Strafmaß festzusetzen hatten, be-  
triet zwei Stunden und zwanzig Minuten über den Fall. Mit ihrem Urteil entsprachen sie der Forderung der Anklagevertretung. Der Hauptanwalt von Ruby äußerte sich zu-  
versichtlich über den Ausgang des Beru-  
rungsverfahrens.

## Erhard über den Stand der inneren und äußeren Politik

Bundeskanzler Erhard gab am Montag auf dem Parteitag der Union zur Innen- u. Außenpolitik eine Art Zwischenbilanz. Er kündigte eine neue Deutschlandinitiative der Bundesregierung an. Er sprach sich mit den östlichen Nachbarländern Deutschlands und Innenpolitik einer harten Wahlkampf an. Die temperamentvolle Rede Erhards wurde von den 500 Delegierten und tausend Gästen mit stürmischem Beifall begrüßt.

## Erhard über den Stand der inneren und äußeren Politik

Bundeskanzler Erhard gab am Montag auf dem Parteitag der Union zur Innen- u. Außenpolitik eine Art Zwischenbilanz. Er kündigte eine neue Deutschlandinitiative der Bundesregierung an. Er sprach sich mit den östlichen Nachbarländern Deutschlands und Innenpolitik einer harten Wahlkampf an. Die temperamentvolle Rede Erhards wurde von den 500 Delegierten und tausend Gästen mit stürmischem Beifall begrüßt.

## Erhard über den Stand der inneren und äußeren Politik

Bundeskanzler Erhard gab am Montag auf dem Parteitag der Union zur Innen- u. Außenpolitik eine Art Zwischenbilanz. Er kündigte eine neue Deutschlandinitiative der Bundesregierung an. Er sprach sich mit den östlichen Nachbarländern Deutschlands und Innenpolitik einer harten Wahlkampf an. Die temperamentvolle Rede Erhards wurde von den 500 Delegierten und tausend Gästen mit stürmischem Beifall begrüßt.

## Erhard über den Stand der inneren und äußeren Politik



Langen, den 17. März 1964

Das uns're für heute

Nicht nur unsere Kleidung ist der Mode unterworfen. Wir richten uns nicht nur in Frisuren, Wohnungseinrichtungen und Trinkgewohnheiten...

Ich bin sicher, daß auch unsere Fernsehreden, unsere Konferenzen, Quizmaster oder Diskussionsleiter, keine Ahnung davon haben, wie peinlich es wirkt, wenn sie neuerdings fast ohne Ausnahme ihre Sendungen mit dem Satz beenden: 'Das wars für heute!'...

WIR GRATULIEREN

Frau Aloisia Rmol, Nördl. Ringstraße 11, zum 82. Geburtstag am 18. 3.; Herr Konrad Balser, Lerchegasse 14, zum 93. Geburtstag am 10. 3.; Frau Helene Helfmann, Pestalozzistraße 8, zum 79. Geburtstag am 20. 3.

Beförderungen bei der Langener Polizei: Dieser Tage wurden fünf Beamte der Langener Polizei gleichzeitlich befördert. Die bisherigen Kriminalobermeister 'Joachim' Jähner, Hans Jäckel und Konrad Böhnel wurden zum Kriminalhauptmeister ernannt...

Immer noch Winter

In einer Woche ist schon nach dem kalten Frühlingsanfang. Doch spürt man zur Zeit noch recht wohl den Sommer kam es erneut zu einem spürbaren Temperaturabfall. Schneeflocken fielen, und dazu gesellte sich eisiger Nordwestwind...

Straßenmarkierung erneuert

Auf der Mörfelder Landstraße wurden die Markierungen der Fahrbahn erneuert. So wurde der durchbrochene Mittelstreifen neu aufgelegt und die Fahrbahnauflage an der Einmündung Berliner Allee neu gekennzeichnet...

Verbesserungen an der Berliner Allee

Die Einmündung Berliner Allee wird zur Zeit verbessert. Die sich noch im Rohzustand befindende Freifläche am Straßeneck ist und die Einmündung Pfitterstraße erhält neue Markierungszeichen.

Belastungsbeschränkung für die Straße 'Am Steinberg'

Die Straße Am Steinberg hätte schon durch den Frost schwer gelitten u. wurde nun durch Schwerverzüge, die den Erdaustrub des neuen Kreiskrankenhauses zum Steinberg führen, arg strapaziert. Die Schäden sind so beträchtlich, daß man jetzt zu Belastungsbeschränkungen künftighin nur noch Fahrzeuge bis zu einem Gesamtgewicht von 5 Tonnen auf der Straße zuzulassen, damit nach der Reparatur der Straßendecke nicht wieder Schäden entstehen...

Abschied von der Albert-Schweitzer-Schule

Am Samstagvormittag kamen 32 Schulkinder (20 Jungen und 12 Mädchen) und deren Eltern im Schulsaal zum Abschied mit ihren Lehrkräften, mit Vertretern der Schulleitung, des Magistrats der Stadt Langen und des Elternrates zur feierlichen Verabschiedung zusammen.

Schülerin Jutta Galdner begrüßte die Anwesenden und Monika Richter richtete mit einigen Klassenkameraden und -kameradinnen in Worten von Albert Schweitzer und in Gedichten an alle zu Verabschiedenden die Mahnung: 'Habt Ehrfurcht vor dem Leben!' Heinrich Spies, Klassenlehrer der Klasse 8, erinnerte in seinen Worten an das vergangene Jahr, nicht nur an Themen, die in Geschichte und Sozialkunde durchgesprochen worden waren, sondern auch an die gemeinsame Pflanzveranstaltung in der Turnhalle und an den einwöchigen Aufenthalt mit Lehrer in Götzenbach. Herr Spies erklärte dabei auch, was Freiheit im demokratischen Staat bedeutet. Ute Greifenstein trug in diesem Zusammenhang das Gedicht 'Denn Freiheit ist der Odem unseres Lebens' vor.

Rektor Norbert Reith hob in einer Ansprache hervor, daß die meisten dieser Schüler und Schülerinnen noch 1 bis 2 Jahre in die Schule gehen dürfen. Bei allen Überlegungen sollte nicht vergessen werden, daß der hessische Revisor der Schulen und Mädchen die Möglichkeit gibt, sich in dem folgenden Jahr auf das Berufsleben vorzubereiten. Er sprach zu ihnen über den besonderen Sinn des 9. Schuljahres.

„Ihr werdet in diesem Abschlussjahr noch mehr als bisher erfahren, was die Lehrkräfte in den 9 Schuljahren versucht haben, nämlich sichtbar zu machen, daß eine Klassen- und Schülerschaft, die Gemeinde und der Staat nur dann lebensfähig sind, wenn ihr euch in diese Gemeinschaft fügend und miteinander einigend einbindet.“ A. K.

VVV befürchtet Abholzungen

Wald in der Nähe der westlichen Wohngebiete sollte erhalten werden

Der Vorsitzende des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins 1877 Langen, Wilhelm Köppl, hat sich jetzt in einem Schreiben an den Leiter der Forstämter Langen, Forstmeister Lüttkemann, mit der Bitte gewandt, den an die Aschaffenburg angrenzenden Wald in seiner ursprünglichen Form nach Möglichkeit zu erhalten. In dem Schreiben wird darauf hingewiesen, daß es sich dabei um Bestände handelt, die sich in der sogenannten Endnutzung befinden und deshalb im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung in den nächsten Jahren gefällt werden müßten. Man könne sich jedoch in Langen nicht vorstellen, daß an Stelle dieser beliebten Waldflächen eine andere Landschaft diese Wohnbereiche beherrschen könnte.

Der Verkehrs-Vereins-Vorsitzende regte an, zu erwägen, ob man in den mit Kiefern und Buchen bestandenen Waldgebieten nicht nur die fälligen Kiefern herauszuschlagen und dann die unterstehenden verhältnismäßig schwachen Buchen und anderen Bäume stehen lassen könnte. Die durch die Kiefern entstehenden Lücken und kleineren Freiflächen könnten wieder durch geeignete Nachpflanzungen geschlossen werden. Auf diese Weise ließe sich das vertraut gewordene Waldgebiet in der Nähe der Stadt doch sicher erhalten. Herr Köppl schloß auch die Möglichkeit ein, daß Forstmeister Lüttkemann bei seiner überaus positiven Einstellung zu den Bestrebungen des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins, sich zum Verhältnis Wald und Mensch vielleicht selbst schon einmal dieses Problem aufgegriffen und eine Entscheidung im positiven Sinne getroffen haben könnte.

Schließlich wird in dem Brief des VVV Langen noch auf die Tatsache hingewiesen, daß westlich der Bahnhalle in den letzten Jahren große Wohnsiedlungen entstanden seien, in denen sich Menschen angesiedelt hätten, die in Langen die Vorzüge naturgebundener Wohnungen suchten. Die unmittelbare Nähe des Waldes ließe dazu manigfache Möglichkeiten der Entspannung. Von diesen Einwohnern Langens werde der Wald immer stärker zu kleineren Spaziergängen nach Feierabend aufgesucht. Der VVV wolle diese Erholungsmöglichkeit demnächst durch die Aufstellung einer Anzahl Ruhebänke noch anzuehmer machen. Auch an die Markierung von Spazierwegen sei in Vorbereitung. Im übrigen sei gerade von der Forstverwaltung die Anregung ausgegangen, nördlich der Aschaffenburg Straße ein Stück Erholungsfläche anzulegen, in dem die Bevölkerung Erholung finden könnte. Der Brief schließt mit der Bitte, dieses Anliegen des VVV und der Bewohner Langens wohlwollend zu behandeln.

Immer wieder Flächenbrände

Am Donnerstagmorgen entstand auf einer Freifläche im Neubaugebiet ein Flächenbrand. Das Feuer breitete sich so schnell aus, daß es nicht mehr eingedämmt werden konnte. Daher wurde die Feuerwehr alarmiert, die den Brand löschte. Das Feuer erstreckte sich beim Löschen den Wald zu und hatten diesen gefährdet.

Ein anderer Flächenbrand entstand zur gleichen Zeit am Ende der Wilhelmstraße. Dort wurden Zäune und Obstbäume gefährdet. Dieser Brand konnte allerdings auch ohne Feuerwehr eingedämmt werden. In beiden Fällen werden spielende Kinder als Brandstifter vermutet. Sie verursachen durch ihr leichtfertiges Tun beträchtlichen Schaden. Allein die Arbeitsausfälle der Feuerwehrleute, die ihre Arbeitsstätten verlassen müssen, sind erheblich.

Blumen aus Vorgärten gestohlen. In der Nacht zum Sonntag wurden aus einem Vorgarten an der Egelsbacher Straße eine ganze Anzahl Blumen gestohlen. Es handelt sich dabei um Tulpen und Stauden. Die Polizei nimmt sachdienliche Hinweise entgegen.

Rabiate Zeitgenossen

In der Nacht zum Sonntag erschienen auf der Langener Polizeiwache zwei Männer aus Spremlingen und gaben an, von mehreren Amerikanern in einem Koffein in Langen angefallen und zusammengeschlagen worden zu sein. Da sie beträchtlich unter Alkoholeinwirkung standen, wurden sie aufgeföhrt, im nüchternen Zustand ihre Anzeige zu erstatten. Daraufhin wurden sie gegen die Beamten ausfällig und drohten tätlich zu werden.

Beim Diebstahl ertappt. In Frankfurt wurde am Freitag eine Frau aus Langen bei einem Diebstahl in einem Geschäft ertappt. Ihre Wohnung wurde daraufhin von der Polizei durchsucht.

Mehrere Verkehrsunfälle

Auf der Bahnstraße in Höhe der Neckarstraße ereignete sich am Donnerstagmorgen ein Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Mopeda. Der Fahrer des Personenkraftwagens wollte aus der Neckarstraße kommend die Bahnstraße in Richtung Taunusstraße überqueren, auf der ein Mopedfahrer fuhr. Dieser fuhr mit seinem Fahrzeug gegen das Auto und stürzte. Dabei kam es zu Verletzungen und zu müßigen in ärztliche Behandlung begeben.

In der Nacht zum Samstag, etwa gegen 1.30 Uhr, ereignete sich auf der Darmstädter Straße in Höhe der Einmündung Pfitterstraße ein Verkehrsunfall, bei dem ein Personenkraftwagen ins Schleudern geriet und ein Verkehrsschild umstieß. Der Fahrer gab an, er habe wegen eines aus der Friedhofstraße kommenden Autos plötzlich stark bremsen müssen, weil sein Wagen ins Fußsicherungsgeräusch gekommen sei. Bei dem anderen Auto soll es sich um einen großen DKW-Personenkraftwagen handeln, der sich in der Richtung der Friedhofstraße befand. Der Fahrer wurde durch den Zusammenstoß verletzt und wurde in ein Krankenhaus eingeliefert.

Am Samstagabend wurde in der Frankfurter Straße ein Personenkraftwagen von einem unbekannten Fahrzeug beschlagnahmt. Der Wagen wurde in der Zeit zwischen 20.30 und 24 Uhr von einer Gabelstapler zwischen Gabelbergerstraße und Wallstraße abgestellt. Als der Besitzer zurückkam, entdeckte er den Schaden an der linken Seite des Autos. Die Polizei nimmt sachdienliche Hinweise entgegen.

Am Sonntag verunglückte in den frühen Morgenstunden ein junger Mann aus der Wollstadt Oberlinden im Kreis Usingen. Aus bis jetzt noch nicht geklärten Gründen überschlug sich sein Personenkraftwagen während der Fahrt und blieb total zertrümmert liegen. Der Besitzer des Fahrzeuges erlitt nur leichte Verletzungen.

Am Sonntagmorgen gegen 12 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen der Südlichen Ringstraße gegen einen dort parkenden Personenkraftwagen. Nach dem zurückgebliebenen Bauspuren muß der Radfahrer dabei erheblich verletzt worden sein. Die Polizei nimmt an, daß der Radler betrunken war.

Anlage an der Straße im Singes

Gegenwärtig wird die Straße im Singes ausgebaut. Diese reine Wohnstraße erhält einen festen Unterbau mit einer abschließenden Asphaltdecke. Das an sich sehr gepflegte Wohnviertel soll noch eine größere Anlage erhalten, die zur Zeit hergerichtet wird. Die Anlage wird mit Grünflächen und Bäumen ausgestattet. Die Kosten werden durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein gesellen sollen.

Hier spricht die Volkshochschule

„Junges Leben am Waldesrand“ Der Film- und Lichtbildvortrag von Walter Langen, gemeinsam mit dem Bund für Vogelschutz veranstaltet, findet heute Abend, 20.10 Uhr, im Musiksaal des Gymnasiums an der Goethestraße statt. Der Vortragende hat schon wiederholt in Langen gesprochen und ist als großer Geduld das Leben in der Natur bezaubert und in Bildern eingefangen hat. Vogelschutz und Naturschutz kommen dabei gleichermäÙig zum Ausdruck. Für Mitglieder der Volkshochschule frei.

Sonne und Stern an der Südpolze Amerikas

Die Sonne im Wappen von Argentinien und der Stern in der Fahne Chiles sind Symbole zweier Länder, die durch sehr verschiedene Wege aneinander gekommen sind. Neben Anpflanzungen von Grünflächen und Bäumen ist dabei an die Anlage von Wegen und den Ausbau von Parkplätzen gedacht. Das alles soll zum Gaulturnfest fertig sein und nach Möglichkeit schon vorher in festlichem Rahmen seiner Bestimmung übergeben werden.

Aus dem kirchlichen Leben

Aus der Stadtkirchengemeinde Am Mittwoch, 18. März, 20.15 Uhr, findet in der Stadtkirche die 5. Passionsandacht statt. Seine Fahrt werden sich über einen Zeitraum von 40 Jahren, so kann er Vergleiche anstellen und Entwicklungen aus eigener Anschauung darstellen. Mit Dias, Freitag, 20. 3., 20.10 Uhr, Gymnasium, Biologesaal. Gäste 1 DM.

Aus der Petrusgemeinde

Abfahrt des 'Gustav-Adolf'-Frauenvereins nach Offenthal am Donnerstag, 19. März, um 19 Uhr, ab Gemeindegarten 46 und an der Apotheke Münch. Kaffeegedeck ist bitte mitzubringen.

Aus der Petrusgemeinde

Abfahrt des 'Gustav-Adolf'-Frauenvereins nach Offenthal am Donnerstag, 19. März, um 19 Uhr, ab Gemeindegarten 46 und an der Apotheke Münch. Kaffeegedeck ist bitte mitzubringen.

Egelsbacher Nachrichten

Das Spielrecht sagt uns Ihnen, daß sie gut können, die neuen Besen, und für die Hausfrauen hoffdritte es dieser Feststellung nicht, denn es ist ganz natürlich, daß es sich mit unvernünftigen Gegenständen besser hantieren läßt als mit alten. Im übertragenen Sinne klingt in dieser Feststellung immer ein kleiner Vorbehalt auf und der Hintergedanke, daß sich schließlich alles einmal abschleißt und man daher jemanden, der als 'neuer Besen' auftritt, nicht allzu ernst nehmen sollte.

Egelsbachs Jugend mit der Luftfahrt verbunden

Der für Sonntag geplante Modell-Flugwettbewerb des Luftsportvereins Egelsbach wurde wegen der ungenügenden Windverhältnisse ausfallen. Dafür versammelten sich am Samstag die Schulkinder der oberen Klassen der Ernst-Reuter-Schule zur Besichtigung der Modelle, die von der Jugendgruppe des Vereins gestaltet worden waren, und folgten voller Interesse den Ausführungen von Unterriehtsleiter Eugen Rühl, der interessante Einzelheiten über den Modellbau zu berichten wußte und Modellbauer zu gewinnen wußte.

Noch interessanter war es dann am Sonntag auf dem Flugplatz. Zwar wurde es nicht so schön, wie man sich erhofft hatte, doch erregte auch an, die Müllabfuhr obligatorisch einzuführen. In Zukunft darf die Müll nur zu bestimmten Zeiten in die offene Schuttlung des Friedhofes abgeführt werden und einige von Ihnen dürfen sogar auf einem Rundflug Egelsbach und Umgebung von oben bewundern.

ERZHAUSEN

Rege Tätigkeit der Erzhäuser Sängers Der Vorstand des Gesangsvereins Singersänger - Sängerkreis Erzhausen hat diesen Tag sein Programm für die nächste Zeit zusammengefaßt. Danach findet am 25. April im Gasthaus 'Zum Erzhäuser Hof' der Frühlingssongabend statt. Am 8. Mai nimmt der Verein an einem Freundschaftssingen beim Gesangsverein 'Germania - Frohsinn' Dietrichbach teil und am 15. Mai im Singspiel Erzhausen an einem Kritikabend teilnehmen. Eine Reise nach dem Rheingebiet zu einem Wirtungs-Gastingsverein ist der Sängerkreis 1839 Nidda (Oberhessen). Für die Insassen der Ernst-Ludwig-Hellstraße von der Landesstelle für den Sängerkreis (Odenwälder) der Erzhäuser Sängers am 26. Juni ein Konzert. Am 12. Juli nimmt der Verein an einem Wertungssingen beim Gesangsverein 'Frohsinn' in Langfeld teil.

Der Vorstand des Gesangsvereins Singersänger - Sängerkreis Erzhausen hat diesen Tag sein Programm für die nächste Zeit zusammengefaßt. Danach findet am 25. April im Gasthaus 'Zum Erzhäuser Hof' der Frühlingssongabend statt. Am 8. Mai nimmt der Verein an einem Freundschaftssingen beim Gesangsverein 'Germania - Frohsinn' Dietrichbach teil und am 15. Mai im Singspiel Erzhausen an einem Kritikabend teilnehmen. Eine Reise nach dem Rheingebiet zu einem Wirtungs-Gastingsverein ist der Sängerkreis 1839 Nidda (Oberhessen). Für die Insassen der Ernst-Ludwig-Hellstraße von der Landesstelle für den Sängerkreis (Odenwälder) der Erzhäuser Sängers am 26. Juni ein Konzert. Am 12. Juli nimmt der Verein an einem Wertungssingen beim Gesangsverein 'Frohsinn' in Langfeld teil.

Generalsammlung der Sportgemeinschaft Egelsbach

Der Vorstand der Sportgemeinschaft Egelsbach hat am Freitag, den 13. März, eine Generalsammlung abgehalten. Die Teilnehmerzahl war sehr gut. Der Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

herets 24 000 Mark. Damit sei der Haushalt um annähernd 5% seines Gesamtvolumens überschritten worden, ohne daß das Parlament getriggt worden sei. Herr Blisch wollte damit zwar nicht sagen, daß der Gemeindehaushalt ein Schaden entstanden sei. Nach seiner Ansicht liege jedoch die Entscheidung für solche Ausgaben bei den Gemeindevertretern. Der Bürgermeister sei nur ausführendes Organ. Was an überplanmäßigen Ausgaben gemacht werden dürfe, schreibe in auch die Gemeindehaushaltsordnung extra vor. Wegen Nichterfüllung des § 121 der Hessischen Gemeindeordnung lehne daher die SPD-Fraktion die nachträgliche Genehmigung der überplanmäßigen Ausgaben ab.

In einer Erwiderung wies sich Bürgermeister Zimmer gegen diese Vorwürfe und betonte, daß kein Defizit durch die Überschreitungen entstanden sei. Mit den 7 Stimmen der FWV-Fraktion wurden dann die überplanmäßigen Ausgaben des vergangenen Haushaltsjahres genehmigt.

Zunächst wurde in beiden Fraktionen über die Notwendigkeit der Verlegung der Friedhofstraße diskutiert. Die hierzu notwendigen Finanzierungsmittel wurden einstimmig gebilligt.

Die Polizeiverordnung zur Reinhaltung der Gemeinde wurde mit geringfügigen Änderungen ebenfalls einstimmig angenommen. Gemeindevorsteher Willi Blisch fragte in diesem Zusammenhang an, wer denn die Einhaltung der Verordnung überwachen sollte, da die Polizei keine Feldschlösschen mehr habe. Er regte auch an, die Müllabfuhr obligatorisch einzuführen. In Zukunft darf die Müll nur zu bestimmten Zeiten in die offene Schuttlung des Friedhofes abgeführt werden und einige von Ihnen dürfen sogar auf einem Rundflug Egelsbach und Umgebung von oben bewundern.

Der Vorstand des Gesangsvereins Singersänger - Sängerkreis Erzhausen hat diesen Tag sein Programm für die nächste Zeit zusammengefaßt. Danach findet am 25. April im Gasthaus 'Zum Erzhäuser Hof' der Frühlingssongabend statt. Am 8. Mai nimmt der Verein an einem Freundschaftssingen beim Gesangsverein 'Germania - Frohsinn' Dietrichbach teil und am 15. Mai im Singspiel Erzhausen an einem Kritikabend teilnehmen. Eine Reise nach dem Rheingebiet zu einem Wirtungs-Gastingsverein ist der Sängerkreis 1839 Nidda (Oberhessen). Für die Insassen der Ernst-Ludwig-Hellstraße von der Landesstelle für den Sängerkreis (Odenwälder) der Erzhäuser Sängers am 26. Juni ein Konzert. Am 12. Juli nimmt der Verein an einem Wertungssingen beim Gesangsverein 'Frohsinn' in Langfeld teil.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand das in Egelsbach am 27., 28. und 29. Juni dieses Jahres stattfindende Gaulturnfest. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Friedel Weiz, einstimmig wiedergewählt. Der gesamte übrige Vorstand wurde im Amt bestätigt, als sicheres Zeichen für das Vertrauen des Vereinsmitgliedern in die Leitung des Vereins entgegengebracht.

Advertisement for 'SCHADE in Füllgrabe' featuring various fruit products like 'Ital. Fruchtsaft', 'Kalif. Pfirsiche', and 'Ital. Birnen' with prices and a 3% discount offer.



SSG-Handballer unterlagen dem TV Hattersheim

TV Hattersheim II - SSG Langen II 9:3 (5:2) - TV Hattersheim I - SSG Langen I 12:9 (7:6)
In ihrem ersten Spiel in der neuen Verbandsrunde...

Dabei sah es für die Langener Mannschaft, besonders in der Halbzeit, gar nicht so schlecht aus. Dem 1:0 des Hattersheimer Enders in der 3. Minute...

Schwaches Spiel der Handballer der A1-Jugend zum Auftakt der Feldrunde

Am Sonntagvormittag trat die A1-Jugend der SSG zu ihrem ersten Verbandsspiel der diesjährigen Feldrunde gegen TSV Braunsfeld an...

Schlechter Start der Egelsbacher Handballer in der Verbandsrunde

Zum ersten Verbandsspiel am vergangenen Sonntag mußten die Egelsbacher Handballer zum TSV Worfelden reisen. Da die Egelsbacher kaum ein Aufbaupspiel für die Verbandsrunde abspielen konnten...

Ski-Gilde Langen mit zwei Rennläufern erfolgreich

Von Sonnenschein und Pulverschnee begünstigt, fanden am 7. und 8. März in Thalkirchdorf (Allgäu), die Hessischen Alpen Meister-schaften des Bezirks I statt...

Kommunalpolitisches Seminar der Jungsozialisten

„Die Haushaltswirtschaft der Gemeinden“

Am letzten Abend der kommunalpolitischen Vortragsreihe sprach Verwaltungsstudientrat Herbert Kern über die Finanzwirtschaft der Gemeinden...

Wesen und Zweck des Haushaltsplans
Der Haushaltsplan ist die nach der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) festgesetzte...

Die Gliederung des Haushaltsplans
Der Haushaltsplan gliedert sich in die 10 Einzelpläne der Verwaltung...

Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt
Im ordentlichen Haushalt sind alle regelmäßig wiederkehrenden Ausgaben...

Die Verschuldung der Gemeinden
Die Finanzierung durch Darlehen ist, obwohl sie heute die am meisten angewandte Art ist...

Am Mittwoch, dem 25. März 1964, 20.15 Uhr, ist die 33. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses...

Table with 2 columns: Tagesordnung, Teil A and Teil B. Lists various agenda items like Haushaltsplan, Bauvorfrage, etc.

Größter Auftraggeber der Bundesrepublik
Die Bundeswehr hat in der Zeit von 1959 bis 1963 für über 32 Mrd. DM schwere Waffen und Gerät angeschafft...

Advertisement for BRAAS Fassadenplattenabteilung. Text: Für den Aufbau unserer Fassadenplattenabteilung brauchen wir Verlegekolonnen. Maurer, Putzer, Bauhelfer.

Advertisement for Schneller zum eigenen Heim. Text: vor dem 31. März. Wenn Sie vor dem 31. März bei Wüstenrot mit Baupreisen...

Advertisement for Wüstenrot. Text: Wüstenrot betreut 1 Million Bauprivatverträge. Ein roscher Entschluß lohnt sich also.

Advertisement for Teppiche Brücken usw. Text: stets über 200 Stück. Werden Sie im Einkauf teppichreicher...

Advertisement for Lassen Sie sich nicht beirren. Text: Was Sie bei uns bestellen, wird eigens für Sie angefertigt ab Fabrik im eigenen Möbelwagen zu Ihnen in Ihre Wohnung.

Advertisement for Flugzeug-Mechaniker. Text: Wir suchen Männer für den Rampendienst. Junge Kräfte für die Flugabfertigung.

Advertisement for Flanschen-Stellung. Text: Frau Pauline Maria Drehwald geb. Hergenhan. im Alter von 75 Jahren.

Advertisement for MONZA. Text: MONZA-FENSTERBAU GmbH & Co. Langen/Hessen, Pfitterstraße 45.

Advertisement for Helene Herth. Text: Helene Herth geb. Seipp. im Alter von fast 68 Jahren.

Advertisement for Stefan Brenner. Text: Stefan Brenner. danken wir herzlich. Besondere Dank Herrn Pfarrer Dr. Kratz für die trostreichen Worte am Grabe.

Advertisement for Frau Luise Jäckel. Text: Frau Luise Jäckel geb. Breidert. im 73. Lebensjahr.

### Sk. Gild

Kommenden Freitag keine Versammlung. Am Samstag 21. März, 20.30 Uhr im Clublokal „Deutsches Haus“ Film- und Dias-Vorführung. Zahlreiche Beteiligung wird erwartet.



Heute, 20. Uhr, Musikpavillon, Hugo Wolter, „Junges Leben am Waldesrand“.

Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) Gr. Gruppe Langen



Am Donnerstagabend um 20 Uhr findet im Hotel Deutsches Haus (Düsch) unsere Monatsversammlung statt. Rege Beteiligung ist erwünscht. Der Vorstand

Lieber gleich einen **BOSCH** Kühlschrank bei



Langen, Mühlstr. 8

Rentnerin verlor am Freitag, 13. März 1964, Brillen.

Mist zu verkaufen u. gebr. Haustür gesucht. Lutherstraße 43

Haushaltshilfe 2- bis 3mal wöchentlich für sofort gesucht. Engel-Wachter Robert-Koch-Str. 3

### UT Filmbühne

Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr Romy Schneider und Karlheinz Böhm in



Ein Ernst-Marischka-Farbfilm Romy Schneiders ganz großer Erfolg, „Sissi“ die Geschichte der jungen österreichischen Prinzessin Elisabeth — ein Geschenk für alle, die diesen Film nochmals sehen wollen — unvergessliches Erlebnis für alle, die ihn noch nicht kennen.

Dr. med. Gertrud Hanke Annastraße 2 in Urlaub vom 19. 3. 1964 bis 5. 4. 1964

Vertretung in den eigenen Praxisräumen: Dr. Glock, Dr. Kober, Dr. Otto, Dr. Rausch, Dr. Sallwey, Dr. Greifenstein ab 23. 3. 1964.

Hausbesuche bitte bis 9 Uhr bestellen.

Wir bieten an: Raum Offenbach **Wohnhäuser** von 92 bis 121 qm Wohnfläche, zum Preis von DM 80.000 bis 110.000, Neubau, fehlende Finanzierung kann beliehen werden. Beratung durch:

Südfinanz Ffm., Auf dem Mühlberg 48, Tel. 611934

Im Auftrag solventer Kunden suche ich

**Wohnungen Häuser Bauplätze**

**Max Baum** IMMOBILIEN Ffm., Zell 17/19, Tel. 291907 - 2212

### Lip

Alle sind begeistert von **JEAN GABIN und ALAIN DELON** in

**Lauflos wie die Nacht** Bis einschl. Dienstag verlängert (20.30)

Mittwoch 16.00 u. 20.30, Donnerstag 20.30 „Das Auge kann sich gar nicht sattsehen! So aufregend und faszinierend ist das!“



Überwältigende Eindrücke vom südamerikanischen Kontinent! Erleben Sie die schönste Reise ihres Lebens!

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Walter Gaudi und Frau Christa geb. Weber Walter-Rathenau-Straße 3

**RUF Autovermietung** 4455 an Selbstfahrer R. Grabner, Südl. Ringstr. 13

Für den Herrin in Qualität 3 Dtz. Silber DM 2,- bis 1.200,- Gold 10,- bis 1.200,- je 1 Dtz. v. ob. Ware u. 2 St. Sonderklasse DM 8,- bis 1.200,-. Preis werden auf Art. der Erstellung gratis beigelegt. Diskretion Versand! Allein-Abfertigung von Prospekt. Preiswert! Alter angebot, sonst erst keine Beleg. Badenhop, Abt. E. Bremen 1, Fach 1965

### Lichtburg

Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr **Die Zerstörung von Rom**

Ein historischer Großfarbfilm von erregender Dramatik und monumentaler Pracht.

Ein großes Filmbenteuer voll glühender Leidenschaft, blutiger Kämpfe und gefährlicher Liebe! mit Carl Möhner - Lorenda Nuselak u. v. a.

**Schlafen** ist wichtig! Besser schlafen Sie mit Dr. Rihlers SCHLAFGUT aus dem '94'!

**Reformhaus am Lutherplatz**

**MARKISEN** Jalousietten - Sonnenrollos. **Heinrich Arenz** Markisen-Fabrik Frankfurt a. M. - Frankn. Allee 74 Telefon 335501

**Krautfahrer** mit Führerschein Klasse 2, und **Raupenfahrer** stellt ein. **DORST**, Egelsbach - Rheinstraße 35

**Bett** braun, niedr., m. Matr., u. Knaben-Übergangsmantel für 8-10 Jahre, abzugeben. Darmstädter Str. 26

**Meister für Opelbetrieb** (nicht unter 32 Jahren) stellt ein **Autohaus Schroth** Opelhändler

**Installateure** gesucht. **Becker & Sohn** Friedrichstraße 25, Telefon 2823

**E-Schweißer** bei guter Bezahlung gesucht.

**Fa. Puhlmann & Gebhardt** 6073 Egelsbach - Tel. Langen 33 10

**Sehr gute Verdienstmöglichkeiten** durch nebenberufliche Tätigkeit bieten wir Herren sowie Damen. An keine feste Arbeitszeit gebunden! Barkapital von DM 1750 bis DM 3000,- erforderlich. Bewerbungen u. Off. Nr. 422 an die LZ

**Leerraum** 46 qm, in Egelsbach zu vermieten. Off.-Nr. 461 a. d. LZ

Bekanntere größere Brauerei sucht **Lager u. Wohnung** evtl. auch Wohnung und Lager getrennt. Filialschiffen unter. Off.-Nr. 459 a. d. LZ

**Bauerwartungsland** am Steinberg in Langen zu verkaufen. J. Schlarb, Sprendlingen, Liebknechtstraße 98

**Wohnungstausch** Biete 3-Zi.-Wohn. mit Kochnische und Bad. Miete 87,50 DM (Neubau) in Neutraubling bei Regensburg. Suche gleichwertig. Wohnung in Langen od. Umgeb. Off.-Nr. 456 a. d. LZ

Berufslos, kinderlos Ehepaar sucht **2-Zi.-Wohnung** in Langen od. Umgeb. Off.-Nr. 460 a. d. LZ

**Bauplatz** f. 1- u. 2-geschoss. Bauweise in Dreieckshain zu verkaufen. J. Schlarb, Sprendlingen, Liebknechtstraße 98

Zu verkaufen: **Vespa 150 T** TU bis 1965. Gartenstraße 78

**VW. Bi. 1951** AT-Motor (1957), für 300,- DM zu verkaufen. Off.-Nr. 455 a. d. LZ

Suche **Gebrauchtwagen** all. Bauj., bis VW. Off.-Nr. 463 a. d. LZ

**Fiat 600** Bauj. 1959, gut erhalt., 48.000 km, TÜ bis Aug. 1965 verkauft. Hermann Winkler, Erzhäuser Fr.-Ebert-Str. 51

**HELFMANN** Mühlstraße 8 Jeden Mittwoch 14.30 Uhr Waschordnung

# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIECKSGAU

Allgemeiner Anzeiger Amtsveröffentlichungsblatt der Behörden

Nr. 23 Freitag, den 20. März 1964 Jahrgang 16/56

## DIE WOCHE

**Zweierlei Entspannung** Das Bemühen der Vereinigten Staaten um eine friedliche Lösung der Probleme in aller Welt scheidet immer wieder an der Weigerung der Sowjetunion, politische Maßnahmen, die den Zustand der Spannungen beseitigen könnten, mit militärischen Übereinkünften organisch zu verknüpfen. Das zeigt sich jetzt wieder in Genf, wo sich die Abrüstungsverhandlungen erneut festgefahren haben. Wie aus Äußerungen prominenter Amerikaner hervorgeht, steht Washington dieser Situation relativ ruhig gegenüber. Während es auf der einen Seite zu wissen glaubt, daß Moskau nicht die Entspannung wirklich wünscht, muß es auf der anderen Seite erkennen, daß der Krenel offenbar nicht bereit ist, Wesentliches dafür zu tun.

Die UdSSR darf, wenn sie sich aus taktischen Gründen der Entspannung widmet, stets damit rechnen, daß ihre Gesten im Westen positiv kommentiert, ihre Absichten also gefördert werden. Den Vereinigten Staaten bleibt ein solcher Effekt im Osten jedoch versagt. Trotz dieser Gesten der Sowjets, die viel Beifall gefunden und daher miunter auch zu politischen Vereinbarungen geführt haben, sind die Spannungen aber geblieben. Denn jede Übereinkunft zwischen Ost und West, die bis jetzt getroffen worden ist, vermindert es den Kern der Spannungen auch seine Unterschrift versagt hätte. Man hat gleichsam mit Medikamenten gearbeitet, die das Fieber vielleicht reduzieren, seinen Erreger indessen nicht treffen.

Dieses mäßliche Fieber des bisherigen Müßiggangs hat sich durch die Sowjetunion mit ihrer Entspannungspolitik zwar ihre Taktik, nicht aber ihre Ziele geändert haben. In ihrer Note vom 31. Dezember 1963 kann das deutlich gemacht werden. Darin schlugen sie vor, de-facto-Situationen, die ihnen genehm sind, in de-jure-Situationen umzuwandeln, während sie sich gleichzeitig vorbehalten, de-jure-Situationen dort in Frage zu stellen, wo sie ihnen hinderlich sind. Das russische Rätsel, das den Amerikanern soviel Kopfschmerzen bereitet, ist also eigentlich leicht zu lösen: Christuscharne will die Entspannung nur, soweit sie 1 h m zuzut.

**Zwei Millionen DM für Zypern** In seiner Mittwochssitzung beschloß das Bundeskabinett, für die Friedensaktion der Vereinigten Nationen auf Zypern zwei Millionen Mark zu Verfügung zu stellen. Wie der Sprecher der Bundesregierung am Mittwoch vor der Presse mitteilte, werden die Mittel außerplanmäßig durch den Bundesfinanzminister bereitgestellt. Der Sprecher wies darauf hin, daß die Bundesregierung an einer möglichst schnellen Beruhigung der Lage auf Zypern an der Flanke der NATO interessiert sei, weil von dort aus auch Interessen der Bundesregierung berührt werden könnten.

Die Bundesregierung billigte auch eine Novelle zum Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, die eine zusätzliche Klagebefugnis für Verbraucherverbände im Falle von Verstößen gegen das Wettbewerbsrecht vorsieht. An der Kabinettsitzung nahm erstmals auch wieder Vizekanzler Mende teil. Seine Amtsgegend erkrankt war, vorerst jedoch noch nicht wieder voll aufgenommen.

**Spannung mit Moskau** Die Bundesregierung sieht in der Ausweisung des Leiters der Wirtschaftsabteilung der deutschen Botschaft in Moskau einen Revanchentakt für die Ausweisung eines sowjetischen Diplomaten aus der Bundesrepublik. Bundespresseschef von Hase erklärte dazu vor der Presse, die Bundesregierung glaube nicht, daß der sowjetische Schritt in einem größeren politischen Zusammenhang steht. Ein Sprecher des Auswärtigen Amtes hatte am Mittwoch mitgeteilt, daß im Januar ein Mitglied der sowjetischen Botschaft in Bonn auf Verlangen der Bundesregierung die Bundesrepublik verlassen mußte. Es handelte sich dabei um den Ersten Sekretär der sowjetischen Botschaft, der sich bei einer Unterredung im Auswärtigen Amt den Paß eines sowjetischen Staatsbürgers widerrechtlich aneignete. Der sowjetische Staatsbürger hatte um Asyl in der Bundesrepublik nachgesucht.

**Brotpreis gefährdet?** Der Haushaltsausschuß des Bundestages hat mit den Stimmen der Koalitionsparteien beschlossen, die Mittel für die Ausgleichsbeträge für Brotpreis von 80 auf 50 Millionen Mark kürzen. Der Vertreter der Bundesregierung wandte sich im Ausschuß energig gegen

die Kürzung und sagte, ein solcher Schritt würde den Bemühungen der Bundesregierung, um eine Preisstabilisierung entgegenzuwirken. Die SPD bezeichnete die Kürzung als völlig unverständlich, weil die entsprechenden Summen keineswegs echten Einsparungen dienen, sondern auf 8 anderen Haushaltspositionen aufgeteilt werden sollen. Ein Vertreter des Bundesernährungsministeriums äußerte die Ansicht, daß eine Erhöhung der Brotpreise von ersten April an kaum zu vermeiden sei. Die Ausgleichsbeträge, die eigentlich bis zum 30. Juni gewährt werden sollten, könnten von der Kürzung der Mittel nur noch bis zum 31. März gezahlt werden.

**Krupp jetzt ständig in Moskau** Als erstes westliches Industriunternehmen wird die Firma Krupp künftig ständig in Moskau vertreten sein. Die sowjetischen Behörden haben dem offiziellen Vertreter der Firma Krupp in Moskau ein Dauervisum für ein Jahr erteilt. Bisher erhielten die Repräsentanten westlicher Industriefirmen für die Sowjetunion jeweils nur ein drei Monate gültiges Visum.

**Die Weithandelskonferenz**, die am 23. März in Genf beginnt, dürfte von den afrikanischen Nationen beherrscht werden. Alle innerafrikanischen Länder der letzten Zeit befaßten sich damit, eine gemeinsame Front für die Generalkonferenzen zu bilden. Die Afrikaner sind gewillt, ihre Forderungen mit allen Mitteln durchzusetzen. Sie verlangen Gewährung der Meistbegünstigungsklausel an alle Entwicklungsländer, uneingeschränkte Öffnung aller Märkte für ihre Erzeugnisse und Verringerung der Handelsbarrieren der Industrieländer zu ihren Gunsten.

Neben den 113 Mitgliedstaaten der Vereinigten Nationen werden in Genf noch neun nicht-kommunistische Länder, darunter die Sowjetunion, vertreten sein. Die großen Handelsnationen des Westens werden keinen leichten Stand haben, einerseits, weil sie nicht in geschlossener Front auftreten werden, andererseits, weil viele asiatische und südamerikanische Staaten, aber auch der Ostblock die Wünsche der Afrikaner unterstützen dürften.

**Bundesregierung lehnt Preissenkung für Getreide ab** In der Bundestagsdebatte über die EWG-Agrarpolitik erklärte Bundeskanzler Erhard, daß der Getreidepreis für die Sitzung des EWG-Ministerrats vom 13. März nicht gesenkt werden sollte. Erhard sagte wörtlich: „Der derzeitige deutsche Getreidepreis ist unter Berücksichtigung der Produktions- und Kostenverhältnisse nicht überhöht. Für die Getreidewirtschaftsjahre 1964 und 1965 wird deshalb die Bundesregierung keine Senkung des Getreidepreises zustimmen. Ich sehe nicht heute auch nicht in der Lage, für spätere Jahre einen Zeitpunkt anzugeben, unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen die Bundesregierung bereit sein könnte, in dieser Frage andere Vereinbarungen zu treffen. Die Bundesregierung tritt im Hinblick auf die Kennedy-Runde dafür ein, daß im europäischen Markt nach dem Grundsatz der Aufrechterhaltung der traditionellen Handelsströme die Interessen anderer getreideproduzierender Länder gebührend berücksichtigt werden. Immer wird sich die Bundesregierung ihrer Verantwortung und Verpflichtung bewußt sein, keinen Lösungen zuzustimmen, aus denen der deutschen Landwirtschaft bezweifelbarer Schaden erwachsen würde. Es ist vielmehr ihr Bestreben, die Existenzgrundlagen der bäuerlichen Familienbetriebe weiter zu festigen und deren Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.“

**SPD: Derselben Meinung** Für die sozialdemokratische Bundestagsfraktion forderte der Abgeordnete Dr. Schmidt von der Bundesregierung in der Frage der Aufrechterhaltung der traditionellen Handelsströme die Interessen anderer getreideproduzierender Länder gebührend berücksichtigt werden. Immer wird sich die Bundesregierung ihrer Verantwortung und Verpflichtung bewußt sein, keinen Lösungen zuzustimmen, aus denen der deutschen Landwirtschaft bezweifelbarer Schaden erwachsen würde. Es ist vielmehr ihr Bestreben, die Existenzgrundlagen der bäuerlichen Familienbetriebe weiter zu festigen und deren Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.“

**„Explorer“-Satellit ins Meer gestürzt** Ein amerikanischer Hionosphären-Satellit, der gestern von Kap Kennedy gestartet wurde, hat die vorgesehene Umlaufbahn nicht erreicht. Es wird angenommen, daß der Flugkörper in den südlichen Atlantik gestürzt ist. Der Satellit mit der Bezeichnung „Explorer 20“ sollte durch gemeinsame Auswertung von Meßdaten, an der sich Wissenschaftler in über dreißig Ländern beteiligen wollten, ein umfassendes Bild von der Struktur der Hionosphäre vermitteln.

**Störung der „guten“ Beziehungen?** Die Vereinigten Staaten haben am Mittwoch in einer Note an die Sowjetunion erneut die Freilassung der am 10. März über der Sowjetzone abgeschossenen amerikanischen Flieger gefordert. In der Note wird darauf hingewiesen, daß ein weiteres Festhalten der Flieger die guten amerikanischen-sowjetischen Beziehungen gefährden würde. Die Amerikaner versicherten erneut, daß die Flieger keinen Spionageauftrag gehabt hätten. Trotzdem wurde dieses Ersuchen auch weiterhin von den Sowjets abgelehnt.

**Streik in Frankreich** Der Streik von über drei Millionen Arbeitern und Angestellten der öffentlichen Dienste in Frankreich fürte am Mittwoch zu schweren Störungen des Wirtschaftslebens. Der Eisenbahnverkehr lag weitgehend still und auch der Postbetrieb war gelähmt. Stromabschaltungen in verschiedenen Bezirken führten zu Arbeitsunterbrechungen auch in den Betrieben, in denen nicht gestreikt wurde. Der Flugverkehr von und nach Frankreich war stark in Mitleidenschaft gezogen. Auf dem Pariser Flughafen Orly war der gesamte Flugverkehr eingestellt.

**Keine Zusammenarbeit mit KP-Gewerkschaften** Der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Ludwig Rosenberg, hat in einem dpa-Interview versichert, die freien Gewerkschaften seien entschlossen, niemals mit kommunistischen Gewerkschaften in EWG-Ländern zusammenzuarbeiten. Die kommunistischen Gewerkschaften in Frankreich und Italien könnten die gemeinsame Gewerkschaftspolitik der freien Arbeitnehmerorganisation stören. Die Gründung einer europäischen Gewerkschaft hält die DGB-Vorsitzende noch nicht für aktuell. Beim gegenwärtigen Stand der europäischen Integration wäre das, nach seiner Ansicht, ein gewerkschaftliches Vaterland der Vaterländer. Die Gewerkschaften könnten sich der Westen unversehens vorwegnehmen, sondern die in den einzelnen Ländern unterschiedlichen Gewerkschaften zunächst nur koordinieren. Als gemeinsame Aufgaben bezeichnete Rosenberg die Mitbestimmung der Arbeitnehmer, die Einführung der 40-Stunden-Woche, eine Verlängerung des Urlaubs, sowie die soziale Gleichstellung von Arbeitern und Angestellten.

**Als erstes westliches Industriunternehmen** wird die Firma Krupp künftig ständig in Moskau vertreten sein. Die sowjetischen Behörden haben dem offiziellen Vertreter der Firma Krupp in Moskau ein Dauervisum für ein Jahr erteilt. Bisher erhielten die Repräsentanten westlicher Industriefirmen für die Sowjetunion jeweils nur ein drei Monate gültiges Visum.

## Leistung ohne Gegenleistung

Da gemäß der Satzung der Vereinten Nationen jedes Land, ob groß oder klein, eine Stimme hat, wählten sich der Westen unversehens einer Mehrheit gegenübersehen. Die Vorstellungen der Afrikaner übersteigen die realen Möglichkeiten. Unter dem Motto des Neutralität erwarten die Gassen von allen Seiten, unter dem Motto der Liberalisierung Leistung ohne Gegenleistung. Die großen freien Handelsländer werden sich deshalb übertrieben und ungerechtfertigten Ansprüchen gegenüber der Welt setzen müssen, selbst auf die Gefahr hin, wieder als Imperialisten verschrien zu werden. Denn Zugeständnisse in Genf, die die Wirtschaft des Westens beeinträchtigen, müßten sich auch auf Afrika negativ auswirken. Es wird viel darauf ankommen, wie der Lenkungs Ausschuß der Weithandelskonferenz beschaffen sein wird, der die Themen der Richtlinien und die Vorsitzenden der einzelnen Konferenzberatungen bestimmt. Die Bundesrepublik hat Aussicht, in dieses Gremium berufen zu werden.

**Starker Verkehr vor Ostern** In der Woche vor Ostern ist nach Angaben der Bundesbahn mit einem ungewöhnlich starken Interzonreiseverkehr zu rechnen. Wie die Bundesbahndirektion Frankfurt mitteilte, sind die Platzkarten 2. Klasse für den Interzonenzug D 199 von Frankfurt nach Leipzig für die Zeit vom 19. bis 28. März ausverkauft. Am 20., 21., 25. bis 27., am 30. und 31. März sowie am 1. April verkehrt auf der gleichen Strecke ein Entlastungsfahrzeug, der jeweils vor dem Hauptzug fährt und alle Anschlüsse gewährleistet.

**Hassel verabschiedet Generäle** Bundesverteidigungsminister von Hassel wird am 31. März fünfzehn Generäle, die in den Ruhestand treten, die Abschiedsurkunden überreichen. Unter anderem werden die Generale Heusinger und Speidel sowie die Generalleutnant Schwilke-Gesterding und von der Gröben verabschiedet.

**Mehr Geld für die Parteien** Gegen die Stimmen der Sozialdemokraten hat der Haushaltsausschuß des Bundestages gestern eine Erhöhung der Mittel für die Parteien von 20 auf 37 Millionen DM beschlossen.

**Erler in USA** Der Vorsitzende der sozialdemokratischen Bundestagsfraktion, Fritz Erler, ist in New York zu einem einwöchigen Besuch in den USA eingetroffen. Erler wird in Washington eine Reihe von politischen Gesprächen mit dem stellvertretenden Außenminister George Ball und dem Marineminister Paul Nitze führen.

**Teilweise ohne Rechtsgrundlage** Der parlamentarische Untersuchungsausschuß zur Klärung der Telefon-Abhöraffaire hat auf seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung festgestellt, daß das Bundesamt für Verfassungsschutz bei der Post- und Telefontankontrolle teilweise ohne Rechtsgrundlage mit allen Sicherheitsbehörden zusammengearbeitet hat.

**Königlicher Privatempfang für Gromyko** Der sowjetische Außenminister Gromyko hat in Stockholm mit dem schwedischen Ministerpräsidenten Erlander und Außenminister Nilson eine Unterredung über den bevorstehenden Besuch von Ministerpräsident Chruschtschow in Schweden geführt. Zuvor war Gromyko von König Gustav Adolf in dessen Privatwohnung empfangen worden.

**Neue Spur im Fall Tino Klunick** Auf Grund eines in der vergangenen Woche ergangenen Hinweis wurde in Wiesbaden ein Jugendlicher verhaftet, der die Ermittlungen auf eine neue Spur im Fall Tino Klunick. Nach dem bisherigen Verlauf der Verhaftungen sei jedoch in nächster Zeit kaum mit „greifbaren Ergebnissen“ zu rechnen.



Mittlerweile amtierende Foltermethoden des ehemaligen SS-Oberscharführers Wilhelm Boger (unser dpa-Bild) schilderte eine im Frankfurter Ausschuss-Prozess verlesene Zeugenaussage. Demnach verwendete Boger bei seinen Folterungen auch Daumenschrauben.

**Starker Verkehr vor Ostern** In der Woche vor Ostern ist nach Angaben der Bundesbahn mit einem ungewöhnlich starken Interzonreiseverkehr zu rechnen. Wie die Bundesbahndirektion Frankfurt mitteilte, sind die Platzkarten 2. Klasse für den Interzonenzug D 199 von Frankfurt nach Leipzig für die Zeit vom 19. bis 28. März ausverkauft. Am 20., 21., 25. bis 27., am 30. und 31. März sowie am 1. April verkehrt auf der gleichen Strecke ein Entlastungsfahrzeug, der jeweils vor dem Hauptzug fährt und alle Anschlüsse gewährleistet.

**Hassel verabschiedet Generäle** Bundesverteidigungsminister von Hassel wird am 31. März fünfzehn Generäle, die in den Ruhestand treten, die Abschiedsurkunden überreichen. Unter anderem werden die Generale Heusinger und Speidel sowie die Generalleutnant Schwilke-Gesterding und von der Gröben verabschiedet.

**Mehr Geld für die Parteien** Gegen die Stimmen der Sozialdemokraten hat der Haushaltsausschuß des Bundestages gestern eine Erhöhung der Mittel für die Parteien von 20 auf 37 Millionen DM beschlossen.

**Erler in USA** Der Vorsitzende der sozialdemokratischen Bundestagsfraktion, Fritz Erler, ist in New York zu einem einwöchigen Besuch in den USA eingetroffen. Erler wird in Washington eine Reihe von politischen Gesprächen mit dem stellvertretenden Außenminister George Ball und dem Marineminister Paul Nitze führen.

**Teilweise ohne Rechtsgrundlage** Der parlamentarische Untersuchungsausschuß zur Klärung der Telefon-Abhöraffaire hat auf seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung festgestellt, daß das Bundesamt für Verfassungsschutz bei der Post- und Telefontankontrolle teilweise ohne Rechtsgrundlage mit allen Sicherheitsbehörden zusammengearbeitet hat.

**Königlicher Privatempfang für Gromyko** Der sowjetische Außenminister Gromyko hat in Stockholm mit dem schwedischen Ministerpräsidenten Erlander und Außenminister Nilson eine Unterredung über den bevorstehenden Besuch von Ministerpräsident Chruschtschow in Schweden geführt. Zuvor war Gromyko von König Gustav Adolf in dessen Privatwohnung empfangen worden.

**Neue Spur im Fall Tino Klunick** Auf Grund eines in der vergangenen Woche ergangenen Hinweis wurde in Wiesbaden ein Jugendlicher verhaftet, der die Ermittlungen auf eine neue Spur im Fall Tino Klunick. Nach dem bisherigen Verlauf der Verhaftungen sei jedoch in nächster Zeit kaum mit „greifbaren Ergebnissen“ zu rechnen.

**Achtung es geht um Ihr Geld!** Daher kommen Sie zu der Verkaufsausstellung **SCHÖN! GUT! BILLIG!** am Mittwoch, dem 18. März im Gasth. „Zum Lämmchen“ in Langen, von 10.00 Uhr bis Ladenschluß. Zwanglose Besichtigung! Selbstbedienung!

Etwa 1000 Stück Damen-Pullover und -Westen mit langem und kurzem Arm. In reiner Wolle, Merinowolle, Dralon und Prinz. Kammgarn von DM 6,- bis ganz hochwertige Ware DM 18,-. In Grobstrick von DM 20,- bis DM 39,-. Herren-Westen in Fein- und Grobstrick, nur gute Qualitäten, von DM 15,- bis DM 38,-, auch Raglan. Ferner Kinder-Pullover und Westen. Merino bzw. Kammgarn ab DM 6,-.

Veranstalter: Paul Aiber, 7477 Taillfingen, Wolfsgrubenstr. 62

**Einbruch stattgefunden** In sämtlichen unseren Preisen

**Waschmaschinen und Trockenschleudern** II Wahl wunderbar die ca. 70-Liter-Büsenwaschmaschine **Waschkombinationen 2 teilig, DM. 406,-** Trockenschleudern spottbillig, ca. 3000tourig, Wäsche fast lüßeltrocken. Alle Geräte sind fabrikneu mit nur geringen äußeren Emailleschönheitsfehlern, jedoch mit voller Werksgarantie. Straff organisierter Werkskundendienst, -Teilezahlung großzügig. Alle Geräte werden sofort frei Haus geliefert! Besichtigung und Verkauf **LANGEN Mittwoch, 18. März 1964, von 10-18 Uhr, Gaststätte Frankfurter Hof, Lutherplatz 2** R. Liphardt, 8741 Hohenroth b. Bad Neustadt/Saale, Ruf 2014

**Darauf haben auch Sie gewartet:** **FLEXIN** reinigt u. glänzt Kunststoffböden

Machen Sie einen Versuch, Sie werden begeistert sein. FLEXIN vergilbt nicht und hinterläßt keine Wachsschichten.

**Parkett und Linoleum pflegen Sie weiterhin mit dem altbewährten REGINA-Hartglanzwachs.** Sie erhalten Flexin bestimmt bei: Drogerten Enste, Lutherplatz und Bahnstraße 113

...die anspruchsvolle, moderne Hausfrau bevorzugt **Dröfl** Lebensmittel in Cellopackung; „sie sehen, was sie kaufen!“ Einzelhändler erhalten diese Lebensmittel besonders preiswert im **Dröfl SB-Abhollager**

**LANGEN BEI FFM.** Am Bahnhof **Verkauft nur an Wiederverkäufer**



Langen, den 20. März 1964  
Der Frühling ist da!

Die Pessimisten haben recht behalten: Der Frühling läßt noch auf sich warten. Statt lenzfröher Bläue schaut der Himmel wolkenverhängt auf uns hernieder; mit dem Barometer sinkt auch unsere Stimmung. Man muß zweimal hinschauen, um dem Kalender zu glauben: Heute ist Frühlingsanfang!

In den astronomischen Handbüchern steht es auf die Sekunde genau verzeichnet. Am heutigen Freitag, dem 20. März, um 15.10 Uhr, erreichte die Sonne den Frühlingspunkt ihrer Bahn. Die Stunden des Tages sind ebenso wie die Stunden der Nacht. Der Tag beginnt, wie die Stunden richten sich nach den Gestirnen und scheren sich nicht um das Wetter. Die Biologen freilich haben ihren eigenen Kalender. Sie lesen die Jahreszeit direkt in der Natur. Danach errechnet der Frühling in jedem Jahr in drei Abschnitten bei uns. Der Vorführling beginnt mit dem Säubern der Haselkätzchen und endet mit dem Laubbruch der Robkistane. Danach beginnt der Frühling ein, der dem Vollfrühling Platz macht, wenn die Robkistane erblüht. Und der Vorführling wiederum weicht dem Frühsummer, wenn das Roggenfeld zu säuben beginnt.

Aus diesem Kalender kann man aufgrund langjähriger Beobachtungen dem Frühling ein wenig in die Karten gucken. Aus zahlreichen Aufzeichnungen weiß man, daß der Lenz von Süden nach Norden durch Deutschland zieht. Vier Tage braucht er, um einen Breitengrad zu durchwandern. Er ist im Westen früher als im Osten. Auf seiner Reise von West nach Ost braucht er für je 111 km etwa einen Tag. Von den Tälern steigt der Frühling auf die Berge. Das scheint ihm etwas Mühe zu machen, denn für je einhundert Meter Steigung benötigt er etwa vier Tage.

**WIR GRATULIEREN**

- Herr Friedrich Stoll, Wilhelmstraße 55, zum 78. Geburtstag am 21. 3.
- Frau Anna Eckstein, Südl. Ringstr. 159/16, zum 78. Geburtstag und Frau Magdalena Leinweber, Schuberstraße 1, zum 78. Geburtstag am 22. 3.
- Frau Lina Barkowski, Gutenbergstr. 11, zum 81. Geburtstag, Frau Frieda Emmel, Schillerstr. 12, zum 77. Geburtstag, Frau Helene Hein, W. Oberrage 6, zum 76. Geburtstag am 23. 3.
- Herrn Philipp Anthes, Frankfurter Str. 23, zum 77. Geburtstag, Frau Margarete Duden, Bürgerstraße 23, zum 76. Geburtstag, Frau Luise Kroke, Außerhalb SO 34, zum 83. Geburtstag und Herrn Johannes Weber II, Langstraße 36, zum 76. Geburtstag am 24. 3.

**75 Jahre Mitglied der SSG**

Gestern konnte Konrad Balzer, der einzige noch lebende Gründer der Sport- und Sängergemeinschaft e. V. Langen, sein 93. Lebensjahr vollenden. Konrad Balzer war schon in seiner Jugend am Turnsport interessiert. Der auch bis heute noch denkende und zielstrebig handelnde Mann gehörte zu den Gründern der 'Turngemeinde'. Er hielt seinem Verein die Treue und verfolgt auch heute noch, trotz seines hohen Alters, ein großes Interesse an der SSG mit regem Interesse.

**Die Langener Zeitung erscheint in der Karwoche**

Am Dienstag wie üblich, dann jedoch bereits wieder am Donnerstag als Sonder-Ausgabe.  
Inserate und Einblendungen für die Oster-Nummer müssen bis Dienstag, bzw. spätestens Mittwoch morgen 10 Uhr in unseren Händen sein. DER VERLAG

**Abtrennen von Hecken, Wiesen und Brachland verboten**

Wie an anderer Stelle berichtet, kam es in dieser Woche in Langen wieder zu mehreren Flächenbränden. Nicht immer waren dabei Kinder die Übeltäter. Die Polizei verweist in diesem Zusammenhang auf § 14 des Naturschutzgesetzes, wonach in der Zeit vom 15. 3. bis 30. 8. das Abtrennen von Hecken, Gebüsch und lebenden Zäunen verboten ist. Auch das Roden und Abschneiden von Hecken ist verboten. Unter das Verbot fällt auch das Abtrennen der Wiesen, Feldraine und Brachgelände. Die Polizei soll künftig alle Personen zur Rechenschaft ziehen, die gegen diese Bestimmungen verstoßen. Zur Zeit herrscht in erschreckendem Maße die Unsitte, Gras abzubrennen oder ganze Brachflächen durch Feuer freizumachen.

**Auch der Entwurf einer Hochstraße als Bahnüberführung liegt vor**

Zur Behebung der schwierigen Verkehrsverhältnisse am Langener Bahnübergang reifen jetzt die Pläne. Die von der Deutschen Bundesbahn Ende vergangenen Jahres im Auftrag durchgeführte Untersuchung ist inzwischen fertiggestellt und dem Magistrat übersandt worden. Bekanntlich hatte man sich in Langen dazu durchgerungen, neben der geplanten Bahnüberführung auch noch einen Fußgängerunterweg zu bauen. Der Tunnel sollte der Verbindung der beiden Stadtteile und den Fahrgästen der Bahn dienen. Man will damit den Fußgängern den beschwerlichen Übergang über die Eisenbahnbrücke abnehmen. Der von der Bundesbahn vorgesehene Entwurf wird als recht gut bezeichnet. Er wird den Forderungen gerecht, die dem Tunnel gestellt werden. Allerdings handelt es sich nur um einen Vorentwurf, der noch nicht baureif ist.

**Forsmeister Lütke mann antwortet dem VVV Langen**

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir darüber, daß der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein 1877 Langen an den Leiter des Forstamtes Langen einen Brief richtete u. darin die in den Endnutzungen stehenden Waldgebiete in der Nähe der Aschenbänke, die nicht gekennzeichnet sind, sondern zum Forstmeister Lütke mann positiv beantwortet worden. In dem Antwortschreiben des Forstamtes sind unter a) Langen, Wilhelm Kämpel, heißt es wörtlich: 'Seltens des Forstamtes sind schon vor geraumer Zeit Pläne für die parkartige Gestaltung der stadtnahen Abteilungen 55 bis 60 des Langener Stadtwaldes ausgearbeitet worden. Ihre Ausführung ist ohnehin mehrere Jahre erforderlich, soll nach dem Waldwirtschaftsplan FWJ. 1964 nun begonnen werden; in diesem Plan, den die Stadtverordnetenversammlung am 8. 11. 1963 genehmigt hat, sind unter B 9 für entsprechende Maßnahmen in Abl. 58 DM 15 000,- vorgesehen. Dem von Ihnen vorgetragenen Wunsch nach Vermeidung von Kahlschlägen kann ich nur zustimmen; er entspricht im übrigen auch unseren Vorstellungen. Man wird also dort eine einzelstammweise Nutzung vornehmen müssen, wobei die aus Verwertungsgründen zu entnehmenden Altkiefern - wo es zur Schonung eines Laubholz-Unterstandes erforderlich ist - vor der Fällung geköpft werden müssen. Ich schlage vor, die mit der Schaffung des Waldparks im Langener Wald verbundenen Fragen an Ort und Stelle gemeinsam mit dem Magistrat zu beraten, da insbesondere über die (finanziellen) Auswirkungen konkreter Vorstellungen gewonnen werden.' Der VVV-Vorsitzende erklärte uns, daß er davon dem Inhalt des Schreibens sehr beeindruckt sei, denn die Absicht des Forstamtes erfüllen genau das, was der VVV als Wunsch geäußert und erbeten haben. Man könne Forstmeister Lütke mann für die bereits ergriffene Initiative gar nicht dankbar genug sein. Vielleicht werde man erst in späteren Jahren einmal die segensreiche Auswirkung dieser Maßnahmen in ihrer ganzen Größe erkennen. Herr Kämpel sprach auch die Überzeugung aus, daß die Absicht des Forstamtes in vollem Umfang unterstützt werde. Bei der stets wohlwollenden Haltung gegenüber den Belangen des Stadtwaldes dürfe es auch bei den Stadtverordneten hinsichtlich der finanziellen Gesichtspunkte keine Schwierigkeiten geben.

**Verkauf von Dauerkarten für das Schwimmstadion**

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Vorverkauf von Dauerkarten für das Langener Schwimmstadion für die Badesaison 1964 statt. Dieser Vorverkauf beginnt am 6. April und geht bis 18. April. Die Karten werden täglich von 14-18 Uhr an der Kasse des Schwimmstadions, Eingang Teichstraße, ausgegeben. Außerhalb der vorgenannten Zeit findet kein Vorverkauf mehr statt. Die Preise bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. (auswärts wohnende Erwachsene 9 DM) für Jugendliche bis einschl. 17 Jahre 3 DM, für Schüler, Studenten und Versehrte (alle nur gegen abgestempelte Eintrittskarte) 3 DM. Auch für kinderlose Familien ist ein vergünstigter Tarif vorgesehen. Näheres darüber ist an der Vorverkaufsstelle zu erfahren.

**Auch der Entwurf einer Hochstraße als Bahnüberführung liegt vor**

Dammes bei der Bahnüberführung laut geworden war, hatten sich die in Langen wohnhaften Dipl.-Ingenieure Kriehner u. Dr. Mann sowie Ing. W. Sprang bereit erklärt, völlig unverbindlich einen Entwurf für ein solches Bauwerk vorzulegen. In erstaunlich kurzer Zeit wurden diese Pläne entwickelt und dem sehr ausführliche Plandarstellungen, aus denen die optischen und praktischen Vorteile einer Hochstraße gegenüber einem Sandweg werden für kinderlose Familien ist ein vergünstigter Tarif vorgesehen. Näheres darüber ist an der Vorverkaufsstelle zu erfahren.

**Ausstellungen in Langener Schulen**

Am Samstag, 21. März, um 9 Uhr, wird in der Ludw.-Erk.-Schule im Rahmen einer kleinen Feierstunde in Anwesenheit von Bürgermeister Wilhelm Umbach eine Leistungsausstellung der Schülerin und Schüler dieser Schule eröffnet. Im Anschluß an die Eröffnung findet ein Rundgang durch die Ausstellung statt, die Zeichnungen, Werke und Handarbeit enthält. Für die Bevölkerung ist diese Ausstellung am Samstag von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. An beiden Tagen werden um 14 und um 16 Uhr im Physikal. Tonfilm mit sozialkundlichen, erdunkundlichen und geschichtlichen Themen gezeigt.

**Auch die Geschwister-Scholl-Schule**

eröffnet morgen, Samstag, 11 Uhr, eine reizvolle Ausstellung von Schülerarbeiten. Ergänztes des Filmes und der Gesellsch. der Langener Öffentlichkeit gezeigt werden. Zugleich will die Schule damit die Bedeutung der Erbkunstwerke und die Bedeutung hervorheben, die ja wesentlich zur Persönlichkeitsbildung beitragen und daher aus der Schule nicht wegzudenken sind.

**Ein Jahr erfolgreicher Arbeit**

Bei dem am letzten Samstag im Eigenheim durchgeführten Verbandstag des VdK Kreisverbandes Offenbach-Land wurde durch den Kreisvorstand über eine erfolgreiche Arbeit in den vergangenen 2 Jahren berichtet. Nach Gründung der Ortsgruppe im März 1962, besuchte jetzt in allen Städten und Gemeinden des Kreisgebietes selbständige VdK Ortsgruppen in den Städten Mühlheim und Steinheim sowie jeweils 2 im Kreisgebiet. Die neue Ortsgruppe ist in allen Hinsichten eine Gemeinschaft, die Arbeit des Kreisverbandes und den zuständigen Behörden wurde als erfolgreich und zufriedenstellend bezeichnet. Bis auf wenige Fälle habe man alle Anträge auf den Gebieten der Kriegsopferversorgung, Sozialversicherung, Sozialhilfe, Erholungsfürsorge, Erziehungsbeihilfe usw. mit Erfolg durchführen können.

**Hier spricht die Volkshochschule**

Sonne und Stern an der Südspitze Amerikas. Heute abend stattfindenden Vortrag veranstaltet die Volkshochschule gemeinsam mit dem Freundeskreis des Albert-Schweitzer-Hospitals in Cupala (Südamerika). Der Vortrag ist eine Fortsetzung der Reisebeschreibungen der Hörer über Verhältnisse unter den B. Binder seine Arbeit verrichten muß, vorgetragen gemacht werden sollen. Die Eintrittskarten sind abends um 8 Uhr im Biologiasaal, Gymnasium, Gäste 1 DM.

**Immer weniger Kirschkäfer**

Eine der schönsten Visitenkarten der Stadt waren seitler die Kirschkäfer entlang der Dieburger Straße. Sie boten zur Zeit der Blüte und Fruchtzeit auf der Ausfallstraße nach Osten einen besonders ansehnlichen Anblick. In diesem Jahr sind die Kirschkäfer in der Dieburger Straße besonders begünstigt ist. Leider haben diese Schmuckstücke der heiligen Flora in den letzten Jahren nicht mehr so reichlich zu blühen. Die Anzahl wurde immer geringer, und die meisten der noch stehenden Kirschkäfer sind so alt, daß mit ihrem Verschwinden in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

**Leichter Verkehrsunfall**

Beim Einbiegen von der Südlichen Ringstraße in die Bundesstraße 3, gab ein Monolog Lauber zu diesem beruflichen Erfolg.

**Zum Postamtman befördert**

Zum Postamtman befördert. Zum Postamtman beim Fernmeldeamt Darmstadt wurde der technische Telegraphenoberinspektor Wilhelm Neuner, Hügelsestraße 25, ernannt.

**Ein Jahr erfolgreicher Arbeit**

Bei dem am letzten Samstag im Eigenheim durchgeführten Verbandstag des VdK Kreisverbandes Offenbach-Land wurde durch den Kreisvorstand über eine erfolgreiche Arbeit in den vergangenen 2 Jahren berichtet. Nach Gründung der Ortsgruppe im März 1962, besuchte jetzt in allen Städten und Gemeinden des Kreisgebietes selbständige VdK Ortsgruppen in den Städten Mühlheim und Steinheim sowie jeweils 2 im Kreisgebiet. Die neue Ortsgruppe ist in allen Hinsichten eine Gemeinschaft, die Arbeit des Kreisverbandes und den zuständigen Behörden wurde als erfolgreich und zufriedenstellend bezeichnet. Bis auf wenige Fälle habe man alle Anträge auf den Gebieten der Kriegsopferversorgung, Sozialversicherung, Sozialhilfe, Erholungsfürsorge, Erziehungsbeihilfe usw. mit Erfolg durchführen können.

**Hier spricht die Volkshochschule**

Sonne und Stern an der Südspitze Amerikas. Heute abend stattfindenden Vortrag veranstaltet die Volkshochschule gemeinsam mit dem Freundeskreis des Albert-Schweitzer-Hospitals in Cupala (Südamerika). Der Vortrag ist eine Fortsetzung der Reisebeschreibungen der Hörer über Verhältnisse unter den B. Binder seine Arbeit verrichten muß, vorgetragen gemacht werden sollen. Die Eintrittskarten sind abends um 8 Uhr im Biologiasaal, Gymnasium, Gäste 1 DM.

**Immer weniger Kirschkäfer**

Eine der schönsten Visitenkarten der Stadt waren seitler die Kirschkäfer entlang der Dieburger Straße. Sie boten zur Zeit der Blüte und Fruchtzeit auf der Ausfallstraße nach Osten einen besonders ansehnlichen Anblick. In diesem Jahr sind die Kirschkäfer in der Dieburger Straße besonders begünstigt ist. Leider haben diese Schmuckstücke der heiligen Flora in den letzten Jahren nicht mehr so reichlich zu blühen. Die Anzahl wurde immer geringer, und die meisten der noch stehenden Kirschkäfer sind so alt, daß mit ihrem Verschwinden in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

**Leichter Verkehrsunfall**

Beim Einbiegen von der Südlichen Ringstraße in die Bundesstraße 3, gab ein Monolog Lauber zu diesem beruflichen Erfolg.

**Zum Postamtman befördert**

Zum Postamtman befördert. Zum Postamtman beim Fernmeldeamt Darmstadt wurde der technische Telegraphenoberinspektor Wilhelm Neuner, Hügelsestraße 25, ernannt.

**Ein Jahr erfolgreicher Arbeit**

Bei dem am letzten Samstag im Eigenheim durchgeführten Verbandstag des VdK Kreisverbandes Offenbach-Land wurde durch den Kreisvorstand über eine erfolgreiche Arbeit in den vergangenen 2 Jahren berichtet. Nach Gründung der Ortsgruppe im März 1962, besuchte jetzt in allen Städten und Gemeinden des Kreisgebietes selbständige VdK Ortsgruppen in den Städten Mühlheim und Steinheim sowie jeweils 2 im Kreisgebiet. Die neue Ortsgruppe ist in allen Hinsichten eine Gemeinschaft, die Arbeit des Kreisverbandes und den zuständigen Behörden wurde als erfolgreich und zufriedenstellend bezeichnet. Bis auf wenige Fälle habe man alle Anträge auf den Gebieten der Kriegsopferversorgung, Sozialversicherung, Sozialhilfe, Erholungsfürsorge, Erziehungsbeihilfe usw. mit Erfolg durchführen können.

**Hier spricht die Volkshochschule**

Sonne und Stern an der Südspitze Amerikas. Heute abend stattfindenden Vortrag veranstaltet die Volkshochschule gemeinsam mit dem Freundeskreis des Albert-Schweitzer-Hospitals in Cupala (Südamerika). Der Vortrag ist eine Fortsetzung der Reisebeschreibungen der Hörer über Verhältnisse unter den B. Binder seine Arbeit verrichten muß, vorgetragen gemacht werden sollen. Die Eintrittskarten sind abends um 8 Uhr im Biologiasaal, Gymnasium, Gäste 1 DM.

**Immer weniger Kirschkäfer**

Eine der schönsten Visitenkarten der Stadt waren seitler die Kirschkäfer entlang der Dieburger Straße. Sie boten zur Zeit der Blüte und Fruchtzeit auf der Ausfallstraße nach Osten einen besonders ansehnlichen Anblick. In diesem Jahr sind die Kirschkäfer in der Dieburger Straße besonders begünstigt ist. Leider haben diese Schmuckstücke der heiligen Flora in den letzten Jahren nicht mehr so reichlich zu blühen. Die Anzahl wurde immer geringer, und die meisten der noch stehenden Kirschkäfer sind so alt, daß mit ihrem Verschwinden in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

**Leichter Verkehrsunfall**

Beim Einbiegen von der Südlichen Ringstraße in die Bundesstraße 3, gab ein Monolog Lauber zu diesem beruflichen Erfolg.

**Zum Postamtman befördert**

Zum Postamtman befördert. Zum Postamtman beim Fernmeldeamt Darmstadt wurde der technische Telegraphenoberinspektor Wilhelm Neuner, Hügelsestraße 25, ernannt.

**Ein Jahr erfolgreicher Arbeit**

Bei dem am letzten Samstag im Eigenheim durchgeführten Verbandstag des VdK Kreisverbandes Offenbach-Land wurde durch den Kreisvorstand über eine erfolgreiche Arbeit in den vergangenen 2 Jahren berichtet. Nach Gründung der Ortsgruppe im März 1962, besuchte jetzt in allen Städten und Gemeinden des Kreisgebietes selbständige VdK Ortsgruppen in den Städten Mühlheim und Steinheim sowie jeweils 2 im Kreisgebiet. Die neue Ortsgruppe ist in allen Hinsichten eine Gemeinschaft, die Arbeit des Kreisverbandes und den zuständigen Behörden wurde als erfolgreich und zufriedenstellend bezeichnet. Bis auf wenige Fälle habe man alle Anträge auf den Gebieten der Kriegsopferversorgung, Sozialversicherung, Sozialhilfe, Erholungsfürsorge, Erziehungsbeihilfe usw. mit Erfolg durchführen können.

**Hier spricht die Volkshochschule**

Sonne und Stern an der Südspitze Amerikas. Heute abend stattfindenden Vortrag veranstaltet die Volkshochschule gemeinsam mit dem Freundeskreis des Albert-Schweitzer-Hospitals in Cupala (Südamerika). Der Vortrag ist eine Fortsetzung der Reisebeschreibungen der Hörer über Verhältnisse unter den B. Binder seine Arbeit verrichten muß, vorgetragen gemacht werden sollen. Die Eintrittskarten sind abends um 8 Uhr im Biologiasaal, Gymnasium, Gäste 1 DM.

**Immer weniger Kirschkäfer**

Eine der schönsten Visitenkarten der Stadt waren seitler die Kirschkäfer entlang der Dieburger Straße. Sie boten zur Zeit der Blüte und Fruchtzeit auf der Ausfallstraße nach Osten einen besonders ansehnlichen Anblick. In diesem Jahr sind die Kirschkäfer in der Dieburger Straße besonders begünstigt ist. Leider haben diese Schmuckstücke der heiligen Flora in den letzten Jahren nicht mehr so reichlich zu blühen. Die Anzahl wurde immer geringer, und die meisten der noch stehenden Kirschkäfer sind so alt, daß mit ihrem Verschwinden in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

**Leichter Verkehrsunfall**

Beim Einbiegen von der Südlichen Ringstraße in die Bundesstraße 3, gab ein Monolog Lauber zu diesem beruflichen Erfolg.

**Zum Postamtman befördert**

Zum Postamtman befördert. Zum Postamtman beim Fernmeldeamt Darmstadt wurde der technische Telegraphenoberinspektor Wilhelm Neuner, Hügelsestraße 25, ernannt.

**Ein Jahr erfolgreicher Arbeit**

Bei dem am letzten Samstag im Eigenheim durchgeführten Verbandstag des VdK Kreisverbandes Offenbach-Land wurde durch den Kreisvorstand über eine erfolgreiche Arbeit in den vergangenen 2 Jahren berichtet. Nach Gründung der Ortsgruppe im März 1962, besuchte jetzt in allen Städten und Gemeinden des Kreisgebietes selbständige VdK Ortsgruppen in den Städten Mühlheim und Steinheim sowie jeweils 2 im Kreisgebiet. Die neue Ortsgruppe ist in allen Hinsichten eine Gemeinschaft, die Arbeit des Kreisverbandes und den zuständigen Behörden wurde als erfolgreich und zufriedenstellend bezeichnet. Bis auf wenige Fälle habe man alle Anträge auf den Gebieten der Kriegsopferversorgung, Sozialversicherung, Sozialhilfe, Erholungsfürsorge, Erziehungsbeihilfe usw. mit Erfolg durchführen können.

**Hier spricht die Volkshochschule**

Sonne und Stern an der Südspitze Amerikas. Heute abend stattfindenden Vortrag veranstaltet die Volkshochschule gemeinsam mit dem Freundeskreis des Albert-Schweitzer-Hospitals in Cupala (Südamerika). Der Vortrag ist eine Fortsetzung der Reisebeschreibungen der Hörer über Verhältnisse unter den B. Binder seine Arbeit verrichten muß, vorgetragen gemacht werden sollen. Die Eintrittskarten sind abends um 8 Uhr im Biologiasaal, Gymnasium, Gäste 1 DM.

**Immer weniger Kirschkäfer**

Eine der schönsten Visitenkarten der Stadt waren seitler die Kirschkäfer entlang der Dieburger Straße. Sie boten zur Zeit der Blüte und Fruchtzeit auf der Ausfallstraße nach Osten einen besonders ansehnlichen Anblick. In diesem Jahr sind die Kirschkäfer in der Dieburger Straße besonders begünstigt ist. Leider haben diese Schmuckstücke der heiligen Flora in den letzten Jahren nicht mehr so reichlich zu blühen. Die Anzahl wurde immer geringer, und die meisten der noch stehenden Kirschkäfer sind so alt, daß mit ihrem Verschwinden in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

**Leichter Verkehrsunfall**

Beim Einbiegen von der Südlichen Ringstraße in die Bundesstraße 3, gab ein Monolog Lauber zu diesem beruflichen Erfolg.

**Zum Postamtman befördert**

Zum Postamtman befördert. Zum Postamtman beim Fernmeldeamt Darmstadt wurde der technische Telegraphenoberinspektor Wilhelm Neuner, Hügelsestraße 25, ernannt.

**Egelsbacher Nachrichten**

**Unser Briefkasten**

Wir ergreifen gern Besitz von den Dingen des Alltags. Wir haben alle unser Geschäft, unser Postamt und unser Kino. Auch unseren nächsten Ficke der Straße oder des Stadtwaldes, in dem wir wohnen. Man sage nicht, daß solch ein Briefkasten nur ein toter Gegenstand sei, sondern daß er ein lebendes Wesen ist, das sich um seinen Besitzer kümmert. Er ist ein persönlicher Kontakt zu ihm. Er wird zum steten Begleiter. Willig öffnet er seine Klappen, um auch unsere Post zu empfangen. Er ist ein lebendes Wesen mit philosophischer Gesinnung.

**WIR GRATULIEREN**

- Frau Karolina Hahn, Schillerstraße 23, zum 80. Geburtstag am 22. 3.
- Herrn Georg Knöb, Rheinstraße 34, zum 75. Geburtstag und Frau Christine Drehsler, Heiligerberg Str. 3, zum 70. Geburtstag am 23. 3.
- Frau Anna Jirasek, Mainzer Str. 60, zum 74. Geburtstag und Herrn Franz Deckert, Schillerstraße 19, zum 72. Geburtstag am 24. 3.

**„Verbraucher von heute“**

Die Aufklärung über Preis und Qualität der Ware ist heute notwendiger denn je. Der Kulturkreis Egelsbach hat aus diesem Grunde in seiner diesjährigen Vortragsreihe Frau Maria Schmitz über den Verbraucherzentrale Hessen e. V. in Frankfurt für Montag, den 23. März 1964, 20.30 Uhr, in den Saal des Bürgerhauses zu einem Vortrag mit dem Thema 'Verbraucher von heute' verpflichtet. Der Verbraucher als ein Faktor in der Wirtschaft, die Situation auf dem Markt, Wege zum marktgerechten Verhalten, Verbraucherschutz und Verbraucher-Moral, das sind die Punkte, die in diesem Vortrag besprochen werden. Zu dieser Kulturkreis-Veranstaltung sind insbesondere die Hausfrauen von Egelsbach herzlich eingeladen.

**Ein Jahr erfolgreicher Arbeit**

Bei dem am letzten Samstag im Eigenheim durchgeführten Verbandstag des VdK Kreisverbandes Offenbach-Land wurde durch den Kreisvorstand über eine erfolgreiche Arbeit in den vergangenen 2 Jahren berichtet. Nach Gründung der Ortsgruppe im März 1962, besuchte jetzt in allen Städten und Gemeinden des Kreisgebietes selbständige VdK Ortsgruppen in den Städten Mühlheim und Steinheim sowie jeweils 2 im Kreisgebiet. Die neue Ortsgruppe ist in allen Hinsichten eine Gemeinschaft, die Arbeit des Kreisverbandes und den zuständigen Behörden wurde als erfolgreich und zufriedenstellend bezeichnet. Bis auf wenige Fälle habe man alle Anträge auf den Gebieten der Kriegsopferversorgung, Sozialversicherung, Sozialhilfe, Erholungsfürsorge, Erziehungsbeihilfe usw. mit Erfolg durchführen können.

**Immer weniger Kirschkäfer**

Eine der schönsten Visitenkarten der Stadt waren seitler die Kirschkäfer entlang der Dieburger Straße. Sie boten zur Zeit der Blüte und Fruchtzeit auf der Ausfallstraße nach Osten einen besonders ansehnlichen Anblick. In diesem Jahr sind die Kirschkäfer in der Dieburger Straße besonders begünstigt ist. Leider haben diese Schmuckstücke der heiligen Flora in den letzten Jahren nicht mehr so reichlich zu blühen. Die Anzahl wurde immer geringer, und die meisten der noch stehenden Kirschkäfer sind so alt, daß mit ihrem Verschwinden in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

**Leichter Verkehrsunfall**

Beim Einbiegen von der Südlichen Ringstraße in die Bundesstraße 3, gab ein Monolog Lauber zu diesem beruflichen Erfolg.

**Egelsbacher Handballer spielen zu Hause**

Am kommenden Sonntag bestreiten die Egelsbacher Handballer ihr erstes Heimspiel der diesjährigen Verbandsrunde. Der Gegner ist die TSG Waldoff, die durch den Heimspieltag am letzten Wochenende gegen den Favoriten der Gruppe, die SG Weiterstadt überraschte.

**WIR GRATULIEREN**

- Frau Karolina Hahn, Schillerstraße 23, zum 80. Geburtstag am 22. 3.
- Herrn Georg Knöb, Rheinstraße 34, zum 75. Geburtstag und Frau Christine Drehsler, Heiligerberg Str. 3, zum 70. Geburtstag am 23. 3.
- Frau Anna Jirasek, Mainzer Str. 60, zum 74. Geburtstag und Herrn Franz Deckert, Schillerstraße 19, zum 72. Geburtstag am 24. 3.

**„Verbraucher von heute“**

Die Aufklärung über Preis und Qualität der Ware ist heute notwendiger denn je. Der Kulturkreis Egelsbach hat aus diesem Grunde in seiner diesjährigen Vortragsreihe Frau Maria Schmitz über den Verbraucherzentrale Hessen e. V. in Frankfurt für Montag, den 23. März 1964, 20.30 Uhr, in den Saal des Bürgerhauses zu einem Vortrag mit dem Thema 'Verbraucher von heute' verpflichtet. Der Verbraucher als ein Faktor in der Wirtschaft, die Situation auf dem Markt, Wege zum marktgerechten Verhalten, Verbraucherschutz und Verbraucher-Moral, das sind die Punkte, die in diesem Vortrag besprochen werden. Zu dieser Kulturkreis-Veranstaltung sind insbesondere die Hausfrauen von Egelsbach herzlich eingeladen.

**Ein Jahr erfolgreicher Arbeit**

Bei dem am letzten Samstag im Eigenheim durchgeführten Verbandstag des VdK Kreisverbandes Offenbach-Land wurde durch den Kreisvorstand über eine erfolgreiche Arbeit in den vergangenen 2 Jahren berichtet. Nach Gründung der Ortsgruppe im März 1962, besuchte jetzt in allen Städten und Gemeinden des Kreisgebietes selbständige VdK Ortsgruppen in den Städten Mühlheim und Steinheim sowie jeweils 2 im Kreisgebiet. Die neue Ortsgruppe ist in allen Hinsichten eine Gemeinschaft, die Arbeit des Kreisverbandes und den zuständigen Behörden wurde als erfolgreich und zufriedenstellend bezeichnet. Bis auf wenige Fälle habe man alle Anträge auf den Gebieten der Kriegsopferversorgung, Sozialversicherung, Sozialhilfe, Erholungsfürsorge, Erziehungsbeihilfe usw. mit Erfolg durchführen können.

**Immer weniger Kirschkäfer**

Eine der schönsten Visitenkarten der Stadt waren seitler die Kirschkäfer entlang der Dieburger Straße. Sie boten zur Zeit der Blüte und Fruchtzeit auf der Ausfallstraße nach Osten einen besonders ansehnlichen Anblick. In diesem Jahr sind die Kirschkäfer in der Dieburger Straße besonders begünstigt ist. Leider haben diese Schmuckstücke der heiligen Flora in den letzten Jahren nicht mehr so reichlich zu blühen. Die Anzahl wurde immer geringer, und die meisten der noch stehenden Kirschkäfer sind so alt, daß mit ihrem Verschwinden in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

**Leichter Verkehrsunfall**

Beim Einbiegen von der Südlichen Ringstraße in die Bundesstraße 3, gab ein Monolog Lauber zu diesem beruflichen Erfolg.

**Egelsbacher Nachrichten**

**Unser Briefkasten**

Wir ergreifen gern Besitz von den Dingen des Alltags. Wir haben alle unser Geschäft, unser Postamt und unser Kino. Auch unseren nächsten Ficke der Straße oder des Stadtwaldes, in dem wir wohnen. Man sage nicht, daß solch ein Briefkasten nur ein toter Gegenstand sei, sondern daß er ein lebendes Wesen ist, das sich um seinen Besitzer kümmert. Er ist ein persönlicher Kontakt zu ihm. Er wird zum steten Begleiter. Willig öffnet er seine Klappen, um auch unsere Post zu empfangen. Er ist ein lebendes Wesen mit philosophischer Gesinnung.

**WIR GRATULIEREN**

- Frau Karolina Hahn, Schillerstraße 23, zum 80. Geburtstag am 22. 3.
- Herrn Georg Knöb, Rheinstraße 34, zum 75. Geburtstag und Frau Christine Drehsler, Heiligerberg Str. 3, zum 70. Geburtstag am 23. 3.
- Frau Anna Jirasek, Mainzer Str. 60, zum 74. Geburtstag und Herrn Franz Deckert, Schillerstraße 19, zum 72. Geburtstag am 24. 3.

**„Verbraucher von heute“**

Die Aufklärung über Preis und Qualität der Ware ist heute notwendiger denn je. Der Kulturkreis Egelsbach hat aus diesem Grunde in seiner diesjährigen Vortragsreihe Frau Maria Schmitz über den Verbraucherzentrale Hessen e. V. in Frankfurt für Montag, den 23. März 1964, 20.30 Uhr, in den Saal des Bürgerhauses zu einem Vortrag mit dem Thema 'Verbraucher von heute' verpflichtet. Der Verbraucher als ein Faktor in der Wirtschaft, die Situation auf dem Markt, Wege zum marktgerechten Verhalten, Verbraucherschutz und Verbraucher-Moral, das sind die Punkte, die in diesem Vortrag besprochen werden. Zu dieser Kulturkreis-Veranstaltung sind insbesondere die Hausfrauen von Egelsbach herzlich eingeladen.

**Ein Jahr erfolgreicher Arbeit**

Bei dem am letzten Samstag im Eigenheim durchgeführten Verbandstag des VdK Kreisverbandes Offenbach-Land wurde durch den Kreisvorstand über eine erfolgreiche Arbeit in den vergangenen 2 Jahren berichtet. Nach Gründung der Ortsgruppe im März 1962, besuchte jetzt in allen Städten und Gemeinden des Kreisgebietes selbständige VdK Ortsgruppen in den Städten Mühlheim und Steinheim sowie jeweils 2 im Kreisgebiet. Die neue Ortsgruppe ist in allen Hinsichten eine Gemeinschaft, die Arbeit des Kreisverbandes und den zuständigen Behörden wurde als erfolgreich und zufriedenstellend bezeichnet. Bis auf wenige Fälle habe man alle Anträge auf den Gebieten der Kriegsopferversorgung, Sozialversicherung, Sozialhilfe, Erholungsfürsorge, Erziehungsbeihilfe usw. mit Erfolg durchführen können.

**Immer weniger Kirschkäfer**

Eine der schönsten Visitenkarten der Stadt waren seitler die Kirschkäfer entlang der Dieburger Straße. Sie boten zur Zeit der Blüte und Fruchtzeit auf der Ausfallstraße nach Osten einen besonders ansehnlichen Anblick. In diesem Jahr sind die Kirschkäfer in der Dieburger Straße besonders begünstigt ist. Leider haben diese Schmuckstücke der heiligen Flora in den letzten Jahren nicht mehr so reichlich zu blühen. Die Anzahl wurde immer geringer, und die meisten der noch stehenden Kirschkäfer sind so alt, daß mit ihrem Verschwinden in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

**Leichter Verkehrsunfall**

Beim Einbiegen von der Südlichen Ringstraße in die Bundesstraße 3, gab ein Monolog Lauber zu diesem beruflichen Erfolg.

**Egelsbacher Nachrichten**

**Unser Briefkasten**

Wir ergreifen gern Besitz von den Dingen des Alltags. Wir haben alle unser Geschäft, unser Postamt und unser Kino. Auch unseren nächsten Ficke der Straße oder des Stadtwaldes, in dem wir wohnen. Man sage nicht, daß solch ein Briefkasten nur ein toter Gegenstand sei, sondern daß er ein lebendes Wesen ist, das sich um seinen Besitzer kümmert. Er ist ein persönlicher Kontakt zu ihm. Er wird zum steten Begleiter. Willig öffnet er seine Klappen, um auch unsere Post zu empfangen. Er ist ein lebendes Wesen mit philosophischer Gesinnung.

**WIR GRATULIEREN**

- Frau Karolina Hahn, Schillerstraße 23, zum 80. Geburtstag am 22. 3.
- Herrn Georg Knöb, Rheinstraße 34, zum 75. Geburtstag und Frau Christine Drehsler, Heiligerberg Str. 3, zum 70. Geburtstag am 23. 3.
- Frau Anna Jirasek, Mainzer Str. 60, zum 74. Geburtstag und Herrn Franz Deckert, Schillerstraße 19, zum 72. Geburtstag am 24. 3.

**„Verbraucher von heute“**

Die Aufklärung über Preis und Qualität der Ware ist heute notwendiger denn je. Der Kulturkreis Egelsbach hat aus diesem Grunde in seiner diesjährigen Vortragsreihe Frau Maria Schmitz über den Verbraucherzentrale Hessen e. V. in Frankfurt für Montag, den 23. März 1964, 20.30 Uhr, in den Saal des Bürgerhauses zu einem Vortrag mit dem Thema 'Verbraucher von heute' verpflichtet. Der Verbraucher als ein Faktor in der Wirtschaft, die Situation auf dem Markt, Wege zum marktgerechten Verhalten, Verbraucherschutz und Verbraucher-Moral, das sind die Punkte, die in diesem Vortrag besprochen werden. Zu dieser Kulturkreis-Veranstaltung sind insbesondere die Hausfrauen von Egelsbach herzlich eingeladen.

**Ein Jahr erfolgreicher Arbeit**

Bei dem am letzten Samstag im Eigenheim durchgeführten Verbandstag des VdK Kreisverbandes Offenbach-Land wurde durch den Kreisvorstand über eine erfolgreiche Arbeit in den vergangenen 2 Jahren berichtet.

GÖTZENHAIN

Einführung des 9. Schuljahres gesichert

Bürgermeister Lenhardt und Hauptlehrer Mietkan... Die Entwicklung vorzuschauen, und schon damals...

terriert durch Berufsschullehrer. So wäre für die Kinder von Götzehain...

Schule wird gebaut. Weil die Verhandlung mit Offenthal wegen des Zusammenschlusses der Schulen...

Elternabend der Schule und Jahreshauptversammlung des Volksbildungswerkes

Schulgesundheitsfürsorge in Götzehain notwendig

Der große Doppelsaal der Schule erwies sich als klein, immer mehr Stühle mussten herbeigebracht werden...

Die Familie umgibt und behütet das Kind von früh auf mit Liebe und Güte und Ordnung...

DREIEICHENHAIN

Rege Bautätigkeit

Trotz der ungnädigen Witterung in diesem Frühjahr ist zu berichten, daß die gesteckten Ziele im Dreieichenhainer Straßenbau...

Entlang des Selm'schen Woogs wurde ein Kabelgraben zur Aufnahme der Beleuchtungskabel gezogen...

Neon-Filmern muß nicht sein!

Lichtstarke Neonröhren eignen sich besonders gut zur Straßenbeleuchtung. Sie haben aber auch nur eine begrenzte Lebensdauer...

Wo sind die Enten geblieben? Der Magistrat bittet die Bevölkerung, aufzupassen, wo in der nächsten Zeit etwa Braut- und Modernitäten zu günstigen Preisen angeboten werden...

ERZHAUSEN

Ehrenvolle Berufung

Als einziger Verein des Landkreises Darmstadt erhielt die Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht“ Erzhausen die ehrenvolle Berufung...

Aus Hessen gestalten 15 Vereine (Männer-, Frauen- und gemischte Chöre) dieses Konzert. Unter der Leitung seines bewährten Dirigenten Michael Frank...

Übungsplan des Sportvereins Erzhausen

Unter Vorsitz von August Eisinger fand eine Zusammenkunft aller Abteilungs- und Übungsleiter der Sportvereine Erzhausen statt...

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde festgelegt, daß Änderungen der Trainingszeiten spätestens acht Tage vor dem jeweiligen Termin einem Mitglied des technischen Ausschusses überbracht werden müssen...

Der Übungsplan

Es wurde folgender Übungsplan aufgestellt: Montag: Tischtennis, Schach und Jugend 18 bis 19 Uhr, Aktive 19.45 Uhr, bis 22.30 Uhr...

Leistungen aufwarten konnte. Der Verein wurde daher vom Bundesmusikausschuß für dieses Konzert ausgesucht.

Der Terminkalender des Vereines sieht außerdem für das Jahr 1964 noch folgende gesellige Veranstaltungen vor: Am 8. Mal beim Arbeitertagesabend...

Finanzamt wegen Umzug geschlossen

Das Finanzamt Langen ist für den Publikumsverkehr wegen Umzug der Dienststellen von Freitag, 13., bis Donnerstag, 26. 3., geschlossen...

Renntage: Egelbach

Versorgungsrenten u. K.a. VBL, VAP: Mittwoch, den 25. März 1964, von 9-12 und 15-17 Uhr

Götzehain: Versorgungs- und Versicherungs-Renten

Samstag, den 28. März 1964, von 8-12 Uhr

Offenthal: Versorgungsrenten

Mittwoch, den 25. März 1964, von 9-10.30 Uhr

Dreieichenhain: Versorgungsrenten

Mittwoch, den 25. März 1964, von 8-11 Uhr

Ringt um eure Freiheit und erhaltet sie Euch / Entlassungsfeier in der Wallschule

Am letzten Freitag verabschiedete die Wallschule 40 Schüler und Schülerin der beiden Realschulklassen. Infolge der Einführung des 9. Schuljahres wurden keine Volksschüler entlassen.

Die schlichte, aber eindrucksvolle Feier begann mit dem von Erläuterung Heigl und den Herren Steitz und Groß lebendig und flüssig vorgetragenem Allegro aus dem Klaviertrio in G-Dur von Mozart...

Zurückgekehrt auf Schillers Gedicht „Die Worte des Glaubens“ warf er die Frage auf, ob die darin gestellten Forderungen und Prinzipien des 18. Jahrhunderts...

Bausparen in Hessen beliebt

Das Bausparen ist in Hessen nach wie vor beliebt. Das geht aus einer Mitteilung des hessischen Finanzministeriums hervor...

Veranstaltungen im Rahmen der Volkshochschule Langen:

3000 Jahre Frankfurter Geschichte. Der erste Abend dieser Vortragsreihe diente der Einführung in die Begriffe, die dem Vortragenden notwendig erschienen...

Ein Arbeitnehmer hatte in seinem Betrieb eine größere Menge Arbeitsmaterial...

entwendet, um die politische Situation zu verdeutlichen. Die Hintergründe einer Revolution schlechthin zu schaffen...

Glanzvoller Stenografenball

Verdienstabzeichen in Gold für Rektor Heinrich Mann

Als sich vor vergangener Woche um 19 Uhr die Türen zur TV-Turnhalle öffneten, strömten auch schon die Besucher in den festlich geschmückten Saal...

Frankfurter »Johannes-Passion« - ein Erlebnis

Es war ein gutes Vorhaben der »Langener Kunst- und Kulturgemeinde«, ihre Märzveranstaltung in der Frankfurter Dreieichkirche zu verlegen...

Diese Passionsmusiken sind für die Zuhörer eine Art Gottesdienst, denn in ihnen wird, umher von Chören und Arien nach dem Wort der Evangelisten...

Auch wenn viele klauen...

Ein Arbeitnehmer hatte in seinem Betrieb eine größere Menge Arbeitsmaterial entwendet, um die politische Situation zu verdeutlichen...

Bellagen-Hinweis!

Dieser »Ausgabe liegt je ein Prospekt der Fa. Schade & Füllgrabe, Frankfurt/M. und der Fa. Amba GmbH, Düsseldorf, bei.

Wenn Ihr besten Kaffee wollt, nehmt nur immer ONKO GOLD





Schon den Sommer ahnen läßt dieses düftige Modell aus blauem Mittelstrod...



Naturfarbenes Exotenstrod wurde bei diesem eleganten Modell der neuen Hobby-Linie...

„Hobby“ heißt der neue Hut

Die Hutgeschöpfe haben es sich angewöhnt, in jeder Saison ihre Creationen einen Namen zuzugewöhnen...

fröhliche Note, unterstrichen durch unifarbene oder gemusterte Rippsbänder...

Fröhlich, amüsan und vielseitig gibt sich auch die neue Hutmode...

Viel Leuchtkraft haben die Farben der Saison, unter denen zartes Flamingo-Rose...

Für die neuen Formen wurden die verschiedensten Stoffe bemüht...

Alle Auswanderer träumen davon, daß sie es zum Millionär bringen werden...

Zauberer mit einem Fünfmarschein

Im Leben gibt es viele kleine Ursachen, die große Wirkungen hervorrufen können...

Wir anderen hatten einigemal mit bezahlte Bergfahrten, waren stolze Autobesitzer geworden...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Die kanadischen Winter sind lang, und man atmet auf, wenn sie endlich vorüber sind...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Der französische schreibende belgische Dramatiker Fernand Crommelynck...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Am vergangenen Samstag trug die Egelsbacher SOMA ihr erstes Spiel der neuen Saison...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Am kommenden Sonntagvormittag stellt sich die Langener Handballfreunde die SSG in ihrem ersten Verbandsspiel ihrer Zugehörigkeit zur Verbandsliga auf...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Am vergangenen Samstag trug die Egelsbacher SOMA ihr erstes Spiel der neuen Saison...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Am kommenden Sonntagvormittag stellt sich die Langener Handballfreunde die SSG in ihrem ersten Verbandsspiel ihrer Zugehörigkeit zur Verbandsliga auf...

VOLKSBANK DREIEICH

Für Sie notiert: Kaufen will verstanden, Verkaufen gekannt sein. Können Sie Ware umtauschen, die Ihnen nachträglich nicht mehr zusagt?

Die GELBE BELLAGE Nr. 26 befaßt sich auch damit. Bitte, lassen Sie sich diese Schrift mitgeben von Ihrer Bank der VOLKSBANK inmitten der „DREIEICH“

Ein Petersilienbeet in Kanada

Alle Auswanderer träumen davon, daß sie es zum Millionär bringen werden. Warum sonst gingen sie ins Land der aberausend Möglichkeiten?

Wir anderen hatten einigemal mit bezahlte Bergfahrten, waren stolze Autobesitzer geworden, hofften darauf, eines Tages die Anzahlung für ein eigenes Haus besorgen zu haben...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Am vergangenen Samstag trug die Egelsbacher SOMA ihr erstes Spiel der neuen Saison...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Am kommenden Sonntagvormittag stellt sich die Langener Handballfreunde die SSG in ihrem ersten Verbandsspiel ihrer Zugehörigkeit zur Verbandsliga auf...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Am vergangenen Samstag trug die Egelsbacher SOMA ihr erstes Spiel der neuen Saison...

Sport NACHRICHTEN

Der Club muß die Fvvg. Kastel schlagen. Während der 1. FG Langen am vergangenen Samstag als Außenseiter bei Germania Wiesbaden antrat...

Die Gäste, die sich in der Vorrunde die Punkte mit der Langener Mannschaft teilten, hätten sich damals sicher nicht trümen lassen...

Es kam aber völlig anders. Montagslang gegen Kastel kein Sieg mehr und aus der stolzen Mannschaft der Spitzengruppe wurde durch ein Abstiegsverfahren...

Sicher fehlt dem nächsten Gegner des Clubs lediglich etwas Selbstvertrauen, ohne daß er den Kampf um den Klassenerhalt bereits aufgegeben hätte...

Nur eine konsequente und energische kämpfende Hintermannschaft der Gastgeber kann den Grundstein für einen Erfolg legen.

Auf jeden Fall wird der 1. FC Langen nach der Verletzung von Hölzke in Wiesbaden zu einer erneuten Umstellung gezwungen sein...

Egelsbach fährt nach Roddorf

Nach der vermeidbaren Niederlage in Offenbach fährt die Schwarz-Weißen am Sonntag zu einem weiteren Auswärtsspiel nach Roddorf.

Als ich Maibohm das nächste Mal traf, fragte mich er erwartungsvoll, ob er schon eine Flugkarte gelöst habe...

Den Mann ohne Helmweh, begannen wir Maibohm zu nennen, doch eines Tages trat eine Wandlung bei ihm ein.

Am kommenden Sonntagvormittag stellt sich die Langener Handballfreunde die SSG in ihrem ersten Verbandsspiel ihrer Zugehörigkeit zur Verbandsliga auf...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Am vergangenen Samstag trug die Egelsbacher SOMA ihr erstes Spiel der neuen Saison...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Keine Leistung ohne Training

RECL setzt unterbrochenen Wochenendlehrgang am Ostermontag fort. Am vergangenen Wochenende führte der Roll- und Eissportclub Langen sein erstes Training im Freien in Form eines Wochenendlehrganges durch...

Schwer wird die Aufgabe am kommenden Samstag, 13.30 Uhr, im Waldstadion, wenn der Club die sehr starke Elf der SG Arheilgen empfängt.

Am kommenden Sonntagvormittag stellt sich die Langener Handballfreunde die SSG in ihrem ersten Verbandsspiel ihrer Zugehörigkeit zur Verbandsliga auf...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Am vergangenen Samstag trug die Egelsbacher SOMA ihr erstes Spiel der neuen Saison...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Am kommenden Sonntagvormittag stellt sich die Langener Handballfreunde die SSG in ihrem ersten Verbandsspiel ihrer Zugehörigkeit zur Verbandsliga auf...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Am vergangenen Samstag trug die Egelsbacher SOMA ihr erstes Spiel der neuen Saison...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Am kommenden Sonntagvormittag stellt sich die Langener Handballfreunde die SSG in ihrem ersten Verbandsspiel ihrer Zugehörigkeit zur Verbandsliga auf...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Am vergangenen Samstag trug die Egelsbacher SOMA ihr erstes Spiel der neuen Saison...

Egelsbacher Jugendfußball

Der Tabellenführer der Hamburger Leistungs-klassen in Egelsbach! SG Egelsbach - Concordia Hamburg 0:2. Am vergangenen Freitagabend standen sich auf dem Nebefeld der neuen Sportanlage die Egelsbacher gegenüber...

Am kommenden Sonntagvormittag stellt sich die Langener Handballfreunde die SSG in ihrem ersten Verbandsspiel ihrer Zugehörigkeit zur Verbandsliga auf...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Am vergangenen Samstag trug die Egelsbacher SOMA ihr erstes Spiel der neuen Saison...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Am kommenden Sonntagvormittag stellt sich die Langener Handballfreunde die SSG in ihrem ersten Verbandsspiel ihrer Zugehörigkeit zur Verbandsliga auf...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Am vergangenen Samstag trug die Egelsbacher SOMA ihr erstes Spiel der neuen Saison...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Am kommenden Sonntagvormittag stellt sich die Langener Handballfreunde die SSG in ihrem ersten Verbandsspiel ihrer Zugehörigkeit zur Verbandsliga auf...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Am vergangenen Samstag trug die Egelsbacher SOMA ihr erstes Spiel der neuen Saison...

„Danke schön“, sagte der Meister und überlegte, Da liegt ihm zum zweitenmal über den Weg...

Advertisement for 'Echte Kroatzbeere' featuring a bottle and a glass. Text includes 'Welche Marke ist hier echt?' and 'Echte Kroatzbeere'.

SCHACH

Langener Hoffnungen nicht erfüllt

Leider haben sich für die Langener Schachspieler die großen Hoffnungen, nach der 4. Spielrunde nicht erfüllt. Nachdem man in der 4. Runde dem Schachverein Hanau mit 5,5 : 2,5 die einzige Niederlage beibrachte...

Judo: Schülermannschaftskämpfe in Mainz

Die Langener wurden Vierter. Am 15. März 1964 fanden in Mainz die Schüler-Mannschaftskämpfe statt. Der 1. Judoverein Langen stellte 11 Kämpfer im Alter von 8-14 Jahren, die unter der Betreuung ihres Trainers Wolf-Dieter Paesehe...

TISCHTENNIS: TTC Langen - TTC Elz 8:8

Am letzten Sonntag mußte sich der TTC Langen gegen seinen Angestiegenen TTC Elz mit einem Unentschieden begnügen. Dieser Punktverlust kann bei der Endabrechnung der Meisterschaft von großer Bedeutung sein...

Rechtsfälle des Alltags

Der Hausbesitzer kann zwar dem Mieter nicht verbieten, am Haus eine Fernsehantenne anzubringen - es sei denn, es bestünde bereits eine Gemeinschaftsantenne - , er hat aber das Recht, den Ort zu bestimmen...

Aus der Welt des Films

„Herkules erobert Atlantis“ (LIL). Wäre Herkules nicht der Liebling der Götter, ginge es ihm nicht, allen Gefahren zu ertragen...

Tabellenstand

Table with 4 columns: Team, Points, Goals, etc. for various football teams.

Vorschau

Am kommenden Sonntag fällt für den TTC die wichtige Vorentscheidung, denn die Mannschaft muß den Tabellenzweiten nach Neu-Isenburg fahren...

„Fluß ohne Wiederkehr“ (UT-Spätvorstellung)

Dieser Film ist mehr als einer jener glanzvollen Goldgräberballaden, wie sie von jeder eine besondere Spezialität Hollywoods sind...

„Die Eingeschlossenen“ (UT)

Franz Gerlach (Maximilian Schell), die Zentralgestalt des zeitkritischen Problems, Sohn eines reichen Hamburger Schiffbauers, war im Krieg als deutscher Leutnant an strafbaren Handlungen beteiligt...

Hauptversammlung der SSG

Stärker denn je ins Jubiläumsjahr 1964

Am vergangenen Samstag hatte die SSG zu ihrer Jahreshauptversammlung ins 'Abhaus' eingeladen. Nach Begrüßung und Totenehrung gab der 1. Vorsitzende Fritz Hunkel ein mit viel Beifall aufgenommenen Bericht...

Erfolg für die »Junge Union« Langen

Kreisdelegiertenversammlung der »Jungen Union«, Kreisverband Offenbach-Land, in Dietzenbach

Die diesjährige Kreisdelegiertenversammlung stand im Zeichen der Kommunal- und Kreisratswahlen. R. J. Heinzinger wurde in seinem Amt als Kreisvorsitzender der »Jungen Union« in geheimer Wahl bestätigt...

Junge Franzosen in Deutschland

Im Rahmen der deutsch-französischen Verständigung wollen in diesem Jahr französische Schüler und Schülerinnen im Alter von 12 bis 19 Jahren durch Vermittlung des französischen Schüleraustauschdienstes Centre de Tourisme Universitaire in Paris ihre Ferien in deutschen Familien mit möglichst gleichaltrigen Kindern in Hessen und Rheinland-Pfalz verbringen...

Brief an die LZ:

Unsere Stadt. Ich glaube, daß auch viele Langener für diese Angelegenheit Aufmerksamkeit, Wohlwollen und Mitarbeit zeigen werden...

Dienstregelung an den Osterfeiertagen bei den Postämtern

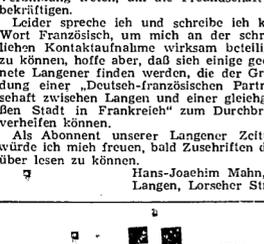
- 1. Schalterdienst: Am Karfreitag und an den beiden Osterfeiertagen ist Schalterdienst wie an Sonntagen. Am Samstag vor Ostern ist Dienst wie an nicht verkaufstagen Samstagen.

Ein SANTO muß ins Haus

...dann können Sie vorteilhafte Angebote nutzen und größere Mengen einkaufen. Die entscheidenden Vorzüge des SANTO: Ganzstahlgewölbe - Magnetdichtung - Breitstrom-Frostschutz - Vier Kabinen - Kombierbare Inneneinteilung - Normgerechte Maße...

Jede Hausfrau spült mit AEG

Ob Pulver oder flüssig. Pril ist nicht ohne Grund das meistgekauft Spülmittel. Weil entspanntes Wasser schneller, besser und leichter spült. Weil es glanzklar trocknet und keine Tropfenreihen hinterläßt.



Ein SANTO muß ins Haus. ...dann können Sie vorteilhafte Angebote nutzen und größere Mengen einkaufen. Die entscheidenden Vorzüge des SANTO: Ganzstahlgewölbe - Magnetdichtung - Breitstrom-Frostschutz - Vier Kabinen - Kombierbare Inneneinteilung - Normgerechte Maße...

Large advertisement for AEG refrigerator with images of the product and promotional text.

Tabellenstand

Table with 4 columns: Team, Points, Goals, etc. for various football teams.

Hessische Jugend-Bestenkämpfe

Am Sonntag, 22. März, fanden in Frankfurt im Rathaus-Casino die Hessischen Jugend-Bestenkämpfe ab 10 Uhr statt. Es werden voraussichtlich 13 hessische Vereine an diesen Wettkämpfen teilnehmen...

Zwei KSV-Siege am Wochenende

Mit 3855-3745 Pfund konnte zunächst am Samstag die Landesligamannschaft des KSV Langen in Kostheim gegen die Heberggemeinschaft Wiesbaden gewinnen. Die Hebergklassenmannschaft kam am Sonntag bereits auf der Waage zum Sieg gegen die Niederräder Turnerschaft.

Für den Gartenfreund:

Der Gartenkalender des Frühling... Im März sollte der Schnitt der Obstbäume beendet sein - Frühjahrsbestellung auf den Gemüsesäen. Immer noch hat man dem Wetter nicht recht getraut, das in diesem Jahr zeitig frühlinghafte Wärme, dann aber auch einmal Kälte brachte...

Large advertisement for AEG refrigerator with images of the product and promotional text.

# Unser Thema

## Renten+Sozialversicherung

Aktuelle Informationen über die wichtigsten Fragen des Sozialrechts

### Höhere Renten für die Kriegsopter

### Interessante Urteile

Ein Überblick über die Leistungsverbesserungen nach dem 2. Neuordnungsgesetz

Das 2. Gesetz zur Änderung und Ergänzung des Kriegsoptergesetzes (2. NOG) ist vom Bundestag und Bundesrat einmütig verabschiedet und am 27.2.1964 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden. Das 2. NOG erhöht die Renten für alle Kriegsopter, Versetzte, Hinterbliebene und Kriegerehren rückerwärtig ab 1. Januar 1964. Auch wenn die näheren Verordnungsverfahren noch nicht vorliegen, soll nachstehend ein Überblick über die wichtigsten Neuerungen gegeben werden.

Die Leistungsverbesserungen der laufenden Versorgungsbezüge einschließlich der noch schwebenden Versorgungsfälle werden von Amts wegen gewährt. Eine besondere Antragsbedeutung ist nicht. Soweit neue Leistungsansprüche ausgestellt werden, müssen diese beantragt werden. Wenn der Antrag innerhalb eines Jahres nach der Verkündung des 2. NOG gestellt wird, beginnt die Zahlung der neuen Leistung ab 1.1.1964, frühestens jedoch mit dem Monat, in dem die Voraussetzungen erfüllt sind. Wird die Frist nicht eingehalten, erfolgt die Zahlung erst vom Antragsmonat an.

Bei den Leistungsverbesserungen richtet sich die Grundrente nach dem Grad der Beschädigung, der amtlich festgesetzten Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE). Alle Versetzten mit einer anerkannten Erwerbsminderung von mindestens 30 vom Hundert haben Anspruch auf Grundrente; diese Rente richtet sich also nicht nach der Bedürftigkeit, sie gilt als ein, wenn auch nur beschränkter Ausgleich für die Nachteile und Mehraufwendungen, die jedes Kriegsopter gegenüber einem Unversicherten hat, und wird gelegentlich als ein Anreiz zur beruflichen Betätigung angesehen.

Für Schwerbeschädigte mit einer Erwerbsminderung von 50 v. H. und mehr besteht neben der Grundrente ein Anspruch auf Ausgleichsrente. Diese Rente soll den Lebensunterhalt des Versicherten sichern, soweit nötig, und ist deshalb von sonstigen Einkünften abhängig.

Die einzelnen Verbesserungen zeigen die folgenden Tabellen:

Beschädigte	Grundrente		Vollständige Ausgleichsrente	
	bisher	jetzt	bisher	jetzt
MdE	DM	DM	DM	DM
30 v. H.	35	45	—	—
40 v. H.	45	60	—	—
50 v. H.	65	80	100	110
60 v. H.	80	105	100	110
70 v. H.	105	140	120	140
80 v. H.	150	170	150	170
90 v. H.	180	210	180	210
100 v. H.	200	240	200	240

Die Rentenerhöhungen ergeben sich aus folgender Tabelle:

Stufe	Pflanzzulage		Schwerbeschädigtenzulage	
	bisher	jetzt	bisher	jetzt
I	100	100	20	20
II	150	170	40	40
III	200	240	60	60
IV	240	300	—	80
V	350	400	—	100

Die Vollrente (Grund- und Ausgleichsrente) eines erwerbsunfähigen unverheirateten Kriegsopters beträgt jetzt DM 480 monatlich gegenüber bisher DM 400. Bei Verheirateten kommt noch ein Ehegattenzuschlag von DM 25 und ein anspruchsberechtigtes Kind ein Kinderzuschlag in Höhe des gesetzlichen Kindergeldes für das 3. Kind hinzu, das z. Z. je Kind DM 40 beträgt. Die vorgesehene Aufbesserung dieses gesetzlichen Kindergeldes um DM 10 kommt auch den Kriegsoptern zugute.

Versetzte, die für die gewöhnlichen Verrichtungen im täglichen Leben dauernd fremder Hilfe bedürfen, haben Anspruch auf eine Ehegattenzulage. Die Sätze in den Stufen 2 bis 5 wurden wegen der gestiegenen Lebenshaltungskosten erhöht.

Die Vollrente (Grund- und Ausgleichsrente) eines erwerbsunfähigen unverheirateten Kriegsopters beträgt jetzt DM 480 monatlich gegenüber bisher DM 400. Bei Verheirateten kommt noch ein Ehegattenzuschlag von DM 25 und ein anspruchsberechtigtes Kind ein Kinderzuschlag in Höhe des gesetzlichen Kindergeldes für das 3. Kind hinzu, das z. Z. je Kind DM 40 beträgt. Die vorgesehene Aufbesserung dieses gesetzlichen Kindergeldes um DM 10 kommt auch den Kriegsoptern zugute.

Versetzte, die für die gewöhnlichen Verrichtungen im täglichen Leben dauernd fremder Hilfe bedürfen, haben Anspruch auf eine Ehegattenzulage. Die Sätze in den Stufen 2 bis 5 wurden wegen der gestiegenen Lebenshaltungskosten erhöht.

Die Schwerbeschädigtenzulage erhalten nur Versetzte mit mehreren schweren Schäden. Die bisherige Zulage ist um 2 auf 5 Stufen erweitert worden. Die Einordnung in die einzelnen Stufen soll in einer zu erwartenden Rechtsverordnung näher bestimmt werden.

Beim Tode eines Beschädigten wird ein Bestattungsgeld von DM 750 (bisher DM 500) gewährt, wenn der Tod die Folge einer Kriegsopterschädigung ist, sonst die Hälfte (DM 375 statt bisher DM 250).

Die Vollrente (Grund- und Ausgleichsrente) eines erwerbsunfähigen unverheirateten Kriegsopters beträgt jetzt DM 480 monatlich gegenüber bisher DM 400. Bei Verheirateten kommt noch ein Ehegattenzuschlag von DM 25 und ein anspruchsberechtigtes Kind ein Kinderzuschlag in Höhe des gesetzlichen Kindergeldes für das 3. Kind hinzu, das z. Z. je Kind DM 40 beträgt. Die vorgesehene Aufbesserung dieses gesetzlichen Kindergeldes um DM 10 kommt auch den Kriegsoptern zugute.

Versetzte, die für die gewöhnlichen Verrichtungen im täglichen Leben dauernd fremder Hilfe bedürfen, haben Anspruch auf eine Ehegattenzulage. Die Sätze in den Stufen 2 bis 5 wurden wegen der gestiegenen Lebenshaltungskosten erhöht.

Die Schwerbeschädigtenzulage erhalten nur Versetzte mit mehreren schweren Schäden. Die bisherige Zulage ist um 2 auf 5 Stufen erweitert worden. Die Einordnung in die einzelnen Stufen soll in einer zu erwartenden Rechtsverordnung näher bestimmt werden.

Beim Tode eines Beschädigten wird ein Bestattungsgeld von DM 750 (bisher DM 500) gewährt, wenn der Tod die Folge einer Kriegsopterschädigung ist, sonst die Hälfte (DM 375 statt bisher DM 250).

Die Vollrente (Grund- und Ausgleichsrente) eines erwerbsunfähigen unverheirateten Kriegsopters beträgt jetzt DM 480 monatlich gegenüber bisher DM 400. Bei Verheirateten kommt noch ein Ehegattenzuschlag von DM 25 und ein anspruchsberechtigtes Kind ein Kinderzuschlag in Höhe des gesetzlichen Kindergeldes für das 3. Kind hinzu, das z. Z. je Kind DM 40 beträgt. Die vorgesehene Aufbesserung dieses gesetzlichen Kindergeldes um DM 10 kommt auch den Kriegsoptern zugute.

Versetzte, die für die gewöhnlichen Verrichtungen im täglichen Leben dauernd fremder Hilfe bedürfen, haben Anspruch auf eine Ehegattenzulage. Die Sätze in den Stufen 2 bis 5 wurden wegen der gestiegenen Lebenshaltungskosten erhöht.

Die Schwerbeschädigtenzulage erhalten nur Versetzte mit mehreren schweren Schäden. Die bisherige Zulage ist um 2 auf 5 Stufen erweitert worden. Die Einordnung in die einzelnen Stufen soll in einer zu erwartenden Rechtsverordnung näher bestimmt werden.

Beim Tode eines Beschädigten wird ein Bestattungsgeld von DM 750 (bisher DM 500) gewährt, wenn der Tod die Folge einer Kriegsopterschädigung ist, sonst die Hälfte (DM 375 statt bisher DM 250).

Die Vollrente (Grund- und Ausgleichsrente) eines erwerbsunfähigen unverheirateten Kriegsopters beträgt jetzt DM 480 monatlich gegenüber bisher DM 400. Bei Verheirateten kommt noch ein Ehegattenzuschlag von DM 25 und ein anspruchsberechtigtes Kind ein Kinderzuschlag in Höhe des gesetzlichen Kindergeldes für das 3. Kind hinzu, das z. Z. je Kind DM 40 beträgt. Die vorgesehene Aufbesserung dieses gesetzlichen Kindergeldes um DM 10 kommt auch den Kriegsoptern zugute.

Versetzte, die für die gewöhnlichen Verrichtungen im täglichen Leben dauernd fremder Hilfe bedürfen, haben Anspruch auf eine Ehegattenzulage. Die Sätze in den Stufen 2 bis 5 wurden wegen der gestiegenen Lebenshaltungskosten erhöht.

Die Schwerbeschädigtenzulage erhalten nur Versetzte mit mehreren schweren Schäden. Die bisherige Zulage ist um 2 auf 5 Stufen erweitert worden. Die Einordnung in die einzelnen Stufen soll in einer zu erwartenden Rechtsverordnung näher bestimmt werden.

Beim Tode eines Beschädigten wird ein Bestattungsgeld von DM 750 (bisher DM 500) gewährt, wenn der Tod die Folge einer Kriegsopterschädigung ist, sonst die Hälfte (DM 375 statt bisher DM 250).

Die Vollrente (Grund- und Ausgleichsrente) eines erwerbsunfähigen unverheirateten Kriegsopters beträgt jetzt DM 480 monatlich gegenüber bisher DM 400. Bei Verheirateten kommt noch ein Ehegattenzuschlag von DM 25 und ein anspruchsberechtigtes Kind ein Kinderzuschlag in Höhe des gesetzlichen Kindergeldes für das 3. Kind hinzu, das z. Z. je Kind DM 40 beträgt. Die vorgesehene Aufbesserung dieses gesetzlichen Kindergeldes um DM 10 kommt auch den Kriegsoptern zugute.

Versetzte, die für die gewöhnlichen Verrichtungen im täglichen Leben dauernd fremder Hilfe bedürfen, haben Anspruch auf eine Ehegattenzulage. Die Sätze in den Stufen 2 bis 5 wurden wegen der gestiegenen Lebenshaltungskosten erhöht.

Die Schwerbeschädigtenzulage erhalten nur Versetzte mit mehreren schweren Schäden. Die bisherige Zulage ist um 2 auf 5 Stufen erweitert worden. Die Einordnung in die einzelnen Stufen soll in einer zu erwartenden Rechtsverordnung näher bestimmt werden.

Beim Tode eines Beschädigten wird ein Bestattungsgeld von DM 750 (bisher DM 500) gewährt, wenn der Tod die Folge einer Kriegsopterschädigung ist, sonst die Hälfte (DM 375 statt bisher DM 250).

### Sechs Tage hinter Bunkermauern

150 „Testpersonen“ meldeten sich freiwillig - Eine medizinische Übung wie im Ernstfall. Der bisher größte Versuch, einen Instandgesetzten deutschen Bunker wieder zu beleben, findet demnächst in Dortmund statt. 150 Menschen, vorwiegend Frauen, Kinder und ältere Männer, werden vom 20. - 26. April bei einer dem Ernstfall eines atomaren Krieges angepaßten Übung im Dortmunder Sonnenbunker untergebracht. Mediziner, Ernährungswissenschaftler und Psychologen werden ihr Verhalten beobachten. Auch in den Vereinigten Staaten, wo der zivile Bevölkerungsschutz die größten Fortschritte gemacht hat, ist ein so groß angelegter Versuch noch nicht unternommen worden.

Die Versuchspersonen - Frauen mit Kindern und Männer über fünfzig - stellen sich während des sechstägigen Aufenthaltes im Sonnenbunker vor Büchsenverpflegung ernähren und mit zwei Liter Waschlösung und Trinkwasser je Tag auskommen müssen. An Raum werden sie nicht mehr zur Verfügung haben, als ihnen im Ernstfall in dem für 1500 Personen vorgesehenen Bunker zuzurechnen wäre. Auch auf das Fernsehen werden sie bei einer militärischen Auseinandersetzung ausfallen wird. Nur eine Abwechslung zum Ernstfall ist gestattet. Wer die sechs Tage nicht aushält, kann den Bunker vorzeitig verlassen, ohne daß ihm draußen irgendeine Gefahr droht.

Die weite Lichtung inmitten des riesigen Bunkers liegt ruhig und verlassen da. Plötzlich erschallen Detonationen die Luft, Erdfontänen springen auf, vorbereitete Sprünge, die „Artilleriefeuer“ markieren sollen. In die Pausen zwischen den Explosionen hinein schießt sich ein immer stärker werdendes, mahlendes Motorgeschrei - und da dann nicht Einheiten in Bataillonsstärke mit Hubschraubern bewegt würden; zum Aufbau einer Verteidigungslinie oder auch zur Gewinnung eines im Rücken des Gegners liegenden Angriffszwecks.

### Die Division der bösen Hornissen

Revolutionäre Experimente der US-Army Kampf vom Hubschrauber aus. Die Division der bösen Hornissen (The Badger Division) der US-Army hat in den letzten Jahren eine Reihe von revolutionären Experimenten durchgeführt. Diese Experimente betreffen die Verwendung von Hubschraubern in der Kampfpraxis. Die Division hat eine Reihe von neuen Taktiken entwickelt, die die Verwendung von Hubschraubern in der Kampfpraxis revolutionär machen. Diese Taktiken betreffen die Verwendung von Hubschraubern in der Kampfpraxis, die Verwendung von Hubschraubern in der Kampfpraxis, die Verwendung von Hubschraubern in der Kampfpraxis.

bar an der Front ab und flog Verwundete zurück. Die hervorragende Eignung des Helicopters als sicheres und rasches Transportmittel auf dem Gefechtsfeld führte dann nach und nach dazu, daß er in allen modernen Armeen Eingang fand. Heute gibt es kaum noch ein größeres Manöver in West oder Ost, bei dem nicht Einheiten in Bataillonsstärke mit Hubschraubern bewegt würden; zum Aufbau einer Verteidigungslinie oder auch zur Gewinnung eines im Rücken des Gegners liegenden Angriffszwecks.

### Schutz gegen neun at

Der Dortmunder Sonnenbunker ist einer der 7 Großbunkerschutzbunker in der Bundesrepublik, die während der letzten Jahre nach den neuesten militärischen und wissenschaftlichen Erkenntnissen instandgesetzt wurden und in die Obhut der örtlichen Gemeindeverwaltungen gegeben wurden. Die Zahl der noch verwendungsfähigen Bunker aus dieser letzten Kriegszeit wird in Westdeutschland auf 1200 bis 1500 geschätzt. Sie sollen Zug um Zug mit Schutten für den atomaren Ernstfall, mit neuen Beschäftigungsanlagen und allen jenen Schutzrichtungen versehen werden, die die Wissenschaft für erforderlich hält. Allerdings werden diese Bunker nicht dazu bestimmt sein, im Ernstfall die Masse der Bevölkerung aufzunehmen. Das Ziel des Innenministeriums in Bonn ist es, so viele häusliche atomare Bunker zu schaffen, daß die noch vorhandenen Großbunker nur jene Menschen aufnehmen brauchen, die sich bei Alarm unterwegs befinden. Der Sonnenbunker ist für einen solchen Ernstfall wie geschaffen. Er faßt bis zu 1500 Menschen und wurde in den letzten zweieinhalb Jahren mit einem Gesamtaufwand von 3,5 Millionen DM hergerichtet. Seine Mauern halten dem unwahrscheinlichen Druck von neun at stand.

### Hummeln mit Erfahrung

Was sich da auf einem Truppenübungsplatz bei Fort Benning im amerikanischen Südstaat Georgia abspielte, war eine kleine Übung von Einheiten der in Ausbildung begriffenen 11. Panzertruppe der US-Army und der bisher einzigen Division dieser Art auf der Welt. Air Assault Division heißt Luftangriffs-Division, und aus der Luft kommend soll die Division Hubschrauber der Kampftruppen, und wenn man Helicopterschwärme bisher schätzte, verglichen hat, so muß man sie nun in Zukunft als böse Hornissen nennen.

### Vorteile im Gefecht

Anderserseits ist diese „Aviation Group“ in der Lage, bei einem Einsatz ein ganzes Drittel der Division so schwerer Ausrüstung wie zum Beispiel Hubschrauber oder Granatwerfer zu transportieren. Auch der gesamte Nachschub und die Sanitätsversorgung werden mit Helicoptern abgewickelt. Dafür verfügt die 11. Air Assault Division nur über verhältnismäßig wenige Kraftfahrzeuge: 1150 kleine Lastwagen und Jeeps mit 930 Anhängern. Zu einer Mechanisierten US-Division gehören dagegen 3750 Bäder- und Gletscherfahrzeuge und 2190 Anhänger.

### Kein Übergang des Rentenanspruchs auf die Krankenkasse

DSG-Urteil vom 18.12.63 - 3 RK 20/63 - In dieser Sache war zu entscheiden, ob der Rentenanspruch von Pflichtversicherten, die im Laufe eines Monats arbeitsunfähig erkrankten und denen während der Erkrankung ein Einkommen aus der Krankenkasse zufließen würde, auf den Monat der Erkrankung übergehen würde, wenn die Krankenkasse die Beiträge für den Monat der Erkrankung nicht zahlen würde.

### Verbreitliche Gemeinschaftsveranstaltung und Versicherungsschutz

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Auch die Krankenkasse der Mutter muß Familienhilfe leisten

BSG-Urt. vom 18.12.63 - 3 RK 58/59 - In diesem Rechtsstreit ging es um die Frage, ob für ein Kind, dessen Vater und Mutter bei verschiedenen Krankenkassen versichert sind, Familienhilfeleistungen nach § 205 RVO auch von der Krankenkasse der Mutter zu gewähren sind, wenn bereits die Krankenkasse des Vaters (AOK) für das Kind Krankenhauspflüge wegen desselben Leidens bis zur Aussteuerung, nämlich für 20 Wochen, gewährt hat.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

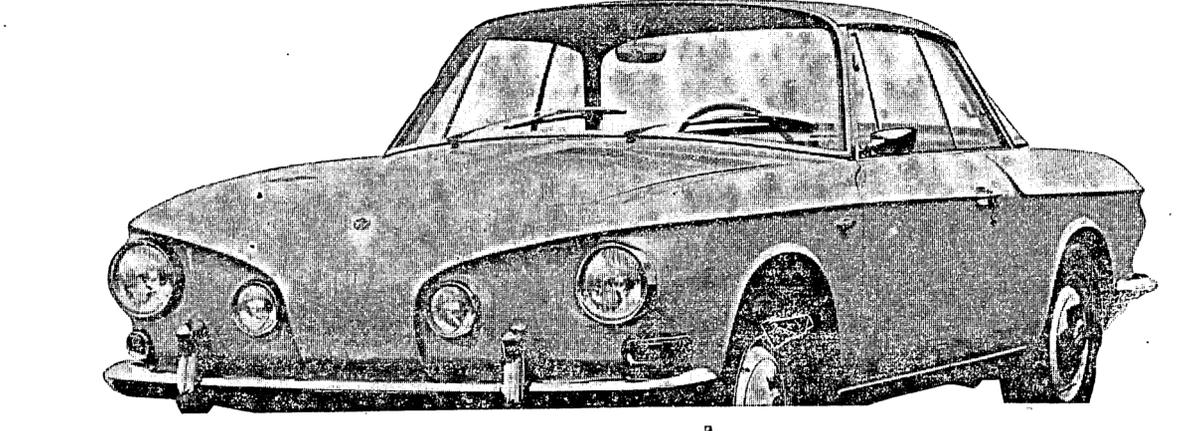
Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

### Die Elternversorgung ist der Nachweis der Erwerbsunfähigkeit des Vaters

Ein vom Betrieb finanzierte Fahrt, die ausschließlich der Zweck verfolgt wird, verhältnismäßig wenigen, aus allen Betriebsabteilungen ausgewählten Belegschaftmitgliedern den Besuch einer allgemein zugänglichen Theaterveranstaltung zu ermöglichen, trägt in der Regel nicht die Merkmale einer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehenden betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltung.

## Warum kostet dieser Wagen jetzt DM 450,- weniger?

Dieser Wagen ist ein VW 1500 S Karmann-Ghia. Er hat bisher DM 900,- gekostet. (So viel wie kein anderer Volkswagen) Er kostet ab sofort nur noch DM 450,-. (Also weniger als das VW-Neuauflage Sondermodell 1500.) Warum er um 450 Mark billiger wurde? Glaube Sie nicht, daß es an der Spezialkarosserie - von italienischer Eleganz und luxuriöser Verarbeitung - das geringste geändert hat. Glauben Sie nicht, daß dieser Wagen nun mehr das Schönste und Beste ist, was sich aus einem VW 1500 überhaupt machen läßt. Er kostet weniger, weil er mehr gekauft wird. Weil er mehr gekauft wird, müssen mehr davon gebaut werden. Weil mehr davon gebaut werden, sind die Herstellungskosten geringer. Würden wir diesen sportlichen Zweitzer nicht in Serie bauen, müßten Sie dafür ein kleines Vermögen bezahlen. So aber brauchen Sie das nicht. Haben Sie den schnellsten VW schon einmal gefahren? Bei uns können Sie das jederzeit. Preis ab Werk.



Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt und Land



vor dem 31. März  
**Schneller**  
zum  
eigenen Heim

Wenn Sie vor dem 31. März bei Wüstenrot mit Bausparen beginnen, können Sie bis zu einem halben Jahr früher ins eigene Heim einziehen und damit bis zu 6 Monatsmieten einsparen. Ein rascher Entschluß lohnt sich also.

Wüstenrot betreut 1 Million Bausparverträge. Bei Wüstenrot sind auch Sie gut aufgehoben. Am besten wenden Sie sich gleich an

Bezirksleiter F. R. Keller, Offenbach, Wiesensstraße 11, Tel. 8 43 09; Sprechzeit in Langen, Langener Volksbank, Ecke Bahn-/Friedrichstraße und Wernerplatz, Montag- u. Donnerstagnachmittag.

Größte deutsche Bausparkasse

**Wüstenrot**

Fragen Sie uns auch bei sofortigem Geldgebrauch

**31. MÄRZ**  
Wichtiger Termin

Das Eier bei den Hühnern fassen!

Sie kommen eher an die Zuteilung und erhalten rückwirkend ab 1. Januar

**Wohnungsbauprämie**  
oder **Steuervergünstigung**,

wenn Sie vor dem 31. März einen **BAUSPARVERTRAG** abschließen.

**LANDESPAARKASSE HESSEN**  
DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN  
FRANKFURT (MAIN) - JUNGHOFFSTRASSE 13-15 - FERNRUUF 2 86 41

Ankündl:  
Bezirksbeauftragter: Dipl.-Kfm. Theo Müller,  
Neu-Isenburg, Zeppelinstraße 68, Fernruf Ffm. 72 50 28

Darauf haben auch Sie gewartet:

**FLEXIN**  
reintigt u. glänzt Kunststoffböden

Machen Sie einen Versuch, Sie werden begeistert sein. FLEXIN vergibt nicht und hinterläßt keine Wachsschichten.

Parkett und Linoleum pflegen Sie weiterhin mit dem altbewährten REGINA-Hartglanzwachs.

Sie erhalten Flexin bestimmt bei:

FACHDRUGERIE  
**Ewote**  
Lutherplatz und Bahnstraße 113



Oh, dieser **Föhn!**

Viele Menschen sind wetterfähig, d.h., sie spüren bei Wetterumschlag einen beklemmenden Druck, werden nervös, reizbar und „krittelig“, fühlen sich depressiv und wie zerschlagen. Der „Druck im Kopf“ geht in Kopfschmerzen über. Solche Wetterempfindungen sollten stets „Spalt-Tabletten“ zur Hand haben, um sich jederzeit rasch helfen zu können. 1-2 „Spalt-Tabletten“ vermindern Kopfdruck, Benommenheit und Depressionen oft schon nach wenigen Minuten zu verschwinden. Die „Spalt-Tabletten“ haben durch ihre einzigartige Zusammensetzung die Eigenschaft, auch spastisch bedingte Schmerzen zu beseitigen.

10 Stück DM 0,85, 20 Stück DM 1,50  
60 Stück DM 3,80  
In allen Apotheken erhältlich.



**Schlafen**  
ist wichtig! Besser schlafen Sie mit Dr. Riffers **SCHLAFGUT** aus dem „Spalt“.

Reformhaus am Lutherplatz

**ASICHT**  
**Karlsbader Dragees**  
entfalten, entgiften, entwässern auf natürliche Weise  
50 Stück DM 2,95 100 Stück DM 7,85  
Alleinverkauf für Langen  
FACH-DRUGERIE  
**Ewote**  
Lutherplatz und Bahnstraße

**RUF** Autovermietung  
4455 an Selbstfahrer  
R. Grabner, Südl. Ringstr. 13

**GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER**  
Schilde aller Art  
Stempel aus Gummi & Metall  
Firmenschilder, Wandbildschilder, Industrielle Schilder jeder Art aus Acryl und Alu-blech.

**MARKISEN**  
Jalousietten - Sonnenrollos  
**Heinrich Arenz**  
Markisen-Fabrik  
Frankfurt a. M. - Franken Allee 74  
Telefon 335501

**Wollen Sie günstig kaufen?**

- Wir führen alle Geräte zu sensationellen Discountpreisen, nehmen ihr Allgerät in Zahlung, bieten Ihnen unerhörte gute Zahlungsbed., und vor allem geben wir trotzdem volle Garant., u. Kundendienst!

**Bitte rechnen und vergleichen Sie!**

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

**59-cm-Luxus-Tischfernseher**  
Volltuner mit 3 Tont., 5 Stufenlautstärke für alle Programme, mehrfache Automatik, zeitlich abschaltbar, empfindliche Antenne. Auch in beiden Hälften lieferbar.

Nur **698,-** oder **24 x 34,-**

Tenbandgeräte, riesige Auswahl ob **95,-** bis **200,-**  
Spitzen-Rundfunkgeräte, Stereo ob **298,-** bis **1500,-**  
Stereo-Truhen mit 10-Pl.-Spieler ob **478,-** bis **2400,-**  
Autom.-Tischfernseh.-m. eing. Ant. ob **598,-** bis **2900,-**  
59-cm-Standfernseher mit Türen ob **768,-** bis **3900,-**  
59-cm-Fernseherschänke mit Radio und 10-Platten-Spieler ob **1198,-** bis **5900,-**

**Alle Geräte bei sofortiger Lieferung Ohne Anzahlung 1. Zahlung im Juni**

- Blitz-Reparat.-Dienst mit Zentralwerkst., 13 Spezial-Werkstattwagen u. insges. 27 Kundendienst-Fahrzeugen, auch wenn ihr Gerät nicht von uns ist!

**RADIO HAUPTWACHE**  
DAS GRÖSSTE FERNSEHFACHGESCHÄFT HESSENS  
Frankfurt/M., Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben  
Telefon: 29 25 78 + 29 26 14 + 2 28 68

**Filialen:**  
Gelnhausen, Rothergasse 19, Tel. 37 65  
Heusenstamm, Rosenstraße 17, Tel. 23 29 00  
Friedberg, Kaiserstr. 109, Tel. 77 15  
Darmstadt, Rheinstraße 12, Tel. 709 50

**HERMETI-QUE**  
GEGEN WASSER UND FEUCHTE

**Verklebung**  
In 2 Stunden trocken

Isoliert feuchte Keller, Wasserinbrüche dauerhaft.

Bewährt in Denkmalpflege, Wasserbassins, Aufzugschächten und Stollen.

**MULLER & RIEDEL - Darmstadt**  
Ehretstraße 5 - Tel. 7 45 72

**SCHADE u. FÜLLGRABE**

Wir haben die Preissenkungen am Schweinemarkt sofort weitergegeben und verkaufen bereits seit 9.3. zu ermäßigten Preisen

**Schweineschnitzel** 500 g ~~6.40~~ seit 9.3. **5.95**

**Schweineschulterbraten** (wie gewachsen) 500 g ~~3.90~~ seit 9.3. **3.60**

**Frischer Schweinebauch** 500 g ~~2.70~~ seit 9.3. **2.50**

**Fleischwürstchen** 200 g ~~1.80~~ seit 9.3. **1.30**

... und noch 3% Rabatt!

**Zum Osterfest Edeka**

Merken Sie sich jetzt schon für die Feiertage vor!

Aus der Tiefkühltruhe besonders zu empfehlen:

**Iglo-Spinat** 450-g-Packung statt 1,25 jetzt nur **1,-**

**Puten-Oberschenkel** eine besondere Delikatesse 500 g **3,50**

Aus eigenen Importen:

**Calif. Pfirsiche** in Stücken 1/1 Dose **1,48**

Der neue Markenwein aus unserer Rheinberg-Kellerei:

**Güldenwein „Rhein“** fruchtig, duftig, elegante Art 1/1 Fl. incl. Gl. **3,10**

**Güldenwein „Mosel“** lieblich, rassig; mit feiner Würze, 1/1 Fl. incl. Gl. **3,10**

**Damenstrümpfe**, nahtlos 20 den Marke „Prestige“, Paar 1,- **4,85**

**Damenstrümpfe**, nahtlos 20 den Marke „nur die“, mit Längenausgleich, Paar **1,95**

Unsere Geschäfte mit Tiefkühltruhe halten für die Karwoche ein **Sonderangebot** in Tiefkühlfleisch für Sie bereit!

Bei uns zu Haus-Gutes von **Edeka** Frankfurt/Main

**Wenns ums Baby geht**  
sollten Sie einmal unverbindlich der Baby-Etage einen Besuch abstatten. Hübsche Stubenwagen, reizend garniert, komplette Baby-Ausstattungen in jeder Preislage, Kinderbetten, Kindervagen und alles, was Baby braucht, finden Sie in großer Auswahl bei Karola Hermann, Frankfurt/Main, Moselstr. 45/II, Stock (LH) - 2 Min. vom Hauptbhf. Kein Laden, auf Hausnr. achten. Tel. 332944, Gratiskatalog anfordern.

**Nach Maß gekleidet stets gut gekleidet!**

Wir konfektionieren nach Ihren Maßen Damenmäntel, Kostüme, Jacken und Damenhosen.

**W. H. Wolf**  
Kleiderfabrik  
Sprendlingen, Eisenbahnstr. 45, Tel. 67595

**RICHTIG**  
diese Couch steht auf dem Kopf!

Wir haben aber noch mehr auf den Kopf gestellt, z. B. für eine ganze Reihe von Modellen und Einzelstücken die Preise! Jetzt haben Sie Gelegenheit, günstig wie noch nie zu kaufen. Sie sollten uns schnellstens besuchen!

**POLSTER-RICHTER** Ffm.-Sachsenhäuser u. Dreieckstraße 35 - Tel. 6 58 71  
**POLSTERMÖBELFABRIK** Gute Parkmöglichkeit

Übrigens: ab 2. Mai 1964 auch im Main-Taunus-Einkaufs-Zentrum (bei Hoehst)

**KENNER Mischung**

**KUHN KAFFEE**

**JETZI NOCH MEHR AROMA**

**Alle Schreibmaschinen**  
Großhandels-Preise

TZ Miete mit Mietaufschlag  
Mietkauf mit Garantie  
Rechenmaschinen - Diktiergeräte  
Vervielfältigungs-Apparate  
-BÜROMASCHINENHAUS-  
Günther Schmidt KG, Ffm.  
Kaiserstr. 79 (direkt am Hauptbahnhof)  
8-18 Uhr mittags  
Montags 9-12 Uhr

**NEON-ANLAGEN**  
PLEXI-HUCHSTADEN  
AUTO-BESCHRIFTUNG  
SCHILDER - PLAKATE  
WERBUNG Frankf. Str. 131  
Sprendlingen h. Ffm. Telefon 67691

Für den Herrin in Qualität 3 Dtz. Silber DM 5,-, Luxus 7,50, Gold 10,-, Brillanten je 1 Dtz. + ab Wert u. 2 St. Sonderklasse DM 8,-, Reichh. ist. Pros. werden auf Art. der Kristalleitung gratis bezogen. Distriktverband Alleine Anfertigung von Prospekten zwecks Alter nach, sonst erst keine Briefe. Badenhop, Abt. 1, Bremen 1, Fach 1605

**!! Berufsbeleidung !!**  
für jeden Beruf von **H. HEINIG**  
Fahrgasse 14  
Ihrem Fachgeschäft für Berufsbeleidung und Wäsche

**Auto-Verleih**  
Sachberater bei Unfallschäden und Ge-stellung von Leihwagen ohne Kostenbevorzugung. - H. Weiske, Langen  
Bahnstraße 52 - Ruf 24 71

**ARME FÜSSE**

Höhneraugen! Hornhaut! Kalle und brennende - Schwüllest! Senk-, Spreiz- und Kinderrfüße! Sichere Hilfe in Nullkommalini. Keine Salbe, kein Pflaster, keine Tränke, fordern Sie kostenlos die Schrift an „Frei von Fußschmerzen“.

OKKOIENT-Kosmetik Abt. WD 22  
893 Schwelmünden, Fach 3

**Osterfreude**  
**Heinzelmännchen für Küche und Heim**  
Elektroküchengeräte aller Art, wirkliche Haushaltshilfen, vom Fachmann ausgewählt und tausendfach bewährt, - kauft man mit voller Garantie **das Preiswerteste wegen von SCHULTZ & CO**  
Frankfurt am Main  
Nordendstraße 30  
Kriegerstraße 28

**Mehr für Ihr Geld durch Schutz-Discount-Preise**

Moderne Anbaumöbel  
Couchgarnituren  
Wohnkleiderschränke  
Büfettis  
Schlafzimmer

Tiefkühltruhen  
Kühlschränke  
Rundfunkgeräte  
Kofferradios  
Waschmaschinen

Moderne Einzelstücke stark preisermäßig

**NEU: Fernsehgeräte der Serie 1965**  
Garantie und Kundendienst

Normale Öffnungszellen  
**E. SCHULTZ & CO.**  
Moselstraße 40, Nähe Hauptbahnhof (Parkhaus Savignyplatz)

**Fahrräder**  
In allen Preislagen  
**Schneider**  
Dorotheenstr. 8-10

**Das Chiffres geheimnis**  
verleiht es uns, die Adresse der Offertenanzeigen - Aufgeben zu nennen. Jedoch lassen wir auftragsgemäß ihr Schreiben an den Inserenten weiter. Sie brauchen nur die in der Anzeige genannte Nummer auf dem Umschlag zu vermerken und dieses Schreiben in unseren Hausbriefkasten zu stecken.

Langener Zeitung



### Unsere Frischfleisch-Abteilung in Dreieichenhain

sucht eine tüchtige  
**Kontoristin**  
für die Verwaltung  
  
und einen fähigen  
**Lageristen**  
für die Auslieferung

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung  
an die Personalzentrale

**Frankfurt am Main 1**  
Hanauer Landstraße 161-173  
Postfach 2205



Unsere Werbeabteilung sucht noch eine aufgeschlossene  
**Mitarbeiterin**  
der es Freude machen würde, bei der Schaffung von Werbematerial mitzuwirken. Die Bewerberin soll mit Hilfe von modernen Büromaschinen (Schreib- und Foto-Setzmaschinen) und durch lineares Zeichnen reprofähige Vorlagen erstellen. Auch wenn Sie diese Tätigkeit bisher noch nicht ausgeübt haben, jedoch Kenntnisse im Maschinenschreiben und Zeichnen besitzen, bitten wir um Ihre schriftliche oder persönliche Bewerbung. Angenehme Arbeitsbedingungen und leistungsgerechte Bezahlung werden geboten.

**Addressograph-Multigraph GmbH**  
6079 Spremlingen, Robert-Bosch-Straße 5,  
Tel. 6 60 41

Wenn man so lange Erfahrung im Umgang mit  
Schuhen hat wie wir, wenn man jahraus, jahrein  
darauf bedacht ist, Schuhe zur Zufriedenheit des  
Kunden mit Hilfe technischer Kenntnisse zu reparieren  
und zu pflegen, ist man natürlich bemüht,  
immer wieder gute Fachkräfte für diese Aufgabe zu  
gewinnen.

### gelernter Schuhmacher

jung und überzeugt, mit uns das gesteckte Ziel zu  
erreichen, beste Arbeit zu leisten, dann wären Sie  
uns ein Mann.

Die SCHUH-HANSA ist ein Unternehmen mit Zweigstellen im ganzen Bundesgebiet, das seit über 60 Jahren das Vertrauen seiner Kunden genießt.

Innen stehen in einem aufgeschlossenen Kollegenkreis modernste Maschinen zur Verfügung. Daß wir gute Löhne zahlen dürfte unter diesen Umständen selbstverständlich sein. Unsere sozialen Leistungen sind vorbildlich.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

## SCHUH-HANSA

DAS GESCHÄFT DER GUTEN SCHUHREPARATUR

6079 Neu-Isenburg - Frankfurter Str. 25-29, Rut 33 78

Vom Volksschüler mit abgeschl. Lehre Innerh. von 6 Monaten zum  
**Techniker u. Werkmeister**  
Fachrichtungen: Maschinenbau, Hoch- und Tiefbau, Elektrotechnik  
● Ganzjähriger Unterricht, hervorragende Lehrkräfte  
● Moderner Schul-Neubau  
● Individuelle Ausbildung, beste Berufsaussichten  
Lehrjahrsbeginn April und Oktober - Beratende Auskunft:  
**Techniker- u. Werkmeister-Lehrinstitut Stadthagen**  
496 STADTHAGEN (Hannover) - Postfach 110/235 - Telefon 397

### Kaufm. Lehrling

zu Ostern 1964 gesucht (weibl./männl.). 5-Tage-Woche, samstags freil. Handschriftl. Bewerb. mit Zeugnisabschriften an

**Glück & Steckenreiter**  
Wand- und Bodenfliesen - Baustoffe  
Frankfurt am Main, Hafenstraße 49

### E-Schweißer

bei guter Bezahlung gesucht.

### Fa. Puhmann & Gebhardt

6073 Egelsbach - Tel. Langen 33 10

### Kraftfahrer mit Führerschein Klasse 2, und Raupenfahrer

stellt ein:  
**DORST,**  
Egelsbach - Rheinstraße 35

Das St. Valentinshaus - Psych. Krankenhaus Kiedrich/Rheingau stellt ein:  
**gepr. Krankenschwestern  
Altenpflegerinnen**  
für eine Spezialabteilung  
**Pflegehelferinnen**

die evtl. nach einem einjährigen Kursus ein Examen ablegen können. 48-Stunden-Woche. Gezielte Freizeit. Gute Bezahlung. Unterkunft in Einzelzimmern in mod. Schwesternwohnheim. Bewerbungen mit Lebenslauf an: Schw. Oberin des St. Valentinshauses 6229 Kiedrich/Rheingau, Bahnstation Eitville/Rhg.

Für die Reinigung von Tagesräumen montags bis freitags 18 bis 22 Uhr suchen wir

### zwei Frauen

**MONZA-Fensterbau GmbH & Co.**  
Langen (Hessen), Pittlerstraße 45

Zuverlässige  
**Stenotypistin**  
oder  
**Masch.-Schreiberin**  
zum sofortigen od. per 1.4.64 gesucht.

**Fliesen-Stellung**  
Neu-Isenburg, Hans-Böckler-Straße 4  
Telefon 20 1

**Kaufm.-Angestellter**  
für Lohnbuchhaltung, sofort oder zum nächstmögl. Termin gesucht.

**Alexander Bobert**  
Bau- und Plattengeschäft,  
Dreieichenhain  
Maientfeldstraße 30, Telefon 89202

Wir suchen zum sofortigen od. späteren Eintritt

**1 Zeichnerin**  
für leichte Zeichnarbeiten (kann auch angeleitet werden),  
**1 jüngeren Zeichner**  
oder Techniker für Anlagenkonstruktion.  
Schriftliche oder persönliche Bewerbungen an:  
**DIETRICH REIMELT KG**  
Maschinen- und Apparatebau  
6074 Urberach  
Telefon 371 und 289

Tüchtige  
**Stenotypistin**  
zum baldigen Eintritt gesucht.

**Dipl. Ing. Otto Kleinert**  
Langen, Gutenbergstraße 9  
Telefon: 26 79

### Gesucht werden zur Bedienung von Ormlg-Maschinen tüchtige, zuverlässige Mitarbeiter

die das Zeilenumdruck-Verfahren einwandfrei beherrschen.  
Geboten wird:  
Gute Bezahlung, angenehme Arbeitsbedingungen, Dauerstellung, Zuschuß zum Mittagessen in der Werkskantine, 5-Tage-Woche.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen unter Offerten-Nr. 480 an die Langener Zeitung erbeten.

Wir suchen:  
**Schreiner, Schlosser  
Verzinker  
Hilfsarbeiter**  
(männlich und weiblich)

Wir bieten: Dauerbeschäftigung, guten Verdienst, Leistungs-Zulagen, Prämien und Urlaubszuschuß. Interessenten bitten wir, uns an einem der Wochentage, montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr, oder samstags von 10 bis 12 Uhr aufzusuchen. Ab 1. 4. 1964 stellen wir für die Ausbildung zum Industriekaufmann

**1 Lehrling**  
(männlich oder weiblich)  
ein.  
Wir bitten, uns eine schriftliche Bewerbung mit Bild und kurzem Lebenslauf einzureichen.



**MONZA-FENSTERBAU GmbH & Co.**  
Langen/Hessen, Pittlerstraße 45

Maschinenfabrik sucht einen  
**Meister für die  
mechanische Fertigung**

der Fachmann sein muß im Drehen, Bohrwerksdrehen, Fräsen und Verzahnen.

Wir bieten eine ausbaufähige Dauerstellung in einem aufwärtsstrebenden Unternehmen, übertarifliche Bezahlung und sichere Beteiligung an den betriebsbibliothek Sozialleistungen zu. Wir haben 5-Tage-Woche und keinen Schichtbetrieb.

Interessenten, die ein gutes Organisations-talent besitzen und sich den gestellten Anforderungen gewachsen fühlen, bitten wir, ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Offerten-Nr. 478 an die LZ einzureichen.

Wir suchen für sofort in Dauerstellung:

**Fachhilfsarbeiter**  
aus dem graph. Gewerbe

**Hilfsarbeiter**  
für Tätigkeit an Druckmaschinen

**Packer**  
für die Versandabteilung

Gutes Betriebsklima, 43-Stunden-Woche, Kantine, beste Bezahlung.

**MASA-DEKOR GMBH**  
Spremlingen  
Frankfurter Straße 145 - 147 - Telefon 6 62 23

**FAHRLERHER(IN)** — ein interessanter Beruf!  
Ihre Ausbildung erfolgt je nach Vorkenntnissen in 4-, 6- oder 12-Wochen-Lehrjahren oder durch Fernstudium an der  
Fahrlehrer-Fachschule SEELA, 33 Braunschweig  
Größe und weibliche Ausbildungsgebiete mit Internat im Bundesgebiet. Verlangen Sie kostenlosen Prospekt Nr. B 20. Auch Ihren Führerschein können Sie hier kurzfristig und sicher erwerben.

Wir suchen weibliche

### Ganz- u. Halbtagskräfte

für saubere Tätigkeit bei gutem Betriebsklima und bester Bezahlung.

**Bimberg-Leninghausen**  
GmbH & Co. KG  
Spremlingen, Benzstraße 60

## Die Froschmänner der Bundeswehr

„Infanteristen des Meeres“

In aller Stille hat die Bundesmarine eine Truppe herangebildet, die sich durch besondere Leistungen auszeichnet: die Kampfschwimmer. Als „Froschmänner“ sind diese Soldaten gleichsam die „Infanteristen des Meeres“. Da sie im Ernstfall oft auf sich allein gestellt sein werden und mit der Unterstützung schwerer Waffen nicht rechnen können, werden sie einem harten Training unterworfen, daß sie für ihre schwierige Aufgabe „fit“ machen soll.

Über Mangel an Freiwilligen brauchen sich die Kampfschwimmer nicht zu beklagen. Viele Männer der Marine melden sich für einen viermonatigen Lehrgang an der Unterwasser-Waffenschule in Eckernförde; doch nur wenige sind den dortigen Prüfungen, die dem Kursus vorausgehen, psychisch und physisch gewachsen.

**Tauchertauglichkeitsausweis**  
Zuerst werden die Freiwilligen, die „Froschmänner“ werden wollen, im U-Boot- und Taucherphysiologischen Institut zu Kiel auf Herz und Nieren geprüft. Die Untersuchung erstreckt sich über einen vollen Tag. Nur innerlich ausgeglichene Männer, die kerngesund sind, dürfen mit dem „Tauglichkeitsausweis“ rechnen, der zur Teilnahme an einem Lehrgang für Kampfschwimmer berechtigt.

Hier erwartet sie Kapitänleutnant Horbert Völsch, der Lehrgangsleiter, mit einem neuen Test, der den ersten Tag ausfüllt. Die Freiwilligen müssen, mit Bleigewichten belastet,

**Schwerstes Training für Kampfschwimmer**  
unter Wasser „spazierengehen“, nach einem Sprung vom Drei-Meter-Brett, wiederum mit Bleiketten beschwert, am Boden des Schwimmbeckens ihr Drillzeug ausziehen und schließlich Beweise ihrer Tauchkünste erbringen. Andere sportliche Prüfungen folgen — zu Lande und im Wasser.

**Der harte Traum**  
Nach dieser „Aufnahmepflicht“ werden die ersten wieder zu ihren Stammtrouppen zureckgeschickt oder geben ihren Traum, Kampfschwimmer zu werden, freiwillig auf. Niemand nimmt es ihnen übel, denn die „Froschmänner“ ist nur eine Sache für Leute mit überdurchschnittlichem Leistungsvermögen.

Während des Lehrganges hören weitere Männer auf, so daß am Schluß nicht selten bloß fünfzig Prozent der Teilnehmer des Anfangs übrigbleiben. Diese strenge Auswahl ist ein Beweis für die hohe Qualität der Männer, die in die Reihen der Kampfschwimmer aufgenommen werden. Die Parade lautet jedenfalls: „Sicherheit zuerst“!

90 Sekunden ohne Luft  
Der Lehrgang umfaßt viele Disziplinen. An seinem Ende müssen die Soldaten in verschiedenen Lagen mit Flossen und voller Ausrüstung eine Strecke von etwa zehn Kilo-

metern in sechs Stunden durchschwimmen können. Tauchen ohne Gerät bis zu 15 Metern Tiefe wird geübt; und schon nach drei Wochen können die Teilnehmer ohne Anstrengung anderthalb Minuten unter Wasser aus-dem Sauerstoff-Tauchgerät fortgesetzt. Rettungsübungen und Gefechtsstraining bei Tag und Nacht runden die Ausbildung ab. Jeder Ausbilder muß zwei „Küken“ überwachen und darf nicht von ihrer Seite weichen. Die Risiken wären sonst zu groß. Die ärztliche Aufsicht tritt hinzu. Harter Dienst und ausreichende Ruhepausen wechseln einander ab. Zum Beispiel ist Bettruhe nach dem Mittagessen Vorschrift; Maßnahmen im Rauchen und Trinken wird empfohlen.

### Wer darf abschleppen?

Eine Stellungnahme des AVD  
Zum Thema Abschleppen herrscht in weiten Kreisen der Kraftfahrer oftmals Unsicherheit. Gleich voraus, — jeder Autofahrer darf einen anderen ins Schlepp nehmen, wenn dessen Fahrzeug nicht betriebsfähig ist. Nicht betriebsfähig ist ein Fahrzeug, das durch Beschädigung oder wegen technischer Mängel nicht mehr mit eigener Kraft gefahren werden kann. Benzinmangel gehört allerdings nicht dazu. Das Abschleppen darf nicht über allzu große Entfernungen ausgedehnt werden, das Gesetz erlaubt es nur bis zur „nächsten geeigneten Werkstatt“. Auf Autobahnen gilt der Grundsatz: immer auf der nächsten Ausfahrt herunter! Auf die Autobahn schleppen, um etwa den Abschleppweg zu verkürzen, ist grundsätzlich verboten. Dem Fahrer des abgeschleppten Fahrzeuges genügt die Fahrer-

laubnis seines Wagens, er braucht also als Pkw-Fahrer nicht den Führerschein der Klasse II, da etwa durch das Abschleppen ein Zug von über drei Achsen entstanden sei. Der Fahrer des geschleppten Fahrzeuges ist nicht im Sinne der StVO, er benötigt danach keinen Führerschein, es genügt, wenn er Lenkung und Bremsen des geschleppten Fahrzeuges vertraut ist.

Hilfsbereitschaft hat auch ein Risiko in sich. Der Fahrer des ziehenden Fahrzeuges trägt die Haftung gegenüber Dritten, während der Fahrer des geschleppten Fahrzeuges, dessen Fahrzeug sich nach § 7 StVO nicht in Betrieb befindet, im Fall eines Unfalls nicht zur Haftung herangezogen werden kann.

Sieben Punkte zur Beachtung beim Abschleppen:

1. Bei der nächsten Inspektion sich vom Fachmann die Befestigungspunkte am Wagen für das Schleppseil zeigen lassen.
2. Mindestabstand von Wagen zu Wagen 5 m. In der Mitte des Seils ein farbiges Tuch befestigen.
3. Abschlepppunkte vor der Fahrt untereinander abprüfen, Handschen zur Verständigung unterwegs vereinbaren.
4. Den Geschleppten stets im Rückspiegel beobachten, weich und zügig fahren.
5. Schleppfahrzeug sollte auch tagsüber, andere zur Vorsicht mahnend, mit abgeblendeten Scheinwerfern fahren.
6. Bremsen müssen in Ordnung sein, Seil darf nicht schleifen, muß immer gespannt sein.
7. Nach rückwärts sichern, am besten mit Farbe — es geht auch mit Lippenstift — auf Heckscheibe schreiben: Vorsicht, werde geschleppt!



Schöne Locken - schöne Wände -  
**Decolite**  
DICKEN-WAND-FARB  
In Fachgeschäften erhältlich

Prelsgünstiger  
**1-Familienhaus-Neubau**  
ca. 144 qm Wohnfläche, in landschaftlich schöner Lage, sehr verkehrsgünstig zu Langen, 5 Zimmer, gr. Küche, Wohn-diele, 2 WC, Kachelbad mit Dusche, Balkon, Wohnzimmer mit breiter Glasfront, davor überdachte Terrasse, z. T. Parkettboden, Rolläden, Öl-ZH, Doppelgarage. Erstklassige Ausstattung. 400 qm Grundstück. Kaufpreis DM 110 000,—. Erforderliche Anzahlung DM 50 000,—.  
**KIENAST-BENEDICT**  
Immobilien  
Mitlh. Kurt Weber  
Spremlingen, Hauptstraße 32-36  
Telefon 68195

Im Auftrag solventer Kunden  
suche ich  
**Wohnungen  
Häuser  
Bauplätze**  
**Max Baum**  
IMMOBILIEN  
Ffm., Zeil 17/19, Tel. 291907 - 22912

**Schlosser**  
mit Kenntnissen in Autogen- und Elektroschweißen bei hohem Lohn gesucht.  
5-Tage-Woche.  
Vorzustellen Montag-Freitag v. 7-17 Uhr.  
**Automatische  
Kantinen Comp. GmbH Werk III**  
Neu-Isenburg, Carl-Ulrich-Str. 100

Jetzt kaufen!  
**Kühlschrank**  
135 Liter  
netto **248,-**  
**Waschmaschinen-Fladung**  
Spremlingen Frankfurter Straße 79

**Sonnen  
spülen**  
dann hilft Frucht's  
**Schwanenweiß**  
Zarte reine Hand durch  
Schönheitswasser Aphrodite

Wir füllen das Nest  
... zum Osterfest  
mit vielen Süßigkeiten,  
euch allen Freude zu bereiten!  
Wir bieten Ihnen:  
**QUALITÄT - AUSWAHL  
DISCOUNT - PREISE  
FRISCHE WARE**  
und 3% Rabatt im:  
**KONFITÜREHAUS  
LAUDENKLOS**  
DAS HAUS DER SÜSSEN SPEZIALITÄTEN  
Langen, Lutherplatz 4



Bei Bedarf von Drucksachen 3893 anrufen wir dienen sofort mit Angebot u. Vorschlägen  
**Buchdrucker  
KÜHN KG.**  
Langen

**Wer  
es  
kennt  
nimmt**

## Kukident

Kukiro-Fabrik Kurt Krisp K.G.  
694 Weinheim (Bergstr.)  
In Langen bestimmt erhältlich: Löwen-Drogerie Hoecheimer, Bahnstraße 34

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit 20 qm Gartenerasse, in ruhiger Lage von Spremlingen, sofort beziehb., Küche, Kachelbad, ZH, Parkett, 11 Wohnzimmer, Zweifamilienhaus, kein BKZ, Miete mtl. DM 260,— und Kautions.  
**KIENAST-BENEDICT**  
Immobilien  
Mitlh. Kurt Weber  
Spremlingen, Hauptstraße 32-36  
Telefon 68195

Suchen kurzfristig  
**3-Zimmer-Wohnung**  
gegen MVZ.  
**Fleissner GmbH & Co.**  
Egelsbach

**TEPPICHE**  
BRÜCKEN, usw.  
— stets über 200 Stück  
Werden Sie im Einkauf teppichsicher, wir unterstützen Sie als Fachleute dabei, denn selten gibt es einen Artikel, wo man sich in der Qualität wie im Dossin so irren kann.  
**IMZ-Teppich-Speziallager**  
nur Spremlingen-Nord, Karlstraße 10 (Nähe Effektbank, Ortsausgang nach Frankfurt/M.) I. H. Teppich-Großhandl.  
**H. W. AHLERT**  
Lagerpreise — Großstadtauswahl

Wir suchen für ernsthafte Interessenten  
**Ein- und Mehrfamilienhäuser,  
Wohnungen, Grundstücke und  
Läden**  
in Miete und Kauf und beraten Sie unverbindlich  
**KIENAST-BENEDICT**  
Immobilien  
Mitlh. Kurt Weber  
Spremlingen, Hauptstraße 32-36  
Telefon 68195

**Elektro-Installationen**  
Licht-, Kraft- u. Schwachstrom-Anlagen führt aus:  
**Elektro-Simon**  
Erzhausen, Brühlstraße 5  
Telefon 51

**Schreiner, sowie  
Schreiner-Lehrling**  
wird eingestellt.  
Fenster - Türen - Innenausbau  
**Preussler**  
Langen, Bürgerstraße 35 Telefon 2245

**Meister für Opelbetrieb**  
(nicht unter 32 Jahren) stellt ein  
**Autohaus Schroth**  
Opelhändler



**Transportable Wasserpumpe „LYBELLE“**  
wartungslos mit Sachs-Motor 1,5 PS, Saughöhe bis 8m, Förderhöhe bis 50 m 365,- DM

**EISEN-RICHTER**  
Darmstadt  
Rheinstraße 29-33 - Telefon 75411

**Opel Automobile**

Kadett  
Kadett Coupé  
Record, 2türig  
Record, 4türig  
Caravan

lieferbar ab Lager noch vor Ostern.

**Autohaus Schroth**  
Opel-Händler  
Langen, Darmstädter Straße 52  
Telefon 3853

**Frühling im Schlafzimmer**

Entzückende Kompositionen in neuen zarten Farben schenken auch Ihrem Bett ein frühlingshaftes Gesicht. Unsere Wäscheabteilung zeigt Ihnen jetzt die neuesten Schöpfungen moderner Bettwäsche. Jedes Stück in unserer bekannt guten Eigenverarbeitung!

Original „Irisette“ „Extra“ Kissen 80/80 DM 5,90 Bettbezüge 150/200 DM 26,-	Original „Irisette“ „Diamant“ Kissen 80/80 DM 9,75 Bettbezüge 150/200 DM 44,- 130/200 DM 19,75 130/200 DM 34,50
---	---

Wertvolle Bettwäsche nur aus dem Fachgeschäft

Seit Generationen im Dienste für gesunden Schlaf

**BETTEN Amendt**  
FRANKFURT/MAIN, HÖLZGRABEN 29  
Nahe Hauptwache - Telefon 24820 u. 292414

**Familienanzeigen**

in der LANGENER ZEITUNG finden immer aufmerksame Leser

**Wieder 314 Gewinne beim PS-Sparen!**

Gewonnen haben folgende Losnummern unserer Sparer:

r 1 398 395	1 495 595	2 817 195	2 856 595	2 858 100
u 1 486 895	1 496 695	2 817 195	2 856 595	2 858 100
900	700	2 856 138	700	360
1 493 395	700	160	760	v 2 859 160
500	795	285	785	321
1 494 195	895	300	836	495
295	900	360	895	500
300	1 498 895	395	900	
360	900	495	960	
395	r 2 817 100	500	v 2 858 015	
1 495 195	160	560	095	

und weitere 263 Gewinne mit der Endziffer der Lose Nr. 3

Sparen und Gewinnen — doppelt gewinnen beim PS-Sparen!  
Monatliche Auslosungen — zusätzliche Jahresauslosung!

**Bezirkssparkasse Langen**

Zweigstellen: Buchschlag, Dietzenbach, Dreieichenhain, Egelsbach, Gölzenhain, Langen-Oberhain, Langen-West, Neu-Isenburg, Hugentotten-Allee 50, Wilhelmstr., Neu-Isenburg, Gravenbruch, Offenthal Sprenndingen

**Gute Gebrauchtwagen TOA geprüft.**

FIAT 1500, 1962, mittelblau,  
FIAT 1500, 1962, blaugrau,  
FIAT 1500, 1962, graphitgrau,  
FIAT 1100, Kombi, 1955,  
FIAT Europa, 1963,  
FIAT 600, 1958,  
FIAT Jagst, 1956, sowie  
2 Lloyd 1954/1957 und  
1 NSU Quickly TT fabriken  
mit Garantie (DM 250,- Nachlaß),  
verkauft

**FIAT in Offenbach**  
Emil Mueller Kraftfahrzeuge  
Sprenndinger Landstraße 234, Tel. 883521

**Gebrauchtwagen**

2 Opel-Record P II PKW  
5 Opel-Caravan 1958, 1962  
Opel-Record 55  
NSU Fiat Jagst 770  
Renault Dauphine  
NSU Sport Prinz  
z. T. im Kundenauftrag.  
TU überprüf  
verkauft

**Autohaus Schroth**  
Opel-Händler, Langen, Tel. 3853

**Große Auswahl an guten Gebrauchtwagen!**

VW - Mercedes - Fiat



Zu besichtigen, auch samst., von 9-15 Uhr - Günstige Finanzierungsmöglichkeit  
**A. Straub** VW-Händler, Langen, Darmstädter Str. 47-51 - Telefon 3787

**GÜNSTIGE GELEGENHEITEN: 200 GEBRAUCHTWAGEN**

Ford 12 M Kombi, 60	2.200,-	Hanomag, Fg. m. Haus, 56	1.550,-
Ford 17 M/P 2, m. AT-Mot., 58	2.000,-	Renault Dauphine, 58	1.600,-
Ford 17 M/P 3, 60 PS, 62	5.250,-	VW Priusche, 58	2.100,-
Ford 17 M Turnier, 63	5.800,-	Citroen DS 19, 57	2.300,-
Opel Caravan, 58	1.950,-	Skoda Felicia, 59 PS, 61	3.300,-
Opel Kapitän „L“, 60	3.950,-	NSU Sport Prinz, 61	3.800,-
Opel Kapitän „L“, 61	5.700,-	Fiat 1500, 62	4.000,-
		Mercedes 220 b, 60	6.500,-

Geringe Anzahlung, bequeme Finanzierung, Beschädigung jederzeit!

**AUTOHAGE, Frankfurt am Main**

Zell 2  
Friedberger Anlage 1  
Berger Straße 134  
Hedderichstraße 81  
Westerbachstraße 204  
Sonnenmünsterstraße 53

Zell 17  
Berliner Straße 58  
Ludwig-Landmann-Straße 300  
Kurmünzler Straße 93  
Mörfelder Landstraße 212  
Fürstenberger Straße 227

Schmitzstraße 47, Ruf: 33 08 31

**Odenwald-Schwingtore**

ab 315,- DM in 10 Normgrößen.  
Feuerhemmende Stahltüren - Feuerbeständige Stahltüren - Favorit-Stahltüren - Stahl-Kellerfenster - Gitter-Roste  
liefert frei Baustelle

**Metall- und Schwingtorbau**  
**Johann Helm**

Bad König/Odenwald  
Alexanderstraße 11 - Telefon 0 69 63/665

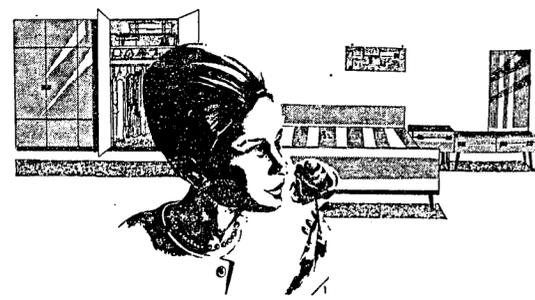
**HAND- und MOTORRASENMAHER**

**Schleif- und Reparaturwerk**  
Verkauf, Groß- und Einzelhandel  
Vertragswerkstätte:  
Abner, Brill, Wolf, Taro, Jacobsen, Sabo, Locke, Großhirschenmayer  
Abholdienst  
**HARTMANN, NEU-ISENBURG**  
Spessartstraße 11 Telefon 0 6102/8454

**LEDERBEKLEIDUNG**

Für die Dame und für den Herrn führt für Sie  
**PELZMODEN E. KEIL**  
Mäntel - Paletots - Jacken - Trachtenjacken  
Langen - Wassergasse 4 - Telefon 31 08

Alleinvertreibsrecht mit Auslieferungslager eines neuartigen, aufsehenerregenden Artikels der Autobranche für hiesigen Raum zu vergeben. — Hohe Verdienstmöglichkeiten — 25.000,- DM erforderlich. — Nur seriöse Bewerber mit Priv. auch Nichtfachleute, schreiben an:  
**REITER-CHEMIE GmbH, Verwaltung,**  
6Frankfurt/Main, Am Salzhaus 4



**Möbel Müller**

Neu-Isenburg, Frankf. Str. 89, Tel. 25 68, 83 11

Zarter Rosenduft... pflzt so richtig in dieses elegante, helle beschwingliche Schlafzimmer. An diesem Beispiel sehen Sie besonders gut, auf was man heute beim Schlafzimmer Wert legt: Ruhige, klare Flächen, klassische einfache Linienführung, wenige aber attraktive Kontraste, gut durchdachte Schränke und Anbauteile. (Das abgebildete Zimmer kostet 200 em = 1073,- DM). Wir laden Sie herzlich zu unserer Schlafzimmer-Ausstellung ein!



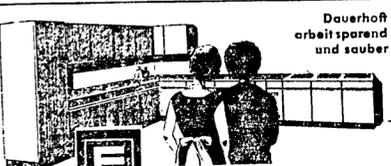
**Osterangebote zum Ohrensputzen**

Tischfernseher, komplett für alle Programme, fabriken bei Main-Radio schon ab 24 x 30,-	Musikschänke mit Radio und Stereo, 10-Platten-Spieler, Plattenspieler, Holzarten, ab 24 x 20,-	Plattenspieler, Stereo Phonokoffer für alle Schallplatten. Alle Geräte spielbereit ab 2 x 25,-	Tonbandgeräte für Hobby und Beruf. Alle auf dem Markt befindlich, Modelle am Lager ab 75,-	Fernsehkombination mit Radio u. Stereo, 10-Platten-Wechsler, Bestseller 1964 bei uns ob 1185,-	Kollerradios, Ta-schenradios. Die neuesten Modelle soben ein-gegriffen, bei Main-Radio ob 16,-
---	--	--	--	--	--

Urteilen Sie selbst. Sofortige Lieferung und Montage ohne Anzahlung. 1. Zahlung erst im Juni. Bekannt zuverlässiger Kundendienst. Reparaturen schnell und preiswert auch an Geräten, die nicht von uns sind. Wer sparen will, muß rechnen. Wer richtig rechnet, kauft bei Main-Radio.

**Main-Radio**

Ihre zuverlässigen Fernsehfachleute  
Frankfurt am Main, nur Kolserstr. 40  
Tel. 33 40 25, 33 69 68, Kundend. 33 13 03  
Benutzen Sie das Theater-Parkhaus.



**... VIELE VORTEILE zu vernünftigen Preisen**

Dauerhaft arbeitssparend und sauber  
Diese Küche sollten Sie kennenlernen. Jeder Zentimeter Fortschritt. Innen wie außen larmvollendet und perfekt. Echte Kunststoffplatten. Alle Teile einzeln lieferbar. Jede beliebige Kombinations-Möglichkeit. Hier einige Preisbeispiele: Unterschränk DM 245,-, Eckschränk DM 255,-, Besen- oder Vorratschrank DM 238,-. Überzeugen Sie sich persönlich von unserer Leistungsfähigkeit und Qualitätsauswahl in Möbeln aller Art. Wir führen EUROPA-MÖBEL.

**MÜBEL Gessmann**  
NEU-ISENBURG, Frankl./Ecke Schulstr. Ludwigstraße 39/41 u. 44

**Sarglager „Pietà“ Gebrüder**  
Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 71116  
Überführungen

Für den Herral 3 Dtz. Rek. 6,-, Gold 7,50, Lux. 10,-, Sortiment je Dtz. 7,50. Interess. Prospekt für Sie und Ihn werden jeder Sendung beigelegt. Altersangabe!

**INSERATE bitten wir immer frühzeitig aufzugeben**

K. D. Pfister  
(28) Bremen-Buchting, Fach 8

**Betonmischer**



**Lescha**  
ab Lager lieferbar  
**EISEN-RICHTER**  
Darmstadt  
Rheinstraße 29-33 - Telefon 75411

**Bildhübsche Pudding 150 DM**  
Jeder gr. Auswahl: Ig. Bezer, Ceder-Spaniel, Fozz, Zwerg-plinder, Pektinosen, Seltie, Dackel, Schlafhund u.w., billige Besichtigung jederzeit.  
Heil. Großschachheim (Württ.)  
Kiehl Ludwigstr. Krummweide 18  
Telefon Großschachheim 81 14.

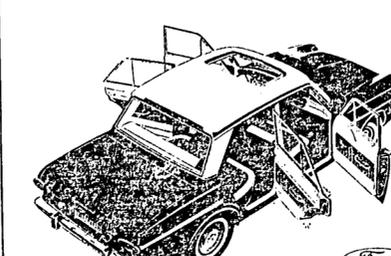


Wenn Kinder nicht essen wollen - Wenn Kinder krank sind  
**Rotbäckchen**  
sowie sämtl. Kindernährmittel stets frisch in Ihrer  
**FACHDROGERIE**  
**Erote**  
mit Photospezialabteilung  
607 Langen/Hessen, Telefon 3551  
Lutherplatz  
Bahnhofstraße

**TAUNUS 12M**

Auf Wunsch erhalten Sie den geräumigen Taunus 12M mit 4 wirklich breiten Türen — wirklich breit, weil er einen langen Radstand hat.

**4 breite Türen**



**Auto-Görich** Ford-Händler  
607 Langen/Hessen - Rheinstraße 4 - Tel. 3889

**IHR VIVO VORTEIL**

**USA-Linsen**  
garantiert kölerfrei  
500-g-Beule nur **.79**

**MILKANA-Käsescheiben**  
Chester, Emmentaler und  
Holländer  
8 Scheiben = 125-g-Paket nur **.98**

...und noch 3% Rabatt!

**FÜR Ostern GÜNSTIG EINKAUFEN**

Dän. Hähnchen bratfertig Stückgewicht ca. 850 g	<b>3,98</b>	Deutsche Molkerei-Butter 250 g-Packung	<b>1,75</b>	„CIRKEL-KAFFEE“ Fest-Mocca- Mischung 500 g-Klarsichtdose	<b>7,95</b>	Spanische Aprikosen 1/2 Frucht 1/2 Dose	<b>0,78</b>
Gekochter Vorderschinken 100 g	<b>0,98</b>	Dänischer Geheimratskäse 45 % Fett i. T.	<b>1,85</b>	Kondensmilch „Lito“ 7,5 % Fett i. T.	<b>0,98</b>	„DIOGENES“ Feiner Steinhäger 38 Vol. % 1/1 Flasche	<b>5,25</b>
Passierter, tiefgekühlter Spinat 450 g-Packung	<b>0,75</b>					„DIOGENES“ Advocaat Eier-Likör 20 Vol. % 1/1 Flasche	<b>4,95</b>

**18 Millionen D-Mark**  
Rückvergütung erhalten unsere Mitglieder insgesamt vor Ostern ausgezahlt

**KONSUM**  
KONSUMGENOSSENSCHAFT MAIN-TAUNUS  
GMBH FRANKFURT/MAIN

Zum möglichst baldigen Eintritt suchen wir  
**eine gewandte und verlässliche männl. Kraft**  
 zur Führung der Termin-Kartel.  
 Wir bieten Dauerstellung, gute Verdienstmöglichkeit, verbilligtes Mittagessen in unserer Werkskantine, betriebsübliche Sozialleistungen, 5-Tage-Woche.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisbeschriften und Lichtbild unter Off.-Nr. 479 an die Langener Zeitung einzureichen.

Für unsere Filialen in  
**Langen u. Oberlinden**  
 suchen wir  
**Aushilfs-Verkäuferinnen**  
 in Voll- und Teilbeschäftigung.

Gewiß eine willkommene Gelegenheit für manche Hausfrau, die auf diese Weise ihren erlernten Beruf tageweise oder zum Wochenende ausüben kann. Und vor allem, es lohnt sich auch, denn wir bezahlen bekanntlich sehr gut.

Wenden Sie sich bitte an unsere nächste Filiale oder direkt an unsere Personalabteilung, die Ihnen nähere Auskunft gibt.

Schaße & Füllgrabe  
 Frankfurt am Main I  
 Hanauer Landstraße 161 - 173  
 Postfach 2205



**Wer will Krankenschwester werden?**

Der Bezirk Oberbayern bietet jungen Menschen, die sich der Krankenpflege widmen wollen, geeignete Ausbildung, sehr gute Arbeitsverhältnisse und eine gesicherte Lebensstellung.  
 Er sucht für sein  
**NERVENKRANKENHAUS GABERSEE BEI WASSERBURG/INN**  
 ledige Lernschwestern im Alter von 18 (ausnahmsweise 17) bis 30 Jahren.

An der staatlich anerkannten Krankenpflegeschule des Krankenhauses beginnt im Frühsommer ein neuer Lehrgang mit Abschlussprüfung nach 2 Jahren. Entsprechend dem Krankenpflegegesetz wird nach einem weiteren praktischen Jahr das Diplom als staatlich geprüfte Krankenschwester erteilt und damit die Berechtigung erworben, diesen Beruf auch an anderen Krankenhäusern der Bundesrepublik auszuüben. Das Nervenkrankenhaus Gabersee liegt im schönsten Voralpengebiet, umgeben von zahlreichen Seen, einer knappe Autostunde von der Landeshauptstadt München entfernt. Die Schwesternschülerinnen wohnen in modernst eingerichteten Schwesternheimen. Zur Erholung während der Freizeit stehen gemietete Aufenthaltsräume, eigenes Schwimmbad, Tennisplatz, Sportplatz und Kegelbahn zur Verfügung. Die Arbeitszeit beträgt wöchentlich 48 Stunden.

Während der Ausbildungszeit erhalten die Lernschwestern bei freier Unterkunft und Verpflegung eine monatliche Nettovergütung von ca. 250,- DM.  
 Bewerbungen mit Lebenslauf, Schul- und Dienstzeugnissen sowie Lichtbild erbeten an Nervenkrankenhaus Gabersee (8094) bei Wasserburg am Inn.  
 Auf Wunsch wird ausführlicher bebildeter Prospekt übersandt.

Nervenkrankenhaus  
 des Bezirks Oberbayern  
 Gabersee b. Wasserburg/Inn

**Astra Maschinenfabrik**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt  
**Spitzendreher  
 Telleschlosser  
 Betriebsschlosser  
 Maschinen-Monteuere  
 Kontrolleure  
 Hilfsarbeiter**

Wir bieten 5-Tage-Woche, angenehmes Betriebsklima, fortschrittliche Arbeitsbedingungen, Werkskantine, Altersversorgung.  
 Die Arbeiten der einzelnen Beschäftigungsgruppen wird nur teilweise in Akkord bezahlt. Der Stundenlohn der Zeitlöhner bewegt sich zwischen 3,30 DM für Hilfsarbeiter und 4,- DM für Kontrolleure.  
 Bewerbungen — schriftlich oder persönlich — bitten wir zu richten an:

**E. G. Henkel**  
 Neu-Isenburg  
 Dorntofstraße 40 - Telefon 8778 und 8342

**Gaststätte Lindentfels**  
 Bahnstr. 25 - Tel. 2286

sucht per **sofort**  
 2 wendige  
**Kellner**  
 bezw.  
**Kellnerinnen**

**Krafftfahrer**  
 mit Führerschein Klasse 2  
 für Fernfahrten gesucht.  
**Kienast**  
 Spedition  
 Mörfelder Landstraße 31  
 Telefon 7720 oder 7721

**Verkäuferin**  
 vormittags gesucht.  
**Kleinmachholz**  
 Bahnstraße 12  
 Inh. K. Stepper

**Verkäuferin**  
 (auch halbtags) gesucht.  
**Farbenhaus Hörlle**  
 Bahnstraße 71  
 Ruf 3849

Wir suchen zum 1. Juli 1964

**Steno-Kontoristin**  
**Telefonistin**  
 (mit Schreibmaschinenkenntnissen, auch Anfängerin)

Wir bieten gutes Gehalt, 5-Tage-Woche, angenehmes Betriebsklima, verbilligtes Mittagessen.  
 Schriftl. oder persönliche Bewerbungen — mit den üblichen Unterlagen — bitten wir zu richten an:

**E. G. HENKEL**  
 Neu-Isenburg  
 Dornhofstraße 40  
 Telefon 8778 und 8342

**Schlosser  
 Dreher  
 Werkzeugmacher**  
**1 Einrichter**  
 stellt ein

**METALLWARENFABRIK**  
**Rolf Rodehau**  
 Langen, Liebig-, Ecke Moselstr.  
 (direkt am Bahnhof)

**CONTI ELEKTRO**  
 stellt noch

**Frauen und Mädchen**  
 für leichte Montagearbeiten ein.  
 Wir bieten: Ganztagsbeschäftigung  
 Teilzeitbeschäftigung  
 bei guten Verdienstmöglichkeiten und verbilligtem Mittagessen.  
 Persönliche Vorstellung erbeten montags bis freitags von 7 bis 16 Uhr oder außerhalb dieser Zeit nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

**Continental Elektroindustrie AG**  
**VOIGT & HAEFFNER**  
 Werk Langen  
 Eisabchenstraße 30 — 53 - Telefon 37 75/6

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine  
**IBM-Locherin**  
 (auch Anfängerin)  
 Schriftliche Bewerbung oder persönliche Vorstellung montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 12 oder von 14 bis 16 Uhr erbeten.

**PITTLER Maschinenfabrik**  
 A.G.  
 607 Langen/Hessen

Wir stellen ein  
**1 Verkaufssachbearbeiterin**  
**2 Karteiführerinnen**

**1 kfm. Anlernkraft**  
**1 Putzfrau**  
**Lagerarbeiter**

Wir haben 5-Tage-Woche und ein gutes Betriebsklima. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten wir zu richten an:

**Combo Textilfabrik**  
 und Handelsgesellschaft mbH.  
 Sprenglingen - Siemensstraße 55

**AUSTRIAN AIRLINES**

suchen zum baldmöglichsten Eintritt

**1 Stenotypistin**  
**1 Reservierungsangestellte**  
 mit engl. Sprachkenntnissen (auch Anfängerin)

Günstige Arbeitsbedingungen, 13. Monatsgehalt und 18 Tage Mindesturlaub.

Anruf erbeten unter Telefon: 29 10 44 zwecks persönlicher Vorstellung.

Zur Bearbeitung der Kreise Darmstadt, Dieburg, Groß-Gerau und Offenbach/Land suchen wir einen in diesem Raum ansässigen

**Organisationsinspektor**  
 für unsere Kleinlebensversicherung.

Dem Inspektor obliegt die Aufgabe die Vertreterorganisation in seinem Arbeitsgebiet zu betreuen und auszubauen sowie in der Werbung zu unterstützen. Mitarbeiter in den Sparten Großleben und HUK möglich.  
 Herren, die an dieser entwicklungsreichen Position interessiert sind, bitten wir um Kontaktaufnahme. Nichtfachleute werden eingearbeitet.

**Basler Leben - Basler Unfall**  
 Bezirksdirektion, Frankfurt/Main, Kaiserhofstr. 8  
 Abteilungen Kleinleben, Telefon 28 75 23

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unseren modern eingerichteten Betrieb

**Buchdrucker**  
 für Heidelberg Zylinder-Automat in gutbezahlte Dauerstellung.

**Buchdruckerei Kühn KG**  
 Langen, Darmstädter Straße 26  
 Telefon 3893

**Richtfest für Hochhaus mit 27 Eigentumswohnungen**

Wohnstadt Oberlinden nähert sich ihrem Endausbau

Die neue Wohnstadt Oberlinden erlebte am Dienstagmittag das Richtfest für ein 9-geschossiges Hochhaus mit insgesamt 27 Eigentumswohnungen, das im Auftrag der Frankfurter Wohnungsgesellschaft „Merian“ von der „Nassauischen Heimstätte“ als Baukörper errichtet wurde. Dieses zweite Hochhaus in der Wohnstadt steht im hinteren Teil von Oberlinden in unmittelbarer Waldnähe, etwa dort, wo der „Forsting“ auf die Straße „Am Glinsterhusch“ trifft. Zahlreiche Feststimmungen, Fahnenstuck und ein stattlicher mit rot-weißen Bändern geschmückter Richtkranz, der am Drahtseil des Baukrans niederhing, kündeten von der Besonderheit der Stunde.

Von der Nassauischen Heimstätte sprach der geschäftsführende Direktor Heinrich Mä, und betonte, daß die „Merian-Wohnungsbaugesellschaft“ als Bauherrin mit diesem Hochhaus die Wohnstadt nicht nur um ein schönes Gebäude bereichert wird, sondern auch um eine neue Art von Eigentum in Form komfortabler Geschöwohnungen. Auf 400 qm Grundfläche seien mit diesem Gebäude 10 709 qm umbauter Raum mit insgesamt 2600 qm Wohnfläche errichtet worden. Herr Mä sah darin ein Beispiel, wie man großzügig in der einzelnen Wohneinheit und doch im ganzen rationell bauen könne. Das Gebäude, das werden soll, sei innerhalb 10 Monate im Rohbau fertiggestellt worden. Für diese Leistung sagte Herr Mä Plänen und Arbeitern herzlichen Dank.

Der Direktor der Nassauischen Heimstätte führte auch interessante Einzelheiten über die Baulitigkeit in Oberlinden an. Ein wesentliches Merkmal für die Systematik mit der die Wohnstadt errichtet worden sei, sah Herr Mä darin, daß bereits vor Beginn der Baulitigkeit die gesamte Wohnstadt erschlossen wurde. Man habe dadurch verhindert, daß nicht, wie das sonst üblich, der eine Unternehmer bereitgestanden habe aufzureißen, wenn der andere gerade zugeschüttet hatte.

Ende 1959 sei der erste Spatenstich erfolgt, und 1961 habe man schon die ersten Wohnungen beziehen können. 1178 Wohnungen seien bis jetzt bezogen.

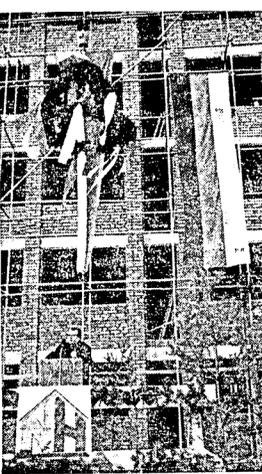
Im Endausbau der Wohnstadt, mit dem 1965 gerechnet wird, seien 1580 Eigenheime und Wohnungen vorgesehen, die sich aufteilen in 510 Eigenheime, 366 Nebenhäuser, 2700 Eigentumswohnungen (eben die in dem neuen Hochhaus) und 617 Mietwohnungen. In ganz Langen seien von der Nassauischen Heimstätte selbst 17000 Wohnungen errichtet worden oder im Bau, so daß man mit einigem Stolz sagen könne, daß jede 4. Langener Wohnung eine „Nassauische“ sei.

Die besondere Aufmerksamkeit der Nassauischen Heimstätte gälte zur Zeit dem Bau des geplanten Einkaufszentrums, das noch im Laufe dieses Jahres soweit vorangebracht werden solle, daß die ersten Geschäftsinhaber in Oberlinden noch während des Weihnachtsgeschäfts „mitnehmen“ könnten. Darunter sei sich auch ein großer Selbstbedienungsladen auf einer 840 qm großen Nutzfläche befinden.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der „Merian“ Stadtrat Karre, erbat von Seiten der Bauhandwerker begeisterten Beifall, als er feststellte, daß die schnelle Fertigstellung des Rohbaus diejenigen Lügen strafen, die behaupten, „daß die Leute vom Bau gern langsam arbeiten“.

Diese Zustimmung wandelte sich in skeptischen Schmunzeln, bei der Feststellung von Herrn Karre, daß die Wohnungen, die die „Merian-Wohnungsbaugesellschaft“ in diesem Hochhaus Kaufinteressenten zur Verfügung stelle zwar nicht billig seien, doch immerhin so preiswert, daß sich auch ein Bauarbeiter bei einiger Sparsamkeit sich eine solche Wohnung leisten könne, zumal die Bauherrin von den rund 60 000 bis 74 000 DM, die die 89 bis

111 qm großen Wohnungen kosten, nur etwa 20% verlange und den Rest durch Hypotheken und dergleichen finanziere.  
 Grüße des Regierungspräsidenten überbrachte Regierungsdirektor Dr. Beyer. Bürgermeister Wilhelm Umbach dankte der Nassauischen Heimstätte für ihren überragenden Anteil an der Linderung der Wohnungsnot in Langen und dafür, daß auch in der Wohnstadt Langener Wohnungssuchende untergebracht werden könnten. Er wünschte allen Beteiligten, daß der Bau ohne Unfall zu Ende geführt werden könne. Den künftigen Bewohnern dieser Wohnungen versprach das Stadtoberhaupt ein stets herzliches Entgegenkommen aller kommunalen Stellen, wie er sich auch von ihnen ein inniges Verwachsen mit der Gesamtbevölkerung wünsche.  
 Im Anschluß an einen kernigen Richtspruch erklarte ein dreifaches Hoch des Zimmermannpöplers vom Gerüst des obersten Stockwerks. Später das zerschmetterten Glases rieselten längs des Steinabgrundes in die Tiefe, und langsam verschwand der Richtkranz aus dem Blickwinkel der Festgäste über den Dachrand an seinen weithin sichtbaren Platz über dem Gebäude.  
 Zum gemütlichen Teil des Richtfestes fand man sich in der „Westendhalle“ zusammen.



Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der „Merian“, Stadtrat Karre, erbat von Seiten der Bauhandwerker begeisterten Beifall, als er feststellte, daß die schnelle Fertigstellung des Rohbaus diejenigen Lügen strafen, die behaupten, „daß die Leute vom Bau gern langsam arbeiten“.

**Politischer Mord auf der Bühne**

Theaterring Langen bringt „Die Gerechten“ von Abert Camus

Der Theaterring Langen bringt im Rahmen seiner Abonnementsvorstellungen am kommenden Samstag, 21. März, 20 Uhr, in der Turnhalle am Jahnpfad Albert Camus „Die Gerechten“. Der Autor, der 1957 den Nobelpreis für Literatur erhielt, war ein aktives Mitglied der französischen Widerstandsbewegung und einer der ersten Schriftsteller, die nach dem Krieg wieder Verbindung nach Deutschland aufnahmen.  
 Er verlangt von Menschen Fairness, die ihn allein befähigt, den Untermenschen (Gewalt, Despotie, Unterdrückung und ungerechte Gesetze) entgegenzutreten. In seinem Stück „Die Gerechten“ schildert er ein Bombentatentat russischer Revolutionäre auf einen Großfürsten und untersucht die Einstellung des Menschen zum unmittelbaren auf ihn zukommenden Probleme des politischen Mordes.  
 Saalöffnung: 19.30 Uhr. An der Abendkasse sind noch einige Karten verfügbar.

**Stromverbrauch vervierfacht**

Stürmisches Wachstum der hessischen Wirtschaft

Von dem stürmischen Wachstum der hessischen Wirtschaft zeugen eindrucksvoll einige Zahlen vom Energieverbrauch des Landes. Seit 1950 hat sich der hessische Stromverbrauch aus dem öffentlichen Netz von zwei Milliarden Kilowattstunden auf rund 7,9 Milliarden Kilowattstunden im letzten Jahr nahezu vervierfacht. Die eigene Stromerzeugung der Industrie, die zu den Bezügen aus den Überland-Leitungen hinzukommt, hat sich im gleichen Zeitraum mit zuletzt 1,6 Milliarden Kilowattstunden mehr als verdoppelt.  
 Nur etwas mehr als die Hälfte der in Hessen verbrauchten elektrischen Energie wird übertragene Elektrizität erzeugt, vorwiegend in den großen Braunkohlekraftwerken. Der übrige Strom kommt aus benachbarten Bundesländern, in erster Linie von dem größten Erzeuger Nordrhein-Westfalen.  
 Der Gasverbrauch in Hessen ist nicht ganz so rasch gewachsen. Er hat sich mit 848 Millionen Kubikmetern im vergangenen Jahr seit der hessischen Anschluss an das Ferngasnetz aus der Ruhr einerseits und der Leitung zu den neuen Raffineriezentren in Süddeutschland andererseits werden die Zuwachsraten größer werden. Zugleich wird der Anteil der hessischen Eigenenerzeugung von Gas, der bereits jetzt nur etwa 45 Prozent ausmacht, weiter abnehmen.

Belästigung durch Rauch. In der Friedrich-Ebert-Straße wurde in einem Gartenstück am Montag Papier verbrannt. Dabei wurde die im Nachbargarten aufhängende Wäsche in Mitleidenschaft gezogen und die Polizei gerufen.

**40 000 warten auf Telefonanschluß**

Unrentable „Tante-Frieda“-Anschlüsse Drei-Stufen-Plan

Die Bundespost hat einen Drei-Stufen-Plan ausgearbeitet, der vorsieht, zunächst den bestehenden Selbstwähldienst auszubauen, dann die steigende Fernsprechnachfrage nicht zum Handvermittlungswesen in automatische Selbstwähldienst umgewandelt. Erst in der dritten und letzten Stufe ist es möglich, neue Anschlüsse für die 40 000 Bürger Hessens zu schaffen, die auf ein Telefon warten.  
 Wenn das Bundespostministerium die von der Oberpostdirektion Frankfurt beantragten 150 Millionen Mark an Investitionsmitteln um zehn Prozent kürzen sollte, dann wird die Zahl der Wartenden weiter steigen. Dies erklärte der Präsident der Oberpostdirektion Frankfurt, Dr. Ludwig Kämmerer, und der Leiter der Abteilung Fernmeldewesen, Abteilungspräsident Dr. Fischer. Das Wohlstandts-Frieda-Anschlüsse“ bereitete, wie weiter betont wurde, argste Sorgen. Es gebe in Hessen Tausende von Anschlüssen, die nicht viel mehr als die Grundgebühr einbringen.  
 Die Situation bei der Post sei im Augenblick kurios: Vor einigen Jahren habe die Post genügend Geld gehabt, um die Fernsprechanlagen schnell auszubauen. Damals habe die Industrie die technischen Einrichtungen nicht liefern können. Heute könne an der Klemme, weil sie in den letzten Jahren keine Gewinne habe machen dürfen und seit der Währungsreform rund vier Milliarden Mark an den Bund abgeliefert habe.

**Sprachschwierigkeiten entschuldigen nicht**

Nichtwissen entschuldigt nicht. Das gilt auch für Ausländer, von denen es in der Bundesrepublik nicht wenige gibt.  
 Diese Behauptung hat ein Oberlandesgericht einem jungen Griechen erteilt, der ein wenig tief ins Glas gekuckelt hatte und hernach mit seinem Moped verunglückt war.

Das Gericht ließ ein Einwand des Angeklagten nicht gelten, daß in seiner Heimat die Wirkungen des Alkohols auf die Fahrtüchtigkeit nicht so allgemein bekannt seien, wie in Deutschland, und daß es dazuzukommende keine besonderen Bestimmungen für die Bestrafung von Alkoholfahrern gebe.  
 Wenn er — so wurde der Grieche behauptet — in Deutschland mit einem Kraftfahrzeug am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen wolle, müsse er sich zunächst über die Besonderheiten der deutschen Verkehrsverhältnisse sowie in tatsächlicher wie auch in rechtlicher Hinsicht gewissenhaft und umfassend unterrichten.  
 Auch Sprachschwierigkeiten ließen die Richter nicht als Entschuldigung gelten. Sofern im Verkehr die deutsche Sprache nicht verstanden wird, ist es Sache des Fremden, sich durch einen Dolmetscher oder durch einen Dolmetscher in der Sprache des Landes zu verständigen. In der Sache des Angeklagten wurde die Strafe von 15 Monaten Gefängnis auf 6 Monate herabgesetzt.

Wenn er — so wurde der Grieche behauptet — in Deutschland mit einem Kraftfahrzeug am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen wolle, müsse er sich zunächst über die Besonderheiten der deutschen Verkehrsverhältnisse sowie in tatsächlicher wie auch in rechtlicher Hinsicht gewissenhaft und umfassend unterrichten.  
 Auch Sprachschwierigkeiten ließen die Richter nicht als Entschuldigung gelten. Sofern im Verkehr die deutsche Sprache nicht verstanden wird, ist es Sache des Fremden, sich durch einen Dolmetscher oder durch einen Dolmetscher in der Sprache des Landes zu verständigen. In der Sache des Angeklagten wurde die Strafe von 15 Monaten Gefängnis auf 6 Monate herabgesetzt.

**Leser sprechen sich aus**

Veröffentlichung auf unter voller Namensnennung. Verantwortung überlassen wir dem Einsender.

**Zustände in der Dieselsstraße**

„Ich nehme Bezug auf meinen in der „Langener Zeitung“ vom 3. 3. 1964 unter dem Titel „Zustände in der Dieselsstraße“ erschienenen Artikel, welcher nach der folgenden Ergänzung bedarf: — In dem Artikel habe ich nur die Personen angesprochen, die sich des Deliktes der Körperverletzung an meinem Sohne (im Alter von 10 Jahren) schuldig gemacht und sich bei objektiver Würdigung des Sachverhaltes verbundenhafte benommen haben.“  
 Dr. Josef Polgar

Bin bis zum 28. 3. 1964 zu einem Fortbildungskursus

**Käthe Müller**  
 Hobanme  
 Dreieichenhain

**Apothekendienst in Langen**

**Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft**  
 beginnend Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäftsschluss:  
 In der Woche vom 21. bis 27. 3. 1964  
**ROSEN-APOTHEK, Friedrichstr. - Tel. 23 23**

**NOTRUFE:**  
 Rotes Kreuz (Krankentransport) 37 11  
 Unfall, Verkehrsunfall Langen 23 33  
 Feuerwehr Langen 23 33

**Taxi - Funk 3309**

Krankenfahrten auf Rezept

**Funk Taxi**  
 LANGEN  
 Ruf 3366  
 Krankenfahrten auf Rezept  
 K. SCHÜBLE

**Kirchliche Nachrichten**

Evangelische Kirche Langen

**Samstag, den 22. März 1964 (Palmarum)**  
**Stadtkirche**  
 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Schäfer)  
 Predigttext: Sach. 9, 8-17  
 Lieder: 67 - 68 - 230 - 210  
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
**Gemeindehaus, Bahnstraße 46**  
 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Stefan)  
 Predigttext: Sach. 9, 8-12  
 Lieder: 83 - 466 - 49 - 450  
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst

**Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31**  
 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Lauber)  
 Predigttext: Sach. 9, 8-12  
 Lieder: 83 - 68 - 11 - 140  
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
 Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

**Gründonnerstag, den 26. März**  
**Stadtkirche**  
 20.15 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)  
 Predigttext: Luk. 23, 23-31  
 Lieder: 421 - 248 - 160 - 217

**Gemeindehaus, Bahnstraße 46**  
 20.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Schäfer)  
 Predigttext: Hebr. 2, 10-18  
 Lieder: 161 - 156 - 136 - 103

**Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31**  
 20.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors (Pfr. Lauber)  
 Predigttext: Hebr. 2, 10-18  
 Lieder: 55 - 59 165  
 Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

**Karfreitag, den 27. März**  
**Stadtkirche**  
 9.30 Uhr: Gottesdienst unter Mitwirkung des Jugendchors, im Anschluß die Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Dr. Ziegler)  
 Predigttext: 2. Kor. 5, 14-21  
 Lieder: 62 - 63 - 70

**Kein Kindergottesdienst**  
 15.00 Uhr: Andacht zur Todesstunde Christi unter Mitwirkung von Frau Ruth Altmann-Bambach, Violine und Freilied Gertrud Schring. Alt (Näheres im red. Teil) (Pfr. Dr. Ziegler)

**Gemeindehaus, Bahnstraße 46**  
 9.30 Uhr: Gottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors, im Anschluß die Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Stefan)  
 Predigttext: 2. Kor. 5, 14-21  
 Lieder: 59 - 61 - 63 - 318 - 401 - 155  
 Kein Kindergottesdienst

**Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31**  
 9.30 Uhr: Gottesdienst im Anschluß die Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Lauber)  
 Predigttext: 2. Kor. 5, 14-21  
 Lieder: 62 - 63 - 54  
 Kein Kindergottesdienst  
 15.00 Uhr: Andacht zur Todesstunde Christi (Pfr. Lauber)  
 Chordienst: Solisten, Instrumentalkreis, Kinderchor und Kirchenchor  
 1. Vom Leiden Christi, Andreas Hamerschmidt  
 2. Matthäus-Passion (Cellerpassion) Thomas Mancinus  
 Kollekte: Für den Dienst an Israel und des Palästinawerk

**Wochenveranstaltungen:**  
 Montag, den 23. März  
 20.30 Uhr: Probe des Jugendchors in der Stadtkirche

**Dienstag, den 24. März**  
 20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus, Bahnstraße 48

**Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31**  
 Montag, den 23. März  
 20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors

**Stadmission Langen**  
 Sonntag, 22. 3., 17 Uhr: Bibelstunde  
 Dienstag, 24. 3., 20 Uhr: Bibelstunde

**Neuapostolische Kirche**  
 Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
 16.00 Uhr: Gottesdienst  
 Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

**Kirche Jesu Christi**  
 der Heiligen der letzten Tage  
 Sonntag: 10 Uhr: Sonntagsschule  
 18 Uhr: Predigtgottesdienst

**Zahnärztlicher Sonntagsdienst**  
 Ruf in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar  
 Notprechstunde von 11-12 Uhr 22. 3.  
 Dr. Sachredt, Bahnstraße 81, Tel. 37 38

**Ärztlicher Notfalldienst**  
 Sonntag von 11 - 12 Uhr  
 Notprechstunde in der Praxis  
 Dr. Gloek, Bahnstraße 72, Tel. 3528  
 21./22. 3. (Samstags ab 14 Uhr)

**Stadt-Boheret, Zimmerstraße**  
 Biber-Ausgabe  
 Mittwoch, 14.30-16.30, Samstag 14-16 Uhr

**Fiat Jagst**  
Bj. 1961, 48 000 km, TÜ bis 1965, für 1800 DM in bestem Zustand zu verkaufen.  
R. Ferrarise  
Dieburger Str. 58  
anzusehen täglich

**Opel Rekord**  
Bj. 1960, zugeh. im Juli 1961, gut gepflegt, in sehr gutem Zust., aus 1. Hand, Garagenwagen, 70 000 km, TÜ bis 1966, zu verkaufen.  
Telefon 28 24

**Opel Rekord**  
Bj. 1960, 2700,- DM, TÜ bis Juni 1965, 2-farbig, Radio, Finanzierung mögl., verkauft im Kundenauftrag  
Autohaus Schroth  
Opel-Händler  
Langen, Tel. 38 53

**Fiat 600 Jagst**  
Bj. 58, TÜ bis Juni 65, Radio, 2 Lautsprecher u. viele Extras, guter Zustand für 1200 DM zu verkaufen.  
F. Hirschmann  
Ober-Linden  
Forstfring 75

**Fiat 500**  
preiswert zu verkaufen.  
Wiskausen,  
Brückengasse 3

**Moped und Beistellherd**  
zu verkaufen.  
Potsdamer Str. 12

**DKW 700 und Fiat-Ersatzteile**  
billig zu verkaufen.  
Müller,  
Im Ginstershuseh 34

**Ford 17 M**  
mit Radio, Saxomat, TÜ für 2000,- DM zu verkaufen.  
Off.-Nr. 499 a. d. LZ

**Goggo Isar**  
700 ccm, Baujahr 60, 36 000 km von privat zu verkaufen.  
Off.-Nr. 495 a. d. LZ

**NSU Lux**  
in gutem Zust. (30 000 km) günstig zu verk. Lenhardt,  
Brüd.-Grimm-Str. 5

**Opel Rekord**  
Bauj. 03, in Zustand, zu verkaufen.  
Urberach,  
R.-Bloch-Str. 19

**Moped**  
fahrbereit, neu bereift u. versichert bis 1965, zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Rheinstr. 48

**VW Export**  
mit Radio, in gutem Zustand, TÜ bis Nov. 64, für 350,- DM abzugeben.  
Langen  
Egelsb. Weg 36

**VW 1200**  
Bj. 64, 500 km gefahren, m. Stahlkurbel, 5 1/2 unter Neupreis zu verkaufen.  
Off.-Nr. 419 a. d. LZ

**VW-Bus mit Fahrer frei**  
Langen 7 17 85

**VW, Bj. 52**  
zum Ausschlechten günstig abzugeben.  
Off.-Nr. 469 a. d. LZ

**Guterhaltenes Knabenfahrrad**  
(Rahmenhöhe 45 cm) zu verkaufen.  
Schnaigartenstr. 1

**Gut erhalt. Damenfahrrad**  
Leichter Drückwagen zu verkaufen.  
Off.-Nr. 468 a. d. LZ

**Schweißgeräte**  
Vorführgeräte, Leihgeräte f. alle Materialstärken, sämtl. Fabrikate, auch gebr. Umformer, sowie kompl. Autogenausrüstungen, Winkelschleifer und Bohrmasch. Zahlungs-erleichterung möglich., neue Schweißgeräte ab DM 245,-  
H.-J. Kulow  
6 Frankfurt (Main)  
Baseler Str. 14  
Telefon 33 49 77

**Abteilung Metallberufe I**  
Vom Volksschüler in 6 Monaten zum **TECHNIKER UND WERKMEISTER** mit Zeugnis und Diplom  
Techn. u. Werkmeister-Lehrinstitut (8079) Sprendlingen  
(Kostenlose Lehrprospekte anfordern!)

**Liegen**  
Sondpr. DM 99,-  
Langere Möbel- u. Einrichtungshaus  
Inh. W. SALLWEY  
Wiesgäßchen 4 a. d. UT Lichtspielen

**Für festliche Stunden**  
gestalten wir die persönliche Einladungskarte, das Plakat für die öffentliche Werbung, das Programm für die Veranstaltung und das Festbuch oder die Festzeitung.  
Buchdruckerei  
Kühn KG. Langen

**Kopfschmerz**  
Neuralgien und Frauenschmerzen bringt Fogal zuverlässig zum Abklingen. Die intensive und lang anhaltende Wirkung wird Sie angenehm überraschen. Fogal wirkt beruhigend auf das Nervensystem und befreit von den quälenden Schmerzen. In den kritischen Tagen erleichtert Fogal den biologischen Ablauf. Sie fühlen sich entspannt, frisch und wieder leistungsfähig - ohne Schockempfinden, frisch und ohne Gewöhnung. Sehen Sie sich Fogal an. In Apotheken, DM 1,60 u. 3,90

**Rasche Hilfe bringt**  
Fogal

Gott der Herr nahm heute meinen innigstgeliebten Mann und guten Vater, unseren Sohn, Schwiegersohn und Neffen

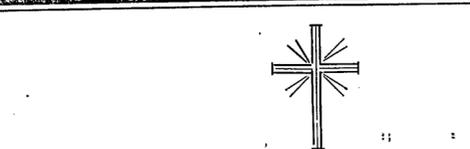
**Dr. jur. Karl Heinz Wiede**  
Rechtsanwalt und Notar

nach langem, tapfer ertragenem Leiden im Alter von 57 Jahren zu sich.

In tiefer Trauer  
Edith Wiede geb. Muschka  
Klaus Wiede  
Maria Wiede geb. Futtig  
Franz Muschka  
Hofrat Dipl.-Ing. Max Futtig  
Paul und Hilde Futtig  
Nelly Futtig

Langen, Südliche Ringstraße 48  
Wien, den 17. März 1964

Die Beisetzung findet Samstag, 21. März 1964, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.



Nach einem arbeitsreichen Leben verschied nach schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser lieber Bruder, Schwager, Pate und Onkel

**Johann Sallwey VII.**  
Metzgermeister

im 62. Lebensjahr.

In stiller Trauer:  
Luise Sallwey, geb. Leonhardt  
und Angehörige

Langen, den 16. 3. 64  
Rudolf-Breitscheid-Straße 2

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

**DANKSAGUNG**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Tante

**Margarete Schroth**  
geb. Schring

sagen wir unseren herzlichsten Dank.  
Besonders danken wir Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die Trostworte, dem Gustav-Adolf-Frauenwerk und den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1890/91 für die Kranzniederlegungen und ehrenden Nachruf.

In stiller Trauer  
Jakob Schroth  
Georg Schroth und Familie  
Georg Obermeyer und Familie

Langen,  
Darmstädter Straße 33  
Friedhofstraße 29

Am Montag, dem 16. März 1964, mußte infolge eines schweren Autounfalles mein geliebter Mann, mein lieber treusorgender Vati, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Klaus Kilmann**

sein junges Leben mit 25 Jahren beendeten.

In tiefer Trauer  
Renate Kilmann geb. Horneburg  
Tochter Sabine Kilmann  
Hans und Charlotte Kilmann nebst  
Opa Arthur Langhammer  
Fam. Karl Horneburg - Familie G. Wagner  
Grete, Peter und Brigitte Kilmann

Die Beerdigung findet am 21. März 1964 um 10.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

**Ämliche Bekanntmachungen**

Der Regierungsveterinär für die Stadt und den Landkreis Offenbach, Herr Regierungsveterinär Dr. Heymach, befindet sich in der Zeit vom 17. 3. bis 1. 4. 1964 einschl. in Urlaub. Sein Vertreter ist Herr Regierungsveterinär Dr. Gruber.  
Herr Dr. Gruber ist fernmündlich unter der Rufnummer 82538, falls keine Antwort erfolgt unter der Rufnummer 83041, zu erreichen.  
Langen, den 19. März 1964.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Rehr.: Müllabfuhr  
Die Müllabfuhr an den Osterfeiertagen wird wie folgt durchgeführt:  
Am Donnerstag, dem 26. 3. 1964, wird der Bezirk V (Karfreitag), am Dienstag, dem 31. 3. 1964, wird der Bezirk I (Ostermontag) abgefahren.  
In der Wohnstadt Oberlinden wird die Müllabfuhr am Mittwoch, dem 1. 4. und Donnerstag, dem 2. 4. 1964 durchgeführt.  
Langen, den 19. März 1964  
Stadtwerke Langen GmbH.

**Rentenzahlung beim Postamt Langen**

**Versorgungsrenten:**  
Mittwoch, den 25. März 1964, von 9 - 15 Uhr  
Anwerterrenten einsch. Kn. VBL, VAP: Donnerstag, den 26. März 1964, von 8-12 Uhr  
Arbeiterrenten von 1-2300: Dienstag, den 31. März 1964, von 8 - 15 Uhr  
Arbeiterrenten (von 2301 - Schluss) und Unfallrenten: Mittwoch, den 1. April 1964, von 8 - 15 Uhr  
Kindergeld (am Schalter 2 des Postamtes 1) Mittwoch, den 1. April 1964

**Abteilung Metallberufe I**

Vom Volksschüler in 6 Monaten zum **TECHNIKER UND WERKMEISTER** mit Zeugnis und Diplom  
Techn. u. Werkmeister-Lehrinstitut (8079) Sprendlingen  
(Kostenlose Lehrprospekte anfordern!)

**Liegen**

Sondpr. DM 99,-  
Langere Möbel- u. Einrichtungshaus  
Inh. W. SALLWEY  
Wiesgäßchen 4 a. d. UT Lichtspielen

**Kopfschmerz**

Neuralgien und Frauenschmerzen bringt Fogal zuverlässig zum Abklingen. Die intensive und lang anhaltende Wirkung wird Sie angenehm überraschen. Fogal wirkt beruhigend auf das Nervensystem und befreit von den quälenden Schmerzen. In den kritischen Tagen erleichtert Fogal den biologischen Ablauf. Sie fühlen sich entspannt, frisch und wieder leistungsfähig - ohne Schockempfinden, frisch und ohne Gewöhnung. Sehen Sie sich Fogal an. In Apotheken, DM 1,60 u. 3,90

Rasche Hilfe bringt  
Fogal

**UT Filmbühne**  
LANGEN - TEL. 2883

Ab Freitag - Sonntag täglich 20.30 Uhr  
Sa. 18.00, 20.30; So. 18.00, 20.30  
ab 16 Jahren!



Fr., Sa., 22.30: Spätvorstellung!  
Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung  
**Fluß ohne Wiederkehr**  
Marilyn Monroe - Robert Mitchum  
Rory Calhoun

Montag, Dienstag 22.30 Uhr  
**Es geschah in Athen**  
Ein CinemaScope-Farbfilm

**Bücher**

(Fachliteratur, Schulbücher und Belletristik), schnelle Belieferung durch:  
Versand-Buchhandlung  
**Hans-Peter Hemmes**  
607 Langen, Wolfsgartenstraße 80  
(am Dreieich-Gymnasium)  
Telefon 4437

**Für Konfirmation und Kommunion**

**Kleider, Wäsche** sowie dazugehörigen  
**Schmuck**  
**Wallenfels**  
TEXTIL UND MODE  
Langen, Bahnstraße 120, Telefon 2194

**Becker-Reisen**

Seit 5 Jahren unser Schlager - im neuen Schlafesesselwagen zu Ostern in die Berge mit Wintersportmöglichkeiten in Oberbayern und Österreich!  
Und das sind die unglaublichen Preise:  
4 1/2 Tage Stegried/Obb. nur 56,- DM + 5,- DM Bef.-St.  
4 1/2 Tage Ruhalding/Obb. nur 57,- DM + 5,- DM Bef.-St.  
4 1/2 Tage Unken/Obsterr. nur 60,- DM + 5,- DM Bef.-St.  
4 1/2 Tage St. Martin/Osterr. nur 60,- DM + 5,- DM Bef.-St.  
4 1/2 Tage Saalfelden/Osterr. nur 60,- DM + 5,- DM Bef.-St.  
Reisetermin: 26. bis 30. März 1964 (Abfahrt abends)  
4 1/2 Tage Schwarzwald-Rundfahrt 27.-30. 3. Pfalzgrafenweiler und Hatterbach  
Auch diese Fahrt kostet nur 43,- DM + 2,- DM Bef.-St. einsch. Übernachtung und Frühstück.  
Frühling in Holland . . . . wäre das nichts für Sie?  
4 Tage mit Besuch von Den Haag - Scheveningen Madurodam - Noordwijk.  
Osterreise: 27. bis 30. März 1964  
Zum Blumenkors: 24. bis 27. April 1964  
Fahrpreis m. Übernachtung (Hotel-Pensionen), Frühstück und Abendessen 98,- DM + 7,- DM Bef.-St.  
Ab 7. 4. 1964 führen wir unsere beliebtesten Nachmittags- und Tagesfahrten durch. Verlangen Sie unsere Sonderprospekte über Urlaubs- und Kurzfahrten.  
Prospekte, ausführliche Auskunft und Voranmeldung in unseren Agenturen:  
Reisebüro K. Becker & Co., Langen, Bahnstraße 48, Verkehrs-pavillon, Tel. 37 78 - K. Gutschmann, Langen, Lutherplatz, Tel. 28 89, Papierhaus Noll, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 29, Tel. 20 95, K. Liederbach, Dreieichenhain, Am Lindenplatz.

**LiG**

Telefon 2112  
Freitag und Montag 20.30 Uhr  
Sa. 18.15, 20.30; So. 16.00, 18.15, 20.30



Das große Abenteuer ist zeitlos aktuell und dieser Film ist großes Abenteuer. Atlantis ungelöstes Rätsel der Vergangenheit - hier wird es hinreißend lebendig!  
CinemaScope  
Frei ab 12 Jahren!

Fr. und Sa., 22.30: Spätvorstellung!  
**Eine Kugel wartet**  
Ein harter Western . . .

**200 Fal räder**

Kinderfahrräder, Dreiräder und Roller ständig am Lager.  
Werner & Dutiné  
Reparaturwerkstatt  
Frankfurter Str. 9 - Tel. 3548

**Preiswerte Reste**

in Frühjahrs- und Sommerware und anderes mehr  
Verkaufstag Dienstag, 24. März 1964, von 9 bis 16 Uhr in Langen in der Gaststätte „Frankfurter Hof“, Lutherplatz.  
Kein Kaufzwang! Selbstbedienung!  
Verkauft größtenteils nach Gewicht!  
Selbstnäher sparen Geld!  
**Restia** Spezialgeschäft für Reste  
Grete Fritsch, Marktheldenfeld/Main

**Der Weg zum Erfolg**

führt über eine Anzeige in der **Langener Zeitung**

**Schweißtransformatoren**

Lichtstrom, 220 Volt  
1 Jahr Garantie  
ab DM 230,-  
Zubehörsatz 40,-  
Testen Sie selbst!  
Mein Schweißgerät ist anwesend am Samstag, 21. März, 8.00 bis 12.00 Uhr.  
**EISEN-RIECHER**  
61 Darmstadt, Rheinstraße 29-33

**Installateure**

gesucht.  
**Becker & Sohn**  
Friedrichstraße 25, Telefon 28 23

**Kennen Sie mich?**

Ob Sie den dritten Mann zum Skat suchen oder Ihren entlaufenen Hund wiederhaben möchten, ob Sie Ihr gebrauchtes Klavier verkaufen wollen oder etwas aus Privathand zu kaufen beabsichtigen - ganz gleich: Ich helfe Ihnen! Für wenig Geld stehe ich Ihnen zur Verfügung. Bitte besuchen Sie die Geschäftsstelle dieses Blattes. Dort erwarte ich Sie!  
Die „Kleine Anzeiger“

**Geld sparen beim Schreibmaschinenkauf?**

Neue u. gebrauchte Schreib- und Rechenmaschinen zu günst. Bedingung.  
Ruf (06150) 860

**Lichtburg**  
Tel. 2209

Freitag bis Montag  
Wo 20.30, Sa 18 u. 20.30, So 16, 18 u. 20.30  
Der beliebte Erfolgsroman - Jetzt als Film  
Eine hinreißende Geschichte mit vielen delikaten Einfällen, voll pikanter Frechheiten.  
Bezaubernde, amüsante und delikate Unterhaltung in dem Farbfilm



mit:  
Brett Halsey - Senta Berger  
Michael Hinz - Marlon Michel  
Eckart Dux - Paul Klinger  
und Ivan Desny  
Frei ab 18 Jahren

Freitag u. Samstag 22.30 Spätvorstellg.  
Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung  
**Die Schlucht des Grauens**  
Ein Farbfilm  
mit:  
George Montgomery - Margia Henderson

**Weg zum Erfolg**

führt über eine Anzeige in der **Langener Zeitung**

**Dr. med. Heinz Hancke**

Taunusplatz 7  
in Urlaub vom 21. März 1964 bis 5. April 1964  
Vertretung: Dr. Glock, Dr. Greifenstein, Dr. Kober, Dr. Otto, Dr. Rausch, Dr. Sallwey.  
Hausbesuche bitte bis 9 Uhr bestellen.

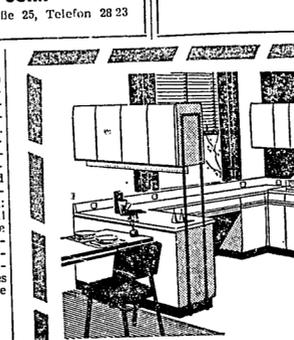
**Ostergeschäftszeit der Friseure von Langen:**

Am Montag, dem 23. März 1964 ab 13 Uhr geöffnet.  
Am Dienstag, dem 31. März 1964 bleiben unsere Geschäfte geschlossen.  
Mit den besten Ostergrüßen verbleiben wir:  
**Ihre Friseure**

**Wollen Sie ein Vorbild kennenlernen?**

Wir präsentieren Ihnen die Siematic, eine Küche, die zum Vorbild wurde. Ihre Erkennungszeichen: die leichtgewölbt Frontflächchen, das durchlaufende Griffband, die selbstschließenden Türen. Diese Küche sollten Sie sehen. Sie sind herzlich eingeladen!

**Siematic**



**Möbelhaus Sallwey**

Obergasse 1 Obergasse 21-25  
Langens größtes Möbelhaus

**Restaurant Waldstadion**  
Langen - Oberlinden

Samstag, 21. März 1964  
**Tanz**  
Es spielen die 3 Bonkos  
Es ladet freundlichst ein: Familie Theobalden

**Gaststätte Goldener Ring**

Am Samstag, dem 21. 3. 1964 und Sonntag, dem 22. 3. ab 20 Uhr  
**Tanz**  
Wir laden Sie hierzu herzlich ein:  
Familie Hermann Sonthoff  
Tischbestellung: Telefon 33 34

**Dr. med. Greifenstein**

vom Urlaub zurück  
Sprechstunden ab 23. 3. 1964

**Zahnarzt H.-G. Vietor**

IN URLAUB  
vom 25. 3. - 5. 4. 1964  
Die Vertretung für dringende Notfälle übernehmen die Zahnärzte:  
Dr. H. Sachrendt, Wilh. Stahl und Dr. G. Block.

Männerchor  
LIEDERKRANZ  
1938  
LANGEN

Freitag, d. 20. 3. 1964,  
um 20.30 Uhr  
Singsünde  
im Vereinslokal.

Spiegel

Kommenden Freitag  
keine Versammlung.  
Am Samstag, 21. März,  
20.30 Uhr im Clublokal  
"Deutsches Haus"  
Film- und  
Dias-Vorführung  
Zahlreiche Beteiligung  
wird erwartet.

IFC

Sonntag, 22. März 64,  
Meisterschaftsspiel  
gegen SV Kastel hier.  
1. Mannsch. 15.00 Uhr,  
2. Mannsch. 13.15 Uhr.

Bayernverein

"Silberrose"  
LANGEN 1921  
Wir laden herzlich ein  
zur  
Mitglieder-  
versammlung  
am Sonntag, 22. 3. 64,  
16 Uhr, im Café „Krone“  
(Kolleg). Um voll-  
zähliges Erscheinen  
bittet  
der Vorstand.

WILDMANN  
KLEINWAREN  
LANGEN

An alle Mitglieder  
Am Samstag 21. 3. 64,  
um Sonntag, 22. 3., ist  
Hüttenarbeit  
angesetzt.  
Bitte kommt alle und  
hilft mit unsrer Hütte  
für den Sommer zu  
verschönern.  
Berz frei  
Der Vorstand

R.Z.V.

"Klub" 03  
Langen  
(69/5)  
Morg. Samstag, 21. 3.,  
20.30, findet unsere  
Jahres-  
Hauptversammlung  
in unserem Clublokal  
"Zur Rose" statt. Ak-  
tive sowie passive Mit-  
glieder sind dazu her-  
zlich eingeladen.  
Der Vorstand

L.K.G.

Am Freitag, 20. 3. 1964,  
um 20.30 Uhr,  
Jahres-  
hauptversammlung  
im kleinen Saal in der  
"Westendhalle".  
Tagesordnung:  
1. Bericht des Vors.  
2. d. Schatzmeisters  
3. d. Kassensprüfers  
4. d. Sachverwalter.  
5. Entlastung d. Vors.  
6. Wahl d. Kassenspr.  
7. Verschiedenes.  
Alle Mitglieder sind  
herzlich eingeladen.  
Der Vorstand

WILDMANN  
KLEINWAREN  
LANGEN

Am Samstag, 21. 3. 64,  
20.30 Uhr, findet im  
Vereinslokal, Gashaus  
"Zum Lämmchen" eine  
Monatsversammlung  
statt.  
Alle Mitglieder u. de-  
ren Frauen sind hier-  
zu herzlich eingeladen.  
Um zahlreichen und  
pünktl. Besuch wird  
gebeten.  
Der Vorstand

WILDMANN  
KLEINWAREN  
LANGEN

Am Samstag, 21. 3. 64,  
20.30 Uhr, findet im  
Vereinslokal, Gashaus  
"Zum Lämmchen" eine  
Monatsversammlung  
statt.  
Alle Mitglieder u. de-  
ren Frauen sind hier-  
zu herzlich eingeladen.  
Um zahlreichen und  
pünktl. Besuch wird  
gebeten.  
Der Vorstand

WILDMANN  
KLEINWAREN  
LANGEN

Am Samstag, 21. 3. 64,  
20.30 Uhr, findet im  
Vereinslokal, Gashaus  
"Zum Lämmchen" eine  
Monatsversammlung  
statt.  
Alle Mitglieder u. de-  
ren Frauen sind hier-  
zu herzlich eingeladen.  
Um zahlreichen und  
pünktl. Besuch wird  
gebeten.  
Der Vorstand

WILDMANN  
KLEINWAREN  
LANGEN

Am Samstag, 21. 3. 64,  
20.30 Uhr, findet im  
Vereinslokal, Gashaus  
"Zum Lämmchen" eine  
Monatsversammlung  
statt.  
Alle Mitglieder u. de-  
ren Frauen sind hier-  
zu herzlich eingeladen.  
Um zahlreichen und  
pünktl. Besuch wird  
gebeten.  
Der Vorstand

Kameradschaft  
Jahrgang 1887

Wir treffen uns am  
21. 3. 64, 16 (4) Uhr, im  
Clublokal der SSG in  
der Zimmerstraße.

Schachklub

Kommenden Mittwoch,  
25. 3. 1964, 20.30 Uhr,  
Jahreshaupt-  
versammlung  
im Clublokal Café  
"Krone". Alle Mitglie-  
der sind hierzu herz-  
lich eingeladen.  
Der Vorstand.

Wegen Umstellung auf  
Zentralheizung günstig  
zu verkaufen.

1 Wohn-Zi.-Ofen  
2farbig, fast neu,  
1 Ofen  
geeignet für Büro od.  
Werkstatt.  
1000-Liter-Ültank  
etl. Kupferrohr,  
1 Pumpe  
u. Kesselbofen.  
Anzuschen jederzeit b.  
Lebensmittel-  
geschäft Georg  
Südl, Ringstr. 170  
Telefon 3426

Konfirmanden-  
Anzug

(mittl. Burschengröße)  
zu verkaufen.  
Schönberger  
Fahrgasse 10

Zylinderhut  
(auch gebraucht) zu  
kaufen gesucht.

Off.-Nr. 493 a. d. LZ

Kupferner  
Badofen  
und Glastür  
abzugeben.

Langestraße 35

2-Platten-  
Elektroherd  
zu verkaufen.

Wiesengrund 25

Guterhalt.  
Nähmaschine

zu verkaufen. Off.-Nr. 471 a. d. LZ

Foto-Refina 1b

m. Ber.-Tasche u. Zu-  
behör, in erstkl. Zu-  
stand, preiswert abzuge-  
ben.  
Fambergweg  
Fr.-Ebert-Str. 23

Rote Sandsteine

direkt als Wegein-  
fassung verwendbar. Ka-  
stentisch abzugeben. La-  
ngen hinter meinem  
Grundstück in der Fr.-  
Ebert-Str. 64. Ab-  
gabe jederzeit, ungetragt  
W. Teis  
Fr.-Ebert-Str. 64

Gummihandschuhe

für Arbeiten im Haus  
und Garten.  
Paar schon ab 2,25 DM  
Drogerie  
"Meißner"  
Fahrgasse 12

Bunter  
Herrenwollschal

vom Flüchtlingslager  
Annabr. bis Westend-  
geben in der Verwal-  
tung des Flüchtlings-  
lagers.  
Str. d. dt. Einheit  
bei Frau Kleinert  
Goldenes  
Ärmband  
verloren. Da Anden-  
ken bitte gegen gute  
Belohnung um Rück-  
gabe.  
Tel. 21 96

Gasdurchlauf-  
Erhitzer

"Vulcan", neuwertig,  
preiswert abzugeben.  
Kersten,  
Oberlinden  
"Bürgerstr. 22, pfr.

Ihre Vermählung geben bekannt

Richard D. Protsman Brunbilde Protsman  
geb. Lang  
Jackson/Center  
Ohio, USA  
Langen  
Bürgerstraße 11  
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 21. März 1964,  
um 14.00 Uhr auf dem Militärflughafen Rhein-Main statt.

Ihre Vermählung geben bekannt

Heinz Betz \* Renate Betz  
geb. Steitzny  
Langen/Hessen  
Walter-Rietig-Straße 62  
Sprendlingen  
Zeppelinstraße 30  
Die kirchliche Trauung findet am 21. März 1964 um 14 Uhr  
in der neuen evangelischen Kirche zu Sprendlingen statt.

Ihre  
Vermählung  
geben  
bekannt

Hartmut Zecher  
Elfriede Zecher geb. Pöckl-Karweina  
Egelsbach  
Niddastraße 13  
Langen  
Uhlendstraße 19  
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 21. März 1964,  
um 15 Uhr in der evangelischen Stadtkirche zu Langen statt.

Ihre Verlobung geben bekannt.

Erika Weber \* Hans Peter Schanzbächer  
Langen, den 21. März 1964  
Wilhelmstraße 11  
Rheinstraße 44

Ihre Vermählung geben bekannt

Erhard Zinke \* Ingrid Zinke  
geb. Heidler  
Langen, 21. 3. 1964  
Lorscher Str. 1  
Lorscher Str. 3  
Die kirchl. Trauung findet am Samstag,  
dem 21. 3. 1964, um 15 Uhr, in der kath.  
Kirche zu Langen statt.

Als Verlobte grüßen

Gertrud Höchmann  
Herbert Schäfer  
März 1964  
Dietzenbach  
Langen  
Konr.-Lang-Str. 14  
Vierhäusergasse 15

Modernere  
Kinderwagen

preisgünstig zu verkauf.  
Barthelme,  
Forsting 21

Guterhalt., moderner  
Kinderwagen

zu verkaufen.  
Besken,  
Fabrikstraße 13

Guterhalt., moderner  
Kinder-  
sportwagen

zu kaufen gesucht.  
Telefon 21 98

Guterhaltener  
Kindersportwagen

zu verkaufen.  
Leukertsweg 6

Guterhalt., moderner  
Kinderwagen

mit Matratze zu verk.  
Stump,  
Goethestr. 26  
Wegen Umzug preis-  
wert zu verkaufen:  
Schlafz.-Kleiderschr.  
mit Wäschefach, 1,80  
m breit, Friseur-Tol-  
lette, Nachttisch, zwei  
Matratzen, 3teilig mit  
Schoner und 1 Vitrine.  
Anzuschen bei  
G. Weiß  
Oberlinden  
Peter-Müller-Str. 11  
Telefon 31 05

Camping-  
Ausrüstung

mit großem franz. Zeit  
(33er Modell) alles fa-  
brikneu, günstig a zu  
verkaufen.  
Peter-Müller-Str. 11  
Telefon 31 05

Gasbadeofen und  
Gaszehrer

zu verkaufen  
Roth,  
Bahnr. 95

Miele-Teilautomatik-  
Waschmaschine

fast neu, zu verkaufen.  
Elisabethenstr. 47  
II. Stock links,  
Sa. v. 14 - 17 Uhr

Neuwertige  
Schreibmaschine

zu verkaufen.  
Off.-Nr. 485 a. d. LZ

Aussteuer-  
betwässer

und Monogramme zum  
Handschreiben nimmt an  
Frau Doris Schornher  
Langen-Oberlinden,  
Magdeburger Str. 12

Gartengeräte

und Saug- und Druck-  
pumpe zu kaufen ges.  
Off.-Nr. 488 a. d. LZ

2 Herren-Anzüge

dunkelblau (Gr. 52) u.  
dunkelgrau (Gr. 53), 4  
x getragen, zu verkauf.  
Nördl. Ringstr. 71 pfr.  
Anzuschen: Samstag  
Zimmer-

Fernseh-Antenne

für 1. u. 2. Programm  
zu verkaufen.  
F. Hirschmann  
Oberlinden  
Forsting 75

schnitiger Sling-Pumps aus Italien,  
moderechter Hochfrontschnitt  
mit apart angelegten Durch-  
brüchen, annuliger  
mittelhoher Absatz

26,90 DM



RING  
SCHUH

SCHUH  
Köbler

Langen, Bahnstraße 27, Telefon 21 02  
im Zentrum der Stadt  
Salamander Alleinverkauf

Gebrauchte  
Schreibmaschine  
preisgünstig zu verk.  
Telefon (061 50) 860

Buchhaltungs-  
arbeiten

Abschluß, Bilanz und  
Aufarbeitungen in Ne-  
benbeschäft. samstags  
oder sonntags werden  
von Privat ausgeführt.  
Off.-Nr. 458 a. d. LZ

3 Zimmer  
Küche und Bad, (Neu-  
bau) Terrasse und gr.  
Garten in Offenbach  
per 1. 5. 64 zu vermiet.  
Off.-Nr. 496 a. d. LZ

2 Leerzimmer  
(od. Küche u. Zimmer)  
Off. u. Nr. 433 a. d. LZ

Möbl. Zimmer  
von berufstät. alleinst.  
Herrn sofort gesucht.  
Off.-Nr. 498 a. d. LZ

Möbl. Zimmer  
Stadtmitte, fl. Wasser,  
sep. Eingang zu verm.  
Off.-Nr. 492 a. d. LZ

Alleinsteh. ält. Herr,  
berufstätig, sucht  
möbl. Zimmer  
mit Heizung, wo er  
Gelegenheit hat, sich  
in der Freizeit m. Gar-  
tenarbeit zu beschäft.  
Off.-Nr. 473 a. d. LZ

2 Zimmer  
Küche, Ka.-Bad, WC,  
Abstellraum, Keller,  
Etag.-Heiz. Neubau, ab  
sofort zu vermieten an  
älteres kinderl. Ehe-  
paar od. alleinstehende  
Dame.  
Off.-Nr. 476 a. d. LZ

Leerzimmer  
zum 1. 4. 1964 mit fl.  
Wasser od. Badfenster,  
Ofen und Heizung.  
Off.-Nr. 500 a. d. LZ

Bekanntere größere  
Brauerei sucht  
Lager u. Wohnung  
evtl. auch Wohnung  
und Lager getrennt.  
Etl. Auslieferung mter-  
schreiben  
schicht abwechselungs-  
reiche Bürostätigkeit.  
Off.-Nr. 487 a. d. LZ

3 Küchen-  
Hängeschränke  
(Hängeschrank) gut er-  
halten, für 180,- DM  
zu verkaufen.  
Filius,  
Wilhelmstraße 21

Betonmischer  
(100 l) m. Elektro-Mot.  
zu vermieten. Ein Tag  
12,- DM, eine Woche  
50,- DM.  
Anhänger  
für Traktor oder Ein-  
achsenschlepper zu ver-  
kaufen (300,- DM).  
Oberlinden  
"Telefon 6 64 38"

Wer vergibt  
Buchbinderei-  
Heimarbeit?

Off.-Nr. 475 a. d. LZ

Chöne  
3-Zi.-Wohnung  
mit Küche, Ka.-Bad u.  
Balkon in guter Wohn-  
lage zum 1. Juni 1964  
zu vermieten.  
Off.-Nr. 483 a. d. LZ

Moderne  
1-Fam.-Komfort-  
Wohnung  
in Langen b. Elm., in  
bevorz. ruh. Wohnl. m.  
3 Zi., Kü., Kachelbod.,  
sep. WC, ZH, Garage,  
gr. Terrasse, gr. Bal-  
kon, herrl. Gartenanl.,  
Wohnfl. 146 qm, kurz-  
fristig freiw., Bauj. 61,  
Ges.-Fl. 776 qm, Kauf-  
preis 155 000 DM.  
Imm. Frohne K. G.  
Darmstadt,  
Schuchardtstr. 18  
Tel.-Sa.-Nr. 26037-39

Kinderloses Ehepaar,  
berufstätig, sucht

2-3-Zi.-Wohnung  
Off.-Nr. 331 a. d. LZ

Techn. Angestellter  
sucht

2-Zi.-Wohnung  
Off.-Nr. 465 a. d. LZ

Junges, kinderl. Ehepaar  
sucht abgeschl.

2-Zi.-Wohnung  
mit Bad, BKZ oder  
MfZ, kann geleistet  
werden.  
Off.-Nr. 470 a. d. LZ

sof. od. später gesucht  
(3 Erw.) BKZ od. MfZ  
möglich.  
Off.-Nr. 474 a. d. LZ

Suche

2 1/2-Zi.-Wohnung  
mit Bad und Küche,  
Miete bis 160,- DM.  
Biete: 2-Zi.-Wohnung  
mit Bad und Küche,  
Miete: 80,- DM.  
Off.-Nr. 490 a. d. LZ

Wohnungstausch  
Biete: 2-Zi.-Wohnung  
mit Bad (Altbau).  
Suche: 2 od. 2 1/2-Zi.-  
Wohnung mit Bad.  
Off.-Nr. 477 a. d. LZ

Ehepaar m. Kind sucht

1-2 Zi.-Wohnung  
Off.-Nr. 494 a. d. LZ

Ehepaar mit 12jährig.  
Jungen sucht

3-Zi.-Wohnung  
mit Mietvorauszahlung  
Off.-Nr. 489 a. d. LZ

Kinderloses Ehepaar  
mittl. Alters sucht

2-2 1/2-Zi.-Wohnung  
möglichst bald.  
Off. u. Nr. 416 a. d. LZ

Großes Zimmer  
und Küche, eig. WC  
zu vermieten. Ältere  
Dame (nicht üb. 50 J.)  
zu vermieten.  
Off.-Nr. 467 a. d. LZ

# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Diensstag, den 24. März 1964  
Jahrgang 16/56

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei  
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 28. - Ruf 38 93.

## Politische Erbhöfe

Wilhelm Lange  
Konrad Adenauer ist es in Hannover eben-  
sowenig wie bei früheren Versuchen gelun-  
gen den Delegierten seiner Partei die Erfül-  
lung eines langgehegten Wunsches abzutrot-  
zen. Es wird keine „Bundesliste“ der CDU  
geben. Der Parteivorstand in Bonn hat auch  
keinen unmittelbaren Einfluß auf die Aus-  
wahl der Kandidaten für die nächste Bun-  
desratswahl. Dabei hatte Adenauer schon  
Vorschläge schon sehr vermerkt. Es ist  
jedoch eine Verständigung zwischen dem  
Vorstand der Union und ihren Gliederungen  
über die Auswahl einer kleinen Gruppe von  
Kandidaten stattfindend, die für die Arbeit in  
der Zentrale wichtig sind.

## Gegen den Zustrom von Auslandskapital

Die Bundesregierung will die Maßnahmen  
der Deutschen Bundesbank gegen den Zu-  
strom ausländischer Gelder durch zwei Ge-  
setze, die einmal den inflatorischen Kapital-  
zustrom aus dem Ausland bremsen und zum  
anderen den Kapitalexport erleichtern, sol-  
len unterstützen. So ist die Einführung einer  
Kapitalertragsteuer von 25 Prozent auf fest-  
verzinsliche Wertpapiere für Gebietsfremde  
geplant. Die Wertpapiersteuer soll fortfallen.  
Allerdings müssen diese Gesetze erst noch  
beschlossen werden. In Bonn wird damit ge-  
rechnet, daß der Bundesrat sie bereits in sei-  
ner nächsten Sitzung am 24. April berät.  
Die Einführung der Kapitalertragsteuer soll  
dazu beitragen, daß in Zukunft weniger aus-  
ländische Gelder in die Bundesrepublik kom-  
men und hier zu einer Überliquidität und da-  
mit zu einer inflatorischen Entwicklung bei-  
tragen. Mit der Beseitigung der Wertpapier-  
steuer sollen ausländische Kreditgeber ermu-  
neter werden, auf dem deutschen Kapital-  
markt Anleihen aufzunehmen. Man will also  
auf diese Weise den deutschen Kapitalexport  
fördern.

## Afro-Asiaten tagen in Algier

In Algier hat Staatspräsident Ben Bella die  
6. Tagung des Rates der Organisation der  
afrikanisch-asiatischen Völkersolidarität er-  
öffnet.

Der muß nicht weisend werden. Wegen des  
Walters der Teuersubvention vom 1. April  
an brauchen nach Ansicht des Bundesernäh-  
rungsministeriums Brot und Brötchen nicht  
teurer zu werden.

## DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

SPÖ stellt Landeshauptmann  
Bei den österreichischen Landtagswahlen  
im Burgenland hat die Sozialdemokratische  
Partei Österreichs am Sonntag einen knappen  
Sieg über die die Österreichische Volkspartei  
erlangt. Die SPÖ gewann ein Mandat im  
Landtag hinzu und verfügt nun über 16 Sitze,  
während die Volkspartei ein Mandat verlor.  
Sie hat also bisher 16 mit noch 15 Sitze. Da-  
mit dürften diesmal die Sozialisten im Bur-  
genland den neuen Landeshauptmann stellen.  
Größere Stimmenverluste erlitt die Freiheitliche  
Partei Österreichs, die jedoch weiterhin ein  
Mandatsverhältnis zu den gegenwärtigen ab-  
gibt. Die Kommunisten nach wie vor im bur-  
genländischen Parlament nicht vertreten. Der  
künftige österreichische Bundeskanzler und  
Schwager der österreichischen Volkspartei,  
Dr. Klaus, hat, wie verlautet, eine Erklärung  
von Otto von Habsburg erhalten, die mög-  
licherweise einen entscheidenden Einfluß auf  
die Schwierigkeiten bei den gegenwärtigen  
Kandidatverhandlungen haben wird. In Wien  
wird angenommen, daß sich Otto von Habs-  
burg in diesem Schreiben verpflichtet hat,  
während einer bestimmten Zeit nicht nach  
Österreich zurückzukehren. Die Habsburg-  
frage hat auch bei den Wahlen im Burgen-  
land eine große Rolle gespielt.

## Kambodscha-Ultimatum

Der regierende Prinz von Kambodscha hat  
in einer Rundfunkrede damit gedroht, daß sich  
sein Land an Beijing wenden werde, wenn die  
Großmacht nicht innerhalb von 7 Tagen eine  
Kambodscha-Konferenz nach Genf einberufen.  
Auf dieser Konferenz soll die Neutralität des  
Landes garantiert werden. Der Prinz sieht  
in der Demokratie den besten Zustand, da-  
bei die Abgeordneten von den Beamten über-  
fahren fühlen. Adenauer verlangte in  
Hannover einen „gewissen Kern“ von Abge-  
ordneten hoher Qualität. Ein solcher  
Kern ist zweifellos vorhanden, wenn die Par-  
teien ihm auch ein größeres Ausmaß wün-  
schen möchten.

## Luftzwischenfall-belgelegt

Moskau will die noch in sowjetischem Ge-  
wehram befindlichen beiden Offiziere des am  
10. März über der Zone abgeschossenen  
amerikanischen Aufklärungsflugzeuges in  
Moskau freilassen. Ein Mann der insgesamt  
dreißigköpfigen Besatzung ist bereits am Sam-  
stagabend den amerikanischen Behörden in  
verletzten Zustand übergeben worden.  
Außenminister Busch bezeichnete in einem  
Fernsehinterview den Luftzwischenfall als  
zunehmend beigelegt.

## Landrats-Nachfolge geklärt

SPD entschied für Walter Schmitt  
In Dietzenbach tagende Delegierten-  
Konferenz des SPD-Kreisverbandes empfahl  
mit großer Mehrheit am Samstag dem derzeit-  
igen Oberverwaltungsamt im Landratsamt,  
Walter Schmitt (Mühlheim), sich um das frei-  
werdende Amt des Landrates von Offenbach  
zu bewerben. Landrat dürfte die Frage nach dem  
Nachfolger am Sonntag dieses Jahres zu-  
rückstellen will, entscheiden sein, den die  
SPD-Fraktion verfügt im Offenbacher Kreis-  
tag über eine 27/52-Mehrheit der Sitze.

## Mehr Schulentassene

Zahl der Schulentassene in der Bundesrepublik ist in den  
letzten beiden Jahren - nach ständigem  
Rückgang seit 1954 - wieder leicht gestiegen.  
Sieben Fünftel sind im Wochenanfang. Am  
Wochenanfang sind sieben Zehntel der  
in der Bundesrepublik geflüchtet.

## Die „Hamburg“ in Dienst gestellt

Die „Hamburg“ ist am Montag in seiner  
Namensstadt Hamburg in Dienst gestellt wor-  
den. Das 2850 Tonnen große Kriegsschiff, das  
erste seiner Art, das nach dem Krieg in  
Deutschland gebaut wurde, hat 100 Millionen  
Mark gekostet.

## Parade vor Hasel

Am fünfzehnten Jahrestag  
der Gründung der NATO, am 4. April,  
wird Bundesverteidigungsminister von Hasel  
die Parade einer internationalen Ehrenkom-  
panie in München-Gladbach abnehmen.

## Waldbrand

Waldbrand in der Nähe von Langen  
wurde am Sonntag durch die Feuerwehr  
von Langen gelöscht.

Waldbrand in der Nähe von Langen  
wurde am Sonntag durch die Feuerwehr  
von Langen gelöscht.



# Auch die Heulsuse gehört zur Bande

### Die Kinder vom Allerblock halten zusammen / Nach der Schule gab es eine wilde Kellerei / Iises neue Freundin

Wieder einmal kam Ute trübsinnig und weinend zu den Kindern. „Heulsuse“, riefen die Nachbarkinder ihr nach. „Heulsuse“, und Utes Tränenfuß scholl noch mehr an. Da kam Frau Holler gerade aus dem Haus.

„Ute, was hast du denn? Warum weinst du denn so?“

„Ich habe mich mit den Buben in der Weinstraße. Immer wenn Ute aus der Schule kam, lauerten sie ihr auf und taten sie der Plage täglich ausgesetzt und fürwahr, dieser Heimweg von der Schule verdaute Ute das ganze Leben. „Das muß anders werden“, sagte sich Frau Holler, nachdem sie all dies Unglück aus dem kleinen Mädchen herausgetragen hatte, und so kam sie nachmittags ins Kinderzimmer rüber, als Jürgens Freunde dort versammelt waren.

„Sagt mal, ihr halbt doch sonst so fest zusammen, ihr Kinder vom Allerblock, ich begreife nur nicht, daß ihr euch von den Weinsträßenbuben derart unterkriegen laßt.“

„Jaja“, sagte Frau Holler, „ich bringe es ja nicht einmal fertig, den kleinen Mädchen hier im Allerblock einen Schutz für den Schulweg zu geben. Ich meine, wenn man zusammenhält, ist es selbstverständlich, daß man die Kleinen nicht von fremden Buben halbt fragen läßt.“

Nun waren die Buben aber wirklich erstarrt. Wovon sprach denn Frau Holler? Was, von der Heulsuse? Na, die, die was doch erst zugezogen und keiner spielte mit ihr, weil sie immer heulte. Aber als Frau Holler nun den Tabakstand erzählte, da wurden die Gesichter um sie doch nachdenklich.

„Und da sie nun hier wohnt, gehört sie ein- oder zwei mal zum Allerblock.“

„Und da sie nun hier wohnt, gehört sie ein- oder zwei mal zum Allerblock.“

Als am nächsten Tag Ute aus dem Schultrator, kam Iise Holler wie zufällig dabei gewesen; aber am Ende des Jahrhunderts gibt es kein Schuljahr. Der erste Geburtstag meiner Schwester hätte dann also auf den 29. Februar 1904 fallen müssen, aber meine Eltern haben sich damals in Rußland und Februar, als nächster erster Geburtstag wäre der 29. Februar 1908 in Frage gekommen. Meine Familie befand sich damals auf der Rückreise aus Japan, und ich damals auf dem Urlaub könnte nichts werden, Johnny müßte auf die nächsten Ferien warten.

Der Schüler gab sich aber mit dieser Abgabe nicht zufrieden, sondern bewies dem Rektor, daß dieser Geburtstag doch aus dem Rahmen der üblichen Fälle, Johnny erklärte: „Meine Schwester wurde am 29. Februar 1898 geboren; ihr erster Geburtstag wäre also erst vier Jahre später am 29. Februar 1900 —



Jungen, die sich, kaum sahen sie die Mädels kommen, langsam in der gleichen Richtung in Bewegung setzten, stand dort nochmals ein ganzer Kreis von Jungen, alle aus dem Allerblock.

# Ein seltsames Geburtstagsfest

Es war im Jahre 1912, als bei dem Rektor eines englischen Internates einer seiner Zöglinge Erlaubnis bat, die Eltern zu Hause fahren zu dürfen, weil sein Schwester Geburtstag feiere. Der Rektor schickte den Zögling nach Hause, um den Geburtstag zu feiern. Der Rektor schickte den Zögling nach Hause, um den Geburtstag zu feiern. Der Rektor schickte den Zögling nach Hause, um den Geburtstag zu feiern.

gewesen; aber am Ende des Jahrhunderts gibt es kein Schuljahr. Der erste Geburtstag meiner Schwester hätte dann also auf den 29. Februar 1904 fallen müssen, aber meine Eltern haben sich damals in Rußland und Februar, als nächster erster Geburtstag wäre der 29. Februar 1908 in Frage gekommen. Meine Familie befand sich damals auf der Rückreise aus Japan, und ich damals auf dem Urlaub könnte nichts werden, Johnny müßte auf die nächsten Ferien warten.

# Das unvollendete Bildnis

KRIMINALROMAN VON AGATHA CHRISTIE

Daher ruderte ich über die Bucht und suchte sie in Haus von Mr. Blake, doch vergebens. So kehrte ich schließlich nach Alderbury zurück, wo ich Mrs. Crale und die beiden Herren Blake auf der Terrasse vorfand.

Da es sehr heiß war, bot Mrs. Crale den Herren Bier. Neben der Terrasse war ein kleines Treibhaus, das nicht mehr für seinen ursprünglichen Zweck benutzt wurde, sondern in eine Art Bar verwandelt worden war, und dort, in einem kleinen Eisschrank, lagerten stets einige Flaschen Bier.

Ich ging mit Mrs. Crale in das Treibhaus, um Bier zu holen, und fand Angela, wie sie gerade eine Flasche Bier aus dem Eisschrank nahm. Mrs. Crale, die vor mir eingetreten war, sagte: „Ich will Amyas eine Flasche Bier hinnerbringen.“

Es ist für mich jetzt schwer zu entscheiden, ob ich Verdacht hätte schöpfen sollen. Ihre Stimme war völlig normal, und ich interessierte mich in dem Moment mehr für Angela, die beim Eisschrank stand und zu meiner Genugung schuldlos aussah. Ich wies sie scharf zurecht, was sie erstaunlicherweise geduldig über sich ergehen ließ. Als ich sie fragte, wo sie gewesen sei, und sie mir antwortete, sie sei geschwommen, sagte ich: „Ich sehe dich aber am Strand nicht gesehen.“ Sie lachte nur. Dann fragte ich, wo sie ihren Pullover habe, und sie antwortete, sie müsse ihn am Strand liegenlassen haben.

Ich erwähnte diese Einzelheiten nur, um zu erklären, warum ich es zuletzte, daß Mrs. Crale das Bier selbst zur Schanze brachte.

Über den Rest des Morgens weiß ich nur noch wenig. Ohne weiteres Wiederrück Angela ihren Rock, und ich besserte, soweit ich weiß, Wäsche aus. Mr. Crale kam nicht zum Essen; ich war froh, daß er wenigstens soviel Anstand besaß.

Als Mrs. Crale nach dem Essen sagte, sie ginge hinunter zur Schanze, begleitete ich sie, da ich Angelas Pullover am Strand suchen wollte. Nachdem ich schon ein paar Schritte weitergegangen war, hörte ich einen Schrei, und gleich darauf rief mich Mrs. Crale zurück. Wie ich ihnen schon bei ihrem Besuch sagte, schickte sie mich, den Arzt anzurufen. Auf halbem Weg trat ich Mr. Meredith Blake und ging sofort zu Mrs. Crale zurück.

So war meine Aussage bei der Verurteilung und vor Gericht. Es gab es noch keinen Menschen gesagt. Da ich danach nicht gefragt wurde, brauchte ich nicht die Unwahrheit zu sagen. Ich habe mich jedoch

schuldig gemacht, weil ich etwas verschwiegen, aber ich bereue es nicht und würde es sogar wieder tun.

Wie ich schon sagte, begegnete ich auf dem Weg zum Haus von Mr. Meredith Blakes und eilte dann zur Schanze zurück. Da ich Leinen schuhe trug, hörte man meine Schritte nicht. Die Tür zur Schanze stand offen, und ich sah, daß Mrs. Crale die Bierflasche auf dem Tisch mit ihrem Taschentuch abwischte. Dann nahm sie die Hand ihres toten Gatten und preßte seine Finger auf die Bierflasche. Die ganze Zeit lauschte sie ängstlich, ob jemand käme. Und die Furcht auf ihrem Gesicht sagte mir die Wahrheit.

Daher weiß ich ganz bestimmt, daß Caroline Crale ihren Gatten vergiftet hat. Ich kann ihr keinen Vorwurf daraus machen. Sein schandbares Verhalten konnte einen Menschen auf sein Schicksal selbst heraufbeschworen.

Wie schon gesagt, habe ich keinem Menschen, auch nicht Mrs. Crale, etwas von meiner Beobachtung angedeutet, aber ein Mensch hat meiner Ansicht nach das Recht, es zu wissen.

Caroline Crales Tochter darf ihr Leben nicht auf einer Lüge aufbauen. So sehr die Wahrheit sie auch schmerzen mag — Wahrheit ist die höchste Gut.

Sagen Sie ihr bitte von mir, daß niemand ich erwähne diese Einzelheiten darf. Ihr, der liebenden Frau, war zuviel zugemutet worden. Ihre Tochter muß das verstehen und ihr verzeihen.

**Bericht von Angela Warren**

Sehr geehrter Monsieur Poirot, Ihr Wunsch entspreche habe ich meine Erinnerungen an die schrecklichen Ereignisse, die nun über sechzehn Jahre zurück liegen, niedergeschrieben. Doch erst beim Schreiben wurde mir bewußt, an wie wenig ich mich noch erinnere.

Ich erinnere mich verschwommen an Sommerfrische, an eine elzaine, unzusammenhängende Erinnerung, aber ich könnte nicht einmal mit Bestimmtheit sagen, in welchem Jahre sie geschah. Amyas' Tod kam wie ein Blitz aus heilem Himmel. Ich war nicht darauf vorbereitet gewesen, und ich schreibe nichts von dem merkwürdigsten, was dazu führte.

Für mich waren Caroline und Amyas die wichtigsten Personen in meinem Leben, doch ich möchte mir wieder über sie noch über das was sie taten, fühlten und dachten, irgend-

welche Gedanken. Auch Elsa Greers Besuch beeindruckte mich nicht, besonders nicht, als sie zum ersten Mal in mein Haus kam. Ich hielt sie für ein reiches, aber lästiges Mädchen, das von Amyas gemalt wurde.

Zum erstenmal fiel mir etwas auf, als ich eines Tages nach dem Mittagessen von der Terrasse aus hörte, wie Elsa sagte, sie werde Amyas heiraten. Es kam mir einfach lächerlich vor, und ich erinnere mich noch, daß ich im Garten von Handross Manor zu Amyas sagte: „Wie kann Elsa behaupten, sie würde dich heiraten, Amyas? Das geht doch nicht. Ein Mann kann doch nicht zwei Frauen haben, das weiß ja Bigamie, und dafür kommt man ins Gefängnis.“

Wütend fuhr mich Amyas an: „Wieso hast du denn das gehört?“

Ich sagte, daß ich es durch das Bibliotheksfenster gehört habe.

Noch wütender versetzte er, es sei höchste Zeit, daß ich ins Internat käme und nicht mehr lauschen könnte.

Ich weiß heute noch, wie empört ich war, denn ich fand diese Unterstellung äußerst ungerecht.

Wütend erwiderte ich, daß ich nicht gelauscht hätte, und fragte ihn, wieso Elsa so etwas Brides sagen könnte. Amyas antwortete, es sei nur ein Scherz gewesen. Das hätte mir genügen sollen, aber ich war nicht ganz befriedigt, wenn die dem Rückweg zu Elsa: „Ich habe Amyas gefragt, wieso Sie behaupten konnten, Sie würden ihn heiraten, und er hat gesagt, es sei nur ein Scherz von Ihnen gewesen.“

Ich hatte erwartet, daß sie das ärgern würde, doch sie lächelte nur. Ihr Lächeln gefiel mir aber nicht. Ich ging dann ins Schlafzimmer zu Caroline, die sich zum Essen umzog, und fragte sie unumwunden, ob es denn möglich sei, daß Amyas Elsa heirate.

An Carolines Antwort erinnere ich mich, als wäre es heute; sie muß mit großem Nachdruck gesprochen haben. „Amyas kann Elsa erst nach meinem Tod heiraten“, sagte sie.

Das beruhigte mich nicht, und ich war jedoch auf Amyas noch immer wütend wegen seiner Bemerkung am Nachmittag und stritt mich während des Abendessens ständig mit ihm, und nach dem Essen kam es zu einem richtigen Krach. Schließlich stürzte ich aus dem Zimmer und ging schluchzend zu Bett.

An den Nachmittag bei Meredith Blake erinnere ich mich nur sehr dunkel, ich weiß nur noch, daß er ein Phänomen eine Beschreibung des Todes von Sokrates vorlas.

Ebensowenig erinnere ich mich an das, was am nächsten Morgen geschah, obwohl ich immer wieder darüber nachgedacht habe. Ich glaube, daß ich schwimmen ging und später gezwungen wurde, etwas zu nähen.

Doch all das ist sehr nebelhaft und unklar. Ich bin bis zu dem Augenblick, da Meredith auf der Terrasse erschien. Er sah grau und merkwürdig aus. Ich erinnere mich

daß Elsa ihre Kaffeetasse fallen ließ, die zerbrach, und daß sie aufsprang und davonrannte. Sie sah schreckenerregend aus.

Ich sagte dauernd zu mir: „Amyas ist tot!“

Aber ich konnte es nicht wirklich glauben. Dann kam Dr. Faussett, und Miss Williams kümmerte sich um Caroline. Ich ging ver-  
**Langnese BIENENHONIG**  
 rein, wie die Natur ihn gibt

lorn umher und stand allein im Weg; mir war elend zumute. Zur Schanze hinunter durfte ich nicht. Dann kam die Polizei, alles mögliche wurde notiert, und schließlich wurde Amyas' Leichnam in einem Sarg in einem Leinwand zugepackt ins Haus gebracht.

Später holte mich Miss Williams in Carolines Zimmer. Caroline lag totenblau auf dem Sofa. Sie küßte mich und sagte, sie wünsche, daß sie ich so schnell wie möglich fortgäbe, alles sei erledigt, aber ich solle nicht darüber nachdenken. Ich solle zu Lady Trevelian gehen. Ich umarmte Caroline und sagte, ich wolle nicht fortgehen, ich wolle bei ihr bleiben. Sie erwiderte, es sei aber besser für mich, fortzugehen, es würde ihr viel Sorge ersparen. Nun griff Miss Williams ein und sagte: „Du nicht deiner Schwester am meisten, Angela, wenn du diese Wiederholungen ihren Wunsch erfüllst.“

So erklärte ich mich einverstanden, und Caroline sagte: „Du bist lieb, Angela.“ Dann umarmte sie mich noch einmal.

Als ich in die Halle hinunterkam, stellte die Polizeiinspektor einige Fragen an mich. Er war sehr nett, wollte wissen, wann ich Amyas zuletzt gesehen hatte, und stellte noch viele andere Fragen, die mir damals überflüssig vorkamen, deren Wichtigkeit ich aber heute natürlich einsähe. Er fand, daß ich ihn nichts Neues mitteilen konnte, und sagte zu Miss Williams, daß er gegen meine Absicht nicht einzuwenden habe.

Ich ging also fort, und Lady Trevelian nahm mich sehr lieb. Natürlich erfuhr ich bald die Wahrheit. Caroline wurde sofort verhaftet. Ich war so entsetzt darüber, daß ich sehr krank wurde.

Später hörte ich, daß sich Caroline meinetwegen große Sorgen machte, und auf ihr Verlangen hin wurde ich noch vor der Verhaftung ins Ausland geschickt. Das habe ich Ihnen ja schon mündlich mitgeteilt. Das habe ich nun schon mündlich mitgeteilt, sehr dürftig. Seit unserem Gespräch habe ich mir alles wieder und wieder durch den Kopf gehen lassen, und ich kann nur wiederholen, daß Caroline es nicht getan hat.

Davon bin ich fest überzeugt und werde es immer sein, aber ich kann keinen anderen Beweis als meine genaue Kenntnis ihres Charakters anführen.

Fortsetzung folgt

# Karfreitag

Der Schatten des Kreuzes von Golgatha fällt auf den Karfreitag. Der Leidensweg Christi, der durch Jerusalem hinauf nach Golgatha führt, tritt in allen seinen Stationen vor die Seelen der Gläubigen. Was vor fast zwei Jahrtausenden geschah, ist uns plötzlich nahe, als wäre es heute geschehen. Und diese Nähe läßt uns mehr und stärker als sonst um das Opfer wissen, das Jesus von Nazareth brachte, um die Welt zu erlösen. Hat sich die Menschheit dieses Opfers wert erwiesen? Dies ist die Frage, die viele Geistliche von der Kanzel ihren Gemeinden stellen werden. Und jeder einzelne Christ, wenn er mit seinem Glauben ernst nimmt, wird angesichts des Kreuzes von Golgatha seine Sünden bekennen müssen. Aber es ist nicht allein mit dem Gedanken der Trauer und dem Bekenntnis der Sünde am Karfreitag getan. Erst dann werden wir den Opferort von Golgatha im tiefen begriffen, wenn das Sterben des Heilandes uns ganz ergriffen hat. Nicht mit Worten läßt sich das Geschehen auf Golgatha erfassen. Der Mensch muß selbst das Kreuz auf sich nehmen, muß seinem Heiland nachfolgen, nicht nur am Karfreitag, sondern immer und dann wird auch ihm zu fester Gewißheit, daß hinter dem Dunkel von Golgatha das gnadenvolle Licht der Ostern die Auferstehung verheißt!



Ganz böse faucht der kleine Titer und fletscht die Zähne. Noch sind sie nicht gefährlich, aber das ändert sich bald. Foto: Weskamp

# Die Müllabfuhr zu Ostern

Die Müllabfuhr an den Osterfeiertagen wird wie folgt durchgeführt:

Am Donnerstag, 26. 3., wird der Bezirk V (Karfreitag), am Dienstag, 31. 3., wird der Bezirk I (Ostermontag) abgefahren.

In der Wohnstadt Oberlinden wird die Müllabfuhr am Mittwoch, 1. 4. und Donnerstag, 2. 4., durchgeführt.

Wer rechnet wählt

**WALTHER**

Rechenmaschinen

Kind gegen Auto gelaufen. Am Samstag nachmittag lief in der Straße Im Singes ein kleines Mädchen gegen einen vorbeifahrenden Personwagen. Der Unfall ging noch glimpflich ab. Das Kind trug nur Hautverletzungen davon. Anstatt die Polizei zu benachrichtigen und an der Unfallstelle zu bleiben, übergab der Fahrer des Autos dem Kind einen Zettel mit dem amtlichen Kennzeichen des Wagens.

Auto war verschwunden. Am Samstagabend fand ein Mann aus Langen seinen Personwagen nicht mehr vor, den er während eines Gaststättenbesuchs am Taunusplatz verschlossen abgestellt hatte. Zwei Stunden danach wurde der Wagen in der Nähe der Kreuzung Bundesstraße 3 — südliche Ringstraße wieder aufgefunden.

Betrunkener am Steuer. Am Samstagabend beschuldigte der Fahrer eines Personwagens am Bahnhofsplatz beim Zurückstoßen ein parkendes Auto. Ein Augenzeuge

# Lehrfahrt nach Offenbach

Am Mittwoch der vergangenen Woche führten die Schulkinder der Klassen 3a, 3b und 3c der Albert-Schweitzer-Schule mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Gilbert und Fräulein Schiffer und Lehrer Köhler in 2 Omnibussen nach Offenbach, um dort das Landratsamt zu besichtigen. Durch das Gebäude führte Amtmann Obermann vom Jugendamt die Schulkinder des 3. Schuljahres, zuletzt in den großen Sitzungssaal des Landkreises Offenbach (Main). In den sonst für die Kreisratsabgeordneten bestimmten Sesseln nahmen die Schulkinder Platz. Sehr begehrt waren die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Landrats. Herr Obermann erklärte den „Abgeordneten“ die Aufgaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen und Ämter im Hause. Fragen über Fragen wurden von ihm ausführlich beantwortet worden, u. a. auch über die Arbeit der Abgeordneten bei den Sitzungen und über die politischen Parteien und deren Sitzverteilung. Herr Köhler dankte dem Amtmann für die Sitze im Präsidium, der Sitz des Kreisratschulvorsitzenden und des Land

Zur selbständigen Führung einer Filiale für Wein, Spirituosen und Süßwaren in Langen gesucht. — Bitte schreiben Sie uns mit den notwendigen Angaben oder rufen Sie uns an, damit wir einen Termin vereinbaren können.

**gewandte Verkäuferin**

Frankfurt am Main, Gutleuthstr. 335 (Gutleuthof), Telefon 33 34 47, Apparat 51



(auch für den kleinsten Kofferraum) finden Sie im großen Fachgeschäft

**BUCHERER**

Sprendlingen Frankfurt/er Straße 60

**Krauffahrer** mit Führerschein Klasse 2 für Fernfahrten gesucht.

**Kienast** Spedition Mörfelder Landstraße 31 Telefon 7720 oder 7721

**Krauffahrer** mit Führerschein Klasse 2, und **Raupenfahrer** stellt ein:

**DORST**, Egeisbach - Rheinstraße 35

Wir suchen eine **Stenotypistin** oder Maschinenschreiberin, einen weibl. oder männl. **kaufm. Lehrling** und einen **Hilfsarbeiter** z. Bedienung eines Bohrautomaten

**Flanschen-Stellung** Neu-Isenburg Hans-Böckler-Str. 4, Tel. 2001



In Fachgeschäften erhältlich

Jetzt kaufen!

**Kühlschrank** 135 Liter netto **248,-**

**Waschmaschinen-Fladung** Sprendlingen, Frankfurter Straße 79

vor dem **31. März**

**Schneller zum eigenen Heim**

Wenn Sie vor dem 31. März bei Wüstenrot mit Bauparven beginnen, können Sie bis zu einem halben Jahr früher ins eigene Heim einziehen und damit bis zu 6 Monatsmieten einsparen. Ein rascher Entschluß lohnt sich also.

Wüstenrot betreut 1 Million Bauparvenverträge. Bei Wüstenrot sind auch Sie gut aufgehoben. Am besten wenden Sie sich gleich an:

Bezirksleiter: F. R. Keller, Offenbach/M., Wüstenrot 11, Telefon 4436; Sprechzeit in Langen: Langener Volkshaus, 8.00 bis 18.00 Uhr; Ecke Friedrichstr. und Weinplatz, Montag u. Donnerstagsnachmittag.

Wüstenrot

Wir suchen:

**Schreiner, Schlosser**  
**Verzinker**  
**Hilfsarbeiter** (männlich und weiblich)

Wir bieten: Dauerbeschäftigung, guten Verdienst, Leistungs-Zulagen, Prämien und Urlaubszuschuß. Interessenten bitten wir, uns an einem der Wochentage, montags bis freitags von 8 bis 10 Uhr, oder samstags von 10 bis 12 Uhr aufzusuchen. Ab 1. 4. 1964 stellen wir für die Ausbildung zum Industriekaufmann

**1 Lehrling** (männlich oder weiblich) ein.

Wir bitten, uns eine schriftliche Bewerbung mit Bild und kurzem Lebenslauf einzureichen.

**MONZA**  
MONZA-FENSTERBAU GmbH & Co.  
Langen/Hessen, Pitterstraße 45

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unseren modern eingerichteten Betrieb

**Buchdrucker** für Heidelberger Zylinder-Automat in gutbezahlte Dauerstellung.

**Buchdruckerei Kühn KG**  
Langen, Darmstädter Straße 26  
Telefon 3893



Frische deutsche **Markenbutter** 250 g **1.79**

Argentinische **Pfirsiche** halbe Frucht 1/1 Dose **1.58**

**Edelkirschlikör** 30 Vol. % 1/1 Vierkantl. **4.95**

**SPAR**

1963er **Gau-Bickelheimer-Saukopf** mit dem Deutschen Weinsiegel, ein leuchtiger, lieblicher Weißwein 1 ltr. o. Gl. **1.95**

**SPAR Kaffee rot/gold** **MARKENWARE** feines Aroma, stets röstlich 250-g-Beutel **4.25**

**SPAR Domino-Milch** **MARKENWARE** 10% Fettgehalt 3 Dosen **1.10**

3% SPAR Rabatt

**SPAR**

**Kirchliche Nachrichten**

Katholische Kirche Langen

Mittwoch, den 25. März 15-17 Uhr: Beichtgelegenheit nur für unsere Schüler

Gründonnerstag, den 26. März Festfeier der Einsetzung des allerheiligsten Altarsakramentes

17 Uhr: Schillerpotterdienst

20 Uhr: Feierliches Hochamt

Beichtgelegenheit: 18 bis 19 Uhr und nach dem 'Fincham'

Alles für das Bett!  
**Betten-Reisen**  
Langen-Fahrgasse

**Schlafen** ist wichtig! Besser schlafen Sie mit **Dr. Rittlers SCHLAFGUT** aus dem!

Reformhaus am Lutherplatz

„Hic et nunc“ ist allbewährt gegen

**Bettläsionen**

Preis DM 3.25 - In allen Apotheken

**Klosettstühle**

Verbandskästen  
Hausapotheken  
Verbandschränke  
Fußpflegeeinrichtungen  
Elektr. Massageapparate  
Hörsensoren  
Hörapparate  
Bestrahlungslampen  
Galv.-Parad. Elektrischerapparat  
Klima-Masken Hiko

**WILHELM SCHMIDT**  
6 Frankfurt am Main, Telefon 32 26 34  
Münchener Str. 17, Ecke Weserstraße  
Kranke- und Krankenpflegeteile  
Lieferant aller Krankenkassen

**Auf allgemeinen Wunsch in der Karwoche geöffnet!**

Frankfurt/Main, Darmstädter Landstr. 174/182 (ehem. Melcer-Verkaufsstelle),  
O-Buslinie 66 - Haltestelle 'Bünding.'

● Freizeit-Anzüge ● Mäntel ● Saccos  
● Hosens ● Kostüme ● Damen-Mäntel  
● Jacken

unseres Wissens **nirgendwo günstiger!**

Albrecht Hofmann, Kleiderfabrik, Aschaltenbg., Abt. Einzelverkauf Ffm.  
Verkauf: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag durchgehend von 8 Uhr bis Ladenschluß

**Gutes WEST aus OST**

**Holl. Hähnchen** bratfertig ca. 850 g Stück **3,98**

**Orig. Siam-Patna-Reis** „Pilot“ 500-g-Packung **-,85**

**Calif. Pfirsiche** goldgelbe, halbe, geschälte Früchte 1/1 Dose **1,75**

**Formosa-Champignons** I. Wahl 1/4 Dose **1,15**

**Holl. Kopfsalat** Stück **-,58**

**Grüne Soße** Stück **-,90**

**Fröhliche Ostern Edeka**

**So schlank trotz guten Essens!**

Der größte Feind der schlanken Linie ist weniger das Essen, sondern die Darmträgheit. Wenn die Nahrung allzu lange im Darm bleibt, dann wird sie zu gründlich ausgenutzt. Wenn Sie gut essen, aber schlank bleiben wollen, sollten Sie die Verdauung kräftigen. Täglich zweimal Stuhlgang: Das ist ein viel erprobtes Schlankheitsgeheimnis!

Dar bekannte Gallenforscher Prof. Dr. med. H. Much hat ein Präparat geschaffen, das auf alle vier Organe, nämlich Leber, Gallen-, Dünndarm- und Echinostomum wirkt. Es sind die „Dragées Neunzehn“. Nur diese „Dragées Neunzehn“ enthalten den einzigartigen Wirkstoff „Extr. Fol. suis Much“. Er regt die Leber zur verstärkten Galleproduktion an, regelt auf natürliche Weise die gesamte Darm- und Verdauungstätigkeit, wodurch das Übergewicht reguliert wird. „Dragées Neunzehn“ sind ein reines Naturprodukt. Ihre Apotheke hat „Dragées Neunzehn“ immer vorrätig. Packung 40 Stück DM 1,90. Klinikpackung 150 Stück DM 5,00.



**Dragées Neunzehn**

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

**Frau Helene Herth** geb. Seipp

danken wir recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die Trauung und den Schulkameradinnen und -kameraden für die Niederlegung des Kranzes und all denen, die unserer lieben Entschlafenen das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer  
**Johann Friedrich Herth** und alle Angehörigen

Langen, Wallstraße 20

**Rheuma**  
Arthritis - Gicht - Gliederreißen

Schulderschmerz sowie andere rheum. Beschwerden bekämpft Togonal auf zweifache Weise: Die Spezial-Wirkstoffkombination in Togonal verschafft rasche Schmerzlinderung und fördert gleichzeitig den Heilvorgang. Togonal hemmt allergisch-entzündliche Vorgänge im Gewebe, normalisiert den Harnsäure-Stoffwechsel und aktiviert die Hormonproduktion der Nebennierenrinde. Gelenksentzündungen gehen zurück, Muskelkrämpfe werden gelöst.

Seit Jahrzehnten bewährt - gut verträglich.  
In Apotheken, DM 1,20 u. 3,70

**Togonal**  
Rasche Hilfe bringt

Am 20. März 1964 verstarb unerwartet unser langjähriger Mitarbeiter

**Heinrich Regenfuß**

Im Alter von 38 Jahren an den Folgen eines tragischen Verkehrsunfalles.

Mit dem Verstorbenen verlieren wir einen gewissenhaften, zuverlässigen und aufrichtigen Arbeitskollegen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsführung und Belegschaft der Stadtwerke Langen GmbH

Mein unvergesslicher Mann, unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Gustav Adolf Hoffmann II.**

ist im Alter von 63 Jahren von uns gegangen.

In tiefer Trauer  
**Babette Hoffmann geb. Beckmann**  
**Heinz Hoffmann und Frau Eise**

Langen, Dreieichenhain, 22. März 1964  
Rheinstraße 39

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 25. März 1964, um 11.00 Uhr vom Portal des hiesigen Friedhofes aus statt.

Mein lieber treusorgender Mann, unser lieber Bruder, Schwager Onkel und Neffe

**Herbert Grundmann**

ist nach längerem Kranksein, aber doch unerwartet, von uns gegangen.

In tiefer Trauer  
**Liesel Grundmann geb. Schlapp**  
und Angehörige

Langen, den 23. März 1964  
Turmgasse 7

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Am Freitag, dem 20. März 1964, mußte infolge eines schweren Unfalles mein geliebter Mann, unser lieber treusorgender Vater, unser guter Sohn, Schwiegersonn, Bruder, Schwager, Onkel, Pate und Neffe

**Heinrich Regenfuß**

sein junges Leben mit 38 Jahren beenden.

In tiefer Trauer  
**Anneliese Regenfuß geb. Becker**  
nebst Kinder  
und allen Angehörigen

Langen, Außerhalb 12  
Offenbach, Frankfurt/Main und USA

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 25. März 1964, um 10 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

**IHR V-I-V-O-VORTEIL heute**

**V.I.V.O.-Kaffee Extra** 250-g-Paket nur **4.90**

**Eierlikör „Advokaat“** 20 Vol.% 1/1-Flasche nur **4.85**

**Californischer Stangenspargel** 111-g-Dose nur **1.98**

**Japanischer Thunfisch-Salat** pikant, 185-g-Dose nur **-,98**

**Orig. franz. Butterkäse „Bonbel“** 50% F. i. T., Ecke ca. 160 g nur **-,98**

**„Kleines Reh“** eleganter Mase/wein, rössig, 1-Ltr.-Flasche m. Gl. **2.88**

**Schokolade-Waffeln** 200-g-Paket nur **-,78**

**Junge Erbsen** mittelfein, 1/1 Dose nur **1.18**

In allen V.I.V.O.-Geschäften mit Tiefkühltruhe!

**FINDUS-Spinat** 375-g-Paket nur **-,98**

**TEKA-Kabeljau** 400-g-Paket nur **1.38**

**Holländische Hähnchen** brotartig, 800 g nur **3.98**

und noch 3% Rabatt!

STETS **BESONDERS V-I-V-O-Kaffee** ZU EMPFEHLEN:

exquisit, mit köstlichem Aroma

**V.I.V.O.** bietet VIELE VORTEILE beim täglichen Einkauf!



**Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen**  
 Gesamtverein  
 Am Mittwoch, 25. 3., findet um 20.15 Uhr im Clubhaus eine erweiterte  
 Vorstandssitzung statt.  
 Am Karfreitag Treffen der ehemaligen  
 Freien Turner  
 in Urberach, Abfahrt 14 Uhr am Clubhaus.

Leber gleich einen **BOSCH** Kühlschranksel

**HELFMANN** Kältetechnik  
 Langen, Mühlstr. 8

**Kleinanzeigen** haben immer Erfolg!

**UT Filmbühne**  
 LANGEN, TEL. 2889  
 Nur Dienstag 20.30 Uhr  
**Es geschah in Athen**  
 Mittwoch u. Donnerstag tägl. 20.30 Uhr  
 Karfreitag 16.00, 18.00 und 20.30 Uhr  
 Der große deutsche Farbfilm  
 Eine Kostbarkeit unvergänglicher Filmkunst  
**Die Goldene Stadt**  
 mit Kristina Söderbaum

**Lp**  
 Telefon 2112  
 Nur Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr  
 Der spannende Abenteuerfilm  
**Inshalla, Razzia am Bosphorus**  
 Erbarmungsloser Kampf der Interpol gegen Rauschgiftschmuggler.  
 Nur Donnerstag, 20.30 Uhr  
 Auf vielfachen Wunsch  
 Ein Spitzenklassenfilm  
**Ich bin nur eine Frau**  
 Eine bezaubernde Komödie mit:  
 Maria Schell und Paul Hubschmidt

**Lichtburg**  
 Tel. 2209  
 Bis einschl. Dienstag 20.30 Uhr  
**Jack und Jenny**  
 Mittwoch bis Karfreitag tägl. 20.30 Uhr  
 Karfreitag 18 und 20.30 Uhr  
 Columbia-Bavaria zeigt  
**DIE NACHT DER BIRGIT MAMSTRÖM**  
 ein Film von Gussar Mellström  
 Schwedens größte Entdeckung  
 Der verblüffendste Auftakt einer großen Karriere.  
 Lillevi Bergmann in  
 Frei ab 18 Jahren

Langen hat einen neuen Bürger  
**Tilo Arno Otto**  
 21. März 1964  
 Dies zeigen hochehrfurcht an  
 Elisabeth Otto zur Zeit Städt. Frauenklinik Darmstadt  
 Dr. med. Walter Otto Langen Mürfelder Landstraße 28

Wir vermählen uns  
**Joachim Peter Kind - Marlis Kind**  
 geb. Will  
 Berlin, den 26. 3. 1964  
 Berlin 31 Südwestkorso 26a  
 Langen Schillerstraße 15

Wir haben uns verliebt  
**Ilse Marie Wagner**  
**Manfred Wissenbach**  
 Langen, Mainstraße 6 Gartenstraße 5  
 Palmsonntag, 22. März 1964

**FISCH-RATH**  
 Langen, Wassergasse 7 u. Walter-Rietig-Str. 18

Für die Karwoche täglich frisch von der See  
 Goldbarschfilet, Kabeljaufilet, Seelachsfilet, Limandesfilet, Kabeljau zum Kochen, Schellfisch, Heilbutt, Schollen, Grüne Heringe, Forellen, Karpfen und Schleien

Für das Osterfest  
 Stallhasen, Hähnchen, Hühner, Enten, Puten und frisch zerlegtes Wildschwein

**RUF Autovermietung**  
 4455 an Selbstfahrer  
 R. Grabner, Südl. Ringstr. 13

**MARKISEN**  
 Jalousietten - Sonnenrollos  
**Heinrich Arenz**  
 Markisen-Fabrik  
 Frankfurt a. M. - Franken Allee 74  
 Telefon 335501

Donnerstag, den 26. 3. 1964  
 ist unsere Praxis geschlossen  
 K. W. Schäfer - Erika Schäfer  
 Staatlich geprüfte Masseuse - Fußpflege  
 Feldbergstraße 11

**Dr. W. Hasse**  
 Zahnärztin  
 Robert-Koch-Straße 25  
 vom 25. 3. bis 1. 4. 1964  
 keine Sprechstunde!  
 Zur Zeit keinen Telefonanschluss!

**Augenarzt Dr. Franke**  
 Langen, Friedrichstraße 3  
 Am 26. und 31. März 1964  
 keine Sprechstunde!

Für den Wert in Qualität 3 Dtl.  
 Silber DM 5,-, Luxus 7,50, Gold 10,-, Schmuck 12,- bis 15,-, ed. W. u. S. St. Silberklasse DM 8,-, Reichh. fol. Prosp. werden auf Anf. der Stadtkasse gratis bereitgestellt. Direktor Verband Alt-Adressanten von Prospekt zwecklos! Bitte nicht auf keine Briefe! Badenhop, Adl. Ez Bremen 1, Fach 1608

**Kochen und backen**  
 Die Stadtwerk Langen GmbH beabsichtigt, an folgenden Tagen Koch- und Backkurse durchzuführen:  
 Mittwoch, den 25. April 1964,  
 Mittwoch, den 6. Mai 1964,  
 Mittwoch, den 13. Mai 1964.  
 Jeweils ab 19 Uhr in der Lehrküche des Dreiecksgymnasiums, Goethestraße.  
 Gebühr pro Abend 3,- DM.  
 Als Ergänzung des Backprogramms wird unsere Gasberaterin Hinweise geben.  
 Interessenten wollen sich bitte bei den Stadtwerken rechtzeitig melden, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl von 20 Personen möglich ist.

**Achtung! Nur 1 Tag in Langen**  
 Nur Donnerstag, 26. März, werden von 11 bis 18.30 Uhr in Langen, im „Frankfurter Hof“, Lutherplatz,  
**US-Waren und -Bekleidung**  
 preiswert verkauft:  
 US-Stiefel, -Wäsche, Trenncoats, -Pullover, US-Wollsocken, US-Offiziershosen, Wolldecken, Bluejeans, Lederjacken, US-Nylon-Parker, Motorrad-, u. Regenbekleidung, US-Handschuhe, Gaborinshosen, Arbeitskleidung, u. v. a.  
**Achtung! Neu eingetroffen Achtung!**  
 Frühjahrsartikel, Ponchos, US-Fliegerjacken, Schlafsäcke, Khakihemden, Khakihosen, US-Parker, Kletterjacken, US-Feldjacken, Abdeckplanen, Zelte u. v. a. Artikel  
 Siegfried Lawing, Heidelberg, Bismarckweg 6

**2-Zi.-Wohnung**  
 mit Bad für alleinstehenden Herrn gesucht,  
 Peter Wirz  
 Langen,  
 Laitzstraße 14

**Möbl. Zimmer**  
 mit Badbenutzung ab 1. 4. 1964 zu vermieten,  
 Off.-Nr. 501 a. d. LZ

**Leerraum**  
 (auch als Wohnung geeignet) 48 qm, 1. Eges-  
 bahn zu vermieten,  
 Off.-Nr. 461 a. d. LZ

**Bedienung**  
 für Kommunionstag  
 (5. 4. 1964) zwischen  
 16 und 19 Uhr in Pri-  
 vatwohnung gesucht,  
 Off.-Nr. 508 a. d. LZ

**Kindertisch**  
 Stühchen u. Schrank zu verkaufen,  
 Telefon 6 88 49

**Damengarderobe**  
 Gr. 40/42 zu verkaufen  
 Telefon 6 88 49

**Mönch-Sittich**  
 entfliegen - Ring Nr.  
 118 028, Belohnung! -  
 Off.-Nr. 504 a. d. LZ

**DKW Junior**  
 de Luxe, Baujahr 1962  
 16 000 km, umständehalber zu verkaufen,  
 Off.-Nr. 503 a. d. LZ

**VW Export**  
 schwarz, m. Schiebed.,  
 Bj. 60, in bestem Zu-  
 stand für 2900,- DM  
 zu verkaufen, TG 1963,  
 Telefon 43 28

**Zuverlässige Hilfe**  
 (Frau oder Mädchen) für  
 modern, Haushalt (Arzt-Familie) in Lan-  
 gen vorm., evtl. ganztägig,  
 gesucht,  
 Off.-Nr. 510 a. d. LZ

**Schwarze Goldbörse**  
 mit Inhalt von Schade &  
 Füllgrube (Lutherplatz) bis  
 Farbenhause Hörle a. Freitag  
 verloren, Abzugeben gegen  
 Belohnung,  
 Frankf. Str. 15 part.

**Hans Kasper: Oster-Disput**  
 Huhn und Hase gerieten zu Ostern in Streit. „Du schmückst Dich mit fremden Federn“, sagte das Huhn. — „Habe ich denn eigene?“ sagte der Hase. — „Du hast noch nie ein Ei gelegt“, sagte das Huhn. — „Gott bewahre mich vor so gewöhnlichem Tun“, sagte der Hase. — „Aber Du machst alle Welt glauben, Du legest die Ostereier“, sagte das Huhn. — „Ich kann mich nicht genug tun in dieser sündigen Welt“, sagte der Hase. — „Du versteckst angeblich meine Eier“, sagte das Huhn. — „...weil Du offenbar als langsam giltst, angesehen zu entspringen.“ — „Du fällst das schöne Weiß in lautes Bunt“, sagte das Huhn. — „...damit die Kinder sich soll sehen können und vergessen, ihre Mütter nicht zu voll zu stören.“ — „Du bist ein Hochstapler“, sagte das Huhn. — „...aber einer der ältesten hierzulande.“ — sagte der Hase, „was auch Respekt verdient.“

ner“ Rüstungen einbezogen werden: keine Atomwaffen, keine weiteren Rüstungen. Das bedeutet, daß das gegen Westeuropa gerichtete sowjetische Atomwaffenpotential nicht be-  
 ändert wird, daß jedoch der noch nicht voll-  
 endete Aufbau der westlichen Verteidigung an  
 der Nahtlinie der Blöcke abgebrochen und daß  
 auf jegliche Modernisierung verzichtet werden  
 muß, ja, daß nicht einmal die geplanten  
 Polaris-Überwasserschiffe der Amerikaner  
 deutsche Hohlgeschosse berühren dürfen.  
 Auch sogenannte Nonkonformisten müssen  
 erkennen, daß es sich dabei um ein Osterei  
 bzw. als zu langsam giltst, angesehen zu  
 entspringen.“ — „Du fällst das schöne  
 Weiß in lautes Bunt“, sagte das Huhn. —  
 „...damit die Kinder sich soll sehen können  
 und vergessen, ihre Mütter nicht zu voll zu  
 stören.“ — „Du bist ein Hochstapler“, sagte  
 das Huhn. — „...aber einer der ältesten hier-  
 zuhause.“ — sagte der Hase, „was auch Respekt  
 verdient.“

# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger  
 Amtsverordnungsblatt der Behörden

Donnerstag, den 26. März 1964  
 Jahrgang 16/56

## DIE WOCHE

Das Osterei aus dem Osten  
 Die politische Szenerie hat auch in diesem Frühjahr noch nichts von jener Faustischen Osterlandschaft an sich, in der Biene und Fliese vom Eis befreit sind und die Menschen einer besseren Zukunft entgegengehen. Das Klima zwischen Ost und West ist weiterhin unterkühlt, und wer einen Frühling auch in Westen spüren möchte, muß schon nach der Methode Coué vorgehen und sich einreden, daß es von Tag zu Tag wärmer wird. Oder er müßte glauben, daß der Waffenstillstand, den man hier und da in den beteiligten Hauptstädten wünscht, mehr ist als nur eine Pause zum Atemholen für innenpolitische Entscheidungen, für die Beseitigung interner Schwierigkeiten.

Die Glocken des Krell haben in diesen Tagen nicht Frieden, sondern einen neuen Angriff eingeläutet, der sich — wie in den frühen fünfziger Jahren — vornehmlich gegen die Bundesrepublik richtet. Wenn die Bundesrepublik in ihrem Bündnis mit den westlichen Ländern, so jedenfalls sind die russischen Überlegungen, entsprechend herabgemindert ist, wird es eines Tages gleichgültig sein, ob sie der endgültigen Teilung Deutschlands widerspricht oder nicht. Denn man kann zur Tagesordnung übergehen und die Ernte des letzten Krieges bergen.

Die Töne aus dem Osten sind vielschichtig, wie die sowjetische Politik es liebt. Es mischt sich auch freundliche Klänge darunter, aber die Grundtonart kündigt vom Moskauer Imperium. Persönliche Wünsche räume im Hinblick mit realen Machtverhältnissen.

Eines der gefährlichsten und wirkungsvollsten sowjetischen Instrumente in dieser Auseinandersetzung ist die Legende von der annehmen Liberalisierung des russischen Verhaltens. Wie weit man jedoch von einer solchen Liberalisierung, auch Verbürgerlichung genannt, noch entfernt ist, hat in diesen Tagen der Gomulka-Kündung vom Moskauer Imperium. Persönliche Wünsche räume im Hinblick mit realen Machtverhältnissen.

**Bonn läßt sich nicht beeindrucken**  
 Die Bundesregierung wird sich wegen der sich häufenden sowjetischen Vorwürfe gegen Bonn weder zur Resignation noch zur Polemik verführen lassen. Das hat der Regierungssprecher am Mittwoch zu dem sowjetischen Angriff gesagt, deren Häufigkeit „durchaus genug“ sei. Ein näheres Eingehen der Bundesregierung auf die Moskauer Polemik würde bedeuten, das propagandistische Spiel der Gegenseite mitzuspielen. Der Bundesregierung und der Sowjetunion stehe das Problem der Wiedervereinigung Deutschlands. Die Bundesregierung werde nicht aufgeben, als allein legitimer Sprecher des ganzen deutschen Volkes den Ruf nach der Wiedervereinigung des Landes zu erheben. Die Realitäten seien auf deutscher Seite: die Realität sei der Wille der deutschen Bevölkerung zur Wiedervereinigung; Realität sei, daß das Zonenregime kein lebensfähiges Gebilde sei; Realität sei auch, daß die Bundesregierung sich bemühe, die Beziehungen

Trotz aller offenkundigen Bedenken wird auch der Gomulka-Plan im Westen wiederum einige Freunde und Befürworter finden. Jene Kreml-Astrologen, die auch in unbrauchbaren Verhandlungspapieren Ansätze für einen Wandel der Haltung Moskaus erblicken möchten. Aber die sowjetische Politik ist in dieser Hinsicht wertlos, sie richtet sich nicht nach den Jahreszeiten und hat nichts von der alten Friedenssuche der Menschheit in ihre 12-tägige aufgenommen.

Nicht ohne Frankreich  
 In einem Fernsehgespräch hat der französische Premierminister erklärt, der Erfolg des wirtschaftlichen Stabilisierungsprogramms seiner Regierung sei für die Zukunft Frankreichs von lebenswichtiger Bedeutung. Wenn es in Frankreich zu keiner Stabilisierung komme, werde es auch in Europa keine geben. Der gemeinsame Markt verlange ein wirtschaftliches Gleichgewicht zwischen den sechs Ländern und besonders zwischen der französischen und der deutschen Wirtschaft.

Kein vereinheitlichter Getreidepreis  
 Die Tagung der Landwirtschaftsminister der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, die am Dienstagabend in Brüssel zu Ende ging, hat keinen Fortschritt in der Frage der Vereinheitlichung der europäischen Getreidepreise gebracht. Bundesernährungsminister Schwarz erklärte, die Bundesregierung sei nicht bereit, zwei Jahren zuzustimmen. Sie könne gegenwärtig auch noch keine Bindung für die Zeit nach 1960 eingehen. Dieses Problem soll bei der Ministertagung der EWG am 10. 4. erneut erörtert werden.

Lieb und teuer  
 Auf der Genfer Weltwirtschaftskonferenz der Vereinten Nationen hat der französische Finanzminister vorgeschlagen, in den Industrieländern Preisabschaltungen durch Abgaben oder Steuern vorzunehmen, die von den Entwicklungsländern verwaltet und für ihre Zwecke verwendet werden sollten. Es müßten konkrete Anstrengungen unternommen werden, damit die Welt nicht weiterhin in Zonen des Wohlstandes und solchen der Armut geteilt bleibe — Die sechs Länder der EWG haben einen gemeinsamen Vorschlag zur Stärkung der Handelsposition der Entwicklungsländer vorgelegt.



Freude bringt er, dir und mir, unser kleines Hasentier!

**Europäische Agrarsorgen**  
 Das Europäische Parlament in Straßburg hat nach längerer Debatte über die Landwirtschaftspolitik der EWG für die Landwirtschaft zugestimmt. Dabei wird u. a. gefordert, in gewissen Agrarbereichen die Wohnverhältnisse zu verbessern. Weiter soll den Landwirten ein angemessener Mindestlohn garantiert werden. Allgemein wurde in der Debatte geltend gemacht, daß die Sozialpolitik in der Landwirtschaft, verglichen mit der in anderen Bereichen sehr unzureichend sei. Das europäische Parlament beendete die Tagung am Mittwoch mit Beratungen über Berichte zur Kernenergie und zu Außenhandelsfragen.

Berlin kein Tabu für Haushaltsausschuß  
 Der Berliner Senat hat den Haushaltsausschuß des Bundestages bedauert, wonach sich das Land Berlin einen Teil der Bundeshaushaltsmittel beschaffen solle. Der Sprecher des Senats behielt sich jedoch eine endgültige Stellungnahme vor, bis sich das Plenum des Bundestages mit dieser Frage befaßt hat.

Beamten an 3 Samstagen dienstfrei  
 Bundesinnenminister Höcherl gab bekannt, daß ab 1. April drei Samstage im Monat für die Beamten dienstfrei sein werden. Die Bundesregierung habe beschlossen, von diesem Zeitpunkt an die wöchentliche Arbeitszeit durch Kürzen der Samstage auf 44 Stunden zu verkürzen. Sie habe sich jedoch nach eingehender Prüfung nicht in der Lage gesehen, gleichzeitig auch die 5-Tage-Woche einzuführen.

Kultur - Politik  
 Ein Sprecher des Auswärtigen Amtes in Bonn hat es bedauert, daß es wegen der sowjetischen Haltung in der Berlin-Frage bis jetzt noch nicht möglich gewesen sei, deutsch-sowjetische Kulturkommunikation zu erneuern. Ein hoher sowjetischer Kulturoffizier hatte zuvor in Moskau erklärt, eine Erneuerung des Abkommens sei nur möglich, wenn West-Berlin in die Vereinbarung nicht einbezogen werde.

Japanischer Sicherheitsminister zurückgetreten  
 Der japanische Minister für die öffentlichen Sicherheit, Takashi Hayakawa, ist gestern wegen des Attentats auf den amerikanischen Botschafter Reischauer zurückgetreten.

Sabotage-Kolonie entdeckt  
 Zum erstenmal ist in der Bundesrepublik jetzt die Sabotagekolonie eines stiftlichen Spionagedienstes entdeckt und unschädlich gemacht worden. Wie von der Bundesanwaltschaft in Karlsruhe bekanntgegeben wurde, ist es der Sicherungsgruppe des Bundeskriminalamtes in Bad Godesberg nach schwierigen und zeitraubenden Ermittlungen, die sich fast über das ganze vergangene Jahr erstreckten, gelungen, einen gefährlichen Agentennetz aufzudecken, dessen Mitglieder zu Spezialisten für Sabotageakte ausgebildet waren. In Hamburg, Bremen und im Ruhrgebiet seien 15 Personen ermittelt worden, die dem durch Funk gesteuerten Ring angehörten.

Über die Zonenregime geflüchtet  
 Duren und vermintes Gelände ist in der gestrigen Nacht ein Vierrundzwanzigjähriger aus dem Kreis Schmalkalden in Thüringen die Flucht nach





# Ostern auf der Zugspitze

Kurzgeschichte von Jo Hanns Rösler

Anneliese machte keineswegs den Eindruck, als ob sie in Peter verliebt sei. Auch Peter tat nicht den Eindruck, als ob er in Anneliese verliebt sei. Die Bank hatte über Ostern fünf Tage geschlossen. Als sie sich verabschiedeten, fragte Peter wie nebenbei: „Was machen Sie über Ostern, Anneliese?“ „Ich verreise Und Sie?“ „Ist verreise auch.“ „Viel Vergnügen?“ „Danke Ebenfalls.“ Sie gaben sich die Hand, flüchtig, fast ein wenig verstümmelt. Ein guter Freund vermag oft Wunderdinge. Wenn man gar einen Freund hat, der wahlweise wirklich eine kleine Osterreise unternimmt, mag dazu auf die Zugspitze, und man selbst ein armer Hund, der dabein bleiben muß, kommt man wohl auf die Idee, den Freund zu bitten: „Willst du mir einen Gefallen erweisen, Comber?“ Du weißt doch, ich bin in der Bank mit einer gewissen Anneliese zusammen?“ „Du hast mir oft genug von ihr erzählt.“ „Ich möchte ihr gern eine Karte von der Zugspitze schicken.“ „Du fährst doch gar nicht?“ „Eben deswegen“ sagte Peter, „du wirst die Karte dort oben für mich in den Kasten, die ich mir bereits in einem Reisebüro besorgt habe. Du wirst dem Gutsbesitzer nämlich, sie kann mir mit ihrer Osterreise imponieren.“ „Ist sie dir so unsympathisch, Peter?“ „Unsympathisch nicht — aber ich kann sie nicht leiden.“ Am Osterdienstag bekam Peter eine Ansichtskarte von der Zugspitze. Anneliese hatte sie geschrieben. Auf der bunten Karte stand schwarz auf weiß:

„Hier oben ist es herrlich! Neuer Schnee und strahlende Sonne! Ich bin schon ganz braun gebrannt. Heute abend findet hier ein großer Ball im Hotel statt. Ich bin von drei sehr attraktiven Herren eingeladen. Herzliche Grüße! Anneliese.“ Peter startete die Karte an. Da hatte er sich wieder einmal prächtig blamiert. Er suchte das Mauseloch, in das er sich verziehen konnte. Wenn Anneliese jetzt seine Karte von der Zugspitze erhielt, die Günther am Osterdienstag wie erbeten, dort oben in den Kasten geworfen hatte, wußte sie, daß er gelogen hatte. Sie hätten sich unbedingt auf dem kleinen Plateau und im Hotel treffen müssen. Er schmaufte vor Zorn über die eigene Dummheit. Was sollte er morgen früh in der Bank Anneliese antworten, wenn sie ihn spöttisch fragen würde, wie es ihm auf der Zugspitze gefallen hätte? Er sieht sie schon vor sich stehen, er sieht ihren spöttischen Mund, hört ihre Stimme, wie sie ihn fragt: „Wie war's denn da oben auf der Zugspitze, Herr Aufschneider?“ Man soll sich nicht mit Frauen einlassen! Ich weiß, er wird einfach sagen, er habe sich einen Scherz gemacht. Und wenn sie es nicht glaubt? Sand darüber, wen kümmert's? Er trat also am nächsten Morgen, kaum, daß er Hut und Mantel in den Schrank gehängt hatte, forscht zu Anneliese.

Haben Sie meine Karte von der Zugspitze erhalten?“ „Ja, Peter.“ „Nanu? Keine Spur von Spott? Was war mit dem Mädchen?“ „Ich habe Ihre Karte von der Zugspitze auch erhalten, Anneliese.“ „Ja, leider.“ „Leider? Wieso leider?“ „Es war ein dummer Scherz von mir, Peter. Ich wollte Ihnen imponieren.“ „Das hat jetzt keinen Sinn mehr. Sie waren wirklich oben und hätten mich dort sehen müssen.“ Anneliese griff nach einem Taschentuch.

# Ein Prachtexemplar in himmelblauem Papier

„Na schön, gestern abend hatten wir Krach. Weißt du noch weswegen? Ich nicht. Und von mir aus kann's begraben sein.“ „Von mir aus keineswegs“, zischte Anneliese. „Zische dich nicht schon wieder so“, sagte Fred. „dieser lächerliche Krach! Alle Leute zanken sich mal! Schließlich gehören wir doch zusammen.“ „Da irrst du dich eben“, fuhr sie im allerbesten Zischton dazwischen und begann im Zimmer auf- und abzuwalken. „Da irrst du dich gewaltig.“ „Ich begreife überhaupt nicht, warum ich so lange mit dir herumgezogen bin. Ich finde wirklich...“ „Was sie fände, konnte Anneliese nicht mehr erkläre, denn mitten in ihrer Ansprache stolperte sie und stieß gegen das Tischchen auf dem das große Schokoladenei lag. Der Tisch, zart und dünnbeinig, wie er war, geriet ins Wanken, das Ei ins Rutschen. Es tat einen Sprung und landete, krach, auf der Erde. Da lag es, und mit seiner himmelblauen Schönheit war es vorbei. In der Mitte aufgeplatzt, die blanke Hülle geplatzt, krümelig, es lag ein Haufen Bruchschokolade über den Teppich. Die Pralinen aus seinem Inneren lagen melancholisch herum, die rote Schleiße streckte anklagend ihre vier Enden von sich. Stumm betrachteten Fred und Anneliese den zerstörten Glanz, und dann sahen sie sich an. „Ich glaube“, sagte Anneliese ganz ohne Zischeln in der Stimme. „Ich glaube, wir sollten uns doch wieder vertragen.“ Irma Korschunow

„Na schön, gestern abend hatten wir Krach. Weißt du noch weswegen? Ich nicht. Und von mir aus kann's begraben sein.“ „Von mir aus keineswegs“, zischte Anneliese. „Zische dich nicht schon wieder so“, sagte Fred. „dieser lächerliche Krach! Alle Leute zanken sich mal! Schließlich gehören wir doch zusammen.“ „Da irrst du dich eben“, fuhr sie im allerbesten Zischton dazwischen und begann im Zimmer auf- und abzuwalken. „Da irrst du dich gewaltig.“ „Ich begreife überhaupt nicht, warum ich so lange mit dir herumgezogen bin. Ich finde wirklich...“ „Was sie fände, konnte Anneliese nicht mehr erkläre, denn mitten in ihrer Ansprache stolperte sie und stieß gegen das Tischchen auf dem das große Schokoladenei lag. Der Tisch, zart und dünnbeinig, wie er war, geriet ins Wanken, das Ei ins Rutschen. Es tat einen Sprung und landete, krach, auf der Erde. Da lag es, und mit seiner himmelblauen Schönheit war es vorbei. In der Mitte aufgeplatzt, die blanke Hülle geplatzt, krümelig, es lag ein Haufen Bruchschokolade über den Teppich. Die Pralinen aus seinem Inneren lagen melancholisch herum, die rote Schleiße streckte anklagend ihre vier Enden von sich. Stumm betrachteten Fred und Anneliese den zerstörten Glanz, und dann sahen sie sich an. „Ich glaube“, sagte Anneliese ganz ohne Zischeln in der Stimme. „Ich glaube, wir sollten uns doch wieder vertragen.“ Irma Korschunow

# Das grüne Zauber-Ei

Erzählung von Josef Friedrich Perkonig

Es waren goldglänzende, neue Münzen; die ersten, die staken in der feuchten, weichen Erde, so sorgfältig ich auch gezielte hatte, doch mit den ersten Würfen im Jahr hatte man



selten Glück, das dritte Geldstück würde sicher im Ei steckenbleiben, dann war es auch dem herrschenden Gesetz wohl nicht zu teuer, erkaufte, aber auch nicht zu billig bingebogen, und wer das Ei gewonnen hätte, dürfte es nicht wieder zu treffen. Ich fing an mit meinen Kreuzern nach ihm zu werfen.

Aber es war schon zu spät. Die Tränen purzelten aus ihren Augen. „Was denn? Wie denn? Sie waren — verstehen Sie mich — Sie waren gar nicht auf der Zugspitze?“ „Nein, Eine Freundin fuhr hinauf. Ich gab ihr die Karte mit.“ Peter wußte nicht, wie ihm geschah. Die ganze Schölerhalle der Bank sah aus wie ein goldener Krönungsstern. Da es ihm die Rede versagte und er sich keinen anderen Ausweg wußte, gab er Anneliese einen Kuß. Mitten in der Bank und mitten auf den Mund. „Das ist die Strafe, weil du mich beschwändelt hast!“ „Mir imponieren?“ „Ja, Peter.“ Da sagte Peter, und man sah es ihm an, wie er mit jedem Wort größer und bedeutender wurde: „Pflanzten ist unsere Verlobung und bei der nächsten Gehaltserhöhung wird geheiratet. Dann ist es aus mit dem Impunieren und Ein-druckschäden. Und unsere Hochzeitsreise machen wir auf der Zugspitze. Ich möchte sie nämlich auch gern einmal kennenlernen.“



Überraschung zum Osterfest: zwei dotterblumengehe piepsende Wotabblieben! Foto: Westkamp

# Lies und die Oster Eier

Erzählung von Geo Hering

Die Natur hatte sich schön herausgegeben und das Fest, nicht nur die Weiden hatten frühzeitig ihre seidigen Katzenpfüchchen herausgestreckt, auch die Wiesen waren schon betupft mit dem zarten Blau der Vergißmehnt und dem leuchtenden Gelb der Schlüsselblumen. Es war nahe vor Ostern und Franz Wendler, der Wandermusikant, zog wahlmütig seines Weges zu den Dörfern. Er freute sich seines Lebens so, daß er sich selber die Marschmelodie auf seiner Ziehharmonika vorspielte und dabei den frühen Lerchengesang in den Lüften begleitete. Vor ihm hoppelte ein Hase über das Feld. Er dachte, er der Herr Osterhase! Das ist ein gutes Zeichen für mich. Er wird mir viele Oster Eier bringen. Er sollte sich nicht getäuscht haben. Denn, wo immer er vor einem Hause aufspielte, erhielt er ein oder zwei farbige Oster Eier, die ihm ein Kind als Lohn für sein Spiel entgegenstreckte. So war sein Rucksack bald ein großes Nest bunter Oster Eier. Zwar war es Franz lieber gewesen, wenn manchmal auch klingende Münzen darunter gewesen wären, aber er machte sich darüber nicht allzuviel Gedanken, denn er wußte, daß ihm später die Beckers Lies die Eier abkaufen würde, und wenn die Lies auch meistens mit ihm feilschte, so blieb zum Schluß doch soviel übrig, um ein sorgenfreies Leben führen zu können. Die Beckers Lies bewohnte ein kleines Häuschen am Rande einer Neustädung, das sie als Geschwistererbe von ihrem Bruder erhalten hatte. Außer ihrem kleinen Gärtchen, das sie mit Umsicht bepflanzt und gepflegt hielt, sie zwei Ziegen, die ihr die Milch lieferten. Das war freilich kein allzuerschweres Tagewerk, und so fand Lies noch Zeit genug, eine kleine Handelsschiffahrt zu treiben. Sie kochte bei den Bauern Eier und Butter auf, zwischendurch auch Hühner und Gänse, und brachte sie in die Stadt, wo sie ihre Abnehmer hatte. So lenkte Franz Wendler auch diesmal wieder seine Schritte zu dem Häuschen der Lies, als er seine Tour beendet hatte. Die Lies hatte heute keinen besonders guten Tag. Das Rheuma plagte sie wieder einmal, und das bekam Franz zu spüren. Lies nörgelte und kritisierte an der ganzen

Welt herum, jammerte dabei ein bißchen, und begann zu feilschen, daß Franz alle Hoffnungen schwinden ließ. „Um diesen Preis kann ich dir die Oster Eier nicht lassen, Lies.“ „Dann mußt du sie halt selber aufessen, wird dir aber der Magen unwohl sein, mein ich“, erwiderte Lies ungerührt. Franz seufzte. „Bist heute recht grantig, Lies. Wirst mich doch nicht im Stich lassen diesmal. Ich weiß doch, daß du eine gute Seele bist.“ „Gute Seele hin, gute Seele her“, versetzte Lies, „ich muß meine Sachen zusammenhalten. Mir schenkt auch niemand was, und wer weiß denn, wie es wird mit mir, allweil mit dem Malefizheuma.“ Franz nicht verstimmt, nicht mit dem Kopf „Ja, ich weiß schon wie das ist, wenn man so einschüchtlend dahinglehen muß, aber arg weit wird's nicht fehlen bei dir, bist ja noch ganz reputierlich beieinander.“ Franzlich schien ihm ein Gedanke zu kommen. „Weißt was, Lies, ich glaub es ist am besten, wenn ich dir die Eier schenke.“ Lies sah ihn schiel von der Seite an. „Schenken laß ich mir nichts, von dir schon gleich gar nicht“, sagte sie und wurde rot dabei. „Warum willst du dir denn nichts schenken lassen von mir, bin ich dir so zuwider?“ wollte Franz wissen. Lies fühlte auf einmal keine Schmerzen mehr, sie lächelte sogar ein wenig, als sie antwortete: „Zwischer bist mir nicht, Franz, was soll ich dir also geben für deine Oster Eier?“ „Jetzt mag ich immer handeln, Lies. Mir ist eine andere Handelsschiffahrt im Sinn. Möchtest mich nicht helfen, Lies? Ich mein, zwischendurch wär's besser und das Rheuma tut vielleicht schon vergehen.“ Lies sah Franz mit großen erstaunten Augen an. „Deinen Spott mit großen erstaunten Augen an.“ Franz? fragte sie verlegen. „Mir ist es ernst, Lies“, erwiderte Franz und senkte dabei den Kopf wie ein schüchternes Liebhaber. „Dann nimm ich die Oster Eier gern“, lachte Lies und kam Franz entgegen.

der jetzt halb und halb auch der unsere war, und erlebte mit inniger Schadenfreude die Niederlage derer, die gekommen waren, das grüne Zauber-Ei zu entführen. Es war schon spät, da trat noch ein Letzter an; es war ein schwächlicher, blasser Knabe mit einer schneeweißen Haut voll Sommersprossen und rötlichen Haaren. Er war der Sohn einer armen Wäscherin, man wußte von ihm, daß er sich nicht einen einzigen Kreuzer besäße; doch er schien die juhlenden Kameraden nicht zu hören, mit gewissenhaftem Ernst maß er die Entfernung bis zu dem grünen Zauber-Ei hin, schwan seinen Arm, obwohl die Nächsten sahen, daß seine Hand leer war. Dann aber, als eine Münze von ihm fortfliegen sollte, sprang er plötzlich an ihrer Statt selber, er sprang auf das Ei hin, und sein großer Holzschuh bedeckte es völlig. Allen war mit diesem gewaltsamen Ende des Zauber-Eis eine Whitat erwiesen, zwei eintürliche Seufzer gingen durch die zwei Hüllen, doch unter dem Schuh kam das grüne Ei wieder zum Vorschein unversehrt, nur tief in den weichen Boden gedrückt. Und der sammersprossige Wäscherinnensohn sagte, während er es aus der Erde schälte: „Ich hab es mir gedacht, es ist aus Stein.“ Es war wirklich ein steinernes Ei, ein Zufall hatte es schon im Winter in die Hände Melchior's gespielt, er hatte es regelrecht gefürbt und dann unbekümmert verwendet, doch jetzt hatte er ebenso selbstverständlich jedem seine goldenen und stumpfbräunen Kreuzer zurück, schon hatte er sie in einen Leinwandstücken gesammelt gehabt; er tat schmunzeln, er empfand ein ertrappter Schwindler, sondern wie ein großmütiger Herr, und wir ließen es zum anderen Male besetzt von seiner frohen Überlegenheit, geschehen und milblühende Fälschung hatte seine Stellung unter uns Knaben nicht erschüttert. Seitdem hat mir mancher irgend so ein Zauber-Ei hingelegt. Daß ich es immer zuerst in die Hand nehme, ehe ich danach zu werfen beginne, das verdanke ich dem Spitzbuben Melchior. Wie könnte ich ihm da zuhören?

# Der Himmel küßt die österliche Erde

„Tausend Herzen läuten zur Liebesfeier dringend laut.“ Von Horst W. Herold Heiliges Osterfest! Aus dem unendlichen Gewölbe des zweiten Himmels, der nach dunklen Stunden und Tagen das verblühende Licht der Auferstehung über die Erde ausläßt, empfangen wir Menschen wieder den Segen göttlicher Gnade. Freudlicher Jubel schwingt sich in vollen Tönen von Turm zu Turm, tausend und aber-tausend Glocken singen und frohlocken zum Lobe des Herrn. In den Gotteshäusern knien die Gläubigen und lauschen der Botschaft, die ihnen offenbart wird. Im mächtigen Chör dringen ihre Stimmen empor und preise:

Der Mensch lebt nur eine kurze Zeit und alle Welt vergeht mit ihrer Verwahrheit es ist nur Sines ewig und an allen Enden und wir in Seinen Händen. MATTHIAS CLAUDIUS

österliche Gotteswunder, das allen widerfuhr. Neues Leben treibt und blüht aus allen Furchen der frühlingssüßlichen Erde. Der grüne Saft des Wuchses strebt quillend durch Halm und Stengel, prall werden sich die Knospen der küssenden Sonne zu, bis wundersame Blüten sich weit den hochzeitlichen Gästen öffnen. Fröhles Osterfest! Die ganze Welt trägt herrlichen Glanz. Zwischen den bunten, auf-tenden Blüten schwirren die Vögel wie Him-

# Silberne Trompeten über Jerusalem

Wenn die glühende Sonne hinter dem Ölberg aufging • Ein alter Brauch am Passahfest Zwar ist uns die Ostergeschichte, die Passion des Herrn, getreulich, Wort für Wort, über-liefert. Wer von uns Heutigen aber ist wirk-lich in der Lage, sich auch die Kullisse des Geschehens in der historisch zutreffenden Weise vorzustellen? Ein anschauliches Bild vom Ort und den Gebräuchen des Passahfestes zeichnete Peter Cornelissen in seinem Buch „Was begab sich aber zu der Zeit“. Er schreibt unter anderem: „Es war ein schöner Brauch, der in Jerusalem gibt der Erde, daß sie jetzt eine Braut, künft-lich eine Mutter werde.“ Hoch in den Türmen schwingen die Glocken und rufen im Land wie weite Land: O s t e r n — das Fest der Auferstehung ist da! Aus dem Brunnen der Tiefe bricht Licht der Quell und stillt die dürstenden Seelen mit magischer Kraft.

# Die kleinen Freuden dieser Welt

Nimm die Sichel der Bescheidenheit! • Nachdenkliche Plauderei von Bruno H. Bérge! Ein armer Bauer sprach Lautse, den großen Weisen des Reiches der Mitte, an und lobte ihm, daß er keine Freude habe. Der Frühling war eben ins Land gezogen. Laute war, kurz bevor er den Bauer in seiner kümmerlichen Lehnhütte trat, nicht weit von dort durch einen Wiesengrund gewandert, in dem tausend in der warmenden Sonne des jungen Jahres standen. Als er die Kluge des Mannes hörte, faste er ihn beim Arm und ging schweigend mit ihm zurück zu dem leuchtenden Wunder der Schöpfung. Er führte ihn an den Rand der Wiese, deutete auf ihren herrlichen Reichtum und wandte sich, um seinen Weg fortzu-setzen. Der Bauer aber, der wohl Geld und Gut, einen Beutel Silber oder ein paar junge Zug-ochsen von ihm erwartet hatte, fühlte sich genarrt und zeterte ergrimmt hinter dem sanfter Wind umschmeichelte. Die großen Geschehnisse in unserem Leben sind selten, der große Schmerz und die große Freude sind gleich rar im kurzen Dasein eines Menschen. Im Grunde ist's der alltägliche kleine Ärger, die alltägliche kleine Sorge, die uns aufreibt im Wechsel der Zeiten, und es sind die kleinen harmlosen Freuden, die der Augenblick bringt, die uns beglücken und versöhnlich stimmen. Man muß den winzigen Acker abarbeiten mit der Sichel der Bescheidenheit und nicht ver-entfernt, daß alle Dinge nur aufleuchten, in dem Licht, das aus uns selber kommt.

# Es gibt nichts, was prägender, schonender, weißer wäscht — nichts was die Wäschepflege von Persil 59 übertrifft



Henkel

# Autofahrer im Kinderwald

Erinnerung von Friedrich Schnack

Der Wagen glitt in den Wald. Der Fahrer war tief und dicht; schmal und sonnenlos lief die Straße, nur dann und wann von einem Lichtspeer überspült. Pflötzlich, an einem Wegweiser vorüberfahrend, und an einem öden Steinbruch in dessen Grund ein dunkler Weiber schielte erinnerte sich der Fahrer eines Kinderlagers mit einem Gedanken, dem er sich angefreundet hatte, was er hier gewesen sei. Hatte man mit kleinen Steinwürfen die Frösche in den Weiber geschreckt? Später waren sie zusammen durch den Wald gewandert. Der Gendarm trug sein Gewehr am Rücken. Wie war es nur? Ach, eine blätterbedeckte Waldarbeiterröhre unter Bäumen... Da hatte sich die kleine Valentin vor Räubern und Zigeunern geflüchtet, die in den Wäldern hausten. Aber der Gendarm ließ den Flintenhahn schnappen und drang in die Hütte Niemand darin. Als sie aus dem Wald traten, kehrten sie in einem Wirtshaus ein. Und dies war das "Wirtshaus zu den vier Straßen".

Aus seiner Erinnerung löste sich ein Gesicht, ein schönes mildes Frauenesicht, die Wirtin. Sie mochte anfangs der Zwanziger gewesen sein, blond wie eine Mutter Gottes. Er fühlte eine zärtliche Liebe zu ihr, weil sie so freundlich war, weil sie ihm ein Glas Milch brachte, weil sie so schön aussah. Abends zu Hause in seinem Bett, hatte er von ihr geträumt und seinen Knabenschmerz ausgeweidet. All die Jahre über war es vergessen. Der Gendarm war wie weiß, was mochte aus der schönen Frau geworden sein?

Er fuhr langsam. Durch die geöffneten Fenster roch er den Atem des Kinderwaldes; das Laub düsterte, die Rinden und Moose, das Harz und all die Pilze; tief im grünen Dunkel wehten die Zweige, verirrtes Sonnenlicht gelsterte auf und tauchte nieder, goldene Traumgesichter erhoben sich und verwischten. Er fuhr noch langsamer. Vegetation lockten irgendwoher. Manchmal traten die Stämme dicht und geheimnisvoll zusammen, und die Fichtentämme wuchsen wie Türme spitz in das Wipfelgewölke.

Was war aus der schönen Frau geworden? Er hatte sie geliebt, wahrscheinlich wirklich geliebt, in einem Augenblick kindlicher Frühreife. Oder weil er sich in dem abenteuerlichen Wald gefürchtet hatte und nun geborgen an ihrem Tisch sitzen konnte, bei Milch und Brot. Der Wald glitt vorüber, mit all der verschollenen Knabenfurcht, mit Dunkel und Vogelgeheimnis. Auf einmal blieb er flüsternd zurück, Wacholderbüsche sprangen zwerghaft und wie dunkle Wächter im Feld auf; die Straße zog hinunter, vereinigte sich mit einer zweiten Straße, mit einer dritten, weit aus dem offenen Land hereinblühenden — und da, bei den Ulmen und Eschen, stand auch das Wirtshaus, genannt nach den sich hier einenden Straßen. Auf seinem verwitterten Schild glaubte er ein rotes Elchhorn zu erkennen, aber die Farbe war ausgewaschen, und keiner hatte sich gefunden, die Tafel aufzufrischen.

## Illusion am Morgen

In der Lände vor meinem Fenster singt ein Vogel den Morgen wach.

Auf goldenen Schritten perlt sein Lied zur Sonne.

Ich bilde mir ein: In der Brust des Vogels lebt meiner Kindheit entflohene Seele.

Erich Wappler

ihnen das Feld, die Straße und das unbestimmte Gezack der Bäume, glänzend alles und heimlich, zugleich fremd und verwandelt. Er wollte die Hupe ertönen lassen, vielleicht, daß die schöne Frau unter die Tür trete und er sie widersprechen könne. Nein, klanglos fuhr er vorbei; kein Ton hätte das früh Bild heraufrufen können. Aber er wandte den Kopf und blickte noch einmal zu den Fenstern zurück. Sein Herz stockte. Schimmerte nicht hinter der Scheibe das letzte Fenster ein lang vertrautes Gesicht? Ein Antlitz von Jugend, von zeitloser Schönheit? Flattete ihn nicht damals diese Augen angesehen, als er die Milch trank? Diese selben Augen, die jetzt immer dem Glas glühten?

Der Motor elkte, das Getriebe pulste, die Räder röllten; vorbei. Das Wirtshaus entwich, blieb, und er fuhr.



Die ersten warmen Strahlen der Frühlingssonne locken auch die Sonntagsmaler ins Freie.

# Tiertragödien im nächtlichen Urwald

Erlebt und aufgezeichnet von Ronald Menzel

Es ist eine jener wechselhaften, kalten und stürmischen, dann wieder lauen und fast windstillen Aprilnächte, in denen man den Kampf zwischen Frühling und Winter erleben kann. Es ist 3 Uhr früh. Langsamer wandern jetzt die Wolken am Himmel. Auch der Wind raunt nur noch leise in den Zweigen der Bäume. Ab und zu blüht der Wind durch eine Wolkenlücke und läßt die Schneekristalle einer seltsamen Farbenpracht erglänzen. Langsam gehe ich durch die märchenhaft wirkende Waldlandschaft und erreiche meine Lieblingskiefer, einen riesigen, uralten Baum.

Ich will schon weitergehen, als mich ein leises Geräusch zum Abwarten zwingt. Ein Eichkater? Ich warte.

Da — das Geräusch wiederholt sich. Ein Vogel flüchtet so schnell, daß ich nicht einmal erkennen kann, zu welcher Art er gehört. Ich darf dem Vogel nicht nachschauen, da ich sonst den Urheber des Geräusches nicht sehen würde.

Jetzt lugt, in einigen Metern Höhe, ein Kopf um den Baumstamm, dem langsam Hals und Schultern folgen. Ich stehe wie erstarrt. Es ist ein Edel- oder Baumarder. Ein schönes, wohlproportioniertes Tier für die Menschen, die durch seinen Pelz geduldet werden, oder die seinen Pelz, als Stola oder Mantel gearbeitet, spazieren tragen dürfen. Jedoch eine grausame und mrdmüchtige Bestie für viele Förster, Heger und Tierkennner. Der Marder tötet in einer Nacht mehr Tiere, als er verzehren kann. Er tötet aus Lust am Töten.

Oben beginnt ein erbitterter, für die Taube jedoch hoffnungsloser Kampf. Der Marder zerfleischt mit Fingern und Vorderfranken den Hals der Taube. Murren und Frauchen begleiten seine ganze bestialische Wildheit und seine Mordlust. Die Taube schlägt in ihrer Todesangst verzweifelt mit den Flügeln. Wucher nimmt dieses kleine Tier, mit seiner zerrissenen Kehle, noch die Kraft zur Gegenwehr? Mit einer letzten verzweifelten Kräfteanstrengung versucht die Taube, ihrem Mörder zu entkommen. Flugschlagend und trudelnd stürzt sie sich in die Tiefe. Aber auch diese mutige Verzweiflungsthat ist vergebens. Der Marder fest im Hals der Taube verblissen läßt er ein Isoliert stehenden Baum. Will das Eichhörnchen nach oben, so ist der Weg versperrt. Will es nach unten, der Marder schneidet den Fluchweg ab.

Verzweifelt läßt sich das Eichhörnchen fallen, fällt an zwei Ästen vorbei, hält sich an dritten Ast für Bruchteile von Sekunden fest. läßt sich abermals fallen und fängt sich eine Springe tierer endgültig.

Langsam beobachtet mich das Tier, während ich krampfhaft still stehen muß. Nach einer Weile, mir kommt es wie eine Ewigkeit vor, klettert der Marder weiter nach oben. Nach ein kurzes Verharren, ein Blick zu mir, ein Blick nach oben, der Marder ist verschwunden.

Nach zwei oder drei Minuten sehe ich ihn ein Stück höher wieder auftauchen. Langsam und geräuschlos schleicht er nun auf einem starken Ast entlang. Er verhält einen Augenblick, springt auf einen Ast des Nachbarbaumes, läßt auf diesem entlang bis zum Stamm und bleibt dann regungslos, an den Baumstamm gepreßt, liegen. Sicher hat er eine Beute gesehen oder gewittert.

Es vergehen viele Sekunden, ehe der Marder sich wieder aufrichtet. Den Kopf hoch erheben, eine Pfote halb in der Luft, als sei er unschlüssig, was er nun unternehmen solle, starrt er zur Baumkronen empor. Dann gleitet er mit blitzschnellen Bewegungen geschmeidig am Stamm hoch, wobei er mehrmals eine kurze Pause macht und nach allen Seiten sichert. Auf dem vorletzten Ast angekommen, beinamt er sich ganz markwürdig. Er blickt vorsichtig links um den Stamm herum, nimmt den Kopf zurück, läßt rechts um den Stamm und wiederholt sein Manöver. Dann stellt er sich auf die Hinterfüße, so, als würde er die Entfernung bis zum letzten Ast ausmessen. Plötzlich zieht er seinen Körper kurz zusammen, schnelllich wie ein abgeschossener Pfeil nach oben, rasi um den Stamm herum und hat eine Taube in den Fingern. Kleine Rindendrüse Aestchen und Taubenfedern kommen nach unten gefallert.

Oben beginnt ein erbitterter, für die Taube jedoch hoffnungsloser Kampf. Der Marder zerfleischt mit Fingern und Vorderfranken den Hals der Taube. Murren und Frauchen begleiten seine ganze bestialische Wildheit und seine Mordlust. Die Taube schlägt in ihrer Todesangst verzweifelt mit den Flügeln. Wucher nimmt dieses kleine Tier, mit seiner zerrissenen Kehle, noch die Kraft zur Gegenwehr? Mit einer letzten verzweifelten Kräfteanstrengung versucht die Taube, ihrem Mörder zu entkommen. Flugschlagend und trudelnd stürzt sie sich in die Tiefe. Aber auch diese mutige Verzweiflungsthat ist vergebens. Der Marder fest im Hals der Taube verblissen läßt er ein Isoliert stehenden Baum. Will das Eichhörnchen nach oben, so ist der Weg versperrt. Will es nach unten, der Marder schneidet den Fluchweg ab.

Man legt seine Schmelchleiten an, wie man Geld anlegt, um sie mit Zinsen zurückzuerhalten.

sogar noch steigern. Wie eine entfesselte Kampfmaschine erbeutet er das Eichhörnchen um Baum zu Baum. Aber der Marder läßt sich nicht abschütten, er kommt seiner Beute immer näher. Nun landet die wilde Jagd auf einem Isoliert stehenden Baum. Will das Eichhörnchen nach oben, so ist der Weg versperrt. Will es nach unten, der Marder schneidet den Fluchweg ab.

Verzweifelt läßt sich das Eichhörnchen fallen, fällt an zwei Ästen vorbei, hält sich an dritten Ast für Bruchteile von Sekunden fest. läßt sich abermals fallen und fängt sich eine Springe tierer endgültig.

Der Marder setzt zum letzten Sprung an. Gleich wird er seinem nächsten Opfer die offengebliebenen Todeskücheln in die zuckende Kehle schlagen.

# Reges Vereinsleben bei der LKG

Vorstand auf weitere drei Jahre wiedergewählt

In diesen Wochen wird überall bei den so vielen Vereinen in Zusammenkünften, die sich von alterher "Generalversammlungen" nennen, der Vorstand neu gewählt. Dabei geht es zumeist ernst — manchmal zu ernst — und sachlich zu, obwohl mit Humor und witzigen Worten auch an solchen "ersten Abenden" manche Hürde leichter zu nehmen, manche Schwierigkeit leichter zu beseitigen wäre. Der Beobachter solcher "Generalversammlungen" hat — ganz allgemein betrachtet — manchmal den Eindruck, daß es sich die Aktiven eines Vereins selbst schwer machen, obschon die Pausen doch ohnehin nicht dabei sind.

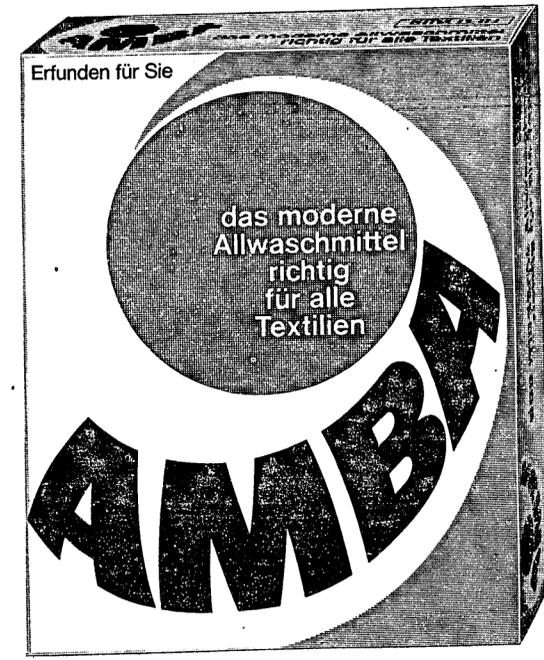
Am Freitag, dem 20. März sah der kleine Saal der "Westendhalle" — der inzwischen schmückend dekoriert wurde — die Generalversammlung der 1. Langener Karneval-Gesellschaft 1948 E. V. Sämtliche Mitglieder waren schriftlich eingeladen worden, und so konnte der 1. Vorsitzende, Willi Geißels, in seiner Begrüßung bereits aufkündend darauf hinweisen, daß alles in Ordnung sei. Nach den glanzvollen Veranstaltungen der vergangenen Saison war dies auch von niemandem angezweifelt worden. Sein Geschäftsbericht war kurz und knapp, glänzend formuliert und spannte den Bogen vom Himmelfahrts-Herrenausflug bis zum Aschermittwoch. Auf Einzelheiten soll hier nicht besonders eingegangen werden. Wesentlich bei den Ausführungen von Herrn Geißels war die Feststellung, daß die LKG als der berufene Träger des karneval-

stischen Gedankens in Langen angesehen werden muß.

"Seit ihrem Bestehen" so führte der Vorsitzende aus, "konnte die LKG von Jahr zu Jahr ihr Niveau steigern und ihre Leistungen festigen."

Im weiteren Verlauf seines Berichtes dankte Herr Geißels in herzlichen Worten all denen, die sich soviel Mühe um das Gelingen in der LKG machten. Er erwähnte die emsigen "Bühnenarbeiter" der Garde und aus dem Eiferat ebenso wie die Akquisiteure der LKG-Broschüre, die Anzeigenspende und die vielen freiwilligen Helfer. Ihnen mache es nun einmal Spaß, mit dabei zu sein und für den Verein, für die LKG arbeiten zu können. Es sei bei den 187 Mitgliedern fast durchweg junge Leute sind, die mitarbeiten, wurde vom 1. Vorsitzenden besonders erwähnt. Hierbei sollte klar gesagt werden, daß ein Mitwirken in der Garde — auch der Tanzgarde — durchaus nicht nur Vergnügen ist. Hier ist oftmals strammes Training, energisches Handeln und gemeinsame Arbeit im Hintergrund gefordert. Nur ein Gefühl der Zusammengehörigkeit, das erarbeitet wird, garantiert die hohen Leistungen, wie sie von der LKG stets präsentiert werden. Der 1. Vorsitzende hat das nur anklingen lassen. Hier soll ergänzend festgestellt werden, daß auch der Vorsitzende Willi Geißels als Sitzungspräsident hervorragend agierte und an die glanzvollen rhetorischen Leistungen vergangener Jahre an-

Darauf haben Sie gewartet: ein Waschmittel für alles, was Sie zu waschen haben.



## Für Wäsche aus »Perlon«, Baumwolle, Dralon, Diolen, Wolle, Leinen, Nylon, Trevira.

Sie brauchen nur ein einziges Waschmittel für alles, was Sie zu waschen haben. Für jede Wäsche in Ihrem Haushalt ist AMBA — das moderne Allwaschmittel — richtig. Waschen Sie mit AMBA Ihre fleischigen Pullover, Ihre Chiffonbluse, Ihre Gardinen aus Diolen, Ihre hauchzarte Nylonwäsche — und Sie werden sehen: alles wird wunderbar. Und noch eins: AMBA wäscht mit zauberhaftem Duft. Waschen Sie mit AMBA Ihre Bettwäsche, Ihre Tischtücher, die Kinderwäsche und alles andere, was Sie zu waschen haben. Ihre Wäsche wird duftig-frisch und angenehm weich. Sie werden begeistert sein — so gut ist AMBA!



Was Sie auch zu waschen haben, Sie können immer AMBA nehmen.

# Alle dabei:

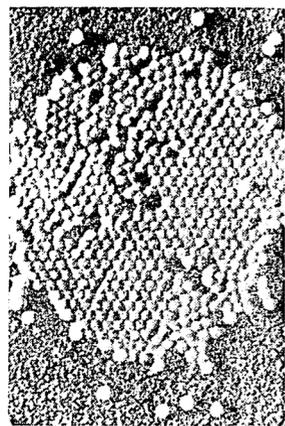
# Jetzt Schluckimpfung 3

Von Professor Dr. Gerhard Joppich, Präsident der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Kinderlähmung

Erste Bemühungen, Licht in die Ursache der Poliomyelitis und erste Schritte zu ihrer Ausrottung zu tun, gehen schon auf das erste Jahrzehnt dieses Jahrhunderts zurück. Der wirkliche Durchbruch zum Erfolg aber war geknüpft an die Tat des Amerikaners J. F. Enders (der dafür den Nobelpreis erhielt), das überaus anspruchsvolle Poliovirus im Laboratorium zu züchten. Nun erst konnten all die besonderen Eigenschaften dieses Erregers sowie seine Beziehungen zum menschlichen Organismus in ungezählten experimentellen Untersuchungen vieler Laboratorien studiert und aufgedeckt werden. Das

Ziel, das nun angestrebt wurde, bestand darin, durch einen Impfstoff die Empfänglichkeit des Menschen für das Poliovirus aufzuheben und den Menschen damit gegen die Infektion unempfindlich zu machen. Die Erreichung dieses Ziels hätte schon für sich einen großen, ja entscheidenden Fortschritt in der Bekämpfung dieser mit Recht so gefürchteten Seuche gebracht. Jedoch gelang es der Forschung, noch darüber hinaus zu kommen, und zwar dadurch, daß sie den eigentlichen verletzlichen Punkt der Poliomyelitisviren entdeckte konnte.

Poliovirus ist. Wird dem Poliovirus der Zutritt zum Magen-Darm-Kanal versperrt, so sind ihm seine Existenzmöglichkeiten entzogen. Gerade das aber läßt sich erreichen. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß sich neben der allgemeinen Immunität, die man sowohl durch die Spritz- wie durch die Schluckimpfung erreichen kann, eine örtliche „Immunität“ des Darmkanals entwickelt, wenn die Auseinandersetzung zwischen dem Poliovirus und dem menschlichen Organismus durch die Infektion des Magen-Darm-Kanals eingeleitet wird. Wenn schon die Impfung nach Salk Abwehrkräfte des menschlichen Organismus gegen die Poliomyelitis erweckt und die Erkrankungswahrscheinlichkeit um 80-90 Prozent herabsetzt, verleiht die Schluckimpfung darüber hinaus auch noch den Geweben des menschlichen Magen-Darm-Kanals die Fähigkeit, das Hanteln, also quasi die „Zucht“ des Poliovirus im menschlichen Organismus zu verhindern. Aus epidemiologischen Gründen, deren Erörterung hier zu weit führen würde, sind es besonders die jungen Kinder, die gewöhnlich dem Poliovirus ausgesetzt sind.



Hermann Polistamm

zu einer verbreiteten Unempfindlichkeit gegenüber dem Poliovirus, sondern es schränkt die Viruszirkulation in einer Bevölkerung in so hohen Maße ein, daß der Gedanke, eine Poliomyelitis von unserem Erdball zu vertreiben, in greifbare Nähe gerückt scheint. Im Grunde genommen handelt es sich heutzutage nur noch um die Frage, ob die Menschheit die Organisation aufbringt, mit den ihr gezeigten Mitteln das Poliovirus so aus seinen Schluپیwinkeln zu vertreiben, wie sie das z. B. bei der Malaria aus vielen Gegenden der Welt hat tun können. An diesem großen, das Schicksal der Welt wahrhaft würdigen Ziele mitzuwirken, ist nicht nur bedeutenden Wissenschaftlern in ihren Forschungsstätten möglich — jeder von uns kann seinen Beitrag liefern. Indem er durch die Teilnahme an der Schluckimpfung, soweit er oder seine Angehörigen zu den angesprochenen Jahrgängen gehören, die Ausrottung der Poliomyelitis herbeizuführen hilft.

## Kampf der Säuglingssterblichkeit

Die generelle Gesundheitsvorsorge bei Schwangeren ist in Hessen finanziell gesichert. Das Land übernimmt die Kosten für die serologischen noch in der Schwangerschaft durchzuführenden Blutuntersuchungen zur sorgfältigen Fehldiagnose nach Blutgruppen und Blutfaktoren. Unverträglichkeiten zwischen dem kindlichen und mütterlichen Organismus. Für diesen Zweck stellte der hessische Gesundheitsminister Heinrich Heimesath in diesem Jahr erstmals 500 000 Mark bereit.

Wie Minister Heimesath betonte, habe sich die Landesregierung zu den freiwilligen Vorsorgemaßnahmen entschlossen, weil die Verabschiedung der Krankenversicherungsreform noch nicht abzusehen sei und bei einem weiteren Hin- und Hergeraten serologischer Blutuntersuchungen Gesundheit und Leben von Tausenden von Kindern auf dem Spiel ständen.

in besonderer Weise Aufnahme gewähren und ihm die Möglichkeiten zur Vermehrung und zu intensiver Verbreitung geben. Werden 70 bis 80 Prozent gerade dieser Jahrgänge der Polio-Schluckimpfung unterzogen, so wird das Hauptreservoir der Poliomyelitisviren beseitigt und die Verbreitung des Poliovirus in der Bevölkerung praktisch ausgeschlossen, weil die Kontaktstellen von empfänglichem Individuum unterbrochen werden. Die Schluckimpfung führt auf diese Weise nicht nur wie die Salkimpfung

## Es gilt, den Erfolg zu sichern

Die ersten beiden Schluckimpfaktionen gegen die gefürchtete Kinderlähmung in den vergangenen Jahren waren ein eindeutiger Erfolg. Durch die Aufgeschlossenheit der hessischen Bevölkerung lag die Impfquote im Vergleich zu anderen Bundesländern in der



Spitzengruppe und bot damit den größten Schutz gegen die Poliomyelitis. Keiner der Geimpften wurde in den letzten zwei Jahren in Hessen von der Kinderlähmung heimgesucht. Die Schluckimpfungen 1962 und 1963 haben bereits einen Schutzwall geschaffen, so daß der his 1961 übliche Herdbestand der Polio mit Hunderten von Neuerkrankungen, darunter zahlreichen Lähmungen, und auch Todesfällen, schlagartig aufhörte. Mit der diesjährigen Impfung, die dem dritten der bekannten Polioerregertypen Einhalt gebieten will, gilt es, den selbsterzielten Erfolg Impferfolg zu sichern und weiter auszubauen. Das ist nur möglich, wenn sich alle — jung und alt — auch in diesem Jahr an der Schluckimpfung beteiligen. Im April werden die hessischen Gesundheitsämter in Stadt und Land zur diesjährigen Polio-Schluckimpfung aufrufen. Alle Impfwilligen, auch wenn sie bisher noch keine Spritz- oder Schluckimpfung gegen Polio erhalten haben, sollten daran teilnehmen. Ich rufe erneut die Bevölkerung unseres Landes zur aktiven Mitarbeit auf. Durch die Teilnahme an dieser Schluckimpfung trägt jeder dazu bei, daß die gefürchtete Kinderlähmung, die unsere Kinder und Familien bedroht, endgültig ausgerottet wird.

Hessischer Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

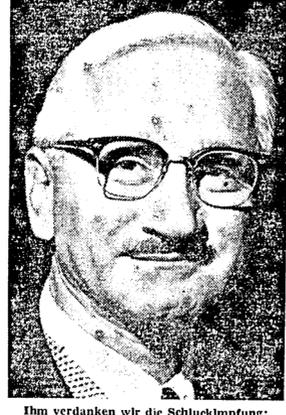


Professor Dr. Gerhard Joppich — Präsident der deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Kinderlähmung

Außerhalb des menschlichen Organismus besitzt er keine Existenzmöglichkeit. Im menschlichen Organismus ist es wiederum nur ein beschränktes Organgebiet, nämlich der Magen-Darm-Kanal, der — wenn hin auf den Menschen eingestellter Keim.

## Der Professor und die Furchung

Als dem amerikanischen Professor Albert Bruce Sabin 1963 die Robert-Koch-Medaille verliehen wurde, begründete man die Verleihung damit, daß Professor Sabin durch „seine grundlegenden Arbeiten auf dem Gebiet der



Ihm verdanken wir die Schluckimpfung. Dr. Sabin

Encephalitis-Forschung sowie der Aufklärung der Pathogenese, der Erarbeitung diagnostischer Methoden und seiner Vorschläge wesentlich zur Eindämmung von Seuchen beigetragen haben.“ Die Krönung seiner Untersuchungen ist zweifellos in der Bekämpfung der Kinderlähmung durch Massenimpfungen zu sehen, deren epidemiologische Erfolge heute schon in der ganzen Welt bekannt sind. Dem Professor der Kinderheilkunde am „Children Hospital Research Foundation“ der Universität Cincinnati (Chicago), der am 26. August 1906 in Bialystok (Litauen) geboren wurde, verdanken wir die Schluckimpfungen gegen die so gefürchtete Poliomyelitis. Albert B. Sabin vereint in seltenem Maße in sich den Arzt aus Berufung und den begnadeten experimentellen Naturwissenschaftler, so daß er seine der Medizin entstammenden Forschungsaufgaben mit Energie und glücklicher Hand als Meister der Experimentierkunst grundlegenden Lösungen zuführen konnte.

## Zur gesundheitlichen Betreuung unserer Jugend: Ärztliche Untersuchungen

- Mit der Beschäftigung eines Jugendlichen darf nur begonnen werden, wenn
    - a) er innerhalb der letzten zwölf Monate von einem Arzt untersucht worden ist und
    - b) eine von diesem Arzt ausgestellte Bescheinigung desjenigen, der den Jugendlichen beschäftigen will, vorliegt.
  - Var Ablauf des ersten Beschäftigungsjahres hat sich der Arbeitgeber die Bescheinigung eines Arztes darüber vorlegen zu lassen, daß der Jugendliche nachuntersucht worden ist.
  - Ergibt eine ärztliche Untersuchung, daß ein Jugendlicher hinter dem seinem Alter entsprechenden Entwicklungsstand zurückgeblieben ist, oder werden sonst gesundheitliche Schwächen oder Schäden festgestellt, oder lassen sich bei der Untersuchung die Auswirkungen der Berufsarbeit auf die Gesundheit oder Entwicklung des Jugendlichen noch nicht übersehen, so soll der Arzt eine Nachuntersuchung anordnen.
  - Die Vorschriften des Absatzes 1 gelten nicht für eine nur geringfügige oder eine nicht länger als zwei Monate dauernde Beschäftigung mit leichten Arbeiten, von denen keine gesundheitlichen Nachteile für den Jugendlichen zu befürchten sind.
- (Paragraph 45 des Jugend-Arbeitschutzgesetzes vom 9. 8. 1960).

# Eine ganz traurige Sache war der Abschied

40 Jungen und Mädchen aus Frankfurt und Offenbach kehrten von der Loire an den Main voller Eindrücke zurück

Die FRATERNITAS hatte 40 Junge Berufsschüler, Ingenieurstudenten, Technische Zeichnerinnen und Tankwarte für 10 Tage zu einer Reconnaitancefahrt nach Frankreich gebracht. In der Nacht zum Dienstag kehrten sie — strahlend und begeistert von den großartigen Eindrücken — zurück.

8 Tage in französischen Familien gelebt. Auf die ersten Fragen, welches die größten Eindrücke auf dieser Fahrt waren, kommen fast im Chor Stimmen wie: „Die französische Familie, bei der ich gewohnt habe“, „Die unglaublich herzliche Gastfreundschaft“, „Die überraschend gute Verständigungsmöglichkeit überaus viele Gespräche mit den jungen Franzosen“ und „Daß wir mal so richtig erlebt haben, wie dort die Menschen denken, leben, wohnen und arbeiten.“

Immer wieder hört man Lob auf die unerwartete Gastfreundschaft und Organisation der Herr Veron, der es fertigbrachte, praktisch in jeder hundertsten Familie der kleinen Stadt Selles am Cher mit nur knapp 4000 Einwohnern einen der Teilnehmer einzuarquieren. Alle schwärmen über die übertriebene Wärme, die Madame Favre, die Direktorin der Mädchenschule der Stadt, einen jeden, auch wenn er die ungewöhnlichen Seiten der französischen Speisen noch nicht kannte, zu überzeugen Anbänger der Eblütur unserer Nachbarn gemacht hat. Und wenn ein Teilnehmer sagte: „Die Franzosen essen über ihre Verhältnisse und wir Deutsche wohnen über unsere Verhältnisse“, dann bestätigte das nicht nur dieses Lob auf die gute Kost, — es zeigt auch, daß man denkt und lernt auf der Reise war und nicht „touristischer“.

Auf unsere Frage, was denn an der Fahrt vielleicht weniger gelungen gewesen sei, kommt auch jetzt noch mit echtem Bedauern in der Stimme die vielfache Antwort: daß die Fahrt viel zu kurz war und daß der Abschied von Selles „eine ganz traurige Sache“ gewesen sei. Auf den Einwurf, daß man ja dann noch zwei Tage in Paris gewesen wäre, stellt sich — und bestätigt das nicht das Gelingen dieser Reise in ganz hervorragender Weise? — heraus, daß Paris allen sehr gut gefallen, ja sogar imponiert hat, aber — in Selles „lieber länger“ bleiben zu können und die gleich ganz direkten Freundschaften welterspinnen“, das wäre ihnen lieber gewesen.

Am Montagvormittag hatten sich die Schulkinder der Klasse 4a mit ihrem Klassenlehrer Konrektor Josef Pfeiffer der Albert-Schweitzer-Schule gewonnen einen kostenlosen 24stündigen Aufenthalt in der hessischen Jugendherberge in Rüdeshelm/Rhein. Als beste Sammler der Klasse 4a wurden die Schüler Jürgen Fieres und Wolfgang Kienast ausgezeichnet.

Am Montagvormittag hatten sich die Schulkinder der Klasse 4a mit ihrem Klassenlehrer Konrektor Pfeiffer im Musiksaal der Albert-Schweitzer-Schule zu einer kleinen, beschiedenen Feier, wie Rektor Reith sagte, anlässlich der Verleihung des Preises versammelt. Ein Klavierkonzert „Über Stock und Stein“ von Jürgen Knoth (Klasse 3b), bildete die Einleitung. Nach der Begrüßung durch Konrektor Pfeiffer unter dem Motto „Geteilte Freude ist doppelte Freude“ spielte die Blockflötengruppe unter Leitung von Fr. Schiffrer das 2stimmige Blockflötenstück „Hirtentanz“.

Ein junger Mann antwortet auf unsere Frage, ob die Fragestellung, unter der die Reise stand und die hüten und drüben zur Diskussion vorbereitet worden war, „Was will und müde der junge Deutsche von den jungen Franzosen von den Deutschen und Deutschen wissen?“ erfüllt worden ist: „Ganz bestimmt! Zwar waren die Diskussionen mit den Franzosen nicht so systematisch, wie wir sie z. B. im vorigen Jahr auf einer FRATERNITAS-Reise in die Schweiz und nach Oberitalien gehabt haben, aber die unendliche Kameradschaftlichkeit mit den viel offeneren jungen Menschen und Mädchen in Selles haben uns viel mehr Antworten finden lassen. Wir wissen jetzt von deren Denkweise und deren praktischem Alltag sehr viel, und das ist doch das, was wir als Deutsche wissen möchten und wissen sollten. Aber wir haben auch andere Themen diskutiert. Es war gerade der Streik dort und wir bekamen dadurch unsere Post nicht. Auch die Lehrer haben dort gestreikt, das war eine Diskussion wert! Aber wir haben denen auch etwas von uns erzählt und sogar vorge-

führt, nicht nur beim gemeinsamen Tanzen und Singen. Unsere 4 Tankwarte haben zur größten Freude der Bevölkerung an einem Tage mal die am besten gelagerte Tankstelle der Stadt in deutsche Regie übernommen und den Franzosen gezeigt, was original deutscher Kundendienst ist! Überhaupt war die ganze Bevölkerung immer ganz begeistert bei allem was wir machten, und Empfang durch den Bürgermeister und, so dann war das eine würdige und herzliche Stimmung, die wir hier kaum kennen.“

für das stolze Sammelergebnis der damals 28 Schulkinder umfassenden Klasse 4a von 212,90 DM (bei insgesamt 500 DM der Schule) Herrn Konrektor Pfeiffer. „Der Inhaber dieses Gutscheines erhält bei Abgabe in einer beim Landesverband vorher bekannten hessischen Jugendherberge freie Unterkunft und Verpflegung für 2 Tage als Dank für treue Mithilfe im Jugendherbergswerk“ — so war auf dem Schein zu lesen.

Rektor Reith verlas zunächst vor der Verleihung der Preise das Schreiben des Deutschen Jugendherbergswerbandes. Er erinnerte an die ersten Tage im April, als die neue Schule kaum eingeweiht worden war und es eigentlich für jeden dort genug Arbeit gegeben hätte. Trotzdem startete er den Verkauf der bunten Postkarten, er sei jetzt sogar froh darüber, daß damit begonnen worden war. Heute könne man stolz auf die Preisträger blicken. Die Bedeutung der Feier wurde durch die Anwesenheit Bürgermeister Umbachs unterstrichen. Rektor Reith übergab den Gutscheine

Schüler Jürgen Fieres und Wolfgang Kienast bekamen für ihr statliches Sammelergebnis von 46,80 DM bzw. 43,80 DM einen Bildband „Jugendherberge“. Bürgermeister Umbach wies in einer kurzen Rede auf das Sprichwort „Ohne Fleiß kein Preis“ hin und lobte in anerkennenden Worten das Sammelergebnis der Schulkinder. Die Preisverteilung bedeutete auch für die Stadt Langen eine große Ehre. Er wünschte gutes Weiter und recht viel Freude beim Aufenthalt in Rüdeshelm. Als „Zuschuß“ stiftete er 100,— DM. Der Schulleiter, geleitet von Fr. Schiffrer, schloß die kleine Feier mit dem Kanon „Lobt doch der Jugend, der Jugend ihren Lauf!“

Klassenprophet Gerhard Müller (4a) überreichte nach der offiziellen Feier für die vier Jahre des Bestehens des Jugendherbergswerkes ein als „Butzemann“ getarntes Geschenk. Montagnachmittag reisten die Kinder mit ihrem Klassenlehrer Herrn Pfeiffer und Frau Altmanberger als Begleitpersonen bis zum Donnerstag in die hessische Jugendherberge nach Rüdeshelm/Rhein.

Wünschen Sie sich einen lebensnahen Beruf, der Sie erfüllt. Ihnen Freude macht und außerdem einer der schönsten Frauenberufe ist?

Liegt Ihnen der pflegerische Umgang mit Menschen?

Legen Sie bei Ihrem zukünftigen Beruf besonderen Wert auf eine gründliche Ausbildung?

Wünschen Sie sich einen frauengerechten Beruf, in dem es vor allem auf Einfühlungsvermögen ankommt und der unserer Volksgesundheit als sozialer Beruf besonders dient?

Suchen Sie einen Frauenberuf mit vielen Aufstiegs- und Förderungsmöglichkeiten?

Wer gern Schwester werden will, bekommt jederzeit Auskünfte. Schreiben Sie eine Postkarte an: Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsberufe, 355 Marburg/Lahn, Nicolaistraße/ Ecke Kirchplatz.



# Das neue Sunil spürbar - sichtbar - fühlbar besser als je zuvor!

spürbar frischer! Schon am Duft spüren Sie den Unterschied. Ja, all Ihre Wäsche ist jetzt durchdrungen von Duft-frischer Sauberkeit. sichtbar reiner! Prüfen Sie kritisch Kragen und Manschetten: kein Schmutzrand mehr! Keine Spur mehr von hartnäckigen Flecken auf Tisch-tüchern. Selbst vergrautes Nylon wird von Mal zu Mal weißer. fühlbar weicher! Ja, fühlen Sie: alles Rauhe, alles Harte ist gelöst und fortgespült!

Das strahlendste Weiß meines Lebens!

# Im letzten Augenblick

Erzählung von Louis Barrault

Erzwingen, wenn es doch kein Uebermorgen gab... Seine Hotelschuld war schließlich nicht die einzige, die Georges de Varville hinterließ. Mochten sie sich nachher um ihr Geld balgen, wie sie wollten. Georges erhob sich, warf seine Zigarette fort und betrachtete eine Welle prüfend seine



Waffe im Mondlicht. Es war ein kostbares edelsteinbesetztes Stück. Einmal hatte er es einer kleinen hysterischen Frau weggenommen, die

alch seinetwegen erschleien wollte. Mit raschem Griff entscherte er den Revolver... Da knirschte hinter ihm der Kies unter schnellen, leichten Schritten. „Monsieur“, sagte eine reizende, vor Angst vibrierende Stimme, „Monsieur, ich flehe Sie an, heifen Sie mir, helfen Sie mir Bitte, rasch Ihren Arm. kommen Sie!“

„Gott sei Dank“ stieß sie flüsternd hervor, „sie sind fort. Hören Sie: Mein Mann läßt mich verfolgen. Aus Eifersucht. Ich hasse ihn. Nie gehe ich zu ihm zurück. Ich bin durch halb Europa vor ihm geflohen. Morgen früh wollte ich weiter nach Biarritz. Und heute nacht habe ich mein Geld beim Baccara verloren. Ich flehe Sie an, leihen Sie mir wenigstens ein paar Franc!“

Georges bemühte sich, sein Lachen zu unterdrücken. Da huschte der Scheinwerfer eines Autos vorüber und tauchte die Frau für eine Sekunde in helles Licht. Passungslos strahlte Georges auf seine Begleiterin, gebiend von der Schönheit dieses blassen, von zitiertem Haare umrahmten Gesichtes.

„Bitte, warten Sie einen Augenblick hier auf mich“, hörte er sich sagen. Und schon eilte er die breite Treppe zum Casino hinauf. Den ersten Bekannten, den er traf, zog er in eine Stube. Er hat ein halbes ganzes Geld drinnen im Hotel“, sagte er und zog den Revolver aus der Tasche. „Bitte, leihen Sie mir eine Kleinigkeit auf dieses Pfand!“

Ein Minute später stand Georges wieder vor seinem Schützling. „Kommen Sie“, sagte er

ruhig, „wir wollen unser Glück noch einmal raschem Griff entscherte er den Revolver...“

Und dann begann Georges wie im Traum zu spielen, wie unter der möglichen Gewalt der weißen Hand, die auf seinem Frackknopf ruhte. Wie durch einen Schleier sah er, wie er gewann, setzte, gewann. Blaue Scheine häuften sich. Stimmen tuschelten. Gestichter wandelten sich ihm um und Georges Varville gewann in einer knappen Stunde ein Vermögen.

Da fühlte er plötzlich, daß seine Begleiterin fort war. Er oahm das Geld an sich und sprang auf, um sie zu suchen. Entsetzt! Dort stand sie an der Bar und lächelte ihm entgegen.

„Ich bin fortgegangen, damit Sie auch kommen“, sagte sie leise. „man darf sein Glück nicht so versuchen. Bitte bringen Sie mich jetzt ins Hotel d'Azur.“

Sie gingen nebeneinander durch die laue Nacht, und mit einem Male fühlte Georges wieder die alte Zauberwelt des Südens.

„Darf ich Ihnen alle Reisesorgen abnehmen, Madame?“ fragte er. „und darf ich — Sie nach Biarritz begleiten?“

Ein glückliches Lächeln huschte um den schönen Mund. „Warum nicht?“ sagte sie leise. „Holen Sie mich zum ersten Flugzeug ab.“

Dankbar neigte sich über die weiße Hand. Dann verlangte er in seinem Hotel eilig die Rechnung und zwei Flugscheine nach Biarritz.

Am nächsten Morgen stand Vivian Grace, böhrende Agentin eines ersten Direktivbüros, in der Kanzlei des Hoteldirektors. „Ich bewundere Ihre Geschäftlichkeit“, sagte dieser anerkennend. „Es war eine Meistleistung. Die Rechnung von Nr. 54 wurde tatsächlich bezahlt. Welche Belohnung darf ich Ihnen anbieten?“

Die schöne Vivian lächelte geheimnisvoll. „Keine andere, als daß Sie in der nächsten Zeit Ihre lebenslänglichen Hotelgäste von jemand anders retten lassen. Ich bitte um Urlaub. Ich werde in der nächsten Stunde nach Biarritz fliegen. Privat. Eine andere Belohnung brauche ich nicht. Es war viel Glück diesmal, auch für mich...“

# Der Hausbesitzer kann nicht nein sagen

Beim Gebrauch neuer technischer Einrichtungen

Kein Mieter hat gern Ärger mit seinem Hausherrn, und besonders in den „weißen Kreisen“ wird kein Wohnungsinhaber es darauf anlegen wollen, den geltenden Bestimmungen zuwider zu handeln. Oft taucht die Frage auf: Was kann und darf ich als Mieter in meiner Wohnung verändern, ohne daß der Hausbesitzer das Recht hat, Einspruch zu erheben.

Die Rechtsprechung erkennt heute allgemein an, daß kein Mieter der Gebrauch neuer technischer Einrichtungen verboten werden kann, also weder der Gasherd noch das Telefon, weder die Radio- oder die Fernsehantenne. Und dazu gehört auch der Ofen. Der Austausch eines Kohleofens gegen einen Ofen kann danach nicht als ein Verstoß gegen die Mietvertragsbestimmungen gelten. Der sachgemäße Anschluß ist dabei natürlich Voraussetzung. Es liegen bis heute so eindeutige Gerichtsurteile vor, daß wohl kaum noch ein Hausbesitzer versuchen dürfte, Einspruch zu erheben.

Der Hausherr könnte als Grund einer Ablehnung auch nicht geltend machen, der Schornstein sei für einen Ofen ungeeignet, denn es gilt als Faustregel, daß ein Ofen an jeden normal ziehenden Schornstein angebracht werden kann. Und hat er beim Kohleofen keinen Grund zur Beanstandung gegeben, so wird es auch bei einem Ofen keine Klagen geben. Wichtig ist dabei, daß der Querschnitt des Ofenrohrs dem des Stützens am Ofen entspricht. Auch ist es empfehlenswert, den Ofen so aufzustellen, daß der liegende Teil des Rohres nicht länger als ein Meter ist.

Eine Frage, die auch den Hausbesitzer angeht, ist die Lagerung des Heizöls. In jeder Wohnung des Hauses dürfen — außer dem Öl im Ofen — 40 Liter in Kanistern und in einem ortsfesten Behälter oder bis zu 100 Liter aufbewahrt werden. Und im Keller? Je Gebäude sind in Kanistern bis zu 1000 Liter erlaubt und bis zu 2000 Liter, wenn die Kellerräume entsprechend ausgestattet feuerhemmende Decken und Wände haben.

Feuerbeständige Decken und Wände der Kellerräume sind auch die Voraussetzung für das erlaubte Lagern von 3000 Litern in Fässern.

Stacheldraht  
Es gibt Männer, die können mit einem ganzen Bündel von Dokumenten über ihre Tätigkeit anrücken und doch fehlt dabei oft das wichtigste Dokument: das gestrige Armutzeugnis. Es mag schon sein, daß viele Männer sich das Haupt ihrer Familie sind, doch dann ist die Frau der Hals, der den Kopf in die von ihr gewünschte Richtung dreht.

Die meisten Männer brauchen mehr Geld zum Leben als sie verdienen und die meisten Frauen mehr Geld als ihre Männer verdienen.

Eine Frau ist für einen Mann ein rechter Trost in allen Schwierigkeiten, die er als Junggeselle nicht haben würde.

Sparsamkeit ist eine wundervolle Tugend, vor allem dann, wenn die Vorfahren ihrer Frau 'ste bessen haben.

Manche Mädchen versuchen alles unter der Sonne, einen Mann zu angeln; andere machen es so ganz nebenbei im Monatslohn.

„Mit Mutti fuhr ich neulich einkaufen, da lag ein Pfennig auf dem Pflaster. Als ich die Leute denken; wer ein Auto hat, der darf nicht mit dem Pfennig fuchsen; So schnippte ich die Münze mit dem Fuß recht. Das Sprichwort: Wer den Pfennig nicht ehrt... hat heute keine Gültigkeit mehr!“

Diese in mancher Hinsicht aufschlußreiche Antwort schrieb die 11jährige Bärbel in einem Aufsatz. Ueber 200 Schulkinder in Berlin sollten sich dabei einmal Gedanken über das Sprichwort „Wer den Pfennig nicht ehrt, ist der Talers nicht wert!“ machen. Die Ansichten der 9- bis 13jährigen Mädchen und Jungen stießen auf folgende Ergebnisse: „Der Pfennig gilt sich in ihnen doch mehr oder minder der Sparwille.“

Wie sehr sich die Handlungs- und Denkweisen der Eltern auf die Kinder übertragen, zeigt sich nicht nur bei Bärbel. Recht altklingt die Meinung der 12jährigen Inge: „Beim heutigen Lebensstandard darf man nicht mit dem Pfennig rechnen, das ist rückständig, überhaupt, wie käme ich mir denn vor, das Sprichwort paßt nur noch in Großmuttern Zeiten.“

Diese Kinder lassen nicht nur Pfennige liegen, sondern halten es oft „großartigweise“ für einen Pfennig, der seinen „Helden“ in einer erfundenen Rahmen erzählung beim Kaufmann ausrufen läßt: „Ach, lassen Sie doch, die drei Pfennig!“

Sehr leichtfertig lassen sich viele Nachkommen Pfennigbüchlein einfach in „Bonbonwährung“ auszuheben, denn Mutter will sie doch nicht, oder sie pflegen damit ein verbreitetes Hobby: „Diese kleinen Münzen wandern immer von Haus zu Hause, bekomme ich ja alles, was ich brauche.“ Eisern spart auch Jürgen, der den Wert des Pfennigs zu schätzen weiß. „Fehlt mir ein Pfennig am Briefporto, wird gleich eine hohe Strafgeldbuße fällig.“ Annette geht sogar in Gedanken einkaufen und „bekommt“ für einen Pfennig eine Stecknadel, einen Korken, einen Kaugummi, einen Bonbon, etwas Draht oder einen Knopf, einen Umhang, einen Umhang oder Vogelkutter oder Würfelzucker.“ Andere Kinder schwören auf den Glücks- oder Heckspeck, sprechen von Sünde, wenn man den Pfennig nicht ehrt oder erwärmen



LEICHT, BESCHWINGT UND ELEGANT  
sind die Modelle des Frühlings. Links: In der Farbenkombination Geranienrot-Weiß präsentiert sich „Esprit“ effektiv mit einem hellen weitem Halsband — Weißes Exotenohr und ein leuchtend grünes Halsband zeigt der hellere Freizeitstil auf unserem Bild rechts.

# Die Handlungsweise der Eltern als Vorbild

Interessantes Ergebnis aus einem Aufsatz-Wettbewerb

die berühmte Pfennigsammlung („Für Brautschuhe, wie Mutti immer sagt“). Alle diese Kinder haben eines gemeinsam: Sie denken vor dem Geldausgeben nach.

Diese Einzelgänger kommen natürlich nicht von selbst und nicht von heute auf morgen. Sie hängt mit davon ab, wie leichtfertig oder sparsam die Erwachsenen selbst mit dem Verdienst umgehen. Eine sehr nachgiebige Großmutter hat Karin: „Habe ich mein Geld vernachlässigt, betete ich bei Oma so lange, bis sie noch ein paar Kinomärker herausrückte.“ Von allein kommt schließlich auch kein 13jähriger Junge auf den Gedanken, beim Friseur eine ganz tolle Frisur — sie darf ruhig viel kosten! — zu verlangen oder — wie erlebt — beim Klassenausflug als 12jähriger mit hohem Trinkgeld zu protzen.

Das richtige Verhältnis zum Geld, insbesondere auch zum Pfennig, und zum Spargeldkasten wird man wohl Jürgen beschreiben, dessen Antwort auf einen klaren Überlegungsbau: „Das Sprichwort ist gut, denn wenn ich täglich nur 10 einzelne Pfennige spare, habe ich im Jahr 3650 Mark und dazu noch Zinsen; mache ich so weiter, so liegt bald etwas auf der hohen Kante.“

Die Erziehung zum richtigen Umgang mit dem teuer verdienten Geld — das zeigt sich wohl eindeutig — kann jedenfalls auch in unserer heutigen Zeit nicht früh und konsequent genug in Elternhaus und in der Schule begonnen und fortgeführt werden, denn die Kinder werden so handeln, wie es ihnen ihre Vorbilder vorleben.

„Mit Mutti fuhr ich neulich einkaufen, da lag ein Pfennig auf dem Pflaster. Als ich die Leute denken; wer ein Auto hat, der darf nicht mit dem Pfennig fuchsen; So schnippte ich die Münze mit dem Fuß recht. Das Sprichwort: Wer den Pfennig nicht ehrt... hat heute keine Gültigkeit mehr!“

Diese in mancher Hinsicht aufschlußreiche Antwort schrieb die 11jährige Bärbel in einem Aufsatz. Ueber 200 Schulkinder in Berlin sollten sich dabei einmal Gedanken über das Sprichwort „Wer den Pfennig nicht ehrt, ist der Talers nicht wert!“ machen. Die Ansichten der 9- bis 13jährigen Mädchen und Jungen stießen auf folgende Ergebnisse: „Der Pfennig gilt sich in ihnen doch mehr oder minder der Sparwille.“

Wie sehr sich die Handlungs- und Denkweisen der Eltern auf die Kinder übertragen, zeigt sich nicht nur bei Bärbel. Recht altklingt die Meinung der 12jährigen Inge: „Beim heutigen Lebensstandard darf man nicht mit dem Pfennig rechnen, das ist rückständig, überhaupt, wie käme ich mir denn vor, das Sprichwort paßt nur noch in Großmuttern Zeiten.“

Diese Kinder lassen nicht nur Pfennige liegen, sondern halten es oft „großartigweise“ für einen Pfennig, der seinen „Helden“ in einer erfundenen Rahmen erzählung beim Kaufmann ausrufen läßt: „Ach, lassen Sie doch, die drei Pfennig!“

Sehr leichtfertig lassen sich viele Nachkommen Pfennigbüchlein einfach in „Bonbonwährung“ auszuheben, denn Mutter will sie doch nicht, oder sie pflegen damit ein verbreitetes Hobby: „Diese kleinen Münzen wandern immer von Haus zu Hause, bekomme ich ja alles, was ich brauche.“ Eisern spart auch Jürgen, der den Wert des Pfennigs zu schätzen weiß. „Fehlt mir ein Pfennig am Briefporto, wird gleich eine hohe Strafgeldbuße fällig.“ Annette geht sogar in Gedanken einkaufen und „bekommt“ für einen Pfennig eine Stecknadel, einen Korken, einen Kaugummi, einen Bonbon, etwas Draht oder einen Knopf, einen Umhang, einen Umhang oder Vogelkutter oder Würfelzucker.“ Andere Kinder schwören auf den Glücks- oder Heckspeck, sprechen von Sünde, wenn man den Pfennig nicht ehrt oder erwärmen

stößt gegen die Mietvertragsbestimmungen. Der sachgemäße Anschluß ist dabei natürlich Voraussetzung. Es liegen bis heute so eindeutige Gerichtsurteile vor, daß wohl kaum noch ein Hausbesitzer versuchen dürfte, Einspruch zu erheben. Der Hausherr könnte als Grund einer Ablehnung auch nicht geltend machen, der Schornstein sei für einen Ofen ungeeignet, denn es gilt als Faustregel, daß ein Ofen an jeden normal ziehenden Schornstein angebracht werden kann. Und hat er beim Kohleofen keinen Grund zur Beanstandung gegeben, so wird es auch bei einem Ofen keine Klagen geben. Wichtig ist dabei, daß der Querschnitt des Ofenrohrs dem des Stützens am Ofen entspricht. Auch ist es empfehlenswert, den Ofen so aufzustellen, daß der liegende Teil des Rohres nicht länger als ein Meter ist.

Eine Frage, die auch den Hausbesitzer angeht, ist die Lagerung des Heizöls. In jeder Wohnung des Hauses dürfen — außer dem Öl im Ofen — 40 Liter in Kanistern und in einem ortsfesten Behälter oder bis zu 100 Liter aufbewahrt werden. Und im Keller? Je Gebäude sind in Kanistern bis zu 1000 Liter erlaubt und bis zu 2000 Liter, wenn die Kellerräume entsprechend ausgestattet feuerhemmende Decken und Wände haben.

Feuerbeständige Decken und Wände der Kellerräume sind auch die Voraussetzung für das erlaubte Lagern von 3000 Litern in Fässern.

# Gute Tips - kleine Tricks

Kniffe und Winke für die Hausfrau

Sauer gewordenen Fruchtsaft kann man wieder genießbar machen, wenn man ihn mit einem Zusatz von Natrium und Zucker aufkocht.

Nieren schneidet man vor der Zubereitung halb auf, damit man die Kanäle mit heißem Wasser überbrühen kann.

Silberschmuck, der nicht täglich getragen wird, wird in Stanniolpapier eingewickelt, damit er nicht schwarz wird.

Wenn ein Teig oder Brei nachgeschlagen werden muß, empfiehlt es sich, das Salz vorher in heißem Wasser aufzulösen und dann zuzugeben.

Beim Backen von fettaltigem Gebäck darf das Backblech nicht eingefettet werden, da das Gebäck sonst zerläuft.

Milchspeiser und Milchsoßen soll man immer erst zuletzt salzen, da sich sonst die Milch leicht schneidet.

Stark fettiges Geschirr sollte man vor dem Spülen mit Zellostoff abreiben. Man kann auch Zeitungspapier nehmen, doch ist diese Prozedur nicht ganz so hygienisch.

...denn er ist der Beweis für die „Zug-“ Kraft von Henko, wenn es darum geht, den Schmutz aus den stärker verschmutzten Stellen Ihrer Wäsche herauszuziehen. Wichtig ist nur, diese Stücke vor der Wäsche auszusortieren und sie am besten über Nacht mit Henko vorzubehandeln. Mit dem Schmutz, der dann noch in der Wäsche ist, wird Ihre Waschlauge spielend fertig.

Wie das Ihre Wäsche schon!

Henko löst über Nacht selbständig und schonend auch größten Schmutz.

Nur 50 Pf.

Symbol der Gastlichkeit  
Mit einer Tasse Kaffee heißt man seinen Besuch willkommen. Man schafft damit eine herzliche und verbindliche Atmosphäre, in der sich jeder wohlfühlt.

„Mit einer Tasse JACOBS KAFFEE“ — köstlich duftender Kaffee

# Das unvollendete Bildnis

KRIMINALROMAN VON AGATHA CHRISTIE

26. Fortsetzung

Folgerungen  
Carla Lemarchant blickte auf; sie sah abgespant und traurig. Sie sah müden Geste das Haar aus der Stirn streichen. „Es ist alles so verwirrend.“ Sie wies auf die Karte. „Jeder sieht meine Mutter anders, aber die Tatsachen sind die gleichen, darin stimmen sie alle überein.“

„Die Lektüre hat Sie entnervt!“  
„Ja, Sie nicht auch?“  
„Ich finde diese Berichte sehr aufschlußreich“, antwortete Poirot langsam und nachdenklich.

„Ich wünsche, ich hätte sie nie gelesen“, erwiderte Carla. „Alle sind von Mutters Schuld überzeugt, außer Tante Angela, und ihre Aussage zählt nicht; sie hat ja keine Verantwortung der Täter sein muß. Ich habe nachgedacht und mir auch schon einige Theorien zurechtgelegt, aber...“

„Das interessiert mich.“  
„Ach, es sind nur Theorien. Zum Beispiel Philip Blake. Er ist Bäckermeister, und er war die beste Freund meines Vaters; wahrscheinlich hat Vater ihm vertraut. Künstler sind in Gelddingen meist sehr nachlässig — vielleicht war Blake in Schwärze verwickelt und hatte Vaters Geld veruntreut. Vielleicht hatte er aber auch einen Wechsel, einen Wechsel zu unterzeichnen. Dann drohte die Entdeckung und die einzige Rettung für ihn war Vaters Tod. Das ist eine meiner Theorien.“

„Nicht schlecht. Und weiter?“  
„Da ist Elsa. Philip Blake schreibt zwar, sie sei zu schau, um sich durch Gift zu belasten, aber der Ansicht ist, ich gar nicht. Angenommen, meine Mutter hätte ihr Gift gegeben, unter keinen Umständen in eine Scheidung einwilligen. Sie können mir sagen, was Sie wollen, Monsieur Poirot, aber ich glaube, daß Elsa im Grunde ihres Herzens recht bei mir war; sie wollte richtig verheiratet sein. Nach dieser Unterredung hat sie vielleicht das Gift gestohlen. Das wäre ihr zuzutrauen. Und dann trank mein Vater infolge eines unglücklichen Versehens das Gift.“

„Auch nicht schlecht. Sonst noch ein Verdacht?“  
„Also... vielleicht... Meredith!“ antwortete Carla langsam.

„M... Meredith Blake?“  
„Ich glaube an keine Instände, einen Menschen zu ermorden. Er ist der Trottel über den die Leute lachen, und das klinkte

einmal so geschäftlich, wie ich habe Verständnis für die Forderungen war er ein genialer Vater, das entschuldigt vieles.“

„Sie glauben nun also an die Schuld Ihrer Mutter?“ fragte Poirot.

„Was bleibt mir anderes übrig?“ antwortete sie mit zitternder Stimme.

Poirot klopfte ihr väterlich auf die Schulter. „Sie geben den Kampf in dem Moment auf, da es sich am meisten lohnt, zu kämpfen in dem Moment, in dem Sie am meisten wissen, was Sie wirklich tun können.“

Carla starrte ihn an. „Miss Williams liebte meine Mutter, und sie sah ihr Gesicht abdrücken meines Vaters auf der Flasche zu finden sie würden. Wenn Sie glauben, was Sie schreibt...“

Hercule Poirot stand auf und sagte: „Madedame, das ist eine Erklärung von Cecilia Williams, daß sie sah, wie ihre Finger Ihre Vaters auf die Bierflasche — die Bierflasche, sagte ich — preste, ist für mich ein Beweis, daß Ihre Mutter Ihren Vater nicht getötet hat!“

Er nickte mehrmals und verließ dann das Zimmer. Carla starrte ihm nach.

Die fünf Fragen Poirots  
1  
„Womit kann ich Ihnen dienen, Monsieur Poirot?“ fragte Philip Blake ängstlich.

„Ich möchte Ihnen die Ihnen ausgezeichneten und besonders klaren Bericht über die Crale-Tragödie danken“, entgegnete Poirot. „Zwischen verlegen murmelt Philip Blake: „Sehr liebenswürdig. Es hat mich selbst überrascht, an wieviel ich mich noch erinnere.“

„Wie gesagt, der Bericht ist ausgezeichnet, aber es fehlt einiges.“

„Es fehlt einiges?“ wiederholte Blake stirnrunzelnd.

„Ihr Bericht ist nicht ganz aufrichtig.“ Poirots Stimme wurde schärfer. „Ich habe erfahren, Herr Blake, daß in jenem Sommer Mrs. Crale einmal gesehen wurde, wie sie zu einer kompromittierenden Zeit, am späten Abend aus ihrem Schlafzimmer kam.“

In dem Schweigen, das nun folgte, hörte man Blakes heftiges Atmen. Schließlich fragte er: „Wer hat das gesagt?“

„Das spielt keine Rolle. Das Entscheidende ist, daß ich weiß.“

Wieder folgte Schweigen. Dann entschloß sich Philip Blake zu sprechen. Er räusperte sich und sagte: „Durch Zufall sah ich eine private Anwesenheit erfahren zu haben. Ich gehe zu, daß es im Widerspruch zu meinem Bericht steht, aber nur deshalb. Da, her werde ich Ihnen jetzt die Wahrheit sagen. Ich habe stets gegen Caroline Crale gegeben, die gleichzeitig fühlte ich mich heftig zu ihm. Ich habe gerade durch meine Abneigung gegen die Frau, die mich liebte, mich verurteilt. Ich habe versucht, die Wahrheit zu sagen, aber ich habe sie nie gern gehabt, verstehen Sie? Aber sie hat stets einen starken erotischen Reiz auf

# Ostern im Rundfunk und im Fernsehen

Der Hessische Rundfunk bringt an den Osterfeiertagen Übertragungen aus evgl. und kath. Ostergottesdiensten, österliche Musik berühmter Meister und hat auch sein Konzertprogramm auf die Feiertage eingestellt.

Im Fernsehen beginnt der Ostersonntag im 1. Programm mit der Übertragung eines evgl. Ostergottesdienstes des Schweizer Fernsehens und später mit der Übertragung einer Ostermesse (11.15 Uhr) aus dem berühmten Siephansdom in Wien. Zwischen 12.15 Uhr und 12.45 Uhr wird in einer Eurovisionssendung aus Rom die Ostersonnensprache und der Segen des Papstes vom Petersplatz aus übertragen. Die Ostersonnensprache des Papstes wird selbstverständlich auch von den Rundfunkanstalten (Hessischer Rundfunk ab 12.15 Uhr) übernommen. Das Fernsehen hat im 1. und 2. Programm Sendungen ausgewählter, verschiedenster Geschmacksrichtungen Rechnung tragen.

\* Thema:  
stark verschmutzte Wäsche

Dieser Schmutz... kommt nicht in Ihre Waschlauge

Henko löst über Nacht selbständig und schonend auch größten Schmutz.

Nur 50 Pf.

# Ostern im Rundfunk und im Fernsehen

Der Hessische Rundfunk bringt an den Osterfeiertagen Übertragungen aus evgl. und kath. Ostergottesdiensten, österliche Musik berühmter Meister und hat auch sein Konzertprogramm auf die Feiertage eingestellt.

Im Fernsehen beginnt der Ostersonntag im 1. Programm mit der Übertragung eines evgl. Ostergottesdienstes des Schweizer Fernsehens und später mit der Übertragung einer Ostermesse (11.15 Uhr) aus dem berühmten Siephansdom in Wien. Zwischen 12.15 Uhr und 12.45 Uhr wird in einer Eurovisionssendung aus Rom die Ostersonnensprache und der Segen des Papstes vom Petersplatz aus übertragen. Die Ostersonnensprache des Papstes wird selbstverständlich auch von den Rundfunkanstalten (Hessischer Rundfunk ab 12.15 Uhr) übernommen. Das Fernsehen hat im 1. und 2. Programm Sendungen ausgewählter, verschiedenster Geschmacksrichtungen Rechnung tragen.

\* Thema:  
stark verschmutzte Wäsche

Dieser Schmutz... kommt nicht in Ihre Waschlauge

Henko löst über Nacht selbständig und schonend auch größten Schmutz.

Nur 50 Pf.

vor dem 31. März

# Schneller

zum eigenen Heim

Wenn Sie vor dem 31. März bei Wüstenrot mit Bausparen beginnen, können Sie bis zu einem halben Jahr früher ins eigene Heim einziehen und damit bis zu 6 Monatsmieten einsparen. Ein rascher Entschluß lohnt sich also.

Wüstenrot betreut 1 Million Bausparverträge. Bei Wüstenrot sind auch Sie gut aufgehoben. Am besten wenden Sie sich gleich an

Bezirksleiter F. R. Keller, Offenbach, Wiesenstraße 11, Tel. 8 43 06; Sprechzeit in Langen, Langener Volksbank, Ecke Bahn-/Friedrichstraße und Wernerplatz, Montag- u. Donnerstagsnachmittag.



Fragen Sie uns auch bei sofortigem Geldgebrauch

## Mehr für Ihr Geld durch Schultz-Discount-Preise

- Moderne Anbaumöbel
- Couchgarnituren
- Wohnkleiderschränke
- Büfets
- Schlafzimmer
- Tiefkühltruhen
- Kühlschränke
- Rundfunkgeräte
- Kofferradios
- Waschmaschinen

NEU: Fernsehgeräte der Serie 1965

E. SCHULTZ & CO.

Moselstraße 40, Nähe Hauptbahnhof (Parkhaus Savignyplatz)

### Kochen und Backen

Die Stadtwerke Langen GmbH beabsichtigt, an folgenden Tagen Koch- und Backkurse durchzuführen:

Mittwoch, den 29. April 1964,  
Mittwoch, den 6. Mai 1964,  
Mittwoch, den 13. Mai 1964.

Jeweils ab 19 Uhr in der Lehrküche des Dreiecksgymnasiums, Goethestraße.

Gebühr pro Abend 3,- DM.

Als Ergänzung des Backprogramms wird unsere Gasberaterin Hinweise für eine Magenschonkost geben.

Interessenten wollen sich bitte bei den Stadtwerken rechtzeitig melden, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl von 20 Personen möglich ist.

Sarglager



Überführungen

Alle Schreibmaschinen Großhandelspreise



TZ Miet- mit Garantie  
Rechenmaschinen - Diktiergeräte  
Vervielfältigungs-Apparate  
-BÜROMASCHINENHAUS-  
Günther Schmidt KG, Ffm.  
Kaiserstr. 79 (linkt am 1931-Toraustrang)  
8-18 Uhr durchgehend, Samstags 9-12 Uhr

### Für Ihr Baby

Ist das Beste gerade gut genug. Deshalb lohnt sich ein Besuch in der Baby-Etage. Angefangen vom Stubenwagen, folgend in eigener Werkstatt garniert, bis zum Kinderbett finden Sie bei mir alles fürs Baby. Ein unverbindlicher Besuch lohnt sich, kein Kaufzwang.

Gratiskatalog anfordern! Auf alles 3% Kassenrabatt. Karola Hermann, Frankfurt/Main, Moselstr. 45/II, Stock (Lift), 2 Min. vom Hauptbhf. - Kein Laden, auf Hausnr. achten, Telefon 33 29 44.

## Schlafen

Ist wichtig! Besser schlafen Sie mit Dr. Riffers SCHLAFGUT aus dem

Reformhaus am Lutherplatz

RUF Autovermietung 44 55 an Selbstfahrer

R. Grabner, Südl. Ringstr. 13

## Auto-Verleih

Sachberater bei Unfallschäden und Gestaltung von Leihwagen ohne Kostenbevorzugung. H. Weiske, Langen Bahnstraße 52 - Ruf 24 71.



## Heinrich Arenz

Markisen-Fabrik

Frankfurt a. M. - Franken Allee 74  
Telefon 335501

Für den Herrnl 3 Dtz. Rek. 5,-; Gold 7,50; Lux. 10,-. Sortiment je Dtz. 7,50 Interess. Prospekte für Sie und Ihn werden jeder Sendung beigelegt. Altersangabe!

K. D. Pfister  
(28) Bremen-Huchting, Fach 8

Für den Herrnl la Qualität 3 Dtz. Silber DM 5,-, Luxus 7,50, Gold 10,-. Sortiment je Dtz. 7,50. Ware u. 2 Stk. Sonderklasse DM 8,-. Reichh. Int. Prospe. werden auf Aut. der Erstellung gratis beigelegt. Diskret. Versand! Allein-Abänderung von Prospektien zwecklos! Alter anmer. sonst erst. keine Beleg. Badenweg, Abl. Ez Bremen 1. Fach 1003

### Schweißtransformatoren

Lichtstrom, 220 Volt  
11 Jahr Garantie  
ab DM 230,-  
Zubehörsatz 40,-

Testen Sie selbst!  
Mein Schweißgerät  
ist anwesend am Samstag,  
21. März, 8.00 bis 12.00 Uhr.

EISEN-RICHTER

61 Darmstadt, Rheinstraße 29-33  
Verführung am 28.3.64

## IGLO-Spinat 450g jetzt nur 1,- DM



...die anspruchsvolle, moderne Hausfrau bevorzugt

Dröll Lebensmittel in Cellopackung; „sie sehen, was sie kaufen!“

Einzelhändler erhalten diese Lebensmittel besonders preiswert im

Dröll SB-Abhollager

LANGEN BEI FFM.  
Am Bahnhof

Verkauf nur an Wiederverkäufer

Verkaufen Sie... Grundstücke?

Ständig benötigen wir...

für zahlreiche Interessenten, z. T. aus allen Teilen des Bundesgebietes

Baugrundstücke

für Bungalow-, zwei- u. mehrgeschossige Bauweise.

Obst-, Wiesen- u. Wochenendgrundstücke

in schönen Lagen (Waldnähe, Hanglagen). Wir gewähren fachgemäße Verkaufsbewertung und marktgerechte Preise. Wenden Sie sich bitte an uns. Wir besuchen Sie sofort unverbindlich.

Immobilien-Vermietungen  
Darmstadt, Schuchardtstr. 18  
Ecke Luisenstr.  
Tel.-Nr. 260 37-39

Fröhne KG

## Großhandel oder Beziehungen?

Kommen Sie doch lieber sofort in eines unserer 5 Spezialgeschäfte und kaufen Sie hier zu unseren sensationellen Discountpreisen. Trotz dieser Preise steht Ihnen selbstverständlich unser seit Jahren bewährter Blitz-Kundendienst zur Verfügung. Worum also Experimente machen, besuchen Sie uns bitte.

## Sie sparen schließlich Ihr Geld KÜHLSCHRÄNKE:

- 130-Liters-Kompress., norm. 268,- 14,-
- 140-Liters-Kompress., spez. 348,- 17,-
- 150-Liters-Kompress., spez. 398,- 29,-

## FERNSEHGERÄTE:

- Automa-Medien-symm. 589,- 29,-
- Ausführung, eing. Ant. ab 698,- 35,-
- Moderne asymmetr. Tischgröße 64/67 ab 768,- 38,-
- Stendenaufhängungen mit 1098,- 59,-

## WEITERE BEISPIELE:

- Koffer- und Taschenradios, besonders große Auswahl ab 16,-
- Taschenradios mit Netz- oder Batterienbetrieb, gr. Auswahl ab 75,-
- Stereo-Rundfunkgeräte, alle Spitzenmodelle ab 298,-
- Musikschränke, mit oder ohne Stereo, alle mit 10-Pl.-Spieler ab 298,-

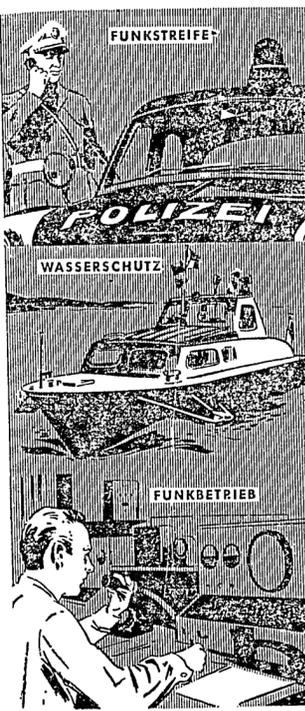
## Alle Geräte bei sofortiger Lieferung Ohne Anzahlung 1. Zahlung im Juli

- ⊕ Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerkst., 13 Spa.
- ⊕ Ziel-Werkstoffwagen u. insges. 27 Kundendienst.
- ⊕ Fahrzeuge, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!

## Höchstpreise f. Ihr Altgerät

RADIO-HAUPTWACHE  
DAS GRÖSSE FERNSEHFACHGESCHÄFT HESSENS  
Frankfurt/Main, Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben  
Telefon: 29 25 78, 29 26 14, 2 28 68

filialen  
Coblenz, Röhrenstraße 19, Tel. 3763  
Hanau, Ravenstraße 17, Tel. 23299  
Friedberg, Kaiserstraße 100, Tel. 7715  
Darmstadt, Rheinstraße 12, Tel. 70950



## POLIZEI ein Lebensberuf

GEBOTEN WERDEN:

Gute Bezahlung und Aufstiegsmöglichkeiten, freie Dienstbekleidung und Heilfürsorge, technische Ausbildung im Kraftfahr- und Fernmeldewesen, Erwerb der Polizei-Führerscheine, Förderung in allen Sportarten.

EINSTELLUNGSBEDINGUNGEN:

ledig, polizeidiensttauglich (keine Brillenträger), Mindestgröße 168 cm, Alter 17-25 Jahre.

Bewerbungen mit Lebenslauf sind zu richten an:

Der Hessische Minister des Innern Wiesbaden Luisenstraße 13

### Bücher

(Fachliteratur, Schulbücher und Belletristik), schnelle Belieferung durch:

Versand-Buchhandlung

### Hans-Peter Hemmes

607 Langen, Wolfsgartenstraße 80 (am Dreieck-Gymnasium)  
Telefon 4437

Nach Maß gekleidet stets gut gekleidet!

Wir konfektionieren nach Ihren Maßen Damenmäntel, Kostüme, Jacken und Damenbosen.

W. H. Wolf  
Kleiderfabrik  
Sprendlingen, Eisenbahnstr. 45, Tel. 67595

## AECHTE Karlsbader Dragees

entleeren, erfrischen, schmeßern auf natürliche Weise  
50 Stück DM 2,95 150 Stück DM 7,85  
Alleinverkauf für Langen  
FACH-DROGERIE



Lutherplatz und Bahnstraße

„Hicaton“ ist altbewährt gegen

## Bettflüssen

Preis DM 3,25,- in allen Apotheken

## NEON-ANLAGEN

PLEXI-BUCHSTABEN  
AUTO-BESCHRIFTUNG  
SCHILDER - PLAKATE  
WERBUNG Frankf. Str. 131  
Sprendlingen b. Ffm. Telefon 67691

## Große Auswahl an guten Gebrauchtwagen!

VW - Mercedes - Fiat

Zu besichtigen, auch samst., von 9-15 Uhr - Günstige Finanzierungsmöglichkeit  
A. Straub VW-Händler, Langen, Darmstädter Str. 47-51 - Telefon 3787

## GÜNSTIGE GELEGENHEITEN: 200 GEBRAUCHTWAGEN

- |                      |        |                      |        |
|----------------------|--------|----------------------|--------|
| Ford 12 M, 57        | 1500,- | Opel Kapitän, 61     | 4200,- |
| Ford 12 M Kombi, 60  | 2200,- | Fiat Neocar, 58      | 1750,- |
| Ford 17 M/P2, 59     | 2500,- | Fiat 1100 Kombi, 62  | 4300,- |
| Ford 17 M/P3, 61     | 4200,- | NSU Prinz, 59        | 1600,- |
| Ford 17 M/P3, 62     | 4700,- | BMW 600, 59          | 990,-  |
| Opel Rekord, 60      | 2750,- | Renault Dauphine, 56 | 1600,- |
| Opel Kapitän „L“, 60 | 3950,- | Simeca 1000, 62      | 3700,- |
|                      |        | Mercedes 220 b, 60   | 6500,- |

Geringe Anzahlung, bequeme Finanzierung, Besichtigung Jederzeit!

## AUTOHAGE, Frankfurt am Main

- |  |  |
|--|--|
| Zell 2<br>Friedberger Anlage 1<br>Berger Straße 134<br>Hedderichstraße 61<br>Westerbachstraße 204<br>Sonnenmannstraße 53 | Zell 17<br>Berliner Straße 56<br>Ludwig-Landmann-Straße 300<br>Kürmaliner Straße 93<br>Mörfelder Landstraße 212<br>Fürstenberger Straße 227<br>Schmittstraße 47, Ruf: 23 08 31 |
|--|--|

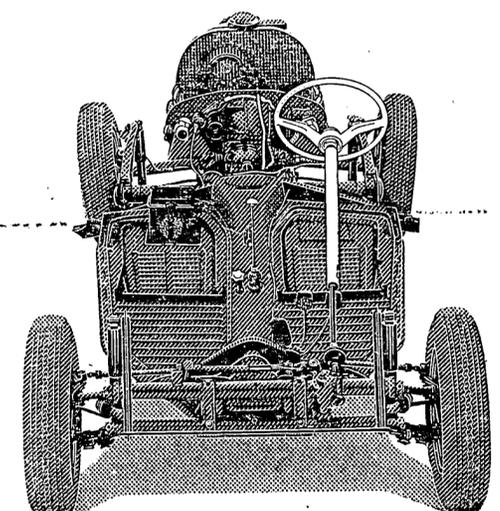


KENNER Mischung

KUHN KAFFEE

JEZT NOCH MEHR AROMA

Volkswagen gibt es ab DM 4200,- a.W.



## Ist Ihr Wagen so modern wie dieser?

Dieser hat so ziemlich alles. Alles, was ein moderner Autobauer in ein modernes Auto bauen kann. Er hat einen 1,2 Liter Heckmotor. Direkt an den Antriebsrädern. Das gibt den Rädern besseren Antrieb. Und bessere Bodenhaftung. Das erspart Ihnen 3 m Auspuffrohr, Kardanwelle und Verdruß. Er hat Luftkühlung. Die Ihren Motor kühlt. Ohne einzufrieren oder überzukochen. Er hat große, einzeln aufgehängte 15-Zoll-Räder. Und große Reifen. Und große Bremsen. Und Drehstabfederung. Und einen vollkommen dichten Boden. (Der die Kabel, Züge und Leitungen vor Wasser, Schmutz und Schnee schützt.) Sie haben einen solchen Wagen? Dann ist er sinnvoll, praktisch und vernünftig. Und bestimmt ein Volkswagen.

Sie haben keinen solchen Wagen? Dann wäre eine Probefahrt sinnvoll, praktisch und vernünftig.

## Ihre VW-Händler

- |   |  |
|---|--|
| Reinhold Billori, Offenbach, Bottinastraße 3-9, Telefon 80136                   | Auto-Stroh oHG, Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 115, Friedlichstr. 2, 11-15, Offenbacher Str. 138, Tel. 21 51/21 52 |
| Autohaus Erich Benz, Offenbach, Spremlinger Landstr. 85-91, Telefon 83777/81403 | Allons Straub, Langen, Darmstädter Str. 47-51, Telefon 3787  |
| Ruchl & Kempf oHG, Seligenstadt, Frankfurter Str. 119, Telefon 2205             |  |

Wir suchen: **Schreiner, Schlosser, Verzinker, Hilfsarbeiter** (männlich und weiblich) Wir bieten: Dauerbeschäftigung, guten Verdienst, Leistungs-Zulagen, Prämien und Urlaubszuschuß. Interessenten bitten wir, uns an einem der Wochentage, montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr, oder samstags von 10 bis 12 Uhr aufzusuchen. Ab 1. 4. 1964 stellen wir für die Ausbildung zum Industriekaufmann **1 Lehrling** (männlich oder weiblich) ein. Wir bitten, uns eine schriftliche Bewerbung mit Bild und kurzem Lebenslauf einzureichen.



**MONZA**  
FENSTERBAU GmbH & Co.  
Langen/Hessen, Pfitterstraße 45

Wenn man so lange Erfahrung im Umgang mit Schuhen hat wie wir, wenn man jahraus, jahrein darauf bedacht ist, Schuhe zur Zufriedenheit des Kunden mit Hilfe fachmännischen Könnens zu reparieren und zu pflegen, ist man natürlich bemüht, immer wieder gute Fachkräfte für diese Aufgabe zu gewinnen. Sind Sie **gelernter Schuhmacher** jung und überzeugt, mit uns das gesteckte Ziel zu erreichen, bester Arbeit zu leisten, dann wären Sie unser Mann. Die SCHUH-HANSA ist ein Unternehmen mit Zweigstellen im ganzen Bundesgebiet, das seit über 60 Jahren das Vertrauen seiner Kunden genießt. Ihnen stehen in einem abgeschlossenen Kollegenkreis modernste Maschinen zur Verfügung. Daß wir gute Löhne zahlen, dürfte unter diesen Umständen selbstverständlich sein. Unsere sozialen Leistungen sind vorbildlich. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

**SCHUH-HANSA**  
DAS GESCHÄFT DER GUTEN SCHUHREPARATUR  
6078 Neu-Isenburg - Frankfurter Str. 25-29, Ruf 33 78

**A. van Kaick**  
„A.v.K.“-Generatoren- und Motoren-Werke OHG

suchen für das Werk Neu-Isenburg zum baldigen Eintritt **Elektro-Maschinenbauer, Elektro-Wickler, Elektriker, Schlosser, Werkzeugmacher** sowie **Anlenkräfte** für Ankerwickel und Maschinenmontage. 5-Tage-Woche, betriebliche Altersversorgung und weitere soziale Vergünstigungen werden geboten. Gute Werkstatte ist vorhanden. Bewerbungen richten Sie bitte an das Werk **A. van Kaick, 6078 Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 233** oder rufen Sie uns an unter (Vorwahl 712) 26 08

Maschinenfabrik sucht einen **Meister** für die mechanische Fertigung der Fachmann sein muß im Drehen, Bohrwerk-drehen, Fräsen und Verzahnen. Wir bieten eine ausbaufähige Dauerstellung in einem aufwärtsstrebenden Unternehmen, überläßliche Bezahlung und sichern Beteiligung an den betriebsüblichen Sozialleistungen zu. Wir haben 5-Tage-Woche u. keinen Schichtbetrieb. Interessenten, die ein gutes Organisations-talent besitzen und sich den gestellten Anforderungen gewachsen fühlen, bitten wir, ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Offerten-Nr. 534 a. d. LZ einzureichen.

Zuverlässige **Stenotypistin** oder **Masch.-Schreiberin** zum sof. Eintritt oder per 1. 4. 64 gesucht. **Flanschen-Stellung** Neu-Isenburg, Hans-Böckler-Straße 4 Telefon 2001

Wir suchen für die Montage unserer Anlagen und Spezialmaschinen zum Lagern, Fördern, Sieben, Mischen, Abwiegen von Mehl, Zucker und allen Schüttgütern **2 Monteure** für In- und Auslandsmontagen Wir bieten Dauerstellung, interessantes und selbständiges Arbeitsgebiet und gute Bezahlung. Schriftliche oder persönliche Bewerbungen an: **Dietrich Reimelt KG** Maschinen- und Apparatebau 6074 Urberach, Tel. 289 und 371

Für meinen Kundenkreis in Sprenglingen, Frankfurt/Main und Umgebung suche ich **Maler und Weißbinder** Erwartet handwerkliches Können bei der Ausführung v. Instandsetzungsarbeiten in meinen Tätigkeitsbereichen. Arbeit in 5-Tage-Woche, gewährte eine der Leistung entsprechende Vergütung u. biete bei Bewährung eine Dauerstellung. **Karlheinz Rechenberger** Malermeister, Buchschlag, Hengstbachanlage 6 Telefon 67782

Zuverlässige und arbeitsfreudige **Steno-Kontoristin** zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Die Stellung ist ausbaufähig und wird leistungsgerecht bezahlt. Um Bewerbung (persönl. Vorstellung) bitte **Josef Bauer KG** Apparate- und Tankbau - Sprenglingen Benzstraße 51 - Telefon 6 89 54 - 56

**Kraftfahrer** mit Führerschein Klasse 2, und **Raupenfahrer** stellt ein: **DORST** Egelsbach - Rheinstraße 25

**Schlosser Dreher Werkzeugmacher 1 Einrichter** stellt ein **METALLWARENFABRIK Rolf Rodehau** Langen, Liebig-, Ecke Moselstr. (direkt am Bahnhof)

**Kontoristin** für unsere Verkaufs-Abteilung gesucht. 43-Stunden-Woche, samstags frei, leistungsgerechte Bezahlung. **ALFONS STRAUB** VW-Händler Langen, Darmstädter Str. 47-51

**Schriftsetzer Buchdrucker** für OHZ und OHT **Maschinensetzer** für neue Linotype, nach Kronberg/Ts. (15 km nach Frankfurt), gesucht. Gute Bezahlung, bei Wohnungssuche behilflich, möblierte Zimmer sofort. Druckerei und Verlag André 6242 Kronberg/Taunus, Tel. 06173/3606

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unseren modern eingerichteten Betrieb **Buchdrucker** für Heidelberger Zylinder-Automat in gutbezahlte Dauerstellung. **Buchdruckerei Kühn KG** Langen, Darmstädter Straße 26 Telefon 3883

**Autoschlosser Autoklempner Wagenpfleger Wagenwäscher** gesucht. - Ausgezeichnete Bezahlung. Mittagslohn im Hause. **FORD-AUTOHAGE** Frankfurt/Main, Schmittstraße 47

**SCHINDLER sucht Aufzugsmonteuere** sowie **jüngere Schlosser und Elektriker** zur Umschulung als Aufzugsmonteuere. Bewerber, die vorwärtskommen, ihren Leistungen entsprechend verdienen wollen und auf eine Dauerstellung Wert legen, werden gebeten, sich mit uns in Verbindung zu setzen. **SCHINDLER AUZÜGE GMBH** Frankfurt am Main, Wächtersbacher Straße 82 Ruf 41 10 29

Industriebetrieb der Luftfahrtindustrie sucht für sofort **1 Kaufmann** mit technischen Kenntnissen sowie einige **Stenotypistinnen**

Wir bieten: Angemessene Bezahlung, verbilligtes Mittagessen in eigener Werkstatte, 5-Tage-Woche, sowie kostenlose Werkbusverbindung. Bewerber werden gebeten, ihre üblichen Bewerbungs-Unterlagen einzureichen unter Off.-Nr. 527 an die „Langener Zeitung“.

Wir suchen weibliche **Ganz- u. Halbtagskräfte** für saubere Tätigkeit bei gutem Betriebsklima und bester Bezahlung. **Bimberg-Lenninghausen** GmbH & Co. KG Sprenglingen, Benzstraße 60

Wir suchen noch eine oder zwei **tüchtige Stenotypistinnen** für unsere Maschinenfabrik i. Frankfurter Raum. Gute Bezahlung wird geboten, Kantineessen ist möglich. Die üblichen Bewerbungsunterlagen wollen Sie bitte unter Off.-Nr. 533 an die LZ einreichen.

# Onkel Huberts Vermächtnis

**Kurzgeschichte von Frank Feldman**  
„Onkel Hubert hatte keinen roten Heller“, sagte der bucklige Herricht verdrossen. „Wozu sollte er dann ein Testament machen?“  
Wir beschlossen dennoch, den Notar aufzusuchen. Ueber eine eichene Wendeltreppe gelangten wir in die verstaubten Amtsräume. Mr. Finborough, der Bürovorsteher, ließ gelangweilt seine Augen über uns gleiten. Er stellte nach geraumer Suchzeit fest, daß tatsächlich ein Testament von Onkel Hubert vorhanden sei und gab uns einen Termin für die Testamentsöffnung an.  
Wir mußten uns also noch fünf Tage gedulden. Für Vetter Alfons war das zu lange und kostspielig. Er bat uns, ihn unverzüglich in Kenntnis zu setzen, falls etwas dabei herausausschauen sollte. „Unter 50 Mark bin ich nicht interessiert“, lachte er höhnisch und reiste ab. Wir harrten aus.  
Nachdem wir uns das dritte Mal die Wachabteilung vor dem Buckingham Palace angesehen und zum zweitenmal das Britische Museum durchstreift hatten, war es soweit. Diesmal empfing uns Mr. Heartbrake, Junior Partner der Firma. Mit feierlicher Gestik holte er das Testament aus dem kleinen Fanzerschränkchen und las es gemessen vor.  
Onkel Hubert dankte uns dafür, daß wir soweit hergekommen waren, um ihm ein christliches Geleit zu geben. Pathetisch klangen die Worte, die uns Mr. Heartbrake in chinesisches Deutsch übersetzte. Das Kernstück des Testaments enthielt die engeren Familienmitglieder, einzeln aufgeführt, auf die Uhr. Fast eine Stunde war vergangen. Da stellte Vater die entscheidende Frage: „Wieviel hat er denn hinterlassen, Herr Notar?“  
Mr. Heartbrake betrachtete meinen Vater vorwurfsvoll. Er blätterte umständlich in den Akten. Drei Pfund slobzahn Schilling und ein Pence erklärte er mit trockenem Würde. Mein Onkel wurde puerrot. „Das sind ja... so um die 45 Mark.“  
Heartbrake nickte. „Das Gericht muß das Testament noch für gültig erklären.“  
Vater lachte erbost. Mütter strafte ihn mit einem kühlen Blick. Vater stand auf. „Gerda“, sagte er und zwang sich zur Beherrschung: „du hast die Sache immer gut gemacht. Kümmer dich um die Angelegenheit.“  
Er wollte gehen.  
Stumm hatte Mr. Heartbrake zugehört. Jetzt meldete er sich wieder zu Wort. „Ladies und Gentlemen, ich mußte soeben aus den Büchern die Erbe der verlebten Mrs. Grissley, seiner Gattin, daß noch ein Fehlbetrag von 131-12-0 aussteht, eine Summe, die uns noch aus dem Verkauf des Anwesens zusteht.“  
Das Gehirn meines Vaters pflegte bei der Nennung von Summen wie eine Registrierkasse zu arbeiten. Plugs hatte er den Betrag in Mark verwandelt. „An die 1500 Mark“, fauchte er. „Auch das noch!“  
Jetzt ergliff meine Mutter das Wort. „Er hat uns damals mit seinen Paketen immer geholfen. Wir dürfen nicht undankbar sein.“  
Vaters zornbelebte Stimme war nicht zu halten. „Ein Heiderliches Leben hat er geführt. Wir zählen nichts.“  
Mutter war entsetzt. „Dann werde ich es tun!“  
„Wovon denn?“ höhnte Vater.  
„Ich hab' etwas erspart“, versetzte sie stolz. „Erleichtert stand Onkel Hubert auf. Er winkte Tante Gerda vielsagend zu.“  
„Ja, dann überlassen wir es auch, die Angelegenheit zu regeln.“ Er räusperte sich. „200 Mark wollen wir beisteuern. Mehr geht jetzt nicht. Wir verzichten natürlich auf den Anspruch, auf die paar Mark, die er in der Tasche hatte. Vielleicht bekommt ihr noch etwas für die Kleidungsstücke.“ Sein Ton war mildtollend aber bestimmt.

Wir blieben zurück, um die Einzelheiten zu besprechen. Vater vorabstufte sich kalten Blicks und rief „also bis gleich“ zu Mutter. Er wollte mit der ganzen Sache nichts mehr zu tun haben.  
Der Anflug eines Lächelns erhellte das verschlossene Gesicht des Notars.  
„Da war noch etwas“, sagte er.  
Mütter hörte nur noch halb hin. Sicherlich dachte sie an die schwer zusammengetragenen Ersparnisse.  
„Ihr Bruder“, fuhr er unbeirrt fort, „wettete nun mal für sein Leben gern. Damit hat er auch sein kleines Vermögen verloren. Noch in der letzten Woche seines Lebens füllte er diesen Totozettel aus.“ Er hielt ihn hoch. „Ihr Bruder hatte Glück — 8 unentschiedene Spiele richtig gespielt.“  
„Und wieviel?“ hauchten wir.  
„Einhundertachtzigtausend Pfund“, sagte Mr. Heartbrake.  
Mütter sah in entsetzter an. „Da sie sich in meiner Gegenwart als einzige erberechtigte Person bereit erklärt haben, das Testament in seinem vollen Umfang mit Pflichten und Lasten auf sich zu nehmen, kommen Sie in den Besitz dieser Summe.“  
Mir tat nur leid, daß Vater nicht anwesend war. Er hätte sofort gewußt, wieviel es in Mark war. Mr. Heartbrake mußte es uns erst vorrechnen. Fast zwei Millionen Mark...



Das Abgründige in einer Tierseele läßt dieses Bild nur ahnen. Auch Raubkatzen geben sich zuweilen hieder. Foto: Westkamp

# Trofim Iljtsch und der Schnee

**Humoreske von Karol K. Martyn**

Trofim Iljtsch Bobajedow war ein Wintermensch. Nicht etwa, daß er sich nur mit Eiszapfen in seiner Hand umgab, nein, nein, seine Liebe zur rauhen Jahreszeit betraf er aber überhaupt den Schnee. Wenn die ersten Flocken herniederzaten, sah Trofim seine große Zeit kommen. Aber der Schnee mußte so hoch liegen und so festgetrampelt sein, daß sich verschiedene Persönlichkeiten des öffentlichen und gewöhnlichen Lebens unwillig in der Hinterwelt setzten. Handelte es sich dabei um weibliche Personen, schon sprang Trofim Iljtsch herzu, um der betreffenden Bedauernswerten hilfreich beizustehen. Doch die Sache ging nicht immer so aus, wie Trofim sie sich vorstellte. Einmal war es die eigene Schwester gewesen, ein andermal die Schwägerin, mit der er seit zwölf Jahren kleinen Grub mehr verkehrte. Aber der Schnee er sie wieder in den Schnee geworfen.  
Nun ist zu bemerken, daß Trofim als nicht über Bursche galt. Er zählte um die Vierzig herum. Also noch ein ziemlicher Springinsfeld. Er bewohnte ein schönes Zimmer in einer angenehmen Gegend, hatte schöne alte Plüschsessel mit Quasten und einen neuen Anzug, nicht zu reden von seiner guten Position als Vorarbeiter in der Zuckerfabrik „Süßigkeit des roten Oktober“.  
Wer sollte sich da wundern, daß alle unverheirateten Mädchen, die des Alleinseins überdrüssig waren, zu einem geschickten Kunstgriff Zuflucht nahmen?  
Lag Schnee, so ließen sie sich einfach in den Schnee plumpen. Und richtig! Schon sprang Trofim muschka herbei, griff der Gefallenen gulant unter die Arme, hob sie auf und erklärte sich erbötig, die jeweilige Dame zwecks Verhinderung weiterer Unfälle über alle Gassen der Straße zu geleiten. Nur waren diese Vertreterinnen des schwachen Geschlechts nicht immer nach seinem Geschmack.  
Aber im vorletzten Winter fand er eine, die weder zu dick noch zu mager, nicht zu alt und nicht zu häßlich, auch nicht zu krumm, zu schlief, zu verschmüpft oder zu verrucht war... einfach die richtige. Es dauerte auch nicht

mehr lange und man sah den glücklichen Trofim mit einem Frachtmittel von kaum fünf- unddreißig Jahren zum Standesamt ziehen.  
Damit sollte die Geschichte zu einem guten Ende gekommen sein, zumal man Trofim für den Rest des Winters nicht mehr bei seiner gewohnten Kurzweil beobachten konnte. Auch im letzten Jahr war es so Heuer aber — als es wieder zu schneien anfing — sah man etwas, das klugen Leuten Anlaß zum Nachdenken gab. Trofim stand vor der Haustür, schüttelte die Fäuste gegen die unschuldig herniederzenden Flocken und rief mit wutentstellter Stimme:  
„Auf ewig verfluche ich dich, du verdammter, lausiger Schnee!“  
Als hinter ihm im Hausflur Schritte hörbar wurden, zog Trofim schnell den Kopf ein und ging mit einem Gesicht, das ungemein an das eines gepörrigten Hundes erinnerte, ins Haus zurück.

## Ein durchschlagendes Talent!

Der New Yorker Verleger „Maxwell“ Perkins war der Mann, der Ernest Hemingway entdeckte. Er war damals Direktor des großen Verlagshauses Scribner, dessen Chef für seinen verfeinerten Geschmack und seinen Puritanismus bekannt war. Nur die Furchtsamkeit von Perkins hielt dem die Waage. Als Perkins nämlich Hemingways erstes Manuskript gelesen hatte, war er entsetzt. Über Hemingways Talent gab es keinen Zweifel. Aber wie würde Charles Scribner die realistischen Ausdrücke aufnehmen, die den Text zierten? Maxwell Perkins begab sich zu seinem Chef und fragte mit schweißbedeckter Stirn: „Was würden Sie von einem Autor halten, der sich nicht scheut, solche Worte zu gebrauchen wie...“ Es folgte eine vollständige Aufzählung realistischer Ausdrücke im reinsten Hemingway-Stil.  
„Ich bin sicher“, antwortete Scribner, „daß der Mann, der Sie veranlaßt hat, derartige Worte vor mir auszusprechen, ein durchschlagendes Talent sein muß.“  
Der Vertrag mit Hemingway wurde noch am gleichen Tag geschlossen.

## Versuchstiere

Das biologische Institut von Dresden richtete an die zuständigen Behörden die Bitte um Überlassung von Pferden, die man zur Herstellung eines Serums benötigte. Die amtliche Antwort lautete: „Zur Zeit herrscht ein akuter Mangel an Pferden, aber wir stellen Ihnen anheim, eine entsprechende Bitte wegen Traktoren einzureichen.“

**Lustiges**  
Ordnung muß sein  
Aufgeregt ging Anton Kabelmacher zum Polizeibüro.  
„Ich wollte anzeigen, daß man mir mein Fahrrad gestohlen hat.“  
„Hatte das Fahrrad eine Bremse?“  
„Nein.“  
„War ein Katzenauge daran befestigt?“  
„Nein.“  
„So, das macht zunächst einmal zwanzig Mark Strafe. Dann wollen wir weiter sehen.“  
Immer die Frauen!  
Piefke hatte gestohlen. Nun stand er vor Gericht. Der Richter stellte sachlich fest:  
„Viermal hintereinander haben Sie in dem Geschäft eingebrochen!“

Piefke nickte reumütig.  
„Da müssen Sie ja eine Unmenge gestohlen haben?“  
„Nicht so schlimm, Herr Richter — nur ein Kleid!“  
„Deshalb brachen Sie gleich viermal ein?“  
„Ich mußte es tun! Meine Frau verlangte das Kleid jedesmal umgetauscht!“

**Noch besser waschen. LAVAMAT**  
Zwei-Laugen-Verfahren, dazu **DOPPELWASCHKRAFT** — d. h. doppelte Einwirkung von Bewegung und Lauge durch Zeitverlängerung nach Erreichen der eingestellten Temperatur — für stark verschmutzte Wäsche! Das bedeutet Schmutz wird noch besser ausgewaschen — Flecken werden noch besser ausgebleicht — Waschmittel wird noch intensiver ausgenutzt. Dazu ein zweites Feinwaschprogramm mit behutsamster Trommelbewegung für ganz empfindliche Gewebe. Lassen Sie sich den LAVAMAT doch einmal ganz unverbindlich vorführen. Jeden LAVAMAT betreut — wie jedes andere AEG-Gerät — immer und überall der erfahrene AEG-Kundendienst. Prospekte erhalten Sie kostenlos gegen Einsendung des nebenstehenden Coupons.  
**\* natürlich Kochwäsche bei Ihrer Wäsche zuliebe**

**der einzige Vollautomat mit DOPPELWASCHKRAFT**

**AEG AUSERFAHRUNG GUT**

An das AEG-Waschautomaten-Werk, Abt. L 191, 65 Nürnberg, Postfach 169  
Senden Sie mir bitte kostenlos Prospekte über AEG-Waschautomaten  
Name: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
(Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte — Porto 10 Pf — kleben)

Sport NACHRICHTEN

Alarmstufe für die Clubwehr!

Am 2. Osterfesttag tritt der 1. FC Langen zum Nachholspiel gegen den FC Biebrich an. Die Gäste, die auf dem 4. Tabellenplatz stehen und den VfB Giessen ohne weiteres noch überwinden können, kommen mit der Empfehlung nach Langen, den schufkräftigsten Sturm der Landesliga zu besitzen. Die blutjungen Angriffsspieler im Alter von 19 bis 22 Jahren haben sich in dieser Verbandrunde einen derartig guten Namen gemacht, daß bereits Funktionäre eines Bundesligavertrages auf sie aufmerksam wurden.

Die beiden besonders herausragenden Stürmer, die auch schon in der Hessenauswahl eingesetzt wurden, sind der Techniker Grabowski und der Angriffsläufer Klier. Die Hintermannschaft des 1. FC Langen weiß damit zweifellos, was ihr bevorsteht, und sie wird es sich nicht leisten können, lediglich den Raum zu decken. Gegen den quälenden Sturm und überaus schufkräftigen Sturm des FC Biebrich gibt es nur ein wirkungsvolles und erfolversprechendes Rezept: konsequente Mangeldeckung von der ersten bis zur letzten Minute!

Darunter verstehen wir, daß man dem unmittelbaren Gegner auf Schritt und Tritt folgt und bereits bei der Ballannahme stört, denn wenn man die Angriffsmaschine der Gäste nicht rechtzeitig abstoppt, gibt es sicher kein Halten mehr.

Der Abwehr des FC Biebrich sagt man zwar nach, daß sie nicht immer sattelfest ist, da sie immerhin schon beinahe ebensoviel Gegentore hinnehmen mußte wie die Hintermannschaft des Clubs, doch ist dies wirklich ein Hoffungsschimmer für die Gastgeber!

Wenn die Fünferreihe der Platzhirschen ebenso harmlos operiert wie in den letzten drei Heimspielen, wird sie sich keinesfalls oft genug durchsetzen können. Sie muß im Gegenteil schon zu einer enormen Leistungssteigerung fähig sein, wenn man an einen Sieg oder wenigstens an einen erneuten Teilerfolg glauben soll.

Fußballjugendturnier in Offenthal

Die Offenthaler Fußballjugend veranstaltet an dem beiden Osterfesttagen ein Turnier an dem Mannschaften aus Messel, Erzhansen, Dreieichenhain, Ober-Roden, Dietzenbach und Götzenhain teilnehmen. Am Ostermontag findet um 14.30 Uhr ein Einzelkämpferturnier der Mannschaft von Messel und Offenthal statt.

Die Mannschaft der Hess. Amateur-LII

Hessens Amateur-Fußballaufgebot für das Länderpokalspiel gegen Mittelrhein am Ostermontag in Fulda lautet: Grunenberg (Hermann Kassel) und Rau (SV Darmstadt 98); Zimmermann (Westend Frankfurt), Dahlem (Viktoria Aschaffenburg) und Weißbecher (Eintracht Frankfurt); Schäfer (SV Darmstadt 98), Schaut (SV Groß Karben), Kuhn (SV Wiesbaden) und Kautzmann (Nassau Wiesbaden); Brinkmann (Preußen Frankfurt), Grabowski, Klier (beide FC Biebrich), Hönig und Leydecker (beide FC Geisenheim) und Schröder (Eintracht Frankfurt).

HANDBALL: SSG-Handballveranstaltungen über das Osterfest

Die aktiven Mannschaften der SSG-Handballer sind über das Osterfest ohne Spiel. Dafür treten die Jugendmannschaften umsonst auf den Plan.

Bereits am Ostermontag fährt die AJ-Jgd. auf Einladung zum Rheinhessemeister Worms-Hernheim.

Am Ostermontagsvormittag, jeweils 9.00 und 10.15 Uhr, empfängt die A2 und A1 ihre Gegner auf eigenem Platz die A2 mit dabei ihre Kräfte mit einer Sprenndlinger Mannschaft, während die A1 den Kreisleistern des Kreises Dieburg, die Turngemeinde Ober-Roden, als Gegner hat.

Alle Spiele werden dazu benutzt, die für die schon angefangene Verbandrunde benötigte Kondition und Spielauffassung, die während der langen Wintermonate erheblich leiden mußten, aufzufrischen.

Die A1 wird es bei ihren Spielen in Hernheim, sowie auch auf eigenem Platz gegen Ober-Roden nicht leicht haben, zu gewinnen. Nur eine gute Mannschaftsleistung bürgt für den Erfolg. Dasselbe trifft, wenn auch nur in geringem Maße, auf die A2 zu.

Wünschen wir der Handballjugend der SSG viel Glück und gute Spielergebnisse.



Erfolg der TV-Handballjugend

Auch in ihrem zweiten Vorrundenspiel konnte die Jugend des TV Langen einen Erfolg verbuchen. Sie siegte auf fremdem Platz gegen die Mannschaft mit 2:1 (14 Tore). Sturm und Verteidigung gaben ihr Bestes, und so war der Punktgewinn in keiner Minute des Spieles in Frage gestellt. Aber erst die nachlangener Punktspiele der Handballjugend zeigen, ob sich die Mannschaft auch gegen bessere Gegner behaupten kann.

TISCH-TENNIS: PPC Neu-Isenburg 1 - TTC Langen 1 9:3

Das Spitzenspiel der Landes-Liga-Süd konnte nach harter Gegenwehr der Langener Mannschaft Neu-Isenburg für sich entscheiden. So leicht, wie es das Ergebnis ausdrückt, wurde es aber den Isenburgern nicht gemacht.

Die technisch reifere Mannschaft war ohne weiteres Neu-Isenburg. Der Kampfgest der Langener allein reichte aber nicht aus. Dazu kämpfte die Mannschaft ohne Glück. Gleich im ersten Doppel verstauchte sich M. Kehm einen Fuß. Die Spieler Jäger, Tron und Werner kamen nicht mit dem Licht, den feuchten Platten und dem sehr federnden Fußboden in der alten Barocke, die keine Holzbohlen hat, zu recht. Sie kämpften sehr glücklich und mußten sich in ihren Einzel zu T. sehr knapp geschlagen geben. Dagegen waren die Spieler Werkmann und Schling an diesem Tage in sehr guter Form und gewannen ihre Einzel sehr sicher.

H. Werkmann machte das Unmögliche wahr und schlug in einem hirneindringenden Kampf, der ein sehr hohes Niveau hatte, den früheren Weltklassenspieler Cartland.

Unsere Meinung ist, daß sich Werkmann durch diesen Sieg und seine anschließende gute Form auch für größere Aufgaben empfohlen hat. H. Schling erfreute die Langener Anhänger durch einen mitreißenden Kampf gegen den hessischen Jugendmeister Köpfer.

Der Spielverlauf im einzelnen Das Doppel Schring/Jäger verlor gegen Cartland/Pfaff in zwei Sätzen.

Im anderen Doppel hatten Werkmann/Kehm den ersten Satz gewonnen und führten auch im zweiten Satz, als Kehm sich den Fuß verstauchte und nur noch unter großen Schmerzen weiterspielen konnte. Das Können von Werkmann allein reichte nicht zu einem Sieg. Anschließend verloren Tron gegen Sittig 0:2, Werner gegen Lederer 1:2 und Jäger gegen Cartland mit 0:2. Spielstand 0:5.

Werkmann spielte Pfaff klar mit 2:0 aus und Schring fügte mit seinem Sieg von 2:1 über Köcher den zweiten Punkt hinzu und die Langener Anhänger begannen wieder zu hoffen. Aber Kehm, der unter großen Schmerzen sein Einzel doch spielte, mußte sich nach dem verlorenen ersten Satz mit 1:2 geschlagen geben. Trotzdem eine sehr gute Leistung des Langener Spielers, Spielstand nach der ersten Runde 6:2 für Neu-Isenburg. Nachher verloren dann Tron, Werner, Jäger mit viel Pech ihre Spiele gegen Lederer, Sittig und Pfaff. Werkmann stellte dann mit seinem 2:1-Sieg gegen den bisher ungeschlagenen Cartland das Endergebnis von 3:9 her.

Alles in allen gesehen, ein verdienter Sieg der Isenburger. Ein besonderes Lob gibt aber der Langener Mannschaft, die ihrem Gegner in sehr fairer Manier zum Sieg und auch zur Meisterschaft (es ist nicht anzunehmen, daß die Isenburger ihr letztes Spiel gegen Elz am 4. 4. verloren hätten und wünschten den Isenburger alles Gute für die Aufstiegsrunde.

Die zweite Mannschaft verlor ihr vorletztes Spiel in Messel mit 5:9. Da die Mannschaft mit 3tchem Ersatz antreten mußte, ist es noch ein sehr achtbares Ergebnis.

Vorschau: Am 26. 3. spielt die 2. Mannschaft bei der 3. Mannschaft von Blau-Gelb Darmstadt. Die 3. Mannschaft muß am 4. 4. in den Aufstiegsrunden beweisen, ob sie stark genug ist, um in der nächsten Saison eine Klasse höher spielen zu können.

JUDO Hessische Jugendbestenwettkämpfe 1964 im Judo

Am 22. März fanden die Hessischen Jugendbestenwettkämpfe in Frankfurt statt. Unter den gestarteten 16 Vereinen befand sich auch der Judo-Verein Langen, der an diesen Hessischen Jugendbestenwettkämpfen zum ersten Mal mit 10 jugendlichen Teilnehmern teilnahm. Die Langener Mannschaft kämpfte in drei verschiedenen Gewichtsklassen. Bis 55 kg kämpften Manfred Birod und Peter Rehwald, von insgesamt 26 Teilnehmern in ihrer Gewichtsklasse. Den 5. bzw. 7. Platz erreichten Manfred Birod und Peter Rehwald, von insgesamt 26 Teilnehmern in ihrer Gewichtsklasse. Den 9. Platz belegte Jürgen Wienhold. Hermann Braun, der in seinem 2. Kampf eine starke Schwäche beim Hinnehmen mußte, gab auf und kam auf den 26. Platz.

Obwohl die Langener nicht die ersten Plätze belegten, konnten sie sich doch gut behaupten. Sicher haben sie im kommenden Jahr weitaus größere Chancen, die ersten Plätze zu bekommen, um dann an den Deutschen Jugendbestenwettkämpfen teilnehmen zu können. Die meisten der diesjährigen Teilnehmer, die erste Plätze erlangen, ihre Altersgrenze erreicht haben. Wolf-Dieter Paetsch, der Trainer der Langener Judoer, hat diesen Kämpfen teilgenommen, ob sich die Mannschaft auch gegen bessere Gegner behaupten kann.

Obwohl die Langener nicht die ersten Plätze belegten, konnten sie sich doch gut behaupten. Sicher haben sie im kommenden Jahr weitaus größere Chancen, die ersten Plätze zu bekommen, um dann an den Deutschen Jugendbestenwettkämpfen teilnehmen zu können. Die meisten der diesjährigen Teilnehmer, die erste Plätze erlangen, ihre Altersgrenze erreicht haben. Wolf-Dieter Paetsch, der Trainer der Langener Judoer, hat diesen Kämpfen teilgenommen, ob sich die Mannschaft auch gegen bessere Gegner behaupten kann.

Obwohl die Langener nicht die ersten Plätze belegten, konnten sie sich doch gut behaupten. Sicher haben sie im kommenden Jahr weitaus größere Chancen, die ersten Plätze zu bekommen, um dann an den Deutschen Jugendbestenwettkämpfen teilnehmen zu können. Die meisten der diesjährigen Teilnehmer, die erste Plätze erlangen, ihre Altersgrenze erreicht haben. Wolf-Dieter Paetsch, der Trainer der Langener Judoer, hat diesen Kämpfen teilgenommen, ob sich die Mannschaft auch gegen bessere Gegner behaupten kann.

Obwohl die Langener nicht die ersten Plätze belegten, konnten sie sich doch gut behaupten. Sicher haben sie im kommenden Jahr weitaus größere Chancen, die ersten Plätze zu bekommen, um dann an den Deutschen Jugendbestenwettkämpfen teilnehmen zu können. Die meisten der diesjährigen Teilnehmer, die erste Plätze erlangen, ihre Altersgrenze erreicht haben. Wolf-Dieter Paetsch, der Trainer der Langener Judoer, hat diesen Kämpfen teilgenommen, ob sich die Mannschaft auch gegen bessere Gegner behaupten kann.

Obwohl die Langener nicht die ersten Plätze belegten, konnten sie sich doch gut behaupten. Sicher haben sie im kommenden Jahr weitaus größere Chancen, die ersten Plätze zu bekommen, um dann an den Deutschen Jugendbestenwettkämpfen teilnehmen zu können. Die meisten der diesjährigen Teilnehmer, die erste Plätze erlangen, ihre Altersgrenze erreicht haben. Wolf-Dieter Paetsch, der Trainer der Langener Judoer, hat diesen Kämpfen teilgenommen, ob sich die Mannschaft auch gegen bessere Gegner behaupten kann.

Obwohl die Langener nicht die ersten Plätze belegten, konnten sie sich doch gut behaupten. Sicher haben sie im kommenden Jahr weitaus größere Chancen, die ersten Plätze zu bekommen, um dann an den Deutschen Jugendbestenwettkämpfen teilnehmen zu können. Die meisten der diesjährigen Teilnehmer, die erste Plätze erlangen, ihre Altersgrenze erreicht haben. Wolf-Dieter Paetsch, der Trainer der Langener Judoer, hat diesen Kämpfen teilgenommen, ob sich die Mannschaft auch gegen bessere Gegner behaupten kann.

Obwohl die Langener nicht die ersten Plätze belegten, konnten sie sich doch gut behaupten. Sicher haben sie im kommenden Jahr weitaus größere Chancen, die ersten Plätze zu bekommen, um dann an den Deutschen Jugendbestenwettkämpfen teilnehmen zu können. Die meisten der diesjährigen Teilnehmer, die erste Plätze erlangen, ihre Altersgrenze erreicht haben. Wolf-Dieter Paetsch, der Trainer der Langener Judoer, hat diesen Kämpfen teilgenommen, ob sich die Mannschaft auch gegen bessere Gegner behaupten kann.

Obwohl die Langener nicht die ersten Plätze belegten, konnten sie sich doch gut behaupten. Sicher haben sie im kommenden Jahr weitaus größere Chancen, die ersten Plätze zu bekommen, um dann an den Deutschen Jugendbestenwettkämpfen teilnehmen zu können. Die meisten der diesjährigen Teilnehmer, die erste Plätze erlangen, ihre Altersgrenze erreicht haben. Wolf-Dieter Paetsch, der Trainer der Langener Judoer, hat diesen Kämpfen teilgenommen, ob sich die Mannschaft auch gegen bessere Gegner behaupten kann.

Obwohl die Langener nicht die ersten Plätze belegten, konnten sie sich doch gut behaupten. Sicher haben sie im kommenden Jahr weitaus größere Chancen, die ersten Plätze zu bekommen, um dann an den Deutschen Jugendbestenwettkämpfen teilnehmen zu können. Die meisten der diesjährigen Teilnehmer, die erste Plätze erlangen, ihre Altersgrenze erreicht haben. Wolf-Dieter Paetsch, der Trainer der Langener Judoer, hat diesen Kämpfen teilgenommen, ob sich die Mannschaft auch gegen bessere Gegner behaupten kann.

VOLKSBANK DREIEICH

Für Sie notiert:

Die Freiheit achten, heißt leben und leben lassen! diesen Grundsatz öffentlich zu vertreten, wagte der damals dreunddreißigjährige Professor Roepke eine Woche nach dem 30. Jan. 1933. Innerhalb weniger Jahre zeigte sich, wie wahr dieses kühne Wort war.

Die Freiheit ist unteilbar wie die Wahrheit. Unablässig bemüht sich noch heute dieser bedeutende Mann um die Einsicht in die Grundlagen unserer Gesellschaftsordnung. Nach seiner Erkenntnis können wir bestehen, wenn die Freiheit in der Arbeit gewahrt und das Ergebnis der Arbeit unverfälscht belassen wird.

Seit einem Jahr werden Woche für Woche unter anderem solche Gedanken über die Achtung vor Ihrer Arbeit und Ihrer Leistung als Sparer im Dienste der Gesellschaft für Sie notiert; für Ihre Aufmerksamkeit und Anregungen dankt, mit den besten Wünschen für ein frohes Osterfest,

Ihre Bank die VOLKSBANK inmitten der DREIEICH

Kein Versicherungsschutz bei Reifen ohne Profil Für den Gartenfreund

Wer mit abgefahrenen Reifen fährt, handelt nicht nur gegen verkehrsgesetzliche Bestimmungen, sondern er bekommt im Schadensfall auch keinen Pfennig von seiner Versicherung ersetzt.

Nach dem Versicherungsvertragsgesetz braucht nämlich der Versicherer grundsätzlich nicht zu leisten, wenn der Versicherte nach dem Abschluß des Versicherungsvertrages die Gefahr erhöht hat.

Der Bundesgerichtshof hat jetzt entschieden: Glattgelaufene Reifen bedeuten eine Gefahrerhöhung im Sinne des Versicherungsvertragsgesetzes.

Dabei stellte er fest — sei es unerheblich, ob der gefährdende Umstand erst kurz nach dem Eintritte des Versicherungsfalles oder schon früher eingetreten sei. (Urteil des Bundesgerichtshofs v. 4. 4. 1963 — II ZR 107/61)

Aus der Welt des Films

„Das Mädchen Ariane“ (Lichtburg). Man muß heute nicht als Tourist nach Paris fahren, um die „Hochburgen der fallenden Textilien zu besichtigen. Auch hiesigen heimische Unternehmer haben diese moderne Sex-Affektation entdeckt. Und es sind nicht nur Großstädte, die ihrem Publikum dergestalt kultivierte Raffinesse und ungenierliche Pointen in gewissen Etablissements gönnen, sondern — wie kürzlich eine bekannte Zeitung schrieb — auch Landgemeinden, wo sich auf der „Tenne ausgebauter Scheunen“ die „Schau der Schönheiten“ abspielt. Der neue amüsant zugleich ein Schicksal vor und hinter den Kulissen berühmter Pariser Nachtlokale. Der „Crazy Salon“, vor allem, ist das Mekka der Playboys und Luxusgirls, eine vorzügungssüchtige Welt, deren Tuschlichkeit sich in überraschend echter Gestaltung dem Filmfreund erschließt.

„Der Millionär“ (Lichtburg). Zu dem in unseren Wirtschaftswandlungen aktuellen Titel: „Was macht man mit viel Geld“, steuert dieser Film einen heiter-beninnlichen Beitrag bei. Er wurde schon vor einigen Jahren zu einem großen Publikumserfolg. Mit Witz, Humor und genuinvoller Lebensphilosophie wird hier gezeigt, was Geld aus manchen Menschen machen kann. Briefträger Habernal erbt eine Million und bringt eine ganze Stadt aus dem Konzept. Man darf sich freuen, Hans Mörs als den Hauptdarsteller in seiner Paraderolle wiedersehen zu können.

„Das Schwert des Cid“ (UT). In den tiefen katalonischen Wäldern finden reisende Ritter zwei ohnmächtige, gefesselte Frauen: die Tochter des Cid, Berenguer, der Tyrann hat die Macht in diesem friedlichen Land an sich gerissen und bringt mit seinen gepanzerten Reitern Angst und Unglück über das Volk. Nur im Verborgenen regt sich Widerstand. „Erst als die neue Untertan des Potentaten bekannt wird, finden sich die verstreuten Freunde des Cid zusammen, um das Erbe des legendären

„Und der Amazonas schwelgt“ (UT). Erschüttert entdeckt die junge Deutsche (Barbara Rütting) im Versteck des brutalen „Grünen Napoleon“ (Oswaldo Loureiro) das Tagebuch ihres geliebten Vaters, der auf geheimnisvolle Weise im brasilianischen Urwald verschwand. — Mit Millionenaufwand wurde der deutsche Abenteuerfilm ... und der Amazonas schwelgt“ in Brasilien gedreht; die Aufnahmen fanden an Originalschauplätzen am Amazonasgebiet im Urwald und in Rio statt. Mäntlicher Hauptdarsteller: Bundesfilmpreisträger Harald Leipnitz.

„Eine zuviel im Bett“ (LIL). Ein erfolgreicher Rechtsanwalt will wieder heiraten. Er hat eine entzückende Verlobte. Seine Plänen sieht nur eine Sache entgegen. Seine Frau, die Mutter seiner beiden Töchter, ist seit fünf Jahren verschollen. Bei einem Flugzeugabsturz über der Südesee kam sie ums Leben. Wie der Rechtsanwalt annimmt. Aber nur annimmt, denn nach fünf Jahren kehrt die Todgelebte zurück. Ja, sehen Sie sich den Film an und erleben Sie die verwinkelte Geschichte selbst. Sie macht Ihnen sicher Spaß.

„Durchbruch Lok 234“ (LIL). Absurd, abenteuerlich und phantastisch klingt der Plan, den Lokführer Dölling seinem Herz und besten Freund enthält: mit einem ganzen Personenzug will er die einsamsten durchwägen, um sich seine Familie, und eine Handvoll Menschen zu retten. Im Weltlauf mit der Zeit — ein Unternehmen auf Leben und Tod!

Gegen das Vorurteil

Das Mittelalter im 20. Jahrhundert

Während fünf Jahrhunderten, zwischen 1239 und 1775, wurde in Europa eine ungeheuer große Zahl von Menschen als „Hexen“ oder „Hexenweiber“ hingerichtet. 300.000 ungeschuldiger Frauen, Mädchen, manchmal auch Männern, die nach gräßlichen Folterungen auf den Scheiterhaufen geschleppt wurden.

Bereits Karl der Große hatte 785 die Verfolgung von „Hexen“ verboten: „Wer durch den Teufel verführt nach heidnischen Sitten glaubt, daß ein Mann oder ein Weib eine Hexe sei und sie deswegen verbrennt oder ihr Fleisch jemand zu essen gibt oder solches selber ißt, wird mit dem Tode bestraft.“

Trotz dieser frühen Bekämpfungsversuche ließ sich der Hexenaberglaube nicht ausrotten, vielmehr erlebte er zu Ausgang des Mittelalters seine Höhepunkte: Die Verfolgung begann mit der Einrichtung geistlicher Inquisitionen, deren Aufgabe es war, die „heidnischen und abtrünnigen Ketzer“ zum wahren Glauben zurückzuführen oder auszurotten. Schließlich wurden besondere Hexengerichte und Hexenrichter eingesetzt, die auf bloßes Gerücht hin angeklagt, 1775 wurde schließlich in Kempten (Allgäu) die letzte Hexe verbrannt.

Der Hexenglaube lebt

Wir haben vieles von dem Grausigen vergessen, was damals geschah, und bezeichnen die Ermordung alter Frauen als „Hexen“ als eine mittelalterliche Angelegenheit, die sich heute niemals wiederholen könnte. Um so schockender ist es, daß der Hexenaberglaube, der schließlich zum hunderttausendfachen Mord führte, heute keineswegs ausgeprossen und der Verbreitung moderner Erkenntnisse der Naturwissenschaften und vieler aufklärender Schriften und Filme durch Presse, Rundfunk und Fernsehen, kennt heute

noch manches Dorf in Nord- und Süddeutschland eine oder mehrere „Hexen“. In Unterkammlitz, Liders, Mindelheim, sprechen die Abergläubischen nach Zeitungsberichten von 33 im Dorfe wohnenden „Hexen“; 1951 lebten in Lünzburg nach zuverlässigen Berichten 8 Männer und Frauen von der Einflichtigkeit ihrer Mitmenschen und deren Hexenwahn, indem sie als „Hexenbanner“ auftraten; ihre Kundenkarten umfaßten jeweils mehrere tausend Namen.

Hexen sind im Volksglauben meist alte Frauen, Teufelsgenossinnen, die sich angeblich im Besitz übernatürlicher Kräfte befinden, mit denen sie Mensch und Tier Böses antun. Verbreitet und unterstellt wird der gegenwärtige Hexenwahn von gewissenlosen Verlegern, die sogenannte schwarze Bücher, wie das „Sechste und Siebente Buch Moses“ in immer neuen Auflagen herausgeben. Das „Sechste Buch Moses“ gibt sich den Anschein eines biblischen Werkes, ist aber in Wirklichkeit eine unsinnige Zusammenstellung von „Zaubersprüchen“, Anweisungen zur Abwehr von Zaubereien, Herbesäuren und Unterwerfung von Luft-, Erd- und Wassergeistern.

Der Hexenglaube ist die krasseste Form eines scheinbar harmlosen Aberglaubens, wie er sich in der Astrologie oder vielen Angelegenheiten unserer Mitmenschen zeigt. Gefährlich wird ein solcher Aberglaube aber dann, wenn ganz bestimmte Personen, z. B. „Hexen“, für alles mögliche Böse verantwortlich gemacht werden. In Notzeiten, Pausen zwischen den denkenden Menschen leicht auf den Gedanken: „Es ist vielleicht doch etwas Wahres dran.“ Wenn dann die Quelle ihres Unglücks ihrer Krankheit nicht gleich zu finden ist, suchen sie sich einen Sündenbock. Das mag eine „Hexe“ sein, häufiger noch wird allerdings eine wehrlose Minderheit für alles Übel der Welt verantwortlich gemacht (das hat ja gerade unsere jüngste Vergangenheit

deutlich gezeigt!) Das Schreien und die Krankheiten der Kinder, Übelkeit, Schiden an Haus, Gerät und Tier, Blitz und Vorkalber der Kühe — alles wird zurückgeführt auf den finsternen Einfluß irgendeiner Hexe.

Peffer durchs Schlüsselloch

Zur Bekämpfung von „Hexen“ wendet der sogenannte „Hexenbanner“ eine Unzahl von Mitteln an: Er bläst Pfeffer durchs Schlüsselloch, wirft eine glühende Kette in das gefüllte Butterfaß, brät einen lebendigen Igel auf der heißen Herdplatte, reißt eine Katze lebendigen Leibes auseinander; er verkauft „Teufelsdred“ und „Hexenkissen“, „Elefantenhäute“, „Blutstein“ und getrocknete „Wüstendeadschoten“. Der „Hexenbanner“ von Bobingen empfiehlt unter anderem folgendes Rezept: „Man lege einen frischen Kuhfladen auf die Fensterbank, rühre darin mit einem Stück Bierum, dann kann man im Fladen das Gesicht des Menschen erkennen, der für das Verenden des Vieles verantwortlich ist.“

Johann Kruse, der Leiter des „Archivs zur Erforschung des neuzzeitlichen Hexenwahnns“ berichtet in seinem Buch „Hexen unter uns?“ folgende Beispiele für den Hexenglauben: „Eine 49jährige Ehefrau war offensichtlich auf eine Angestellte des Gutes, auf deren Mann sie verheiratet war, eifersüchtig. Sie ließ sich das Mosebuch aus dem Hause bringen, es enthielt Rezepte über Mittel und Maßnahmen, wie man einen Mann an sich fesseln könnte. Gemittig eigenes Menstruationsblut zu trinken.“

„Als unsere Kühe trotz des reichlichen Futters nur wenig Milch gaben, saßen wir auf dem Hofe, hat ein Messer in die Wand geschlagen und melkt daran. Dann läuft die Milch in ihren Eimer und sie hat den schönsten Weiber. Wir wußten ja, wer das Weib war, und wir konnten auch Mittel, womit es zu tun haben mußte. Mein Mann prügelte in der Nacht eine Kuh, bis das Fell an einer Stelle aufsprang und das Blut lief. Die Hexe fühlte dann die Schmerzen und hebt den Zauber auf. Am

anderen Tag lag das Weib krank zu Bett, und unsere Kühe fingen an, wieder gute Milch zu geben.“

Das Opfer ist wehrlos

Die schrecklichen Beispiele ließen sich beliebig vermehren. Neben der entsetzlichen Tatsache, daß in der Gegenwart in Deutschland Millionen von Menschen — die Zahl ist nicht übertrieben — an die Existenz von Hexen glauben, ist beinahe ebenso schlimm wie das Schicksal der meist alten Frauen, die heute als „Hexen“ bezeichnet werden, verbrannt, aber ihnen wird fast unabweisbar Leid zugefügt; sie werden sozial diskriminiert, niemand spricht mit ihnen, überall wird mit dem Finger auf sie gedeutet. Die Dorfbewohner verständ sich beim Erscheinen der angeblichen Hexe mit zweideutigen Worten und verständlichem Verstummen. Dagegen ist das Opfer wehrlos, es sitzt auf eine Mauer von Feindschaft.

Während der Glaube an die Astrologie der Menschen dazu zwingt, sich mit ihrem vermeintlichen „Schicksal“ abzufinden, genügt es, übertrifft die Hexenwahn — denn nicht entfernte Sterne oder irgendwelche anonymen Schicksalsmächte werden für eigenes Übel verantwortlich gemacht, sondern Menschen aus Fleisch und Blut.

Was kann man dagegen tun, daß heute — im Zeitalter der Wasserstoffbombe, der Elektrizität, elektrischen Melkmachern und fortgeschrittenster Heilmethoden — Menschen an die Existenz von Hexen glauben? Sicherlich kann einiges erreicht werden durch eine möglichst frühzeitige intensive Aufklärung der Kinder in den Volksschulen; ein schlechter Glaube an die Elternhäuser könnte auf diese Weise vielleicht neutralisiert werden. Darüber hinaus müßte aber verhindert werden, daß gewissenlose Geschäftsmacher den Aberglauben ihrer Mitmenschen finanziell ausbeuten: sowohl „Hexenbanner“ wie Verleger sogenannter „schwarzer“ oder „magischer“ Bücher müßte das Handwerk gelagert werden.

Advertisement for Osterangebote zum Ohrensputzen. Includes images of ear cleaning tools and a list of products with prices: 589.-, 365.-, 49.-, 75.-, 1185.-, 16.-.

Advertisement for möbl. Zimmer. Includes text: Wir suchen für einige Mitarbeiter möbl. Zimmer sowie ein Leerzimmer. Angebote erbeten an PITTLER Maschinenfabr. Aktiengesellschaft, Personalabtlg. 607 Langen (Hessen).

Advertisement for Als Kapitalanlage oder zum Selbstbewohnen. Includes text: Fast 80 qm große Eigentumswohnung in Langen, ruhige Lage, nahe Waldrand. Moderne Ausstattung mit Küche, Kamin, Balkon, Sonnenterasse, Garage 2H, voll unterkellert, ca. 330 qm Grundstück, gute Verkehrsverbindung nach Darmstadt und Frankfurt. Kaufpreis nur ca. 89.000,- DM.

Advertisement for Kienast-Benedickt. Includes text: Immobilien. Miltih. Kurt Weber Sprendlingen, Hauptstraße 32-36 Telefon 68195.

Advertisement for Bauplatz. Includes text: 300 qm, Hauptgeschäftsfläche, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 518 an die LZ erbet.

Advertisement for Wir suchen. Includes text: für ernsthafte Interessenten Ein- und Mehrfamilienhäuser Wohnungen, Grundstücke und Läden in Miete und Kauf und beraten Sie unverbindlich. Kienast-Benedickt Immobilien Miltih. Kurt Weber Sprendlingen Hauptstraße 32-36 Telefon 68195.

Advertisement for Moderne Einfamilienhäuser. Includes text: in schöner Wohnlage am Rande von Darmstadt zum Herbst 1964 bebaubar. Reihenbauweise, hervorragend geplant, erstklassige Ausstattung, 34 qm großes Wohnzimmer, 3 weitere Zimmer, Küche, Extra-WC, Kachelbad, großer Balkon, Sonnenterasse, Garage 2H, voll unterkellert, ca. 330 qm Grundstück, gute Verkehrsverbindung nach Darmstadt und Frankfurt. Kaufpreis nur ca. 89.000,- DM.

Advertisement for Kienast-Benedickt. Includes text: Immobilien. Miltih. Kurt Weber Sprendlingen, Hauptstraße 32-36 Telefon 68195.

Advertisement for Hipp-Babykost. Includes text: Schinken in Gemüse-Allerlei und Eiermudeln. Kalbfleisch-Frikassee in Gemüse und Reis, stets frisch.

Advertisement for Drogerie Meißner. Includes text: Fahrgasse 12. Dos neu 12MCoupé ab 6. April 1964 zu besichtigen bei ihrem Ford-Händler Autohaus Görlich, Rheinstraße 4.

Advertisement for Sommerprolen. Includes text: dann hilft Frucht-Schwaffenweiss. Schönheitswasser-Apparat.

Advertisement for Ewte. Includes text: mit Photospezialabteilung 607 Langen/Hessen, Telefon 3551 Lutherplatz, Bahnstraße.

Advertisement for Damen-, Herren-, Kinderschirmen. Includes text: Sehr große Auswahl in Fachgeschäft finden Sie im Fachgeschäft Schirm-Liska, Neckarstraße 3 (an der Post) Reparaturen in eigener Werkstätte.

Advertisement for Schirm-Liska. Includes text: Neckarstraße 3 (an der Post) Reparaturen in eigener Werkstätte.

Advertisement for Drogerie Meißner. Includes text: Fahrgasse 12.

Advertisement for Sommerprolen. Includes text: dann hilft Frucht-Schwaffenweiss. Schönheitswasser-Apparat.

Advertisement for Öffentliche Ausschreibung. Includes text: Vom Magistrat der Stadt Langen werden zur Errichtung einer 24klassigen Volksschule mit Realerschulung in Langen „Im Linden“ nachstehend aufgeführte Arbeiten öffentlich ausgeschrieben: 1. Schlossarbeiten 2. WC-Trennwände 3. Jalousien 4. Glasbausteine 5. Schallschutdecken 6. Glasarbeiten (Verglasung)

Advertisement for Schöne Decken - Schöne Wände. Includes text: In Fachgeschäften erhältlich.

Advertisement for Architekten BDA Loewer & Boll. Includes text: 61 Darmstadt, Wlenerstraße 78.

Advertisement for Schöne Decken - Schöne Wände. Includes text: In Fachgeschäften erhältlich.

Advertisement for Schöne Decken - Schöne Wände. Includes text: In Fachgeschäften erhältlich.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen
Grundonnerstag, den 26. März

StadtKirche
20.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
(Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: Luk. 23, 23-31
Lieder: 421 - 246 - 160 - 217

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
20.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
(Pfr. Schäfer)
Predigttext: Hebr. 2, 10-18
Lieder: 161 - 156 - 136 - 103

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
20.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst unter
Mitwirkung des Kirchenchors
(Pfr. Lauber)
Predigttext: Heb. 2, 10-18
Lieder: 55 - 59 - 165
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Karfreitag, den 27. März
StadtKirche
9.30 Uhr: Gottesdienst unter Mitwirkung
des Jugendchors, im Anschluß die Feier
des Heiligen Abendmahls
(Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: 2. Kor. 5, 14-21
Lieder: 62 - 83 - 70
Kein Kindergottesdienst

15.00 Uhr: Andacht zur Todesstunde Christi
unter Mitwirkung von Frau Ruth Alt-
mann-Bambach, Violine und Fräulein
Gertrud Sehring, Alt (Näheres im red.
Teil) (Pfr. Dr. Ziegler)

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr: Gottesdienst unter Mitwirkung
des Kirchenchors im Anschluß die
Feier des Heiligen Abendmahls
(Pfr. Stefan)
Predigttext: 2. Kor. 5, 14-21
Lieder: 59 - 64 - 03 - 318 - 401 - 165
Kein Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst im Anschluß die
Feier des Heiligen Abendmahls
(Pfr. Lauber)
Predigttext: 2. Kor. 5, 14-21
Lieder: 62 - 83 - 70
Kein Kindergottesdienst

15.00 Uhr: Andacht zur Todesstunde Christi
Chordienst: Solisten, Instrumentalkreis,
Kinderchor und Kirchenchor
1. Von Leiden Christi, Andreas Ham-
mer, 2. Matthäus-Passion (Cellopassion)
Thomas Manneius
Kollekte: Für den Dienst an Israel und
... das Palästinawerk ...

Sonntag, den 29. März (Heiliges Osterfest)
StadtKirche
9.30 Uhr: Festgottesdienst unter Mitwir-
kung des Jugendchors und des Block-
Stv. Brendel (CDU), als stellv. Mitglieder:
Stv. Kalberlah, Stv. Jensen, Stv. Markowitz
Stv. Langenbach (alle SPD); Stv. Herth und
Stv. Baumeier (beide NEV); Stv. Schenke
(CDU).

Die Debatte um die Abtretung der Schul-
trägererschaft für das Langener Gymnasium
bringen wir in der nächsten Ausgabe.
(Die Redaktion)

Katholische Gottesdienstordnung
Karfreitag, den 27. März - Strenge gebote-
ner Fast- und Abstinenztag
15.00 Uhr: Gedächtnisfeier des Leidens und
Sterbens des Herrn
Beichtgelegenheit: 9.00 - 12.00 Uhr, 16.30 bis
19.00 Uhr, 20.00 - 21.00 Uhr
Ein fremder Beichtvater ist während des
ganzen Tages anwesend

Kirche Jesu Christi
der Heiligen der letzten Tage
Sonntag: 10 Uhr: Sonntagsschule
18 Uhr: Predigtgottesdienst

18 1/2-Millionen-Haushalt einstimmig verabschiedet

Mit Übernahme der Schulträgerschaft für das Langener Gymnasium durch den Kreis gegen den Willen der NEV einverstanden

Gestern abend verabschiedete die Langener Stadtverordnetenversammlung einstimmig den Haushaltsplan der Stadt für 1964, der ausgeglichen in Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Teil mit 9.490.000,- DM und im außerordentlichen Teil mit 8.913.200,- DM abschließt. Der Gesamthaushalt beträgt damit rund 1/4 Million DM weniger als im Vorjahr.

Bürgermeister Wilhelm Umbach erläuterte Einzelheiten des Haushaltsplanes (wir kommen in den nächsten Ausgaben noch darauf ausführlicher zurück: Die Red.) und betonte, daß das Hauptaugenmerk auch weiterhin auf der Behebung der Schulraumnot gerichtet sein müsse. Den Baubeginn für die Fußgänger- und für den Fußgängerstunnel bezeichnete das Stadtoberhaupt für nicht minder dringlich als die umfangreichen Straßen- und Kanalbauarbeiten, die nach und nach in Angriff genommen werden müßten.

Für die SPD sprach Fraktionsvorsitzender Friedel Jensen und wollte zunächst wissen, wie es komme, daß die Schlüsselzuweisungen des Landes um etwa 50.000 DM niedriger seien als im Vorjahr. Er stellte seine Befürchtungen unter die steigenden Steuererhöhungen und die sich noch stärker spürbar machenden Folgekosten aus dem rapiden Wachstum der Stadt. Anhand einer Fülle kleinerer Haushaltsposten in einem Gesamtvolumen von über 1/2 Million DM, die, wie er meinte, im einzelnen kaum beachtet würden, versuchte er, die prekäre Finanzlage der Stadt näher zu erläutern, wobei er das Gewerbesteueraufkommen in Höhe von 3,5 Millionen DM als die tragende Säule der kommunalen Finanzen bezeichnete.

Den Ausführungen des Herrn Jensen war unter anderem zu entnehmen, daß im Haushaltsplan 1964 27.500 DM an Zuwendungen für die Volkshochschule und die Kulturgemeinde eingesetzt sind. Dieser Betrag, der etwa 1,- DM pro Kopf der Bevölkerung entspricht, bezeichnete der Sprecher als sichtbare Zeichen für die Kulturfreundlichkeit der Stadt.

Herbe Kritik
Stv. Alfred Oeder hielt als Sprecher der NEV eine ganze Palette kritischer Einblendungen bereit. Jeder, der städtische oder ökonomische Angelegenheiten habe auch ein Recht darauf, zu erfahren was mit seinem Mitgliedsbeitrag geschehe, meinte er. Das gelte in etwa auch für die Gewerbesteuer einer Stadt. Er bezeichnete den Gewerbesteuerhebesatz von 320% in Langen als zu hoch und meinte grundsätzlich, daß man sich ernsthaft Gedanken darüber machen müsse, wie die Gewerbesteuer durch die Einführung einer Lohnsummensteuer ausgeglichen und kompensiert werden könnte.

Der 18 1/2-Millionen-Gesamthaushalt erschien dem Sprecher der NEV als „unvorstellbare Summe“, von der man doch annehmen müßte, daß damit alle „echten“ kommunalen Aufgaben im laufenden Rechnungsjahr bewältigt werden könnten. Letzt Nachholbedarf und überstürztes Wachstum. Un-

der sich nach seiner Meinung in einer Größenordnung von einer bis zwei Millionen DM bewegen werde.

Gemeinschaftsarbeit
Als Sprecher der CDU äußerte Stv. Alfred Schenke sein Mißfallen über die Art der Diskussion um den Haushaltsplan. Er meinte dazu, es sei lediglich die Aufgabe der Stadtverordneten, den Haushaltsplan als Ergebnis zahlreicher Ausschüßberatungen zu analysieren, zu loben oder zu kritisieren. Stv. Jensen habe sich aber zum Berichterstatter aufgeworfen. Den Analysen des Herrn Oeder habe er nichts mehr hinzuzufügen, als daß die CDU, zusammen mit den anderen Fraktionen, das vorliegende Ergebnis gemeinsam erarbeitet habe. Dazu meinte Stv. Schenke mit Nachdruck:

„Das, Kollegen, ist unser Werk, nicht das Werk einer einzelnen Gruppe!“

Nachdem auch Stv. Otto Kleinert für die FDP und Stv. Kurt Birken für die FDP dem Haushaltsplan grundsätzlich zustimmten, kam es zur Abstimmung und einstimmiger Annahme.

Stv. Kurt Göhr (SPD) hatte sich zuvor noch scharf gegen einige Punkte in den Ausführungen von Stv. Oeder gewandt.

10. April Gründungsversammlung
Hinsichtlich der Gründung des Abwasserverbands Langen-Egelsbach, die am 10. April im Egelsbacher Bürgerhaus unter dem Vorsitz von Landrat Jakob Hell erfolgen soll, schlossen sich alle Stadtverordneten der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vollinhaltlich an.

Die Vertreter der Stadt Langen in der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Langen-Egelsbach werden beauftragt, Herrn Bürgermeister Umbach, Herrn Ersten Stadtrat Liebe und Herrn Stadtrat Mühl als Vorstandsmitglieder für den Abwasserverband zu wählen. Vorsitzender des Vorstandes soll Bürgermeister Umbach werden. Als Vertreter für Herrn Ersten Stadtrat Liebe soll Herr Stadtrat Mühl und als Vertreter für Herrn Stadtrat Mühl soll Herr Stadtrat Lux gewählt werden.

Außerdem sollen die Vertreter der Stadt Langen die von der Gemeinde Egelsbach vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder und deren Stellvertreter wählen.

Dem vom Regierungspräsidenten in Darmstadt ergänzten bzw. geänderten Entwurf der Satzung des Abwasserverbandes Langen-Egelsbach wird zugestimmt.

Die Fraktion benannte für die Versammlung als Mitglieder: Stv. Sallwey, Stv. Kiefer, Stv. Wiederhold, Stv. Göhr (alle SPD); Stv. Mönch-Lieber und Stv. Anthes (beide NEV); Stv. Brendel (CDU); als stellv. Mitglieder: Stv. Kalberlah, Stv. Jensen, Stv. Markowitz Stv. Langenbach (alle SPD); Stv. Herth und Stv. Baumeier (beide NEV); Stv. Schenke (CDU).

Stadtbücherei, Zimmerstraße
Bücher-Ausgabe
Ostersonntag keine Bücherausgabe
Taxi-Funk 3309
Krankenfahrten auf Rezept

Und morgen?
Heute kochen viele Hausfrauen mit Stadgas oder Propen. In manchen Städten aber schon mit Erdgas. Wenn Sie einen ARTHUR MARTIN-Allgasherd haben, spielt das alles keine Rolle, denn seine Brenner sind bereits so konstruiert, daß jede Gas-Art verwendet werden kann. Mit dem ARTHUR MARTIN-Allgasherd sind Sie daher schon für die Zukunft gerüstet! Selbstverständlich ist er auch vollgesichert, also mit Zündsicherungen an allen 5 Kochstellen sowie am Backofen- und Infra-Grill-Brenner ausgestattet. Schwaden-Abzugkanal und Führungsschienen, die das Abkippen des Backbleches und der Grillplatte verhindern usw. Außerdem hoch-elegant in Aussehen mit seiner farbigen Armaturenblende, die Sie passend zu Ihrer Küche wählen können.

Kaufm. Lehrling
zu Ostern 1964 gesucht (weibl./männl.). 5-Tage-Woche, samstags frei, - Handschriftl. Bewerb. mit Zeugnisabschriften an
Glück & Steckenreiter
Wand- und Bodenfliesen - Baustoffe
Frankfurt am Main, Hofenstraße 49

Großbankfiliale
in Neu-Isenburg sucht
Bankkauffleute
für Buchhaltung und Schalterdienst.
Wir bieten: Leistungsgerechte Bezahlung, interessante Tätigkeiten, gute Fortbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten und überdurchschnittliche Sozialleistungen.

Taurus 17M
4Türer
Ford
Taurus 12M
Beide Autos können Sie auf Wunsch als 4-Türer erhalten. Beide sind Erfolge der stetigen Arbeit von Ford an der Weiterentwicklung im Automobilbau. Taurus 17M mit 1,54-55-PS Motor, vierstellig 7255 DM einschließlich Frischluftheizung und Scheibenbremsen vorn. Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Taurus 12M: mit 1,2-40-PS-Motor, vierstellig 5630 DM einschließlich Frischluftheizung, Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Auto-Görich
Ford-Händler - 607 Langen/Hessen - Rheinstraße 4 - Tel. 3889
J. K. BACH
Fabrigasse 17
Parkplatz im Hof

Mehr Freude am Leben
schöner wohnen!
kommen Sie zu uns, wir beraten Sie in allen Einrichtungsfällen
Ihr altbekanntes Fachgeschäft
Südhessens
größtes
Einrichtungshaus
Vorbildlicher Kundendienst - Lieferung frei Haus - Bequeme Raten

weibl. Arbeitskräfte
für unsere verschiedenen Betriebsabteilungen auch für Halbtagsbeschäftigung.
Wir bieten bei gutem Betriebsklima einen Dauer-arbeitsplatz, gute soziale Leistungen und sehr gute Bezahlung.
Die Arbeitszeit beträgt an 5 Arbeitstagen in der Woche 42 1/2 Stunden von 7.30 bis 16.45 Uhr mit einer bezahlten Frühstückspause.
In unserer Werkkantine können Sie ein vorzügliches, preiswertes Mittagessen einnehmen.

Zahnfabrik Wienand Söhne & Co.
G. m. b. H.
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180
Bewerbungen erbeten von montags bis freitags 8 bis 16 Uhr
Telefon: Langen 6 73 41

Weißbinder und Verputzer
für Arbeitsstellen in Langen gesucht
Heinrich Steitz
Heinrichstraße 32
REUTER Kreissägen billiger
für Lichtstrom 2 PS, Kraftstrom 2 und 3 PS, 24 cm (2x12), Schnitthöhe mit Blatt 400 Ø für Brennholz.
Neu! Fischlerkreissäge z. Nuten, Fäulen, Zapfen, Zusatzgeräte z. Hobeln, Bohren, Schleifen etc. DM 100,- Anzahlung bei TZV, 1/2 Jahr Garantie. Unverbindliche Vorführung. Verkauf sonnabends 9 bis 17.00 Uhr.

Andrucker oder jüngerer Buchdrucker
für mod. Zylinder-Andruckpresse in angenehme Dauerstellung.
Ph. Hch-Keim
Klischee-Anstalt - Langen
Fahrhagasse Ecke Wassergasse
Ruf 35 46 und 34 24

Masch.-Schlosser
Wir suchen noch einige
Deutsche Schuhmaschinen Comp.
Langen, Pittlerstraße 46

Masch.-Schlosser
Wir suchen noch einige
Junge Sekretärin
für unseren Geschäftsführer, die die Eignung besitzt, in kurzer Zeit seine rechte Hand zu werden.
Fakturistin
(auch Anfängerin) zur Einarbeitung in selbständiges Arbeitsgebiet.

Ladybird-Kinderbekleidung GmbH
Neu-Isenburg, Gravenbruchring 77 - Telefon 3778
(5 Min. von der Straßenbahn, bzw. Bushaltestelle)

Weiße bündelnde und verlässliche männliche Kraft
zur Führung der Termin-Kartell.
Wir bieten Dauerstellung - gute Verdienstmöglichkeit - verbilligtes Mittagessen in unserer Werkkantine - betriebliche Sozialleistungen - 5-Tage-Woche.
Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Offerten-Nr. 535 an die LZ einzureichen.

Drachtgeflecht
verzinkt, gelb, grün
Eisen- und Rohrständler
fertig gestanzt
Auf Wunsch kommen wir auch zu Ihnen
liefert frei Haus:
KARL DAMMEL KG
Mörfelden, Telefon 2010 und 2349

TEPPICHE
BRÜCKEN, usw.
stets über 200 Stück
Werden Sie im Einkauf teppichsicher, wir unterstützen Sie als Fachleute dabei, denn selten gibt es einen Artikel, wo man sich in der Qualität wie im Dessin so irren kann.
IMZ-Teppich-Speziallager
nur Sprendlingen-Nord, Karlstraße 10
(Nähe Effektenbank, Ortsausgang nach Frankfurt/M.) i. H. Teppich-Großhandel.
H. W. AHLERT
Lagerpreise - Großstadtauswahl

Mehr Freude am Leben
schöner wohnen!
kommen Sie zu uns, wir beraten Sie in allen Einrichtungsfällen
Ihr altbekanntes Fachgeschäft
Südhessens
größtes
Einrichtungshaus
Vorbildlicher Kundendienst - Lieferung frei Haus - Bequeme Raten

Möbel
MICH
Darmstadt, Wilhelmstraße 7 - Gegründet 1880
K. SCHEIBLE

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

### Herrn Weigand Steitz

danken wir herzlich.  
Besonders danken wir Herrn Pfarrer Schäfer für die Trostsworte am Grabe.

In stiller Trauer  
Familie Georg Deuffer  
Frau Schupp Wwe.  
Enkel und Urenkel

Langen, im März 1964  
Leukertsweg 68

### DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Tante

### Frau Pauline Maria Drehwald

geb. Hergenhan

sagen wir unseren herzlichsten Dank.  
Besonders danken wir Herrn Pfarrer Dr. Kratz für seine Hilfe, dem Jahrgang 1929 und dem Touristenverein „Die Naturfreunde“ für die Kranzniederlegungen und den ehrenden Nachruf.

In stiller Trauer  
Karl Drehwald und Angehörige

Langen,  
Neckarstraße 3

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

### Adam Gerhardt

durch Blumen, Wort und Schrift sagen wir unseren aufrichtigen Dank.

Besonders danken wir dem Prediger, Herrn Pfarrer Beckmann (Offenbach), Herrn Bürgermeister Umbach für die lieben Worte und die Kranzniederlegung, der Stadtwerke Langen GmbH, den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1905/06, den Arbeitskollegen vom Polizei-Präsidium Ffm., Abt. I, der Hausgemeinschaft Süd, Ringstr. 155 A und 155 B, sowie allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:  
Johanna Gebhardt Wwe. geb. Albert  
Hans Gerhardt und Frau Lidia  
geb. Leonhardt und Enkel  
sowie alle Angehörigen

Langen, Südliche Ringstraße 155 A

### NACHRUf

Am 23. März 1964 verstarb im 55. Lebensjahr

### Herr Herbert Grundmann

Angestellter

Wir haben in ihm einen lieben, hilfsbereiten Mitarbeiter verloren, der sich durch aufrechtes und pflichtbewusstes Wesen auszeichnete. Wir werden ihm stets ein gutes Andenken bewahren.

Der Präsident des  
Fernmeldebüros Zentralamtes  
in Vertretung  
Dr. Führer

Darmstadt, den 24. März 1964

## Ostermarsch 1964



Die Osterdemonstration der Atomwaffengegner richten sich wie alle Veranstaltungen der Kampagne für Abrüstung gegen Atomwaffen in Ost und West. Die Kampagne hat das Moskauer Abkommen über die teilweise Einstellung der Kernwafferversuche als einen ersten Schritt der Entspannung begrüßt. Die Kampagne unterstützt den Friedensplan des UN-General-Sekretärs U Thant.

Hauptforderungen des Ostermarsches 1964 sind: Verzicht auf die Ausrüstung der Bundeswehr mit Atomwaffen; Zustimmung und Beitritt der Bundesrepublik zu allen Vereinbarungen, die zum Verzicht auf Gewalt führen; Initiative der Bundesrepublik zu Verhandlungen über ein atomwaffenfreies, militärisch verdünntes Sicherheitssystem in Mitteleuropa; gegen multilaterale Atommacht — für atomwaffenfreie Zonen.

Von Wiesbaden über Mainz, Rüsselsheim, Mürfelden geht der Marsch am Ostermontag gegen 10.30 Uhr, in Langen durch folgende Straßen: Bahnstraße, Lutherplatz, Lutherstraße, Gabelsbergerstraße, weiter nach Spremlingen, Neu-Isenburg, Offenbach (M.).

### Der Ostermarsch geht uns alle an!

Beteiligen auch Sie sich an der Demonstration durch Langen am Ostermontag!  
Nehmen Sie teil an der Abschlusskundgebung am Ostermontag um 15 Uhr auf dem Römerberg. Dort spricht Kirchenpräsident D. Martin Niemöller und der britische Labourabgeordnete Frank Allaun.

gez. Kampagne für Abrüstung  
Ostermarsch der Atomwaffengegner  
Ürtl. Ausschuss Langen

### Der Weg zum Erfolg

führt über  
eine Anzeige  
in der

Langener Zeitung

### Dr. Wagner

Frauenfacharzt, Heinrichstraße 2

vom 31. März 1964 bis 3. April 1964

keine Sprechstunde

Am 25. März 1964 verunglückte während seines Dienstes tödlich der treue Mitarbeiter des Bahnbetriebswagenwerkes Frankfurt (M)-Hbf

### Herr Edgar Schmidt

Bundesbahngangestellter

Langen (Hessen), Mierendorffstraße 44

Die Angehörigen der Dienststelle und des Bundesbahn-Maschinenamtes Frankfurt (M) werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der örtliche Personalrat Bundesbahn-Maschinenamt  
Frankfurt (M).  
Der Vorstand Dr. Ing. Krugmann

### Garten- schirme

in sehr großer  
Auswahl bei

Schirm-Liska  
Neckarstraße 3  
an der Post

### Kleinanzeigen

haben immer Erfolg!

### Augenarzt Dr. Franke

Langen, Friedrichstraße 3

am 31. März keine Sprechstunde

### Dr. med. Kropf

Bahnstraße 45

Ostersonntag keine Sprechstunde

### Dr. Nitsche

Bahnstraße 120

Facharzt für Orthopädie

am 31. März 1964 u. 1. April 1964 verreist

### Arztpraxis Dr. Diotrich

Bahnstraße 1

Neue Telefon-Nummer:  
Langen 74 87

Unfaßbar für uns alle, wurde mein bester Lebenskamerad, mein lieber Vati, unser herzenguter, stets treusorgender Papa, Opa, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

### Edgar Schmidt

im Alter von 63 Jahren aus unserer Mitte gerissen.

In stiller Trauer:  
Elsa Schmidt geb. Eichholz  
verv. Jamin  
Sonja Brauß geb. Schmidt  
Hilse Jamin  
Horst Brauß u. Enkel Bernd  
Friedr. Eichholz u. Frau  
Ernst Eichholz  
und alle Angehörigen

Langen, den 25. 3. 1964  
Mierendorffstraße 44  
Die Beerdigung findet statt: Dienstag,  
31. März, 11 Uhr, vom Portal des Friedhofes.

Am Freitag, dem 20. März 1964, beendete nach langem Krankenhausaufenthalt, plötzlich und unerwartet, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

### Rudi Gleinert

sein noch so junges Leben mit 21 Jahren.

Für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Schäfer am Grabe, die herzliche Anteilnahme sowie für die Blumen und Kranzspenden insbesondere seiner Arbeitsstelle, der Firma Jeschke, sei herzlich Dank gesagt.

In tiefer Trauer  
Else Kieferle, verwitwete Gleinert  
nebst allen Angehörigen

Langen, Bahnstraße 128

Hanau, Da.-Arheilgen, München

Die Beerdigung fand am Donnerstag, dem 26. März 1964, auf dem Langener Friedhof statt.

Am 25. März 1964 verschied plötzlich und unerwartet unsere liebe, stets treusorgende Mutter und Schwiegermutter

### Amalie Pfaff

geb. Weeber

kurz vor Vollendung des 88. Lebensjahres.

In stiller Trauer  
Erich Pfaff und Frau  
Gerty Kuczowska geb. Pfaff

Langen, den 25. März 1964  
Bahnstraße 133

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 28. März 1964, um 10 Uhr vom Portal des hiesigen Friedhofes aus statt.

Wir danken allen, die mündlich, schriftlich und durch Kranz- und Blumenspenden unseren lieben Entschlafenen

### Dr. jur. Karl Heinz Wiede

Rechtsanwalt und Notar

ehrten, uns ihre Anteilnahme erwiesen und ihn mit uns zur letzten Ruhestätte begleiteten. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Schäfer für seine tröstenden Worte, Herrn Rechtsanwalt und Notar Heussel, der im Namen der Kollegen mitfühlende Verbundenheit versicherte, Herrn Novara vom BvD für den ehrenden Nachruf und Herrn Gamon für die lieben Worte, sowie dem VdK Ortsgruppe Langen.

In stiller Trauer  
Edith Wiede geb. Muschka  
Klaus Wiede  
Maria Wiede geb. Futtig  
Franz Muschka

Langen, den 21. März 1964



Karfreitag 16, 18, 20.30 Uhr

### Die goldene Stadt

Osterfestprogramm

Ab Samstag täglich 20.30 Uhr  
Samstag 18—20.30 Uhr  
Sonntag 18—20.30 Uhr  
2. Feiertag 18—20.30 Uhr  
Dienstag 20.30 Uhr

Freigegeben ab 16 Jahren

Gefährliche Abenteuer in der grünen Hölle. Ein dramatischer Farbfilm aus dem geheimnisvollen Amazonas-Gebiet. Barbara Rütting — Harald Leipnitz

### ... und der Amazonschweigt

Samstag und 1. Osterfeiertag

22.30 Uhr Spätvorstellung

Ein Farbgrößenfilm in Eastmancolor und Superintroscope

### Das Schwert des Cid

1. u. 2. Feiertag Jugendvorstellg. 16 Uhr

Mittwoch u. Donnerstag tägl. 20.30 Uhr

### die Schlange

Fast ein Krimi und doch mehr als ein Krimi!

Einfagsküken, Junghennen

„Honeger-Layers“

Einfagsküken jeden Donnerstag

### Paradiesfarm, Walldorf

Meiner verehrten Kundschaft ein

### Frohes Osterfest

wünscht

Gertraud Grosse

Damensalon

Lutherplatz 6 - Telefon 4234

Allen Kunden, Freunden und Bekannten

### ein recht frohes Osterfest

### Fa. Sepp Spath

Nutzholz - Brennstoffe

Bahnstraße 11 - 13

Wir wünschen allen unseren Gästen ein

### frohes und gesundes Osterfest

Gleichzeitig laden wir im renovierten kleinen Saal der Turnhalle am Ostersonntag, -sonntag und -montag zum

### Tanz

ein. Beginn 20 Uhr. Für Stimmung und gute Laune sorgt das

Trio Frohsinn

Es ladet herzlich ein: Familie Bruno Thiel.



### FROHE OSTERN!

Telefon 2112

Nur Donnerstag 20.30 Uhr

### Ich bin nur eine Frau

Maria SCHIELL - Paul HURSCHMIDT  
Ein Geständnis zwischen Küssen und Küßen!

Nur Karfreitag 16 Uhr Jugendvorstellg.

18.15 und 20.30 Uhr

### Durchbruch Lok 234

Die sensationelle Geschichte einer tollkühnen Flucht - Ein Wagnis auf Leben und Tod.

Unser Osterfest für Sie!  
Millionen Bild-Leser warten auf diesen Film!

Samstag 18.15 und 20.30 Uhr

1. u. 2. Osterfeiertag 18.15 und 20.30 Uhr

Dienstag 20.30 Uhr

Doris Day, James Garner, Polly Bergen  
Die entzückende Komödie

### Das Schwert des Cid

1. u. 2. Feiertag Jugendvorstellg. 16 Uhr

Mittwoch u. Donnerstag tägl. 20.30 Uhr

### die Schlange

Fast ein Krimi und doch mehr als ein Krimi!

Einfagsküken, Junghennen

„Honeger-Layers“

Einfagsküken jeden Donnerstag

### Paradiesfarm, Walldorf

Meiner verehrten Kundschaft ein

### Frohes Osterfest

wünscht

Gertraud Grosse

Damensalon

Lutherplatz 6 - Telefon 4234

Allen Kunden, Freunden und Bekannten

### ein recht frohes Osterfest

### Fa. Sepp Spath

Nutzholz - Brennstoffe

Bahnstraße 11 - 13

### Familienanzeigen

in der LANGENER ZEITUNG  
finden immer aufmerksame Leser

### Zu Ostern Kaffeemaschinen

Kaffeemühlen  
Heißwassergeäte

und viele andere Elektro-  
kleingeräte, vom Fachmann  
ausgewählt und tausendfach  
bewährt, kauft man  
mit voller Garantie

des Preises wegen von

SCHULZ & CO. KG

Frankfurt am Main

Nordendstraße 30  
Kriegerstraße 28



Samstag bis Donnerstag  
Samstag 18 und 20.30 Uhr  
1. u. 2. Osterfeiertag 18 und 20.30 Uhr  
Wo 20.30 Uhr



Nackte Tatsachen aus einer vergnügungssüchtigen Welt

Ein reizvolles, wenn auch ein heikles Thema, überraschend gestaltet. Auch angezogen, sehr charmant

Raffiniert, aber kultiviert-ungeniert, aber pointiert

Ein Film, der hält, was er verspricht!

mit:

Krista Neco - Dany Saval - Darry Cowl  
Juliette Greco singt das Titel-Chanson  
Frei ab 18 Jahren

1. u. 2. Osterfeiertag 16 Uhr

### FAMILIENVORSTELLUNG

### Der Millionär

Hans Moser, unser großer Volksschauspieler, oft kopiert u. doch nie erreicht, in seiner Paraderolle als: Der Millionär

mit:

Anni Rosar — Hans Holt u. v. a.

Frei ab 12 Jahren

Freitag u. Samstag 22.30 Spätvorstellung

### Vier Frauen im Sumpf

### Restaurant Waldstadion

Langen - Oberlinden

I. und II. Feiertag ab 20 Uhr

### Tanz

mit den 4 BONGOS

Es ladet freundlichst ein: Familie Then

### Café Krone

Am Ostersonntag

### TANZ

Wir wünschen unseren Gästen, Freund- n und Bekannten ein

### RECHT FROHES OSTERFEST

Familie Gg. Jacot-y

### Schlachtfest

am Samstag, dem 28. 3. 1964, um 19 Uhr

im SSG-Clubhaus.

Es ladet freundlichst ein

### Familie Wirz



### Trainingszeiten ab 1.4.64

montags 19.30 — 21.30 Uhr

mittwochs 18.00 — 19.15 Uhr

19.30 — 21.30 Uhr

samstags 15.00 — 16.15 Uhr

16.30 — 18.00 Uhr

sonntags 9.00 — 12.00 Uhr

### Roll- und Eisportclub

Langen, Geschäftsstelle Hügelsstraße 20,  
Telefon 3166

Am Mittwoch, dem 1. April 1964, um 20.00 Uhr, im Saal des „Frankfurter Hofes“, Langen, Lutherplatz, spricht der

Landesvorsitzende der CDU Hessen,

Herr Dr. Wilhelm Fay

über das Thema

### Die Vereinigten Staaten als Bündnispartner

Erfahrungsbericht einer Amerikareise

Es laden ein: Junge Union - Christlich Demokratische Union

### HAND- und MOTORRASENMAHER

Schleif- und Reparaturwerk

Verkauf, Groß- und Einzelhandel

Vertragswerkstätte.

Abner, Brill, Wolf, Toro, Jacobsen,

Sabo, Locke, Großflächenmäher

Ahndienst

HARTMANN, NEU-ISENBURG

Spessartstraße 11, Telefon 0 61 02/84 54

## GROSS-STADT-RUMMEL IN LANGEN

Großes

### Frühlings-Fest

mit Europas größten und modernsten

### Schau- und Vergnügungs-Geschäften

dieses Jahr auf dem neuen Festplatz an der

### Südlichen Ringstraße

29. bis 31. März

4. und 5. April 1964

An sämtlichen Tagen ab 14 Uhr Jubel - Trubel - Heiterkeit

Montag, den 30. März um 22 Uhr Großes Höhen-Brillant-Feuwerk

Dienstag, den 31. März um 15 Uhr Kinderfest mit Freifahrten und Geschenk-

verteilung usw.

